Samstag/Sonntag, 19./20. 10. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 244 - 42. W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 140 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Notstand: Wegen akuten Strommangels hat die rumänische Regierung den Energienotstand ausgerufen und den Energiesektor unter Militärverwaltung gestellt. Der Staatsrat entließ den stellvertretenden Ministerpräsidenten Avram sowie den Minister für Elektroenergie, Busui. (S. 5)

Rüstung: Die Sowjetunion hat vor nahezu 20 Jahren damit begonnen, den Weltraum für militärische Zwecke zu erforschen, und verfügt schon jetzt über ein Anti-Satelliten-System im Weltraum. Nach der Bonner Regierung vorliegenden Informationen investierte Moskau in die strategische Verteidigung fast ebensoviel wie in die gewaltigen offensiven Nuklearpotentiale. (S. 8)

Besuch: Auf Einladung der FDP kommt am Sonntag zum ersten Mal eine Parlamentarierdelegation der CSSR zu einem offiziellen Besuch in die Bundesrepublik. Geplant sind Gespräche mit führenden Politikern aller Parteien.

Zimmermann: Der Bundesinnenminister hat am Freitag eine zehntägige Südamerika-Reise begonnen, in deren Verlauf er sich in Paraguay auch mit Staatspräsident Stroessner treffen wird.

Griechenland: Der sozialistische Ministerpräsident Andreas Papandreou rechnet mit seinen parteiinternen Kritikern ab. Weil sie das Sparprogramm der Regierung mißbilligten, wurden acht führende Gewerkschaftsfunktionäre aus der Regierungspartei Pasok ausgeschlossen. (S. 8)

Freiheit? Die von Guerrilleros entführte Tochter des salvadorianischen Präsidenten, Ines Duarte, soll an diesem Wochenende im Austausch für 22 politische Häftlinge freigelassen werden.

Terrorismus: Belohnungen in Höhe von je 250 000 Dollar hat die US-Regierung für Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung der Terroristen führen, die im Juni eine TWA-Maschine nach Beirut und im Dezember vergangenen Jahres ein Flugzeug der kuwaitischen Luftlinie nach Teheran entführt hatten. In beiden Fällen waren Amerikaner getötet worden.

Lehrer: Die von den Finanzministern der Länder verhängte totale Einstellungssperre für Lehrer ist von den elf Kultusministern auf ihrer Tagung in Köln einstimmig kritisiert worden. Die Entscheidung zeuge von mangelndem Sachverstand für Bildungsfragen.

ZITAT DES TAGES



» Wir können unsere weltpolitische Verantwortung als Industrienation nicht leugnen. Wir kennen dabei unsere Grenzen, genau wie die Regierungen vor uns «

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner in einem WELT-Interview nach seiner Südostasienreise (S. 4)

FOTO: KLAUS MEHNER

WIRTSCHAFT

Chemieindustrie: Für 1986 wird eine leichte Abschwächung des Exports bei gleichzeitiger Verbesserung des Inlandsgeschäfts erwartet. In den ersten neun Monaten dieses Jahres stieg der Umsatz um sieben Prozent auf 113 Milliarden DM. (S. 9)

Daimler-Benz: Einen Umsatzsprung um 25 Prozent auf 38 Milliarden DM verzeichnet der Konzern für die ersten neun Monate 1985 (Vorjahreszeitraum: 30,5 Milliarden). (S. 11)

Umwelt: Mit einer Reihe von Verschärfungen hat der Bundesrat die von der Bundesregierung vorgelegten neuen Vorschriften zur Luftreinhaltung gebilligt. Die „Technische Anleitung Luft" soll spätetens am 1. Januar 1986 in Kraft treten. (S. 9)

Börse: Die Kaufwelle hielt zum Wochenschluß bei steigenden Kursen an. Am Rentenmarkt konnten sich öffentliche Anleihen bis zu 1,10 Prozent befestigen. WELT-Aktienindex 238,33 (235,54). BHF-Rentenindex 104,548 (104,294). Performance-Index 107,682 (107,391). Dollarmittelkurs 2,6349 (2,6648) Mark. Goldpreis 326,25 (325,50) Dollar.

KULTUR

Malerei: Die Idee war attraktiv, die Ausführung allerdings läßt zu wünschen übrig. Zum 100. Geburtstag des Franzosen Robert Delaunay versucht die Bayerische Staatsgalerie Moderner Kunst in einer didaktisch aufbereiteten Ausstellung die Wirkungen des Künstlers in Deutschland darzustellen. (S. 31)

Auszeichnung: Sechs Monate nach ihrer Gründung hat die Stiftung „Institut für Kulturforschung" erstmals einen Kulturpreis verliehen. Die mit 100 000 Mark dotierte Auszeichnung ging an die Ballettschule der Münchner Heinz-Bosl-Stiftung, die das künstlerische Erbe des Solotänzers übernommen hat.

SPORT

Fußball: Zum ersten Mal berichtet der private Fernsehsender SAT 1 live. Er überträgt heute das Pokalspiel 1. FC Saarbrücken gegen Bayern München. (S. 29)

Tennis: Der Münchner Hansjörg Schwaier hat das Viertelfinale der Schweizer Hallenmeisterschaften erreicht. Er besiegte Heinz Günthardt (Schweiz) 3:6, 7:6, 6:4.

AUS ALLER WELT

Ballett: Eine Festvorstellung des Stuttgarter Balletts stand am Ende der Amtszeit von Bundesratspräsident Lothar Späth. Nachfolger wurde Ernst Albrecht. (S. 32)

Scholl-Prozeß: Der frühere FDP-Politiker ist durch einen Schußwaffensachverständigen schwer belastet worden. Die Projektile, die in dem überfallenen Baden-Badener Juweliergeschäft und im Garten von Scholls Haus gefunden wurden, stammen aus derselben Waffe. (S. 32)

Wetter: Bewölkt, kaum Niederschlag. 10 bis 13 Grad

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Wirtschaft bestürzt. Wandern Betriebe aus Hessen ab?

Kohl zu rot-grüner Koalition in Wiesbaden: Eine andere Art von Trendumkehr

DW. Bonn

Die Unsicherheit in der Wirtschaft angesichts der Bildung der rot-grünen Koalition in Hessen sitzt offenbar tiefer, als die ersten vorsichtigen Reaktionen auf Holger Börners neuen politischen Weg vermuten ließen. „Das macht uns schon ernsthafte Sorgen", sagte der Vorstandsvorsitzende der Hoechst AG, Wolfgang Hilger, auf einer Pressekonferenz während der Mitgliederversammlung des Verbandes der chemischen Industrie in Baden-Baden. Hilger gestand eine „gewisse Bestürzung" ein, was die geplante Besetzung des Umwelt- und Energieministeriums in Wiesbaden mit dem Grünen Joschka Fischer betrifft. Bereits seit längerem habe die Hoechst AG eine Verhärtung im Gespräch mit Behördenvertretern registriert. Und auf Befragen bezeichnete Hilger eine Investitionsverlagerung aus Hessen als „durchaus ernste Alternative".

Die Politik hat sich bereits dieses Themas angenommen. Bundeskanzler Helmut Kohl, der kürzlich im Bundestag auf einen Trend zum Positiven in der Wirtschaftsentwicklung hinwies, sieht in Hessen „eine andere Art von Trendumkehr" vorgeführt. Dort werde vorexerziert, zu welchen Zugeständnissen man bereit sei um an der Macht zu bleiben, sagte Kohl vor dem Verband der chemischen Industrie. Die Tatsache, daß die für eine moderne Industriegesellschaft zentralen Fragen von Energie und Umwelt der „grünen Regie" überantwortet würden, gebe einen Vorgeschmack darauf, „was rot-grüne Bündnisse auch über Hessen hinaus erwarten lassen". Der Kanzler: „Wenn diese politischen Kräfte darüber entscheiden, unter welchen Bedingungen Industrieunternehmen forschen, investieren und arbeiten können, dann brauchen wir uns über neue Arbeitsplätze keine Gedanken mehr zu machen: Die werden dann nicht hier, sondern anderenorts aufgebaut – dort, wo berechenbare Politik die Schaffung von Arbeitsplätzen möglich macht."

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in Mainz, Hans-Otto Wilhelm, sprach davon, daß ihm „akute Fälle" aus Nordhessen bekanntgeworden seien, wo Unternehmensleitungen eine Betriebsverlegung nach Nordrhein-Westfalen in Erwägung zögen.

Äußerungen der Bundes-SPD zeigen Verlegenheit angesichts des Schrittes von Holger Börner. Johannes Rau, der künftige Kanzlerkandidat der SPD, beteuerte, die rot-grüne Koalition in Wiesbaden könne nicht als Modell für den Bund gelten – wegen der Außen- und Sicherheitspolitik der Grünen. Die Entscheidung Börners wurde auf „Zweckmäßigkeitsgründe" zurückgeführt.

Börner und Fischer '83

DW. Bonn

Aus dem stenographischen Bericht über die 19. Sitzung des Bundestags am 8. September 1983:

„Vizepräsident Westphal: Herr Ministerpräsident, gestatten Sie eine Zwischenfrage des Abgeordneten Fischer?"

Ministerpräsident Börner (Hessen): „Herr Präsident, ich möchte den Gedankengang jetzt gern fortsetzen. Sie wissen ja, Herr Fischer, daß ich Ihre Fraktion für politikunfähig halte. Es hat keinen Sinn, diesen Dialog hier fortzusetzen."

Das Protokoll verzeichnet an dieser Stelle: „Beifall bei der SPD"

DER KOMMENTAR

Ohne PLO

FRITZ WIRTH

Wer glaubt, sich den Weg an den Verhandlungstisch, an dem über den Frieden gesprochen wird, freischießen zu können, hat Glaubwürdigkeitsprobleme. Das ist der politische Preis, den die Terror-Organisation PLO für ihre Aktionen der vergangenen Wochen zu zahlen hat. Sie hat nicht nur einen unschuldigen Menschen umgebracht, sie hat sich buchstäblich aus dem von Jordanien, Ägypten und den USA anvisierten Friedensprozeß herausgeschossen. Ihr Selbstverständnis basiert so sehr auf Gewalt, daß sie sich bei Anwendung des gesunden Menschenverstandes und bei einer von ihr geforderten Demonstration der Mäßigung selbst im Wege steht.

Mit einem Satz: Der Versuch König Husseins, die PLO als eine Organisation des Friedens darzustellen, ist fehlgeschlagen. Israels Premierminister Peres machte es deutlich: „Wir sind bereit, uns zu jeder Zeit, an jedem Ort und ohne Vorbedingungen mit Jordanien zu treffen". Von der PLO war nicht mehr die Rede.

Die Fronten sind klarer geworden. Das Spiel von bestimmter arabischer Seite, der PLO den Friedensmantel überzuhängen, ist entlarvt. Man kann zur Sache kommen. Das gilt auch für die USA, die bisher versuchten, eine Formel zur Einbindung der PLO in diesen Friedensprozeß zu finden. Außenminister Shultz begrub diese Bemühungen im Kongreß mit den Worten: „Für jene, die Terror und Gewalt anwenden, gibt es keinen Platz am Friedenstisch." Die Einschätzung der PLO durch Israel und die USA ist damit wieder deckungsgleich.

König Hussein wird bessere Verbündete finden müssen. Die Chancen zum Frieden bleiben düster. Ein finsteres Kapitel mit der Überschrift „Achille Lauro" belegt es.

Die KPI bringt sich wieder ins Spiel

Christdemokraten beanspruchen Craxi-Nachfolge / Klarheit: Klinghoffer wurde ermordet

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Der italienische Staatspräsident Francesco Cossiga hofft, die Konsultationen zur Regierungsneubildung schon am Samstag abschließen zu können, so daß für Sonntag oder spätestens Montag mit der Beauftragung des potentiellen Craxi-Nachfolgers gerechnet wird.

In Rom wurde allgemein erwartet, daß die Christdemokraten als stärkste Partei des Landes das Amt des Ministerpräsidenten nach der mehr als zweijährigen Amtszeit des Sozialisten Craxi wieder für sich verlangen werden. Als aussichtsreichster Anwärter galt in diesem Fall zunächst der bisherige stellvertretende Ministerpräsident Armaldo Forlani. Er unterhält gute persönliche Beziehungen sowohl zu Craxi als auch zum republikanischen Parteisekretär Spadolini, der durch seinen Rücktritt aus Protest gegen die Freigabe des palästinensischen Terroristenführers Abul Abbas die Krise ausgelöst hatte.

Eine persönliche und politische Verständigung zwischen Craxi und Spadolini wird in politischen Kreisen Roms als Grundvoraussetzung für die Wiederbelebung der auseinandergebrochenen Fünfparteien-Koalition aus Christdemokraten, Sozialisten, Republikanern, Sozialdemokraten und Liberalen angesehen. Die Democrazia Cristiana hat sich bereits in aller Form auf ein solches erneuertes Bündnis festgelegt.

Die Koalitionskrise, die sich am Fall Abul Abbas entzündete und nach Craxis scharfen amerika-kritischen Äußerungen in seiner Rechtfertigungsrede vor der Abgeordnetenkammer auch direkt das Verhältnis zu den USA berührt, wird von den Kommunisten zweifellos als Chance gesehen, sich durch Unterstützung einer Politik der „nationalen Souveränität und Würde" wieder ins politische Spiel zu bringen. KP-Sekretär Natta, der sich bei Ausbruch der Krise in China aufhielt und dort noch mehrere Tage bleiben wollte, brach seine Reise sofort ab und kehrte nach Rom zurück.

SEITE 5:
An Machiavelli scheiden sich die Geister

Die Börse reagierte auf den Rücktritt der Regierung Craxi, durch den das von diesem Kabinett eingeleitete wirtschaftliche Sanierungsprogramm zunächst in Frage gestellt wird, mit starken Kursverlusten. Die Aktienkurse gaben durchschnittlich um fünf Prozent nach.

Im Zuge der juristischen Ermittlungen zur vollen Aufklärung der „Achille Lauro"-Affäre hat inzwischen ein Autopsiebefund bestätigt, daß der amerikanische Staatsbürger Leon Klinghoffer ermordet wurde. Ein italienisches Ärzteteam stellte fest, der Leichnam des Amerikaners weise einen Einschuß an der Stirn und eine Ausstoßstelle am Nacken sowie einen weiteren Einschuß in der Brust auf. Die Schüsse, die wahrscheinlich aus einer sowjetischen „Kalaschnikow MP" abgefeuert wurden, waren tödlich.

In einem Prozeß gegen sechs Libanesen, die der Vorbereitung eines Sprengstoffanschlags auf die amerikanische Botschaft in Rom angeklagt waren, hat das römische Schwurgericht einen Freispruch wegen erwiesener Unschuld gefällt.

Im Bundestag Gedenkminute für Moloise

DW. Pretoria

Die südafrikanische Regierung hat sich von internationalen Appellen, das Todesurteil gegen den Schwarzen Benjamin Moloise nicht zu vollstrekken, nicht beeindrucken lassen. Der wegen Mordes an einem Polizisten zum Tode verurteilte schwarze Südafrikaner Moloise ist am Freitagmorgen im Zentralgefängnis von Pretoria hingerichtet worden.

An die Regierung hatten unter anderem UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar, der Weltsicherheitsrat, Bundeskanzler Helmut Kohl sowie Außenminister Hans-Dietrich Genscher appelliert. Moloise hatte die Tat bestritten, aber zugegeben, daß er an der Planung beteiligt gewesen war. Der Deutsche Bundestag legte aus Anlaß der Hinrichtung eine Gedenkminute ein.

Es ist damit zu rechnen, daß die Gewalt in Südafrika weiter eskaliert. Der ANC hatte Vergeltungsmaßnahmen angedroht, falls die Regierung das Todesurteil vollstrecken würde.

Seite 5: Recht vor Gnade

Leichnam des CDU-Politikers Marx exhumiert

K.J. Bonn

Der Leichnam des am 12. Juli bei einer Operation verstorbenen CDU-Politikers Werner Marx ist gestern auf Antrag der Bonner Staatsanwaltschaft auf dem Friedhof Dahn (Rheinland-Pfalz) exhumiert worden. Wie die Staatsanwaltschaft auf Anfrage bestätigte, hat ein Gutachten der Universitätsklinik Essen die Möglichkeit eingeräumt, daß bei der Halsschlagader-Operation im Bonner Johannes-Hospital ein ärztlicher Kunstfehler unterlaufen sein könnte. Das Gutachten sei derart „belastend", daß sich die Staatsanwaltschaft zur Exhumierung veranlaßt sah, hieß es weiter. Die Obduktion wird im Rechtsmedizinischen Institut der Universität Homburg vorgenommen.

Wenige Tage nach dem Tode des prominenten CDU-Politikers war bei der Bonner Staatsanwaltschaft eine anonyme Anzeige gegen einen der behandelnden Ärzte wegen des Vorwurfs der fahrlässigen Tötung eingegangen, die offensichtlich aus dem Johannes-Hospital stammte.

USA wollen jetzt ohne PLO verhandeln

Peres erleichtert / Beziehungen Washingtons zu Jerusalem auf neuem Hoch

FRITZ WIRTH, Washington

Präsident Reagan und der israelische Premierminister Peres haben am Freitag von Washington aus klare Signale an König Hussein ausgesandt, einen neuen Anlauf zu einer Friedenslösung im Nahen Osten zu unternehmen. „Wir sind zu jedem Zeitpunkt, an jedem Ort – ob in Amman, Jerusalem oder Washington – und ohne Vorbedingungen zu einem Treffen bereit, bei dem wir jeden Vorschlag Jordaniens prüfen werden", erklärte Peres.

Der israelische Premierminister ließ jedoch keinen Zweifel, daß er für die Terrororganisation PLO keinen Platz am Verhandlungstisch sieht. „Der Vorschlag, die PLO mit in die Verhandlungen einzubeziehen, ist vorläufig tot", erklärte Peres in einem Fernsehinterview. Er strebt statt dessen direkte Gespräche mit Jordanien an. Von israelischer Seite schloß man die Teilnahme von Palästinensern bei diesen Verhandlungen nicht aus, vorausgesetzt, daß sie keinerlei Verbindungen zur Terrororganisation PLO haben.

Das Gespräch zwischen Präsident Reagan und Premierminister Peres war bereits lange vor der Geiselnahme auf der „Achille Lauro" in der vergangenen Woche im Mittelmeer arrangiert worden. Der Anschlag, der die PLO bloßstellte, hat beide Regierungen deutlich näher zusammengeführt. Die Betroffenheit der israelischen Regierung über die Stimmenthaltung der USA in der UN-Debatte über den israelischen Luftangriff auf das PLO-Hauptquartier in Tunis ist gelöscht. Beobachter registrieren ein neues Hoch in den Beziehungen beider Länder.

Peres ist besonders erleichtert über die Tatsache, daß die USA offenbar nicht mehr darauf beharren, daß die PLO direkt oder indirekt in die von König Hussein vorgeschlagene Friedenslösung mit eingebunden wird. Der amerikanische Außenminister George Shultz machte das unmißverständlich in einer Anhörung vor dem außenpolitischen Ausschuß des Repräsentantenhauses deutlich mit der Feststellung: „Ich würde sagen, daß es für jene, die Gewalt und Terror anwenden, keinen Platz am Friedenstisch gibt."

Die Einschätzung der Erfolgschancen einer Friedenslösung durch die Administration sind jedoch unterschiedlich. Während Shultz sie als „schwieriger als zuvor" bezeichnete, sprach Ronald Reagan davon, daß es nun bessere Chancen zu wirklichen Fortschritten gebe als seit einiger Zeit zuvor.

Premierminister Peres zeigte sich über die amerikanische Verhandlungsposition gegenüber der Hussein-Initiative deutlich erleichtert. Er feierte in einer Rede vor dem Weißen

● Fortsetzung Seite 8

Polen und Israel verbessern Kontakte

DW. Warschau

Die Verbesserung „menschlicher Kontakte" zwischen Polen und Israel und die Öffnung polnischer Grenzen für Israelis standen im Mittelpunkt einer Unterredung der Außenminister beider Länder, Stefan Olszowski und Yitzhak Schamir, am Rande der UNO-Vollversammlung. Der polnische Regierungssprecher Jerzy Urban erklärte, man denke an den Austausch offizieller Vertreter. Die Eröffnung von Botschaften, die eine Wiederaufnahme der 1967 abgebrochenen diplomatischen Beziehung bedeutet hätte, sei dagegen nicht geplant. Auch an Polens Nahost-Politik werde sich nichts ändern.

Deutschland-Papier mit Mängeln

DW. Bonn

Der Würzburger Völkerrechtslehrer Professor Dieter Blumenwitz untersucht in der WELT den Entwurf einer deutschlandpolitischen Entschließung von CDU/CSU, SPD und FDP. Er stellt eine Anzahl schwerwiegender staats- und völkerrechtlicher Mängel fest.

Unter anderem erläutert Blumenwitz, daß „die Anerkennung der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen" den Warschauer Vertrag in einer Weise „nachbessern" würde, wie sie sogar von Egon Bahr seinerzeit abgelehnt worden sei.

Seite 4: Über den Vertrag hinaus

Barbie im Film, eine Bedrohung?

A. GRAF KAGENECK, Paris

In den Archiven des französischen Fernsehens wartet ein brisanter Film auf die Freigabe durch die politischen und juristischen Instanzen des Landes. Der WELT-Korrespondent in Paris konnte den Film exklusiv sehen. Sein Gegenstand: Klaus Barbie.

Hinter diesem Namen verbirgt sich der ehemalige Chef des Sicherheitsdienstes der SS im besetzten Lyon und die politisch-diplomatisch anrüchige Geschichte einer staatlich organisierten Entführung, verbergen sich Jahrzehnte demütigender Auseinandersetzungen unter Franzosen der Nachkriegszeit. Barbie wartet im Gefängnis in Lyon seit über zwei Jahren auf seinen Prozeß, der zu einem der größten politischen Prozesse Frankreichs seit den Reinigungsprozessen der späten vierziger Jahre werden dürfte.

Der Film wurde von dem französischen Fernsehjournalist Ladislas de Hoyos gedreht. Er dürfte eines der packendsten Zeitdokumente über den Zweiten Weltkrieg sein, das je gedreht wurde. Hoyos sprach mit allen Zeugen, die je im Leben Barbies eine Rolle spielten. Er interviewte vier französische Botschafter, amerikanische Geheimagenten des CIA, die Barbie nach dem Krieg in ihre Dienste genommen hatten, seine Tochter und französische Schwiegertochter, ein gutes Dutzend französischer Zeugen aus dem Widerstand und schließlich Barbie selbst.

Aber den Barbie, den man im Film sieht, bekommt man in der Öffentlichkeit nicht mehr zu sehen, seit der einstige „Schlächter von Lyon" im Februar 1983 auf Betreiben Mitterrands gewaltsam von Bolivien nach Frankreich überführt wurde. Einer der Preise, die Frankreich für die Überführung zahlen mußte, war die Exklusivität eines Fernsehinterviews Barbies für das Bolivianische Fernsehen, das später teuer erworben werden mußte.

Dieses Interview ist Kernstück des Hoyos-Dokuments. Es zeigt einen resignierten Mann, der nahezu heiter dem Ende seines Lebens in einer Gefängniszelle entgegensieht, es sei denn, er sterbe vor seinem Prozeß.

Jacques Verges, der Anwalt Barbies, schließt in dem Film nicht aus, daß man Barbie umbringen könnte, womöglich in Form eines verkleideten Selbstmords: Er weiß zuviel über den Widerstand, über die Kollaboration, über französische Verräter, die ihm eigene Landsleute in die Hände spielten, unter ihnen Jean Moulin, den von de Gaulle eingesetzten Chef der Resistance. Barbie hatte die Möglichkeit, Unangenehmes in einem eventuellen Prozeß nach einer Auslieferung auszusagen, einst angedroht. Von Hoyos in einem knappen Interview in den siebziger Jahren in Bolivien befragt, was er von einer Auslieferung halte, hatte er nur knapp geantwortet: „Das wäre schlimm für Frankreich ...".

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Stolper-Start

Von Wilm Herlyn

Es ist zunächst *einmal peinlich* für Johannes Rau, den seine Partei als strahlenden, unaufhaltsamen Sieger gegen einen angeblich stolpernden Kohl malen möchte, daß er sich schon im ersten Anlauf verhedderte und sich vom „Oberlehrer" (Wischnewski) Hans Jochen Vogel in aller Öffentlichkeit korrigieren lassen mußte. Vogel versicherte, nicht „alle", sondern nur bestimmte Streichungen von Sozialleistungen würden zurückgenommen.

Es ist doppelt peinlich, weil Raus Aussage nicht ein bloßes Verplappern in hitziger Diskussion war, sondern von seiner Staatskanzlei ausdrücklich bestätigt wurde. Und daß niemand glauben kann, das habe nur an einer unüberlegten Aussage Raus und einem unachtsamen Mitarbeiter gelegen. Aufhebung „aller" Streichungen, das ist ein Programm, das sich einprägt und das der Kandidat, an sich nicht bekannt für ein Übermaß an Sachkenntnis auf dem Felde der Sozial- oder gar der Wirtschaftspolitik, sich offensichtlich eingeprägt hatte. Es entspricht dem, was seine Partei seit Monaten gegen die Bundesregierung ins Feld führt. Nun ist seine Partei gezwungen worden, dies zu überdenken und zuzugeben, daß tatsächlich Streichungen im Sozialbereich notwendig sind (weil eben nicht „alles" rückgängig gemacht werden kann laut Gutachten Vogel), um die Folgen der SPD-Ausgabenpolitik unter Brandt und Schmidt in Ordnung zu bringen.

Und dann kam – nachdem seine Aussage termingerecht zur Bundestagsdebatte veröffentlicht wurde und die Gelegenheit gab, ihn und seine Partei rettungslos bloßzustellen – auch noch der Nachschlag: die Spitzen der deutschen Industrie suchten den Kanzlerkandidaten auf und sagten ihm, der die ganze Bundesrepublik regieren will, was er bislang in seinem eigenen Land Nordrhein-Westfalen angerichtet hat und was es braucht, damit dieses Land sich wieder erholt – das einstige wirtschaftliche Herzland Deutschlands, das Land, das bis zum Regierungsantritt Raus noch anderen Finanzhilfe zahlte und seit einem Jahr danach, seit 1981, um Finanzhilfe bittet. In der Summe ist das alles nicht mehr nur peinlich.

Kein neuer Topf

Von Heinz Heck

Die Kanzlerrunde hat weise entschieden, als sie beschloß, keine zusätzlichen öffentlichen Mittel – über die Milliardenbeträge des Forschungsetats hinaus – für Eureka zu bewilligen (WELT vom 18. Oktober). Schon Anfang April hatte Forschungsminister Riesenhuber in aller Deutlichkeit erklärt: „Eureka ist kein neuer Topf staatlicher Mittel, aus dem man sich zusätzlich bedienen soll."

Mehr noch: Seit Amtsübernahme im Herbst 1982 hat er die Bonner Forschungspolitik behutsam, wenngleich noch nicht *in erforderlichem Umfang, von der Projektfinanzierung weg*gesteuert. Die Bundesregierung darf nicht auf dem Umweg über internationale Vereinbarungen auf den früher beschrittenen Holzweg zurückkehren. Auch die Gastgeberrolle beim Eureka-Kongreß in Hannover gibt hierzu keine Veranlassung.

Außenminister Genscher, im Nebenberuf auch Forschungsminister, ist einer der glühendsten Verfechter der Haushaltsdisziplin – als solcher. Das ist sicher auch der Grund, weshalb er Etataufstockungen bevorzugt nicht für seinen, sondern zum Beispiel den Forschungsetat fordert.

Finanzminister Stoltenberg hat das verhindert. Erläge er im Vorwahljahr dieser Anfechtung, müßte er anderen Ressortwünschen ebenfalls nachgeben. Die seit der Wende geübte Haushaltsdisziplin wäre futsch.

Wir hätten wieder das alte Bild: nach einigen markigen Ankündigungen und ersten Sparerfolgen den Rückfall in die Verteilermentalität. So eine Regierung hat nicht das Vertrauen der Bevölkerung. Genscher müßte dies doch noch aus der sozial-liberalen Ära wissen, als jedes Jahr zu viel ausgegeben wurde. Niemand hat das so beredt bedauert wie die auch damals Regierungsverantwortung mittragende FDP.

Wir müssen bei neuen Techniken im Interesse unserer Konkurrenzfähigkeit die Nase vorn haben. Das gelingt um so besser, je niedriger die Steuerbelastung des Einzelnen wie der Betriebe ist, „damit sich Leistung wieder lohnt" (Genscher), auch in der Forschung. Das wiederum gelingt nur, wenn wir Subventionen nicht nur vermeiden – wie bei Eureka –, sondern sogar abbauen.

Die Kirche rüstet sich

Von Werner Thomas

Ein Schritt in Richtung Totalitarismus – so kommentierte Kardinal Obando y Bravo die Aussetzung der Bürgerrechte in Nicaragua. Die Kirche werde sich jedoch nicht einschüchtern lassen: „Wir werden auch weiterhin unsere Botschaft von der Kanzel verkünden."

Mit der Wiedereinführung des vollen Ausnahmezustandes durch die sandinistische Regierung begann eine neue Phase der Konfrontation zwischen Kirche und Staat. Der resolute Kardinal wird wahrscheinlich noch stärker in den Mittelpunkt der Auseinandersetzungen rücken als bisher. Er ist der einzige einflußreiche Vertreter der Opposition geblieben. Auf ihn konzentrieren sich die Hoffnungen aller Nicaraguaner, die ihren Kindern eine kommunistische Zukunft wünschen. Es ist die Mehrheit der Bevölkerung.

Staatschef Daniel Ortega hatte die Notwendigkeit strafferer Zügel mit der Behauptung zu begründen versucht, die Reagan-Regierung verschärfe ihren Krieg gegen sein Revolutionsregime. Von seinem Bruder Humberto, dem Verteidigungsminister, waren dagegen in den Wochen zuvor optimistische Lage-Einschätzungen verbreitet worden. Die anti-sandinistischen Kampftruppen seien strategisch bereits geschlagen, meldete sein Ministerium. In der Umgebung des Kardinals wird deshalb vermutet, daß die Comandantes jetzt in erster Linie die Kirche treffen wollen.

Miguel Obando y Bravo hat die Herausforderung angenommen, die Amtskirche gegen die Bedrohung durch die linke „Volkskirche" (Iglesia popular) zu verteidigen, den religiösen Arm der Revolution. Er genießt die volle Rückendeckung Roms. Papst Johannes Paul II. hat ihn dieses Jahr demonstrativ zum einzigen Kardinal Mittelamerikas ernannt. Seit wenigen Wochen amtiert Obando auch wieder als Vorsitzender der nationalen Bischofskonferenz.

Er weiß auch sehr wohl, daß die meisten Nicaraguaner hinter ihm stehen, heute mehr denn je. Die Iglesia popular, für die Kulturminister Ernesto Cardenal eben wieder in der Bundesrepublik Reklame machte, ist eine Kirche der Minderheit geblieben. Die Kirche des Volkes sind wir, sagte Obando einmal, und die Comandantes wissen, daß das stimmt.



Geisterstunde in den Archiven KLAUS BÖHLE

Hippokrates im Archiv

Von Günter Zehm

Unruhe ist eingezogen in die stille Welt der Archive. Ein Gespenst geht um zwischen den Regalen, wirbelt den Staub von den Aktendeckeln und läßt die Kneifer wackerer Archivräte beschlagen: das Gespenst der Anonymisierung. Das Stichwort heißt auch hier wieder einmal „Datenschutz". Ein Bundesarchivgesetz soll endlich den Datenschutz in Richtung Vergangenheit regeln. Aktenvermerke, die Persönlichkeitsrechte von noch lebenden Personen *oder von Familien* Verstorbener verletzen, sollen „anonymisiert", also teilweise gelöscht oder unkenntlich gemacht werden. Die Aufregung darüber ist groß, und das Bonner Innenministerium, das den Gesetzentwurf zu verantworten hat, sieht sich unerwarteter Kritik ausgesetzt.

Vieles an dieser Kritik ist ungerecht, unlogisch und unseriös, wie auch ein soeben zu Ende gegangenes Hearing des Bundestages in Bonn deutlich machte. Bezeichnenderweise gehören zu den schärfsten Kritikern ausgerechnet jene, die sich beim aktuellen Datenschutz gar nicht genug tun können und über jeden Informationsaustausch bei der Terroristenfahndung zetern. Für die Archive sollen nun plötzlich ganz andere Normen gelten. Skrupellos wird den Verfassern des Gesetzentwurfs unterstellt, es gehe ihnen ausschließlich darum, die „braune Vergangenheit" gewisser Honoratioren gegen den forschenden Zugriff moralisch hochstehender junger Vergangenheitsbewältiger abzuschotten.

Das hexenjägerische Tremolo derartiger Unterstellungen zeigt freilich nur, daß eine gesetzliche Regelung der Datenvergabe aus Archiven tatsächlich nötig ist. Offensichtlich ist eine wachsende Zahl von Archivbenutzern nicht mehr gewillt, sich dem gelassenen Geist der Geschichte anzupassen, der in Archiven walten sollte und dem es einzig um die historische Wahrheit geht. Man möchte die Geschichte vielmehr zum Dauertribunal des Zeitgeistes machen, das Archiv zu einer Art permanenter Pulverkammer oder zumindest zu einer indiskreten Kamera, aus deren Filmen sich so manches pikante Histörchen herausfiltern läßt. Eine solche Praxis schreit geradezu nach kanalisierenden Gesetzen.

Die Verteidigungsreden, die zugunsten der absoluten Archivfreiheit gehalten werden, laufen meistens darauf hinaus, daß sich „Figuren der Zeitgeschichte", ob tot oder lebendig, eben mehr gefallen lassen müßten als „normale Menschen", mehr auch als Terroristen und andere gesuchte Verbrecher. Für sie gelte der Datenschutz nur in eingeschränktem Maße, denn andernfalls könne es ja gar keine objektive Forschung mehr geben. Was aber heißt denn „objektive Forschung"? Ist etwa die neueste historische Forschungsrichtung, die sogenannte „Psychohistorie", der auf dem letzten Welthistorikertag in Stuttgart eine eigene Abteilung gewidmet war, „objektiv"? Geschichtliche Akteure werden da von Psychoanalytikern, die eigentlich zur Wahrung des Arztgeheimnisses verpflichtet sind, in aller Öffentlichkeit auf die Couch gelegt. Dürfen die Archive solchem Treiben Vorschub leisten?

Und ist die Forschung überhaupt jener absolute Wert, als den sie sich ausgibt? Die Zweifel daran wachsen. Als kürzlich einige Indianer in einem amerikanischen Museum für Naturgeschichte vorsprachen und die dort ausgestellten Mumien ihrer Vorfahren für sich reklamierten, weil sie sie nach überlieferter Sitte neu bestatten wollten, lachte niemand mehr. Vielmehr stellten viele Leute die Frage, woher wir Menschen des wissenschaftlichen Zeitalters eigentlich das Recht nähmen, Pharaonen- und andere Gräber zu plündern und ihren Inhalt ohne Scham und Rücksichtnahme in Museen auszustellen. Was aber für Museen, also typische Sach-Archive, gilt, das gilt für herkömmliche Archive allemal, sind sie doch nichts anderes als die Schriftmuseen der Gegenwart.



Angst der Archivwürmer: Spitzwegs „Bibliothekar" FOTO: KEYSTONE

Auch Schriftstücken gegenüber gibt es eine Scham- und Pietätsschranke, die man nicht ohne weiteres überschreiten sollte. Wer Einblick nehmen will, der muß sich ihrer würdig erweisen. Die Schriftstücke selbst allerdings sollten – nicht zuletzt aus eben demselben Gefühl der Würde heraus – nicht angetastet werden. Und das heißt unter anderem auch: Man darf sie nicht „anonymisieren", man darf nicht mit schwarzer Tinte in ihnen herumredigieren.

Es wäre ja nicht mit der bloßen Löschung der Namen getan. Gelöscht werden müßten auch sämtliche Sachaussagen, die auf den betreffenden Namen hinweisen, und angesichts der unerhört feinen Detektiv-Methoden, die die historische Schriftenkunde mittlerweile zum Zwecke der Entzifferung von Dokumenten ausgearbeitet hat, wäre das in vielen Fällen einfach unmöglich; man müßte dann gleich das ganze Schriftstück löschen. Die Archivare müßten sich zu professionellen Chiffreuren mausern, und sie müßten sich auf einen aufreibenden Grabenkrieg mit archivbenutzenden Dechiffreuren einlassen. Dazu jedoch haben sie weder das Recht noch die Zeit noch auch die Kompetenz.

Der Bonner Regierung wäre zu empfehlen, statt der Anonymisierung lieber feste Karenzzeiten für Dokumenteneinsicht in das Bundesarchivgesetz hineinzuschreiben, wie es sie bei Kabinettsakten längst gibt. Man könnte diese Karenzzeiten nach dem Umfang des involvierten Persönlichkeitsrechts staffeln, und man könnte dem Gesetzestext den Vorschlag einer Anstands-Charta für Archivbenutzer beilegen, gewissermaßen einen hippokratischen Eid für Archivwürmer.

Die deutschen Archivare selbst übrigens hätten hinter sowohl bei Dienstherren als auch bei Kunden einen ausgezeichneten Ruf, wußten Diskretion und Service stets elegant zu vereinen. Es wäre schade, wenn sie durch ein neues Gesetz allzusehr genieret würden.

IM GESPRÄCH Josef Fischer

Joschka als Minister

Von Dankwart Guratzsch

Das Verhältnis von Sozialdemokratie und Grünen wird selbst beim Zwang zum Bündnis alles andere als partnerschaftlich werden." Mit dieser Prognose hat Josef („Joschka") Fischer, den die Grünen in Hessen ausersehen haben, als erster in der Geschichte ihrer Partei ein Ministeramt zu übernehmen, seinem Eintritt in das sozialdemokratische Kabinett Börner einen alles andere als gefälligen Anspruch vorangestellt.



Lektion im Eierhogel: Grünen-Politiker Fischer FOTO: AP

Als er es schrieb, vor anderthalb Jahren, fügte er eine Begründung hinzu, die sich heute, eine Woche nach jenem Auftritt in der Frankfurter Universität, bei dem er von Leuten aus der Protestszene mit Eiern beworfen und als „Schwein" beschimpft worden ist, wie pure Selbstironie liest: „Der Verzicht auf die Bindung an den radikalen außerparlamentarischen Protest, auf die immer wieder durchzufechtende Demokratie von unten, auf die Barrikade käme einer grünen Selbstvernichtung gleich."

Fischer wird in einem Augenblick von seinen Parteifreunden auf den Schild gehoben, in dem sich gerade diese Einschätzung als folgenschwerer Irrtum herauszustellen beginnt. Die Partei trudelt, gehetzt und desavouiert vom „außerparlamentarischen Protest", in der Nähe der Fünfprozentmarke. Aber Fischer kann von seinem Credo schwerlich so schnell herunter. Es ist ein Stück seiner eigenen Identität.

1948 in einem schwäbischen Dorf geboren, katholisch erzogen und ohne Abitur von der Schule abgegangen, erfuhr der Zwanzigjährige nach zwei Jahren Globetrotterturn seine politische Prägung in der achtundsechziger Studentenrevolte. Als Ostermarschierer, Hausbesetzer, Sponti lebte er zeitweise von Fließbandarbeit, Taxifahren, Mitarbeit in einem Buchladen und im alternativen Magazin „Pflasterstrand". Seine akademischen Götter waren Adorno, Habermas, Negt, seine philosophischen Lieblingsautoren Hegel und Marx.

Fischer ist also kein in der Wolle gefärbter Grüner, und viele „Ökopaxe" bezweifeln bis heute, daß er je einer werden kann. Freilich hat er sich vehement von einem „theoretisch stumpfen Antikapitalismus" und „neulinken Radikalismus" abgesetzt und sogar dem „Mythos des Abschaltens" abgeschworen, wie er bei den Grünen der Industrie und Kernkraftwerken gegenüber blüht.

Die Rolle, die ein grüner Politiker in der Öffentlichkeit spielt, hängt von dem Rückhalt ab, den er bei der eigenen „Basis" findet. Um diesen Rückhalt ist es bei Fischer nicht gerade glorios bestellt. Das professionelle Rauhbein, das er als grüner Bundestagsabgeordneter (1983/84) war, hat mit seiner Redegabe, Schlagfertigkeit und Raufust, auch mit seinem taktischen Doppelspiel, häufig Aggressionen und Argwohn bis tief in die eigenen Reihen der Grünen hinein geweckt. Das ist eine schwere Hypothek für seine Nominierung zum grünen Kandidaten für das Umweltministerium in Wiesbaden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Saarbrücker Zeitung

Sie meint zur geplanten Koalition in Hessen:

Drei Jahre ist es her, daß Holger Börner seinen berühmten Dachlatten-Ausspruch tat und ein Bündnis mit den Grünen, von denen viele bei den Auseinandersetzungen um die Startbahn West am Frankfurter Flughafen handgreiflich „engagiert" waren, als geradezu unsittlichen Gedanken weit von sich wies. Für die Grünen stellten er und seine SPD umgekehrt so etwas wie eine Verkörperung des Bösen in der Politik dar. Jetzt wollen sie miteinander eine regelrechte Koalition eingehen. So schnell also werden heutzutage Überzeugungen geopfert und Politiker zu Opportunisten, wenn es für die einen – die SPD – um Machterhalt um jeden Preis und für die anderen – die Grünen – um ihr politisches Überleben geht. Die Wiesbadener Entscheidung hat Ausstrahlung weit über Hessen hinaus. Soll dort etwa ein Modell für Bonn getestet werden?

Kieler Nachrichten

Sie schreiben zur EKD-Denkschrift:

Die neue EKD-Denkschrift über das Verhältnis der evangelischen Kirchen zum Staat ist kein Harmonie-Dokument aus einem Guß. Hier wird nicht eindeutig „ja" oder „nein" zu unserer Demokratie gesagt, sondern „ja, aber". „Kritische Solidarität" ist vielleicht das Stichwort in der Denkschrift, das die Haltung der Kirche am besten umreißt. Nun verlangt ein demokratisches Staatswesen nicht, daß sich alle Bürger und Institutionen hundertprozentig mit ihm identifizieren. Aber in dem EKD-Papier wird trotz Zustimmung zum demokratischen Prinzip in einzelnen Passagen eine seltsame Distanz sichtbar. Das zeigt sich bereits im Titel, der den „Staat des Grundgesetzes" lediglich als „Angebot und Aufgabe" charakterisiert.

ПРАВДА

Die sowjetische Parteizeitung wirft den USA „Staatsterrorismus" gegen das ägyptische Flugzeug vor und schreibt:

Mit derartigen Handlungen provozieren die USA im Grunde genommen neue Gewalthandlungen und heizen die Atmosphäre im Nahen Osten noch mehr an. Dem Terrorismus muß in jeder Erscheinungsform ein Ende gesetzt werden. Ereignisse wie die erzwungene Landung des ägyptischen Flugzeuges zeigen allerdings, daß die USA und Israel auf Gewalt setzen.

TROUW

Die Amsterdamer Zeitung behandelt die Frage des internationalen Terrorismus:

Es ist keine Prophetengabe nötig, um zu erkennen, daß früher oder später die Rache des internationalen Terrors Italien oder eine Gruppe Italiener treffen wird... Solche Überlegungen haben natürlich eine Rolle gespielt bei der Entscheidung von Ministerpräsident Craxi und Außenminister Andreotti, und gegen diesen Hintergrund muß ihr Beschluß, Abbas ziehen zu lassen, gesehen werden. Pragmatisch, aber unrecht... (Denn) in Wirklichkeit ist von einem Kriegszustand die Rede. Es ist ein Krieg, bei dem es keine Neutralität gibt. Neutralität macht früher oder später Terror lohnend und lockt neuen Terror heran. Keine schöne Erkenntnis, aber das ist der Krieg niemals. Und das Verleugnen eines Kriegszustandes hat noch nie in der Geschichte einem Staat genutzt.

Es wurde einiges aufgegeben, was wesentlich ist

Zum „Deutschland-Papier" der drei Parteien / Von Enno v. Loewenstern

Man stutzt vor der Beteuerung des deutschlandpolitischen Sprechers der Union, Eduard Lintner, zum „Deutschland-Papier" von Union, SPD und FDP: „Wir haben nichts aufgegeben, was für uns wesentlich ist." Das weckt, wie ungewollt und vielleicht unverdient auch immer, fatale Erinnerungen an die Fernsehansprache Willy Brandts vom 12. August 1970 aus Moskau: „Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit diesem Vertrag geht nichts verloren, was nicht längst verspielt worden war."

Die Union strebt eine gemeinsame Resolution der drei Parteien zum Bericht zur Lage der Nation an (zum Inhalt vgl. WELT vom 9. Oktober). Der letzte solche Beschluß erging erst am 9. Februar 1984. Inzwischen hat der deutschlandpolitische SPD-Sprecher Jürgen Schmude im Mai 1985 eine Rede zur deutschen Frage gehalten; sie ist offenbar der Grund für die neuen deutschlandpolitischen Varianten.

Professor Blumenwitz weist auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe auf nachgerade unglaubliche staats- und völkerrechtliche Fehler des Entwurfs hin. Strauß sagt in seinem kritischen Brief an den CSU-Landesgruppenvorsitzenden Theo Waigel (WELT vom 17. Oktober): „Es ist zu begrüßen, daß mit dem o. a. Entwurf der Versuch unternommen werden soll, auszuloten, ob es noch eine politische Gemeinsamkeit der im Bundestag vertretenen Parteien gibt und wie breit sie ist." Das wäre in der Tat zu begrüßen, wenn der Versuch gemacht würde. Statt dessen wird der Versuch gemacht, eine Gemeinsamkeit vorzutäuschen; Strauß selbst merkt warnend an: „Allerdings kann man nicht so tun, als ob es die Annäherung der SPD an sowjetische Positionen nicht gebe."

Man tut aber so, etwa indem man die Aussage, daß die deutsche Frage „offen" sei, durch die Formel „ungelöst" ersetzt. Warum? Weil Schmude dem Ausdruck „offen" die Absage erteilt hat. Man hat das Ziel der Wiedervereinigung ersetzt durch die Erklärung, man könne „nicht heute die Entscheidung vorwegnehmen, die unser Volk in Ausübung seines Selbstbestimmungsrechts eines Tages treffen wird". Das ist der Form nach sogar richtig, nur: Welche Entscheidung wird das deutsche Volk dann wohl treffen – Aufrechterhaltung der „DDR" etwa?

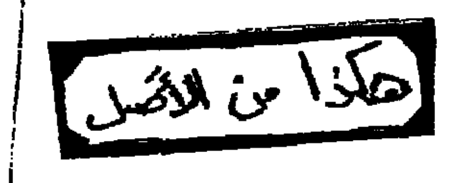
Die Freiheit kommt sowieso in den Osten, ob wir sie nun beschleunigen durch aufrechten Gang und aufrechte Sprache oder ob wir sie verzögern durch Appeasement zwecks „Stabilisierung". Der Hintergrund des Trauerspiels heute ist, daß die SPD sich in der Tat sowjetischen Positionen annähert, daß sie die Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie am liebsten heute schon offen und die Wiedervereinigung zumindest durch die Blume preisgäbe, eben weil sie sich davon Vorteile im Wahlkampf verspricht. Und daß mancher in der Union fürchtet, die SPD könne damit in der Tat Wahlkampfvorteile einheimsen.

Es gilt nämlich in Kreisen vieler Wahlkampfstrategen als Axiom, daß derjenige besser dran ist, der sich „den Segen von Generalsekretär Gorbatschow" holen kann (so die Deutung des CDU-Politikers Volker Rühe zu Johannes Raus Moskau-Reise). Sie meinen, die Bürger hielten den solcherart Gesegneten für friedensfähiger; daher dürfe die Union zwar schon mal abstrakt über den „Wettbewerb der Systeme" sinnieren (Deutschland-Papier), aber um Himmels willen kein Wort sagen, wie das andere System aussieht und daß der Wettbewerb zu einem Ende der Unfreiheit und einem Sieg der Freiheit führen sollte. Auch wenn die Sowjets ihrerseits uns ständig Revanchisten nennen und uns den Untergang voraussagen.

Da schätzen diese Politiker die Deutschen falsch ein. So völlig ohne nationale und demokratische Würde sind sie nicht, daß sie grundlos aus Bequemlichkeit Standpunkt für Standpunkt räumen würden. Schmude weiß es; kaum hörte er, daß Kohl die SPD im Wahlkampf mit der deutschen Frage konfrontieren wolle, beteuerte er zur Wiedervereinigung: „Soll sie verraten, soll auf sie verzichtet werden? Niemand will das. Die SPD will es nicht, und auch ich habe das in meiner vielfach mißdeuteten deutschlandpolitischen Rede vom Mai 1985 nicht gefordert" (WELT vom 15. Oktober).

Tatsächlich hat er genau das gefordert, als er unter Berufung auf „die Andreotti-Äußerung vom Sommer 1984" (gegen die deutsche Wiedervereinigung) empfehlend meinte, „daß eigentlich nichts mehr offen sei und daß wir endlich Ruhe geben sollten". Inzwischen aber hat er offensichtlich gemerkt, daß dies sehr wohl von vielen Deutschen als „verraten" und „verzichten" aufgefaßt wird.

Man fragt sich also, warum die Union, anstatt die SPD zum Bekenntnis zu zwingen, anstatt die Haltung der Deutschen zu ihrem Volk, ihrem Vaterland, den Menschenrechten endlich offen auszutragen, der SPD eine Chance geben sollte durch unwahrhaftige und für die deutsche Sache schädliche Kompromiß-Konzessionen. Angst ist immer ein schlechter Ratgeber.



Berliner Mode – zum Anziehen und zum Aufregen

Europas größte Konfektionsstadt hat talentierte Designer angezogen, die so gerne auch die Politiker-Frauen ausstatten würden – vor allem die in Bonn. Auch die „jungen Wilden" unter den Modemachern tummeln sich an der Spree.

Von GABRIELE HERLYN

„Die, die heute von heute sind, sind morgen von gestern", schrillt es durch die Berliner Szene. „Anti-schick" nannten sie sich erst. Nun experimentieren sie unter dem Begriff „Off-line". Sie übersetzen es mit „weg von der Linie" oder mit „neben der Spur", aber auch illusionslos mit „im Abseits". Ihre Devise heißt: Auffallen um jeden Preis. Und jedes Mittel ist dafür recht.

Wie ein Magnet zieht Berlin diese neuen Modemacher an, deren Ideen wie üppige Sumpfblüten wuchern, aber auch wie prächtige Rosen. Um sie herum ein buntes Völkchen, das diese Mode trägt, aber auch ausgekochte Konfektionsfüchse, die ständig auf der Fährte sind, um junge Talente für ihre Interessen einzuspannen.

Noch werkeln und schneidern die Off-Liner häufig unter sehr schwierigen Bedingungen. Denn wann können sie je von ihren Produkten leben – ohne auf die Zwänge von Serienproduktion oder betriebswirtschaftlichen Rechnungen zu achten? Zuerst toben sie sich und ihre Phantasie aus: „Stilbruch" oder „Einstich" oder „Gewandhaus" sind Namen für Mode wie aus dem Kostümfundus. Dabei eint sie meist ein gemeinsamer Nenner: Sie gehören nicht der „No-future"-Jugend an, nicht der „Null-Bock-auf-gar-nichts"-Generation. Ihre Basis ist eine solide Ausbildung. Da ist zum Beispiel Klaus Rummel aus Wiesbaden. Er ist gelernter Dreher. Heute macht er Modeschmuck mit ebenso ungewöhnlichen Design wie außergewöhnlicher Kunstfertigkeit – etwa ein Gürtel aus vielen tausend fein geflochtenen vernickelten Drähten, vereint durch eine goldfarbene Messingschnalle. Oder Helga Strecker aus München. Sie lernte einmal das Schneidern, heiratete, arbeitet nun seit zwei Jahren mit Seide, zerteilt und näht sie in mühevoller Arbeit wieder zusammen, in strenger Geometrie, wie auf dem Reißbrett entworfen, den Rüstungen von Samurai-Rittern gleich.

Kurt Geisler, Chef der offiziellen Berliner Mode-Messe, weiß: „Mit 170 Ausstellern sind wir konkurrenzlos klein . . . aber oho." Er weiß auch, daß er nicht die Heerscharen von Einkäufern wie Düsseldorf und München anziehen kann. Darum geht er einen anderen Weg: Er will Talenten den Markt öffnen, mit neuen Ideen auf Berlin aufmerksam machen, die „jungen Wilden" mit den Arrivierten kombinieren und koordinieren. Berlin als *Plattform* für den Modenachwuchs. Kein Wunder also, daß in dieser Woche die 134. „Berliner Durchreise" für den Fachhandel mit dem 6. Durchlauf der Publikums-Messe „Off-Line" zusammenfiel.

So war es auch sein Einfall, vor zwei Jahren die erste deutsche Designer-Schau in Berlin zu veranstalten – und das in der Nationalgalerie. Das Wagnis, Kunst mit Mode zu verbinden, geriet zum persönlichen Erfolg und zur Entdekkung von Reimer Claussen. Er ist der „Senkrechtstarter", der „Benjamin" unter den erfolgreichen deutschen Modemachern.



Auffallen wollen sie alle: Wie die Dame links möchte Designer Reimer Claussen die Frauen im Sommer '86 kleiden. Die Kreationen der „jungen Wilden" sind wohl eher als zeitlose Provokation gedacht
FOTOS: DW./CHRISTIAN IRRGANG

Der Mittdreißiger nennt sich selbst einen „realistischen Kreativen", denn „was nützt es mir, Frauen in Gewänder zu hüllen, die ich nicht verkaufen kann und die nicht getragen werden?" Das klingt nach Altmeisterin Gabrielle „Coco" Chanel, die einst das Geheimnis ihrer tragbaren Mode so enthüllte: „Ein Kleid ist erst dann gut, wenn es auch verkauft wird."

Claussen zählt zu den „bewußten" Wahl-Berlinern. Er ist in Heide/ Holstein geboren, „aber Berlin ist für mich wichtig. Denn hier habe ich meine Kneipen und mein Theater, hier ist Karajan und Jazz, hier kann ich um fünf Uhr frühstücken oder Champagner trinken. Hier ist 24 Stunden full power." Er ist ein Künstler, der nüchtern und präzise denkt. Die Frau des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Monika Diepgen, zeichnete ihn gerade mit der „Goldenen Nase" aus, eine Ehrung Berliner Mode-Journalisten für einen „guten Riecher". Eine Würdigung, die der Designer-Benjamin wohl mit gemischten Gefühlen entgegennahm: Denn nicht nur er ärgert sich über die Nonchalance deutscher Politiker und Politikerfrauen beim Thema Mode. „Ich hätte so gerne die frühere First Lady von Berlin, die Gattin unseres Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, angezogen. Sie hatte schon zugesagt, aber ist dann doch nicht gekommen", bedauert er.

Unerwartete Schützenhilfe bei seiner Kritik erhält er von Hannelore Pieroth, der Gattin des Berliner Wirtschaftssenators: „Erst in Berlin bekommt man Mut zur Mode, in Bonn ist das Parkett doch wohl etwas provinziell." Und ihr Mann Elmar pflichtet bei: „Eigentlich sollte man da einmal nachhelfen." Er weiß um die Bedeutung der Branche: In Berlin allein macht die Textilindustrie einen steigenden Jahresumsatz von knapp einer Milliarde Mark, ist die größte europäische Konfektionsstadt und weltweit führend in der Textiltechnologie.

Claussen, der auch die wegen ihres hervorragenden Geschmacks gepriesene Düsseldorfer Industriellengattin Gabriele Henkel kleidet, machte positive Bonner Erfahrungen – mit Ausländern. Zum Beispiel mit Gahl Hodges Burt, der Frau des neuen US-Botschafters in Bonn. „So apart ihr Name ist, so apart zieht sie sich auch an." Der deutsche Mode-Journalist und Modezeichner Michael Meyring, polyglott, mit Wohnsitzen in Berlin und New York, kennt sich aus. „Frau Craxi in Italien trägt natürlich Valentino, oder Madame Mitterrand St. Laurent." Und er erinnert an die Frauen der US-Präsidenten: „Welch ein Aufschrei ging durch die amerikanische Presse, als Rosalynn Carter sich anfangs schlicht und schlecht kleidete. Nancy Reagan ist es selbstverständlich, heimische Designer-Modelle zu tragen und heimische Designer zum Staatsbankett ins Weiße Haus einzuladen." Warum das in Bonn nicht möglich ist, bleibt ihm „unverständlich, ja schleierhaft".

Meyring weist auf die großen Namen der Berliner Design-Schule, auf Uli Richter, auf Heinz Oestergaard, auf Detlev Albers. Sie sind die letzten deutschen Modeschöpfer, die Politikerfrauen ausstatten konnten – etwa Rut Brandt oder Heidi Schütz, die zu Botschafterinnen deutscher Eleganz wurden. „Danach war Totentanz", resümiert Reimer Claussen. Auch für Berlin, jener strahlenden Mode-Metropole.

Valentin Mannheimer kam 1837 auf die Idee, an der Spree Mäntel in Serie zu produzieren – die Geburtsstunde der Konfektion. Damit revolutionierte er die Textil- und Modebranche. Unzählige „Salons" entstanden. Am exklusivsten wurde Hermann Gerson, Hoflieferant der Kaiserin und des Adels. Anna Pawlowa zählte zu den Kundinnen wie nach dem Ersten Weltkrieg Gladys Vanderbilt.

1923 – nach den Hungerjahren – folgte Berlins „goldene Zeit" wie in Paris die „années folles" und in London die „roaring twenties". Eine theater- und revuensüchtige Gesellschaft, leichtlebig und bisweilen protzig, brauchte für tausenderlei Gelegenheit schicke Garderobe. Berliner Häuser statteten Revuen und Filme wie „Dr. Mabuse, der Spieler" aus, kleideten Tilla Durieux oder Zarah Leander, die in ihrem Ufa-Vertrag eine Exklusivklausel hatte, daß nur der berühmte Heinz Schulze-Varell sie kleiden durfte. Aber das Hitler-Regime wird auch für die Berliner Mode-Welt zur Katastrophe – sie wird „arisiert".

Nach dem Krieg bauten die Zurückgebliebenen mit Mut auf. Sie schufen die Grundlagen für das neue Image: Horn, Gehringer, Mohr, Staebe, Oestergaard, Richter, Albers, Seger. Aber als die Prêt-à-porter Mitte der 60er Jahre von Paris nach Deutschland kommt, begreift Berlin nicht die Zeichen der Zeit. Es bleibt bei damenhafter Mode, wagt nichts Neues. Düsseldorfs Igedo und Münchens Mode-Woche laufen Berlins „Durchreise" den Rang ab.

Nun sind wieder die Talente da, doch müssen die Berliner aufpassen in ihrem neuen Überschwang, ihrem Drang nach Farbe, Maskerade und Provokation. Wie sagte doch „Coco" Chanel? „Ein Kleid ist erst dann gut, wenn es auch verkauft wird."

Designer mit „Goldener Nase": Reimer Claussen
FOTO: DIE WELT

„Wir werden von der Realität ausgeraubt"

Wie ist mit politischen Realitäten umzugehen? Eine Kernfrage auf der Budapester „Parallelveranstaltung" zum KSZE-Kulturforum. Intellektuelle Kritik an Ost und West wurde laut.

Von CARL G. STRÖHM

Die Villa in einer stillen Budapester Seitenstraße hat schon bessere Tage gesehen. Der abblätternde Verputz, das halbrenovierte Treppenhaus, dann die Wohnung im obersten Stock mit vielen Büchern in den Regalen – von Livius und Plato bis zu den europäischen Zeitgenossen.

Versammelt waren hier etwa 150 Intellektuelle, Schriftsteller und Gelehrte aus Ungarn und dem Ausland, um eine „Parallelveranstaltung" zum offiziellen Kulturforum der Politiker abzuhalten. Was hier im Qualm von Zigaretten debattiert wurde – vor einem Publikum, das auf dem Fußboden hockte und an den Wänden lehnte –, unterschied sich von den glatten Formulierungen der Diplomaten, die nicht weit von hier im Glanz des offiziellen Kongreßzentrums über die „Realitäten" Europas und der Welt Erklärungen austauschten.

Unter den ungarischen Schriftstellern und Dichtern, die an dem Symposium des „Helsinki-Forums für Menschenrechte" teilnahmen, sah man unter anderem Sandor Csoori – den man in Budapest als geistigen Nachfolger des großen Gyula Illes bezeichnet, Miklos Meszöly, Miklos Haraszti, Gyula Kodolanyi, György Konrad und Istvan Csurka. Das sind Namen, die im Westen (zu Unrecht) oft unbekannt sind, in Ungarn aber einiges bedeuten. Alle diese Autoren sind Mitglieder des offiziellen Schriftstellerverbandes der Volksrepublik.

Csurka, der zur Zeit meistgespielte Bühnenautor Ungarns, wandte sich gegen die weitverbreitete These, daß man die „Realitäten akzeptieren müsse". Noch vor wenigen Jahren, so sagte er, habe man die Menschen aufgefordert, die Welt zu verändern und eine „bessere Welt" zu schaffen. Was sei daraus geworden? „Wir werden von der Realität, die wir akzeptiert haben, ausgeraubt." Csurka erinnerte seine Zuhörer, daß die Menschheit nur deshalb fortschreiten konnte, weil sie die Realität eben nicht hingenommen habe. Der Westen habe sich in eine „masturbierende Gesellschaft" verwandelt, die im Banne des Geldes existiere. Die Energien des Westens konzentrierten sich auf Selbsterhaltung und Konsum. Gleichzeitig sei man dort zutiefst erschreckt über das, was im Osten und Süden (in der kommunistischen und der Dritten Welt) vor sich gehe. Es gebe im Westen keine neuen Ideen und keine neuen Initiativen. Csurka warnte vor der Zerstörung, die aus einem Leben ohne Ideen erwachse – einem Leben, das nur noch den einzelnen und seine Interessen zu sehen vermöge.

Was aber den Osten – vor allem das östliche Mitteleuropa und seine Völker angehe – so sei man hier damit beschäftigt, die eigenen Wunden zu verbergen. Mit dem Scheitern der proletarischen Revolution seien alle Hoffnungen geschwunden. Dieses Scheitern habe das Leben von Millionen „in Sinnlosigkeit ertränkt". Hier in Mitteleuropa sehe man am deutlichsten, was die Resignation gegenüber der Wirklichkeit bedeute: Ungarn als Volk und Staat habe in seiner Geschichte immer wieder die Realität in Frage gestellt – etwa in seinen Revolutionen und Aufständen. Jetzt habe Ungarn die Realität akzeptiert, aber das Land nehme in der Selbstmordrate, im Schrumpfen der Bevölkerung und im Alkoholismus „den ersten Platz" in der Welt ein. Hätte die Menschheit immer nur die Realitäten akzeptiert – dann gäbe es keinen Platz für Helden und für Heilige, für Shakespeare, Goethe oder Victor Hugo. „In der Realität", so Csurka, „existieren nur die Zwerge." Er schloß mit einem Wort des Griechen Epiktet: „Es gibt nur einen Weg, um die Freiheit zu erlangen – wenn wir bereit sind, für sie zu sterben."

„Helsinki (also die KSZE und ihre Schlußakte) ist das Resultat von Kampf, Blut und Leid. Es ist nicht das Geschenk eines guten Onkels." Mit diesen Worten griff Miklos Meszöly, gleichfalls Schriftsteller von hohem Ruf, in die Diskussion ein. In Mittel- und Osteuropa herrsche eine „künstlich konstruierte Situation", sagte er – und erinnerte an das Abkommen von Jalta 1945, aber auch an die Friedensverträge von Trianon und Versailles nach dem Ersten Weltkrieg mit ihrem „Mangel an Weisheit". Zur aktuellen Situation meinte er, es sei eine „selbstmörderische Illusion, die Humanisierung eines Gewaltsystems zu erwarten".

Miklos Haraszti, ein im ungarischen „Samisdat" hervorgetretener Autor, warnte vor dem um sich greifenden „Helsinki-Kitsch". Aus den Verhandlungen der Staaten über Kultur könne nur „Touristen-Kultur" entstehen – die dazu noch durch alle möglichen Filter gezwängt werde. Unter dem Schlagwort der „Annäherung der Kulturen" entstehe als Ergebnis eine „dirigierte Kultur".

Das Schicksal Mitteleuropas, zu dem sich die Ungarn immer gezählt haben, aber auch das Schicksal Rußlands rief Sandor Csoori in Erinnerung. Die Ungarn seien nach 1945 in eine „konservative Sphäre" der Welt geraten. „Diese Sphäre bedroht uns." Es sei angesichts der unermeßlichen menschlichen Leiden, die in den vergangenen 60 bis 70 Jahren über Mitteleuropa hereinbrachen, heute zu fragen, ob man hier überhaupt eine Kultur ins Leben rufen könne.

Zwischen den westeuropäischen Intellektuellen – etwa der Amerikanerin Susan Sontag und dem Deutschen Hans Magnus Enzensberger – und den ungarischen Teilnehmern kam es gelegentlich zu Mißverständnissen. So fiel es den westlichen Teilnehmern – viele von ihnen gehören zum linken Spektrum des literarischen Lebens – offensichtlich schwer, manche der Sorgen zu begreifen, von denen die Ungarn geplagt werden. Susan Sontag bezeichnete etwa die Völkervermischung, wie sie heute bereits in Westeuropa begonnen habe, als große Chance. Die Ungarn sahen darin aber eher eine Gefahr für die nationale Substanz, besonders der kleineren Nationen.

Ein amerikanischer Teilnehmer berichtete voller Verwunderung, man habe ihn bei seinem Besuch in Warschau seinerzeit im dortigen „Solidaritäts"-Hauptquartier fast verprügelt, als er Reagan und dessen Politik kritisierte. Der von westlicher Seite vorgetragenen These, wonach Europa sich von den Supermächten lösen müsse, hielt ein Ungar entgegen: „Es gibt zwei Europa – eines, das von sowjetischen Truppen beherrscht wird und ein zweites, das nicht von amerikanischen Truppen beherrscht wird."

Auf einem Tisch hatte ein „Samisdat"-Verleger inoffizielle Literatur ausgebreitet: hektographierte Zeitschriften, George Orwells „1984" auf Ungarisch, Erinnerungen an die ungarische Revolution von 1956. Jemand beschwor die besondere „geopolitische" Lage Ungarns – und ein anderer Ungar brachte das Paradoxe dieser ungewöhnlichen Versammlung und vielleicht auch seines Landes auf die Formel: „Hoffnung der Hoffnungslosigkeit."



Gedankenaustausch in Budapest: Die Amerikanerin Susan Sontag und die ungarischen Schriftsteller György Konrad und Miklos Haraszti
FOTOS: OHLBAUM/DPA/CAMERA PRESS

Der Freimarkt, ein Oktoberfest des Nordens

Von W. WESSENDORF

Mit hochgeschlagenem Mantelkragen, ein Lebkuchenherz um den Hals gehängt, ein heißes Würstchen oder kaltes Fischbrötchen in der Hand, so bummeln die Bremer von heute an und in den nächsten zwei Wochen wieder über den Freimarkt. Diesmal feiern sie auf der Bürgerweide ein Jubiläum: 950 Jahre Markt.

In seiner kulturhistorischen Abhandlung über einen der ältesten deutschen Jahrmärkte schreibt der ehemalige Bürovorsteher des Stadtarchivs, Fritz Peters: „Es ist unzweifelhaft, daß die Bremer während des Freimarktes teilweise sich selbst vergessen." Und heute wie früher haben die Hansestädter gelegentlich Anlaß zu der Entschuldigung: „Ist ja Freimarkt!"

Der Bremer Freimarkt war nicht immer ein Freudenfest. Alles begann mit einem nüchternen Verkaufsmarkt. Der Wandel vollzog sich erst im Laufe des vergangenen Jahrhunderts. „Erst mit der Aufklärung befreiten sich Leben und Sitten von der überlieferten Steifheit. Der Gedanke der Volksverbundenheit gewann beträchtlich an Boden", schreibt Peters.

Zur Zeit der napoleonischen Herrschaft nach 1810 trafen sich immer mehr Schausteller, kamen Karussells und Schaukeln zuhauf in die Wesermetropole. Dies waren die Jahre, in denen das Münchner Oktoberfest just 1810 und die Cannstatter Wasen anno 1818 ins Leben gerufen wurden.

Wilhelm Lührs vom Staatsarchiv Bremen behauptet: „Der Freimarkt ist neben dem Hamburger Dom (gegründet 1329), dem Münchner Oktoberfest und der Cannstatter Wasen der bekannteste unter den etwa 2000 deutschen Jahrmärkten." Schon am 16. Oktober 1035 verlieh Kaiser Konrad II. dem Bremer Erzbischof Bezelin die Jahrmarktgerechtigkeit. Dieses Privileg gilt als Geburtsurkunde des Freimarktes. Zweimal jährlich – sieben Tage vor Pfingsten und sieben Tage vor St. Willehadsfeste – durfte Jahrmarkt abgehalten werden.

Beide Märkte entsprangen volkswirtschaftlichen Gründen. Der Herbstmarkt entpuppte sich als der wichtigere für Bremen. Denn nach der Ernte strömten besonders die Bauern aus der näheren und weiteren Umgebung in die Stadt, um die Einkäufe für den Winter unter Dach und Fach zu bringen. Auf der anderen Seite erschien neben den Krämern und Wanderkaufleuten auch das fahrende Volk der Spielleute, Gaukler und Possenreißer. Kaufleute wurden magisch angezogen, waren doch die Amtsprivilegien der heimischen Zünfte während der Freimarktzeit außer Kraft gesetzt.

Bis in das erste Jahrzehnt dieses Jahrhunderts glichen die Buden ausgedehnten Warenlagern. Stoffe, Kleider, Halstücher, Krawatten und Spitzen waren preiswert zu haben. Drumherum lagen die Kuchenstände. Im Laufe der Zeit wandelten sich die Verkaufsstände in Schleckerbuden. Honigkuchen und Zuckerwaren wurden immer begehrter, Würstchen und geräucherter Aal wurden die Renner.

Heute stehen gigantische, technisch raffinierte Attraktionen in der besonderen Gunst des Publikums. Der kleinste Stand auf dieser Riesenkirmes mißt in diesem Jahr nur zwei Quadratmeter. Dort werden Ballons verkauft. Den meisten Platz nimmt die Himalaja-Bahn mit 2400 Quadratmetern ein.

Drei Millionen Besucher aus dem In- und Ausland – vor allem Engländer, Holländer und Dänen – werden zur Geburtstagsfeier auf dem 110 000 Quadratmeter großen Festplatz erwartet. An den Marktstraßen, 2,5 Kilometer lang, wird alles geboten, was in unseren Tagen zu einem großen Volksfest gehört.

Wörner weist Vorwurf der Opposition zurück: Ich bin kein Waffenverkäufer

WELT-Interview mit dem Verteidigungsminister nach seinem Besuch in Südostasien

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner ist von seiner Reise durch Japan, Südkorea, Indonesien und Thailand zurückgekehrt. Nach seinen Worten muß die Bundesrepublik diesen Ländern helfen, in ihrer Region politische und wirtschaftliche Stabilität zu sichern und zu verbessern. Mit dem Minister sprach Rüdiger Moniac.

WELT: In Bonn sind Sie wegen ihrer Tour mit der Vokabel „Waffenverkäufer" belegt worden. Welche Bedeutung hatte bei ihren Gesprächen bisher das Thema Rüstungskooperation eigentlich?

Wörner: Der Vorwurf des Waffenverkäufers von Seiten der Opposition trifft mich nicht. Die Linken werden immer wieder zum Opfer ihrer eigenen Klischees. Sie können sich offenbar nicht vorstellen, daß es außer Waffen auch noch andere Fragen gibt, die die Sicherheit ausmachen. Zum zweiten Teil ihrer Frage: Rüstungszusammenarbeit stand nicht im Zentrum. Andererseits hat sie in allen Staaten eine Rolle gespielt, zumal wir mit allen diesen Ländern seit langen Jahren auch in diesem Bereich zusammenarbeiten, also auch die Bundesregierungen vor uns. Im übrigen vermag ich nichts Schlechtes darin zu sehen, wenn der Vertreter der Bundesregierung deutsche Industrie- und Handelsinteressen dort unterstützt, wo sie legitim und auch im nationalen Interesse sind.

Alle Staaten verfolgen eine rein defensive und keineswegs expansive oder gar aggressive Politik. Sie wirken stabilisierend in ihrem jeweiligen Bereich. Rüstungszusammenarbeit trägt zur Stabilisierung und zur Sicherung des Friedens bei.

WELT: Was erwarten zum Beispiel Länder wie Indonesien von der Bundesrepublik, wenn es eben nicht Wehrtechnik ist?

Wörner: Sie erwarten in erster Linie Unterstützung für ihre Politik nationaler Unabhängigkeit und friedlicher Existenz. Zweitens erwarten sie ganz allgemein wirtschaftliche Unterstützung für ihre Entwicklung. Indonesien ist hierfür ein sehr gutes Beispiel. Vorrang hat hier ganz eindeutig die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Das haben mir alle meine Gesprächspartner übereinstimmend mitgeteilt. Und das ist auch glaubhaft, wenn man die Wirklichkeit im Lande sieht. Erst in dritter Linie kommt dann der Wunsch nach Zusammenarbeit im wehrtechnischen Bereich. Wobei man nicht vergessen darf: In einem Land wie Indonesien spielt die Armee auch bei der Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eine wichtige Rolle.

WELT: Sie haben häufig in den letzten Tagen vom Konzept der globalen Sicherheit gesprochen. Kann die Bundesrepublik aktiv in Südostasien die Sicherheit stabilisieren helfen?

Wörner: Richtig ist, daß die Sicherheit in einer Welt, die so eng zusammengerückt ist, nur als Ganzes gesehen werden kann. Sie ist unteilbar geworden. Nie zuvor war mir das so klar wie nach dieser Reise. Gerade wir Deutschen als zweitgrößte Handelsnation dieser Welt sind auf Sicherheit und Stabilität weltweit angewiesen. Käme es zu schwerwiegenden Krisen und Erschütterungen in Südostasien oder in Fernost, wären wir ganz direkt davon betroffen. Umgekehrt: Ich habe meinen Gesprächspartnern immer wieder deutlich gemacht, auch die Sicherheit und Stabilität in Europa ist für diese Staaten wichtig. Daher können wir nicht nur Zuschauer auf der weltpolitischen Bühne spielen. Man erwartet von uns aktive Beiträge. Natürlich weiß man in diesen Staaten, daß wir nicht weltweit militärisch operieren können und wollen. Das respektiert man. Diese Rolle fällt in dieser Region vor allem den USA zu.

WELT: Kann man allgemein sagen, daß in dem Raum, den Sie bereist haben, die Sowjetunion als der bedrohende Faktor erlebt wird?

Wörner: Mit Ausnahme von Indonesien gilt das, ja. Besonders in Japan und Korea beobachtet man mit Sorge die wachsende Bedeutung der maritimen Streitkräfte der Sowjetunion. Die Errichtung und der Ausbau der Flottenbasis Cam Ranh in Vietnam spielt eine Rolle, auch die Verstärkung der Landstreitkräfte auf den besetzten Inseln im Norden Japans. Das alles erweckt wohl nicht zu Unrecht den Eindruck, daß sich die Sowjetunion stärker im pazifischen Raum zu konzentrieren begonnen hat.

WELT: Ihre Aussagen zur globalen Sicherheit könnten bei der Opposition in Bonn den Vorwurf entstehen lassen, Sie übersähen die Verpflichtung des Grundgesetzes zu friedlichem staatlichem Handeln, und man könnte Ihnen auch Großmannssucht vorwerfen.

Wörner: Ein militärisches Ausgreifen der Bundesrepublik kommt außerhalb der Grenzen der NATO nicht in Frage. Unsere ganzen anderen Anstrengungen in dieser Region dienen dem Frieden und der Stabilität. Wir können unsere weltpolitische Verantwortung als Industrienation nicht leugnen. Wir kennen dabei unsere Grenzen genau wie die Regierungen vor uns. Großmannssucht können uns nur Leute vorwerfen, die über den Tellerrand ihres eigenen provinziellen Denkens nicht hinausblicken und sich offensichtlich noch nie über die Lage anderer Staaten Gedanken gemacht haben.

WELT: Was haben Sie konkret in Tokio, Seoul und Djakarta vereinbart?

Wörner: Formelle Vereinbarungen zu schließen, war weder Ziel noch das Ergebnis meiner Reise, bei der ich im wesentlichen Besuche meiner Kollegen in Deutschland erwidert habe. Wir waren uns aber mit allen diesen Staaten einig, den sicherheitspolitischen Informations- und Meinungsaustausch zu vertiefen und kontinuierlicher zu gestalten als bisher, und – wo immer möglich – die Zusammenarbeit auszuweiten.

Radierte Bleistiftnotizen in Diehl-Liste

WERNER KAHL, Bonn

Merkwürdigkeiten in der sogenannten Diehl-Liste des früheren Chefbuchhalters bei Flick, deren Eintragungen von der Bonner Staatsanwaltschaft als Hauptbeweismittel angesehen werden, hat gestern das Gericht zum erstenmal angesprochen. Bei der Fortsetzung ihrer Verlesung wies der Vorsitzende darauf hin, daß die Listen offenbar mit „Bleistift" geschrieben worden seien. Häufiger unterbrach sich der Richter mit der Bemerkung, es sei offenbar „radiert" worden.

Gegen Widerspruch der Staatsanwaltschaft sagte der Anwalt Sven Thomas, einer der Verteidiger Otto Graf Lambsdorffs, unter Anspielung auf frühere Listenbewertungen durch die Anklage, bisher hätten „Sorgfalt und buchhalterischer Charakter" der Listen in dem Verfahren eine „große Rolle" gespielt.

Er müsse jedoch feststellen, so Thomas: „Erstens: Sämtliche Listen wurden mit Bleistift gefertigt, zweitens: Es wurden Korrekturen vorgenommen." Der Verteidiger von Eberhard von Brauchitsch, Vechter, hielt der Anklage vor, sie habe im gesamten Verfahren „mit großer Phantasie spekuliert und kombiniert". „Wann Herr Diehl dies alles geschrieben hat", ergebe sich jedoch aus den Unterlagen nicht.

In einer der „Diehl-Listen" waren Angaben am 6.2.1980 geändert worden. Die veränderten Zahlen tauchten jedoch, so Professor Schreiber, Mitverteidiger bei von Brauchitsch, bereits am 21. Januar 1980 in der Liste auf. Das könne wohl nur der Buchhalter als Zeuge erklären. Graf Lambsdorff kommentierte die Bleistiftradierarbeiten mit seiner Erfahrung im Kredit- und Bankenwesen: „Da wäre Bleistift in der Buchhaltung nicht durchgegangen."

Union zu Medien-Alleingang bereit

dg. Wiesbaden

Die Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU in Bund und Ländern haben die Ministerpräsidenten der Union aufgefordert, auf dem Abschluß eines Staatsvertrages aller Bundesländer zur Neuordnung des Medienwesens zu bestehen und sich nach dem „Wortbruch" der Regierungen Börner und Rau nicht weiter von SPD-regierten Ländern hinhalten zu lassen. In Wiesbaden bestanden sie gestern auf dem Zustandekommen eines solchen Staatsvertrages bei der Konferenz der Ministerpräsidenten in Saarbrücken am 24. und 25. Oktober. Er müsse in jedem Fall die Verteilung der Satellitenkanäle, die Werbezeiten in Hörfunk und Fernsehen, das Werbeverbot in den Dritten Fernsehprogrammen der ARD sowie die Einspeisungsgrundsätze für alle Anbieter verbindlich regeln. Allerdings bezweifelte der Mainzer Fraktionsvorsitzende Hans-Otto Wilhelm die Tragfähigkeit des zwischen Bernhard Vogel und Klaus von Dohnanyi ausgehandelten Kompromiß-Entwurfs.

Im Falle des Scheiterns sollten die CDU/CSU-Ministerpräsidenten „unverzüglich" eine Neuregelung unter allen dazu bereiten Ländern herbeiführen. Auf Hessen anspielend meinte der Wiesbadener CDU-Fraktionsvorsitzende Gottfried Milde: „Wer mit der Zuteilung der Kanäle dann unzufrieden ist, soll klagen oder einen eigenen Satelliten hochschießen."

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Die Deutschland-Resolution geht über den Warschauer Vertrag hinaus

Der Würzburger Völkerrechtler Professor Blumenwitz untersucht den Entwurf einer gemeinsamen deutschlandpolitischen Resolution der CDU/CSU, SPD und FDP, den die WELT am 9. Oktober veröffentlichte:

Von DIETER BLUMENWITZ

Problematisch ist in Punkt II Nr. 1 die Formulierung, wonach „die Achtung der Souveränität aller Staaten in ihren gegenwärtigen Grenzen als eine grundlegende Bedingung auch für die Deutschlandpolitik" bezeichnet wird. Dieser Passus geht über einen „konkretisierten Gewaltverzicht", mit dem frühere Bundesregierungen die Ost-Verträge immer charakterisiert haben, weit hinaus.

Die „Anerkennung der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen" ist eine alte Maximalforderung von „DDR" und Polen. Die Formel enthält die völkerrechtlich verbindliche Anerkennung der bestehenden Grenzen; sie läßt weder Raum für den Friedensvertrags-Vorbehalt des Artikels 7 Deutschlandvertrag noch für die Viermächteverantwortung für Deutschland als Ganzes, die rechtlich nur dann ihre deutschlandpolitischen Funktionen erfüllen kann, wenn die Staatsgewalten, die sich auf dem Gebiet Deutschlands nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 neu konstituiert haben, nicht voll souverän sind und der fortbestehende „gesamtdeutsche Souverän" noch als Träger von Rechten und Pflichten in Erscheinung treten kann.

In den Verhandlungen, die zum Abschluß des Warschauer Vertrags geführt haben, ist von der polnischen Seite mehrfach der Wunsch geäußert worden, die Achtung der Souveränität (als Ergänzung zur territorialen Integrität) in die gebietsbezogenen Regelungen des Vertrages (Artikel I) miteinzubeziehen. Dies hat seinerzeit die deutsche Verhandlungsdelegation unter Egon Bahr kategorisch abgelehnt, da eine uneingeschränkte Achtung der Souveränität der Vertragsstaaten in ihren bestehenden Grenzen der Unberührtheitsklausel des Artikel IV Warschauer Vertrag und den fortbestehenden Viermächterechten widersprochen hätte.

Strenggenommen wäre die Bundesrepublik nach den im Notenwechsel zum Warschauer Vertrag ausdrücklich bestätigten Vorbehaltsrechten der Alliierten gar nicht in der Lage gewesen, eine derart weitgehende Erklärung abzugeben. Für die Vertragsparteien ergab sich deshalb nur die Möglichkeit, die Formulierung aus den operativen Teil des Vertragstextes herauszunehmen und als abstrakten Grundsatz, das heißt, für die konkreten Beziehungen der Vertragsstaaten nicht unmittelbar anwendungsfähig, in Satz 5 der Präambel aufzunehmen.

Dies hat Polen in den Jahren nach der Ratifizierung des Warschauer Vertrages nicht daran gehindert, seine Souveränität in den bestehenden Grenzen (also auch in den ihm nach dem Potsdamer Abkommen ausdrücklich zur Verwaltung übertragenen deutschen Ostgebieten) besonders zu akzentuieren. Damit will Polen sich bewußt der Relativierung der gebietsbezogenen Regelungen durch



Dieter Blumenwitz FOTO: SVEN SIMON

Artikel IV Warschauer Vertrag entziehen. Die polnische Haltung steht natürlich auch im Widerspruch zu der für den Bundestag verbindlichen Interpretation des Vertrages durch das Bundesverfassungsgericht, wonach die Gebiete östlich von Oder und Neiße mit den Ostverträgen nicht aus der rechtlichen Zugehörigkeit zu Deutschland entlassen und nicht der Souveränität der Sowjetunion und Polen endgültig unterstellt wurden.

Sollte sich der Deutsche Bundestag die Formulierung des Entwurfs zu eigen machen, würde nicht lediglich etwas bestätigt, was in dem operativen Teil der Verträge bereits „verankert" ist, sondern das Verhandlungsergebnis wäre für „DDR" und Polen „nachgebessert". Der Bundestag setzte sich zudem in Widerspruch zu seiner Entschließung vom 17. Mai 1972, die ausdrücklich auf den Friedensvertragsvorbehalt und die Viermächterechte verweist, und zu seiner Entschließung vom 9. Februar 1985, die das Grundvertragsurteil und die Ostvertragsbeschlüsse des Bundesverfassungsgerichts vom 7. Juli 1975 zur maßgeblichen Grundlage der Deutschlandpolitik machen.

Das Argument, durch Abschnitt II, Nr. 2 bleibe das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen unberührt, vermag nicht zu überzeugen. Die Argumentation verkennt den inneren Widerspruch zwischen einem noch offenen Selbstbestimmungsrecht und der Anerkennung der Souveränität auf der Grundlage des Status quo. Das Selbstbestimmungsrecht richtet sich seiner Natur nach gegen die bestehenden staatlichen Strukturen. Das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes wird nicht durch die Akzentuierung der Souveränität des oder der Staaten verwirklicht, die es leugnen.

Unklar ist auch die Formulierung im zweiten Absatz von II 2 („Vorrangig bleiben Friede und eine politische und soziale Ordnung in der Bundesrepublik, die den Menschen Freiheit garantiert"). Zwischen Freiheit und Selbstbestimmungsrecht kann genausowenig ein Rangverhältnis konstruiert werden wie die Offenheit der ganzen deutschen Frage auf das ungelöste Problem der individuellen Freiheit der Deutschen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes reduziert werden. Die UN-Menschenrechtspakte stellen mit Recht das Selbstbestimmungsrecht an die Spitze der Menschenrechte. Die Freiheit aller Deutschen und ihre Einheit stehen in einem Wechselbezug.

Der Entschließungsentwurf läßt im übrigen Konzeptionen darüber vermissen, was konkret für die Deutschen getan werden soll, denen es bislang versagt war, unter einer freiheitlich demokratischen Ordnung zu leben. Veranlassung besteht hierzu vor allem wegen der im Grundvertragsurteil akzentuierten konkreten Verfassungspflicht der Bundesregierung, „allen Deutschen im Sinne des Arikel 116, Absatz 1 Grundgesetz Schutz und Fürsorge angedeihen zu lassen".

Punkt II 6 spricht von der „Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der DDR wie mit den übrigen Staaten des Warschauer Paktes". Daß zwischen den beiden Staaten in Deutschland besondere Beziehungen bestehen, daß die „DDR" nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts „nicht Ausland" ist, erscheint demgegenüber nicht erwähnenswert. Punkt II 9 betont dafür die „Verantwortungsgemeinschaft" von „DDR" und Bundesrepublik. Hier und an anderen Stellen des Entschließungsentwurfs wird einer wertneutralen Betrachtung des „Modell DDR" und der ideologischen Gegensätze das Wort geredet, die mit unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung nur schwer vereinbar erscheint.

Das Grundvertragsurteil stellt ausdrücklich fest, daß „das öffentliche Bewußtsein nicht nur für bestehenden Gemeinsamkeiten, sondern auch dafür wachzuhalten (ist), welche weltanschaulichen, politischen und sozialen Unterschiede zwischen der Lebens- und Rechtsordnung der Bundesrepublik und der Lebens- und Rechtsordnung der DDR bestehen". Diese vom Bundesverfassungsgericht den Organen der Bundesrepublik verordnete „Distanzpflicht" ist auch angesprochen, wenn es um die im Vorfeld der Entschließung diskutierten offenziellen Kontakte des Deutschen Bundestags zur Volkskammer geht.

DWK-Pilotanlage nach Hannover

MICHAEL JACH, Hannover

Für den Standortverlust der kerntechnischen Wiederaufbereitungsanlage an Bayern (Wackersdorf) kann die niedersächsische Landesregierung jetzt fest mit „Entschädigung" rechnen. Der Aufsichtsrat der in Hannover ansässigen Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (DWK) hat, den Planungsauftrag erteilt für den Bau einer Pilotanlage zur Endlager-Konditionierung verbrauchter Brennelemente, deren Wiederaufarbeitung nicht (mehr) lohnend ist. Die Pläne sollen im Frühjahr 1986 reif sein zur Vorlage beim Ministerium für Bundesangelegenheiten, damit das atomrechtliche Genehmigungsverfahren für den bereits erwarteten „Standort in Niedersachsen" eingeleitet werden kann. Erläuternd heißt es dazu, zur Ansiedlung des Projekts biete sich „vorrangig" Gorleben an. Die Einrichtungen des dort bereits vorhandenen DWK-Zwischenlagers würden kostenmindernde „Doppelnutzung" erlauben; zudem seien ausreichende Geländereserven verfügbar. Nicht erwähnt wurde in diesem Zusammenhang das mögliche künftige Endlager im Salzstock Gorleben; dessen Eignungsuntersuchung steckt erst in den Anfängen. Für die Strukturpolitik der niedersächsischen Landesregierung verbindet sich mit dem DWK-Projekt die Aussicht auf Investitionen in Höhe von 500 bis 600 Millionen Mark sowie bis zu 200 qualifizierte Dauerarbeitsplätze im nordöstlichen Zonenrandgebiet des Landes.

„Im Geschäft bleiben"

Strauß will als Ministerpräsident wiedergewählt werden

da. Bonn

Franz Josef Strauß (70) will nach den bayerischen Landtagswahlen Ende nächsten Jahres Ministerpräsident bleiben, sagte er vorgestern abend in der ZDF-Sendung „Was nun, Herr Strauß?" Er meinte: „Ich habe die Absicht, vorerst im Geschäft zu bleiben und mich nicht der süßen Muße hinzugeben."

Auf die Frage von Rüstungslieferungen in Gebiete außerhalb der NATO eingehend, wies Strauß auf den „gewaltigen Rüstungsexport der USA und Frankreichs – dagegen sind wir Waisenkinder. Die Furcht des Bundeskanzlers, wir könnten der größte Rüstungsexporteur der Welt werden, wird in seiner Regierungszeit selbst bei Änderung von Richtlinien nicht Wirklichkeit werden." Es gehe dabei auch um die Sicherung einheimischer Arbeitsplätze und die Verbilligung der eigenen Rüstung.

Strauß führte als Beispiel die Lieferung des „Tornado"-Flugzeugs von Großbritannien nach Saudi-Arabien an: Wenn Ministerpräsident Albrecht fordere, daß keine Rüstungsgüter in arabische Länder geliefert werden, weise er ihn daraufhin, daß vier Betriebsstätten des „Tornados" in Niedersachsen liegen. Und es sei häufig unmöglich, zivile Güter zu exportieren, wenn man der Regierungen sage, für die militär-technische Zusammenarbeit „seid ihr uns politisch und moralisch nicht reif genug".

Strauß hat Zweifel, daß es in Genf bei den Verhandlungen der USA und der UdSSR „zu Fortschritten kommt", aber selbst wenn, sei die Forschungsphase des US-Weltraumprogramms SDI „durch nichts mehr aufzuhalten" – darin sei er sich auch mit Kanzlerberater Teltschik einig.

Wenn er allerdings das „Hin und Her" bei der Entscheidung der Regierung über eine deutsche SDI-Beteiligung sehe, sei er „nicht freundlich gestimmt". Jahrlang habe man „geschrien, daß die Strategie der nuklearen Abschreckung furchtbar sei, aber was ist denn die Alternative dazu? Einseitige Abrüstung? Da sagen alle nein, daß ist ja Kapitulation ... Oder vielleicht hoffen, daß die Sowjets sich über Nacht aus einem starken Bären in ein friedliches Lämmchen verwandeln? Das ist auch irreal." Wenn man die nukleare Abschreckung in ihrer Bedeutung herabstufen wolle, sei SDI der technisch einzig mögliche Weg. Ob er allerdings nach der Forschungsphase zu militärischen Ergebnissen führe, sei völlig offen, und eine Entscheidung darüber werde zur Zeit auch von niemandem verlangt.

Strauß zitierte Kanzler Kohl, der sagte, zwischen ihm und Strauß gebe es 90 Prozent Übereinstimmung. Ob der Ministerpräsident sich damit diese Einschätzung zu eigen machte, blieb offen. Ist Kohl der Mann, mit dem er die Republik in die 90er Jahre führen möchte? Strauß' Antwort: „Erstens kann man sich keinen Kanzler schnitzen, zweitens weiß ich auch keinen und drittens kann ich mit Kohl schon auskommen."

DAG befürwortet „Dreiergespräche"

dpa, Walsrode

Staat, Unternehmen und Gewerkschaften sollen auch weiterhin in „Dreiergesprächen" gemeinsam über Wege zur Vollbeschäftigung beraten. Diese Forderung stellte Hermann Brandt, Vorsitzender der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG) am Freitag auf einer Tagung der DAG-Berufsgruppe kaufmännischer Angestellter in Walsrode. Ebenfalls in Walsrode trat der stellvertretende DAG-Vorsitzende, Walter Quartier, für den Erhalt der beitrags- und leistungsbezogenen Rente ein. Er sprach sich damit gegen Vorschläge zur Einführung einer Einheits- oder Grundrente aus, wie Kurt Biedenkopf (CDU) und Martin Bangemann (FDP) sie gemacht hatten.

Änderung beim Hochschulrecht

AP, Bonn

Für die dritte Novelle zum Hochschulrahmengesetz stimmte am Freitag der Bundesrat gegen das Votum der SPD-regierten Länder. Im Mittelpunkt der Änderungen steht die Abkehr von der Gesamthochschule als Leistungsmodell für die Entwicklung des Hochschulwesens. Auch wird in den Gremien das Prinzip der Fachvertretung stärker betont. Außerdem sind jetzt bei bestimmten Entscheidungen im Fachbereich, wie etwa im Habilitationsverfahren, alle Professoren stimmberechtigt. Die dritte Novelle stellt damit neun Jahre nach der grundlegenden Neuordnung des Hochschulrechts in der Bundesrepublik Deutschland eine gravierende organisatorische Änderung dar.

„Jugendschutz muß verbessert werden"

dpa, Bonn

Der Handel mit pornographischen und sonstigen jugendgefährdenden Darstellungen war Freitag Gegenstand eines vom Bundesrat beschlossenen Gesetzesentwurfs. Der Bundesrat wendet sich darin gegen die Praxis, pornographische Videos und Schriften in allgemein zugänglichen Geschäften zu vermieten. Selbst wenn die pornographischen Darstellungen von den normalen Geschäftsräumen abgetrennt angeboten würden, sei der Jugendschutz nicht ausreichend gewährleistet.

Der Bundesrat fordert deshalb den Handel mit solchen Produkten auf Geschäfte zu beschränken, zu denen Kinder und Jugendliche keinen Zugang hätten.

An Machiavelli scheiden sich die Geister von Craxi und Spadolini

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Das Idol des einen ist Giuseppe Garibaldi, Heros des populistischen italienischen Nationalismus. Der andere verehrt Giovanni Golitti, den langjährigen Ministerpräsidenten vor dem Ersten Weltkrieg, einen der hervorragendsten politischen Köpfe des italienischen Liberalismus. Sozialist Bettino Craxi und Republikaner Giovanni Spadolini als die einander bekämpfenden Hauptakteure auf der Bühne der jetzigen italienischen Krise unterscheiden sich nicht nur in ihrer Vorliebe für historische Figuren. Sie haben auch sonst nicht allzuviel gemeinsam.

Der 50jährige Craxi kommt aus dem Parteiapparat. Er ist dort durch die Schule Pietro Nennis gegangen. Sein Lehrmeister war ein schillernder Vollblutpolitiker, der Größe und Versagen, Siege und Niederlagen, Klarheit und Zwiespältigkeit, Kühnheit und Unentschlossenheit des italienischen Sozialismus der letzten 50 Jahre verkörperte.



Verschiedene Vorbilder, verschiedene Charaktere: Spadolini (r.) und Craxi werden sich wieder arrangieren müssen. FOTO: CAMERA PRESS

Der gebürtige Mailänder, der aber aus einer sizilianischen Familie stammt, wirkt bullig, erweckt leicht den Eindruck von Arroganz. Bevor er im August 1983 Ministerpräsident wurde, sahen viele Italiener in ihm den machiavellistisch taktierenden, bedingungslos an die Macht strebenden Ehrgeizling. Mehr als eine Regierung hatte er gestürzt, darunter auch die Regierung Spadolini. Zweimal hatte er die vorzeitige Parlamentsauflösung erzwungen. Italiens Starkarikaturist Forattini zeichnet ihn mit Vorliebe im Schwarzhemd, die Hände in die Hüften gestemmt, das Kinn nach Mussolini-Art vorgestreckt.

Von dem zehn Jahre älteren Spadolini gibt es dagegen fast nur Karikaturen, die ihn als pausbäckigen Engel darstellen. Der Florentiner kam über die Universität und über den Journalismus in die Politik. Funktionär war er nie, und an gediegener Bildung können es sicherlich nur wenige Politker seines Landes mit ihm aufnehmen. Immer war er Klassenerster – von der Schulzeit an.

Mit 25 Jahren war „Giovannone", wie man den fülligen Toskaner nennt, schon ordentlicher Professor für Zeitgeschichte an der Universität Florenz, mit 43 Jahren Chefredakteur des Mailänder „Corriere della Sera", der bedeutendsten Zeitung Italiens. Als ihm der damalige republikanische Parteisekretär Ugo La Malfa dann 1972 eine Senatskandidatur für die Republikaner anbot, ahnte niemand, daß dieser damals als nicht links genug ausgebootete Chefredakteur und Geschichtsprofessor acht Jahre später republikanischer Parteisekretär und nach drei weiteren Jahren sogar der erste nichtchristdemokratische Ministerpräsident der Republik sein würde.

An Selbstbewußtsein hat es ihm sicherlich nie gefehlt, aber auch nicht an Gradlinigkeit in der Überzeugung, daß demokratische Politik letztlich seriös, nicht opportunistisch-durchtrieben sein müsse. Sein Verhältnis zu Machiavelli umriß er einmal mit den Worten: „Ich stamme zwar aus seiner Stadt, aber ich teile nicht seine politische Moral."

Jahrelang waren Craxi und Spadolini politische Weggefährten, vor allem in der Außenpolitik. Beide bekannten sich vorbehaltlos zum westlichen Bündnis, was dem Sozialisten angesichts gewisser Vorbehalte in seiner Partei sicherlich wesentlich schwerer fiel, als dem Republikaner, dessen Partei fest in einer westlichen und europäischen Tradition verwurzelt ist. Seite an Seite fochten sie auch die Raketennachrüstung in Italien aus. Erst als Craxi, der ein Ferienhaus in Tunesien besitzt, seine arabischen Kontakte intensivierte und an einer eigenständigeren italienischen Mittelmeerpolitik gefallen zu finden begann, gerieten sie außenpolitisch gelegentlich aneinander. Hier zog Spadolini nicht mit. In puncto italienische Mittelmeerpolitik hatte er als Ministerpräsident der WELT gegenüber einmal in einem Interview bekannt: „Ich habe nie an ein von Kontinentaleuropa getrenntes oder diesem gegenüberstehendes mittelmeerisches Europa geglaubt. Ich teile die Vision der demokratischen Schule, die Italien als über die Alpen nach Mitteleuropa hin gerichtet darstellt."

Trotz allem, was geschehen ist, werden sich diese beiden so unterschiedlichen Charaktere letztlich doch wieder miteinander arrangieren müssen. Mit seiner letzten Parlamentsrede als Ministerpräsident hat Craxi freilich ein solches Re-Arrangement nicht eben erleichtert.

Offensichtlich ging bei dieser Gelegenheit der „Garibaldianer" mit ihm durch. Mit seinen Attacken auf die Amerikaner und seiner Hervorkehrung der italienischen Souveränität sprach er zweifellos im Volk jenen populistischen italienischen Nationalismus an, für den der „Held der zwei Welten" seit dem vorigen Jahrhundert die Symbolfigur ist. Spadolini sind derartige Appelle schon immer suspekt gewesen. Sie müssen es ihm um so mehr sein, als sie sich gegen die Vereinigten Staaten von Amerika richten, das Land, in dem er und seine Partei den Hauptgaranten für die demokratische Behauptung der italienischen Nation sehen.

In Andalusien werden 95 Güter enteignet

ROLF GÖRTZ, Madrid

Zwei Monate vor den Landtagswahlen in Andalusien enteignete die sozialistische Landesregierung zwölf Höfe und Güter zwischen 68 und 1700 Hektar Fläche. Rechtsgrundlage ist ein vor etwa fünf Jahren vom spanischen Parlament verabschiedetes Gesetz, das die Enteignung von landwirtschaftlichem Besitz ermöglicht, sofern seine Nutzung nicht dem vom Gesetz her geforderten Mindestmaß entspricht.

Die jetzt vorgenommene erste Enteignungsaktion nach der Demokratisierung Spaniens entspricht einer Zwangsverpachtung. Rund 6000 Hektar sind davon betroffen. Dabei handelt es sich überwiegend um trockenes Berg- und Waldgebiet, von dem nur 466 Hektar bewässert sind.

Die Höfe werden jetzt von Landarbeiter-Kooperativen bewirtschaftet, die eine Pacht zahlen, die der Hälfte der ortsüblichen Rate entspricht. Die Pachtsummen werden mit der Steuerschuld der Besitzer verrechnet. Auch können die Besitzer ihr Eigentum nach zwölf Jahren wieder erwerben, wenn sie die inzwischen vorgenommenen Verbesserungen bezahlen. Zufrieden ist niemand mit der ersten Enteignungskampagne, für die 95 Höfe und Güter in der Umgebung von Antequera in Frage kommen.

Einer der betroffenen Landbesitzer, die enteignete Marchesa de Cauche: „Mein Land, ein trockenes, bergiges Waldgebiet von 614 Hektar, wird von 40 Bauern genutzt." Diese Kleinbauern zahlten bisher für die Nutzung des Bodens und für die Miete ihrer Häuser eine Pacht zwischen umgerechnet 200 und 1000 Mark im Jahr.

Dazu sagt der Chef der Kommunistischen Partei Andalusiens: „Von jetzt ab werden die Bauern an die Landesregierung zahlen und nicht an die Marchesa. Das ist der Unterschied."

Die kommunistische Landarbeiter-Gewerkschaft Andalusiens hatte in den letzten Monaten immer häufiger versucht, illegal Landgüter zu besetzen, wie es nach der Revolution der Roten Nelken in Portugal geschah. Sie wurden jedoch jedesmal von der Guardia Civil abgedrängt.

Von der Enteignung sind auch sie enttäuscht: „Viel zuwenig. Außerdem bekommen wir nur den schlechten Boden." (SAD)

Präsident Botha ließ Recht vor Gnade walten

Innenpolitischer Druck/ Proteste nach der Hinrichtung

M. GERMANI, Johannesburg

Am Freitagmorgen wurde in Pretoria die Todesstrafe gegen den 30jährigen als Terrorist und Mitglied des ANC verurteilten Benjamin Moloise ausgeführt. Er war im Juni 1983 wegen Mordes an dem 52jährigen Polizei-Unteroffizier Phillipus Selepe zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Der Mord an Selepe in der Schwarzenstadt Maelodi bei Pretoria, geschah am 7. November 1982. Der schwarze Polizist war mit acht Schüssen aus einer russischen AK 47 erschossen worden.

In einem vielbeachteten Verfahren wurde Moloise damals gemäß den Aussagen seiner Anwältin, Priscilla Jana, nur aufgrund von Geständnissen verurteilt, da es für die Tat selbst keine Zeugen gibt. Frau Jana behauptet, das Geständnis sei durch Nötigung erzwungen worden. Bis kurz vor der Hinrichtung waren eine Reihe von Gnadengesuchen an Staatspräsident Botha ergangen, um die Todesstrafe in lebenslange Haft umzuwandeln. Das Todesurteil sollte bereits am 21. August dieses Jahres vollstreckt werden. Diesmal ließ sich Botha nicht umstimmen.

Die Verurteilung Moloises hatte weltweite Proteste gegen Südafrika ausgelöst. Die Sprecherin für Justiz der südafrikanischen Opposition, Helen Suzman, ersuchte den Präsidenten in einem Telegramm, von dem Todesurteil Abstand zu nehmen. Australiens Außenminister Bill Hayden ließ seinen Botschafter in Pretoria bei der südafrikanischen Regierung vorstellig werden, um Gnade für Moloise zu erbitten. Die Europäische Gemeinschaft, die fünf nordeuropäischen Staaten sowie Amnesty International und der Südafrikanische Kirchenrat (SACC) setzten sich für die Begnadigung des Verurteilten ein.

Vernon Walters, US-Botschafer bei der UNO, erklärte, er habe mit „Abscheu von der Todesstrafe erfahren" und warnte, „die Hinrichtung wird nur zu einer Verschärfung der extrem schwierigen Situation in Südafrika führen".

Moloises Mutter Pauline erklärte am Tag vor der Hinrichtung auf einer Pressekonferenz: „Mein Sohn ist stärker als je zuvor. Er trug mir auf, der ganzen Welt mitzuteilen, daß eines Tages in Südafrika die Schwarzen regieren werden. Solange wir der ‚Freiheitscharta' (Anm. des ANC) folgen, ist die Freiheit in Sicht." Pauline Moloise berichtete weiter, ihr Sohn bereue es keineswegs, dem ANC anzugehören. Erstmalig hatte die kommunistische, in Südafrika verbotene Organisation gegen die Verurteilung protestiert und erklärt, Moloise sei nur Mitglied einer ihrer Kampfeinheiten gewesen, die den Befehl zur Erschießung von Selepe ausführte.

Politische Beobachter in Pretoria weisen darauf hin, daß Präsident Botha innenpolitisch unter schweren Druck geraten ist, und deshalb die Todesstrafe bestätigen wollte. Einer der Gründe für den innenpolitischen Druck sei Terror gerade gegen schwarze Polizisten in den seit über einem Jahr von schweren Unruhen geschüttelten schwarzen Wohngebieten des Landes. Sie sind ein Hauptziel der gegenwärtigen Proteste. Hunderte von Häusern schwarzer Polizisten sind bereits verbrannt und zerstört worden, mehrere Polizisten und ihre Familien wurden zum Teil auf bestialische Weise umgebracht. Viele leben unter ständiger Morddrohung.

Eine weitere Kontroverse schwelt um das am Freitag von Präsident Botha ausgesprochene Verbot, wonach das Treffen einer Gruppe von acht Studenten der Liberalen Universität Stellenbosch am Kam mit einer der Jugendgruppen des ANC in Lusaka nicht stattfinden soll. Den Studenten waren die Pässe entzogen worden, was von Bothas Gegnern nun als Einschränkung der Freizügigkeit bezeichnet wird.

Beobachter weisen in diesem Zusammenhang auf die kürzlichen Gespräche einer Gruppe führender südafrikanischer Geschäftsleute unter der Leitung des Vorsitzenden der Anglo American, Gavin Relly, mit dem ANC in Lusaka hin, sowie auf den kürzlichen Besuch einer Gruppe progressiver Abgeordneter einschließlich des Vorsitzenden der Progressiven Partei, Van Zyl Slabbert. Während die Relly-Abordnung zugeben mußte, daß sich der ANC weiterhin zur „Freiheitscharta" bekennt, die vor allem die Verstaatlichung aller privaten Betriebe und der Banken vorsieht, war ANC-Präsident Oliver Tambo vor dem Besuch der Progressiven nach England gereist. Das wurde verschiedentlich als Brüskierung angesehen. Slabbert protestierte jetzt dennoch in scharfen Worten gegen den Entzug der Pässe.

Rumänien: Armee sorgt für Produktionspläne

AP, Bukarest

Wegen der katastrophalen Energiesituation in Rumänien ist am Freitag der Notstand im Elektrizitätsbereich ausgerufen worden. Der rumänische Staatsrat entließ den stellvertretenden Ministerpräsidenten Ion Avram sowie den Minister für Elektroenergie Nicolae Busui. Dies teilte die amtliche Nachrichtenagentur Agerpres mit. Gleichzeitig übernahm das Militär die Überwachung der Elektrizitätswerke. Zum neuem Energieminister wurde Ion Licu ernannt.

Wie Agerpres berichtete, wurden die Entlassungen schon am Donnerstag nach einer Sitzung des Politischen Exekutivkomitees der Kommunistischen Partei ausgesprochen. Als Grund wurden „schwere Mängel in der Organisation und der Leitung" der Elektrizitätswirtschaft genannt, die zur Zeit mit „großen Schwierigkeiten" zu kämpfen habe. Dieser Industriesektor sei unter Ausnahmerecht und unter „militärische Verwaltung" gestellt worden. Die Armee sorge in Zukunft für die Einhaltung der Produktionspläne und kontrolliere die Wartung der Werke. Dadurch solle die Stromversorgung gewährleistet werden. Die Bevölkerung wurde über Rundfunk und in den Tageszeitungen zur drastischen Einschränkung des Stromverbrauchs aufgerufen.

Westliche Diplomaten in Bukarest berichteten, daß im Energiebereich seit etwa eineinhalb Jahren „katastrophale Zustände" herrschten. Im Winter des Vorjahres waren rigorose Sparmaßnahmen verkündet worden, und es bestand zeitweise ein totales Fahrverbot. Auch während der Sommermonate gab es in den Vororten von Bukarest stundenweise Stromabschaltungen.

Afghanistan: Moskau setzt Giftgas ein

Mehr als 30 Tote in eigenen Reihen / Deutsche ABC-Schutzmasken für Zivilbevölkerung

WALTER H. RUEB, Bonn

Der Einsatz chemischer Waffen durch sowjetische Truppen bei Maidan westlich von Kabul hat in der vergangenen Woche nach Angaben westlicher Diplomaten in den Streitkräften der kommunistischen Regierung von Babrak Karmal 30 Tote gefordert; in der Zivilbevölkerung soll es ebenfalls Tote gegeben haben. Die Mudschahedin, die mit dem Giftgas außer Gefecht gesetzt werden sollten, kamen mit dem Leben davon.

Nach Angaben aus dem Widerstand lag über der 2200 Meter hoch gelegenen Stadt Maidan zum Zeitpunkt des sowjetischen Luftangriffs Nebel. Er erschwerte für die Piloten die Sicht. Wenige Augenblicke nach dem Abwurf von Spezialbomben mit bisher unbekanntem Giftgas schlug der Wind um. Die Folgen: Das Giftgas brachte den Tod in die eigenen Reihen.

Nach Angaben von Augenzeugen wurden später von sowjetischen Spezialisten Verletzte und Tote geborgen und mit Hubschraubern in die 25 Kilometer entfernte Hauptstadt Kabul geflogen. Zwei Tage später wurden Überlebende und Getötete in einem Transportflugzeug in die UdSSR überführt.

Der Einsatz chemischer Waffen fand im Rahmen einer „Säuberungsaktion" der Roten Armee statt. Vor dem Einbruch des Winters soll rund um Kabul ein 20 bis 30 Kilometer breiter Sicherheitsgürtel gezogen werden. In der Sicherheitszone werden Häuser abgerissen, an unübersichtlichen Stellen wird das Gelände planiert, überall werden Bäume gefällt, Gestrüpp und Pflanzenwucherungen beseitigt.

Die USA klagen die Sowjetunion seit langem an, in Afghanistan chemische Waffen einzusetzen. Die Russen bestritten dies jedoch stets vehement, und UNO-Untersuchungskommissionen vermochten bisher keine eindeutigen Beweise für den Einsatz von C-Waffen durch die Sowjets vorzulegen.

In einer Blitzaktion hat die „Gesellschaft für Menschenwürde, Befreiung und Humanität" (G.M.B.H.) in Fellbach bei Stuttgart 100 ABC-Schutzmasken für die afghanischen Widerstandskämpfer beschafft.

In Eilbriefen an Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann und Verteidigungsminister Manfred Wörner schlug der G.M.B.H.-Vorsitzende Erik Kothny zudem vor, die von Bundeswehr und Katastrophenschutz ausgesonderten, jedoch noch brauchbaren ABC-Schutzmasken der afghanischen Bevölkerung zukommen zu lassen.

Kothny: „In einer solchen Unterstützung sehen wir eine legitime humanitäre Maßnahme zum Schutz vor völkerrechtswidrigen Giftgaseinsätzen durch die Rote Armee."

Auch Moskau bekam Post von Erik Kothny. Der 45jährige Bundeswehr-Major und Initiator des UKW-Senders „Stimme freies Afghanistan" stellte der UdSSR eine Rechnung über 795 Mark zu und bat mit folgender Begründung um Begleichung: „Das Erkundungsteam unseres Senders war in der afghanischen Provinz Logar in den Hinterhalt von Sowjetpanzern geraten. Dabei wurde ein Teil der Sendeanlage zerstört ... Da sich die Sowjettruppen gemäß mehrfachem UNO-Beschluß zu Unrecht in Afghanistan aufhalten, sieht meine Gesellschaft in dem Überfall einen terroristischen Akt."

Gegendarstellung

Der Artikel „Der unerwartete Reichtum der Grünen bringt auch Finanzamt auf den Plan" in „DIE WELT" vom 3. Oktober 1985 enthält unrichtige Behauptungen.

1. In der Überschrift wird die Behauptung aufgestellt, der unerwartete Reichtum der Grünen bringe auch das Finanzamt auf den Plan, und im Artikel selbst heißt es, die Oberfinanzdirektion Köln beleuchte das Verfahren der Grünen unter steuerrechtlichen Aspekten. Hierzu stellen wir fest, daß die Oberfinanzdirektion uns nur einen Hinweis gegeben hat, aber keine Untersuchung durchführt.

2. Sie behaupten, nach Angaben in einem internen Papier der Bundesregierung stehe eindeutig fest, daß sich die Grünen, gemessen an ihrer Mitgliederzahl, zur reichsten Partei der Bundesrepublik entwickelt hätten. Wahr ist, daß es kein internes Papier der Bundesregierung mit einer solchen Feststellung gibt.

3. Sie schreiben, es erhebe sich die Frage, wie sechs Bundestagsabgeordnete und fünf Landtagsabgeordnete noch über mehr als 20 000 DM an die Grünen hätten spenden können, da ihnen nach Beschlüssen der Partei aus ihren Diäten nur ein Facharbeitergehalt zustehe und der Überschuß abgeführt werden müsse. Die Beträge, die die Bundestags- und Landtagsabgeordneten der Grünen spendeten, stellen den Differenzbetrag zwischen den Beträgen dar, die die Grünen als Abgeordnete beziehen, und dem Betrag, den sie tatsächlich für sich behalten (Facharbeitergehalt).

4. Sie behaupten auch, die Verbindungen der Grünen nach Libyen seien ein Kapitel grüner Finanzgeschichte; bekannt und unbestritten seien die vertraulichen Gespräche prominenter Grüner im März 1982 mit dem libyschen Revolutionsführer Khadhafi in Wien, an deren Ende Khadhafi nach einem Bericht der „WELT am SONNTAG" versprochen habe: „Daher sind wir also bemüht, unsere Ressourcen zur Verfügung zu stellen – die finanziellen und die moralischen – zur Schaffung der neuen Welt." Wahr ist, daß die Grünen aus Libyen kein Geld bekommen haben oder bekommen. An dem Gespräch, zu dem die österreichische Gesellschaft für Nord-Süd-Fragen eingeladen hat, haben nicht nur Grüne, sondern auch andere ausländische Politiker teilgenommen. Das Gespräch war nicht vertraulich.

Die von Ihnen behauptete Zusage hat Khadhafi nicht gemacht, sondern davon gesprochen, er wolle die europäische Friedensbewegung unterstützen.

5. In Ihrem Artikel heißt es, bei der Europawahl 1984 hätten die Grünen 18,4 Millionen DM an Wahlkampfkostenerstattung eingesackt, jedoch lediglich 1 Million ausgegeben. Das ist unrichtig. Von den im Europawahlkampfjahr insgesamt ausgegebenen 9,8 Millionen DM direkte Wahlkampfkosten entfallen auf die Europawahl mehr als die Hälfte.

6. In Ihrem Artikel heißt es, das gesteckte Ziel der Grünen sei: Erhöhung der normalen Einnahmen; die Partei strebe das Ziel so an: Ehrenamtlichen Helfern und Sympathisanten werden Spendenquittungen für freiwillige Sach-, Werk- und Dienstleistungen ausgestellt, hinterher die entsprechenden Beträge als Einnahmen der Partei verbucht. Wahr ist, daß das nicht geschieht: Die Grünen stellen ehrenamtlichen Helfern und Sympathisanten keine Quittungen aus und verbuchen die entsprechenden Beträge nicht als Einnahmen der Partei.

7. Schließlich heißt es in dem Artikel, die Grünen verhielten sich in der Frage parteinaher Stiftungen widersprüchlich: Im Januar 1983 hätte die Partei beim Bundesverfassungsgericht gegen Bundestag und Bundespräsident wegen staatlicher Mittelvergabe an Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung und Hanns-Seidel-Stiftung geklagt. Hierzu ist festzustellen, daß die Grünen zwar geklagt haben, aber nur gegen staatliche Globalzuschüsse an politische Stiftungen und nicht gegen zweckgebundene, abrechnungspflichtige Zuschüsse.

Bonn, den 8. Oktober 1985

Lukas Beckmann, Jutta Ditfurth, Hermann Schulz, Rainer Trampert

Ein Herzensbrecher, der für zehn Leben reicht: C. McCulloughs „Dornenvögel“

Solange Priester Menschen sind . . .

Dies ist der Stoff, aus dem Bestseller sind: Ein katholischer Geistlicher verliebt sich in eine schöne, junge Frau, wählt aber – hin- und hergerissen zwischen Leidenschaft und Gelübde – schließlich die *Karriere in* der Soutane. Dies ist der Stoff, aus dem Colleen McCullough ihren Welterfolgs-Roman „Die Dornenvögel“ webte, die Saga einer australischen *Farmersfamilie, deren Schicksal sie* durch rund 50 Jahre verfolgt, beginnend 1921.

Da nimmt es nicht wunder, daß wache, amerikanische Fernsehproduzenten sich des pikanten Themas annahmen und zu einer achtstündigen Mini-Serie verarbeiteten. Ihre Rechnung ging auf: Mit der 20-Millionen-Dollar-Produktion „Die Dornenvögel“ landeten sie einen internationalen TV-Hit. In den USA sahen durchschnittlich 80 Millionen Zuschauer alle Folgen, in England 15 Millionen, in Italien 14.

Erst nach dem Erfolg im katholischen Italien kaufte die ARD das publikumsträchtige Opus für 2,3 Millionen Mark und sendet es nun an vier Abenden (nachdem es bereits bei SAT 1 recht erfolgreich gelaufen ist). Dem ZDF war die Thematik zu heikel: „Religiöse Gefühle könnten verletzt werden.“

Die Gefühle von Frauen vor allem sprach der Mehrteiler, bislang in 19 Ländern ausgestrahlt, an. Kritikerzitat: „Ein Herzensbrecher, der für zehn Leben reicht.“ Als Drehbuchautor verpflichteten die Produzenten bewußt eine Frau, Carmen Culver, die das erste Kapitel der Romanvorlage wegließ und von Anfang an den attraktiven *Priester* in den Mittelpunkt rückte.

Der junge Pater Ralph de Bricassart wird von der betagten Mary Carson, einer der reichsten Frauen Australiens, geliebt. Er wiederum fängt Feuer für Marys schöne Nichte Meggie, die ihrerseits dem geweihten Mann verfallen ist. Doch kann sie den vorübergehend Strauchelnden nicht endgültig für sich gewinnen – er strebt gen Rom, das Berufsziel „Kardinal“ im Auge. Mit Hilfe von Mary Carsons Vermögen schafft er denn auch den Aufstieg in das hohe klerikale Amt.

Andrew M. Greely, ein in den USA bekannter katholischer Geistlicher, schrieb zu diesem Konflikt zwischen

Die Dornenvögel (1) – So., ARD, 20.15 Uhr

menschlicher Versuchung und göttli*cher* Berufung: „Pater Ralphs schlimmste Sünden sind nicht Sünden des Fleisches, sondern Sünden des Geistes: Ehrgeiz und Unsensibilität. Derlei Sünden finden katholische Konservative merkwürdigerweise wenig anstößig, während sie sich andererseits in schrillen Tönen darüber beklagen, daß ein Priester sich verliebt und mit der Tochter eines Schafszüchters schläft . . . Es ist völlig normal, daß ein Priester sich in eine Frau verliebt. Es ist weniger normal, daß die Liebe wie in diesem Buch bis zur körperlichen Erfüllung geht. Solange es aber Priester gibt, die Menschen sind, so lange wird so etwas geschehen.“

Die Produzenten Stan Margulies und David L. Wolper (auf ihr Konto geht auch der Welterfolg „Roots“) ließen die „Dornenvögel“ aus Kostengründen nicht in Australien, sondern in Kalifornien und auf Hawaii drehen. Für mehr als zwei Millionen Dollar entstand in der Nähe von Los Angeles die australische Schaf-Farm „Drogheda“, auf der weite Teile der Serie spielen. Colleen McCullough beschrieb das eindrucksvolle Anwesen in ihrem Roman so: „Drogheda“ war der älteste und größte Grundbesitz im ganzen Distrikt. Das Haus bestand aus buttergelben Sandstein*blöcken,* die aus über 700 Kilometer entfernten Steinbrüchen herangeschafft worden waren.“

Die männliche Hauptrolle des ehrgeizigen Paters scheint Richard *Chamberlain auf den Leib* geschneidert. Der ranke Amerikaner, seit „Shogun“ und „Colorado-Saga“ zum internationalen Serien-Helden avanciert, trägt den Beinamen „Mr.Cool“. *Er und* Partnerin Barbara Stanwyk wurden 1984 mit dem US-Fernseh-Oscar „Golden Globe“ für ihre Darstellung in den „Dornenvögeln“ ausgezeichnet.

Von jenem Vogel weiß die Legende, daß er nicht eher ruht, bis er einen Dornenbaum gefunden hat. „Und wenn er im Gezweig zu singen beginnt, dann läßt er sich so darauf nieder, daß ihn der größte und schärfste Dorn durchbohrt. Doch während er stirbt, erhebt er sich über die Todesqual, und sein Gesang klingt herrlicher als das Jubeln der Lerche oder das Flöten der Nachtigall. Ein unvergleichliches Lied, bezahlt mit dem eigenen Leben.“

CORNELIA REISER

„Die Neue Zeitung“: Mit Wallenberg und Habe zu neuen journalistischen Ufern

Kräftig wehte der Wind der freien Welt

Im Büro des Verlagsdirektors der „Neuen Zeitung“ – einer amerikanischen Zeitung für die deutsche Bevölkerung – in München hing unter Glas eine Zeichnung ihres Karikaturisten: Um eine riesige Rotationsmaschine stand die ganze Schar der Redakteure, Setzer, Drucker sowie aller höheren Verantwortlichen herum, voller Erwartung auf den Ausstoß der ersten Exemplare des neugeschaffenen Presseerzeugnisses lauernd. Und die Maschine spuckte eines nach dem anderen aus, eine „Neue Zeitung“ nach der anderen, zwischendurch aber, zum blanken Entsetzen aller, einen „Völkischen Beobachter“! Ein tückischer Rückfall in die Vergangenheit, denn auf der gleichen Presse im Gebäude des beschlagnahmten Verlages war jahrelang das offiziöse Organ der NSDAP gedruckt worden.

Der Stift des Zeichners hatte in scherzhafter Übertragung eine Besorgnis festgehalten, die manche der Offiziere und Beamten der amerikanischen Besatzungsbehörden gehegt haben mögen, ob nicht bei dem publizistischen Zusammenwirken der Sieger und der Besiegten nicht plötzlich wie ein Pferdefuß der Geist sich bemerkbar machen würde, den zu bekämpfen man ja gerade ausgezogen war. Doch es sollte sich zeigen, daß die kahlen Mauern des Verlagshauses, die noch stehengeblieben waren – das ganze Vorderhaus war den Bomben zum Opfer gefallen – zwar manchen politischen und weltanschaulichen Konflikt der deutschen und amerikanischen Redakteure mitansehen würden, der verderbliche Einfluß des Hakenkreuzes aber ein für allemal gebannt war.

Viele werden sich nicht mehr deut*lich der Situation* des deutschen Pressewesens im Herbst 1945 erinnern. Die Besatzungsmächte, von der gründlichen Gleichschaltung aller periodischen Druckerzeugnisse unter den Nazis überzeugt, gaben schon frühzeitig an ihnen unbedenklich erscheinende Pesönlichkeiten neue Lizenzen zur Veröffentlichung von Zeitungen aus – daher die Bezeichnung „Lizenzpresse“ –, wobei man verschiedenen politischen Richtungen, einschließlich der kommunistischen, gerecht zu werden versuchte.

Doch die Engländer und die Amerikaner schufen sich mit der WELT in Hamburg und der „Neuen Zeitung“ in München, in beiden Fällen mit einem zweiten Redaktions- und Druckort in West-Berlin, eigene Zeitungen

Fenster zur Welt – Sa., 13.45 Uhr

zur Verwirklichung ihrer Nachrichtenpolitik. Die amerikanische Spitze der Münchner Redaktion setzte sich aus den bewährten Kräften der Ar*mee-Abteilungen zusammen,* die gleich nach dem Betreten deutschen Bodens Zeitungen gegründet und Rundfunkprogramme improvisiert hatten.

Zu ihnen gehörte der durch literarische und gesellschaftliche Erfolge verwöhnte Romancier und Journalist Hans Habe, der zum ersten Chefredakteur der „Neuen Zeitung“ gemacht wurde, aber verhältnismäßig bald von seinem Stellvertreter Hans Wallenberg abgelöst werden sollte. Dieser hatte schon in seiner Heimatstadt Berlin gleich nach dem Einzug der Amerikaner eine Zeitung aus der Taufe gehoben. Der Sohn eines großen alten Ullstein-Redakteurs gab der Neugründung am Widerstand von vornherein eine echt berlinische Prä*gung mit Redakteuren wie Erich* Kästner, Bruno E. Werner und Walter Kiaulehn. Deutsche und österreichische Emigranten, einige noch in olivgrüner Uniform, arbeiteten harmonisch mit Daheimgebliebenen zusammen. Und kräftig wehte, dank der europäischen und transatlantischen Verbindungen, der Wind der großen freien Welt durch die Spalten der Zeitung und um die Nasen der jungen Reporter, lauter deutsche Hemingway-Adepten. Noch heute stößt man gelegentlich auf Leute, die sich ihrer Lehrjahre unter der väterlichen Anleitung Hans Wallenbergs rühmen.

Freilich war zwischendurch noch eine Zeit der Wirren zu überwinden. Verärgert über das Dreinreden übergeordneter Instanzen hatte Wallenberg so oft mit seinem Rücktritt als Chefredakteur gedroht, daß das Angebot schließlich zu seiner Überraschung angenommen wurde. Er ging nach New York zurück, und man versuchte es mit anderen Chefredakteuren, die sich so wenig auf ihre deutschen Untergebenen verlassen zu können meinten, daß eine dreiköpfige Kontrollkommission jedes Wort unter die Lupe nahm, ehe es gedruckt werden konnte.

Doch dann kehrte Wallenberg zurück, und alles ging ihnen wieder gut, bis man – anders als im Fall der WELT – das noch immer von einer stattlichen Leserschaft geschätzte Organ nicht einem deutschen Verlag übergab, sondern es ganz einstellte. Nur der Berliner Ausgabe wurde noch eine kurze Schonfrist bewilligt. Nach einer Unterbrechung aber haben Hans Wallenberg und Ernst Cramer, die beiden Journalisten, die das Geschick der „Neuen Zeitung“ bis zum Schluß gelenkt hatten, ihren Weg in bedeutende Positionen bei der WELT und im Axel Springer Verlag *genommen. So kann die Tradition* aus dem Herbst 1945 noch fortleben.

HELLMUT JAESRICH

KRITIK

Liebe aus der Dose

Armes Schwein. Der Tierarzt hält ihr ein Spray vor den Rüssel, die Düfte des Ebers verlassen auf Knopfdruck die Dose und rauben der Sau die Sinne. Sie wird rauschig, eine typische Duldungsstarre tritt ein – und jetzt sollte es eigentlich passieren. Aber anstatt eines feurigen Ebers tritt der Tierarzt mit der Besamungsspritze in Aktion.

Diese Schlüsselsequenz – Liebe aus der Dose – war der Beitrag der Naturwissenschaft zum Thema Nummer eins. Die Sexuallockstoffe, von den Experten *Pheromone genannt,* lassen Schmetterlinge sich finden, aber auch Schweine. Androstenol heißt die Substanz, die im Tierreich für die Liebe sorgt. Was liegt näher als nachzuprüfen, ob des *Menschen* Lust nicht ähnlich prosaischen Ursprungs ist? Im Achselschweiß des Mannes fanden die Forscher ebenfalls Androstenol. Manche Nasen meinen dann, tatsächlich Moschusähnliches zu riechen.

Sofort nahmen sich die Psychologen dieser Sensation an. Männliche Lockstoffe aus der Achselhöhle wurden (ausgerechnet) im Wartezimmer eines Zahnarztes auf einen Sessel geträufelt, und natürlich setzten sich überzufällig viele Frauen unbewußt auf diesen präparierten „Locksitz“. Die Kosmetikindustrie roch das Supergeschäft: Pheromone in das Gesichtswasser, und die Frauen fliegen – wie die Motten um das Licht. Gottlob, es funktionierte nicht. Tröstlich zu erkennen, daß der Mensch doch kein Schwein ist – was die Liebe betrifft. Um wenigstens diese Erkenntnis war man nach dieser mißratenen ZDF-Sendung **Aus Forschung und Technik** (ZDF) reicher geworden. Immerhin!

Auch wenn Joachim Bublath abschließend meinte, man müsse die Sendung distanziert und amüsiert se*hen, bleibt Unverständnis zurück.* Er begnügte sich mit einem wohlproportionierten Bilderbogen aus schönen Busen und Pos, wühlte die Untiefen der Psychologie auf, die allzu vordergründig den Vermarktungsaspekt im Auge hat, und präsentierte die übliche Scheinobjektivität der willkürlichen Umfragen. Oder sollte das Ganze etwa eine Parodie auf die Wissenschaft gewesen sein, die sich anmaßt, die Liebe enträtseln zu können?

JOCHEN AUMILLER

Steinkühler bei Stahlkochern

Rechtzeitig zur Aktionswoche des Deutschen Gewerkschaftsbundes strahlte die ARD das Gewerkschafts-Werbemagazin **DGB wohin?** aus, ohne allerdings die gestellte Frage zu beantworten. Es hätte seinen Wert oder Unwert auch behalten, würde man diese Gewerkschaftswoche bei ihrem wahren Namen nennen, nämlich „Agitationswoche“.

An Information wurde nicht viel geboten. Hauptsächlich ging es wohl darum, führende oder weniger führende Funktionäre einmal vor einem Millionenpublikum zu Wort kommen zu lassen. Nicht einmal vom Handwerklichen her lohnte es, sich die Sendung anzusehen. Technisch schlechte Aufnahmen vom Besuch des 2. Vorsitzenden der IG Metall, Franz Steinkühler, bei Stahlkochern und die phantasielose Ablichtung *dieses Mannes in seinem Büro* wurden der farbigen Führungsfigur an der Spitze der größten deutschen Gewerkschaft einfach nicht gerecht. Steinkühler kann mehr, als auf müde *Fragen nur zu antworten, daß man im* Zweifelsfall im Kampf gegen den Abbau von Arbeitsplätzen mit wehender Fahne unterzugehen habe. Wenn das die einzige Antwort der jungen Generation gewerkschaftlicher Spitzenleute wäre – sie ist es Gottseidank nicht –, dann müßte man nach dieser Sendung die Überschrift umformulieren von „DGB – wohin?“ auf „Wozu über*haupt noch den DGB?*“

Das Pflicht-Statement von Ernst Breit hob das Niveau ebensowenig wie die Einvernahme des Salon-Sozialisten und stellvertretenden Vorsitzenden der IG Druck und Papier, Detlef Hensche. Was dieser Mann von sich zu geben weiß, gehört nicht in deutsche Wohnzimmer, sondern allenfalls in Schulungszentren neomarxistischer Zirkel innerhalb des DGB.

GÜNTHER BADING



ARD – Samstag – ZDF

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Fenster zur Welt
Die „Neue Zeitung“
Mit Hildegard Hamm-Brücher, Stefan Heym, Rolf Hochhuth, Robert Lembke u. a.
Film von Sabine Rollberg
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl
Ein buntes Programm mit bekannten und populären Interpreten volkstümlicher Musik
Moderation: Karl Moik
16.30 Max und die Klexe (1)
Werner Böhm und sein eklexisches Klavier
16.45 Unsere kleine Farm
Das Licht des Himmels (1)
Nach einem Unfall erhält der blinde Adam Kendall unerwartet sein Augenlicht zurück. Voller Freude beginnt er die Welt neu zu entdecken und will sich einen früheren Studienwunsch erfüllen. Doch seine blinde Frau Mary bekommt *Angst um ihre Ehe.*
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: DFB-Pokal (2. Runde)
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große internationale Quiz mit Hans-Joachim Kulenkampff und Teilnehmern aus acht Ländern
Aus der Saarland-Halle in Saarbrücken
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Dr. Jörg Zink, Stuttgart
22.25 Rockpalast-Festival
Live aus der Grugahalle in Essen
Eine Sendung von Peter Rüchel und Christina Wagner
Mit The Armoury Show, Sqeeze, Rodgau Monotones, Ruben Blades y Seis del Solar
Moderation: Evelyn Seibert und Ken Janz

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
3. Folge: Auf leuchtenden Spuren: Erdalkalimetalle
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
14.30 Geschichten von nebenan
15.00 Hits in Clips (7)
15.45 Elvis Presley
Frankie und Johnny
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Regie: Fred de Cordova
17.10 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
CDU-Rheinland unter Dieter Pützhofen – dazu Interview mit Kurt Biedenkopf / Neuer Bundesratspräsident Ernst Albrecht / Dieter Stobbe – nach dem Garski-Geständnis / Helga Schuchardt: Wird eine Senatorin demontiert?
Moderation: Helmut Schimanski
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
20.15 Old Shatterhand
Deutsch-ital.-franz.-jug. Spielfilm (1963)
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Daliah Lavi u. a.
Regie: Hugo Fregonese
22.10 heute
22.15 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.30 Der Fall Sylvester Matuska
Mit Michael Sarrazin u. a.
Buch: Egon Eis
Regie: Sándor Simo
Im Jahre 1931 veranlaßt ein Attentat auf einen österreichischen Zug *Politiker zu Verdächtigungen* gegen politisch unerwünschte Gruppierungen, besonders gegen die Juden. Schließlich wird der Schuldige gefaßt. Es ist der Ungar Sylvester Matuska.
1.00 heute



Die Geschichte des Eisenbahnattentäters Matuska (Michael Sarrazin) erzählt Egon Eis in seinem auf tatsächlichen Ereignissen basierenden Film „Der Fall Sylvester Matuska“ (ZDF, 23.30 Uhr) FOTO: TELEBUNK



III. (Samstag)

WEST
18.00 Hablamos Español (31)
18.30 Streitzeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Pfarrer als Soldaten – Erinnerungen und Einsichten
Film von Walter Blohm
21.30 Yakuza
Amerikanischer Spielfilm (1974)
Mit Robert Mitchum u. a.
Regie: Sydney Pollack
23.15 Die große Bücherschau (2)
Eine Veranstaltung im Frankfurter Römer zur Buchmesse 1985
anschl. Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Laßt uns auch Fehler machen
19.00 Ich trage einen großen Namen
19.45 Uhlandstraße 4
20.00 Tagesschau
20.15 Martin Luther (5)
Letzter Teil: Das Gewissen
21.50 Vor vierzig Jahren
22.30 Ein Mann auf Abwegen
Deutscher Spielfilm (1940)
Mit Hans Albers u. a.
Regie: Herbert Selpin
23.45 Nachrichten

HESSEN
18.00 Bilder aus der Neuen Welt
Washington – Labyrinth der Macht
18.45 Alfred Delp
Jesuit – Verschwörer – Märtyrer
19.20 Sport-Journal
20.00 Kinowerkstatt
21.00 Drei aktuell
21.05 Im Zeichen des Bösen
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit Orson Welles, Charlton Heston, Janet Leigh u. a.
Buch und Regie: Orson Welles
22.40 Ballo Excelsior
Ein Marionetten-Ballett
23.25 Nachtlicht
Bild „Hommage à Leonardo“

SÜDWEST
18.00 Unterwegs mit Odysseus
Der Hafen der Lästrygonen
18.30 ebbes
19.15 Die Hirse-Karawane
Menschen am Rande der Sahara
20.00 *Die Kirche klagt sich an . . .*
Schuldbekenntnis der EKD 1945
21.00 Talentschuppen
Junge Talente beim SWF
21.30 Schauplatz Europa
Moderation: Hans Gresmann
22.15 Die vier Jahreszeiten
Ballett von Roland Petit
Musik: Antonio Vivaldi
23.15 Café Größenwahn
Ein Literatenstammtisch zum Thema Kafka
0.00 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Der Kondor
21.00 Musik für das Auge
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Bruder Baum – Mutter Erde
22.50 Heil dem siegreichen Helden
Amerikanischer Spielfilm (1944)
(Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
0.25 Rundschau

SAT 1 (Samstag)

13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
15.00 Siebstel
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
17.00 Eine Jugend in Chicago
Amerikanischer Jugendfilm (1978)
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Sprengköpfe für Rio
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Hardcastle + McCormick
Gefährliche Tage in Washington
19.45 DFB-Pokalspiel
1. FC Saarbrücken – 1. FC Bayern München
Kommentatoren: Paul Breitner und Roman Köster
In der Pause: Aktuelle Interviews zum Spiel
21.45 APF blick:
News, Show, Sport
22.30 Salomon und die Königin von Saba
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit Yul Brynner, Gina Lollobrigida, George Sanders u. a.
Regie: King Vidor
0.25 APF blick
Letzte Nachrichten
0.35 Perry Rhodan – SOS aus dem Weltall
Deutsch-ital. Spielfilm (1966)

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Österreich II
Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
Von Hugo Portisch und Sepp Riff
9. Das geteilte Land
21.00 Aspekte
21.45 Vom Schreibtisch
Gerald Szyskowitz besucht Mathias Mander
22.05 Freude an Musik
Rainer Küchl, der junge Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, hat die berühmte Tradition seiner Vorgänger mit der Gründung eines Quartetts fortgesetzt.
22.35 Begegnungen
Kritik der zynischen Vernunft
Philosophisches Streitgespräch mit Peter Sloterdijk
23.50 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.35 Studio-Stammtisch
18.53 7 vor 7 – Newsshow
19.18 RTL-Spiel
19.23 Programmvorschau
19.30 Heimatmelodie
20.10 RTL-Spiel
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.25 Filmvorschau
20.30 Der Fluch des Pharao
Italienischer Spielfilm (1960)
22.10 RTL-Spiel
22.15 Unglaubliche Geschichten
22.55 Der Mann mit der stählernen Klaue
Amerikanischer Spielfilm (1960)
0.30 Wetter
0.32 Horoskop
0.37 Betthupferl

ARD – Sonntag – ZDF

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Festgottesdienst (ev.)
aus der Gedächtniskirche in Berlin
11.00 Die Apfeljungfrau
11.15 Hoffmanns Geschichten
Ein Toter kommt selten allein
12.00 Internationaler Frühschoppen
Rom – Zwischen allen Stühlen? Italiens umstrittene Rolle im Mittelmeer-Raum
12.45 Tagesschau
13.15 Unsichtbare Behinderung
13.45 *Magazin der Woche*
14.30 Die Märchenbraut
Hänsel und Gretel
15.00 Madame de . . .
Franz.-ital. Spielfilm (1953)
16.35 Film Aktuell
In memoriam François Truffaut
17.00 Globus
Moderation: Alfred Thorwarth
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
Moderation: Johannes Wicke
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
U. a. Auslosung Tor des Monats
19.20 Weltspiegel
Moderation: Ernst Eiltz
20.00 Tagesschau
20.15 Die Dornenvögel (1)
Vierteilige amerikanische Fernsehserie von Carmen Culver
Mit Richard Chamberlain, Rachel Ward, Barbara Stanwyck u. a.
Regie: Daryl Duke
22.35 Hundert Meisterwerke
Lovis Corinth: Selbstbildnis vor der Staffelei
22.45 Tagesschau
22.50 Feuer in Florenz
Die Medici und Savonarola
23.25 Sir Georg Solti
dirigiert das RSO Stuttgart; Ann Murray, Mezzosopran; Hans Kalafusz, Violinsolo
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur nach Texten aus „Des Knaben Wunderhorn“
0.40 Tagesschau
0.45 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
Poesie-Werkstätten in Nicaragua
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Günter Wallraf
Gastgeber: Dieter Zimmer
13.15 Palast der Träume
Aus der Geschichte des Kinos (3)
13.45 Bettkantengeschichten
14.15 Die Biene Maja
14.50 Bas-Boris Bode
15.40 Die Fraggles
16.05 Ein-Blick
Schreiben und Überleben
Das ungewöhnliche Leben der jüdischen Schriftstellerin Krystyna Zywulska
16.20 Diese Drombuschs
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Grenzfragen – Gemeinsamkeiten in der Deutschland-Politik, ja oder nein? / Mehr Müll – Paragraphen gegen Abfall / Studiogast: Bundesaußenminister Hans Dietrich *Genscher, FDP*
Moderation: Joachim Jauer
19.30 Bilder aus Amerika
Teenager als Bürgermeister / Die Lebensart von Taos / Schwarze Cowboys / Klettern im Yosemite-Park / Bröselecke
20.15 Nobody ist der Größte
Deutsch-ital.-franz. Spielfilm (1975)
Mit Terence Hill u. a.
Regie: Damiano Damiani
22.05 heute / Sport am Sonntag
22.20 Der Vater eines Mörders
Fernsehfilm nach der gleichnamigen autobiographischen Erzählung von Alfred Andersch
23.45 Brief aus der Provinz
Ein Zementwerk stirbt
23.50 heute



Richard Chamberlain und Rachel Ward als Ralph und Meggie in der amerikanischen Serie „Die Dornenvögel“ (ARD, 20.15 Uhr) FOTO: TELEBUNK

III. (Sonntag)

WEST
18.30 Blickpunkt Gesundheit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Die Karriere
Weimarer Geschichte von Raimund Koplin
21.00 Flaute am Bau
Warten auf ein Wunder?
21.45 Heimat
Chronik in elf Teilen von Edgar Reitz
1. *Teil:* Fernweh
23.45 Experimente
Der Adler und das Moorlicht
Kurzfilm von Tuotannon Ohjaus
0.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Mit Weltenbummlern unterwegs (5)
19.15 Arbeit und Zukunft – Zukunft der Arbeit (4)
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
aus Hamburg
21.15 Rafael Frühbeck de Burgos dirigiert das Sinfonieorchester des NDR
Solist: André Watts, Klavier
Robert Schumann: Sinfonie Nr. Es-*Dur op. 97, „Rheinische“ / Camille* Saint-Saëns: Konzert Nr. 2 g-moll für Klavier und Orchester, op. 22 / Maurice Ravel: Daphnis und Chloé, Sinfonische Fragmente, 2. Suite
22.55 Was ist deutsch an der Moderne?
23.40 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Italien
18.45 Vom Lande in den Handel
19.00 Abschied von der bunten Wiese
19.30 Sportkalender
20.15 Spiel für Zwei in Hessen Drei
Ein Partnerquiz aus Frankfurt
21.15 Drei aktuell
21.20 Jung sein in der DDR (3)
Eine Familie in Cottbus
21.50 Martin Luther (3)
Die Geheimnisse des Antichrist

SÜDWEST
18.00 Wilde Rocky Mountains
18.45 Auf unseren Straßen – Kinder im Verkehr (8)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (38)
19.50 Treffpunkt
20.50 Ich trage einen großen Namen
Ratespiel
21.35 Spötterdämmerung (3)
Mit dem Kabarettisten Andreas Vitasek
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Landespolitik aktuell
23.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Hört's zua, wia's singa und spuin
20.05 Die Mutter der Kompanie
Deutscher Spielfilm (1931)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Europa nebenan
22.15 Ballata Ballarò
Videofilm über einen Markt in Palermo
23.15 Jazz klassisch
„St. Louis Blues“ (1927)
Mit Bessie Smith
23.55 Rundschau

SAT 1 (Sonntag)

12.00 F. A. Z. IT
13.00 Festival mit Billy Bevan
13.30 Der Superkater
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
15.00 Siebstel
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
17.00 Die Bankiers
18.00 Dusty Dusty
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Anschl.
Zwei im siebenten Himmel
Deutscher Spielfilm (1974)
Mit Bernd Clüver, Peter Orloff, Rinaldo Talamonti u. a.
Regie: Siggi Götz

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

20.30 Los Angeles 1937
Tanz mit dem Tod
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Cheyenne
Amerikanischer Spielfilm (1963)
Mit Richard Widmark u. a.
Regie: John Ford
0.15 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Hitparade im ZDF
Präsentiert von Viktor Worms
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Dieses Land ist mein Land
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit David Carradine u. a.
Regie: Hal Ashby
Woody Guthries autobiografischer Roman „Bound for Glory“ diente Regisseur Hal Ashby als Vorlage für seine filmische Hommage an den legendären Protestsänger.
21.45 Erinnern Sie sich . . .
Der Sturm
Von William Shakespeare, nach der Übersetzung von A. W. Schlegel bearbeitet und eingerichtet von Fritz Kortner
Aufzeichnung einer Aufführung des Schiller-Theaters Berlin
0.05 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Ein Reisequiz
20.30 Rudi kann's nicht lassen
Deutscher Spielfilm (1971)
Mit Rudi Carrell u. a.
Regie: Franz Josef Gottlieb
22.05 Finale
22.30 Wetter
22.33 Horoskop
22.38 Betthupferl

Eine Sammlerrarität ersten Ranges aus dem Louvre.

Die Subskriptions-Edition eines königlichen Geschenkes aus der Sammlung der schönen Madame Dubarry:



In einer weltweit limitierten Auflage von 980 Exemplaren ediert die ars mundi Collection dieses herausragende Kunstwerk. Wie selten ein Werk dieser Weltklasse verbindet es die großen Namen des ancien régime zu einem historischen Reigen. Die Badende ist ein galantes Geschenk Ludwigs XV. an Madame Dubarry.

Die Schöne in der klassisch-aphroditischen Stellung verbirgt ein pikantes Geheimnis. Denn die grazile Nackte stellt die offizielle Mätresse Ludwigs XV., Madame Pompadour, dar, so munkelte man damals bei Hofe.

Die Idee zu dieser Skulptur entstand um 1750, als Etienne Falconet der Favoritin Ludwigs XV. erstmals begegnete. Heute bezaubert die steingewordene Schöne die Besucher aus aller Welt im Louvre in Paris.

Einem kleinen Kreis von Kunstfreunden, Kennern und Sammlern wird hiermit die einmalige Gelegenheit geboten, dieses Weltkunstwerk gleichermaßen mitzubesitzen. ars mundi, die große internationale Kunstkollektion, stellt die Badende als autorisiertes Museums-Replikat in limitierter Auflage her.

Der Hofbildhauer dreier Könige, Etienne-Maurice Falconet (Paris 01. 12. 1716, † 24. 01. 1791), schuf dieses Weltkunstwerk um 1762. Er war der bevorzugte Bildhauer der Madame Pompadour und Ludwigs XV., aber auch der Favorit der Zarin Katharina der Großen. Voltaire rühmte seine Kunst. Zu Falconets Meisterwerken zählt die Badende.*

1757–1766 leitete er die weltberühmte Manufaktur Sèvres. 1766 rief ihn die Zarin Katharina die Große an den Hof nach St. Petersburg. Hier schuf er sein berühmtestes Werk das "Reiterstandbild Peter des Großen". 1778 kehrte er nach Paris zurück und avancierte zum Direktor der École Supérieure des Beaux-Arts und königlichen Hofbildhauer.

Mit dieser limitierten Subskriptions-Edition bietet sich Ihnen die gute Gelegenheit, die Badende, das Geschenk Ludwigs XV., in einer so exklusiven Kunst-Edition zu erwerben.

Wir garantieren Ihnen die limitierte Auflage von weltweit 980 Exemplaren dieser Edition.

In den Kunstwerkstätten der ARA-Kunst, einer der führenden Europas, in der auch bedeutende zeitgenössische Künstler, wie z.B. Dali und Wunderlich arbeiten lassen, wird dieses Sammler-Objekt in Handarbeit hergestellt.

Das aufwendige, komplizierte Herstellungsverfahren garantiert eine absolute Spitzenqualität. Sie erwerben mit diesem Werk eine autorisierte Originalabformung in höchster Wiedergabequalität in ARA-Marmor, einem Material, das auch extremen Witterungsbedingungen (Schnee, Regen, hohe Luftfeuchtigkeit in Schwimmbädern) standhält.

Die Maße:
Der Sockel hat einen Durchmesser von 24 cm, die Skulptur einschließlich Sockel ist 86 cm hoch und 25 cm breit. Das Gewicht 29 kg.

Der Subskriptionspreis: DM 1380,– inkl. MwSt., Versand- und Verpackungskosten. Nach Schluß der Subskription wird der spätere Preis ab 1. 6. 1986 DM 1580,– betragen.

Die Auslieferung erfolgt entsprechend dem Bestelleingang. Um Spekulationen zu verhindern, bitten wir um Verständnis, wenn wir pro Besteller nur ein Exemplar ausliefern. 200 Exemplare der Auflage werden für die world art collection New York reserviert. Bestellungen, die nach dem Erreichen der Limitierung eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte machen Sie daher umgehend von unserem "10-Tage-zur-Ansicht-Angebot" Gebrauch.

Jedes Exemplar ist im Sockel numeriert, mit der Jahreszahl der Herstellung und dem Signet der ARA-Kunst versehen. Der Schriftzug E. M. Falconet ist eingraviert.

Ein Zertifikat mit der Auflagengarantie begleitet jedes Exemplar. Es ist handsigniert vom Chef der ARA-Kunstwerkstatt, Dr. Fritz Albrecht, und einem Geschäftsleitungsmitglied der ars mundi Collection.

Dieses Sammlerangebot ist in seiner Art und Qualität weltweit einmalig.

Falconets charmante Schöne wird mit großer Sorgfalt von Künstlerhand gearbeitet, bevor sie zur Auslieferung freigegeben wird. Beste Qualität hat absolute Priorität – für Lieferzeiten haben Sie bitte Verständnis.

Ein Exklusiv-Angebot der

ars mundi
COLLECTION
SCHÄTZE DER WELTKUNST

Bücher-Büchner
Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1
Telefon: (05 11) 34 33 33
Telex: 9 230 301 bbam d

Etienne-Maurice Falconet, Hofbildhauer Louis XV.

"Nymphe, aus dem Bade steigend" *(Die Badende)*

Die Bekanntschaft mit diesem Weltkunstwerk soll für Sie ohne Risiko sein. Wir liefern Ihnen dieses exklusive Kunstobjekt

10 Tage zur Ansicht.

Ja, schicken Sie mir bitte ein Exempler der Sammler-Edition **"Nymphe, aus dem Bade steigend"** (Die **Badende) von E. M. Falconet** für 10 Tage zur Ansicht. Die untenstehende Ansichtgarantie habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Noch mit DM 200,– Subskriptionsersparnis!

Meine Ansichtsgarantie:

1. Ich erhalte das Kunstwerk für 10 Tage zur Ansicht mit garantiertem Rückgaberecht ins Haus geschickt.
2. Bin ich nicht absolut von diesem Sammlerangebot überzeugt, kann ich das Kunstwerk innerhalb der Ansichtsfrist ohne jeden Kommentar in der Originalverpackung zurückschicken.
3. Mir wird ausdrücklich garantiert, daß die weltweite Auflage dieser Edition auf 980 Exemplare begrenzt ist.
4. Jedes Exemplar ist numeriert, mit der Jahreszahl und dem Stempel der Kunstwerkstatt versehen und mit einem Zertifikat begleitet.
5. Behalte ich die Ansichtssendung, begleiche ich die Badende

☐ zum Subskriptionspreis von DM 1380,–, zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Erhalt.
Best.-Nr. 091024

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 1444,80, zahlbar in 8 monatlichen gleichen Teilbeträgen von DM 180,60 (effektiver Jahreszins 12,5%)
Best.-Nr. 791025

Meine Anschrift:

Name ______________________

Vorname ______________________

Beruf ______________________

Geburtstag ______________________

Straße/Haus-Nr. ______________________

PLZ/Wohnort ______________________

Telefon-Nr. (für evtl. Rückfragen) ______________________

981-05

Sofort nach vollständiger Bezahlung geht die Lieferung in mein Eigentum über.

X ______________________
Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

USA wollen jetzt ohne PLO verhandeln

● Fortsetzung von Seite 1

Haus Ronald Reagan als einen „großen politischen Führer", der Amerika neue Größe gegeben habe.

Einziger Streitpunkt zwischen beiden Regierungen bleibt die Absicht der Reagan-Administration, Waffen im Werte von 1,5 bis 1,9 Milliarden Dollar an Jordanien zu liefern. Shultz verteidigte diesen Plan im Kongreß mit dem Argument, daß Jordanien diese Waffen aus Sicherheitsgründen gegen die Bedrohung durch Syrien brauche.

Peres erklärte dagegen zu diesem Plan im amerikanischen Fernsehen: „Die amerikanische Administration glaubt, daß diese Waffenlieferungen die Friedensinitiative Jordaniens wieder in Bewegung bringen könnte. Wir dagegen meinen: Wenn wir Frieden haben, werden die Waffen nicht mehr so gefährlich sein." Peres schlug deshalb neue Prioritäten vor, nämlich erst über den Frieden und dann über Waffen zu sprechen. „Laßt uns den Kosten des Friedens den Vorzug vor dem Preis des Krieges geben", erklärte er.

Peres vertrat die Meinung, daß die PLO mit ihrem jüngsten Terroranschlag die Missionen von König Hussein und dem ägyptischen Präsidenten Mubarak in den vergangenen Wochen nach Washington, bei denen beide versucht hätten, die PLO als eine gewandelte und gemäßigte Organisation darzustellen, praktisch torpediert habe. Er äußerte die Hoffnung, daß die Beziehungen zwischen den USA und Ägypten ebenso wie die zwischen Israel und Ägypten schon in kurzer Zeit „wieder zu ihrem alten gesunden Zustand zurückkehren". Den jordanischen König forderte er auf, einen mutigen Schritt nach vorn zu tun und neue Friedensbemühungen zu unternehmen, „zu denen wir unsere Hand ausstrecken".

Peres wies außerdem mit entschiedenen Worten die Kritik des abgetretenen italienischen Regierungschefs Craxi an der Reagan-Administration zurück. „Die Krise in Italien ist nicht durch amerikanische Aktionen ausgelöst worden", erklärte er, „sondern wegen des Unbehagens einiger italienischer Politiker am Verhalten ihrer Regierung."

Peres hatte nach seinem einstündigen Gespräch mit Präsident Reagan noch zwei Begegnungen mit Außenminister Shultz und traf am Freitag außerdem noch mit Verteidigungsminister Weinberger zusammen.

Testbeginn für Moskaus Raumwaffen in den 90er Jahren?

Sowjet-Laser können US-Satelliten treffen

GÜNTHER BADING, Bonn

Die Sowjetunion hat schon vor nahezu 20 Jahren damit begonnen, den Weltraum für militärische Zwecke zu erforschen. Die Sowjets haben schon heute ein funktionsfähiges Anti-Satelliten-System (ASAT) im Weltraum. Nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen hat die Sowjetunion in ihre Strategische Verteidigung nahezu die gleichen Mittel investiert wie in ihre mächtigen offensiven Nuklearpotentiale. Auf dem Gebiet der Laser-Waffen habe die Sowjets die Forschungsphase längst hinter sich. Im einzelnen liegen folgende Erkenntnisse über die sowjetische Vorrüstung bei der Strategischen Verteidigung vor:

● Moskau unterhält um Moskau das einzige einsatzbereite Raketenabwehrsystem (ABM) der Welt. Seit 1980 wird es ausgebaut; das neue System mit 100 ABM-Abschußgeräten erreicht voraussichtlich im Jahre 1987 seine volle Einsatzreife.

● Das sowjetische Satellitensystem zur Ortung von Raketenstarts bietet den Entscheidungsinstanzen nach einem Start amerikanischer Interkontinentalraketen eine halbstündige Vorwarnzeit. Zwei Über-Horizont-Radaranlagen ermöglichen ebenfalls 30 Minuten Vorwarnung. Der nächste operative Gürtel zur Ortung ballistischer Raketen besteht aus elf großen Frühwarnradars (NATO-Bezeichnung „Hen House") in sechs Stellungen entlang der sowjetischen Grenzen.

● Die Sowjetunion errichtet derzeit ein System von sechs neuen Radaranlagen mit phasengesteuerter Abtastung, die eine größere Anzahl Raketen mit größerer Genauigkeit verfolgen können als das genannte Hen House-Gerät. Fünf der Anlagen ergänzen das bestehende Frühwarnsystem. Die sechste, die zur Zeit in der Nähe der Stadt Krasnojarsk in Sibirien gebaut wird, schließt die nach westlicher Auffassung letzte Lücke im sowjetischen Frühwarnsystem gegen Raketenangriffe. Dieses System bildet einen Bogen von der Halbinsel Kola im Nordwesten über Sibirien bis zum Kaukasus im Südwesten.

Neben diesen Einrichtungen, die zum Teil – wie das ABM-Radar bei Krasnojarsk – Bestimmungen des ABM-Vertrages verletzen, hat die Sowjetunion schon in den 60er Jahren ein umfangreiches Forschungsprogramm für moderne Technologien *zum Aufbau eines Raketenabwehrsystems* aufgelegt:

● Mehr als 10 000 Wissenschaftler und Ingenieure sowie ein halbes Dutzend große Forschungs- und Entwicklungsanlagen mit Testgeländen stehen für das Laserwaffen-Programm der Sowjetunion zur Verfügung. Die bisherigen Erfolge sind eindrucksvoll. Die Sowjets scheinen generell in der Lage zu sein, die Energieprobleme einschließlich der Speicherung sowie die Fragen bei den optischen Systemen zur *Ortung und* zum Angriff von Zielen zu lösen. Während in den USA noch geforscht wird, ist die Sowjetunion über dieses Stadium schon hinaus. Sie verfügt über bodengestützte Laser, mit denen amerikanische Satelliten gestört werden können. Sie könnte sogar Antisatelliten-Laserwaffen besitzen. Ende des Jahrzehnts wird das sowjetische Militär über Prototypen von bodengestützten Lasern zur Raketenabwehr verfügen. Anfang der 90er Jahre könnte sie mit den Tests für ein Großsystem zur Raketenabwehr beginnen.

● Seit knapp 20 Jahren forscht die *Sowjetunion im* Bereich weltraumgestützter Teilchenstrahlwaffen. Der Test von Prototypen dieser Waffe, mit der die Elektronik von Satelliten angegriffen werden kann, wird für die 90er Jahre erwartet. Der nächste *Schritt könnte* eine Waffe zur Zerstörung von Satelliten sein.

● Die Forschungen der Sowjets zum Einsatz starker Radiofrequenz-Waffen sind soweit gediehen, daß sie in den 90er Jahren eine bodengestützte *Anlage erproben könnten, mit der die* elektronischen Komponenten von Raketen oder Satelliten gestört oder sogar zerstört werden können.

● Mehrere Forschungsprogramme in der Sowjetunion befassen sich mit den Grundlagen des Gebrauchs kinetischer Energie zum Waffeneinsatz. Als Zerstörungsmechanismus dient dabei die Kollision einer kleinen Masse von extrem hoher Geschwindigkeit mit dem Ziel. Ein weitreichendes System gegen fremde Raketen wird kaum vor Mitte der 90er Jahre entwickelt werden können. Allerdings könnten die Sowjets ein System kurzer Reichweite für die Verteidigung von Satelliten oder Weltraumstationen schon in Kürze einführen.

● Seit mehr als zwölf Jahren verfügt die Sowjetunion über das einzige einsatzbereite Antisatelliten-System der Welt. Diese Waffe nähert sich dem *Zielsatellit und zerstört ihn durch* einen konventionellen Gefechtskopf.

Bundestag hält SDI-Beitrag für „wünschenswert"

Co. Bonn

Der Bundestag hat eine deutsche Beteiligung am amerikanischen SDI-Forschungsprogramm gestern als „grundsätzlich wünschenswert" bezeichnet. In einer mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP angenommenen Entschließung wurde die Bundesregierung aufgefordert, zu prüfen, wie die wünschenswerte Beteiligung aus bündnispolitischen und *wirtschaftlich-technologischen* Gründen „zu fairen und dem gegenseitigen Nutzen dienenden Bedingungen sichergestellt werden kann", und danach eine Entscheidung zu treffen.

Die von Bundeskanzler Helmut Kohl und Außenminister Hans-Dietrich Genscher unterschiedlich beurteilte Frage, ob eine staatliche Rahmenvereinbarung für die Forschungsteilnahme deutscher Firmen abgeschlossen werden soll, ist in der Entschließung nicht angeschnitten.

Anlaß der Resolution und einer damit verbundenen Bundestagsdebatte war ein von der SPD vorgeschlagener Vertrag zur Begrenzung der militärischen Nutzung des Weltraums, den die Koalitionsfraktionen jedoch schon bei den Ausschußberatungen abgelehnt hatten.

Außenminister Genscher erklärte dazu, der Vertragsentwurf berücksichtige *das Wechselverhältnis zwischen* den geplanten Weltraum-Defensivwaffen und den Offensivwaffen nicht. Genscher äußerte die Überzeugung, daß US-Präsident Reagan beim bevorstehenden Gipfeltreffen in Genf *Fortschritte erzielen wolle; er glaube* auch an den Verhandlungswillen Gorbatschows. Kern der Bedrohungslage in Europa bleibe jedoch die konventionelle Überlegenheit der Sowjetunion.

Der SPD-Abgeordnete Hermann Scheer kritisierte die Bundesregierung wegen ihrer ablehnenden Haltung zum sozialdemokratischen Antrag und wegen ihrer Unterstützung des SDI-Programms. Henning Schierholz von den Grünen nannte SDI eine „Gefahr für den Weltfrieden".

Demgegenüber verwies die CSU-Abgeordnete Michaela Geiger auf die mit SDI verbundene Aussicht, „die Bedeutung der atomaren Angriffswaffen zu vermindern". Der FDP-Abgeordnete Olaf Feldmann schließlich plädierte für eine europäische Abstimmung über die Zweckmäßigkeit *staatlicher SDI-Rahmenvereinbarungen.*

Papandreou wirft linke Genossen aus der Partei

Regierungschef zieht den Zorn der Gewerkschaften auf sich

E. ANTONAROS, Athen

Während die Unzufriedenheit über das rigorose Sparprogramm der Sozialisten-Regierung Griechenlands um sich greift, hat Athens Ministerpräsident Andreas Papandreou deutlicher denn je zuvor gezeigt, daß er keine parteiinterne Kritik dulden und sein Austerity-Konzept um jeden Preis durchsetzen will: jetzt gab er den Rausschmiß von acht führenden Gewerkschaftsfunktionären aus seiner sozialistischen PASOK-Partei bekannt. Die Entscheidung wurde offiziell damit begründet, daß sie sich „auf eine Art und Weise differenziert" hätten, die ihr Verbleiben in der Partei unmöglich gemacht habe.

Bei den acht Gewerkschaftsfunktionären handelt es sich allerdings nicht um ideologische Dissidenten, sondern um kritische Parteigenossen, die ihre Teilgewerkschaften gegen Papandreous restriktive Einkommenspolitik mobilisiert hatten. Während einer Sitzung des Gewerkschaftsbundes GSEE hatten sie die Parteilinie ignoriert und für die Abhaltung eines Streiks votiert. Bereits im Vorfeld des in der vergangenen Woche verkündeten Spar-Programms hatten sie Papandreou und seine engsten Mitarbeiter davor gewarnt, diese nun als „arbeitnehmerfeindlich" eingestuften Maßnahmen zu verabschieden.

Die von Papandreou bestraften Gewerkschaftsfunktionäre, von denen drei bisher dem Zentralkomitee der Regierungspartei angehörten, stehen an der Spitze von mitgliedstarken, einflußreichen Teilgewerkschaften: auf ihr Kommando hören Griechenlands Bankangestellte sowie die bei der griechischen Post, der staatlichen Stromversorgungsgesellschaft und der Zivilluftfahrtbehörde beschäftigten Griechen.

Sparprogramm kritisiert

Darüber hinaus hat Papandreou ein Disziplinarverfahren gegen ein weiteres Mitglied seines Zentralkomitees eingeleitet, das sich ebenfalls kritisch über das Sparprogramm zu Wort gemeldet hatte.

Von diesem rücksichtslosen Vorgehen gegen die kritischen Parteigänger verspricht sich Papandreou ein Nachlassen der immer lauter werdenden Kritik an seinem Spar-Programm. Bereits vor drei Wochen hatte er völlig überraschend die Mehrheit seines Parteivorstandes abwählen und durch illoyale Parteimitglieder ersetzen lassen. Die gefeuerten Vorstandsangehörigen durften zwar ihre Kabinettsposten behalten. Aber Papandreou verkündete gleichzeitig eine wohlüberlegte Trennung von Regierung und Partei und entzog den bisher einflußreichen Parteioberen ihre Machtbasis.

Sowohl die damals entfernten wie auch die jetzt ausgeschlossenen Gewerkschaftsfunktionäre gehören dem linken Flüge der PASOK-Partei an. Insofern wird Papandreous radikale Entscheidung als ein deutlicher Schwenk zu mehr Pragmatismus interpretiert. Vor allem angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage muß er sich verpflichtet gefühlt haben, die linken Ideologen als Ballast über Bord zu werfen, um ohne parteiinterne Turbulenzen eine konservativere Politik anwenden zu können.

Vehemente Reaktionen

Papandreous taktische Rechnung ging allerdings nicht ganz auf: hatte die Partei den von oben befohlenen Ausschluß der Wortführer des linken Flügels, wenn auch zähneknirschend, geschluckt, so scheinen die Reaktionen auf den Ausschluß der acht führenden Gewerkschaftsbosse vehementer als zunächst erwartet zu sein: zahlreiche andere Teilgewerkschaften, von denen die meisten Papandreou und seine Partei bisher nahegestanden haben, haben sich mit den acht Bestraften solidarisch erklärt und die Regierung in ultimativer Form aufgefordert, „die Sorgen der Arbeiterklasse nicht mehr zu mißachten". In einer von sozialistischen Gewerkschaftsfunktionären verbreiteten Protesterklärung wurde unter anderem die Feststellung gemacht, daß führende Parteigenossen „ohne Einhaltung der von den Statuten vorgesehenen Prozeduren" zur Rechenschaft gezogen würden.

Nach außen hin vermittelt zwar die Spitze der Regierungspartei den Eindruck, daß sie diese Unmutsäußerungen mit Gelassenheit zur Kenntnis nehme. Politische Beobachter und griechische Journalisten wollen allerdings wissen, daß sich Papandreou große Sorgen um die ständig zunehmende Kritik an seiner Wirtschaftspolitik macht: für nächste Woche ist nämlich eine Welle von Streiks und Protestversammlungen angekündigt worden, die nicht nur von kommunistischen, sondern auch von sozialistischen Gewerkschaftsführern organisiert werden, die sich von Papandreou betrogen fühlen.

Saar-FDP stellt Mißtrauensantrag gegen Jo Leinen

UR. Bonn

Die saarländische FDP-Fraktion wird in der Plenardebatte am kommenden Mittwoch einen Mißtrauensantrag gegen Umweltminister Jo Leinen stellen. FDP-Fraktionschef Horst Rehberger begründete gegenüber der WELT diesen Schritt mit der „unverhohlenen Freundschafts- und Sympathiebekundung Leinens für den kommunistischen Studentenbund MSB Spartakus". Leinens Referent Peter Bauer hatte auf Bitte des Ministers in einem Antwortbrief an den MSB geschrieben: „Jo Leinen wünscht eurem Kongreß einen erfolgreichen Verlauf und eurer Arbeit für Abrüstung und den Ausbau der Rechte der Studenten an den Universitäten weiterhin einen langen Atem und viel Erfolg". Anstatt inhaltlich zu widerrufen, habe Leinen diese Aussagen als „Höflichkeitsfloskeln abgetan" (WELT v. 15. 10.).

Der FDP-Politiker nannte den „Fall Leinen" auch einen „Fall Lafontaine". Dieser habe nicht die Kraft gehabt, „sich von Leinens Anbiederung an Verfassungsfeinde klar zu distanzieren". Der Ministerpräsident sei „auf Gedeih und Verderb" auf Leinen angewiesen. Dessen Entlassung könnte für die SPD den Verlust der Mehrheit von einer Stimme bedeuten. Denn Lafontaine müsse, so Rehberger, damit rechnen, daß Leinen dann die SPD verlasse. Weil er wisse, daß ihm dann nur Neuwahlen oder die Kooperation mit Leinen bleibe, halte der Regierungschef seinen umstrittenen Minister im Amt.

Süssmuth für „Politik mit den Alten"

pje. Bonn

Im Ziel, alte Menschen verstärkt in die Gesellschaft zu integrieren, sind sich die Parteien einig. Umstritten aber bleibt der Weg, auf dem dieses Ziel erreicht werden soll. Das zeigte die Debatte über die „Lebenssituation und Zukunftsperspektiven älterer Menschen" gestern im Bundestag.

Sprecher von CDU/CSU und FDP unterstrichen die in der Antwort der Regierung auf eine Große Anfrage der Koalition enthaltene Feststellung, daß die Lebenssituation älterer Bürger zufriedenstellend sei, wobei Bundesgesundheitsministerin Rita Süssmuth hervorhob, daß dennoch politischer Handlungsbedarf bestehe. „Wir müssen aber", so sagte sie, „Politik nicht nur für die Alten, sondern mit den Alten machen."

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Anke Fuchs zu Ulf Fink

„Sozialpolitik – wirksamer, gerechter und nicht teurer"; WELT vom 11. Oktober

Wenn der Berliner Sozialsenator Ulf Fink (CDU) sich in seinem Beitrag dafür einsetzt, Finanzmittel innerhalb des Sozialstaates umzuschichten, um damit die Leistungsqualität der Sozialpolitik insgesamt zu verbessern, so hört sich das gut an. Sozialdemokraten widersprechen nicht diesem Grundsatz, aber ganz *entschieden dem Versuch, damit* die tatsächliche Sozialpolitik der CDU zu rechtfertigen oder besser gesagt zu beschönigen.

Die Praxis, in Bonn und in Berlin, sieht ganz anders aus. Hier regiert das von Herrn Fink so mutig bekämpfte Spar- und Mangelprinzip unangefochten. Es ist ja geradezu das gesellschaftspolitische Programm der Koalition in Bonn, den „Sozialaufwand" zu beschneiden und Arbeitnehmerrechte abzubauen, weil damit angeblich die Wachstumsdynamik der Marktwirtschaft entfesselt werden kann. Kürzungen bei Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Mutterschaftsurlaubsgeld und Schüler-BAFöG, Absenkung des Rentenniveaus (um 9% gegenüber dem vormaligen Rechtszustand), Einschränkung der Freifahrtregelung und des Sozialversicherungsschutzes für Behinderte, Eingriffe in das Streikrecht und Aushöhlung des Kündigungsschutzes *durch* befristete Arbeitsverträge bezeugen, daß dies auch in praktische Politik umgesetzt wird. Auf der anderen Seite stehen Senkung der Vermögenssteuer, Einkommensteuerentlastungen, die ganz überwiegend *den* Besserverdienenden zugute kommen, und Subventionen für Großlandwirte. Das ist zwar Umschichtung, aber nicht die, von der Herr Fink spricht; es ist nicht Umschichtung zugunsten der Hilfsbedürftigen, sondern zugunsten des oberen Drittels der Einkommenspyramide und zu Lasten der sozial Schwachen.

In Berlin, wo Herr Fink die Sozialpolitik *lenkt*, sieht es mit der großen Versöhnung von Sparpolitik und Humanität auch nicht viel besser aus. Die Förderung der Selbsthilfe ist an sich ein sehr sinnvolles Konzept, das übrigens zuerst von Herrn Finks Vorgänger, dem sozialdemokratischen Sozialsenator Olaf Sund, entwickelt worden ist und auch in vielen Teilen der Republik – z. B. in Hessen – vernünftig angewendet wird. Aber in Berlin *ist* es *nicht viel mehr* als Sparpolitik, die darauf abzielt, die öffentlichen Haushalte zu entlasten und normal bezahlte Arbeit im sozialen Dienstleistungssektor durch unbezahlte oder minderbezahlte Arbeit zu ersetzen. Von einer qualitativen Verbesserung der Versorgungsstruktur für die Bevölkerung ist bisher ebensowenig etwas zu bemerken wie von einer wirksamen Förderung der Selbsthilfeinitiativen, die diese tatsächlich in die Lage versetzen könnten, *ein verläßliches Angebot an sozialen* Hilfen und Diensten vorzuhalten. Die Leistungen des „offiziellen" Sozialsystems wurden abgebaut, aber der erhoffte oder versprochene Ausgleich durch bessere Selbsthilfe hat *sich als Illusion erwiesen. Daran zeigt* sich: Selbsthilfe kann den Sozialstaat nicht ersetzen, sondern nur ergänzen und qualitativ verbessern; sozial verantwortbare Selbsthilfepolitik und Sozialabbau sind unvereinbar.

Wie es mit der „humanen Qualität" der Berliner Sozialpolitik bestellt ist, zeigt im übrigen die von Herrn Fink selbst angesprochene Praxis, Sozialhilfeempfänger zu „gemeinnützigen Arbeiten" zu verpflichten und ihnen im Weigerungsfalle die Hilfe ganz oder teilweise zu streichen. Entscheidend ist, daß es sich dabei nicht um ordentliche arbeits- und sozialrechtlich gesicherte und tariflich bezahlte Arbeitsverhältnisse handelt (dann könnte das Ganze im Ansatz sogar eine gute Sache sein), sondern um nahezu rechtlose und nur minimal entlohnte Tätigkeiten. Das hat den Charakter von Zwangsarbeit und widerspricht zutiefst dem humanitären Ansatz des Bundessozialhilfegesetzes, den Hilfsbedürftigen ein der Menschenwürde entsprechendes Leben zu ermöglichen.

Wer sich nicht selbst helfen kann, z. B. weil er keine Arbeit findet, hat Anspruch auf Leistungen, die ihm ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Das ist ein Anspruch, der sich direkt aus dem Sozialstaatsprinzip ableitet. Wer ihn ausschöpft, darf dafür nicht von der Gesellschaft bestraft *werden, indem man ihm* Arbeit zu Bedingungen zumutet, die eines Kulturstaates unwürdig sind.

„Wirksamer, gerechter und nicht teuer" nennt Herr Fink diese Politik. Billiger ist sie sicher, wirksamer gewiß im Sinne der Abschreckung und der Flucht in die „verschämte Armut", aber gerechter ganz bestimmt nicht.

Anke Fuchs,
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. Vorsitzende der Sozialdemokratischen Bundestagsfraktion

Wort des Tages

„Gib der Alltäglichkeit ihr Recht, und sie wird dir mit ihren Anforderungen nicht zur Last fallen."

Clemens Brentano, deutscher Autor (1778–1842)

Weniger Staat

„Die positive Einstellung zum Staat ist in der Bevölkerung gewachsen"; WELT vom 16. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

allen Kassandrarufen zum Trotz ist die Einstellung der Bürger zu unserem Staat besser als einige Stimmungstiefstapler sie gerne hätten. Und das ist gut so. Denn Schwarzmalerei erhellt nicht den Blick für konstruktive Lösungsansätze, sondern macht ihn nur diffus und verzerrt. Wir leben in einer Zeit schneller und gravierender Veränderungen, in der es doppelt wichtig ist, die grundlegenden und unverrückbaren Säulen unseres Staates zu erkennen, anzuerkennen und zu festigen. Die Bevölkerung gibt damit den Politikern Rükkendeckung in ihrer politischen Alltagsarbeit. Sie fordert auf der anderen Seite von den Repräsentanten des Volkes nachvollziehbare und glaubwürdige Entscheidungen und keine Fortschreibung bürokratischer Verwaltungspamphlete.

Interessant ist auch, daß über die Hälfte der Bevölkerung die Einblicke und Eingriffe des Staates in die ganz *privaten Dinge des einzelnen Bürgers* beklagt. Was die Bürger für sich selbst regeln können, wollen sie auch selbst regeln. Nicht *mehr* Staat ist hier gefordert, sondern die Konzentration staatlicher Hilfen auf Personen und Personengruppen, die sich selbst nicht mehr in zumutbarer Weise helfen können. Eine Politik, die für jedes Wehwehchen zuständig ist, führt weder zu bezahlbaren noch zu gerechten Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen
Hermann Kroll-Schlüter, MdB (CDU)
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Jugend, Familie und Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bonn

Steuerlast

„Die Steuerlast der Unternehmen"; WELT vom 8. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre statistischen Angaben über die Steuerlast der Unternehmen so*wie der dazugehörige Artikel im Wirt*schaftsteil haben meine volle Zustimmung.

Diese Angaben können nicht oft genug publiziert werden. Damit speziell die Verantwortlichen in Regierung und Gewerkschaften begreifen, wie die „klugen Deutschen" es fertigbringen, ihren Mittelstand mit 70 Prozent des Steueraufkommens und 70 Prozent der Beschäftigten als Rückgrat der Wirtschaft langsam, aber sicher zu ruinieren.

Was ich an Ihrem Artikel vermisse, ist der Hinweis darauf, daß diese unerträgliche Steuerlast schuld daran ist, daß die Eigenkapitalquote, speziell der mittelständischen Unternehmen, inzwischen auf zehn Prozent abgesunken ist.

Auf diesen Zusammenhang kann gar nicht oft genug und laut hingewiesen werden. Vor allem auch im Zusammenhang mit den dadurch gefährdeten Arbeitsplätzen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Gebler, Hamburg 36

Pille danach

„Süssmuth will über die ‚Pille danach' reden"; WELT vom 12. Oktober und „Leserbrief: Apothekenbetriebsordnung"; WELT vom 15. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

Paragraph 10 Abs. 4 Satz 2 der Apothekenbetriebsordnung lautet: „Enthält eine Verschreibung einen Irrtum, ist sie unleserlich oder ergeben sich sonstige Bedenken, so darf das Arzneimittel nicht abgegeben werden, bevor die Unklarheit beseitigt ist."

Im Klartext: Die Abgabe des „Fertigarzneimittels" – „Pille danach" – ist keine Frage an das Gewissen des Apothekers, sondern erfordert, daß die Unklarheit(!) dieses Arzneimittels beseitigt wird.

Im übrigen ist es bereits vorgekommen, daß Apotheker das Anfertigen eines „Rezepturarzneimittels", das Borsäure (0,2prozentig) vorschreibt, abgelehnt haben. Begründung: Borsäure sei für Arzneimittel vom Gesundheitsministerium nicht mehr erlaubt.

Erlaubt ist die Verwendung von Borsäure nur noch für „kosmetische Zwecke" in einer Konzentration bis zu zehn Prozent!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Gisela Winkler, Hamburg 55

Personalien

GEBURTSTAGE

Professor Dr. **Willi Laatsch** feierte gestern seinen 80. Geburtstag. Professor Laatsch war von 1954 bis zu seiner Emeritierung 1971 Professor für Bodenkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München und gleichzeitig Leiter des Instituts für Bodenkunde und Standortlehre der Forstlichen Forschungsanstalt München. In Vorwerk bei Demmin in Vorpommern geboren, begann er 1926 in Greifswald mit dem Studium der Chemie und Geologie, das er 1929 in Halle an der Saale fortsetzte, wo er auch promovierte und sich 1937 habilitierte. Von 1938 bis 1945 war Professor Laatsch an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle Dozent für Bodenkunde und Leiter des *bodenkundlichen Laboratoriums*. 1946 ging Professor Laatsch nach Hamburg und leitete dort das Laboratorium für Erdbereitung der Stadt. Von 1948 an übernahm er neben seiner Tätigkeit in Hamburg einen Lehrstuhl für Pflanzenernährung und Bodenkunde an der Universität Kiel, den er bis zu seinem Wechsel nach München innehatte.

*

Es kommt sicher nicht häufig vor, daß ein führender Vertreter der lutherischen Kirche nach dem Vortrag eines führenden Vertreters der katholischen Kirche sein Bedauern darüber äußert, daß der Vortragende nicht evangelisch sei. Denn er habe den evangelischen Zuhörern aus dem Herzen gesprochen, und man merke ihm an, wie sehr er in der Ökumene zu Hause sei. Gemeint war der Ökumene-Referent der Diözese Hildesheim, Prälat Professor Dr. **Franz Josef Wothe**. Tatsächlich ist Wothe als Ökumeniker weit über die Grenzen dieses Bistums hinaus bekannt. Er gehörte zu denen, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Kirchen in Norddeutschland an einen Tisch brachten. Als wichtigstes Instrument erwies sich dabei die Gründung einer Evangelisch-Katholischen Gebietskommission Norddeutschlands, deren Vorsitzender Wothe viele Jahre war. Am Montag feiert Prälat Wothe, der aus dem westfälischen Bottrop stammt, im August 1945 aus Danzig vertrieben wurde und seit 1961 vielfältige Aufgaben im Bistum Hildesheim wahrnahm, seinen 75. Geburtstag. Bekannt über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus ist Wothe in seiner Funktion als Apostolischer Visitator der in der Vertreibung lebenden Danziger Katholiken. Papst **Paul VI.** berief ihn 1968 in dieses Amt und verlieh ihm gleichzeitig die Würde eines Apostolischen Protonotars. Wothe ist zwar kein geweihter Bischof, hat aber die rechtlichen Vollmachten eines residierenden Oberhirten. Und die 100 000 vertriebenen Danziger Katholiken verehren ihn wie einen Bischof.

AUSZEICHNUNGEN

Zwei besonders engagierten und lebenslang politisch aktiven Berlinerinnen hat die Berliner Familiensenatorin **Cornelia Schmalz-Jacobsen** gestern das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen: Die 91jährige **Else Sander** war jahrzehntelang in der Arbeitsvermittlung tätig und kümmerte sich nach dem Krieg vor allem um die Trümmerfrauen und um Arbeit für Werkstudenten, die aus Mitteldeutschland geflüchtet waren. Noch heute arbeitet sie in nationalen und internationalen Frauenorganisationen mit. Ebenfalls 91 Jahre alt, aber weiterhin bewunderswert aktiv ist die ehemalige Handelslehrerin **Johanna Reiß**, die Schatzmeisterin des „Berliner Frauenbundes 1945 e. V.". Sie verwaltet noch heute sieben Großwohnungen für alleinstehende Frauen.

*

Einen Literaturpreis für Autoren aus der Dritten Welt hat die Deutsche Welle in Köln, der Auslands-Hörfunk der Bundesrepublik Deutschland, gestern zum ersten Mal vergeben: Intendant **Klaus Schütz** überreichte zwei erste, jeweils mit 5000 Mark dotierte Preise an **Opki Kalu** aus Nigeria für seine Erzählung „Der Preisring" und an **Elmahadi Eltayeb** aus Sudan für sein Hörspiel „Der Ruf oder das Spiel des Todes". Die Laudatio auf die Preisträger hielt Botschafter a. D. Dr. **Erwin Wickert**. Die Ausschreibung hatte sich an Autoren aus Afrika südlich der Sahara gerichtet. Die Deutsche Welle erhielt rund 900 Manuskripte. Der Literaturpreis der Deutschen Welle soll alle zwei Jahre für Arbeiten vergeben werden, in denen kulturelle oder soziale Themen aufgegriffen und Situationen der jeweiligen Regionen aus der Sicht der Betroffenen geschildert werden.

EHRUNG

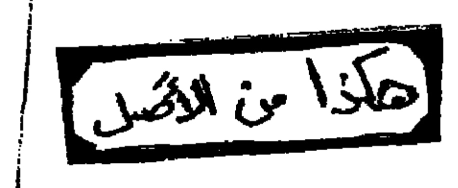
Professor Dr. **Johannes W. Rohen** (Vorstand des Anatomischen Instituts der Universität Erlangen/Nürnberg) ist auf der 83. Tagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft in Heidelberg zum Ehrenmitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft ernannt worden. Die Ehrenmitgliedschaft eines in einem vorklinischen Fach arbeitenden theoretischen Mediziners in einer Gesellschaft eines klinischen Fachs stellt eine besondere Auszeichnung dar, zumal diese Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten nur sehr wenige Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern berufen hat.

VERANSTALTUNG

Hans Koschnick, der nach 18 Dienstjahren sein Amt als Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen und Präsident des Senats aufgegeben hatte, wurde in Bonn vom Bundesrat offiziell verabschiedet. Bundesratspräsident **Lothar Späth** bat zu Ehren Koschnicks in die Landesvertretung von Baden-Württemberg. „Ihr Humor, Ihr Tempo, Ihre Zwischenrufe werden uns fehlen", meinte Späth, der in seinem Bremer Kollegen auch einen passionierten Skatfreund besaß. In seiner Laudatio erinnerte Späth daran, daß Koschnick zweimal das Amt des Bundesratspräsidenten inne hatte. In die Bonner Landesvertretung kamen Bundeskanzler **Helmut Kohl** sowie Koschnicks Nachfolger in Bremen, Bürgermeister **Klaus Wedemeier**, die SPD-Kollegen **Johannes Rau**, NRW, der Erste Hamburger Bürgermeister **Klaus von Dohnanyi**, der saarländische Ministerpräsident **Oskar Lafontaine** und die CDU-Kollegen **Eberhard Diepgen**, Regierender Bürgermeister von Berlin, der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, **Berhard Vogel**, der stellvertretende Ministerpräsident von Niedersachsen, **Wilfried Hasselmann**, und Bundesratsdirektor **Gebhard Ziller**. Koschnick (56) will sich in Bonn jetzt verstärkt seinen Aufgaben als Vorsitzender im Ausschuß für internationale Beziehungen beim SPD-Parteivorstand widmen.

VERÄNDERUNG

Die neue Präsidentin des Sozialgerichts in Berlin, **Adelheid Harthun-Kindl**, ist vom Justizsenator Professor **Rupert Scholz** in ihr Amt eingeführt worden. Mit der 46jährigen Juristin übernimmt zum ersten Mal eine Frau das Präsidentenamt in einem Berliner Gericht. Frau Harthun-Kindl war seit 1975 als Richterin am Landessozialgericht, der Berufungsinstanz, tätig.



Netz für US-Banken

cd. – Eine Zuspitzung der internationalen Schuldenkrise bedroht nicht nur die Schuldner selbst, sondern auch Banken, die, wie einige der größten amerikanischen, ein Mehrfaches ihres Eigenkapitals an eingefrorenen Krediten an die am höchsten verschuldeten Länder in ihren Büchern haben. Vor diesem Hintergrund ist die vom US-Notenbankchef Volcker in die Diskussion geworfene Idee zu sehen, eine Institution zu schaffen, die den amerikanischen Banken die Problemkredite an die am höchsten verschuldeten Länder abnimmt und die auch als Verhandlungspartner gegenüber den Schuldnern auftritt.

Noch gibt es da nicht viel Konkretes an Überlegungen, aber sie werden immerhin schon im Washingtoner Schatzamt geprüft. Dem Vernehmen nach zielt der Volcker-Vorschlag vor allem darauf ab, die zahlreichen kleineren US-Banken bei Umschuldungen und Neukrediten bei der Stange zu halten, damit die Großbanken nicht die gesamte Last auf ihre Schultern nehmen müssen.

Das Ganze macht freilich den Eindruck, als sollten die Risiken der Banken „verstaatlicht" werden. Denn eine Institution, wie sie Volcker vorschwebt, wäre ohne eine staatliche Garantie Washingtons überhaupt nicht lebensfähig, zumal, wenn sie mit Bankengeldern finanziert werden sollte. Die US-Banken wären sicherlich glücklich über eine solche Absicherung. Fraglich ist nur, ob der Kongreß auch mitspielen würde.

Es muß nachdenklich stimmen, daß gerade der US-Notenbankchef diese Idee geboren hat. Wie hoch muß er die Gefährdung der amerikanischen Banken wohl einschätzen, daß er nach so einem Sicherheitsnetz sucht?

Umkämpft

gb. – Die amerikanische Luftverkehrsgesellschaft Panam ist einer der ältesten und bedeutendsten Kunden des Flugzeugbauers Boeing. So müßte sich bei der Meldung, daß die Airline bei diesem Hersteller Maschinen erworben hat, eigentlich niemand verwundert die Augen reiben, wenn es sich dabei nicht um europäische Airbusse handelte, die den Besitzer wechseln sollen. Die Transaktion wirft einmal mehr ein Schlaglicht auf einen Markt, der so umkämpft ist wie kaum ein anderer. Die Airbusse hatte Boeing im vergangenen Jahr einer arabischen Fluggesellschaft abgekauft, um in deren Flotte Platz für eigene Produkte zu schaffen. Zugegeben, dies war ein extremer Fall aggressiver Verkaufpraktik; aber es wäre verfehlt anzunehmen, daß Flugzeuge vor allem in den asiatischen und arabischen Ländern etwa wegen ihrer technischen Vorteile gekauft würden. Was alleine zählt, ist der Preis oder, genauer, der Preisnachlaß.

CHEMISCHE INDUSTRIE / Auf mäßiges, aber anhaltendes Wachstum eingestellt

Fast alle Bereiche der Branche signalisieren jetzt Vollbeschäftigung

JOACHIM WEBER, **Baden-Baden**

Die chemische Industrie, gemessen am Umsatz zweitgrößter, nach der Beschäftigung viertgrößter deutscher Wirtschaftszweig, hat sich auch für 1986 auf ein „mäßiges, aber anhaltendes" Wachstum eingestellt, so der scheidende Präsident des Branchenverbands VCI, Heinz-Gerhard Franck. Dabei werde es allerdings zu einer Verlagerung der Wachstumskräfte vom Export auf das Inlandsgeschäft kommen.

Sowohl die Belebung des Binnenmarkts als auch die Abschwächung im Ausland mache sich bereits in den letzten Monaten 1985 bemerkbar. „Natürlich nimmt der Konkurrenzdruck im internationalen Geschäft bei sinkendem Dollarkurs wieder zu. Das hat schon angefangen, und wir spüren es zuerst bei den Erträgen", unterstrich Hans Albers (BASF), Francks Nachfolger im Präsidentensessel, auf der VCI-Jahresversammlung in Baden-Baden.

Gleichwohl will die Chemie das Jahr 1985 mit einem Umsatzplus von knapp sechs Prozent auf 150 (142) Milliarden Mark abschließen. Der Ansatz dürfte sogar noch recht vorsichtig sein: Bis Ende September hatte die Branche ein Wachstum von sieben Prozent vorzuweisen. Dazu trug vor allem der Auslandsumsatz bei, dessen Anteil am Gesamtkuchen nach einem Plus von zehn Prozent auf 52 (1984: gut 50) Prozent stieg. Der Inlandsumsatz dagegen kam bis Ende September auf einen Zuwachs von fünf Prozent.

Alle Zuwachsraten muß man ohnehin vor dem Hintergrund einer bereits sehr guten Vorjahresbasis sehen. So steht das Branchenbarometer jetzt vollends auf „Vollbeschäftigung": Die Kapazitäten der Grundstoffbereiche sind zu 90 Prozent und mehr ausgelastet, Kurzarbeit gibt es nicht mehr, und seit Jahresbeginn wurden 6500 Arbeitskräfte neu eingestellt, so daß die Chemie im Durchschnitt der ersten drei Quartale auf 555 000 Mitarbeiter kam. Daß die baumarktabhängigen Bereiche sowie die Wasch- und Reinigungsmittel nicht so gut laufen, kann da kaum Sorgen bereiten.

Auch die Ertragsentwicklung – die Netto-Umsatzrendite stieg binnen zwei Jahren von zwei auf 2,5 Prozent – läßt sich nur mit Hilfe des Vergleichs mit dem Jahr 1973, in dem stolze 3,4 Prozent erreicht wurden, noch moderat als „zufriedenstellend" verkaufen. Immerhin lagen zwischen beiden Werten auch zwei Ölschocks, die die Bezugsgröße des Umsatzvolumens aufgebläht haben. „Wenn wir 2,5 Prozent als gut bezeichnen würden, dann hätten wir keinen Spielraum mehr für unseren Ehrgeiz", meint denn auch Bayer-Chef Hermann-Josef Strenger mit einiger Selbstironie.

Für den längerfristigen Optimismus der deutschen Chemie gibt es eine ganze Reihe von Indizien. So hat sie binnen zwei Jahren ihre Lehrlingsausbildung um 22 Prozent ausgeweitet; 1984 zählte sie 32 220 Lehrlinge. Zudem investiert sie in diesem Jahr etwa 7,6 Milliarden Mark, neun Prozent mehr als 1984. Im vergangenen Jahr hatten die Investitionen bei sieben Milliarden Mark stagniert. Franck hält eine weitere Steigerung 1986 für möglich.

Wichtig ist auch die Verteilung der Investitionen. Während in den vergangenen Jahren Rationalisierung und Anlagenersatz im Vordergrund standen, haben 1985 Vorhaben für Erweiterung und neue Produkte mit einem Anteil von 42 (1983: 35) Prozent eindeutig Vorrang. Für Rationalisierung werden noch 34 Prozent des Gesamtvolumens ausgegeben, der Ersatz wird mit 24 Prozent veranschlagt.

Die wiedererwachte Unternehmungslust der Branche ist nur teilweise konjunkturell bedingt. Einen wichtigen Beitrag dazu haben auch die eigenen Labors gebracht. „Neue Chancen durch neue Stoffe", so lautete bezeichnenderweise ein wichtiges Diskussionsthema der Jahrestagung. Wie groß man diese Chancen einschätzt und welches Tempo der Wettlauf um die neuen Produktmärkte bereits erreicht hat, zeigen nicht zuletzt die Forschungsausgaben: Nach sieben Milliarden Mark 1984 sollen sie in diesem Jahr (wie die Investitionen) 7,6 Milliarden Mark erreichen. Im Frühjahr hatte die Schätzung noch bei 7,5 Milliarden Mark gelegen.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Steuern sollten bald und umfassend gesenkt werden

HEINZ HECK, **Bonn**

Der Wissenschaftliche Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium hat mit seinem Gutachten „Steuerpolitik unter gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten" folgende Steuerreform-Vorschläge gemacht:

Deutliche Abflachung der Einkommensteuerprogression, Senkung des Eingangssteuersatzes (untere Proportionalzone) von derzeit 22 auf unter 20 Prozent und/oder eine Erhöhung der Grundfreibeträge (die 1986 von 4212/8424 für Ledige/Verheiratete jährlich auf 4536/9072 Mark steigen). Auch plädiert der Beirat dafür, den Spitzensatz bei der Einkommensteuer und den entsprechenden Körperschaftsteuersatz für nicht ausgeschüttete Gewinne von jetzt 56 auf unter 50 Prozent abzusenken.

Dieser hohe Satz, zu dem bei Unternehmen eine Gewerbesteuerbelastung bis zu 12,5 Prozent des Gewinnes komme, schwäche die Leistungsbereitschaft, mindere den Anreiz zur Risikoübernahme, verleihe Steuerbegünstigungen aller Art eine hohe Attraktivität „und regt die Steuerpflichtigen dazu an, intensiv legale und halblegale Schlupflöcher im Steuersystem zu suchen und auszunutzen".

Zum Katalog des Beirats gehören ferner Abschreibungserleichterungen, die Minderung der sogenannten Substanzbesteuerung durch ertragsunabhängige Steuern und die Reform oder Ersetzung der Gewerbesteuer. Letztere bleibe zwar eine „wichtige wirtschafts- und finanzpolitische Aufgabe", sei jedoch „in naher Zukunft kaum zu erwarten". Es sei nicht leicht, einen „fiskalisch adäquaten Ersatz zu finden, der die ... Finanzautonomie der Gemeinden zweifelsfrei gewährleistet".

Der Beirat verspricht sich von einem solchen Programm eine Beschleunigung des Wirtschaftswachstums und nennt den Umfang der Steuersenkungen 1986/88 „wachstums- und beschäftigungspolitisch noch keineswegs hinreichend".

Die Wissenschaftler sehen im Abbau der Steuervergünstigungen und Finanzhilfen eine Voraussetzung für die Finanzierung der Steuersenkung. Fehle es dagegen den Politikern an Tatkraft zu einem beherzten Einschnitt, dürfte der Finanzierungsspielraum kaum ausreichen. Das Einfrieren des gesamten Subventionsvolumens sei eine „Minimalforderung". Besser wäre eine jährliche lineare Kürzung der Finanzhilfen etwa um zehn Prozent.

Auch eine vorübergehende Kreditfinanzierung erscheint der Beiratsmehrheit vertretbar, „denn sie gefährdet nicht die Haushaltskonsolidierung auf längere Sicht". Das gelte vor allem dann, wenn die Tarifsenkungen von Schritten zur Minderung des Ausgabenwachstums begleitet würden. Damit könne der privaten Wirtschaft glaubhaft signalisiert werden, daß das Ziel einer langfristigen Konsolidierung nicht aufgegeben, sondern mit gleicher Konsequenz weiterverfolgt werde.

Chancen für die Werbung

Von HANNA GIESKES

Die Stimmung in der deutschen Werbewirtschaft ist gedrückt. An eindrucksvolle Zuwachsraten gewöhnt, wird sich die Branche in diesem Jahr mit einem nur mäßigen Plus von drei Prozent zufriedengeben müssen. Erstmals werden sogar Befürchtungen laut, die Umsätze könnten sinken. Hat die Werbung ihre Grenzen erreicht?

Davon kann höchstens insofern die Rede sein, als unwahrscheinlich ist, daß sich die Werbeeinnahmen der Medien alle zehn Jahre verdoppeln. Im übrigen aber werden Hersteller und Handel auch in Zukunft immer wieder neue Produkte in die Märkte zu bringen versuchen, von denen ohne Werbung kein Verbraucher erführe.

Experten rechnen damit, daß die Werbeumsätze im kommenden Jahr um drei bis fünf Prozent steigen werden: Allein die Aussicht auf etliche Milliarden Mark zusätzlicher Kaufkraft aufgrund der Steuerreform sollte die Branche zuversichtlich stimmen: Wenn die Wirtschaft will, daß der Verbraucher dieses Geld für ihre Produkte ausgibt, dann muß sie ihn umwerben.

Und sie muß das jetzt tun, um die vielen, die noch unsicher und ängstlich jede nicht lebensnotwendige Ausgabe vermeiden, aus ihrer Reserve herauszulocken. Gerade in einer Phase der wirtschaftlichen Erholung kann Werbung dazu beitragen, wieder Vertrauen bei Konsumenten und Investoren zu schaffen.

Werbung lohnt sich also auch in Zukunft, allen pessimistischen Erwartungen zum Trotz. Gleichwohl sind sie nicht ganz unbegründet, denn der Wettbewerb der Medien um die Werbeeinnahmen wird immer härter. Deutliches Indiz dafür ist ihr eigener Werbeaufwand, der im vergangenen Jahr knapp 500 Millionen Mark betrug. Damit stehen sie nach den Handelsorganisationen und den Automobilherstellern an dritter Stelle der größten werbungtreibenden Gruppen.

Es sind vor allem die Publikumszeitschriften, die auf diese Weise sinkende Werbeeinnahmen und schrumpfende Auflagen abzufangen suchen. Wieweit ihnen das gelingen wird, scheint angesichts der wachsenden Auflagen von Spezialtiteln am Zeitschriftenmarkt indes unsicher: Je mehr Leserinteressen eine einzige Zeitschrift abdeckt, desto größer sind die Streuverluste für die Werbung. Und nichts fürchtet ein Markenartikler mehr als dieses.

Gleichwohl sind die Anzeigenrückgänge in den Publikumszeitschriften nicht allein Folge des starken Wettbewerbdrucks. Auch die noch lahmende Konjunktur vor allem im Konsumgüterbereich hat einige Unternehmen offenbar zur Zurückhaltung veranlaßt. Vieles spricht jedoch dafür, daß diese Phase jetzt überwunden ist. Die Rückkehr der großen Markenartikler Unilever, Nestlé oder Oetker zur Anuga, der sie teilweise mehr als zehn Jahre ferngeblieben waren, signalisiert eine Verstärkung der Marketing-Aktivitäten, die mit Sicherheit die Werbung nicht aussparen wird.

Im Gegenteil: Markenartikel-Hersteller und auch der Handel müssen verstärkt werben, wenn sie von ihrer Billig-Philosophie herunterkommen wollen, die nichts bringt und nur Renditen kostet. Viele Markenartikler haben dieser Entwicklung jahrelang zugesehen oder sie sogar noch unterstützt. Nachdem nun allen klargeworden ist, daß dies zu Lasten der Qualität gehen kann, müssen sie handeln. Wenn einer die Werbeflagge hochhält, wird ihm der Verbraucher eher glauben, daß er ein ordentliches Produkt anzubieten hat.

Behindert wird das Werbewachstum allerdings dadurch, daß die Produktionskosten in Deutschland an der Spitze des Weltniveaus liegen. Es besteht jedoch berechtigte Hoffnung, daß dies nicht so bleibt, denn neue Techniken eröffnen neue Möglichkeiten. Wenn Werbung billiger hergestellt werden kann, dann wird das Impulse für weiteres Wachstum auslösen.

Ähnliches gilt, wenn Werbung billiger geschaltet werden kann, etwa in den Neuen Medien. Dann wird sie plötzlich auch für Branchen erschwinglich, die sich derlei bislang nicht leisten können.

Die Werbung hat ihre Grenzen noch lange nicht erreicht. Wo sie auf Barrieren stößt, sind es bürokratische Barrieren, etwa im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Doch auch hier werden die „Neuen" einiges in Bewegung bringen.

AUF EIN WORT



„Der Mangel an Facharbeitern in einigen Gebieten der Bundesrepublik ist der beste Beweis dafür, daß es richtig war, in den letzten Jahren über den Bedarf hinaus auszubilden."

Otto Wolff von Amerongen, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT), Bonn FOTO: DIE WELT

„Verdächtiger" AEG-Kursanstieg

cd. **Frankfurt**

Die Deutsche Schutzgemeinschaft für Wertpapierbesitz hat die Insider-Prüfungskommission bei der Frankfurter Wertpapierbörse um die Einleitung eines Vorermittlungsverfahrens wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen die Insiderregeln gebeten. Der Kursanstieg der AEG-Aktie mit den hohen Börsenumsätzen in diesem Papier vor Bekanntwerden des Daimler-Engagements am vergangenen Freitag lege den Verdacht nahe, daß Insiderwissen mißbraucht worden sei. Dieser auch in der Öffentlichkeit erhobene Vorwurf bedürfe dringend einer Klärung, heißt es im Brief der Schutzgemeinschaft.

VERKEHRSHAUSHALT

Fehlbetrag der Bahn sinkt unter drei Milliarden DM

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Die finanzielle Situation bei der Bundesbahn bessert sich weiter. Der Bahnvorstand geht für 1985 von einem Fehlbetrag von noch 2,9 Milliarden Mark aus. Bereits in den beiden vergangenen Jahren war das Defizit um 400 und 500 Millionen Mark gesunken.

Die Zuweisungen des Bundes an die Bahn werden 1986 insgesamt 13,75 Milliarden Mark betragen. Davon sind 3,8 Milliarden Mark Investitionszuschüsse. Davon sind 2,1 Milliarden für den Streckenneu- und -ausbau vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen der Bahn steigen damit von 4,1 auf 5,9 Milliarden Mark im Zeitraum 1982 bis 1986.

Auch nach den Beratungen des Verkehrshaushaltes 1986 im Haushalts- und Verkehrsausschuß des Bundestages ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen, die Investitionsmittel der Bahn um 200 Millionen Mark gegenüber dem Ansatz anzuheben. Beschlossen werden dürfte dies jetzt auf der Bereinigungssitzung am 13. November, wenn der gesamte Haushalt noch einmal auf den Prüfstand kommt. Es wird auch noch versucht, die Liquiditätszuschüsse an die Bahn um 120 Millionen Mark zu kürzen und den erfolgswirksamen Leistungen zuzuschlagen, dadurch würde sich das Betriebsergebnis der Bahn im nächsten Jahr um diesen Betrag verbessern.

Der Verkehrshaushalt 1986 hat ein Volumen von 25,4 Milliarden Mark, wovon 49,5 Prozent auf Investitionen entfallen. Der Verkehrsausschuß hat sich dafür ausgesprochen, die Verpflichtungsermächtigung für die Neubauhilfen wieder um 50 Millionen Mark aufzustocken.

BÖRSENWOCHE

Aktien haussierten wie nie zuvor bei Riesenumsätzen

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Der deutsche Aktienmarkt hat sich in dieser Woche bei Riesenumsätzen in eine Hausse hineingesteigert, wie sie auch alte Hasen an der Börse noch nicht erlebt haben. Es ist eine regelrechte Kaufwut ausgebrochen. Anleger aus dem In- und Ausland stürzten sich auf Aktien, als wenn es bald keine mehr gäbe. Der Aktienindex der WELT kletterte unter Sprüngen um 5,6 Prozent auf einen neuen absoluten Höchststand von 238,33 Punkten. Gegenüber dem Jahresbeginn ist das ein Plus von mehr als 46 Prozent. Auch die Aktienumsätze brechen alle Rekorde. Selbst mit zusätzlichem Personal und Überstunden werden die Banken der Auftragsflut technisch kaum Herr.

Wie elektrisiert war die Börse vom Daimler-Engagement bei der AEG. Das gab den eigentlichen Anstoß zur Hausse. Aber auch die Börsentechnik spielte eine Rolle. Im Optionsgeschäft begannen sich „Stillhalter" in Wertpapieren, also Anleger, die Kaufoptionen verkauft hatten, einzudekken, in der Erwartung, daß diese Optionen abgerufen werden.

Gekauft wurde alles, was gut erschien. Die Favoriten wechselten häufig. Im Wochenvergleich standen Stahlaktien unter Führung der um 13,4 Prozent gestiegenen Thyssen an der Spitze der Gewinner. Maschinenbauwerte brachten es auf Steigerungen um die zehn Prozent. Siemens schafften immerhin einen Sprung um 8,6 Prozent. Veba und die Farbennachfolger „begnügten" sich mit Gewinnen um die fünf Prozent ihres Kurswertes, Schering legten gut sieben Prozent zu. Unter den Bankaktien schossen Commerzbank mit einem Plus von acht Prozent den Vogel ab.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Am Handwerk ist die konjunkturelle Belebung offenbar vorbeigegangen: Während die Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr real um gut 2,5 Prozent wuchs, mußten die Handwerker ein Minus von einem halben Prozent hinnehmen. Am schlechtesten schnitten die Schuster ab, und auch bei den Maurern und Straßenbauern gab es wenig Grund zur Zufriedenheit – sie litten unter der Talfahrt am Bau. QUELLE: GLOBUS

Jeder fünfte neue Pkw ist schadstoffarm

Flensburg (rtr) – Jeder fünfte im September in der Bundesrepublik Deutschland neu zugelassene Personenwagen verfügte über einen schadstoffarmen Motor. Wie das Kraftfahrt-Bundesamt mitteilte, wurden im September insgesamt 204 242 Fahrzeuge erstmals zugelassen. Das sind 4,6 Prozent weniger als vor einem Jahr, aber 18 Prozent mehr als im August. Von den 185 853 neu angemeldeten Pkw waren nach diesen Angaben 38 665 oder 20,8 Prozent schadstoffarme Wagen. Davon hatten 31 710 einen Dieselmotor und etwa 5000 einen Katalysator. Von Januar bis September kamen damit nach Angaben des Bundesamtes 100 947 schadstoffarme Pkw in den Verkehr. Die Zahl der Neuzulassungen insgesamt ging in diesem Zeitraum im Vergleich zu den ersten neun Monaten 1984 um 4,5 Prozent auf 2,066 (2,16) Millionen zurück.

Pöhl zur Börse

Düsseldorf (cd.) – Weder durch Rekordumsätze noch durch eine wachsende Zahl von Neuemissionen läßt sich nach Auffassung von Bundesbankpräsident Pöhl verdecken, daß die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der deutschen Börsen verbesserungsbedürftig sind. Auf einer Veranstaltung zum 200jährigen Jubiläum der Trinkausbank in Düsseldorf betonte Pöhl, die Bundesrepublik müsse am internationalen Finanzmarkt eine Position einnehmen, die ihrer Stellung als führende Handelsnation entspreche.

Streit um LAB-Gesetz

Bonn (Mk.) – Der Bundesrat hat gestern zum ersten Mal seit dem Regierungswechsel vor drei Jahren wieder den Vermittlungsausschuß angerufen. Der Grund ist die Novelle des Gesetzes über die Lastenausgleichsbank. Die Länder mit Ausnahme von Bayern gehen in den Vermittlungsausschuß mit dem Ziel, die Gesetzesnovelle in der vom Bundestag beschlossenen Form überhaupt zurückzuweisen. Die Länder hatten bereits zuvor kritisiert, daß durch die Ausweitung der Ausgaben für die Lastenausgleichsbank auf die Förderung des Mittelstandes und des Umweltschutzes in ihre Kompetenz eingegriffen werde. Vorgesehen ist die Beteiligung des Bundes auf 51 Prozent zu senken. Die neue Aufgabenstellung soll durch die Änderung des Namens in Deutsche Ausgleichsbank zum Ausdruck gebracht werden.

Ohne Vorausbuchung

Köln (dpa/VWD) – Auch bei den Charterfluggesellschaften entfällt ab dem 1. November bei Reisen in die USA die Vorausbuchungsfrist. Damit können bei den deutschen Charterfluggesellschaften LTU und Condor die ABC-Flüge nunmehr bis zum letzten Tag gebucht werden, teilte die Arbeitsgemeinschaft deutscher Luftfahrtunternehmen mit. Sie werden in Zukunft unter der Bezeichnung Nordatlantikcharter (NAC) verkehren. Damit bietet der Tarif im Charterverkehr die gleiche Möglichkeit für US-Flüge wie die Lufthansa im Holiday-Tarif.

Inflations-Tiefstand

Kopenhagen (dpa/VWD) – Die Inflationrate in Dänemark hat im September mit vier Prozent (gegenüber dem Vorjahr) den tiefsten Stand seit 25 Jahren erreicht. Dies teilte das Statistische Amt in Kopenhagen mit. Im Vormonat hatte die Jahresteuerungsrate bei 4,2 Prozent gelegen.

Mehr Beschäftigte am Bau

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe lag im August mit 1,044 Millionen um rund ein Prozent über dem Juli-Niveau. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes bedeutete dies jedoch im Vergleich zum August 1984 einen deutlichen Beschäftigten-Rückgang um 9,1 Prozent.

Vorschlag der Demokraten

Washington (AP) – Eine Handelskommission der demokratischen Mehrheitsfraktion im amerikanischen Repräsentantenhaus hat Empfehlungen vorgelegt, durch die das amerikanische Handelsdefizit von derzeit 150 Mrd. Dollar vermindert werden soll. Unter anderem schlug die Kommission eine Abwertung des Dollars und eine Verstärkung der amerikanischen Exporte vor. Der Plan enthält keine besonderen Einfuhrzölle oder die Festlegung von Quoten. Der Plan sieht die Bereitstellung von 500 Mill. Dollar zur Exportfinanzierung vor.

UMWELTSCHUTZ

Bundesrat beschließt TA Luft, aber mit Verschärfungen

HEINZ HECK, **Bonn**

Der Bundesrat hat gestern den Bonner Entwurf einer neuen Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) mit Verschärfungen passieren lassen. Innenminister Zimmermann will die Zustimmung des Kabinetts zu den Änderungen rasch herbeiführen, damit die neuen Bestimmungen möglichst noch in diesem Jahr, spätestens am 1. Januar 1986 in Kraft treten können.

Nach Bonner Schätzungen müssen mindestens 20 000, nach der der Länder sogar 50 000 ältere Industrieanlagen mit Investitionen von mindestens zehn Milliarden Mark nachgerüstet werden. Altanlagen müssen in der Regel in fünf Jahren nachgebessert oder stillgelegt werden, besonders gefährliche Betriebe sogar in drei Jahren. Liegen die Emissionen nur wenig über den zulässigen Werten, so wird eine Höchstfrist von acht (Regierungsentwurf zehn) Jahren gewährt. Mit Mehrheit wurde ein Entschließungsantrag Niedersachsens angenommen, der finanzielle Unterstützungen des Bundes für kleine und mittlere Unternehmen fordert, die durch die neue TA Luft in Existenzschwierigkeiten geraten.

Nach den Worten des Parlamentarischen Staatssekretärs Spranger (CSU) werden die seit 1974 gültigen Grenzwerte etwa für Benzol auf ein Viertel, für Arsen auf ein Zwanzigstel und Kadmium sogar auf ein Hundertstel gesenkt. Erstmals können sich benachbarte Industriebetriebe zu einem gemeinsamen Sanierungsplan (Kompensationslösung) zusammenschließen. Dabei ist im Einzelfall die Überschreitung der Grenzwerte erlaubt, wenn das Gesamtergebnis für die Umwelt besser ist.

BAUWIRTSCHAFT / Wallmann: Kommunale Investitionen müssen wieder steigen

„Bedarf ist in Fülle vorhanden"

HANNA GIESKES, **Bonn**

„In diesem Jahr ist ein Anstieg der kommunalen Bauinvestitionen erreichbar." Walter Wallmann, Präsident des Deutschen Städtetages, machte damit während der Jahrestagung des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes der Branche Hoffnung auf ein Ende der vierjährigen Talfahrt. „Dabei darf uns die Bundesregierung aber nicht allein lassen", forderte Wallmann gestern in Bonn.

Der Städtetags-Präsident meint damit die Bonner Absicht, sich 1988 aus der Städtebauförderung wieder zurückzuziehen. Er ist außerdem davon überzeugt, „und als Oberbürgermeister der Metropole Frankfurt weiß ich, wovon ich rede", daß die großen Städte besser als bisher mit Finanzmitteln bedacht werden müßten.

Wenn eine Großstadt auch in Zukunft für Menschen attraktiv sein wolle, die vielleicht nur noch vier Tage in der Woche arbeiten, dann müsse sie sich sehr anstrengen, „denn Großstadt bietet nun mal keine ländliche Idylle". Auf der anderen Seite seien Großstädte das ideale Pflaster für Kultur, „und deshalb müssen wir dafür sorgen, daß unsere Metropolen nicht zu reinen Arbeitszentren verkümmern".

Bedarf für kommunale Investitionen sei in Fülle vorhanden, sagte Wallmann weiter, der die zögernde Haltung der Gemeinden bei der Vergabe öffentlicher Aufträge als „konjunkturpolitische Fehlentwicklung bei der Haushaltskonsolidierung" empfindet. Zwar gebe es etwa bei Schulen und Kindergärten aufgrund der demographischen Entwicklung keine große Nachfrage mehr, doch es entstünden neue Schwerpunkte.

Der Städtetags-Präsident verwies auf die Bereiche Ver- und Entsorgung, „wo ein intensivierter Umweltschutz neue Anforderungen stellt". Die Stadterneuerung und Verbesserung des Wohnumfeldes, „etwa, wenn wir aus einem Platz, der bisher nur Verkehrsknotenpunkt war, wieder einen richtigen Treffpunkt für Fußgänger machen", bekämen einen immer höheren Stellenwert. Einen großen Neubedarf gebe es auch im Bereich des Personennahverkehrs.

Wallmann hält darum einen Wiederanstieg der kommunalen Investitionen für „dringend erwünscht" – nicht nur als Zukunftssicherung für die Bauwirtschaft, sondern auch als Zukunftssicherung für die Kommunen. Er berichtete von „uneingeschränkt baureifen" Objekten für insgesamt rund drei Mrd. DM, die in verschiedenen Städten sofort in Angriff genommen werden könnten. Bei all diesen Investitionen dürfe aber nicht vergessen werden, „daß wir uns immer noch in der Abteilung Neuverschuldung befinden".

JAPAN / Auslandsinvestitionen sind kräftig gestiegen

Die USA werden bevorzugt

FRED de LA TROBE, Tokio

Japan steht unter den großen Auslandsinvestoren nach den USA und England an dritter Stelle in der Welt. Infolge der hohen Zuwachsraten seiner Anlagen in Übersee ist der fernöstliche Inselstaat auf dem besten Wege, an die erste Stelle zu rücken. Der kumulative Wert der japanischen Direktinvestitionen im Ausland hat sich in den *letzten fünf Jahren auf 204* Mrd. DM verdoppelt.

Die direkten Auslandsinvestitionen Japans *beliefen sich im Fiskaljahr* 1984/85 (April–März) auf 26,9 Mrd. DM, 24,7 Prozent mehr als im Jahr vorher. Die Regierung in Tokio ermutigt die Industrie – vor allem die verarbeitenden Bereiche – Fertigungsstätten in wichtige Exportmärkte auszulagern. Das Finanzministerium unterstützt die staatliche Export-Import-Bank bei ihrem Darlehensprogramm fuer Auslandsinvestoren. Die ausstehenden Beträge aus diesem Programm erreichten Ende 1984 einen Wert von 8,3 Mrd. DM.

Während noch in den siebziger Jahren Projekte zur Sicherung der Rohstoffbezüge bei den Investitionen die Hauptrolle spielten, stehen jetzt die Produktionsvorhaben im Vordergrund. Das ergibt sich wesentlich aus dem Vormarsch der Industrie in die Bereiche der Hochtechnologie, die von Rohmaterialien weniger abhängig sind.

Nach Gebieten aufgeschlüsselt, *nahm Nordamerika mit japanischen* Investitionen im Wert von 9,4 Mrd. DM, 31,2 Prozent mehr als im Vorjahr, 1984/85 den ersten Platz ein. Es folgte Lateinamerika mit 6,1 Mrd., 21,9 Prozent mehr, Europa mit 5,1 Mrd., 96 Prozent mehr und der Mittlere *Osten mit 723 Mill. DM, 56* Prozent mehr. Geringer waren dagegen die Anlagen in Asien mit 4,3 Mrd. DM, 11,9 Prozent weniger, Afrika mit 863 Mill., 10,4 Prozent weniger sowie Australien und Ozeanien mit 416 Mill., 17,8 Prozent weniger.

Die Schwerpunkte nach Ländern waren für japanische Investitionen die USA mit 33 Prozent aller Anlagen. Ende 1984 betrieben 309 japanische Unternehmen 479 Werke in den Vereinigten Staaten. Es folgten Panama mit 16,5 Prozent, die Niederlande mit 4,5 Prozent, Hongkong mit 4,1 Prozent, Indonesien mit 3,7 Prozent, England, Luxemburg und Brasilien mit je 3,1 Prozent und die Bundesrepublik Deutschland mit 2,4 Prozent.

Die in den letzten Jahren zunehmende Anziehungskraft von Nordamerika und Europa auf japanische Investoren erklärt sich aus dem Wunsch, Standbeine für Produktionen und Dienstleistungen zu gewinnen, die protektionistische Restriktionen gegen Lieferungen aus Japan unterlaufen können. In den USA und Kanada spielt auch die Beschaffung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln eine Rolle und für einige Branchen *auch die im Vergleich zu Japan niedrigeren* Kosten für Boden, Wasser, Mineralien und Chemikalien. In Asien, vor allem in den Japan näherliegenden Ländern Südostasiens, sind die japanischen Investitionen besonders auf Fertigungszweige ausgerichtet, die wie Textilien oder einfach herzustellende Elektrogeräte wettbewerbsintensiv sind, bei denen die Japaner aber ihre Konkurrenzvorteile eingebüßt haben.

Die am stärksten im Ausland investierenden japanischen Branchen waren 1984/85 die im nichtproduzierenden Bereich – vor allem Banken und Versicherungen, Verkehr und Handel – mit 19,7 Mrd. DM, 38,7 Prozent mehr als im Vorjahr. In der verarbeitenden Industrie standen die Anlagen der Metall- und Buntmetallverarbeitung mit 1,9 Mrd. DM, 49 Prozent mehr, an erster Stelle. (SAD)

GROSSBRITANNIEN / Schatzkanzler Lawson gibt das Geldmengenziel für 1985 auf

Stabilitätspolitik wird nicht gelockert

WILHELM FURLER, London

Die britische Regierung wird auf absehbare Zeit an ihrer Politik der hohen Zinsen festhalten. Das betonte Schatzkanzler Nigel Lawson in seiner alljährlichen „Mansion-House-Rede" vor führenden Vertretern der Banken und Finanzinstitute in der Londoner City. Gleichzeitig räumte der Schatzkanzler zum ersten Mal in der Öffentlichkeit ein, daß die Regierung ihr im Frühjahr gesetztes Geldmengenziel aufgegeben hat.

So würden Sonderverkäufe von Staatsanleihen nicht länger dazu verwendet, die Geldmenge Sterling M 3 zu drücken. Sterling M 3 umfaßt Notenbankgeld im Umlauf sowie Sterling-Sicht- und Terminkonten einschließlich Spareinlagen. Im Frühjahres-Budget hatte der Schatzkanzler das Geldmengenziel auf ein Wachstum von Sterling M 3 in einer Bandbreite von zwischen fünf und neun Prozent festgelegt. Doch tatsächlich wächst die Geldmenge inzwischen mit einer Jahresrate von fast 19 Prozent.

Lawson zufolge richtet die Regierung Thatcher ihr „monetaristisches Augenmerk" künftig auf das kurzfristige Zinsniveau. Dies werde immer dann angehoben, falls es Anzeichen dafür geben sollte, daß sich die Inflationsrate nicht weiterhin verringere. Der scharfe Anstieg von Sterling M 3 gehe auf erhebliche strukturelle Verschiebungen an den Finanzmärkten zurück und sei auch vor allem deshalb gelassen hingenommen worden, weil andere Indikatoren wie etwa die Wechselkurs-Entwicklung deutlich gemacht hätten, daß „der richtige Kurs" gefahren werde.

Die monetaristische Politik der Regierung habe ihre Bewährungsprobe bestanden, da die Inflationsrate weiterhin falle. Gegenwärtig liegt sie bei einer Jahresrate von 5,9 Prozent. Ende dieses Jahres werde sie sich, so Lawson, nahe seiner Budget-Vorhersage von fünf Prozent einpendeln und bis Mitte 1986 auf weniger als vier Prozent verringert haben.

In seiner Rede attackierte der Schatzkanzler einen Krisen-Bericht, der vor wenigen Tagen von einem Sonderausschuß des Oberhauses vorgelegt worden war. Der House-of-Lords-Außenhandels-Ausschuß warnte in seinem Bericht vor einer „schweren politischen und wirtschaftlichen Krise in voraussehbarer Zukunft", falls die Regierung nicht umgehend Maßnahmen ergreife, um die industrielle Basis des Landes wiederzubeleben.

Das Defizit im Handel mit Gütern der verarbeitenden Industrie werde nicht einfach verschwunden sein, wenn sich die britischen Einkünfte aus Nordseeöl gegen Ende dieses Jahrhunderts erschöpften, heißt es darin. Ohne ein energisches Eingreifen der Regierung mit direkten Hilfen für die verarbeitende Industrie werde Großbritannien ein immer ärmeres Land werden.

Gleich nach Vorlage des Berichts hatte Handels- und Industrieminister Leon Brittan gekontert, daß der Ausschuß „vitale Fakten" einfach übergangen habe. So sei die Produktion der verarbeitenden Industrie seit dem letzten Konjunkturtief um elf Prozent gestiegen, die Investitionen hätten um 39 Prozent zugenommen, die Gewinne hätten sich um mehr als 31 Prozent erhöht und die Exporte befänden sich auf einem Rekordniveau.

EG–ASEAN / Erste gemeinsame Ministerkonferenz

Für eine neue Gatt-Runde

dpa/VWD, Bangkok

Auf der ersten gemeinsamen Ministerkonferenz der Europäischen Gemeinschaft und der Südostasiatischen Staatengemeinschaft ASEAN haben die sechs südostasiatischen Entwicklungsländer in Bangkok offiziell der Einberufung einer neuen Gatt-Welthandelsrunde zugestimmt. Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann wertete dieses Votum als bedeutenden Anstoß dafür, nun auch die noch zögernden anderen Entwicklungsländer für die neue Gatt-Runde zu gewinnen.

Breite Zustimmung fand auch das Eintreten Bangemanns für eine liberalere *Gestaltung des 1986 zur* Neuverhandlung anstehenden Welttextilabkommens. Die Minister beider Gemeinschaften einigten sich grundsätzlich auch auf die von EG-Ländern vorgeschlagene gemeinsame Arbeitskommission, die unter Beteiligung *von Industrievertretern* die noch bestehenden Investitionshindernisse in den einzelnen Asean-Ländern untersuchen und Vorschläge zu ihrem Abbau machen soll.

Die Bundesregierung will, wie Bangemann sagte, für verbesserte Informationsmöglichkeiten der an Investitionen in der Asean-Region interessierten deutschen Wirtschaft sorgen. *Keine Gegenliebe* fand dagegen bei den Europäern das Verlangen der Asean-Länder, die Europäische Investitionsbank auch in Südostasien aktiv werden zu lassen.

Auf der zweitägigen Konferenz einigte man sich darauf, daß das seit 1980 bestehende Kooperationsabkommen in Zukunft automatisch nach jeweils zwei Jahren verlängert wird.

Nach Ansicht von Beobachtern hatten sich die ASEAN-Länder mehr von der Bangkoker Konferenz versprochen, die sie als „historisches Ereignis" angekündigt hatten. Bei den Südostasiaten war auch Enttäuschung über die nur geringe prominente europäische Präsenz zu spüren. Während ASEAN insgesamt durch 15 *Fachminister vertreten* war, hatten mit Ausnahme der Bundesrepublik, Großbritanniens und der EG-Kommission die übrigen europäischen Mitgliedsländer nur Ministervertreter oder Staatssekretäre entsandt.

EUROPÄISCHER GROSS- UND AUSSENHANDEL

Textilabkommen soll auslaufen

WILHELM HADLER, Brüssel

Bedenken gegen eine Verlängerung des Welttextilabkommens hat der Verband des Europäischen Groß- und Außenhandels (Fewita) geäußert. In einer in Brüssel veröffentlichten Stellungnahme heißt es, 25 Jahre Einfuhrschutz für die Textil- und Bekleidungsmärkte der Industrieländer seien ein ausreichend großer Zeitraum für die Bewältigung der strukturellen Anpassungsprobleme.

Der Dachverband hält die sich abzeichnende Neuauflage des Abkommens für einen „erneuten Sieg der Protektionisten gegen die handels- und entwicklungspolitischen Interessen, die Marktöffnung erfordern". In Wirklichkeit habe der Einfuhrschutz den Abbau von Arbeitsplätzen in der Textil- und Bekleidungsindustrie nicht verhindern können, da mehr Arbeitsplätze durch kapitalintensive Produktionen als durch Importe aus den sogenannten Billigpreisländern verlorengegangen seien.

Für den Fall, daß sich ein neues Abkommen nicht verhindern lasse, hält Fewita den Abschluß eines „Auslaufabkommens" für erforderlich, in dem ein Zeitpunkt für die Beendigung der Importrestriktionen festgelegt wird. Notwendig sei außerdem ein schrittweiser Abbau der bestehenden Beschränkungen.

Nur in wirklichen Härtefällen können nach Meinung des Groß- und Einzelhandels auch künftig Importquoten gerechtfertigt werden. Dabei sollte die EG jeweils Kompensationen im Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) anbieten.

Neben einer Abschaffung der „Surge-Klausel", die ein sprunghaftes Ansteigen von Importen verhindern soll, hält Fewita unter anderem die Beseitigung der globalen Plafonds der EG für erforderlich. Auf Quoten für Lieferungen aus den ärmsten Entwicklungsländern sollte ebenso verzichtet werden wie auf Beschränkungen für solche Länder, mit denen die Gemeinschaft Präferenz- oder Assoziierungsabkommen abgeschlossen hat.

UTC-Rückzug aus Halbleiter-Geschäft

sz. München

Aufgrund des weltweit starken Nachfragerückgangs und Preisverfalls bei Halbleitern, hat sich die amerikanische UTC United Technologies Corp., Hartford, gestern entschlossen, die Aktivitäten ihres Tochter-Unternehmens Mostek vollkommen einzustellen. Bereits im Mai dieses Jahres hatte diese UTC-Division in ihrem Werk Carrollton 1600 Mitarbeiter entlassen und eine Fabrik in Colorado Springs (430 Beschäftigte) geschlossen. Allein im ersten Quartal 1985 erlitt Mostek einen Verlust von rund 46 Mill. Dollar. UTC-Chef Harry Gray begründete dies damals damit, daß *die hohen Zukunftsinvestitionen*, vor allem für Mega-Chips, sofort abgeschrieben werden.

Betroffen von diesem Rückzug aus der Halbleiter-Technologie werden auch die Aktivitäten der Mostek in der Bundesrepublik. Wie ein UTC-Sprecher erklärte, habe man den Elektrokonzern AEG von diesem Schritt unterrichtet. Dabei habe UTC aber klargestellt, daß man die Kooperation in dem Gemeinschaftsunternehmen TEG Telefunken Electronic GmbH unverändert fortsetzen wolle, und sich verpflichtet, das erforderliche Know-how zu übertragen.

TEG erzielte 1983 – neuere Zahlen liegen nicht vor – einen Umsatz von 370 Mill. DM. An dem Unternehmen sind UTC und AEG jeweils mit 49 Prozent und eine Bank mit zwei Prozent beteiligt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Dortmund: Theko-Gaststätten- u. Vertriebs GmbH; **Düren:** Hans Ross, Aldenhoven-Freialdenhoven; **Duisburg:** KGA-Service GmbH; Heinz Frütel, Bauingenieur; **Elmshorn:** Nachl. d. Kerstin Thater; **Essen:** Knoll GmbH & Co. KG; **Kiel:** Rudolf Walter KG; Rudolf Walter GmbH, Betriebsgrundstücks- u. Verwaltungsges.; **Köln:** Rolf Becker; **Münster:** CD-Computer-Datentechnik *Service- u. Vertriebsges. mbH*; **Oldenburg:** Dieter August Groen; **Stuttgart:** MSS Unternehmensberatung GmbH, Kernen i. R.; **Tübingen:** Gerlinde Wagner, Mössingen.

Anschlußkonkurs eröffnet: Bocholt: Schulten Ramsdorf, Weberei- u. Bekleidungswerke GmbH, Velen-Ramsdorf; **Frankfurt:** Konrad Emmel Bau*unternehmung GmbH & Co. KG*; **Stuttgart:** City-Verbrauchermarkt GmbH Günther Zwickl.

Vergleich beantragt: Wuppertal: Erich Vaupel Aggregatebau GmbH & Co. KG.

RAIFFEISENBANKEN / Einlagenstruktur verändert

Sparer sind zinsbewußt

dos. Bad Iburg

Die Raiffeisenbanken, Volksbanken, Spar- und Darlehenskassen im Weser-Ems-Gebiet beobachten eine deutliche Veränderung der Einlagen*strukturen*. Wie eine Langzeit-Untersuchung des Raiffeisen-Genossenschaftsverbandes in Oldenburg zeigt, hat sich der Anteil der Sichteinlagen an den Gesamteinlagen in den vergangenen zwanzig Jahren halbiert; sie erreichten 1985 nur noch 15,7 Prozent. Parallel dazu stiegen die befristeten Einlagen, die 1965 bei knapp ein Prozent lagen, auf 24 Prozent. Die Gesamteinlagen der 163 Genossenschaftsbanken in Weser-Ems standen Ende Juli mit 7,7 Mrd. DM zu Buche.

Wesentlichen Anteil an dieser Ent*wicklung, so hieß es*, haben die Sparbriefe, auf die 6,6 Prozent der Gesamteinlagen entfallen. Die klassischen Spareinlagen, die noch Mitte der 70er Jahre 73 Prozent der Einlagen ausmachten, verringerten sich inzwischen auf 53,7 Prozent.

Die Gründe für diese Verschiebungen sind nach Angaben des Verbandes zum einen im gewachsenen Engagement der Genossenschaftsbanken im *mittelständischen Bereich, zum* anderen aber im „stetig zunehmenden Zinsbewußtsein der Sparer und Geldanleger" zu suchen. Auf den Lohn- und Gehaltskonten sowie auf den Geschäftskonten würden in der Regel Guthaben nur so weit unterhalten, *wie sie für die* Abwicklung des Zahlungsverkehrs notwendig seien. Die anderen Mittel buchten die Kunden „sehr schnell auf Konten mit besserer Verzinsung um".

Innerhalb der Spareinlagen sei eine deutliche Tendenz zu längeren Kündigungsfristen erkennbar: Rund 29 Prozent seien mit einer Laufzeit von vier Jahren und länger ausgerüstet, während die Einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist lediglich noch 44 Prozent erreichen. Stetig zugenommen habe zugleich die Geldanlage in Lebensversicherungen. An der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte hatten die Le*bensversicherungen* schon 1983 einen Anteil von 31,5 Prozent.

LSI LOGIC / Ansiedlungsvertrag unterzeichnet

Finanzierung scheint sicher

dos. Hannover

Im Wettstreit um die Ansiedlung eines europäischen Produktionsbetriebs des US-amerikanischen Halbleiter-Herstellers LSI Logic hat die Stadt Braunschweig Erfolg gehabt. Wie es im Anschluß an die Unterzeichnung eines Ansiedlungsvertrags heißt, wird die Stadt dem Unternehmen ein *125 000 Quadratmeter großes* Grundstück zur Verfügung stellen. LSI Logic will auf dem Gelände eine Fabrik zur Fertigung Anwender-spezifischer Schaltkreise errichten. Die Investitionen dafür würden sich auf 150 Mill. DM belaufen. Allein die Anlage für die Wafer-Metallisierung erfordere über 50 Mill. DM. Das Unternehmen will Anfang 1987 die Produktion aufnehmen und werde in der Endstufe 300 bis 400 Arbeitsplätze in Braunschweig schaffen.

Die Finanzierung des Projekts scheint gesichert. Dem Vernehmen nach rechnet LSI Logic mit zinsverbilligten Krediten der Europäischen Gemeinschaft. Das Land Niedersachsen dürfte dafür mit einer Bürgschaft in Höhe von 48 Mill. DM ins Obligo gehen. Weitere 50 Mill. DM sollen *durch Kredite der Norddeutschen* Landesbank und der Deutschen Bank finanziert werden.

LSI Logic ist erst 1981 im kalifornischen Silicon-Valley gegründet worden, gehört aber nach Angaben eines Sprechers bereits zu den namhaften Halbleiter-Herstellern in den USA. Der Umsatz erreichte 1984 bereits 84,5 Mill. Dollar. Im laufenden Jahr *rechnet das Unternehmen mit einem* Umsatz von weltweit 120 Mill. Dollar. In der Bundesrepublik bereibt LSI Logic seit April 1984 eine Niederlassung in München, die sich mit der Entwicklung kundenspezifischer Schaltkreise beschäftigt.

Die Entscheidung für Braunschweig dürfte nicht nur aufgrund zugesagter Investitionshilfen und der *Förderung im Rahmen des Zonen*randförderungsgesetzes gefallen sein. Vermutet wird zugleich, daß die räumliche Nähe zu wichtigen Abnehmern gesucht wurde.

KANADA / Achtgrößtes Kreditinstitut in Schwierigkeiten – Fusion mit der Citibank?

Zwei Banken zusammengebrochen

BARBARA HALSIG, Ottawa

Kanadas Ministerpräsident Brian *Mulroney trug trotzige Zuversicht zur* Schau: Das Bankensystem der USA habe den Zusammenbruch von „Dutzenden und Dutzenden" Banken in diesem Jahr überlebt, versicherte er der skeptischen Presse. Beobachter der kanadischen Bankenszene könnten gegenwärtig einen anderen Eindruck gewinnen. Seit 1923 hatte es in Kanada keinen Bankenzusammenbruch gegeben, doch im vergangenen Monat scheiterten gleich zwei Banken. Eine dritte sucht nach einer rettenden Fusion; weitere Banken unterziehen sich massiven unabhängigen Buchprüfungen, um ihren Kunden zu demonstrieren, daß sie keinen Grund zur Panik haben.

Die Vertrauenskrise, die um so schwerer wiegt, als die finanziell konservativen Kanadier zu den fleißig*sten Sparern der Welt zählen*, begann letztes Frühjahr mit einer 255 Millionen Dollar teuren Rettungsaktion für die im kanadischen Westen beheimatete Canadian Commercial Bank CCB (Edmonton). Das gemeinsame Vorgehen der damals erst ein halbes Jahr alten konservativen Regierung in Ottawa, der Provinzregierungen von Alberta und British Columbia sowie der sechs größten Banken des Landes sollte eine Panik verhindern und Vertrauen in Kanadas Regionalbanken wiederherstellen.

Das Gegenteil trat ein. Statt mit Vertrauen reagierten Investoren und Einleger mit Nervosität. *Mitleidtragender* war die Northland Bank (Calgary). Der Sommer war gekennzeichnet von einem Run der Einleger auf ihr Geld.

Das gemeinsame Schicksal kam nicht von ungefähr. Beide Institute verstanden sich als dynamische Konkurrenten zu den etablierten, konservativen Großbanken des kandischen Ostens in Montreal und Toronto. Sie waren Ausdruck des neuen Reichtums und Selbstbewußtseins einer ehemaligen Armenhausprärie, die nun in Öl, Erdgas und einem Immobilienboom schwelgte und Investorengeld aus den USA und Übersee anzog. Doch als die Ölpreise sanken und die Hypothekenzinsen stiegen, wurden immer mehr Millionendarlehen Risikogeschäfte.

Am 1. September *verordnete die* Staatsministerin für Finanzen, Barbara McDougall, die Schließung der CCB. Vier Wochen später wurde auch die Northland als lebensunfähig eingestuft. Die Affäre hat längst weitere Kreise gezogen. Denn: Es gibt in Ka*nada nur rund 80* Banken; in den USA rund 14 000.

Brisant ist, daß seit kurzem auch die achtgrößte Bank, die Mercantile Bank of Canada, mit Schwierigkeiten kämpft. Seit dem Kollaps von CCB und Northland hat die Hälfte der Kunden fällig gewordene Einlagen nicht erneuert. Die Folge ist ein Li*quidititätsengpaß* bei dem Institut, dessen grundsätzliche Solidität – sehr im Gegensatz zur CCB – externe Experten letztes Wochenende geprüft und bestätigt haben.

Die von der Regierung erneut alarmierten Großbanken haben bislang *300 Millionen* Dollar in die Bank gepumpt; die Endsumme für die Stützung könnte zwei Milliarden Dollar erreichen. Die einzige Chance scheint dennoch in einer jetzt offiziell angestrebten Fusion zu liegen: Ein Kandidat wäre New Yorks Citibank, *die bereits mit 24,2* Prozent an Mercantile beteiligt ist. Die Regierung, bedrängt von Opposition und Presse, hat die ganze Bankenmisere aus der politischen Arena entfernt und einer gerichtlichen Untersuchung überantwortet. Das dicke Ende für den Steuer*zahler* kommt noch. Eine von Staats wegen eingeführte Versicherung garantiert alle Einlagen bis 60 000 Dollar. *Um* den politischen Niederschlag der Bankenkräche zu begrenzen, hat die Mulroney-Regierung jedoch 100prozentige Kompensation versprochen. Die Rechnung wird vermutlich 1,3 Milliarden Dollar übersteigen. Dieser Betrag wird ein Loch *in die* Staatskasse reißen. Erbittert ist man vor allem darüber, daß wiederum Banken Hauptnutznießer der Kompensation sind.

BSV BANK / Ein Institut ohne Zweigstellennetz

Bewährtes Versandkonzept

INGE ADHAM, Frankfurt

Das Konzept einer Versandbank hat sich behauptet. Das stellt Willi Vöbel, Vorstandsmitglied der BSV Bank, anläßlich des 20. Geburtstags der bisher in der Bundesrepublik einzigen Bank dieses Typs fest. Die BSV Bank für Sparanlagen und Vermögensbildung, eine Tochter der Bank für Gemeinwirtschaft, war 1965 beim Abschluß des ersten Tarifvertrages über zusätzliche Vermögenswirksame Leistungen für die Bauwirtschaft als Spezialinstitut für die Vermögensbildung der Arbeitnehmer gegründet worden, ein Zentralinstitut ohne Zweigstellennetz, das den Vertriebsweg Post nutzt.

Sparer der ersten Stunde, die dabei geblieben sind, könnten heute über 21 000 DM verfügen, sagte Vöbel. Er räumte freilich ein, daß auch bei der BSV Bank die meisten Kunden ihr nach vermögenswirksamen Leistungen angespartes Guthaben für den Konsum verwenden. Die BSV Bank betreut heute rund 400 000 Kunden mit 570 000 Konten per Post.

Insgesamt sparen rund 15 Millionen Bundesbürger mit vermögenswirksamen Leistungen. In diesem Zusammenhang warnte Vöbel vor Plänen, bei einer Aufstockung der Leistungen ausschließlich Risikoanlagen zuzulassen. Denn dies würde neben einem Eingriff in die Tarifautonomie der Gewerkschaften eine radikale Änderung des Anlageverhaltens der Arbeitnehmer erzwingen, die bisher zu 48 Prozent ihre tarifvertraglichen vermögenswirksamen Leistungen in Kontensparverträgen anlegen (26 Prozent Bausparverträge, 24 Prozent Versicherungssparen) und nur zu zwei Prozent den Wertpapiersparvertrag wählen.

Mit einer Reihe von neuen Bankprodukten (u. a. Briefkredit, Rentensparbriefe und Ansparkredit) hat die BSV Bank ihren Kundenkreis inzwischen deutlich erweitert. Die Bilanzsumme liegt derzeit bei 1,9 Mrd. DM, das Geschäftsvolumen bei drei Mrd. DM. In diesem Jahr wird nach dem guten Vorjahr (31 Mill. DM Ertrag) wieder ein gutes Ergebnis erwartet, aus dem an die Sparer neben der üblichen Bonifikation (bisher insgesamt 57,6 Mill. DM) ein zusätzlicher Jubiläumsbonus gezahlt werden soll.

HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE / Dieses Jahr Umsatzminus bis zu fünf Prozent

Starke Abhängigkeit vom Hochbau

DANKWARD SEITZ, Rosenheim

„Ausgesprochen schwierige Zeiten" erlebt gegenwärtig die deutsche Holz- und Möbelindustrie. Nachdem sie 1984 an der konjunkturellen Aufwärtsbewegung nur mit einer Zuwachsrate von zwei Prozent auf rund 27,7 Mrd. DM Umsatz teilnahm, muß sich die Branche für 1985 sogar auf ein Minus von bis zu fünf Prozent einstellen. Diese Ansicht vertrat Erich Naumann, Sprecher des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie, anläßlich der Jahresversammlung des Verbandes in Rosenheim. Als Grund dafür nannte er die starke Abhängigkeit der Branche vom Hochbau. Bereits im ersten Halbjahr 1985 habe man einen Umsatzrückgang um 3,5 Prozent verzeichnen müssen.

Insbesondere seien auch die Zukunftsaussichten für die Bauteile-Industrie wegen des weiteren Rückgangs der Zahl fertiggestellter Wohnungen nicht gerade gut. Diese Sparte, in der die Hersteller von Fenstern, Türen, Treppen und anderen Holzbauelementen zusammengefaßt sind, kam 1984 auf einen Umsatz von 3,99 Mrd. DM (plus drei Prozent). Erst spätestens 1987, so Naumann, könne wieder mit einer Erholung gerechnet werden.

Etwas zuversichtlicher können dagegen wieder die Holz- und Polstermöbel-Hersteller sein. Mit einem Umsatz von 19 Mrd. DM (plus 1,9 Prozent) in 1984 stellen sie den mit Abstand wichtigsten Bereich des Gewerbes dar. Nachdem die Möbelindustrie im ersten Quartal durch den harten Winter einen starken Absatzrückgang zu verzeichnen hatte, zeige sich inzwischen eine Erholung. Die Zeiten hoher Zuwachsraten seien zwar vorbei, aber für das gesamte Jahr könne doch noch mit einem Plus von real zwei Prozent gerechnet werden.

„Besonderen Mut" schöpfen die Möbelhersteller dabei auch aus einer jüngsten Marktuntersuchung, die die Zunahme von Wachstumschancen gerade in den Bereichen erwartet, die modebeeinflußt sind. Es habe sich nämlich gezeigt, daß Mode beim Wohnen eine zunehmende Rolle spiele. Auch die Unterschiede zwischen den Wohnbedürfnissen der jungen Leute und den Vorstellungen der „arrivierten" Haushalte ebnen sich inzwischen langsam ein. Dagegen bildeten sich zwei neue Trends heraus: das „romantische" und „natürliche" Wohnen.

Langfristig bescheinigt die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in einer Branchenanalyse jedoch dem holzverarbeitenden Gewerbe nur geringe Wachstumschancen. Danach dürfte die Produktion von Möbeln in den kommenden Jahren zwar wieder leicht nach oben tendieren, was aber weitgehend auf die günstige gewerbliche Nachfrage nach Büromöbeln zurückgeführt wird.

Verglichen mit der Gesamtwirtschaft wird die Produktion des holzverarbeitenden Gewerbes, so die Bank, insgesamt – beeinflußt von der Stagnation im Baugewerbe und dem hohen Ausstattungsgrad der Haushalte – nicht einmal mit halber Geschwindigkeit expandieren. Dies könne nicht ohne weitere Folgen für die betrieblichen Sach- und Personalkapazitäten bleiben, die häufig an Nachfragespitzen und allzu optimistischen Prognosen orientiert waren.

DAIMLER-BENZ / Hohe Tourenzahl im Pkw-Sektor

Guter Jubiläums-Abschluß

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Vor allem der Schubkraft seiner Pkw-Sparte verdankt es Daimler-Benz, daß sich der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1985 um 25 Prozent auf 38 Mrd. DM erhöhte. In diesem Umsatz sind allerdings erstmals zeitanteilige Umsätze der in diesem Jahr als Tochtergesellschaften dazugestoßenen Firmen MTU und Dornier enthalten.

Zur Ergebnislage heißt es im Zwischenbericht, sie habe sich entsprechend dem guten Geschäftsverlauf – vor allem im Pkw-Bereich – günstig entwickelt. Aus heutiger Sicht könne erwartet werden, „im Jahr des 100. Geburtstages des Automobils unseren Aktionären einen diesem erfreulichen Ereignis angemessenen Abschluß vorlegen zu können." Für 1984 waren 21 Prozent Dividende gezahlt worden.

Wie Vorstandsvorsitzender Werner Breitschwerdt – laut Agentur Reuter – vor der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung in Düsseldorf ergänzte, erwachse aus den jüngsten Engagements des Unternehmens bei MTU, Dornier und AEG zwar keine Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung, ein derartiger Schritt aus anderen Gründen sei aber für die Zukunft nicht auszuschließen. Auch ohne die zeitanteiligen Umsätze von MTU und Dornier hätte der Konzern immer noch eine beachtliche Umsatzausweitung vorzuweisen.

Für das Stammhaus wird im ganzen Jahr 1985 ein Anstieg des Umsatzes um 5 Mrd. auf etwa 37 Mrd. DM erwartet, der Konzernumsatz wird erstmals über 50 (1984: 43,5) Mrd. DM liegen. Die Sachinvestitionen im In- und Ausland werden sich mit über 3 Mrd. DM in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Im Pkw-Sektor ist für dieses Jahr eine Produktion von 540 000 Wagen geplant. Die Steigerung um mehr als 60 000 Wagen gegenüber dem Vorjahr entfällt vor allem auf die neue mittlere Mercedes-Klasse, von der in diesem Jahr 160 000 Wagen gefertigt werden.

Trotz erweiterter Kapazitäten habe die anhaltend hohe Nachfrage zu einem Anwachsen der Lieferfristen geführt. In den ersten neun Monaten war die Pkw-Produktion um 22 Prozent auf 407 543 Wagen gestiegen. Die Inlandsverkäufe erhöhten sich um 20 Prozent, im Ausland wurden 23 Prozent mehr Pkw abgesetzt. Im Nutzfahrzeug-Sektor rechnet Daimler-Benz für seine Inlandsproduktion mit einem Volumen – wie im Vorjahr – von über 140 000 Fahrzeugen. Hinzu kommen etwa 27 000 (18 100) Fahrzeugsätze für die Auslandsfertigung.

SCHUBERT & SALZER / Noch keine Dividende

Umsatz kräftig gestiegen

DANKWARD SEITZ, München

Auch für das Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) wird die Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt, noch keine Dividende ausschütten (zuletzt 1978/79: 4 DM). Ein „etwaiger Jahresüberschuß" soll, wie es im neuesten Aktionärsbrief heißt, „mit dem noch bestehenden Verlustvortrag verrechnet werden", um dem Unternehmen die zur Finanzierung seines zukunftsorientierten Investitionsprogramms benötigten Mittel zu erhalten.

Ein hoher Gewinn dürfte es nicht sein, denn das Ergebnis wurde nach Angaben des Vorstands neben der Arbeitszeitverkürzung, trotz verbesserter Nachfrage nach Spinnereimaschinen, durch den anhaltenden Preisdruck belastet. Zudem sei es „maßgeblich" durch wesentlich höhere Aufwendungen für Produktentwicklungen und die Modernisierung der Anlagen und der Logistik beeinflußt worden.

Insgesamt brachte jedoch die positive Konjunkturentwicklung Schubert & Salzer ein Umsatzplus von elf Prozent auf rund 305 Mill. DM und damit den bislang höchsten Jahreswert. Zum Teil deutliche Steigerungsraten ergaben sich dabei bei Spinnereimaschinen, Eisen- und Feingußerzeugnissen. Lediglich bei Hauswasserarmaturen konnte der Vorjahresumsatz wegen des schwachen Wohnungsbaus nicht erreicht werden. Der Exportanteil belief sich auf unverändert 63 Prozent.

Der Auftragseingang verbesserte sich um 18 Prozent auf 336 Mill. DM und ließ den Auftragsbestand um 28 Prozent auf 122 Mill. DM zum Geschäftsjahresende steigen. Dies ermöglichte es auch, die Mitarbeiterzahl um 180 auf fast 2730 Beschäftigte aufzustocken. Investiert wurden 1984/85 rund 13,7 Mill. DM (plus 73 Prozent).

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

DSL-Kooperation

Düsseldorf (Py.) – Die DSL-Bank, Bonn, und die dänische Hypothekenbank Nykredit haben einen Kooperationsvertrag über ein Volumen von zunächst 50 Mill. DM abgeschlossen. Nykredit, mit mehr als 55 Mrd. DM Bilanzsumme eine der beiden führenden Hypothekenbanken des Landes, beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dänischen Fertighausherstellern Wohnungsbauvorhaben privater Bauherren in der Bundesrepublik zu finanzieren. Die DSL-Bank wird die dafür notwendigen DM-Refinanzierungsmittel zur Verfügung stellen.

Mehr Bayer-Arbeitsplätze

Düsseldorf (J. G.) – Die Beschäftigtenzahl in den fünf deutschen Werken der Leverkusener Bayer AG (ein Drittel der Gesamtzahl des Weltkonzerns) wird Ende 1985 um 2550 Personen oder um 4,1 Prozent höher als vor Jahresfrist liegen; nur knapp ein Drittel des Zuwachses stammt aus der Übernahme von 800 Beschäftigten der Schelde Chemie Brunsbüttel GmbH. Dank „anhaltend reger Nachfrage und gut ausgelasteten Kapazitäten" rechnet Bayer-Chef Hermann J. Strenger damit, daß der Trend zu zusätzlichen Arbeitsplätzen noch weitergehen wird.

Marktposition gefestigt

Frankfurt (dpa/VWD) – Die ADV/Orga F.A. Meyer AG, Wilhelmshaven, festigte ihre Stellung am Markt für EDV-Dienstleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1984/85 (30. Juni). Das Softwarehaus steigerte den Umsatz um 24,9 Prozent auf 69,1 Mill. DM und lag damit deutlich über dem Branchenzuwachs von 16 Prozent. Das Betriebsergebnis stieg zwar um 17,6 Prozent auf 4,7 Mill. DM, doch sank der Jahresüberschuß aufgrund des kräftig gestiegenen Steueraufwandes auf 1,99 (3,61) Mill. DM.

Neuer Chemie-Präsident

Baden-Baden (dpa/VWD) – Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat gestern in Baden-Baden den Vorstandsvorsitzenden der BASF Aktiengesellschaft, Hans Albers, zum neuen Präsidenten gewählt. Albers tritt am 1. Januar 1986 die Nachfolge des noch amtierenden VCI-Chefs Prof. Heinz-Gerhard Franck (Rütgers-Werke AG, Frankfurt) an, der nach zweijähriger Amtszeit turnusgemäß aus diesem Amt ausscheidet. Prof. Franck und Helmut Sihler von der Henkel KGaA, Düsseldorf, werden neue Vizepräsidenten.

Weitere Lizenzen

Oberhausen (dpa/VWD) – Die Deutsche Babcock hat weitere Lizenzen in die Volksrepublik China vergeben. Sie betreffen den Bau von Walzenschüsselmühlen für das Vermahlen von Steinkohle für Kraftwerke sowie Bau und Betrieb von Hochdruckkompressoren. Die Aufträge, die Babcock-Unternehmen in diesem Jahr aus China erhielten, erreichten den Konzernangaben zufolge bisher einen Gesamtwert von rund 100 Mill. DM.

NAMEN

Dr. Hermann-Siegfried Graf zu Münster, bis 1984 persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf, und seither Präsident der Verwaltungsräte von Trinkaus & Burkhardt (International) SA, Luxemburg, und Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG, Zürich, wird heute 60 Jahre alt.

Bernd Spannuth übernimmt mit Wirkung vom 1. Februar 1986 den Vorsitz der Geschäftsleitung der Elida-Gibbs GmbH, Hamburg.

Hartmut Weber (56), bisher Leiter der Abteilung Tarif- und Sozialpolitik der Deutschen Lufthansa in Köln, wird als Nachfolger von **Dr. Hermannjosef Wolff** (58) Personaldirektor des Unternehmens. **Dr. Wolff** ließ sich aus gesundheitlichen Gründen von dieser Aufgabe entbinden.

Ewald A. Mösch (54) wurde nach der Anhebung des Bereiches Finanz- und Rechnungswesen Leiter dieser neuen Direktion.

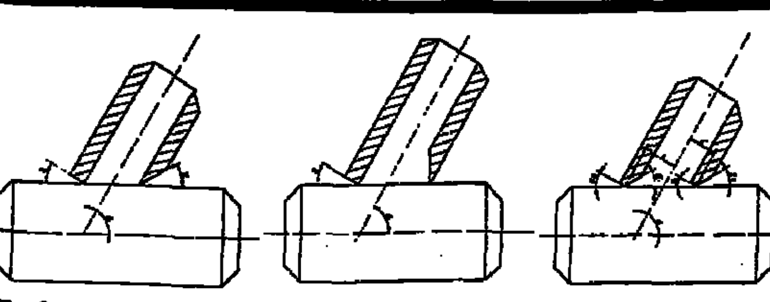
Herbert Fuchs (41), Generalbevollmächtigter bei der Underberg KG, Rheinberg, hat mit Wirkung vom 1. Oktober bei der Augsburger NCR GmbH die Leitung des Unternehmensbereichs Finanzen und Verwaltung übernommen.

Teruo Horino ist zum Geschäftsleiter und General Manager der The Taiyo Kobe Bank, Ltd., Hamburg, bestellt worden. **Kaname Nakajima** wurde General Manager in der Zentrale der Bank in Kobe.

Neues aus der Industrie

Bauen + Wohnen

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98





Freiprogrammierbare, computergesteuerte Rohrbrennschneidmaschinen „RB-ELEKTRON"

Diese Maschinen, lieferbar in drei Größen mit dem jeweils max. Rohrdurchmesser von 1200 mm und 2000 mm, werden weltweit in Offshorebetrieben, Werften, Kessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau eingesetzt, um im Autogen- und Plasmaverfahren Anpassungen, Durchdringungen, Gehrungen und Spezialschnitte nach den Normen ANSI, AWS, ABS etc. als Formschnitte auszuführen. Die mitgelieferte Software ist so konzipiert, daß der Computer im Display alle für den Schnitt erforderlichen Daten abfragt. Spezialkenntnisse werden infolgedessen von den Bedienungsleuten nicht verlangt. Die Fasenöffnungswinkel sind beliebig wählbar; sie können sowohl konstant als auch gependelt ausgeführt werden. Damit ist ein optimaler Schweißguteinsatz garantiert. Hohe Schnittgenauigkeiten lassen Nacharbeiten – z. B. Schleifen – entfallen. Die Software kann jederzeit – aus welchen Gründen auch immer, sei es durch Änderung der Normen oder spezielle Kundenwünsche – problemlos geändert werden.

KLÖCKNER WILHELMSBURGER GMBH
Borsigstr. 24, 2054 Geesthacht

DIEHL multimat-S jetzt auch für feuchte Räume!



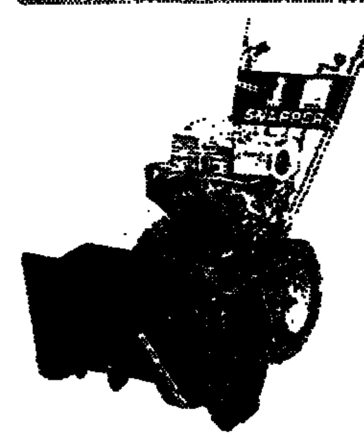
Steckdosenschaltuhren werden immer beliebter. Sie schalten Lampen und Geräte zuverlässig ein und aus. Jetzt bietet DIEHL auch eine Steckdosenschaltuhr in **wassergeschützter** Ausführung, die **multimat-S**, an. Besonders geeignet für alle Naßräume und für den Außenbereich. Die **DIEHL multimat-S** schaltet z. B. Heizungspumpen, Waschmaschinen, Filteranlagen, Klimageräte, Boiler, Außenbeleuchtungen genau nach Programm ein und aus. Umfangreiche Schaltprogramme können realisiert werden. Die **DIEHL multimat-S** gibt es im Fachhandel, in Warenhäusern und Märkten. Unverbindliche Preisempfehlung: DM 59,–.

DIEHL GMBH & Co., Postfach
8500 Nürnberg 30



Flanschomat – ein neuer Rohrreiniger

Er ist praktisch, wirkungsvoll, schonend und *umweltfreundlich*. Dieser Abflußreiniger, der bereits mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet wurde, ist in der Handhabung äußerst *einfach*: er reinigt nach altbewährter Methode mit Wasserdruck. Es ist ein Gerät, mit dem man selbst stark verstopfte Abflüsse im Haushalt und im Betrieb freispülen kann. *Das Komplett-Set kann man im* Handel für 49,50 DM erwerben (unverbindliche Preisempfehlung) oder auch bei **Helmut Baldus, Dipl.-Ing., Ruhrstr. 5, 5430 Montabaur, Tel. 0 26 02 / 34 84**



Auch wenn Sie es noch nicht glauben wollen:

Der nächste Winter kommt bestimmt – mit allem, was dazugehört! Darum sollten Sie nicht unvorbereitet sein, falls der Schnee übermächtig wird. **Ein- und zweistufige Schneefräsen** haben **optimale Funktionsfähigkeiten** bei **allen Schneeverhältnissen** durch bestens abgestimmte Rotor/Schneckendrehzahl. Die zweistufige 4-PS-Fräse erhalten Sie schon zum Preis von DM 2780,– (inkl. MwSt.). Wo? Den Bezugsquellennachweis erhalten Sie von **MEDIE-Rasengeräte-Vertrieb, Virnkamp 25, 4400 Münster.** Postkarte genügt!



„Tod den Wollmäusen":

Staub und Dreck verstecken sich gern *hinter Schränken und Betten und* vermehren sich trotz größter Sauberkeit ständig. Hausstaub enthält organische Substanzen, auf die viele Menschen allergisch reagieren mit Bronchitis, Asthma und Erkrankungen der Atemwege. Der Pinneberger Umzugsspediteur Erhard Losigkeit packt das Übel an der Wurzel mit dem **„Staubschwert"**. Das Gerät ist eine **Zusatzdüse, die auf jeden Markenstaubsauger paßt** – bis auf **max. 2,40 m ausfahrbar** und **so schmal**, daß ihr so gut wie nichts entgeht. Jeder der insgesamt acht Kanäle hat eine Saugdüse. Die „Waffe" ist aus **Kunststoff** *und kostet* DM 34,50 (zuzügl. DM 3,50 Vers.- und NN-Geb.). Wo der herkömmliche Staubsauger nicht mehr hinkommt, nimmt **„Staubschwert" den Kampf mit den Ecken auf! Sie sollten sich schnellstens bewaffnen.**

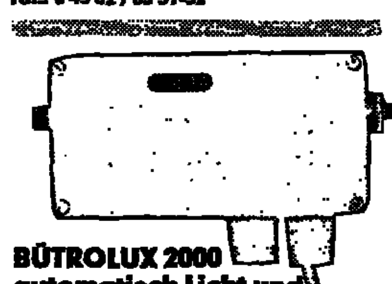
Röge Staubschwert, Hermannstraße 34, 2080 Pinneberg (auch telefonische **Bestellungen** können vorgenommen werden **unter 0 41 01 / 2 90 41** (Sammelnummer)



Farbige Dachrinnen für alle (Regen-)Fälle

Zink oder Kunststoff? Auf die Frage *nach dem besseren Material für Dachrinnen weiß man bei Lindab schon lange* die passende Antwort. Sie lautet „Plastisol", und gemeint ist ein unter extremen klimatischen Bedingungen bewährtes *Dachentwässerungs-System.* „Harter Kern" dieses Materials ist ein feuerverzinkter Stahlkern, geschützt durch doppelseitige PVC-Beschichtung. Die Rinnen sind somit endbehandelt und machen jede Wartung für Jahrzehnte überflüssig. Erhältlich ist das System in den Farben Braun, Rot, Weiß und *Schwarz. Die Montage ist denkbar* einfach: Eingelegte Gummidichtungen ersparen Kitt und Fugenmasse, die Eckverbindungen haben keine *Lötstellen.* Weitere Informationen erhalten Sie von

Lindab Plastisol GmbH
Am Redder 2, 2072 Bargteheide
Tel.: 0 45 32 / 65 31-32

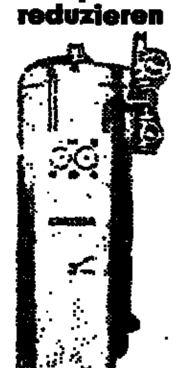


BÜTROLUX 2000 automatisch Licht und Sicherheit

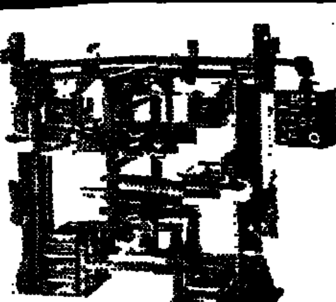
Wenn Sie im Dunkeln heimkommen und sich Ihrem Haus nähern, schaltet der BÜTROLUX 2000 automatisch Ihre Außenbeleuchtung ein. Infrarot-Technik macht's möglich. Der BÜTROLUX 2000 reagiert auf Wärmebewegung. Dämmerungswert, Schaltpunkt, Sensor-Empfindlichkeit *und Einschaltzeit können* eingestellt werden. Kommen Ihre Freunde zu Besuch, werden sie auf angenehme Weise durch die automatische Beleuchtung empfangen. Fahren Sie mit dem Pkw auf Ihr Grundstück, steigen Sie im Hellen aus und können sicher ins Haus gelangen. BÜTROLUX 2000 ist der *beste Schutz – niemand kann sich im* Schutze der Dunkelheit an Ihrem Haus zu schaffen machen. Immer mehr wird der BÜTROLUX 2000 gezielt für die Werbung eingesetzt. Kunden bleiben stehen, wenn sie plötzlich und unvorbereitet beim Schaufensterbummel mit Spotlicht, Video-Rekorder, Tonband oder *anderen Effekten angesprochen* werden. Vorteilhafter Direktbezug pro Gerät DM 698,– inkl. MwSt. zzgl. NN u. Versandkosten.

BÜHRING ELEKTRONIC
Sicherheitstechnik
Lüneburger Straße 87
2090 Winsen, Tel. 0 41 71 / 7 12 48

Verluste bei der Dampferzeugung erheblich reduzieren



Veraltete Dampfkesselanlagen arbeiten meist mit *erheblichen* Abgas- *und* Abstrahlverlusten. Das Investieren von CERTUSS Dampfautomaten läßt sich über die Einsparung von Energie sehr einfach ausrechnen, z. B. CERTUSS Junior *mit* einer Leistung von 0,65 t/h, gas- oder ölbeheizt. Unter Verzicht auf sonst übliche Isolierungen kühlt die Verbrennungsluft den gesamten Dampfkessel. Die als Folge auf ca. 100 °C vorgewärmte Luft sorgt für eine absolut saubere Verbrennung. Der feuerungstechnische Wirkungsgrad beträgt bei Teillast ca. 95 %, bei voller Dauerlast ca. 93 %. Die Reduzierung der Abstrahlverluste auf Werte von nur ca. 0,1 % wird von keinem anderen Kampfkessel dieser Klasse erreicht. Da auch fast keine An- und Abfahrverluste entstehen, haben diese Dampfkessel einen bisher nicht bekannten Gesamtwirkungsgrad. Auch als Spitzenlast-Kessel von 3–25 bar, als Zusatzkessel für bestehende größere *Dampfanlagen* und für den *Nacht- und Sonntagsbetrieb sind* CERTUSS Dampfautomaten von entscheidendem Vorteil. Batterie-Anlagen mit z. B. 1,3 t/h sind genehmigungs- und TÜV-überwachungsfrei. Ein vollautomatischer Betrieb ohne jede Bedienung ist möglich. Mit einem Platzbedarf von nur 0,99 m^2 bei einem CERTUSS-Kessel von 0,5 t/h und dem einfachen Anschluß auch an vorhandene Dampfnetze gibt es keine Einbringungs- und Aufstellprobleme. Wird der CERTUSS-spezifische „PARCOVAP" zur Kondensatwärme-Rückgewinnung mit installiert, lassen sich leicht bis zu 25 % Energiekosten *einsparen.* **CERTUSS Wärmetechnik GmbH, Hafenstraße 65, 4150 Krefeld 12, Tel. 0 21 51 / 5 78-0**



Entwicklung eines Palettier- und Palettenwechselgerätes für das **schonende** Zuführen und Bereitstellen von Bauteilen. Für das Zuführen und Palettieren *zerbrechlicher Teile oder von Teilen mit* empfindlicher Oberfläche gibt es jetzt ein vollautomatisch arbeitendes Gerät. Die Paletten und auch die Körbe (auch andere *Palettenträger natürlich*) können automatisch gewechselt werden, ohne daß dabei die Beschickung unterbrochen wird. Mit Hilfe der speicherprogrammierbaren Steuerung *kann* das Gerät auch umprogrammiert werden, z. B. auf reines Beladen, nach der 1. Bearbeitung, oder *auf reines Entladen*, für einen Montageablauf. **Einige weitere Charakteristika:** ● Das Gerät stellt automatisch Teile bereit für: Bearbeitungsvorgänge/Meß- und Prüfvorgänge/Montagevorgänge
● Palettengrößen auf die Verhältnisse im Produktionsablauf angepaßt. Vorhandene Paletten können verwendet werden.
● Taktzeit 2 sec., abhängig vom Werkstückgewicht. Weitere Einzelheiten zu erfragen bei:

Wiskhaus Zuführ-Systeme GmbH
4404 Telgte, Tel. 0 25 04 / 1 22 94



Warum sich Heimwerker für AEG entscheiden

versteht man, wenn die Rede auf den pneumatic special MF Bohrhammer kommt: Ohne daß sich sein Besitzer dazu anstrengen müßte, frißt er 14 mm *große Löcher selbst in härtesten Beton.* Er hat also eine hohe Hammerbohrleistung, Rechts- und Linkslauf-Umschaltung sowie elektronische Schlag- und Drehzahlsteuerung. Zudem ist er als Bohrmaschine und sogar als Elektroschrauber einsetzbar, da sein Schlagwerk gestoppt werden kann. Außerdem ermöglicht das Multifunktionsbohrfutter rationelles Arbeiten, denn Hammerbohrer, Normalbohrer und Schraubenklingen können ohne umzurüsten eingesetzt werden. Dieses Gerät hat eine Leistungsaufnahme von 400 Watt und ein Gewicht von 2,5 kg; 299,- DM sind die unverbindliche Preisempfehlung. – Mit dem **Bohrhammer AEG pneumatic special** ist der gut beraten, der als Ergänzung zu vorhandenen Werkzeugen einen einfachen Betonknacker sucht: Mit einer Hammerbohrleistung bis 14 mm ist er enorm günstig für 239,- DM (unverbindliche Preisempfehlung). Eine, kleine 350 Watt starke 2-Gang-Schlagbohrmaschine unter 100,- DM (ebenfalls unverbindliche Preisempfehlung) ergänzt das preiswerte Angebot.

AEG Elektrowerkzeuge GmbH
Max-Eyth-Str. 10, 7057 Winnenden



500 W CO_2 I Laser vorgeführt bei ESAB-HANCOCK

Im Bereich der Brennschneidemaschinen zeigte ESAB-HANCOCK, Karben, das umfangreichste Programm. Gleich *mit 6 neuen Maschinen und einer Reihe* von Programmierplätzen hat ESAB-HANCOCK Beispielhaftes gezeigt, das über das traditionelle Schneiden hinausgeht: Ein kleines NC-gesteuertes Portal mit allen Optionen für Schulungszwecke, Teach-Trace (Umsetzen von Zeichnungsvorlagen in numerische *Daten) und bildschirmgrafikunterstützte* Daten-Handeingabe erschließen neue Wege der Kontur-Programmierung. Die Vorteile des Farbgrafik-Bildschirmes wurden zweifach demonstriert. Neben dem bewährten Wasserinjektions-Plasmaschmelzschneiden wurde Fräsen von nichtmetallischen Werkstoffen vorgeführt. Diese Anwendung ist für die Werbe-Industrie besonders interessant. Als einziger Aussteller zeigte ESAB-HANCOCK einen 500-W-Laser mit „fliegender Optik" zum Schneiden von Metallen bis zu 5 mm Stärke. ESAB war auf der Messe angetreten mit dem Slogan: „Unsere Ideen – Ihr Gewinn". ESAB-HANCOCK, das Spezialunternehmen für die Brennschneid-Technologie innerhalb der ESAB-GRUPPE hat den Beweis erbracht: **„Immer einen SCHNITT voraus."**

ESAB-HANCOCK GmbH
Robert-Bosch-Str., 6367 Karben 1
Telefon 0 60 39 / 4 02 17

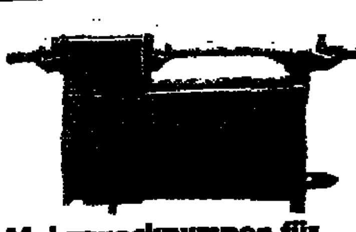


„Das DSV-Erkerhaus"

Als Rohbauhaus	ab OK 87 580,– DM
Als Ausbauhaus	ab OK 141 000,– DM
Schlüsselfertig	ab OK 205 000,– DM

Alle Dachneigungen möglich. DSV baut – wie Sie es wünschen – auch nach Ihren Plänen. Beste Bauausführung. Verlangen Sie kostenlose Unterlagen.

DSV-Haus, 8135 Feldafing
Pschorrstr. 7
Tel.: 0 81 57 / 32 35



Mehrzweckpumpen für Haus, Garten, Handwerk Hobby

Lutz hat seit Anfang 1984 die Fertigung der Siemens Gartenpumpe, Hauswasserpumpe und Entwässerungspumpe in völliger Baugleichheit übernommen *und bietet sie unter eigenem Namen* dem Markt an. Extreme Laufruhe, Robustheit, Leistungsstärke und absolute Betriebssicherheit sind die besonderen Merkmale dieser Pumpen. Die Gartenpumpe AD 33 ist eine selbstansaugende Kreiselpumpe zum Anschluß an 220 Volt, 50 Hz. Sie fördert max. 72 l/min., *saugt bis zu 8 m Saughöhe an und ihre* max. Förderhöhe beträgt 44 m. Kombiniert man die Mehrzweckpumpe AD 33 mit einem Druckschalter, so ergibt diese Kombination den Lutz-Hauswasserautomat AJ 33 mit den gleichen Leistungsdaten wie vorstehend für die Gartenpumpe AD 33 beschrieben.

Karl Lutz, Postfach 14 62, Erlenstr. 5–7
6980 Wertheim 2, Tel.: 0 93 42 / 82 65



Von 230 000 Frankiermaschinen in Deutschland sind 100 000 älter als 10 Jahre, längst abgeschrieben und überreif zum Umtausch gegen ein Gerät der neuen Generation.

Portoprinter elektronisch

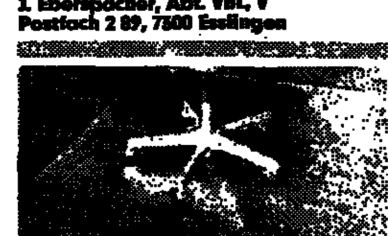
speichert elektronisch Porto und zeigt digital alle Zählerstände. Informiert zusätzlich über Verbrauch pro Tag oder Kostenstelle. Frankiert elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich Sendungsarten. Bietet Farbwerksgarantie und erstmalig Datum-Schnelleinstellung bequem von außen. Und ist leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnliche Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Bitte taxieren lassen, und Ihre hohen Erwartungen bestätigen sich prompt. Prospekt anfordern von:

STIELOW FM 256
Postfach 20 10, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01–3 57 (Prosp.-Vers.)

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm *und Schmutz in den Raum*, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster *mit schöner Unregelmäßigkeit* geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m^3 *frischer Luft* stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen



Die durchsichtige Teppich-Schutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken *und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im* Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02



Garten-, Hobby- und Freizeithäuschen von Siebau

Das Siebau Gartenhäuschen ist die neue „runde Idee" im bewährten Siebau-Gerätehausprogramm. Mit seiner gediegenen Pavillon-Form und geschmackvollen Farbkombination – Dach dunkelbraun, Wand olivgelb – ist dieses Häuschen eine kleine Attraktion für jeden Garten. Das Siebau Gartenhäus*chen bietet Ihnen viele* Nutzungsmöglichkeiten im Hobby- und Freizeitbereich. Ob als abschließbarer Lagerraum für Ihre Gartengeräte, als Unterstand für Ihre Fahrräder, zur trockenen Lagerung von Kaminholz oder vielleicht als Spielhaus für Ihre Kinder – so manche gute Idee findet hier Ihren Platz.

Siebau – Siegener Stahlbauten, Pf. 15 60, 5910 Kreuztal, Tel. (0 27 32) 2 02-26

Bauherren-Ratgeber „Fassade und Wand" – bei Renovierung und Neubau

Als Entscheidungshilfe, aber auch als umfassende Information zur gesamten Thematik „Fassade und *Wand" im Alt-* und Neubau wurde ein Bauherren-Ratgeber entwikkelt, nach dessen Lektüre man viele Zusammenhänge zum Thema Bauen und Renovieren besser versteht und die Wahl der Materialien mit mehr Verständnis trifft.

Die Informationsschrift vermittelt wertvolle Erkenntnisse über Belastungen der Fassade durch Witterungseinflüsse, sagt, was bei der Wahl des Putzes zu beachten ist, erklärt die Begriffe wie k-Wert und Wasserdampfdiffusion. Darüber hinaus erfährt der Leser, wie durch richtige Planung von Wärmedämm-Maßnahmen nicht nur Heizkosten, sondern auch Baukosten gespart werden können.

Aber auch Vorschläge zur Gestaltung von Fassade und Wand, sei es durch die richtige Farbtonwahl, werden gegeben.

Interessenten erhalten diese Broschüre kostenlos von

Stotmeister GmbH, Weizen, 7894 Stühlingen, unter dem Stichwort „Bauherren-Ratgeber",
Tel. 0 77 44/57-113 u. 57-116

sto



Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase. Ohne unhygienische Filtermatten.

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, **was Luftbefeuchter lt. Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können:** Er befeuchtet ungesunde, trockene Heizungsluft, und er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m^2 großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 80 m^2.
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir das Gerät auf Wunsch innerhalb von 14 Tagen vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen, kostenlos.
Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom *Hersteller: LW 30 für Räume bis 50 m^2* = 685,– DM, LW 40 für Räume bis 80 m^2 sowie LW 20 bis 50 m^2 mit Zusatzschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM (inkl. jeweils 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.

Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 70 02
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778

Unser Kapital sind über 20 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m^2 großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockener Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Nach nunmehr zwölf Monaten Betriebszeit möchte ich die aktuelle Smog-Situation im Rhein-Ruhr-Gebiet, von der wir auch in Köln betroffen waren, zum Anlaß nehmen, meine Zufriedenheit mit Ihrem Gerät zum Ausdruck zu bringen. *Nicht nur wir, auch unsere Nachbarn* waren von dem angenehmen Klima in unserem Wohnraum sehr angetan. Bewährt hat sich Ihr Gerät auch bei Erkältungen."
Prof. Dr. Ch. Blume-Bannitza, 5 Köln

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

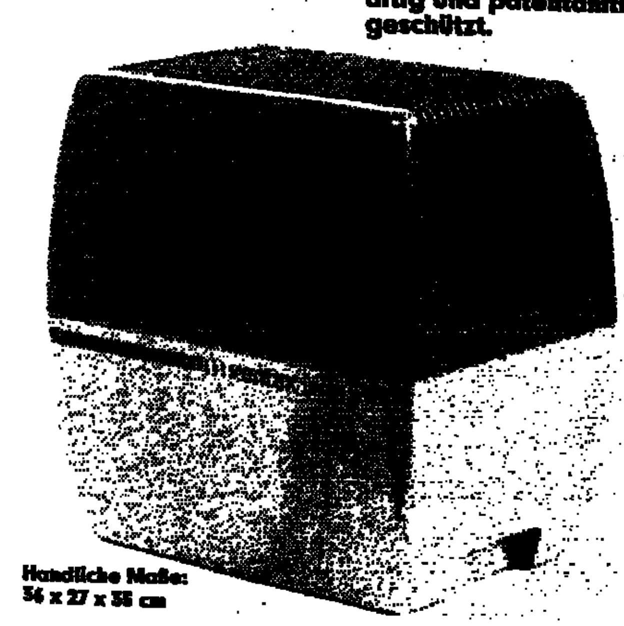
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind *ohne Duftstoffzusatz* verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln *zu entdecken war. Auch der Papagei* fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt Ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
● Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
● Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
● Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.

Das Ventax-System ist einzigartig und patentamtlich geschützt.



Handliche Maße:
34 x 27 x 35 cm

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Kurserholung am Rentenmarkt

Der sinkende Dollar und die damit für Ausländer verbundenen Chancen auf einen Aufwertungsgewinn haben im Bereich der öffentlichen Anleihen die Nachfrage wieder aufleben lassen. Es zeigte sich, daß die kurspflegenden Stellen Material erst zu höheren Notierungen bereitstellen wollten. Öffentliche Emissionen lagen im bis zu 0,60 Prozentpunkte fester. In Ausnahmefällen ging der Kursanstieg auf über einen Punkt hinaus. Die letzte 6½prozentige Bundesanleihe liegt mit 99,90 Prozent noch um 0,60 Prozentpunkte unter ihrem Emissionskurs.

F	3¾ dgl. o. O	77,25bG	77,25
F	3½ Mitsubishi 84 m. O.	179,5	175
F	3½ dgl. 84 o. O.	91,7	92
F	3½ Nippon Flour 84 m.O	171G	120G
F	3½ dgl. 84 o. O.	91,65T	91,5
F	3¼ Nipp. Shin. 85 m.O.	136,5	136T
F	3¾ Nipp. Shin. 85 o O	89,5G	89,25
F	5¾ Rhythm Watch83 m.O	127G	127G
F	5¾ dgl. 85 o. O.	99,5T	99,75T
F	4¾ dgl. 84 m. O.	107G	107G
F	4¾ dgl. 84 o. O.	94,75G	94,75T
F	3¾ SBC Fin 84 m.O	147	145
F	3¾ dgl. o. O. 84	80,5	81T
F	3¾ Tsumura Jun.84 m.O	125G	125

7¾ Audi Fin. 84/94	102,25	102,25
7½ Aumar 73/88	102,25G	102,25G
7 Australien 72/87	101,75G	101,75G

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Wieder Sonderbewegungen

Selektive Käufe bestimmten die Aktientendenz

DW. – Die Kaufwelle am Aktienmarkt hielt bei steigenden Kursen an. Daß die Spitzennotierungen nicht überall gehalten werden konnten, lag an den Glattstellungen der Börsenkulisse. Immerhin konnte das nicht geringe Angebot ziemlich reibungslos untergebracht werden. Dabei zeigten sich Nachwirkungen der von der Bundesbank konstatierten wachsenden Investitionsneigung. Sie gaben den Maschinenbauaktien einen Schub. Weniger beachtet waren die Papiere der Großchemie, sie litten unter dem nachgebenden Dollar.

Auslandskäufe ließen den Siemens-Kurs auf einen neuen Spitzenstand klettern. Lebhafte Umsätze in AEG-Aktien lassen erkennen, daß hier die Spekulationsneigung auch nach Sicherstellung der AEG-Majorität für Daimler durch die Banken zum Kurs von 170 DM nicht erloschen ist. Weitgehend beruhigt hat sich inzwischen der Handel in Henkel-Vorzugsaktien, die zu Kursen zwischen 410 und 420 DM eine vorläufige Basis erreicht haben dürften. Lebhaft war das Interesse für Preussag, auch für Schering-Aktien. Zu einer weiteren Sonderbewegung kam es bei Thyssen, wo der Kursanstieg über 10 DM hinausging. Im Versicherungsbereich hat sich der Handel nach den ungewöhnlichen Kursgewinnen während der Vortage beruhigt. Bankaktien blieben wie schon bisher weitgehend unbeweglich. Ihnen sagt man aber Kurssteigerungen für den Fall voraus, daß die stabile Rententendenz anhält.

Frankfurt: Henner verbesserten sich um 4,80 DM, IWKA zogen um 19 DM an und Rütgerswerke befestigten sich um 4,40 DM. Wella zogen um 5 DM an. Unverändert blieben Degussa und Heidelberger Zement.

Düsseldorf: Dahlbusch Vz. schlossen mit einem Plus von 15 DM ab, AEG Kabel verbesserten sich ebenfalls um 15 DM und Leffers stiegen um 3 DM. Gerresheimer Glas verminderten sich um 3 DM, Isenbeck gaben um 1 DM nach und Rheag sanken um 25 DM.

Hamburg: Beiersdorf erhöhten sich um 2 DM. HEW wurden mit minus 1 DM und Phoenix Gummi mit minus 2 DM gehandelt. Hapag Lloyd gaben um 1,80 DM nach. Bremer Vulkan stiegen um 1 DM.

Berlin: Rheinmetall St. zogen um 18 DM, Schering um 10 DM, Orenstein um 9,50 DM und Engelhardt um 7 DM an. Detewe gaben um 4 DM, DUB-Schultheiss und Kempinski um je 3 DM nach. Berliner Bank sanken um 1,50 DM.

München: Binding erhöhten sich um 11 DM, Dywidag um 8,20 DM und Leonische Draht um 5 DM. Deckel AG gaben um 4,20 DM, Erhus um 5 DM und Grünzweig um 4,90 DM nach.

Stuttgart: IWKA verbuchten einen Gewinn von 16 DM, Kolb und Scheule verteuerten sich um 8 DM und Hesser wurden um 10 DM höher taxiert. Aesculap holten 3,50 DM auf. Schwäbische Zellstoff waren um 5 DM nachgebend.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 238,33 (235,54)
WELT-Umsatzindex: 7112 (10 422)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

Tokio

Stockholm

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Optionshandel

Nullkupon-Anleihen (DM)

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

New Yorker Finanzmärkte

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber-, Kupfer-, Kaffee- und Kakaonotierungen an der New Yorker Comex.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	17.10.	16.10.
Dez.	314,25	305,00
März	320,75	312,50
Mai	310,75	304,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	262,65	259,75
Am. Durum	259,59	256,69

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Okt.	113,70	
Dez.	115,30	116,50
März	119,40	116,50
		120,60

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	94,50	94,80
Dez.	96,70	96,60
März	99,50	99,80

HAFER Chicago (c/bush)		
Dez.	117,25	115,50
März	125,75	124,75
Mai	131,75	139,75

MAIS Chicago (c/bush)		
Dez.	219,75	218,75
März	233,25	231,50
Mai	240,00	238,75

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
Okt.	102,50	103,50
Dez.	105,60	106,00
März	111,60	111,80

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	17.10.	16.10.
Dez.	143,90	143,10
März	146,60	145,30
Mai	147,40	146,50

KAKAO New York ($/t)	17.10.	16.10.
Dez.	2176	2156
März	2256	2243
Mai	2302	2290
Umsatz	1418	2500

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Jan.	4,96	4,80
März	5,38	5,33
Mai	5,56	5,53
Juli	5,76	5,71
Sept.	5,92	5,85
Umsatz	7864	12850

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	4,92	5,06

KAFFEE London (£/t) Robusta	17.10.	16.10.
Nov.	1664-1665	1657-1658
Jan.	1705-1706	1698-1700
März	1735-1736	1725-1729
Umsatz	3492	4218

KAKAO London (£/t)		
Dez.	1715-1716	1703-1704
März	1758-1759	1752-1753
Mai	1787-1788	1783-1784
Umsatz	1969	5313

ZUCKER London (£/t) Nr.6	17.10.	16.10.
Dez.	135,80-136,20	135,80-136,20
März	144,00-144,20	143,60-143,80
Mai	147,80-148,00	147,60-147,80
Umsatz	2382	2761

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	18.10.	17.10.
schw. Saraw.spez.	790,00	790,00
weiß.Saraw.	920,00	920,00
weiß.Munt.	930,00	930,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	17.10.	16.10.
Nov.	119,25	118,50
Jan.	116,75	115,75
März	115,30	114,50
Mai	114,45	113,65
Juli	113,50	112,75
Umsatz	400	1200

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	17.10.	16.10.
	38,50	38,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	22,00	21,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Okt.	19,35	19,35
Dez.	19,27	19,45
Jan.	19,46	19,62
März	19,88	20,00
Mai	20,35	20,40
Juli	20,70	20,75
Aug.	20,85	20,85

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	17,00	17,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	15,00	15,00
Choise white hog 4 % fr. F.	14,00	14,00

TALG New York (c/lb)		
top white	15,50	14,50
fancy	14,75	14,75
bleichf.	14,25	14,25
yellow max. 10% fr.F	10,75	10,75

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Okt.	46,85	47,30
Dez.	45,55	46,40
Feb.	44,85	45,50

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Feb.	64,70	66,20
März	64,80	66,15
Mai	66,10	67,25

HÄUTE Chicago (c/lb)	17.10.	16.10.
Ochsen einh. schwere River Northern	57,50	57,50
Kühe einh. schwere River Northern	46,00	46,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Nov.	504,50	500,00
Jan.	518,00	513,50
März	531,00	526,50
Mai	541,50	536,75
Juli	548,50	543,00
Aug.	548,00	542,50
Sept.	538,00	533,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Okt.	144,50	140,00
Dez.	145,30	140,90
Jan.	145,50	142,00
März	147,00	143,50
Mai	148,50	144,60
Juli	149,50	146,80
Aug.	148,00	146,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	17.10.	16.10.
Okt.	321,50	317,00
Dez.	312,00	312,20
März	319,00	319,20

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	17.10.	16.10.
	18,50	19,50

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t)	18.10.	17.10.
jegl. Herk. cif	720,00	810,00

LEINÖL Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	–	660,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	350	355,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	129,50	130,50

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	435,00	445,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	680,00	–

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	17.10.	16.10.
Dez.	60,76	60,28
März	60,76	60,82
Mai	61,15	61,20
Juli	59,70	59,65
Okt.	54,15	53,87
Dez.	52,95	52,82

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	43,25	43,25

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	18.10.	17.10.
Okt.	475-483	475-485
Dez.	475-480	–
Jan.	484-486	484-486
Umsatz	56	24

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	17.10.	16.10.
Dez.	51,15	
März	51,15	
Mai	51,50	unerh.
Juli	51,50	
Umsatz	11250	
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	17.10.	16.10.
Okt.	576,50-578,00	581,00–
Dez.	600,00-604,00	603,00-605,00
März	615,00-618,00	615,00-618,00
Umsatz	47	49

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	18.10.	17.10.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	17.10.	16.10.
Okt.	12240	12208
Nov.	12347	12305

KAUTSCHUK London (p/kg)	17.10.	16.10.
Nr.1 loco	58,00-61,00	58,00-61,00
Nov.	–59,00	–59,00
Dez.	–60,00	–60,00
Jan.	–	–
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	17.10.	16.10.
Nov.	185,00-186,00	185,00-186,00
Dez.	185,25-186,50	185,50-186,50
Nr. 2 Nov.	177,00-178,00	177,00-178,00
Nr. 3 Nov.	174,50-175,50	174,50-175,50
Nr. 4 Nov.	169,50-170,50	169,50-170,50
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	18.10.	17.10.
BWC	520	520
BWD	495	495
BTC	525	525
BTD	500	500

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	18.10.	17.10.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	254,76-254,94	256,29-256,48
drittf. M.	262,85-263,03	264,58-264,77
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	102,54-102,73	100,26-100,44
dritt. M.	105,48-105,67	101,95-102,33
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	1098,80-1102,56	1091,13-1094,89
dritt. M.	1117,61-1119,49	1108,09-1109,97
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	158,80-159,55	159,81-160,56
Prod.-Pr.	192,64	194,82
REINZINN 99,9 %	3551-3586	3589-3652

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	18.10.	17.10.
	29,95	30,05

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	18.10.	17.10.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	372,16-375,35	369,36-372,56
BLEI in Kabeln	110,25-111,25	108,00-109,00
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW) Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	18.10.	17.10.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	334-335	333-334
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	366-367	365
MS 63	359-365	356-363

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	18.10.	17.10.
Leg. 225	320-325	325-330
Leg. 226	322-327	327-332
Leg. 231	355-365	360-367
Leg. 233	365-372	370-377

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	18.10.	17.10.
PLATIN (DM/g)	29,50	29,75
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	28140	28290
Rückn.-Pr.	27390	27540
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	28230	28400
Rückn.-Pr.	27510	27670
verarbeitet	29620	29790
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	27715	27900
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	535,40	538,80
Rückn.-Pr.	519,50	522,70
verarbeitet	558,90	562,40

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	18.10.	17.10.
10.30	326,25	324,60
15.00	326,25	325,50
Zürich mit.	326,25-326,75	324,60-325,10
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	84900	85110
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	431,75	433,25
3 Mon.	443,30	444,90
6 Mon.	454,65	456,30
12 Mon.	478,10	480,30
PLATIN (£/Feinunze) London	17.10.	16.10.
fr. Markt	225,60	–
PALLADIUM (£/Feinunze) London	17.10.	16.10.
f. Händl.-Pr.	71,60	–

New Yorker Metallbörse

	17.10.	16.10.
GOLD H & H Ankauf	325,75	323,90
SILBER H & H Ankauf	614,50	614,50
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	322,00-323,00	322,00-323,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	100,50-101,50	101,00-102,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
Okt.	614,10	609,00
Dez.	620,00	615,00
Jan.	624,60	619,90
März	632,50	628,00
Mai	641,80	638,00
Juli	651,20	646,00
Sept.	662,50	656,50
Umsatz	11000	12000

KUPFER (c/lb)	17.10.	16.10.
Okt	60,20	59,60
Dez.	60,80	60,20
Jan.	61,10	60,50
März	61,70	61,05
Mai	62,00	61,40
Juli	62,35	61,70
Sept.	62,70	62,10
Umsatz	6800	5700

Londoner Metallbörse

	18.10.	17.10.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	677,00-677,50	681,50-682,50
3 Mon.	698,50-699,00	703,50-704,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	272,50-273,00	266,00-267,00
3 Mon.	275,00-275,50	271,50-272,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	968,00-969,00	959,50-960,00
3 Monate	986,00-975,00	981,00-981,50
ab. Kasse	–	962,00-963,00
3 Monate	–	983,50-984,00
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	946,00-947,00	944,00-945,00
3 Monate	972,00-973,00	968,00-969,00
ZINK (£/t)		
mitt. Kasse	422,00-424,00	420,00-422,00
3 Monate	–	–
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	8558-8560	8555-8560
3 Monate	8465-8466	8460-8461
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	285-295
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	65-70

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	17.10.	16.10.
Nov.	83,05-83,20	82,60-82,70
Dez.	83,55-83,75	82,95-83,15
Jan.	83,45-83,55	82,80-82,90
Febr.	81,85	81,15-81,25

GASÖL – London ($/t)	17.10.	16.10.
Nov.	257,50-257,75	256,25-256,50
Dez.	254,75-255,00	252,50-252,75
Jan.	253,00-253,25	250,75-251,00
Febr.	249,75-250,00	247,00-247,50
März	242,80-242,50	239,00-240,00
April	234,25-234,50	231,25-231,75
Mai	229,25-229,50	227,50-228,50
Juni	227,00-227,25	225,00-226,00

BENZIN – New York (c/Gallone)	17.10.	16.10.
Nov.	79,75-79,80	–
Dez.	76,50-76,60	75,80-75,90
Jan.	74,00	73,60
Febr.	73,00-73,20	72,70
März	73,40	73,00

ROHÖL – New York ($/Barrel)	17.10.	16.10.
Nov.	29,48-29,56	29,35-29,37
Dez.	28,81-28,85	28,65-28,75
Jan.	28,15-28,15	28,00-28,04
Febr.	27,63-27,65	27,49-27,53
März	27,15	26,98

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	17.10.	16.10.
Arabian Lg.	27,85	26,60
Arabian Hv.	27,65	25,65
Iran Lt.	27,00	–
Forties	28,70	28,80
N.Sea Brent	28,15	28,10
Bonny Light	28,65N	28,65N

Kartoffeln

London (£/t)	17.10.	16.10.
Nov.	68,00	65,20
Febr.	68,00	67,80
April	79,90	78,40
Mai	86,80	84,80

New York (c/lb)	17.10.	16.10.
Nov.	2,05	2,05
März	2,19	2,18
April	2,20-2,35	2,20-2,24
Mai	2,46	2,46

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	17.10.	16.10.
Nov.	138,20-138,00	139,50-139,40
Jan.	140,50-139,80	140,50-140,30
März	146,00	146,80-146,40
Mai	148,70	150,80

Devisenmärkte

In einem deutlich beruhigten Marktgeschehen setzte sich am 18. 10 die Abwärtsbewegung des US-Dollar-Kurses in abgeschwächter Form fort. Nach 2,6425 zu Beginn des Handels und einem Tagestief von 2,6250 pendelte der Kurs im Tagesverlauf auf den amtlichen Mittelkurs von 2,6349. Erstmals für diese Woche waren Aktivitäten der Notenbanken nicht zu beobachten. Das Englische Pfund schwächte sich um 0,6 Pfennige auf 3,756 ab. Kursgewinne verzeichnete die DM auch gegenüber den meisten übrigen wichtigen Währungen, wobei der Holländische Gulden mit 88,59 seinen niedrigsten Stand seit Mai dieses Jahres erreichte. Bei den nicht amtlich notierten Währungen konnte sich der Südafrikanische Rand weiter erholen und wurde mit 1,0150 bezahlt. US-Dollar in: Amsterdam 2,9755; Brüssel 53,3825; Paris 8,040; Mailand 1779,45, Wien 18,513; Zürich 2,1642. Ir. Pfund/DM 3,094; Pfund/Dollar 1,4255; Pfund/DM 3,756.

Devisen und Sorten

18.10.85	Frankf. Geld	Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Ankauf	Sorten* Verkauf
New York[1]	2,6309	2,6389	2,6145	2,58	2,67
London[2]	3,749	3,763	3,695	3,70	3,85
Dublin[2]	3,087	3,101	3,058	3,05	3,18
Montreal[1]	1,9263	1,9343	1,9127	1,88	1,98
Amsterd.	88,48	88,70	88,36	87,75	89,50
Zürich	121,65	121,85	121,48	120,25	123,00
Brüssel	4,925	4,945	4,89	4,80	5,00
Paris	32,68	32,84	32,35	31,75	33,50
Kopenh.	27,52	27,64	27,29	26,50	28,25
Oslo	33,21	33,33	32,695	32,25	34,00
Stockh.**	33,06	33,22	32,38	32,25	34,00
Mailand[3]**	1,476	1,486	1,448	1,43	1,53
Wien	14,213	14,253	14,193	14,13	14,35
Madrid**	1,631	1,641	1,601	1,55	1,67
Lissabon**	1,605	1,625	1,533	1,20	2,00
Tokio	1,2225	1,2255	–	1,18	1,25
Helsinki	46,28	46,48	45,57	45,25	47,25
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen* **	1,6751	1,7291	–	1,25	2,05
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*	1,8575	1,8715	–	1,80	1,90
Johannbg.*	0,988	1,022	–	0,80	1,20

Alles in Hundert, [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire
[4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 17.10. In D-Mark 2,20920 (Parität 2,24184); In Dollar 0,83366 (12. März 1979: 1,35444)

Ostmarkkurs am 18.10. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Für die Dollar-Zinssätze ergab sich am 18. Oktober ein Rückgang um 1/16 Prozentpunkt, so daß die Dollar/DM-Abschläge durchweg geringer gehandelt wurden.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,82-0,72	2,25-2,15	4,40-4,20
Pfund/Dollar	0,44-0,42	1,20-1,17	2,10-2,05
Pfund/DM	2,90-1,50	6,80-5,40	12,0-10,6
FF/DM	21-5	50-34	98-82

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 18.10.85, Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅞-8⅛	4⅝-4¾	4-4⅛
3 Monate	8-8⅛	4⅝-4⅞	4⅛-4¼
6 Monate	8⅛-8¼	4⅝-4⅞	4½-4¾
12 Monate	8⅜-8½	4⅞-5⅛	4½-4¾

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 18.10. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1235,00	1578,90
5 US-Dollar (Indiana)**	770,00	930,90
5 US-Dollar (Liberty)	490,00	672,60
1 £ Sovereign alt	205,75	257,36
1 £ Sovereign Elizabeth II.	199,75	250,52
20 belgische Franken	157,00	207,48
10 Rubel Tscherwonez	205,25	260,21
2 südafrikanische Rand	191,75	240,26
Krüger Rand, neu	862,00	1022,58
Maple Leaf	872,25	1034,27
Platin Noble Man	868,00	1029,42
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	215,75	272,18
20 schweiz. Franken „Vreneli"	176,00	229,14
20 franz. Franken „Napoléon"	167,75	219,74
100 österr. Kronen (Neuprägung)	805,00	981,51
20 österr. Kronen (Neuprägung)	158,50	203,49
10 österr. Kronen (Neuprägung)	82,25	110,87
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	372,50	458,85
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	86,25	121,13

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 18.10: Tagesgeld 4,45-4,55 Prozent; Monatsgeld 4,60-4,80 Prozent; Dreimonatsgeld 4,70-4,85 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,85 Prozent, 6 Mon. 4,90 Prozent.
Privatdiskontsätze am 18.10.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 16.10.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Sept. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/11 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,49) – 6,00 (4,97) – 6,25 (5,26) – 6,50 (5,48) – 8,00 (5,84). Ausgabe 1985/12 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,50) – 6,00 (5,00) – 6,25 (5,31) – 6,50 (5,55) – 8,00 (5,95) – 8,00 (6,24) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,05, 2 Jahre 4,79. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25, Kurs 99,60, Rendite 6,35.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 530,00 T, Kötitzer 850,00 G, VAB 2000,00 T
Düsseldorf: BASF 249,00, IWK –, Linde 605,00, Metallges. 315,00, Nixdorf 552,00, Scheidag 574,00, Schumag 574,00, VEW 140 bG
Frankfurt: Allweiler St. 265,00 G, Allweiler Vz. 208,00 bG, BASF 248,50, Frankona 315,00 T, IWK 307,00, Linde 605,00, Magdeburger Feuer 460,00 G, Magdeburger Feuer Namen –, Metallges. 325,00, Moto Meter 214,00, Nixdorf 551,00, Schering 567,00, VEW 140,20, Wibau 7,50
Hamburg: Schering 564,00
München: BASF 248,00, Bremer Wolle 175,00 bG, Isar Amper 348,00, IWK 306,00, Linde 601,00 bG, Metallges. 320,00 G, Nixdorf 550,00, Schering 560,00, Stumpf 108,10 G, VAB 1970,00, VEW 137,00, Wanderer 370,00
Bezugsrecht: Zanders Feinpapier – Verhältnis: 3:1:160 DM – Altaktie: 233 DM – Bezugsrecht: 22 DM
Commerzbank Rentenindex: 110,189 (109,949)
Performance-Index: 228,996 (228,583)

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 129,11 (128,47); Elektrowerte 229,52 (225,17); Autowerte 512,20 (509,02); Maschinenbau 179,62 (174,73); Versorgungsaktien 147,08 (146,51); Banken 229,80 (229,26); Warenhäuser 87,76 (86,81); Bauwirtschaft 232,24 (231,36); Konsumgüterindustrie 130,25 (128,58); Versicherung 1185,41 (1163,05); Stahlpapiere, 187,41 (176,25)

Kursgewinner:

Thyssen Ind.	143,00	+18,00	+14,4%
Aach. Münch. Vers.	1260,00	+120,0	+10,5%
Dt. Effekten Wbk.	550,00	+50,00	+10,0%
PWA	158,40	+10,80	+7,3%
Thyssen	167,00	+11,50	+7,3%
Asko	1190,00	+80,00	+7,2%
Preussag	293,00	+19,00	+6,9%
Papier Weiss.	98,00	+6,00	+6,5%
IWKA	325,00	+19,00	+6,2%
Gerling NA. Vz.	330,00	+19,00	+6,1%

Kursverlierer:

Bay. Br. Schuck	230,00	-18,00	-7,2%
Allg. Gold	1700,00	-100,0	-5,5%
Commerzbk. Reste	16,65	-0,85	-4,8%
Hemmoor Zement	260,00	-10,00	-3,7%
Pittler Masch.	103,00	-4,00	-3,7%
Gestra	183,00	-6,90	-3,6%
Dt. Hypo. Hans.	270,00	-10,00	-3,5%
Eeb. Verk.	285,00	-10,00	-3,3%
HEW	116,00	-3,80	-3,1%
P & S	155,00	-5,00	-3,1%

Dollar-Anleihen

	17.10.	16.10.
11¼ EEC 90	102,875	102,75
10¾ EIB 93	100,375	100,125
11 dgl. 91	102,375	102,125
11½ dgl. 90	104,5	104,75
11⅞ dgl. 93	105,75	105,5
12 dgl. 95	106,5	106,25
12¼ dgl. 90	108	107,875
12⅞ dgl. 94	110,875	110,75
13 dgl. 96	110,25	110,125
10⅝ Wld Bk 95	97,125	97,125
10⅝ dgl. 88	102,125	102
10⅝ dgl. 90	102,5	102,25
10¾ dgl. 95	107	101,75
11 dgl. 92	102	101,75
11½ dgl. 98	103	102,75
11⅝ dgl. 88	103,875	103,75
11¾ dgl. 90	103,625	103,625
11⅞ dgl. 89	103,625	103,375
11½ dgl. 90	104,625	104,5
12 dgl. 93	107	106,875
12¼ dgl. 94	108,125	107,875
12⅝ dgl. 94	111,375	111,125
7¾ N.Zeald.89	102,5	102
7 Pac.Gas 94	100,5	100,25
6¾ Penney 92	99,5	99,5
6¾ Procter 92	100,375	98,5
6¾ Saflo 92	99,125	99,625
6⅞ Sears 91	102	102
6¾ Swed.Ex.91	99,875	99,375
7 TRW 94	100,5	100,375
6¾ Un.Tech.92	99,5	98,375
6¾ World Bk90	100,125	99,625

Euro-Yen

	17.10.	16.10.
6¾ Al.Corp 91	99,625	99,25
5¾ ADB 88	97,875	97,5
7¾ dgl. 94	102,375	102
8¾ Austral.91	–	101
8⅝ dgl. 92	–	102,75
7 Austria 95	100,625	100,75
6¾ Avon 91	99	98,25
7 BP 92	102,75	102
6¾ Denmark 92	99,375	98,75
7 Denm.Bk. 92	100,5	100
7 Dow Chem.94	100	99,625
6⅞ EDF 95	101	100,375
6½ Eurofima86	99,5	99,5
6½ dgl. 95	98,625	98,125
6¾ dgl. 92	99,5	99
7¾ dgl. 94	102,125	101,5
6¾ Finl.Rep90	100	99,125
8⅝ dgl. 89	–	100,5
6⅞ GMAC 90	99,5	98,875
7¾ Goodyear95	99,75	99,25
6⅞ dgl. 94	98,75	98,25
7½ IADB 94	–	101,75
7⅝ dgl. 93	–	102,25
6¾ ITT 92	99	98,25
6⅞ McDonal.92	99	98,125
7⅞ N.Bruns.95	101,625	101,375
7¾ N.Zeald.90	101,5	101,125

Lux. Franc Bonds

	17.10.	16.10.
9¼ Akzo 87	99,75	99,75
9¾ Asea 89	102,5	101,75
6¾ Asian Dv87	96,75	97
10½ BFG Lux90	103,125	103,25
11 BNP 90	101,5	101,5
9 dgl. 95	101	101
10¼ Paribas89	102,75	102,75
10½ Ceca 94	105	104,5
11 dgl. 92	105,75	105,5
13 dgl. 91	104	104
12½ Consei92	105	105
8 Coptel 88	98,25	98,25
8¾ dgl. 89	98,5	98,5
11 Cr.Lyon.88	100,5	100,5
13 dgl. 89	101	101
7½ Den.Mtg 88	96,5	96,5
10½ Eurotom96	105	105
11 dgl. 95	103	103
11¼ dgl. 88	102	102
12½ dgl. 92	102,5	102,5
10 Eurofima91	103,25	103
10 dgl. 94	103,5	103,5
10½ dgl. 87	100,5	100,5
11¾ dgl. 89	102,5	102,5
8 EIB 91	98	98
9½ dgl. 95	102,75	102,75
9¾ dgl. 88	101,25	101,25
9⅞ dgl. 95	102,875	102,875
10½ dgl. 94	106	105,5
11⅝ dgl. 88	101	101
12¼ dgl. 90	102,5	102,5
9¾ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9¼ Ind.B.F.95	101,5	101,25
8 Kredietc 86	99	99
10 dgl. 90	102,75	102,75
11¾ dgl. 89	102,75	102,75
8 Lnair 87	98,75	98,75
8½ dgl. 87	99	99,25
10½ Lux Bk.91	102,25	102,5
12½ dgl. 89	105	105
9 Mat.Chim 95	99	–
12½ Nord L.89	102	102

8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98,25	98,25
8½ dgl. 87	98,5	98,5
8 Philips 89	97,75	97,75
7¾ Renault 88	96,5	96,5
9½ Sogenal 92	101,25	101
8 Solvay 85	99,5	99,5
10¼ dgl. 87	102	102
10¼ Stockh.86	99,5	100
8 Sveriges 88	98,25	98,25
9¼ Volvo 87	100	100
10 WestLB 90	102,25	102,25
9¼ WorldBk.90	102,75	102,75
10¼ dgl. 89	103,25	103,5

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,60418

	17.10.	16.10.
8¼ Cop City91	97	97
8¾ CCA 91	97,5	97,5
9⅞ Gas d Fr86	99	99
11¼ Ned. G.88	102,5	102,5
9¼ Queb. P.94	99,75	99,75
8⅞ SDR 94	98,25	98,25

RE 9 DM 2,65627

	17.10.	16.10.
7 Bass 91	90	90
8¾ Cp City 86	98,5	98,5
8⅞ Iceland 88	98	98
9⅝ dgl. 86	99,5	99,5
9½ SDR 87	100	100

RE 9 DM 2,62969

	17.10.	16.10.
7 Acoba 93	90	90
7 Cop.City 93	92	92
7 Ind.Bk.F.93	92	92
7½ KU 93	92	92
7¾ dgl. 93	92	92
8¼ Panama 95	90	90
7 SDR 93	90	90

ECU

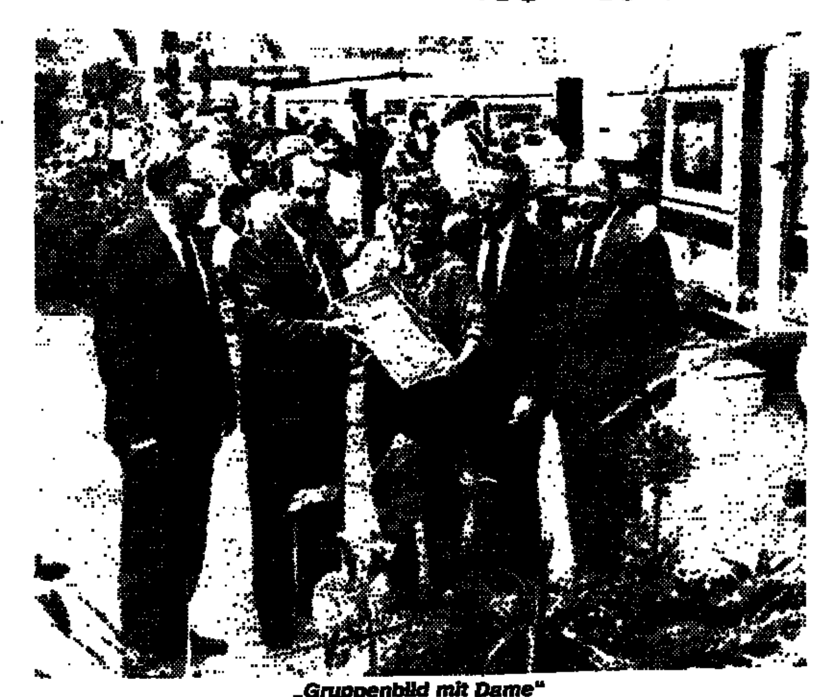
	17.10.	16.10.
11¾ Aerop.93	106	106
9½ ABN 92	103,25	103,25
9¾ ANZ 92	103,625	103,875
10⅝ Austria93	107,375	107,375

9¾ Bac.Fin 95	101,25	101,25
9 M.+Hope 92	101,125	101,25
10⅞ Bk.Tok.91	103,25	103,375
10¾ dgl. 91	103,125	103,375
8⅝ Bay.Vbk.88	99,25	99,75
10¼ CEPME 87	101	101
11¾ dgl. 95	107	107
12¾ dgl. 90	107	107
9¾ CNT 92	103,625	103,75
9⅞ dgl. 95	103,75	103,875
12 dgl. 86	99,5	99,5
12¾ dgl 89	105	105
12¾ dgl. 92	108	108
11¾ CNE 95	108	108
10¾ CECA 89	108,125	108,125
10 Chrysl.91	102,625	102,625
10⅝ dgl. 93	102,625	103
11¼ Citycp 90	101	101
13 dgl. 89	101	101
14¼ Consei90	109	109
9¼ dgl. 92	102,875	103,125
9½ dgl. 95	102,75	103
11½ Cp City94	105	105
10¾ Cop Tel95	105,25	105,25
15¾ Cd.Fonc89	106	106
11¾ dgl. 96	108,875	109,125
11¾ Cred N.91	107	107
12¼ dgl. 95	109	109
10¾ Denmark91	107	107
9⅞ Dresd.Bk93	102	102
12½ EDF 95	107	107
11½ EEC 95	107	107
11⅝ EEC 93	105	105
11¾ ELF Aq.88	104	104
10 Euratom 97	104,875	105
12½ dgl. 90	104	104
9¾ Eurofima93	103	103
11 dgl. 92	108,625	108,625
10¾ EIB 94	105,375	105,5
11¼ dgl. 94	110,5	110,75
11¾ dgl. 91	105	105
13¾ dgl. 89	102	102
14 dgl. 86	102	102
8¾ Fiat 90	98,875	99
11½ Forsm. 98	103,75	103,75
13 G.d.Fr. 89	108	108
10½ Giroz. 93	107,25	107,5
8¾ IBM 90	99,25	99,25
11½ IBJ 93	104	104
12½ Ireland91	103,5	103,5
14¾ ISPaolo88	102	102
14 IMI 89	102	102
11½ Italia 90	108,75	108,875
14 dgl. 89	107	107
11¾ LTCB 90	108,25	108,375
10¾ Megal 95	104	104,25
13⅞ Nerca 90	105	105
8¾ Oliv. 93	99,75	99,5
10¼ Peugeot90	103,875	104
9 Philips 93	100,75	100,875
11¼ P.Bk. 91	107	107
11½ Queb.P.89	107,25	107,25
13½ Queb.H.89	107	107
9¾ Rabobk. 95	103,25	103,625
11⅞ R.Xer. 88	104	104
9 SAS 95	99,625	99,875
11½ SDR 90	106,5	106,5
14 dgl. 92	105	105
11¼ SNCF 94	108,875	109
13 Solte 87	103	103
11¼ S.Afr. 89	98	98
10¾ SATS 2000	95,5	95,5
10½ Spark.91	104,25	104,25
9 Sumitomo 93	100	100,125
9¾ dgl. 93	99,125	99,25
11 Swed.Ex.89	102	102
11¼ dgl. 95	99,5	99,5
12½ Branck 87	105	105
9 U.B Norw.95	99,25	99,5
11½ dgl. 90	104	104
9½ WestLB 90	104,5	104,5
10½ dgl. 91	104	104
9⅞ World Bk95	103	103,125
9½ dgl. 92	103,75	104
10¾ dgl. 89	105,625	105,625
10¾ dgl. 88	106	106
10⅞ dgl. 94	108	108
11 dgl. 95	107,75	108

ECU-Tageswerte

	17.10.	16.10.
Dollar	0,833660	0,835104
Bfr	44,7008	44,7919
DM	2,20920	2,21534
Hfl	2,49348	2,49455
£	0,588743	0,584765
Dkr	8,01147	8,02207
FF	6,73805	6,74646
Lira	1492,67	1491,79
I-£	0,713444	0,825104
Sfr	1,81521	1,81589
öS	15,5311	15,5532
Peseta	134,969	134,698
Skr	6,64302	6,62435
Nkr	6,60967	6,60083
Kan-$	1,13811	1,13105
Esc	136,720	136,142
Fmk	4,75019	4,75892
Yen	179,695	178,924
Drachme	129,784	129,748

Nachlese / Internationaler Caravansalon Essen / spoga Köln



„Gruppenbild mit Dame"
Frau Ruppe, Presse-Leiterin der Firma Hobby, mit ihrem Chef erhält von den Herren Hymer-Sanden und Messe-Dir. Claaßen das Diplom für den schönsten Caravan-Messestand überreicht.

Deutliche Anzeichen für eine wieder bessere Marktsituation signalisierte der 24. Internationale Caravan-Salon, der vom 5.–13. Oktober 1985 auf dem Essener Messegelände vom Verband Deutscher Wohnwagenhersteller ausgerichtet wurde. Die Stimmung auf dieser Messe war gut, denn es wurde gekauft: Jeder dritte Aussteller konnte ein besseres Ergebnis melden als im Vorjahr. Auch die über 135 000 Besucher waren ein Indiz dafür, daß das generelle Interesse an Fahrzeugen für die mobile Freizeit weiter gewachsen ist. 80 Prozent der 252 Aussteller waren der Meinung, daß sie ein reges Nachmessegeschäft zu erwarten hätten. Absolut gesehen wurde der Verlauf des Caravan-Salons von der Hälfte der Aussteller als gut bezeichnet, befriedigend äußerten sich weitere 43 Prozent. Der Salon war außerdem ein anziehungskräftiger Markt für Erstkäufer, denn jeder zweite Kaufwillige besitzt bisher weder einen Caravan noch einen Motorcaravan. – Diese Messe verdankt ihre Anziehungskraft aber nicht nur den einzelnen Produkten und den verschiedenartigen Neuheiten, sondem auch der Art ihrer Präsentation. Man ließ unter anderem die Besucher darüber abstimmen, wer *den schönsten Messestand* hatte. Im Bereich Zubehör war es die niederländische Firma **Polyplast**, die hier den ersten Preis errang; Zubehör ist längst ein wichtiger *und* publikumsstarker Aktivposten des Messegeschehens geworden und für viele Besucher der Gang dorthin ein absolutes Muß. Im Bereich Motorcaravans siegte **Westfalia aus Wiedenbrück**, die bereits auf 50 Jahre Erfahrung im Bau von Fahrzeugen zurückblickt. Bei den Wohnwagen wurde **Hobby International Erster**, ein Unterneh*men,* dessen gesamtes Programm sich durch Eleganz und Dynamik im Styling sowie durch Komfort und Perfektion auszeichnet. Imponierend in diesem Jahr der neue Hobby 400 TM de Luxe, der preislich in der unteren Mittelklasse angesiedelt ist und für junge Einsteiger ins Caravaning gedacht ist. – Prominenz war auf dem Caravan-Salon ausreichend vertreten. Mit Werner Dollinger war nunmehr auch der erste Bundesverkehrsminister anwesend, der diese Messe besuchte und sich nach einem Rundgang lobend über die Exponate und das Engagement der Industrie aussprach. Bei der *Erörterung* branchenspezifischer Fragen unterstützte er die Pläne der deutschen Wohnwagenhersteller zur Versorgung von Caravans und Motorcaravans entlang den Autobahnen und das Pilotprojekt an der Autobahn Nürnberg – München; dagegen könne man über eine Anhebung der Höchstgeschwindigkeit für Gespanne erst nach Ende des Großversuchs Tempo 100 reden. Anschließend **nahm Dollinger an einer Verlosung der Firma Knaus teil**, deren Spezialisten es erstmals gelungen ist, das gesamte Bugteil eines Wohnwagens mit abgerundeten Flanken und Gaskastenklappe in der speziellen Vollsandwich-Bauweise serienmäßig herzustellen. – Auf der Spoga Köln '85, der Internationalen Fachmesse *für Sportartikel, Camping*bedarf und Gartenmöbel, die vom 22.–24. September stattfand, war das Angebot an Artikeln für Sport und Freizeit wieder äußerst vielseitig. 903 Unternehmen aus 37 Ländern, darunter 59% aus dem Ausland, präsentierten hier viele neue und ausgefallene Ideen. Dabei zeigt sich vor allem der Sportartikelhandel dispositionsbereit, denn das bevorstehende Weihnachtsgeschäft bringt sicher eine weitgehende Räumung der Lagerbestände. Auf dieser Spoga imponierten zunächst die Pferdesportartikel mit einem kompletten Angebot; sodann die Artikel für Freizeit/Angeln oder für Wasser- und Tauchsport. Der Bereich Zelte/Campingbedarf war mit allen führenden Firmen vertreten wie auch der Bereich Gartenmöbel. Die Branche hat eben hier in Essen gute Erfahrungen gemacht.

MARGRET SCHEIBEL



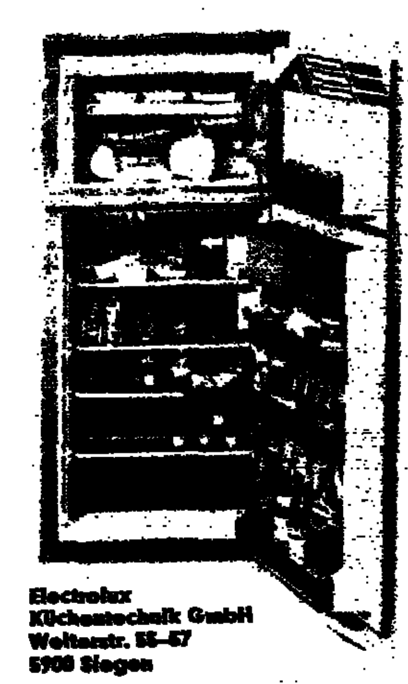
Auf dem Bürstner-Stand begrüßt die Chefin den Bundesverkehrsminister Dollinger

Thomas Keller, neuer Pressemann bei Westfalia, nahm hier das Diplom für den schönsten Motorcaravan-Stand entgegen.

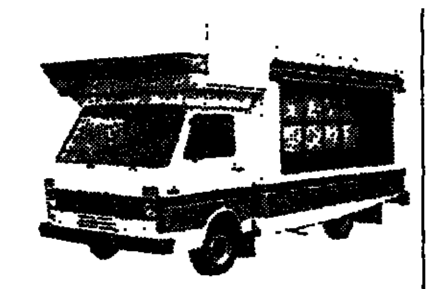


Electrolux verspricht „mehr Komfort an Bord"

Dazu gehört eine ganze Reihe neuer Produkte, doch bezieht sich dieses Versprechen natürlich auch auf das gesamte Caravan-Zubehör-Programm des Unternehmens. Eins dieser Produkte ist der **„Air Conditioner Mk 1", der nach außen aerodynamisch und nach innen durch die superflache Bauweise für Kopffreiheit konstruiert ist – eine ideale Klima-Anlage für den Caravan oder das Reisemobil.** Hier sorgen drei Gebläsestufen für gleichmäßig temperierte Luftzirkulation: mit Umluft, mit warmer oder kühler Luft. **Dieser Air Conditioner kann nachträglich eingebaut werden** und belastet seiner besonders leichten Konstruktion wegen die Dachhaut nur minimal. – Ein weiteres echtes Komfort-Plus bietet **das platzsparend eingebaute Staubsaug-Center CV 2285.** Diese Anlage verfügt über eine Startautomatik bei Einstecken des Schlauches (Schnellstart-Schlauch-Stecksystem), *einen flexiblen Schlauch mit 6 m Län*ge, über Schlauchverbindungen an beiden Schlauchenden, **caravangerechtes Zubehör, geringe Geräuschentwicklung und hohe Leistungsfähigkeit.** – Unter anderem wird auch ein neuer Einbau-Kühlschrank mit automatischer Energie-Selektion (AES): RM 3600 angeboten. **Je nach Situation und verfügbarer Energiequelle wählt dieses neue System vollautomatisch die geeignetste Energieart, nämlich 12 V, 220 V oder Gas.** Es bietet außerdem zusätzliche Sicherheit durch denkende Mikro-Elektronik, die nur durch Knopfdruck eingeschaltet wird; ein manuelles Umschalten ist nicht mehr erforderlich. Dieser Kühlschrank RM 3600, in dem dieses System installiert ist, zeichnet sich durch viele weitere, komfortable Details aus, wie 170 l Inhalt, 35-l-3-Sterne-Frosterfach mit getrennter Tür, neue Türverschluß-Sperre und gewichtsreduzierte Bauweise. Sehr beachtenswert ist auch das Entlüfter-Programm, die richtige Frischluft-Ventilation verhindert viele Probleme: Kondenswasserbildung, Abgasentwicklung und Stauwärme. Nunmehr stehen leistungsfähige Geräte mit und ohne Gebläsemotor zur Verfügung, die einen starken Saugeffekt haben; sie sind widerstandsfähig, unzerbrechlich, regensicher, wasserdicht sowie wartungsfrei und leicht zu montieren.



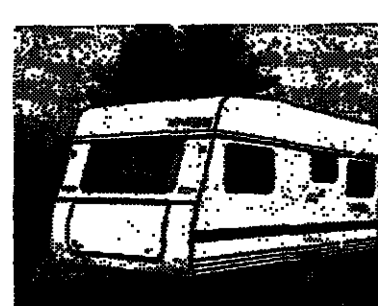
**Electrolux Küchentechnik GmbH
Weltestr. 55–57
5900 Siegen**



Niesmanns Großer für viele Zwecke

Das ist der Clou L 900, den das Unternehmen seit 1981 produziert, nicht in Masse, sondern in maßgeschneiderter Qualität und ausgereifter Technik. Dieses Wohnmobil jedoch ist keine Luxuskarosse nur für die Ferien, es kann ebenfalls **Verkaufsbüro oder Konferenzort sein sowie Basisfahrzeug für Handel und Gewerbe. Das spezifische und patentierte Herstellungsverfahren des Clou ermöglicht die Produktion von individuellen Einheiten zu einem vernünftigen Preis.** Da der Aufbau aus einer selbsttragenden Rohzelle besteht, *deren Wände über keinerlei Gerü*stelemente verfügen, **ist eine individuelle Ausrichtung nicht mit einer totalen Neukonzeption verbunden. Das bedingt, daß das Clou-Modell für den gewerblichen Einsatz für den Interessenten noch eine überschaubare Investition bleibt.** Dazu kommt, daß das geringe Eigengewicht das Fahren mit Führerschein Klasse 3 ermöglicht: bedingt durch die Sandwich-Ringanker-Verbundbauweise. So gibt es für **dieses Mobil unzählige Einsatzmöglichkeiten bis hin zum Einsatzfahrzeug für den Umweltschutz und zum Fahrzeug für Behinderte.**

**Niesmann Motor-Homes
Industriestraße 12–16
5403 Koblenz-Mülheim**

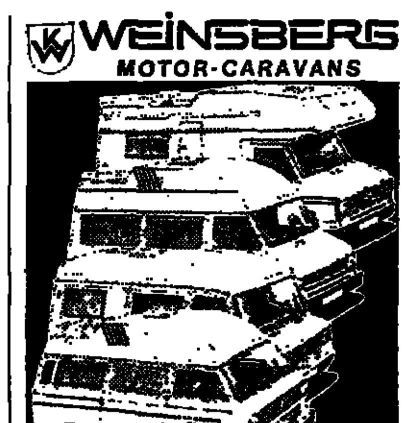


Sportlich und preiswert: der Münsterland-Siesta

eine völlig neue Baureihe, die sich durch ausgereifte Technik und funktionelles Styling auszeichnet. Ein besonderes Merkmal ist hier der Preis, der nur **als außerordentlich günstig angesehen werden kann: 12 690,- DM** (unverbindliche Preisempfehlung). Beim Siesta werden qualitativ ausgezeichnete Materialien verwendet; das Chassis ist verzinkt, um Korrosionen auszuschalten. Der äußere Gesamteindruck ist sachlich und klar, desgleichen der Innenraum. Die Möbelfronten präsentieren sich modern und glattflächig, die bequemen Ruhemöbel sind mit dezentgemusterten, strapazierfähigen Stoffen bezogen, die Ausstattung von Küche und Sanitärbereich ist praktisch und pflegeleicht. **Der Siesta ist ein ideales Fahrzeug für den reisefreudigen Caravaner.** – Der Lord Exquisit, der für alle die entwickelt wurde, die bei ihrem Fahrzeug höchste Ansprüche an Komfort und Technik stellen, ist auf eine hervorragende Kundenresonanz gestoßen. Denn hier wurden Eleganz, Funktionalität und Zuverlässigkeit auf relativ kleinem Raum optimal realisiert. Die bisherigen guten Verkaufserfolge sind hierfür der beste Beweis.

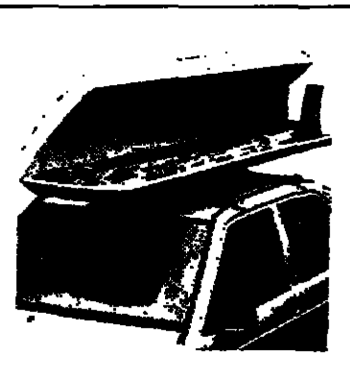
LMC Lord-Münsterland-Caravan GmbH, Rudolf-Diesel-Straße, 4414 Sassenberg

WEINSBERG
MOTOR-CARAVANS



Zu einer breiten Palette neuer Fahrzeuge gehört **„der cosmos HD"**, dessen gelungenes Styling überzeugt. Er ist die Alternative für alle, die einen wendigen Wagen mit möglichst geringer Gesamthöhe wünschen und trotzdem nicht *auf vier Schlafplätze verzichten* wollen. Durch seine kompakten, handlichen Außenabmessungen ist er nicht nur eine Ferienwohnung auf Rädern, sondern ein Fahrzeug für alle Tage und Wochenendurlaub. Das formschöne Hochdach sorgt für gute Isolierung, Stehhöhe im Wohnraum und viel Platz für die Campingausrüstung. Ein Blick in den Wohnraum überzeugt, die Heckküche mit dem Sideboard bietet große Abstell- und Arbeitsflächen, die Wasser- und Gasvorräte sind bequem von außen durch die Hecktür zu erreichen. Basisfahrzeug *dieses Caravans ist der* Fiat Ducato, ein Transporter mit hervorragenden Fahreigenschaften. Zur Zusatzausstattung gehören eine Dachgalerie mit Leiter, Sonnendach und Fahrradhalter – **qualitativ hochwertige Verarbeitung ist selbstverständlich.**

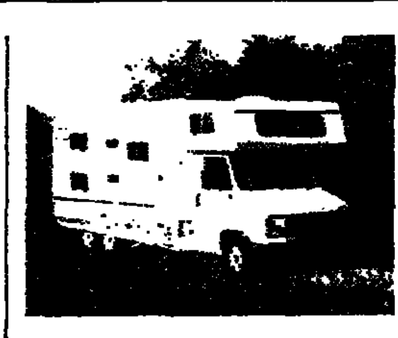
**Karosseriewerke
Weinsberg GmbH
Kernerstr. 23, 7102 Weinsberg**



Die „Caravelle", die Ski- und Freizeitbox

löst auf angenehme und praktische Art und Weise alle Transportprobleme. Als zweiter Gepäckraum auf dem Dach des Autos bietet sie ausreichend Platz für fünf bis sechs *Paar Ski, Skistöcke, Ski*stiefel sowie auch noch Bekleidung. Diese Caravelle wurde nach aerodynamischen Gesichtspunkten geformt und bestimmt für alles *das, was sperrig ist und nicht in* das Fahrzeug paßt. Sie ist hergestellt aus GFK glasfaserverstärktem Kunststoff, und sie ist äußerst stabil sowie bruch- und witterungsbeständig; sie ist abschließbar und diebstahlsicher und einfach zu montieren. Zum weiteren Angebot von Sluka gehört Zubehör zum Ausbau von Reisemobilen wie Sitzbankbeschläge, Kühlschranklüftung sowie Lüfter-Kiemenbleche. Geliefert jedoch werden auch SCA-Hochdächer für alle VW-Fahrzeuge – das sind Hub- und Schlafdächer, die kurzfristig zur *Verfügung stehen und an einem* Tag eingebaut werden können. Schon immer wurden bei diesem Unternehmen hohe Anforderungen an die Produkte gestellt, in diesem Jahr sind die SCA-Hochdächer in Qualität, Ausstattung und Verarbeitung noch hochwertiger.

**Edwin Sluka – Reisemobil- und Fahrzeugzubehör
Elbenweg 11, 8871 Kötz 2**



Handwerksqualität aus Deutschland: Avanti

Hier werden unter Verwendung eines speziellen Hilfsrahmens aus rostfreiem Edelstahl Wohnmobilaufbauten auf Fahrgestellen der Marken Mercedes-Benz, Fiat, Ford, Peugeot, VW und Mitsubishi aufgebaut. Sie werden in einem Handwerksbetrieb in Einzelanfertigung hergestellt und zeichnen sich durch eine enorme Stabilität aus. Bei allen Modellen wurden bisher vorstehende Kanten zwischen dem Führerhaus und dem Aufbau durch neuentwickelte schräge Führung des Aufbaus beseitigt, was zu einer Verbesserung des cw-Wertes führte und Windgeräusche während der Fahrt auf ein Minimum herabsetzte. Im Innenraum sind die Möbel und die Einrich*tung vollständig aus hochwertigen Höl*zern, wobei man die Wahl unter 25 Holzarten von Eiche über Mahagoni bis zu Rio-Palisander hat. Außerdem wurden serienmäßig nur Haushaltsarmaturen eingebaut. Trotz der aufwendigen Einrichtung *bleiben die Preise durchaus im* marktüblichen Rahmen. Die Modellpalette reicht vom vollständig eingerichteten Mitsubishi Trail zu DM 37 950,– (unverbindliche Preisempfehlung) bis zu den Flaggschiffen des Unternehmens, den *Fahrzeugen Typ ideal auf MB* 210 B zu DM 69 950,– sowie auf Fiat Ducato Doppelachse zu DM 54 950,– (unverbindliche Preisempfehlung). Hier bleiben keinerlei Wünsche, die man an solche Fahrzeuge haben kann, unerfüllt.

Avanti

**Delta-Avanti Motorhome GmbH
Am Hofe 10, 5860 Iserlohn**



PAN baut Reisemobile für Individualisten

Diese Bochumer Firma fertigt nicht in Serie, zu ihr kommen Kunden, die sich ihre persönlichen Wünsche erfüllen wollen. Als Basisfahrzeug dient der VW Kombi 2-0-0/70 PS Turbo-Diesel mit 5-Gang-Getriebe, der schon zahlreiche Extras auf*weist wie eine besondere Arma*turentafel und Drehzahlmesser, Wärmetauscher und verstärkte Stoßdämpfer sowie Unterbodenschutz und Metallic-Lackierung; diese Ausführung kostet 31 634 DM (unverbindliche Preisempfehlung). Das Fahrzeug wird nun von PAN mit einem luxuriösen Innenausbau versehen, dessen Nutzungsmöglichkeiten überaus variabel sind: sie reichen vom eleganten Büro bis zum funktionell eingerichteten Wohnmobil; alle eigenen Vorstellungen lassen sich dabei verwirklichen. Zur Ausstattung gehören *2 Sonnendächer* und 1 Sonnenschutzrollo ebenso wie die Doppelverglasung ringsum und die Alarmanlage. Selbstverständlich sind Stereoanlage und Colorfernseher, *Hochdach und E-Heizung,* Kühlschrank, Kocher, „Pilot"-Reisemobilsitze, ein geländefähiges Mokick inkl. Halterung u.a.m. Der komfortabel eingerichtete Bus kostet 64 900 DM (unverbindliche Preisempfehlung).

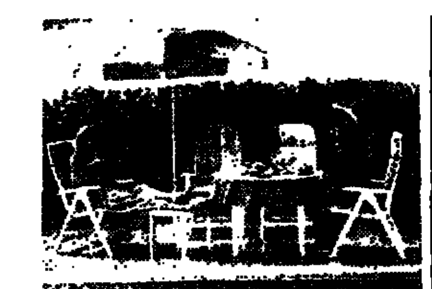
**PAN-Reisemobil GmbH – Caravan-Ausstatter,
Handwerksweg 10,
4630 Bochum-Gerthe**



Bei Weippert wird komfortables Reisen billiger

denn das Unternehmen hat, wie auf dem Caravan-Salon erklärt wurde, die Preise gesenkt. Das gilt für das gesamte Angebot von 11 Typen mit 21 verschiedenen *Grundrissen* in den Aufbaulängen von 3,90–8,70 m, untergliedert in Reisewagen, Luxus- und Spezial-Fahrzeuge. Dabei legt das Unternehmen sein Hauptgewicht auf Reisewohnwagen von 3,90–5,35 m; Grund ist die große Nachfrage nach Kleinfahrzeugen. **Beim besonders kinderfreundlichen 535 LK, wie aber auch bei allen anderen Modellen bilden Gewicht, Optik und Design eine Einheit.** Selbstverständlich genügen alle verarbeiteten Materialien höchsten Qualitätsansprüchen, Kombi-Rollos, Küchencenter sowie Edelholz*furniere gehören zur Serienaus*stattung. Erstmalig jedoch unterscheiden sich die Fahrzeuge der Spezial-Serie von den übrigen Modellen durch eine farbige Beplankung. Alles in allem sind die Wohnwagen dieses Unternehmens besonders geeignet zum komfortablen Reisen und Wohnen unter dem Motto: Die Krönung – Ein Weippert. Der auf dem Caravan-Salon vorgestellte Querschnitt beweist, daß kaum noch Platz für Kundenwünsche übrig bleibt.

**Weippert Wohnwagenwerk GmbH
4173 Kerken, Tel. 0 28 33 / 30 91**



Hartman-Terrassenmöbel aus den Niederlanden

zeichnen sich durch Vollkunststoff-Spitzenqualität aus, denn nur dieses Material garantiert **maximale Wetterbeständigkeit** und eine problemlose Konstruktion. Da wird zunächst das Programm **„Hartman Royal Club"** hergestellt, Möbel von königlicher Qualität. Diese Stühle und Tische werden aus Luran-S produziert, **einem hochwertigen Kunststoff der Firma BASF,** dessen wesentliche Kriterien UV- und Farbbeständigkeit sowie Glanz- und Kratzfestigkeit sind. Für die Programme Garden Club und Patio Club dagegen wird mineralverstärktes Polypropylen verwendet, das auch diesen Artikeln Robustheit und Wetterbeständigkeit verleiht. Wie beim Royal Club **wird auch hier das 2-Komponenten-Spritzgußsystem angewendet, wodurch die Tische eine spiegelstraffe, flache Platte erhalten.** Die Formgebung spielt bei den Hartman-Terrassenmöbeln immer eine Hauptrolle – deshalb schenkt man dem Design der *Produkte* besondere Aufmerksamkeit: diese Formgebung soll ausdrucksvolle Schönheit widerspiegeln. Hartman-Terrassenmöbel zeigen, wie man *Qualität mit einem sicheren Gefühl* für Geschmack und Stil verbinden kann.

**Bemico Freizeitmöbel GmbH
Am Maifeld 4, 4760 Werl**



Weltneuheit für alle Caravans: das Ewo-Ceran-Kochfeld

mit integrierter Spüle ist konzipiert für das Kochen mit Gas, aber ohne offene Flamme. Hier wird der Brenner gefahrlos durch einfaches Drehen des Bedienungsknopfes automatisch gezündet, außerdem wird die Zündung noch elektronisch überwacht: für Sicherheit ist also umfassend gesorgt. **Das Ewo-Ceran-Kochfeld ist auch in kaltem Zustand praktisch, denn es vergrößert als zusätzliche Arbeitsfläche die benötigte Nutzfläche.** Das Gerät ist leicht zu reinigen, und auf seiner ebenen Fläche kann nichts kippen, Töpfe und Pfannen lassen sich bequem und sicher versetzen; *die eingeschaltete Kochzone* ist an ihrem Glühbild zu erkennen. Die völlig neue Kochtechnik sorgt dafür, daß nur die beiden vorderen Kochzonen Energie benötigen, für die hintere Fortkochzone wird die Abwärme der vorderen genutzt. **Komplette Menüs können also mit weniger Energiezufuhr zubereitet werden, als das bei herkömmlichen Gasherden möglich war.** Mit seinen Idealmaßen von 980 mal 460 mm **läßt sich das neue Kochfeld leicht gegen bisherige Einrichtungen austauschen** – sein elegantes Äußeres kann sich im anspruchsvollsten Wohnraum sehen lassen.

**EWO GmbH
von-Liebig-Straße, 5138 Heinsberg**



Boomex zeigt, wie man ein Feuer entfacht

Das Essener Unternehmen kann auf eine 25jährige Erfahrung in der Herstellung von Anzündmitteln verweisen. Es war der *erste* Hersteller dieser Produkte von hoher Qualität. Heute werden sie als Markenartikel unter dem Namen **Boomex-Flash** durch ein ausgewähltes Distributionsverfahren verkauft. Es handelt sich dabei um **eine Anzündflüssigkeit, verwendbar für Holz und Holzkohle, die ungiftig ist und in Flaschen mit Druckverschluß mit 1 oder 0,5 Liter Inhalt geliefert wird.** Sodann *den Kohlenanzünder für offene* Kamine, Öfen, Lagerfeuer und Bratroste, bei dem Sicherheit, Sauberkeit und schnelles Entzünden garantiert wird; eingepackt ist er in wiederver*schließbaren Faltschachteln zu 24* oder 48 Würfeln. **Interessant ist auch der Anzünderbeutel für Bratroste (Grill), offene Kamine und Öfen. Eine Paste, die in brennbaren und ungiftigen Beuteln verpackt ist – bei der Anwendung wird der Beutel nicht aufgerissen, sondern nur die Folie angezündet. Eine übrige Alternative ist die Anzündpaste in Tuben,** die ein Höchstmaß an Sauberkeit und Sicherheit *bietet und leicht in der* Handhabung ist: besonders geeignet für das Biwakfeuer im Freien.

**Boomex GmbH
Kallenbergstr. 21, 4300 Essen 1**



NEU

Champmineraldrink Der Fitneßdrink für Sport und Alltag

Durch Schwitzen gehen dem Körper ne*ben Wasser auch lebenswichtige Mine*ralsalze verloren. Die bekannten Folgen sind: Leistungsabfall, Mattigkeit, Muskelkater. Champmineraldrink wirkt regulierend auf den Wasser- und Salzhaushalt und beugt dadurch dem Lei*stungsabfall* vor. *Champmineraldrink* gibt es in 0,33-Ltr.-Glasflaschen in zwei fruchtig frischen Geschmacksrichtungen: Grapefruit und Cola-Kirsch. Neuartig ist der Drehkronkorkenverschluß bei diesen Flaschen. Champmineraldrink wird hergestellt von der Champ Sportdienst GmbH und über den Sportfachhandel bzw. Fitneß-Center vertrieben.

**Champ Sportdienst GmbH
6368 Bad Vilbel**



rotho „snow-star" DAS Werbegeschenk:

Neues Super-Wintersportgerät, das sich hervorragend als wertvolles Werbepräsent, Prämiengeschenk sowie für die Weihnachtsdekoration eignet. Attraktives De*sign und durchdachte Konstruktion* machen ihn zum Freizeitspaß für die ganze Familie. Übliche Kanten und Ecken sind durch fließend weiche, runde Formen gesetzt. Die Laufflächen sind 5 cm breit, skiähnlich und lassen durch zusätzlich aufgeschraubte Metallkufen überdurchschnittliche Laufgeschwindigkeiten zu. Diese Besonderheit gewährleistet, daß der rotho *snow-star in relativ ebenem* Gelände noch gleitet, wo herkömmliche Holzrodel längst stehen bleiben. Das TÜV-GS-Zeichen bürgt für verminderte Unfallgefahr, gefährliche Quetsch- oder *Scherstellen* sind nicht vorhanden. Die breiten Kufen garantieren Spurtreue und Kippsicherheit. Der mit 250 kg belastbare Schlitten hat eine rutschhemmende Sitzfläche, die mit 2 robusten Halteschlaufen versehen wurde und über die ganze Länge nutzbar ist. Ab Spätherbst '85 ist auch ein Sicherheitskindersitz zum Schlitten erhältlich.

**Nähere Informationen von:
Robert Thoma GmbH, rotho Kunststoffwerke, Albtalstr. 46, 7822 St. Blasien, Tel. 0 76 72 / 4 86 - 46, 47, Tx. 7 721 210 roto d**



Für '86 setzt Wayler auf fünf neue Boards

Erst 1981 begann das niederländi*sche Unter*nehmen mit der Produktion für den Surfer, und schon 1984 konnten 23 000 Boards verkauft werden, Boards, bei denen schon das günstige Preis-/Leistungsverhältnis eine gute Chance für den Handel eröffnet. *Was den konsequenten* Erfolg von Wayler ermöglichte, war vor allem die Verwendung des seit Jahren bewährten Materials Polyäthylen; dieses wird für dau*erhafte, robuste und auch schnelle* Boards weiter so bleiben. Für die neuen Boards hat die Firma aber in Zusammenarbeit mit Chemie & Co. ein Thermoplast von beachtlichen *Qualitäten entwickelt, das im Va*kuumform-System hergestellt wird. Dieses Wayler-Blend ist eine Mischung aus Polycarbonat und Luran und weist eine enorme Form*beständigkeit auf. Dazu eine tech*nische Finesse: Beide Hälften des Boardskörpers werden durch ein elastisches System miteinander verbunden, wodurch die Stöße während des Surfens abgedämpft werden. Die neuen Wayler-Profil-Segel zeichnen sich durch wesentlich leichteres Gewicht und modernen Foot-battened-Schnitt aus. Und Wayler zieht den Surfer auch an mit der neuen Kollektion Cool Leisure Wear.

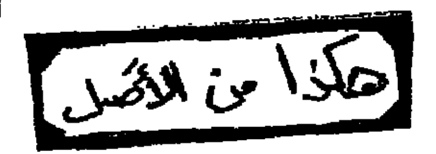
**Wayler Vertriebs GmbH
Ludwigstr. 60, 6054 Rodgau**



Wenn sich Damen stärken möchten,

werden sie in Zukunft auf ein Produkt der Osnabrücker Firma Brune zurückgreifen, nämlich das feine Luxus-Hantelset. Denn fast unübersehbar ist das Angebot geworden, das mit Bodybuilding und mit Fitneßtraining verbunden ist. Bevor jedoch die Wahl zur Qual wird, spricht nun dieses Set besonders die Damen an, die eine gemäßigte Kraftgymnastik betreiben. Es ist konzipiert für die Dame im Alter von 25 bis 45 Jahren, die man vom Typ her als unabhängig, körperbewußt und als „gestandene" *Frau bezeichnen kann. Dieses* feine Luxus-Hantelset besteht aus 14 Teilen und hat sehr stabile Verschraubungen; dazu gehören je vier schwarze Gewichte à 200, 400 und 600 Gramm, zwei Sicherheitsschlaufen sowie Schraubgriffe à 125 Gramm, die 10,5 cm breit sind. Weiter eine *hochwertige* Schaumstoffauflage, und das Ganze eingepackt in einen Geschenkkarton in Paßform. Dieses Sportgerät wirkt ästhetisch und elegant und ist wie geschaffen für die moderne Frau; es ist erhältlich in Sportfachgeschäften oder den Fach*abteilungen der Kaufhäuser.*

**Franz Brune, GmbH & Co.
Import – Export
Brückenstr. 6
4500 Osnabrück-Hafen-West**





Kirche als soziale und geistige Heimat: Prozession in Cuzco (Peru) FOTO: MICHAEL FRIEDEL

„Ich habe Rußland gesehen, ein Trappistenkloster ohne Gott . . .“

Die katholische Kirche und die Befreiungstheologie / Von JOSEPH KARDINAL HÖFFNER

Die Theologie der Befreiung, die Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre in Lateinamerika entstanden und inzwischen zu einer einflußreichen Bewegung geworden ist, läßt sich ohne das durch Unterentwicklung und Ausbeutung bedingte Massenelend in jenem Erdteil nicht verstehen. Ideengeschichtlich ist die Theologie der Befreiung, deren Wortführer die katholischen Priester Gustavo Gutiérrez, Juan Luis Segundo SJ., Leonardo Boff OFM und Clodovis Boff OSM sind, weithin von den „politischen Theologien“ abhängig, die seit Jahren in *Europa* viel von sich reden machen.

Auch wenn die Theologie der Befreiung kein einheitliches System, sondern in verschiedene Richtungen gespalten ist, läßt sich doch ein gemeinsames Anliegen erkennen: Befreiung wird an erster Stelle als Errettung der ausgebeuteten Armen aus gesellschaftlicher Unterdrückung verstanden. Im Hinblick auf das Heilswerk Jesu Christi ist diese einseitige Ausrichtung nicht unbedenklich. Es droht die Gefahr, die Kirche in einer Weise zu deuten, die dem katholischen Glaubensverständnis widerspricht.

Offensichtlich haben *die* Verfechter der Theologie der Befreiung ein gestörtes Verhältnis zur Soziallehre der Kirche. Es kümmert sie wenig, daß die Soziallehre vom authentischen Lehramt verkündigt wird, während es sich bei der Theologie der Befreiung um die privaten Äußerungen etlicher Professoren handelt.

Die „sogenannte Soziallehre der Kirche“, so erklärt Pater Clodovis Boff OSM, sei in Lateinamerika „wenig bekannt“; ein gewisses Interesse für diese Lehre bestehe bei den christdemokratischen Parteien, bei der Vereinigung katholischer Unternehmer und „in *bestimmten* Gruppen der Basisbewegung“, obwohl sich die kirchlichen Basisgemeinden „an erster Stelle und normalerweise nicht nach der kirchlichen Soziallehre, sondern nach dem Evangelium“ orientierten – als ob die Soziallehre der Kirche dem Evangelium widerspräche. Die Soziallehre der Kirche sei zwar „theoretisch gegen den Kapitalismus“, aber „in der Praxis stärke sie das herrschende System“.

Die „Option für die Armen“ ist kein Eigengut der Theologie der Befreiung. In seiner Ansprache vor dem Lateinamerikanischen Bischofsrat (CELAM) in Rio de Janeiro am 2. Juli 1980 sagte Papst Johannes Paul II.: „Angesichts der ausgedehnten Gebiete, die vom Elend betroffen sind, und angesichts des Abgrundes, der Reiche und Arme trennt . . ., habt ihr mit Recht auf eine Option zugunsten der Armen gedrungen.“ Der Heilige Vater fuhr fort, daß Gott die Armen ganz besonders liebt, daß der beste Dienst an den Armen ihre Evangelisierung ist, die sich auch in der Intensivierung der sozialen Aktivitäten auswirken muß.

Angesichts des Elends in den Entwicklungsländern ist es ein Gebot der gesamt*menschlichen Gemeinwohlgerechtigkeit*, den notleidenden Völkern zu Hilfe zu kommen. Die hungernden Völker erwarten vor allem von den Christen ein Zeichen. Bleibt dieses Zeichen aus, droht die Gefahr, daß ein „zweiter Messias“ durch „großtuerische, aber trügerische Versprechungen“ die Massen aufwiegeln und an „totalitäre Ideologien“ ausliefern wird, wie es in der Enzyklika „Populorum Progressio“ Nr. 11 heißt.

In vielen Entwicklungsländern, z. B. in Lateinamerika, ist eine Agrarreform dringend geboten. Bei der Durchführung ist eine Entschädigung nach dem Verkehrswert weder möglich noch von der Soziallehre der Kirche gefordert. Wenn der Soldat sein Leben für das allgemeine Wohl ohne Entschädigung einsetzen muß, wird der Mensch erst recht verpflichtet werden können, zur Behebung schwerster, den Bestand des Staates bedrohender Mißstände auf Vermögenswerte gegen eine den Verhältnissen angepaßte Entschädigung zu verzichten. Die Kirche wird an die Gewissen ihrer Gläubigen und aller Menschen guten Willens appellieren. Leider geben einflußreiche Vertreter der Theologie der Befreiung der „Option für die Armen“ einen Sinn, der theologisch nicht haltbar ist.

„Option für die Armen“ bedeutet, daß die Kirche sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich den Armen zuwendet. Es ist mißverständlich, wenn Gustavo Gutiérrez schreibt: „Sich für den Armen entscheiden *heißt*, sich für eine Gesellschaftsklasse entscheiden und gegen eine andere“; das Evangelium müsse von den Armen her neu gelesen werden. Leonardo Boff meint, wenn Arme und Reiche in der heiligen Messe gemeinsam zum Tisch des Herrn gingen, verwendeten sie zwar dieselben Symbole, füllten sie jedoch „mit anderen, der Klassensituation entsprechenden Inhalten“; in der Kirche kommunizierten sie gemeinsam, „in der Fabrik exkommunizierten sie sich“.

Die Heilige Schrift mahnt uns auch, widrige gesellschaftliche Verhältnisse im Hinblick auf das uns in Christus geschenkte Heil *nicht so einseitig* und maßlos zu bewerten, wie es in vielen Kreisen der Befreiungstheologie geschieht. Der heilige Paulus weiß um das „Joch der Sklaverei“: Dennoch schreibt er: „Wenn du als Sklave berufen wurdest, soll dich das nicht bedrücken; auch wenn du frei werden kannst, lebe lieber als Sklave weiter. Denn wer im Herrn als Sklave berufen wurde, ist Freigelassener des Herrn. Ebenso ist einer, der als Freier berufen wurde, Sklave Christi.“ Diese wenigen Sätze tasten die Sklaverei als System nicht an und gestalten sie doch wesentlich um. Über den Sklaven und Sklavenhaltern steht Christus, der für beide gestorben ist.

„Option für die Armen“ bedeutet nicht, daß die Heilsbotschaft Christi nur für die materiell Armen, für die Verelendeten gelte. Hier ist, so lesen wir im Dokument der Internationalen Theologenkommission „Zum *Verhältnis zwischen* menschlichem Wohl und christlichem Heil“, „eine besondere Wachsamkeit notwendig, damit man nicht einer eindimensionalen Sicht des Christentums verfällt, die ihre Folgen für die Christologie, die Ekklesiologie, das Heilsverständnis, die christliche Existenz und auch für die eigene Aufgabe der Theologie hätte“.

Mit Recht erklärt die Bischofskonferenz Chiles: „Wir können die absolute Reduzierung der Armen des Evangeliums auf eine Gesellschaftsschicht – die des Proletariats – nicht akzeptieren.“ Papst Johannes Paul II. weist *nachdrücklich* darauf hin, daß die Option für die Armen „nicht ausschließlich ist und niemanden ausschließt“.

Noch bedenklicher ist es, wenn Vertreter der Befreiungstheologie die materiell Armen „die Epiphanie des Herrn“ und „die eigentlichen Träger der Utopie des Reiches Gottes“ nennen. Die materiell Armen sind nicht gleichsam Heilsbringer – eine Ideologie, die auf Karl Marx zurückgehen dürfte, der dem Proletariat den Heilsauftrag zugewiesen hat, die ganze Menschheit in das sozialistische irdische Paradies zu führen. Marx stellt das Proletariat als säkularisierten Gottesknecht, als Ecce homo hin: eine Klasse mit radikalen Ketten, die „einen universellen Charakter durch ihre universellen Leiden besitzt“.

Der Marxismus ist ein Anti-Evangelium. Wären die Armen Heilsbringer, so wäre das Heilswerk Jesu Christi überflüssig. Aber „in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apg 4,12). Die Kirche, so sagte Papst Johannes Paul II., hat es nicht nötig, „zu Systemen und Ideologien ihre Zuflucht zu nehmen, um die Befreiung des Menschen zu lieben, zu verteidigen und mit zu verwirklichen“.

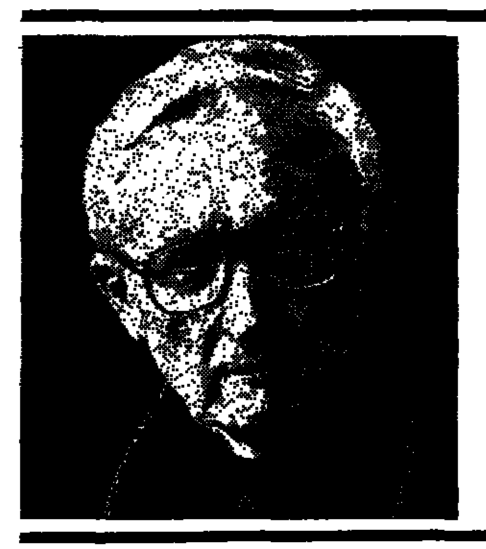
Bei vielen Vertretern der Befreiungstheologie weitet sich die Option für die Armen zur Option für das Volk aus; denn die Armen sind das Volk. Zur Nation, so schreibt Leonardo Boff, gehören „unterschiedslos alle Bürger“, auch die Reichen und Ausbeuter; vom Volk jedoch sprechen wir „im Sinn von unterprivilegierter Klasse“, die „einem Prozeß der Vermassung (Verdinglichung) ausgeliefert ist“. Das ist eine sehr eigenwillige Begriffsbestimmung; denn üblicherweise versteht man unter Nation das in den ererbten Überlieferungen verwurzelte Volk als Träger einer besonderen Kulturidee.

Der chilenische Episkopat warnt: „Wenn man die soziale Revolution mit einer Manifestation des Reiches Gottes identifiziert, dem Industrieproletariat den Charakter des messianischen Volkes verleiht . . ., so ist es unvermeidlich, daß die Gruppe, von der diese Ansichten gefördert werden, letzten Endes auf irgendeine Weise ihre eigene Sache sakralisiert und ihr die Züge einer Kirche innerhalb der Kirche verleiht, oder mehr noch, sie zur wahren Kirche, einer Sekte am Rande der hierarchischen Bindungen macht.“

Das Volk stellt sich nach Auffassung führender Befreiungstheologen vor allem in den Basisgemeinden dar. Es gibt in den einzelnen Erdteilen und auch in den Ländern Lateinamerikas sehr verschiedene Basisgemeinden, darunter viele, die in der Einheit mit den Bischöfen pastoral segensreich wirken. Sie sind ein Zeichen des Lebens der Kirche. Demgegenüber suchen Vertreter der Befreiungstheologie die Basisgemeinden in den Dienst einer bestimmten Ideologie von „Befreiung“ zu stellen, und zwar sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft.

Leonardo Boff nennt die Basisgemeinden eine „Wiedergeburt der Kirche“, ein „Eingreifen des Geistes“, das „erste gelungene Experiment von Kirche . . . mit Wurzeln im Volk“. Damit sei die „ultramontane Ekklesiologie“ überwunden. Auch der Jesuitenpater Gonzalo Arroyo erwartet „eine neue Kirche, in der die Institution nicht mehr das Beherrschende *ist“. Die Konzentrierung* der Macht auf die Achse Bischof-Priester „scheint“, so drückt sich Leonardo Boff vorsichtig aus, „die Ideologie der herrschenden Klasse zu enthalten . . ., die ihre Rechte gewahrt wissen will“. Eine Kirche „an der Basis“, wie sie in den Basisgemeinden Gestalt annimmt, sei demgegenüber „eher ein Geschehen von Menschen, die sich um des Wortes Gottes willen zusammenfinden, als eine Institution mit im vorhinein festgelegten Strukturen (Sakramenten, Lehren, Hierarchien)“. Derlei Elemente seien zwar nicht unwichtig, machten aber nicht „das Rückgrat der Gemeinde als solcher aus“. Entscheidend sei, daß die Basisgemeinden „das Wort Gottes hören und aus dem Horizont ihrer Probleme neu verstehen“.

Bedenklich ist auch die Politisierung der Basisgemeinden. Sie sind, so legt Leonardo Boff dar, „für die Opfer der kapitalistischen Akkumulation die sachgerechte Form von Kirche“. Sie haben „einen deutlichen Charakter als soziale Klasse“ und zugleich „eine



Die sogenannte „Theologie der Befreiung“ ist für die katholische Kirche zu einem Thema geworden, dem niemand mehr ausweichen kann. Die Moskauer Kommunisten bezeichnen sie als eine „spezifische Widerspiegelung des Marxismus-Leninismus“. Was sagt der Heilige Stuhl, was sagt die Kurie? Wir veröffentlichen hier die Stellungnahme von Joseph Kardinal Höffner, dem Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz, wie er sie auf einer Veranstaltung des Instituts der deutschen Wirtschaft formuliert hat.

universale Berufung“. Die Basisgemeinde „versteht es, ihre Probleme und Lösungen zu dramatisieren“, sie „liturgisiert die Belange des Volkes und popularisiert das Liturgische“. Ein Lied *lautet*: „*Maria träumt, daß ihr Junge*, genau wie der Papa, Zimmermann werde; aber der kleine Schelm denkt: Morgen will ich Guerrillero sein.“

Der Brief der Brasilianischen Bischofskonferenz vom 19. April 1985 warnt: „Es gibt Spannungen, Meinungsunterschiede und Konflikte, die die fundamentale Einheit im Glauben und den Bund der Liebe in Frage stellen können, den Jesus seiner Kirche als Zeichen gesetzt hat. Sie führen dazu, daß extreme Gruppen . . . sich in sich selbst abkapseln und alle anderen kritisieren und verurteilen.“

In der Befreiungstheologie gilt offenbar die marxistische Analyse als notwendiges Instrumentarium. Es drängt sich die Frage auf, was die Theologie der Befreiung unter marxistischer Analyse versteht; haben sich doch zahlreiche marxistische Analysen als falsch erwiesen.

Ein wesentlicher Teil der marxistischen Analyse ist zum Beispiel die Aussage, daß die *Dialektik* der Geschichte notwendig zum Sieg des Sozialismus führen werde, und zwar werde der Sozialismus in den Ländern zuerst siegen, wo Technik, Industrialisierung und Kapitalakkumulation am weitesten fortgeschritten seien.

In Wirklichkeit hat der Marxismus nicht in den Industriestaaten England, Belgien, Frankreich, Deutschland und Nordamerika, sondern in den typischen Agrarländern *Rußland*, China, *Albanien* usw. die Macht übernommen, und zwar nicht durch Dialektik, sondern durch Waffengewalt. Auch kam es in den Industriestaaten nicht, wie Karl Marx prophezeite, zur „Zersetzung der handwerksmäßigen Tätigkeit“. Im Gegenteil, in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland nimmt das Handwerk mit 3 728 000 Beschäftigten eine bedeutende Stellung ein. Auch die *Marxsche* Grundkategorie des „Mehrwertes“ ist unhaltbar.

Die Theologie der Befreiung hat sich deshalb eine andere marxistische Analyse als Instrumentarium gewählt: die Ideologie von der realen Basis und dem ideologischen Überbau. Bei Karl Marx lesen wir: „In der gesellschaftlichen Produktion ihres Lebens gehen die Menschen bestimmte, notwendige, von ihrem Willen unabhängige Verhältnisse ein, Produktionsverhältnisse, die einer bestimmten Entwicklungsstufe ihrer materiellen Produktivkräfte entsprechen. Die Gesamtheit dieser Produktionsverhältnisse bildet die ökonomische Struktur der Gesellschaft, die reale Basis, worauf sich ein juristischer und politischer Überbau erhebt . . . Die Produktionsweise des materiellen Lebens bedingt den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß überhaupt. Es ist nicht das Bewußtsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewußtsein bestimmt . . . Mit der Veränderung der ökonomischen Grundlage wälzt sich der ungeheure Überbau langsamer oder rascher um.“

Es ist unwissenschaftlich, die großen Religionen der Menschheit als Produkte der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse hinzustellen. Und es ist bestürzend, wie unbekümmert führende Vertreter der Befreiungstheologie die marxistische Analyse übernehmen. So legt Leonardo Boff dar, daß auf der Infrastruktur, auf der Art und Weise, „in der sich eine bestimmte Bevölkerung im Blick auf die zur Verfügung stehenden materiellen Ressourcen organisiert“, „alles weitere in der Gesellschaft“ gründet. „Auch die Kirche ist bedingt eingegrenzt und bestimmt durch die besondere Produktionsweise“, d. h.: „Die Produktionsweise bedingt, welche religiös-ekklesiastischen Aktionen unmöglich, unerwünscht, tragbar, annehmbar und vordringlich sind.“

„Natürlich“, so fügt Boff einschränkend hinzu, „ist damit nicht gesagt, die religiös-ekklesiastischen Aktionen wären reine gesellschaftliche Produkte“; aber „wenn sie sich gesellschaftlich darstellen, werden sie von der besonderen Produktionsweise eines bestimmten Gesellschaftstyps durchdrungen, begrenzt und ausgerichtet“. Das habe dazu geführt, daß es auch in der Kirche „zu einem Prozeß der Enteignung von Instrumenten der materiellen und symbolischen Produktion“ gekommen sei, in dem der Klerus dem christlichen Volk die religiösen Pro*duktionsmittel enteignete*.

Abgesehen davon, daß es geschmacklos ist, die Heilsgüter der Kirche „religiöse Produktionsmittel“ zu nennen, ist die gesamte Analyse sowohl theologisch als auch geschichtlich unhaltbar. Es ist verständlich, daß es im Brief der Brasilianischen Bi*schofskonferenz vom 19. April 1985 heißt*: „Besonders beunruhigt uns der Aufruf zur marxistischen Analyse als Instrument zum Verständnis der Wirklichkeit sowie der Aufruf zum Klassenkampf als Grundgesetz gesellschaftlicher Veränderung.“

Die Theologie der Befreiung verabscheut *den Kapitalismus so sehr, daß von vornherein* ein Ja zum Umsturz dieses Systems vermutet werden kann. „In Lateinamerika“, so schreibt Gustavo Gutiérrez, „ist die Welt, in der die christliche Gemeinschaft ihre eschatologische Hoffnung leben und begehen muß, die der sozialen Revolution; ihre Auf*gabe – die der Kirche – wird hierdurch* bestimmt. Ihre Treue zum Evangelium läßt ihr keine andere Wahl“.

Man hat gesagt, die Theologie der Befreiung befürworte zwar die Revolution, aber nicht die Gewaltanwendung. Ist das nicht eine Begriffsverwirrung? Revolution im politischen Sinn ist der „gewaltsame Wechsel des Machtträgers“. Bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Ernesto Cardenal erklärte Johann Baptist Metz, der doch der Theologie der Befreiung nahesteht, daß der Priester Erne*sto Cardenal sich „auf die Seite des Gewalt*widerstandes“ gestellt habe. „Gewaltlosigkeit“ könne „getarnte Feigheit“ sein, weil sie „die Züge des Opportunismus“ tragen könne. Jesus Christus hat durch sein Blut das neue messianische Volk, die Kirche, gegründet und in seiner prophetischen Predigt den Nachlaß der Sünden und die Ankunft des *Reiches Gottes verheißen, also nicht eine* bloß menschliche, horizontale Solidarität mit den Unterprivilegierten beabsichtigt.

Wer die marxistische Analyse kritiklos übernimmt, wird im Sozialismus auch die ideale Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung sehen. „Indem die Menschen ihre Lebensmittel produzieren“, hatte Karl Marx gesagt, „produzieren sie indirekt ihr materielles Leben selbst.“ Die Verfechter der Befreiungstheologie sind davon überzeugt, daß die Würde und Freiheit des Menschen am ehesten in einer sozialistischen Gesellschaft gesichert ist. „Auf mehr oder weniger explizite Weise“, notiert Clodovis Boff, „steht der Sozialismus am Horizont des historischen Projekts“ der Theologie der Befreiung. „Die Theologen der Befreiung und die Basisgemeinden sind nämlich der Überzeugung, daß im Rahmen des herrschenden gesellschaftlichen Systems keine Möglichkeit besteht, Ausbeutung und Unterdrückung zu überwinden.“

Nun ist es stets leichter, von einem Gesellschaftssystem zu sagen: „So nicht!“, statt konkret zu sagen: „Sondern so!“ Die Aussagen der Befreiungstheologen über die kommende sozialistische Gesellschaft sind sehr vage. Auch die Befreiungstheologen wissen, daß der Marxismus überall, wo er die Macht errang, nicht zur Befreiung des Menschen, sondern zu seiner Unterdrückung geführt hat. Louis Massignon schrieb nach einem Besuch in der Sowjetunion: „Ich habe Rußland gesehen, ein Trappistenkloster ohne Gott.“ Papst Johannes Paul II. erklärt in seiner Enzyklika über die menschliche Arbeit, daß ein „primitiver Kapitalismus“, der den Menschen „dem Gesamt der materiellen Produktionsmittel“ gleichschaltet und ihn „wie ein Instrument“ behandelt, der Würde des Menschen widerspricht. Deshalb sei der „Sturm der Solidarität“, der sich im 19. Jahrhundert gegen die „Erniedrigung des Menschen“ und gegen die „unerhörte Ausbeutung auf dem Gebiet der Löhne, der Arbeitsbedingungen und der Vorsorge für die Person des Arbeiters“ erhoben habe, „sozialmoralisch gerechtfertigt“ gewesen.

Aber, so fügt der Papst hinzu, auch der marxistische Kollektivismus, der zum „proklamierten Klassenkampf“ aufruft, die „Diktatur des Proletariats“ errichten und das kommunistische System „in der ganzen Welt“ einführen will, ist nicht in der Lage, den „Vorrang des Menschen“ vor dem „Instrument Kapital“ zu verwirklichen. Denn „auch im dialektischen Materialismus ist der Mensch nicht in erster Linie Subjekt der Arbeit“, sondern „eine Art Ergebnis der die betreffende Zeit prägenden Wirtschafts- und Produktionsverhältnisse“.

Die Freiheit des arbeitenden Menschen ist besser gewahrt in einer Wirtschaftsordnung mit Millionen von Arbeitgebern und freien Gewerkschaften als in einem System, in dem der Staat der einzige Arbeitgeber ist und die Gewerkschaften ein Instrument dieses Staates sind. Wenn in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1984 vom Bruttosozialprodukt in Höhe von 1750 Milliarden Mark an Steuern und Sozialbeträgen 720 Milliarden Mark wieder eingezogen worden sind, und wenn der Lebensstandard des arbeitenden Menschen beträchtlich über dem in den kommunistischen Staaten liegt, kann nur Böswilligkeit behaupten, die soziale Marktwirtschaft sei kapitalistische Ausbeutung. Es ist unwissenschaftlich, alle nichtsozialistischen Länder als bösartige Kapitalisten zu schmähen und die Verteufelung bis in die Liturgie fortzusetzen.

Man könnte vielleicht meinen, der Bolschewismus fühle sich durch die Theologie der Befreiung beunruhigt, weil er fürchte, sie grabe ihm das Wasser ab. Das ist nicht der Fall. In der vom Philosophischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR herausgegebenen Monatszeitschrift „Voprosi filosofij“ (Heft 1, 1985) würdigt V. Michailovic Pasika die Theologie der Befreiung als „eine Widerspiegelung des Marxismus eigener Art . . ., in der sich marxistische Positionen mit christlichen Vorstellungen, die aber manchmal rein symbolischen Sinn haben, verbindet“. Die „Theologie der Befreiung“ suche „aufrichtig eine Annäherung an den Marxismus, und erblikke „in ihm ihren Verbündeten“. Die religiöse Motivation erscheine „stets als sekundär“.

Allerdings führe der von manchen Theologen der Befreiung vertretene Glaube an das kommende Reich Gottes zur „Entstellung des Inhalts der revolutionären Theorie“, er verstoße gegen die „strenge Wissenschaft*lichkeit und die nüchterne Einschätzung* der objektiven Umstände“. Im Grunde jedoch sei die „Theologie der Befreiung“ eine „Bewegung von der Religion hin zum Sozialismus“. „Objektiv“ könne dieser Weg „zur Selbstaufgabe der Religion“ führen.

Richtig verstanden ist die Theologie der *Befreiung ein Teil der Soziallehre der katho*lischen Kirche. Sie ist nicht mit ihr identisch. Denn die Soziallehre der Kirche ist umfassender. Sie handelt nicht nur von der Überwindung der Unfreiheit in der Gesellschaft, sondern von den Ordnungsprinzipien des gesellschaftlichen Lebens (Solidarität, *Subsidiarität*, *Gemeinwohl*) *und vom* Ordnungsgefüge der Gesellschaft (Ehe und Familie, Arbeit und Beruf, Wirtschaft, Staat, Völkergemeinschaft). Gewisse Richtungen, wie ich sie bisher geschildert habe, sind in wesentlichen Aussagen mit der Soziallehre der Kirche nicht vereinbar.

*Nun ist es keineswegs so, daß die katho*lische Kirche in Lateinamerika mit der bedenklichen Theologie der Befreiung gleichgesetzt werden könnte. Im Juli 1985 trafen sich in Los Andes (Chile) Bischöfe sowie Professoren der Theologie und der Philosophie und erklärten folgendes: „Im Gegensatz zur Behauptung einiger Theologen der Befreiung, daß einzig die marxistische Analyse der Geschichte ein geeignetes Instrument sei, Armut und Elend der Menschen in Lateinamerika zu überwinden, stellen wir fest, daß die katholische Soziallehre Grund*sätze bietet, die geeignet sind, in wirksamer* Weise eine Gesellschaft in Gerechtigkeit und Solidarität aufzubauen.“



Vom Papst zum ehrfurchtsvollen Schweigen ermahnt: Leonardo Boff, Theologe der Befreiung FOTO: AP

Ausflug in die eigene Wohnung

Erzählung von HANS JOACHIM SELL

Das Metall des Krankenhausbettes blitzte nicht. Doch es schimmerte nachmittäglich, fiebrig. Sein Nachbar – der genauso wenig aus Frankfurt stammte wie er – war schon vor einer Weile gegangen. Es war schwül. Aber das gehörte sich wohl in der Stadt am Main für Ende August. Er stand vorsichtig auf und zog den Verband am Bein höher. Immerhin: In dieser Klinik beschäftigen sie sich sogar noch mit den Folgen von Verwundungen! 1947! Und Ausgang bis zum Abend des nächsten Tages, just fürs Wochenende.

Als er über die Mainbrücke ging, von Sachsenhausen kommend, fiel ihm auf, wie unruhig es um ihn herum war. Strahlungen überall: auf Metall, Fenstern, Autoteilen; sogar glitzernder Stein neben Hügeln von Schutt, neben Aushebungen. Wie in dieser Stadt gebaggert und gewühlt wurde!

Lange hielt ihn diese beschwerliche Zone nicht auf. Der Lieferwagen, den Wolf bei seinen amerikanischen Freunden organisiert hatte, stand am vereinbarten Ort. Sie waren zu sechst: drei Mädchen und drei Kommilitonen. Niemand von ihnen war bisher bei ihm zu Hause gewesen. Bei der Begrüßung gab es eigentlich eher Verlegenheit. Weil er es sich leisten konnte, mehr als einen Menschen einzuladen? Jeder hatte etwas beizusteuern: Wein, Brot, Salat.

Bis Oberursel, dann bogen sie ab in ein Gartengelände. Eine ruhige Fahrt bis dorthin. Es waren einfach jene Leute, mit denen er in den Seminaren am häufigsten zusammensaß. Deshalb war man noch lange nicht miteinander befreundet. Er empfand das deutlich, als sie auf einem hellbraunen Feldweg auf das niedrig gebaute Häuschen zurollten, leise zurollten, denn Wolf fuhr vorsichtig, er war kein Angeber.

Der Onkel kam nur gelegentlich nach Oberursel, und so hatte er ihm die beiden unteren Räume mit der Küche gegeben und sich selbst im ersten Stock eingerichtet, wo auch das Bad war.

Da staunten die Kommilitonen! Man konnte zu ebener Erde die Tür weit aufmachen, trat dann rund um das Häuschen herum auf hellen Sand, erst dann kam ungepflegter Rasen, Büsche bildeten den Abschluß zum Nachbargrundstück.

Im Haus roch es muffig; zusammengewürfelte Möbel, abgewetzte Läufer, fast schon verwüstete Klubsessel. Es war ihm überdeutlich, daß er niemanden von denen, die sich da ziemlich weit voneinander entfernt auf Sitzgelegenheiten verteilt hatten, wirklich kannte. Es täuschte, daß man sich so regelmäßig in der Universität traf. Auch Wolf war ihm fremd. Man wohnte in Frankfurt improvisiert, mehr schlecht als recht. Nur er hatte hier draußen diese „Ausweiche". Sahen sie deshalb so still durch die Fenster hinaus auf die Büsche?

Aber vielleicht kannten *sie* sich doch ganz gut und nur *er* war nicht orientiert? Nur er war während der ganzen Kriegszeit Soldat gewesen. Diese falsche Familiarität des Seminars! Das Institut war bei den Bombardierungen Frankfurts verschont geblieben. Schon diese Heilheit und die kleinen Fensterscheiben und die intakte Bibliothek! Und die satte Herrscherallüre des Professors, der sich über Jahre als Unteroffizier in der Etappe herumgedrückt hatte.

Wer war Hadrian? Aus einer hessischen Familie und offenbar mit dem Hinterland einer weitverzweigten kleinbürgerlichen Verwandtschaft. Doch *wer* war er? Blond, mittelgroß, schlank, verbindlich. Trat niemandem auf die Füße, die Manieren des Kumpels. *Typisch, daß er sofort nach der* Küche gefragt hatte und die Salate und Flaschen in den Eisschrank stellte. Er hatte auch das altmodische Grammophon hervorgeholt und die mitgebrachte Platte aufgelegt. *Ein Tüchtiger.*

Wolf hingegen schien sich auf sein Amt als Fahrer zurückzuziehen. Er hatte sich zwar in die Nähe von Gisela auf das verschlissene Ledersofa gesetzt, sah aber nicht einmal zu ihr hin, sondern *rauchte ohne* Unterlaß mit einem Ausdruck allergrößter Zufriedenheit.

Es war eine helle Nacht. Er hatte das verbundene Bein hochgelegt, mochte ohnehin nicht tanzen. Die Archäologin, deren Vornamen er *nicht einmal kannte*, saß in seiner Nähe. Auffällig helle Augen und eine schlanke Figur. Mit ihrem beharrlichen – doch keineswegs vorwurfsvollen – Schweigen konnte es zu tun haben, daß er in die eigenartige *Stimmung geriet.*

Sterne, starkes Mondlicht. Die Schreibtischlampe hob sich in ihrer unschönen, veralteten Form klar ab, die Fensterbretter schimmerten grauweiß. Schüttere Vorhänge waren ärmliche Bündel am Rande der großen Fenster. Draußen leise Geräusche im Bereich des Sandes. Ein Fest war das nicht, dachte er, aber auch keine Verabschiedung, keine Beratung. Was dann? Keine Konkurrenz, kein Gebalze, keine Streiterei.

Die Tür, braun, aus unedlem Holz, verschloß diesen Arbeitsraum nicht einmal dicht. Doch nun hob sie sich als ein beruhigender Schutz ab, sein Blick wanderte sogar an ihr entlang. Da das Grammophon immer seltener angestellt wurde, verlor die Einladung auch diesen lustigen Effekt; der Apparat, gerade noch in Gang gehalten, stand ziemlich ausgetrocknet da – eine altmodische Zierpflanze.

Doch niemand drängte zum Aufbruch. Es hätte Wolf zum Beispiel sagen können: „Nun sollten wir aber fahren. Schließlich muß ich ja den Wagen zurückgeben." Aber er sagte das nicht. Vielmehr stand er – das war noch eben so gewesen! – draußen, hatte die Motorhaube hochgestellt und beschäftigte sich mit den Kerzen; er schraubte sie aus, reinigte mit einer Metallbürste den Kontaktbügel und setzte sie zurück an die alten Stellen. Wie er sich so beugte, sah das genußvoll aus. Tatsächlich: Diesem Zeitgenossen behagte es, in einer Stunde, die schon eher auf den Morgen zuging, als zur Nacht zu gehören, sich mit dem alten Schlitten zu beschäftigen. Wenn nur noch etwas in Gang zu halten war! Je älter, desto besser. Erstaunlich. Es war doch kein Nachmittag und es waren keine Ferien. Doch es hatte damit zu tun.

Gisela stand neben ihm. Auch sie sah in den Motorraum hinein und schien endlos Zeit zu haben. Wo mochte nur die Schwerelosigkeit ihr Motiv haben, fragte er sich. Einerseits schien sich die Zeit zu dehnen – eine lange, überhaupt nicht anstrengende Nacht, gleichsam befallen von Endlosigkeit – andererseits schien man von der Zeit beurlaubt, das erklärte auch vielleicht, warum weder von der Universität noch von Zielen, noch von Plänen die Rede war – jedenfalls nicht unumwunden in Fragen oder Diskussion. Gisela hätte doch den Arm um Wolfs Schulter legen können. Warum tat sie das nicht? Jeder wußte doch, daß sie sich um ihn kümmerte, für ihn mitschrieb, wenn er schwänzte, ihm Obst zusteckte. Aber nein! Diese Mattigkeit! Oder?

Nein, keine Mattigkeit, er korrigierte sich sofort. Schwerelosigkeit, das war anders. Niemand schien eine Last zu spüren, niemand schien mit sich oder einem anderen eine Last zu haben, so oder so, im Guten wie im Bösen. Der Weg leuchtete graugelb. Hadrian stand an der Mauerecke, draußen, und sah zu den Büschen hinüber, wo niemand war. Eines der Mädchen hatte sich ein Kissen geholt und sich in den weichen, hellen Sand gesetzt, nicht weit von ihm. Man sollte ihr vielleicht ein Glas Wein bringen. Niemand tat es. Hadrian hätte es wirklich tun können, dachte er. Und diese Sandstellen sahen aus wie Lachen, leckten in das Gras hinein, unregelmäßig.

Zwei der Mädchen gingen zum Wagen, dessen hintere Klappe herabhing, und setzten sich, ließen die Beine hängen, ja baumeln. Gisela rückte von der Seite Wolfs weg, der weiter über den Motorraum gebeugt blieb, und setzte sich dazu, da waren sie drei zu drei. Wollten die Mädchen denn fahren? Sie sprachen leise miteinander. Ein Blick zu Hadrian genügte, und sie beide gingen nun *gleichfalls* zum Wagen und brachten Flaschen mit und Gläser für alle, auch für Wolf, der sein Glas neben sich in den Sand stellte.

Der Morgen graute nun wirklich – doch es war nicht eine Nacht wie irgendeine andere gewesen. *Die nackten Beine der drei Mädchen*, die man unbekümmert aus dem Wagen heraushängen ließ. – Ihre Farblosigkeit und dabei ihre Munterkeit! Hin und wieder kamen sie in den folgenden Jahren auf den Ausflug zurück, der sich in dieser Zusammensetzung nicht wiederholte. Manche Beziehung wurde vertieft – sie waren immerhin zu sechst gewesen –, anderes hatte nicht begonnen und endete deshalb auch nicht. Flog auf. Ein Flaum.

Wolf und er kannten sich wohl etwas besser. Doch gerade mit ihm konnte er nicht bereden, warum diese Nacht so herausfiel. Er hätte ihm sagen mögen: Mensch, Wolf, welche Reserven an Vitalität hatten wir damals! Oder: Mensch, Wolf, wie *frei* waren wir damals! Warum fühlten wir uns eigentlich so unglaublich frei? Es waren doch keine leichten Zeiten! Wolf hätte höchstens mit geschlossenem Mund gelacht, nach innen, zugekorkt, abwesend. Oder er hätte, Anfang der fünfziger Jahre, gesagt, daß es mit der Freiheit *nun* doch nicht schlechter bestellt sei.

Jedenfalls war diese Fahrt ein Luxus gewesen und schön, das hatte er sich gesagt, als er über die Brücke nach Sachsenhausen zurückgegangen war. Ein schönes Blau um die Knie der Mädchen. Ein Blau um die Sommerhemden und die Schultern. Und genau dieses Blau, dieser unangetastete Schatten, hatte mit der Freiheit zu tun gehabt. Was würden die anderen den Tag über tun, wenn er wieder in seinem Klinikbett läge? Er hatte es nicht gewußt. Zum Freien gehörte, daß man nur dies und jenes erzählte und nicht gefragt und nicht geplaudert wurde. In gewisser Weise richtete man sich 1947 von Tag zu Tag neu ein.

So blieb er wohl nicht nur der Gastgeber jener Nacht, wo so *wenig und so viel* geschah, sondern auch der, der von ihr nicht loskam. Es gehörte dazu, daß er dies mit den anderen nicht besprach. Wie der Wagen dann schließlich leise anfuhr, morgens, ruckweise, spuckend, ganz auf Wolfs Mechanikerkenntnisse zugeschnitten. Die Lärmlosigkeit – *vorher – beim Zurückstellen der* Gegenstände, das kurze Absuchen wie auf einem Zeltplatz. Unverbindlich, ungehetzt. Aber höflich.

Nur wie ein Vormittag in einem hohen, fremden Durchgangszimmer? Unbedeutend? Aber nein! Von keinem der Mädchen wußte er jetzt, Anfang der fünfziger Jahre, als er zurückdachte, den Nachnamen mehr. Wozu auch.

Blau. Die Außentüren des Häuschens waren geschlossen, der Wagen ruckte, fuhr langsam, niemand sprach. Eine Ausweiche, unbedeutend, sparsam, da war sie noch in der Nähe des gelben Sandes, so herrlich unbedeutend. Frei.

Damals, als er über die Brücke von Sachsenhausen zurückgegangen war, da hatte ihn vor allem gewundert, wie frisch, wie ausgeruht, wie heiter er sich fühlte. Und die Aussicht auf einen Kliniktag schmeckte nicht gut. Nun, nach einer Reihe von Jahren, traute er sich eher die Enträtselung zu: die Ehrgeizlosigkeit. Das Leichte. Der Einzelne, ohne die Verschmelzung, mit was auch immer.

Noch kein Beruf! Natürlich nicht.

Dann – so bemerkenswert – : die Einmaligkeit der Unternehmung. Es hätte doch nahegelegen, einen solchen „Ausflug" zu wiederholen. Aber vielleicht hatten alle sechs den Hinweis gekannt, daß die Fröhlichkeit einer solchen Götterstunde des Morgens nur selten, nur hin und wieder gewährt wird.

Sie hatten eigentlich alle auf etwas gewartet. Sie hatten nicht provoziert, nicht gedrängt. Vielleicht mochten das die Götter hin und wieder. Immerhin: geschwiegen wurde nicht. Man sprach von diesem Ausflug dann und wann. Als man längst Ziele *hatte.*

Zukunft

Von JOSEF KEMPF

Zeit zu schweigen
anstatt
von der Zukunft zu reden, jener
Krankheit, von der du
nicht mehr genesen wirst,
nichts als
Wind sein
unter den Winden, frei
von allen Gefangenschaften
der Erde, nur
ein Auge voll
Licht
für die sprachlose
Finsternis
zwischen den Sternen



Heribert Burkert: Realität und Bild

Das kleine Märchen von König Maulfaul

Von ALFRED DÖBLIN

Alfred Döblin war nicht nur ein großer Erzähler, sondern auch ein höchst kritischer Begleiter der Zeitläufte. Einige seiner kleinen Stücke, wie die hier abgedruckte Satire von 1937, sind bisher kaum bekannt. Sie steht, zusammen mit anderen Texten dieses streitbaren Schriftstellers und Essayisten, in dem von Wolfgang Minaty zusammengestellten „Alfred Döblin Lesebuch", das beim Walter Verlag in Olten und Freiburg erscheint.

Ein Erdteil hieß einmal „Viel Geschrei und wenig Wolle", und ein Land darauf war das Königreich „Maulfaul". Es war von Sonne und *Mond* im üblichen Wechsel beschienen, aber gewaltige Ströme durchzogen es, und rauhe Gebirge erzeugten einen Sinn für das Besondere und Heroische. Das Königreich hieß „Maulfaul" nach dem eigenen Willen seiner Bevölkerung, denn die achtete nichts so hoch wie die Sprache. Weil man eine abgöttische Verehrung für die Sprache hatte, benutzte man sie so wenig wie möglich. Daher war der Unterricht dieses Landes hauptsächlich auf robustes Tun, Handeln, Sport, auch auf Musik, Lärm, aber ohne Sinn und Bezeichnung, gerichtet. Die Sprache, lehrte man, sei eines echten Maulfaulen unwürdig, auch das genaue Denken schätzte man nicht sehr. Mit Blick, kurzem Kopfnicken und Handbewegungen verständigte man sich, und die Taubstummen genossen in dem Lande große Ehren.

Man hatte in dem Königreich in allen Städten mindestens eine offizielle *Zeitung.* Sie bestand aus sechzehn weißen Blättern und einem ebenso ausdrucksvollen Inseratenteil. Die Redakteure wurden sorgsam gesiebt, es war aber kein großer Andrang zu den Stellen, denn die Aufgabe, Text und Inseratenteil abwechslungsreich zu gestalten und allen zu gefallen, war gar zu mühselig. Man hatte die bekannten Buchstaben des Alphabets, ferner die Typen in den Setzerkästen und an den Druckmaschinen durch entsprechende Stumm- oder Weißbuchstaben ersetzen müssen, man hatte die weiße Farbe moduliert – schneeweiß, lämmchenweiß, eiweiß und so weiter – , ganze Setzergenerationen hatten daran arbeiten müssen, während man dem Lande die spitzen, scharfen Schwarzbuchstaben einer früheren Epoche entzog. Man las diese Zeitungen mit verschiedenfarbigen Brillen, und das war die Höhe der Abwechslung.

Sie hatten in den Redaktionen die Stummtelefone. Sobald ein Anruf kam, blinkte am Apparat auf schwarzem Grund ein schwarzes Licht auf. Geschulte Telefonisten (fast nur Männer; Frauen waren für diesen ihren alten Beruf unter den neuen Verhältnissen nicht mehr geeignet) nahmen die Nachrichten auf, die sofort in den Weißsatz gegeben und durch Anschlag im Land bekannt gemacht wurden. Da standen vor *den gewaltigen Plakatsäulen und* vor den laufenden Lichtbändern dann die Menschen in Scharen, die Afficheure rissen Plakate ab, strichen unter dem Schutz der Polizei neue an, es war eine große Aufregung, aber man *wußte sich zu bezähmen.*

Die Offenheit des Geschichtsschreibers erfordert es, mitzuteilen, daß diese große Tradition des Königreichs schließlich hauptsächlich von den amtlichen Stellen gepflegt wurde, das gemeine Volk kam langsam wieder ins Schwatzen. Die Tradition blieb aber erhalten im Umgang der Regierung mit dem Volk. Hierfür wurde allmählich die heilige Weißschrift (scriptura alba regis) und die ehrwürdige Stummsprache geradezu reserviert, und sie hatte eine Art kultischen Charakters wie früher etwa die lateinische. Wichtige Nachrichten, die das Leben des Volkes betrafen, Verhandlungen mit den Nachbarn, Absichten des Königs teilte man durchaus nur stumm und in Weißschrift, entsprechend dem Ernst des Inhalts, mit. (Ein junger König glaubte sich einmal eine Neuerung erlauben zu müssen; er glaubte, man könne, statt stumm zu sprechen und weiß *zu schreiben*, ebenso brüllen, schreien, singen unter Benützung beliebiger Worte, und man könne ebenso auch schwarz beliebige Worte drucken; aber man ließ es, er wurde abgesetzt, der alte Weg war besser.) Auch hatte man das Volk gewöhnt, Klagen über Mißstände in Weißschrift und Stummsprache vorzutragen, und sie fanden ebenso ihre prompte Erledigung.

„Parlamente" hatten schwatzsüchtige *Länder ihre Vertretungen genannt*, Silencorien hießen die Zusammenkünfte der Maulfaulen. Sie standen, soweit sie gewählt waren, in einer Halle ihren Ministern gegenüber, man begrüßte sich feierlich, trank Bier und leichten Tee, die aus Staatsgeldern gereicht wurden, verneigte sich eine halbe Stunde nach allen Seiten, gegen die Nachbarn, die Minister, die Königsbilder an der Wand (nach diesen Verbeugungen hießen die Räume auch „Halle der Gymnastik", man empfahl daher älteren Leuten, Abgeordnete zu werden), man schwieg, lächelte und blickte, bis die Glocke, vom Vorsitzenden bedient, der Diskussion ein Ende bereitete.

Es gab Leute, die, dem Staatsleben fremd, behaupteten, der königlichen Regierung sei die alte Sitte sehr bequem und sie wolle einem nur den Mund verbieten und täte, was sie wolle. Aber die Vernünftigen zeigten: Man hatte alles, was andere Staaten auch hatten, Ordnung und Mißstände, Rechtsprechung und Korruption, und sogar noch mehr Mißstände und Korruption als andere Staaten; warum sollte man also zum Reden *und zur Schwarzschrift umkehren?*

Dicht an dieses Königreich stieß übrigens das Herzogtum „Freiheit". Und wie man im Lande „Maulfaul" das Wort ehrte und die Sprache so hoch achtete, daß man sie aus dem täglichen Gebrauch *verbannte*, so feierte man im Herzogtum im Süden die Freiheit derart, daß man sie im Schloß des Herrschers selber an einem geheimen Ort aufbewahrte und keinen an sie heranließ. Alljährlich einmal zogen Prozessionen der herzoglichen Freiheitler zum Schloß, sangen da ihre brausenden Lieder und gelobten dem Fürsten, die Freiheit zu schützen, es koste, was es wolle. Er trat dann auf den Balkon, sagte, *es ihr mitteilen zu wollten*, und erstattete Bericht von ihrem Befinden. Man konnte es dem Fürsten des Herzogtums glauben, daß er es ernst mit der Freiheit meinte, denn er errichtete im ganzen Land Zuchthäuser und Gefängnisse, um die Angriffe abzuwehren, welche immer wieder Leute auf sie unternahmen.



Kirchners Bleistiftzeichnung von Alfred Döblin (1913) aus der Nachlaßausstellung der Galerie Ketterer in München

Wenn man wissen will, wie die Freiheit aussah, die man damals noch persönlich unter sich hatte, so war sie nach dem Bericht der Schloßangestellten eine kleine ältere Frau, die viel hustete, gebückt ging und in ihr Taschentuch spuckte, der Herzog führte sie am Arm, sie konnte schlecht sehen und bediente sich eines Stockes. Sie war, nach den Erzählungen von einigen Höflingen, so heruntergekommen sie war, nicht unliebenswürdig, der Herzog erzählte ihr bei Tisch von Vorgängen im Land, die alte Dame stocherte in ihrem Teller, träumte vor sich hin und lächelte wehmütig: „Was will man eigentlich noch von mir? Ich versteh es nicht. Schließlich hat ja alles seine Zeit. Ich bin doch nur ein Vorurteil."

Der Herzog aber dachte immer ehrerbietig von ihr und betrachtete sie als seinen kostbarsten Besitz, als die Perle in seiner Krone. Immer hielt er seine Gefängnisse und Zuchthäuser gefüllt, ihr zu Ehren, denn wo lernt man besser die Freiheit achten, sagte er, als da, wo man sie *entbehrt. Es mußte daher im* Turnus allmählich jeder einmal ins Zuchthaus gewandert sein; der Herzog ließ keinen aus. Und wenn einer einmal aus Grimm, daß er sitzen mußte, nun wirklich ein Verbrechen beging, *so schlug ihm der Herzog* kurzerhand den Kopf ab, wegen Zudringlichkeit.

Das Königreich Maulfaul und das Herzogtum Freiheit standen dauernd in guten Beziehungen, und es war üblich, daß die Staaten Jahr um Jahr einen gewissen Prozentsatz ihrer Bevölkerung austauschten, um einen möglichst großen Stamm guter Bürger und menschlicher Vorbilder zu züchten. Die genannten Staaten erhielten sich lange, es ist sogar möglich, daß sie noch heute existieren, aber man weiß davon wenig, weil unsere Geographie und Geschichte sich ja hauptsächlich mit der Stratosphäre beschäftigen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Als die Soziologie sich selbständig machte

Vor 75 Jahren trafen sich die deutschen Gesellschaftswissenschaftler zu ihrer ersten Tagung in Frankfurt am Main

„Es soll gefragt werden, was ist und warum etwas gerade so ist, wie es ist, aber nicht darüber geurteilt werden, ob es erwünscht oder unerwüscht ist." Diese Forderung erhob der damals 42jährige Heidelberger Nationalökonom Max Weber auf dem ersten Deutschen Soziologentag in Frankfurt am Main am 20. Oktober 1910 vor 75 Jahren. Max Weber, der Jura studiert hatte, dann zur Nationalökonomie übergewechselt war und sich fraglos seit der unter seiner Mitwirkung erfolgten Gründung des „Deutschen Vereins für Soziologie" mit dem berühmten Volkswirtschaftler Werner Sombart als Spitzenfigur mehr und mehr als Soziologe empfand, hatte eine wichtige Forderung formuliert. Nur wurde sie selten beherzigt und fand schon auf dem ersten Soziologentag scharfe Ablehnung.

Präsident dieser erlauchten Versammlung vieler Kapazitäten war der Kieler Philosoph und Staatswissenschaftler Ferdinand Tönnies, dem Vorstand gehörten unter anderen der Philosoph Georg Simmel und Werner Sombart als Beisitzer an. Max Weber hatte sich um die organisatorische Vorbereitung der Zusammenkunft entscheidende Verdienste erworben und trachtete nun danach, die vielen illustren Geister auf eine gemeinsame Linie und die gemeinsame Lösung übergreifender Probleme einzuschwören. Themen der Tagung waren „Soziologie der Geselligkeit" – „Wirtschaft und Recht" – „Rechtswissenschaft und Soziologie" – „Rasse und Gesellschaft", um nur einige Beispiele zu nennen. Nach Gelehrtenart wollte jeder Referent mit seinem gewählten Thema brillieren. Alles nach dem Motto: Jeder für sich und keiner für alle. Und Max Weber, immer geistvoll, oft übersprudelnd von wechselnden Einfällen und Ansichten, war kein guter Diplomat.

Die Soziologie, die Gesellschaftslehre, war als Hilfswissenschaft uralt, unentbehrlich für fast alle Geisteswissenschaften von der Theologie und Philosophie bis zur Historie und Rechtsgelehrsamkeit, von Staatswissenschaften und Volkswirtschaft ganz zu schweigen. Die ehrwürdige Geschichte hatte noch nie dazu verführt, sich zu einer eigenen, selbständigen Hochschuldisziplin zu erheben – eine Idee, die beispielsweise Max Weber selbst auch noch fern lag.

Er hat die Soziologie einmal als Wissenschaft von der Wirklichkeit, nämlich der gesellschaftlichen Umstände, bezeichnet. War *die Soziologie schon diffus in ihren Beziehungen* zu anderen Wissensbereichen, so war die „Wirklichkeit" schon gar keine Konstante. In unregelmäßigen Abständen sinkt stets ein Teil in die Vergangenheit, wird exakt Geschichte, während in anderen Bereichen die Zukunft schon Gegenwart wird.

Die „Wirklichkeit", um die es in der Stunde der Verselbständigung der Soziologie ging, bot im neuen deutschen Kaiserreich ein beängstigendes Bild. Noch hielt sich die alte formierte Gesellschaft mit den Dynastien, dem Adel als durch Geburt bevorrechtigtem Stand, dem Besitz- und Bildungsbürgertum, der Bauernschaft. Dahinter pochte eine ständig wachsende Massenwelt in den *industriellen Ballungsgebieten* an die Tore, bewegt von der utopischen Philosophie von Karl Marx, dem Bild vom irdischen Paradies einer klassenlosen Gesellschaft, in der alle Produktionsmittel allen gehören würden.

Männer wie Ferdinand Tönnies, den man später den Altmeister der Soziologie nannte, und Max Weber wurden wesentlich durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Marx'schen Thesen zur verstärkten Beschäftigung mit der Soziologie geführt. Schon bald nach der Gründung des Kaiserreiches entstand 1872/73 der „Verein für Sozialpolitik", dem dann auch der junge Max Weber beitrat. Hier ging es unter Männern wie Gustav von Schmoller und Werner Sombart um die Neuordnung der Beziehungen von Individuum und Staat. Die Gründung der Gesellschaft für Soziologie verkörperte im Grunde den Durchbruch zur spezifischen Gesellschaftswissenschaft.

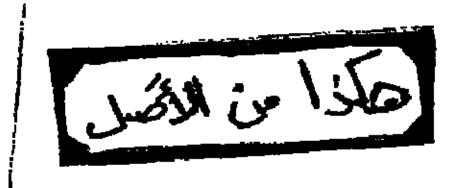
In Frankfurt, das im Kriegsjahr 1914 eine eigene Universität erhielt, regte Max Weber, selbst an Religionssoziologie interessiert, die übergreifende Behandlung dieses Themas oder eine Untersuchung über die Soziologie des Vereinswesens an, wobei er dessen Kreis sehr weit spannte, bis zu den politischen Parteien und den Sekten. Vergeblich! Mit seinem „Wertpurismus" hatte er zuviele Gemüter verstimmt. Nach dem 2. Soziologentag in Berlin 1912 *verzichtete er auf weitere* Arbeit für diese schwierige Versammlung.

Infolge seines frühen Todes 1920 hat er den gewaltigen Aufschwung der Soziologie als Universitätsfach nach dem Ersten und *vor allem* nach dem Zweiten Weltkrieg in einer weitgehend denationalisierten und desorientierten Massenwelt nicht mehr erlebt. Selbst die Geschichte wurde mit der soziologischen und sozialkritischen Elle gemessen. Die „Frankfurter Schule" feierte Triumphe. Auf Geist und Wollen des ersten Frankfurter Soziologentages, der noch fern aller Vermessenheit war, konnte sie sich nicht berufen.

W. G.



Max Weber (rechts) um 1888 im Kreise seiner Familie. Neben ihm sein Vater, der später als Kultursoziologe berühmte Bruder Alfred und die Mutter Helene FOTO: AP



Die Kiwis auf dem Pulverfaß

Ein Streifzug durch die Urwälder und Gebirge Neuseelands / Von MATHIAS WELP

In Auckland ist es Hochsommer, jetzt, mitten im Januar. Die Natur kennt keine Kompromisse, keine Filter, keine Dimmer in Neuseeland. In sattem Türkis glitzert hinter dem Tower eine Bucht. Wer aus Europa bei den Antipoden aufsetzt, greift nach der Sonnenbrille, hält sich auf wabernden „Jet-legs". Tapert auf ein buntes Wasserbett: Grell und sauber leuchtet die Pforte Neuseelands in allen Spektralfarben. Dahinfahrende Wolkenzüge dämpfen das Tintenblau des Himmels und das Knallrot der Vorstadtgiebel zum flüchtigen Pastell. Geblendet von Licht beziehe ich fürs erste ein Motel downtown.

Noch Rudyard Kipling fand 1891 in Auckland den „letzten, einsamsten, lieblichsten, entlegensten Ort". Heute wuchert diese Stadt 65 Kilometer in Nord-Süd- und runde 15 Kilometer in Ost-West-Richtung. Mittendrin zwei Kilometer Asphaltschnur. Stahl, Glas und Gloria: Queen Street, die quirlige Geschäftsmeile mit klotzigen Betonmonstren neben hölzernen Arkaden anno Victoria.

Auf dem Weg zum Lunch verraten kurze Hosen und gebräunte Kniekehlen den Hang der Neuseeländer zum Relaxen, zum „easy going". An keiner Stelle in diesem Land ist es weiter als 120 Kilometer bis zum Strand, für die Ancklander nur wenige Minuten. Erklärt sich, daß ich Gast im Reiche der Erfinder des Siebeneinhalb-Stunden-Tages und der Fünftagewoche bin. Nicht nur Hektik scheint fremd, auch Worteifer und hitzige Debatten sind verpönt. Warum sonst hätte man als erstes Land der Erde 1893 das Frauenwahlrecht eingeführt?

Sogar in Auckland pulsiert die Freizeit. Man geht quasi nach und vor dem Tauchen arbeiten, verdient das Geld in einer Mittagspause. Und wer nicht gerade barfuß im Büro sitzt, dem hängt ein Angelhaken aus der Tasche.

Mit einem japanischen Leihwagen habe ich fast drei Stunden lang eine Staubwolke hinter mir hergezogen. Von Auckland immer nordwärts, an die 180 Meilen, über saftiges Farmland, durch blökende Schafkarawanen, vorbei an Rinderweiden, bemessen wie im Wilden Westen, unter alten, schattigen Bäumen entlang, dann wieder quer über flimmernde Wüste. Am Ende der Welt, so weiß ich schon heute, ist von allem noch mal ein bißchen.

Hier zieht sich einer der Erde längsten Sandstreifen schnurgerade dem „Cape Reinga", dem Nordkap des Landes, entgegen. Der „ninety-mile-beach" endet mit einem Leuchtturm an der Nahtstelle zwischen Süd-Pazifik und Tasmanischer See. Dazwischen kein einziges Café, keine Kneipe, kein Motel. Nur der salzige Geruch von dampfendem Seegras, angeschwemmtem Treibholz und Muscheln, der gute zweihundet Meter über die Breite der wellenerhärteten Sanddecke weht.

Mich zieht es auf die „Coromandel"-Halbinsel. Wo das Leben eingeschlafen sein soll. Im landesüblichen Linksverkehr geht es an zerklüfteten Felswänden, dann über platte Hochebenen, unbegrenzte Weidegründe, an kristallklaren Flußläufen vorbei, drei Stunden lang, geradewegs der Küste folgend.

Als ich spät nachmittags in einem Dorf bei Thames einfahre, werden Bilder von Dodge-City in mir wach: Unter dem Vordach einer Sattlerei hat sich eine Katze in einen Schaukelstuhl gerollt. Ein Nest, wie es die Wildwest-Leinwand nicht besser zeigen könnte. In Schachbrett-Manier angelegt, mit Holzgeländern vor dem Gasthaus. Hier müssen brave Gäule auf die Goldgräber von einst gewartet haben, die Schürfrechte mit dem Messer aushandelten oder über dem Tresen einnickten.

Der Staat hat Probleme mit Trunkenbolden, die es mit der Randale halten. Die Maoris, die Ureinwohner, mit nur noch neun Prozent in der Bevölkerung, mit 90 aber in dieser Bar vertreten, haben nicht mehr oder weniger auf dem Kerbholz als die Weißen. Nur gilt es als offenes Geheimnis, daß sich diverse polynesische Urstämme von irgendwelchen Inselgruppen in der Weite des Stillen Ozeans noch heute bis aufs Blut befehden.

Indes ist das Verhältnis zu den britisch orientierten früheren Kolonialherren zwar nicht gerade herzlich, aber auch nicht gespannt. Ein jeder bleibt für sich, wohnt und feiert separat. Und auch die Arbeitslosigkeit im Land (1984: ca. 100 000) ist sauber aufgeteilt: rund fünf Prozent Europäer, aber knapp ein Drittel aller erwerbsfähigen Maoris, sucht einen Job – davon sind über 60 Prozent jünger als 25 Jahre.

Ein paar Meilen strandwärts, an den dahindösenden Coromandel-Buchten, sollen noch heute Hobby-Goldsucher vor sich hinsieben. In den Tagen des australischen Abenteurers Gabriel Read, der 1861 auf Anhieb sieben Unzen Gold aus der Erde holte, steckte das Fieber kernige Burschen um den halben Globus an: Eine Invasion der Spitzhacken und Spaten fiel über Neuseeland her.

Ein Ire namens Billy McHugh und Hong, der Chinese, gehörten zu diesen Spezies, die weder Hunger, Krankheit noch Elend davon abbrachten, ihr Glück zu suchen. Hong, der einen Haarzopf trug, und Billy, der für einen Scherz immer zu haben war, wurden über Nacht zu Feinden, als Hong nach einem properen Zechgelage nach seinem Zopf ins Leere griff. Billy soll sich damals für Wochen in den Busch verkrümelt haben. Wer zu Wohlstand hätte kommen können, versoff ihn. Wer jahrzehntelang im Trüben schürfte, ersäufte sich selbst. Kasse machten die Kneipiers.

Neuseelands Exportbilanz im Rekordjahr 1873: 75 Prozent aller Güter waren reines Gold. Doch als die Minen längst erschöpft waren, nährten sich die Illusionen bis ins 20. Jahrhundert fort. Vom Straßenteer weist ein „scenic drive"-Schild (sehenswerte Seitenroute) auf einen schotterigen Feldweg. Als ich den Japaner einsame 30 Kilometer über flachwelliges Hügelland trete, verwandelt sich die Szene in einen dichten Regenwald.

In der abgekühlten Abendsonne begleitet mich das Autoradio nach Rotorua. Eine Tagestour zur touristischen Hochburg in des Landes heißester, vulkanisch bedingter thermalen Zone. Ständig wird sie durch kleinere, unbedeutende Erdbeben erschüttert. Das Pulverfaß, auf dem man sitzt, heizt Häuser: Überhitzter Wasserdampf wird ins geothermische Kraftwerk von Wairakei geleitet. So werden etwa fünf Prozent der elektrischen Energie Neuseelands produziert.

Um die kochende Stadt liegen versprengte blubbernde Tümpel, Schlammsprudel und hochaufschießende Geysire. Die Gefahr einer größeren Explosion lauert immer: Der Ruapehu, mit 2797 Metern die höchste Erhebung der Nordinsel, wird durch einen Kratersee gekrönt. Sporadisch wird der 115 Grad heiße Tümpel ausgeworfen und – zuletzt 1953 – eine Eisenbahnbrücke weggeschwemmt. Ein vollbesetzter Schnellzug raste in die Tiefe.

Kiwisträucher vor der Haustür versprach mir auch Ken Scadden (31), Archivar aus der Hauptstadt Wellington. Auf der Farm seiner Eltern sind wir verabredet, nahe Featherston residiert die Scadden-Family in ihrem flachgiebeligen Häuschen, wie es in der Einöde nicht typischer versteckt sein könnte. Ausgedehnte Weiden, die nur am Horizont von einem Bergzug, an den im Nichts verlaufenden Flanken von einem reißenden Fluß und sich wiegenden Pappelreihen begrenzt werden: 270 Quadratkilometer begrastes Land rundum. Versprengte Baumstämme, knorrig, dazwischen. In Neuseeland leben zwanzigmal mehr Schafe als Menschen.

„Get off the sheep's back!" (kommt runter vom Schafsrücken!), verrät Ken, sei eine Parole der Regierung. Man will die nur von Wolle lebenden Farmer, die nichts als Schafe im Kopf und auf den Wiesen haben, umweltbewußter stimmen. Ken meint, Naturschützer hätten recht damit. Die „burn-off"-Tradition, das Niederbrennen von Wald und Busch, um neue Weideflächen zu gewinnen, galt nicht nur als Erschließungsstil britischer Farmer vor 150 Jahren.

Immer noch lodern „unnatürliche" Feuer, die durch Brandschneisen gestoppt werden müssen. Wer sie legt, knallt auch unwirtschaftliches Getier über den Haufen: Kaninchen, Opossums und Rotwild wurden zwar zur Landplage, müssen dezimiert werden – dem Kakapo-Papagei hingegen droht die Ausrottung. Das Ergebnis des „burn-offs": Grasebenen ohne Baum und Strauch, die im Herbst verdorren. Erosion. Vernichtung der Grasnarbe durch die Hufe der Weidetiere.

Mit zwei Sauerstoffgeräten nähern wir uns einer Bucht bei Wellington. In ungelenken Flossen patsche ich bei Wharekaukau in die Flut. Hier, südlich des Wairarapa-Tals, ist vor drei Wochen ein Fischkutter gesunken, nachdem die Besatzung in einem mittleren Hurrikan von zwei beherzten Hubschrauberpiloten gerettet wurde.

Diese dramatische Aktion, weiß ich von Ken, wurde flugs live vom Fernsehen übertragen, und nun sind wir verdammt scharf darauf, das Steuerruder oder wenigstens einen Kompaß raufzuholen. „Wreck-diving" ist auf dem Weg zum Volkssport, denn nahezu 2000 Wracks rotten vor Neuseelands Küsten vor sich hin.

Als hätte man das Fangboot in aller Muße auf dem Grunde abgesetzt, zeigt sich vor unseren Brillen der gute Kahn. Absolut aufrecht, Kiel nach unten, den Mast nach oben streckend, von dicken Felsblöcken gehalten. Da die Rückenflaschen noch über zehn Minuten Luft hergeben, folge ich Kens Handzeichen. Und dann ein paar Blasen, die hinter ihm aus dem Steuerhaus aufsteigen.



Der Strand ist nirgends weit entfernt: Küstenstraße in der Hauptstadt Wellington
FOTOS: DIE WELT

Hier wurde nicht nur geplündert. Hier haben Brechstangen gewütet. Vom Steuerrad zeugt allenfalls noch eine verkrümmte Stahlwelle, die schmerzhaft aus dem Kapitänspult ragt. Wo Armaturen ihren Platz hatten, klaffen ausgehöhlte Löcher. Bordschubladen hängen leergeräumt aus gesplitterten Wandschränken.

Im Hafen Wellingtons weht Ken und mir ein – typisch – aggressiver Wind entgegen. Der steil auftreffenden Sonne wird die Abkühlung gleich mitgeliefert, und man merkt zu spät, wie schnell die Haut verbrennt. Nirgendwo auf der Welt ist die Hautkrebsrate höher als in diesen Breiten.

Knapp vier Stunden lang grummelt die Fähre nach Picton, auf die Südinsel. Delphinschwärme geben uns Geleit. Wo sich die Autostraße zwischen Bruce und Haast fast identisch mit der Brandungslinie windet, erleben wir ein akustisches und optisches Schauspiel, wie ich es selten auf einem Erdteil sah: Gegen die „Pancake-Rocks", zu deutsch „Pfannkuchenfelsen", schlagen die schäumenden Brecher und finden ihren Weg durch tiefe Felskanäle, wo sich das tobende Wasser unter Grollen und Krachen in bis zu 30 Meter hohen Fontänen sammelt. In gewaltigem Sog nimmt die Flut den gleichen Weg in die offene See zurück.

Schwüler Mittag. Immer holpriger windet sich der graue Straßenschotter ins Gebirge. Von Mitte Juli bis Oktober öffnen sich hier die besten Skigebiete der südlichen Hemisphäre. Unweit vom landeshöchsten Mount Cook-Gipfel (3856 Meter) sorgt vor allem Heli-skiing für den Pistenrausch von bis zu 20 Kilometer langen Abfahrten: So vom Ball-Paß (wo nicht nur Hubschrauber, sondern auch Kufenflugzeuge landen) den Tasman-Gletscher bis ins Tal hinab.

Bei Holzfällerwettbewerben können Männer noch draufhauen: Hier holen 19 rauhbeinige Kerle aus, deren Schweiß nach Pioniergeist riecht. Vor ihnen klotzige Fichtenblökke, wer zuerst Kleinholz meldet, hat gewonnen.

Wahrscheinlich begießen sie ihre Kaminscheite noch immer, als Ken und ich Queenstown längst hinter uns gebracht und in Te Anau die Boots geschnürt haben. Sie knirschen drei Tage lang auf einem schmalen Paßweg, der Te Anau (am so genannten See) mit dem malerischen Milford-Sound verbindet: ein Track, der sensible Schwärmer wie ausgefuchste Berg-Freaks zu gleichnamigem Fjord bringt. Erstere wiegen sich auf diesem 53-Kilometer-Stück in der Sicherheit geführter Wandergruppen.

Ich schaukele hinter Ken auf Hängebrükken über den wilden Clinton-Fluß, marschiere an moosüberzogenen Stämmen und breiten Gletscherkragen vorbei, durch groteskes Regendickicht, das über glitschigen Baumwurzeln den Trampelpfad umschlingt.

Einem Schritt zur Seite in den vermodernden Urwald kann der Sturz durch eine Falltür im Farnteppich folgen: Überwucherte Erdtrichter und Sümpfe lauern vor dem KcKinnon-Paß. Ein Marsch durch den tropischen Dschungel der Südinsel ist für zahlreiche Neuseeländer im Jahr der letzte: Sie verheddern sich hoffnungslos, finden ihren Pfad nicht mehr, verhungern oder werden von orkanartigen Sturmböen gegen wuchtige Baumstämme geschleudert.

Dick liegt der Nebel im Tal. Unscheinbar die erste Schutzhütte an einer gewaltigen Granitwand, die steil über die Tiefe ragt. Außer unserem blanken Billy (Blechkochtopf), der über dieser umbretterten Feuerstelle weiße Bohnen und Speckschwarten schwenkt, begleiten uns zwei Schlafsäcke und eine starke Taschenlampe: Nicht selten auch tasteten sich von Unwettern festgehaltene Paßgänger erst im Dunkeln über Hängebrücken oder durch Wildwasserfurten bis zu ihrer Hütte voran – wenn sie Glück hatten.

„Würdest du 60 bis 80 Kilo wütendes Schweinefleisch am Hinterbein packen, herumwerfen und der Wildsau mit Hilfe von Hunden das Messer in die Kehle stoßen?" Ken stellt mir mal wieder gute Fragen. Im Moment bin ich noch mit meiner Bohnenmahlzeit glücklich.

Überall im Fünfmillionen-Hektar-Busch ist diese Jagd für Kiwis Tradition: Mit einer scharfen Klinge in der Hand geht es der aufgeregten Meute immer der Fährte nach. Ken sah schon Jagdhunde, die von ausgerasteten Keilern der Länge nach aufgeschlitzt wurden. Anderen biß das rasende Borstenvieh den Kopf ab.

Und dann folgt eine Story, in der Ken mit Crash-Helm und Lifejacket die 300 Stromschnellen des 200 Kilometer reißenden Whanganui-Flusses im Kanu nimmt. Zum Glück trieb es ihn nicht davon, wie einen Freund, der sich im Busch drei Wochen zur nächsten Farm durchschlagen mußte. Erst am Mittag des dritten Tages schimmert das silbrige Wasser des 17 Kilometer langen Fjords durch die Bäume. 2000 Meter hohe, bizarre Steilwände fallen in ihn hinab. Hier, am Zielpunkt, wartet auf Hüttenmüde ein Hotel in vertrautem Zivilisationsluxus.

Bleibt mir auf dem Rückmarsch eine der Lianen, die rautenartig aus den Bäumen baumeln, als Hochsitz. Hier, gute zehn Meter über dem Track, der als schmales Band tief unter mir gelegt ist, finde ich fürs erste Halt, gibt der Dschungel den Blick auf die von hier donnernden Sutherland-Fälle frei, die aus einem kleinen Quellsee 600 Meter tief in die schwadige Schlucht stürzen.



In Neuseeland leben zwanzigmal mehr Schafe als Menschen: Gebirgslandschaft auf der Südinsel

Auch Mimi muß am Markt bestehen

Nicht Mäzene, sondern der Kassenerfolg läßt in Amerika die Opern blühen / Von HEINZ LUDWIG

In allen Teilen der Vereinigten Staaten schossen nach dem Zweiten Weltkrieg Opernunternehmen wie Pilze aus dem Boden, meist mit wenig Geld, doch großen Plänen. Vor 1945 hatte es lediglich sieben Gesellschaften gegeben: in New York und San Francisco, dann noch in Colorado Springs, Miami, Milwaukee und Pittsburgh; dazu kam kurz vor Kriegsende New Yorks City Center Opera. Selbst die heute renommierte Lyric Opera in Chicago ist in ihrer heutigen Rechtsform kaum älter als dreißig Jahre. Ihre 1910 gegründete Vorgängerin, die Grand Opera of Chicago, hatte nämlich das Krisenjahr 1923 nicht überlebt.

Mittlerweile hingegen arbeiten in den Staaten 75 Operngesellschaften, von denen vierzig allein während der letzten zwanzig Jahre begannen. Dieser amerikanische Opernboom hat schon mancherlei Munition zu kulturpolitischen Debatten geliefert, wenn nämlich hierzulande einmal wieder über die Schließung von Opernhäusern laut nachgedacht wurde angesichts eines Finanzbedarfs, der von den Kommunen kaum noch zu decken ist. Natürlich können diese amerikanischen Neugründungen nicht nach europäischen Maßstäben gemessen werden. Mehrspartenbetriebe wie in Deutschland gibt es nicht. Aus Europa hat man wohl die Oper importiert, nicht aber deren schwerfälligen und kostspieligen Repertoirebetrieb.

Die öffentliche Unterstützung der Opernbühnen und des Theaters überhaupt ist kläglich seit eh und je. Ein amerikanischer Theatermacher glaubt es ganz einfach nicht, daß hierzulande rund 83 Prozent des Finanzbedarfs der öffentlichen Bühnen von Stadt und Staat beigesteuert werden müssen, daß mithin die Theater nur 17 Prozent von dem, was sie brauchen, an der Kasse hereinbekommen. Bei solcher Relation wäre jegliches Theaterspielen in den USA utopisch.

Was dort seit der Kennedy-Administration über die National Foundation for the Arts für die Operntheater abfällt, kann und soll privates Mäzenatentum nicht ersetzen: nur knapp vier Millionen Dollar wurden 1983 für alle Operngesellschaften zusammen ausgeschüttet. Das ist kaum mehr als im nämlichen Jahr allein die Stadt Mainz für ihr Theater bereitstellen mußte und straft diejenigen Lügen, die eine allmähliche Anpassung Amerikas an das deutsche Subventionssystem konstatieren wollen. Alle öffentlichen Zuschußgeber in den USA zusammen spendierten 1983 gerade zwölf Millionen Dollar, nicht sehr viel mehr, als im gleichen Jahr beispielsweise das Hessische Staatstheater Wiesbaden ausgeben konnte.

Doch auch nur 35 Prozent der Ausgaben können bundesweit bei privaten Finanziers, bei Fördervereinen oder Stiftungen requiriert werden. Der vereinfachte Schluß, daß in den Vereinigten Staaten privaten Zuwendungen die gleiche Bedeutung zukommt wie den öffentlichen Subventionen bei uns, ist also schlichtweg falsch. Die Millionäre, die bereitwillig Blankoschecks für die Oper signieren, sind nur so lange bei Geberlaune zu halten, wie die Operntheater selbst über die Hälfte ihrer Gesamtausgaben (Bundesdurchschnitt: stattliche siebenundfünfzig Prozent) einspielen, und das setzt wiederum voraus, daß sie progressives Gehabe nicht übertreiben.

Atypisch für den Opernbetrieb in den USA ist allein die Metropolitan Opera in New York. Sie schlägt alle Rekorde, und doch ist Amerikas Prestigeobjekt noch am ehesten den großen Opernhäusern in Europa vergleichbar. Während der Jubiläumsspielzeit 1983/84 konnte die Met 75 Millionen Dollar verprassen. Das entspricht fast der Finanzmasse, in die sich während der gleichen Zeit die Deutsche Oper Berlin, die Bayerische und die Hamburgische Staatsoper teilen mußten, und ist obendrein fast siebzig Prozent dessen, was allen anderen vierundsiebzig nordamerikanischen Operngesellschaften zusammen zur Verfügung stand, nämlich hundertundzehn Millionen Dollar. Doch die Met spielt sogar 65 Prozent ihrer Kosten wieder ein. „Earned money", „verdientes Geld", nennt man nicht ohne Stolz das, was erwirtschaftet wird. Und das liegt auch prozentual bedeutend höher als in Hamburg (immerhin mehr als 31 Prozent) oder München (32,6 Prozent), nicht, weil die Eintrittspreise in der ständig ausverkauften Met mit zehn bis sechzig Dollar extrem hoch lägen, sondern vor allem, weil das Haus mit fast viertausend Plätzen mehr als doppelt so viele Besucher aufnehmen kann wie die gewiß nicht klein dimensionierte Deutsche Oper Berlin.

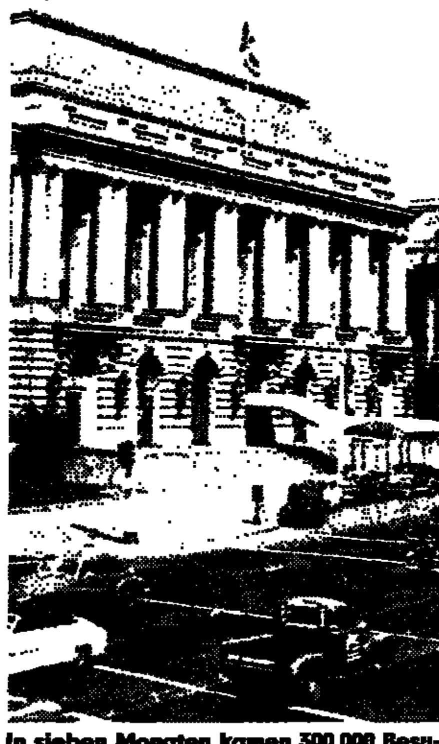
Doch selbst bei achtundvierzig Millionen Einnahmen müssen immer noch siebenundzwanzig Millionen Dollar aufgetrieben werden. Mit den Zuschüssen aus Washington und denen der Stadt New York können gerade zehn Prozent des Defizits abgetragen werden. Alles andere kommt auch hier von Stiftungen, Fördervereinen und aus privaten Schatullen. Selbstverständlich orientiert sich die Metropolitan Opera als amerikanisches Bestätigungstheater par excellence an den Bedürfnissen des Marktes. Dreiundzwanzig Opern hatte sie 1983/84 im Repertoire. „Die Trojaner", „Die Macht des Schicksals", „La Bohème" oder „Peter Grimes" waren ebenso darunter wie „Francesca da Rimini", „Don Carlos" und „Billy Budd".

Die Anzahl der gespielten Stücke ist vernünftig, vernünftiger jedenfalls als der Ballast von über sechzig Opern, die Wolfgang Sawallisch in München mit sich herumschleppen muß und von denen er die Hälfte sicher lieber auf den Opernmüll befördern würde. Spielzeiten von September bis Juni sind in Amerika allenfalls noch an der Met üblich, die während ihrer neunmonatigen Saison 210 Vorstellungen anbietet, die von einer Million Interessenten besucht werden. Da nehmen sich selbst die Deutsche Oper Berlin oder Münchens Staatsoper mit gut sechshunderttausend Besuchern immer noch europäisch bescheiden aus.

Die City Center Opera in New York führt zwanzig Opern im Repertoire. Mit einem Budget von nur dreizehn Millionen Dollar tut sie sich schwer im Schatten des großen Nachbarn, kann aber dennoch in jeder Saison eine Viertelmillion Tickets unter die Leute bringen. Die Lyric Opera in Chicago muß bei ebenfalls vier Spielmonaten sogar mit einer Million weniger auskommen, braucht aber jeweils nur sieben Opern parat zu halten und lockt damit genau so viele Besucher an wie City Center. Sieben Monate im Jahr spielt die San Francisco Opera, die seit über sechzig Jahren im Geschäft ist und gerade mit einer grandiosen „Ring"-Produktion Furore machte. Mit zwanzig Millionen Dollar bringt sie es pro Spielzeit auf gut hundert Vorstellungen und dreihunderttausend Besucher. Auf Marsch in Richtung Spitzengruppe sind neuerdings auch die Houston Grand Opera (die mit einem Etat von zwölf Millionen Dollar ungefähr so oft spielt wie San Francisco) und die Seattle Opera.

Die Arizona Opera Company, die San Diego Opera, die Washington Opera, die Baltimore Opera Company und das US-Spoleto Festival in Charleston gehören zu den erfolgreichsten Neugründungen. Ihre Budgets schwanken zwischen zwei und vier Millionen Dollar, sind mithin im besten Fall so gut ausgestattet wie das Stadttheater Gießen. Kein Wunder, daß praktisch alle nordamerikanischen Opernunternehmen nur nach dem Stagione-Prinzip arbeiten können. Eine Neueinstudierung – man wagt meist nur deren drei, selten sind es mehr – wird zwei bis fünfmal wiederholt, auch in Millionenstädten nicht häufiger. Zwei oder drei schlecht besuchte Vorstellungen können den Ruin der ganzen Gesellschaft nach sich ziehen.

So waren denn auch die „Subtitles", mit denen die Michigan Opera vor einiger Zeit verblüffte (während die Vorstellung in der Originalsprache abläuft, wird die englische Version des Librettos auf eine Leinwand über oder neben der Bühne projiziert), im Grunde eine Notmaßnahme, die vor allem im unteren Tabellendrittel der amerikanischen Opernliga begierig aufgegriffen wurde, dort, wo die unterprivilegierten Unternehmen versammelt sind, die mit einem



In sieben Monaten kamen 300 000 Besucher: Haupteingang der San Francisco Opera
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Jahresetat von meist weniger als einer Million Dollar ständig am Rande des Existenzminimums dahinvegetieren. Davon gibt es fast dreißig. Zwei oder drei Neueinstudierungen pro Spielzeit können auch sie fast immer durchhalten, und da grundsätzlich in Theatern mit über zweitausend Plätzen gespielt wird, kommen meist zwischen zwanzig- und dreißigtausend Zuschauer.

Enttäuschungen gibt es meist dort, wo man sie gar nicht vermutet. Die Boston Lyric Opera zum Beispiel, im Gegensatz zum mehr als hundertjährigen Boston Symphony Orchestra erst seit zwölf Jahren in Betrieb, hat immer noch Startschwierigkeiten und wäre wohl auch längst bankrott gegangen, hätten statt der jährlichen zwanzigtausend Besucher – eine beklagenswert niedrige Zahl, die selbst von Coburg überboten wird – bloß achtzehntausend mobilisiert werden können. Denn weder in Boston noch sonstwo kann damit gerechnet werden, daß die öffentliche Hand helfend zur Seite springt, und die privaten Geldgeber lassen sich meist nicht zweimal schröpfen, schon gar nicht, wenn sie riskante Spielpläne oder gar schlechtes Management wittern.

Und so zielt auch die außergewöhnlich rege Public-Relation-Strategie nach Zuwachsraten und damit nach größerer wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Eine pragmatisch ausgerichtete Aufklärungskampagne drängt zunächst einmal auf Korrektur des weitverbreiteten Vorurteils, wonach Musiktheateraufführungen langweilig, schwer verständlich und obendrein noch „elitäre happenings" sein sollen. Die amerikanische Opernwerbung will und muß etwas verkaufen. Und wie das gemacht wird, schaut man sich bei den Medien ab. Mit profilsüchtigen Regisseuren und Szenographen ist da wenig auszurichten, mit Sängern und Dirigenten alles. Sogar führende Marktforscher attestieren der Oper in Nordamerika, daß sie auf dem richtigen Wege sei. Wer will das dem bundesdeutschen Opernbetrieb schon bescheinigen?

Fliegen wir in naher Zukunft mit „Mach 5"?

In England und in den Vereinigten Staaten haben Flugzeugkonstrukteure begonnen, Konzeptionen für ein neuartiges Überschallflugzeug zu entwickeln. Es soll mehr als doppelt so schnell wie die Concorde fliegen und die Strecke von London nach Sydney (Australien) in wenig mehr als einer Stunde schaffen. Ob es sich noch um ein Flugzeug herkömmlichen Typs oder eher um ein Raketenflugzeug handeln wird, ist noch unklar. Die Projektbezeichnung lautet „Hotol": horizontal take-off and landing, weil es ähnlich wie das Space Shuttle auf Landebahnen starten und landen können soll. Es soll aber – anders als das Space Shuttle – während des Fluges in sehr großen Höhen mit Spezialtriebwerken ausgerüstet sein. Dazu wird es mit Tanks, die flüssigen Sauerstoff und Wasserstoff enthalten, bestückt, um in diesen Höhen mit Verbrennungstriebwerken arbeiten zu können. Da beide Gase im flüssigen Zustand nur ein geringes Volumen erfordern, kann das „Hotol" auf großvolumige Treibstofftanks verzichten. Rolls-Royce, das den Triebwerksbau übernehmen soll, hält ein derartiges Triebwerk, das kein Raketenmotor ist, für realisierbar. Es sind jedoch neuartige Werkstoffe zum Bau der Triebwerke erforderlich, die mit Brennzeiten von mehr als einer halben Stunde Temperaturen von über 1300° C aushalten müssen. Nö.

Mit dem Herbst kommt auch die Grippezeit

Mit Herbstbeginn erreichen die Vorbereitungen für die alljährlichen Grippe-Schutzimpfungen ihren Höhepunkt. Da Grippe-Epidemien nie vor Ende November beginnen, haben sich die Monate Oktober/November als geeignetste Zeit für eine Schutzimpfung erwiesen. Für die bevorstehende Kampagne hat jetzt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ihre Empfehlung zur Impfstoffkombination veröffentlicht. Als besonders notwendig erachtet die WHO eine Impfung gegen Viren der Typen A-Chile, B-USSR und A-Philippines. Viren dieser Gruppen sind sämtlich in den letzten Jahren als Epidemie-Auslöser in Erscheinung getreten. Insbesondere hatten Philippines-Viren zur Jahreswende 1984/85 zu einer Krankheitswelle geführt, unter der besonders skandinavische Länder zu leiden hatten. Mehr als andere Erreger sind Grippe-Viren in der Lage,



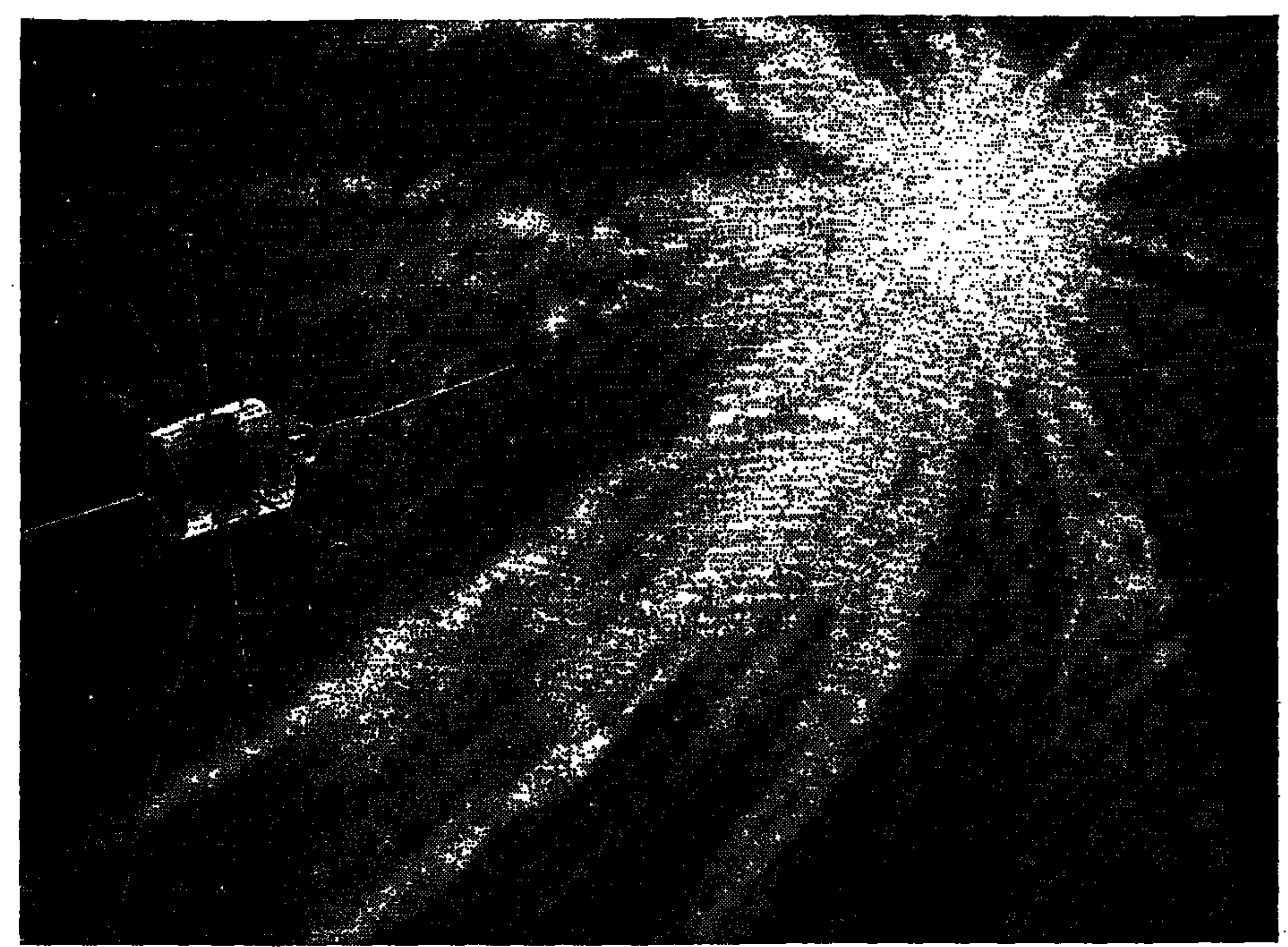
Auch bei Grippeschutzimpfungen werden jetzt anstelle der Impfpistole wieder Einmal-Spritzen verwendet FOTO: DPA

ihre Oberflächen-Antigene ständig zu verändern und so eine bereits bestehende Immunität gegen verwandte Stämme zu unterlaufen.

Die Viren befallen die Abschlußgewebe (Epithelien) von Nase und Luftröhre und zerstören sie. Das angegriffene Gewebe dient dann häufig anderen Krankheitserregern als Einfallstor; mehr als 80 Prozent aller Grippetoten gehen auf das Konto einer anschließenden Lungenentzündung. Mit zunehmendem Lebensalter oder bei Vorbelastung mit einer Kreislaufschwäche sind Patienten meist anfälliger für eine Grippe. Für diese Risikogruppen kann die jährliche Impfung von erhöhtem Wert sein, da das Impfserum sich in seiner Kombination immer gegen die jeweils aktuellen Virus-Stämme richtet. R. H. L.

Das Alter als Risikofaktor für die Gallensteinbildung

Unter Gallensteinen leiden hauptsächlich ältere Menschen. Etwa zwei Drittel davon sind Frauen. Forscher aus Stockholm können nun erklären, weshalb das Alter einen Risikofaktor darstellt. 80 Prozent der Gallensteine bestehen fast ausschließlich aus Cholesterin. Sie entstehen, wenn der Anteil an Cholesterin gegenüber den Gallensäuren und der Substanz Lecithin zu groß geworden ist. Das Cholesterin kristallisiert dann aus. Die schwedischen Ärzte untersuchten 60 gesunde Personen, die keine Gallensteine hatten. Sie stellten fest, daß die Ausschüttung von Cholesterin aus der Leber in die Galle mit dem Alter zunahm. Im gleichen Maße ging die Produktion an Gallensäure zurück. Dadurch wird der Körper im Alter anfälliger gegenüber Faktoren wie Übergewicht und erhöhten Blutfetten, die die Entstehung von Gallensteinen begünstigen. Wieso Frauen häufiger Gallensteine haben, konnten die Ärzte nicht erklären, da sie in ihren Ergebnissen keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen fanden. Sie mutmaßen, daß während einer Schwangerschaft der Abfluß der Galle mechanisch behindert ist. Auch ein Aufstau des Gallensaftes kann zur Steinbildung beitragen. (Aus New England Journal vom 1. 8. 85) A. T.



So stellt sich die amerikanische Künstlerin Marolyn Vicary in einer Zeichnung den Flug der US-Raumsonde ICE durch die Staub- und Gashülle des Kometen „Giacobini-Zinner" vor FOTOMONTAGE: MPG

Gruß vom schmutzigen Schneeball

Die US-Raumsonde ICE hat die Gashülle des Kometen „Giacobini-Zinner" durchquert

Ungefähr 100 winzige Staubteilchen trafen die amerikanische Raumsonde ICE während der mehr als drei Stunden, die am 11. September der erste Flug eines Forschungssatelliten mitten durch die Gas- und Staubhülle (Koma) eines Kometen dauerte. Dabei registrierten die Meßgeräte Teilchen im Kometengas, die auf das Tausendfache ihrer Abdampfgeschwindigkeit vom Kometen beschleunigt worden waren. Die Begegnung mit dem Kometen „Giacobini-Zinner", von den Wissenschaftlern kurz „G-Z" genannt, hat bestätigt, daß „die Theoretiker unter den Kometenforschern recht gut gearbeitet haben", meint Dr. Dieter Hovestadt vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching bei München. „Ihre Vorstellungen, wonach Kometen ‚schmutzige Schneebälle' sind, scheinen zu stimmen."

Außer elektrisch geladenen Wasser-Molekülen wiesen die Wissenschaftler beim Kometen „G-Z" Kohlenmonoxid und eine noch unbekannte Substanz mit der Massenzahl zwischen 20 und 25 nach, möglicherweise eine Kohlenstoff-Verbindung.

Dieter Hovestadt war als einziger deutscher Wissenschaftler in seiner Eigenschaft als Principal Investigator hauptverantwortlich für die Entwicklung von einem der insgesamt 13 Meßgeräte an Bord von ICE. Es wurde zusammen mit der Forschergruppe um George Gloeckler an der amerikanischen Universität von Maryland gebaut. „International Cometary Explorer" (ICE) ist der neue Name für einen mittlerweile sieben Jahre alten Satelliten-Veteran. Er begann sein Leben im Dienst der Wissenschaft mit der Bezeichnung ISEE-3 (=International Sun-Earth-Explorer) im August 1978 als Frühwarnstation im Sonnenwind für zwei weitere, mit ähnlichen Meßgeräten ausgerüstete ISEE-Satelliten. Diese sammelten nahe der Erde, innerhalb des Einflußbereichs ihres Magnetfelds, wissenschaftliche Daten.

Nach erfolgreichem Abschluß dieser ersten Aufgabe schickte der amerikanische Bahn-Spezialist Dr. Robert Farquhar vom Nasa Goddard Space Flight Center ISEE-3 als erste Raumsonde überhaupt zunächst in den entfernten geomagnetischen Schweif der Erde. Nach einer weiteren Serie von Kurs-Manövern lenkte er dann das Raumfahrzeug unter Ausnutzung der Schwerkraft des Mondes so geschickt um, daß dem Forschungs-Veteran innerhalb von neun Monaten nach insgesamt fünf Vorbeiflügen am Mond (der letzte geschah im Dezember 1983 in nur 116 Kilometern Abstand) jetzt als erstem Erdsatelliten ein naher „Fly-by" an einem Kometen gelang. Jeweils zwei Meßroboter haben die Sowjetunion und Japan gestartet, einen Flugkörper – „Giotto" – die Europäer losgeschickt.

Der Sonnenwind-Wächter ISEE-3 war auch als Kometensonde ICE seiner neuen Aufgabe gewachsen. Zwar trägt er weder Kameras noch spezielle Staubdetektoren. Von seinen 13 Meßeinrichtungen eigneten sich immerhin sieben ebenso für Kometen-Untersuchungen. Und auch das Datenübertragungs-Problem wußten die Wissenschaftler zu lösen. Da die Begegnung mit „G-Z" in etwa 70 Millionen Kilometern Abstand zur Erde (= 0,47 Astronomische Einheiten) stattfand, die Telemetrie-Einrichtungen der Sonde nur bis knapp 1,5 Millionen Kilometer (= 0,01 AE) Entfernung ausgelegt waren, wurden neben den 64 Meter großen, hochempfindlichen Radioantennen des Deep Space Network der Nasa die neue Bahnverfolgungseinrichtung im japanischen Usuda ebenso eingesetzt wie – erstmals für eine Raumfahrtmission – das mit 300 Metern größte (starre) Radioteleskop der Welt in Arecibo, Puerto Rico.

Die erste Begegnung einer Raumsonde mit einem Kometen fand sechs Tage nach dem Durchgang von „G-Z" am sonnennächsten Punkt seiner Bahn (in 154 Millionen Kilometern Abstand von der Sonne) statt, als sich der Komet bereits wieder auf dem Weg zurück zu seinem Umkehrpunkt in der Nähe des Planeten Jupiter befand. Für einen vollständigen Umlauf braucht der im Jahr 1900 von dem italienischen Astronomen Michel Giacobini, Nizza, entdeckte und 1913 von dem damaligen Direktor der Remeis-Sternwarte Bamberg, Prof. Ernst Zinner (1886–1970), wiedergefundene Komet etwa 6,6 Jahre.

Mit einer allerletzten Kurskorrektur zwei Tage vor dem 11. September hatte Flugbahn-Experte Dr. Farquhar den Abstand des Vorbeiflugs an „G-Z" noch einmal um weitere 800 Kilometer auf nur noch 7900 Kilometer verringert. Dennoch verlief der erste Vorstoß in die Nähe eines Kometen „weniger dramatisch, als wir befürchtet hatten, es war für uns jedoch sehr aufregend – aufregend deshalb, weil erstmals direkte Messungen an Ort und Stelle zeigen konnten, ob die Erscheinungen um Kometen, die wir seit langem vorhergesagt haben, auch tatsächlich gefunden werden", erläutert Dr. Hermann Ulrich Schmidt, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Astrophysik.

Je näher ein Komet an die Sonne herankommt, desto stärker erwärmt sich die Oberfläche seines etwa kilometergroßen Kerns. Die Hauptbestandteile des schmutzigen Schneeballs, vor allem Wassereis und tiefgefrorene Gase, verdampfen direkt (ohne vorher flüssig zu werden, sie „sublimieren") und reißen dabei die eingeschlossenen Staubteilchen mit.

Da der Weltraum um den Kometen nahezu „leer" ist, können sich die abdampfenden Partikel zunächst nach allen Richtungen gleichmäßig ausbreiten. Sie erreichen so Abstände bis zu einer Million Kilometern und bilden eine riesige Wolke um den Kometen. „Es handelt sich dabei um ein ganz normales Gas, das durch das Magnetfeld unbeeinflußt hindurchgeht, genauso wie sich unsere Luft nicht um das Erdmagnetfeld kümmert, welches die Kompaßnadel ablenkt", erklärt Dr. Schmidt.

Im Augenblick der Ionisation verlieren die Kometen-Teilchen ihre Bewegungsfreiheit. Weil sie jetzt elektrisch geladen sind, können sie sich nur noch längs der Magnetfeldlinien bewegen. Quer dazu werden sie von dem Magnetfeld des Sonnenwinds mitgeschleppt. Durch diese Wechselwirkung bilden sie jetzt für den Sonnenwind, der ebenfalls aus elektrisch geladenen Teilchen besteht, ein erhebliches Hindernis.

Noch eine zweite Vorhersage bestätigte der Vorbeiflug von ICE an „G-Z": Bei seinem Lauf um die Sonne müßten sich, so haben die Theoretiker vorhergesagt, die interplanetaren Magnetfeldlinien – wie ein Fischernetz – um den Kometenkern legen. Das führt dazu, daß sich das Magnetfeld im Kometenschweif in zwei Bereiche mit entgegengesetzter Richtung teilt, also mit Nord- und Südpolarität. Dazwischen befindet sich eine dünne, magnetisch neutrale Schicht. Tatsächlich hat der Magnetfeldsensor an Bord von ICE auch diese Erscheinung erstmals gemessen.

Zunächst bewegt sich ICE jetzt am 28. März 1986 von der Sonne aus gesehen genau vor dem Kometen „Halley" und kann dort seine ursprüngliche Rolle als Vorposten im Sonnenwind nunmehr für das internationale „Halley-Geschwader" übernehmen. Schließlich kommt der altgediente Satelliten-Veteran auf seiner Bahn um die Sonne nach dem Jahr 2000 wieder in die Nähe der Erde. Dann bietet sich die Chance, die vielleicht mit einzelnen Kometenstaub-Körnchen gespickte ICE-Sonde erneut mit Hilfe des Mondes – diesmal – abzubremsen und in eine niedrige Erdumlaufbahn zu dirigieren. Dort könnte sie mit Hilfe der Raumfähre eingefangen werden und somit Kometenstaub erstmals direkt in irdischen Labors analysiert werden. „Um den 2. August des Jahres 2012 herum könnte das der Fall sein", hat Bahn-Spezialist Dr. Farquhar bereits ausgerechnet. EUGEN HINTSCHES

Kühlschrank für Nashörner

Originelle Deutung der Höhlennutzung im Paläolithikum

Die Nutzung von Höhlen durch die Menschen im Paläolithikum ist überall nachweisbar. Kulturreste – Artefakte, d. h. bearbeitete Knochen und Gesteinsstücke – und Tierknochen, die vielfach als Reste von Beutetieren erkennbar sind, gehören fast zum normalen Inventar der Höhlen in den nicht vergletscherten Gebieten während der Vereisungsphasen. Lange Zeit hielt man die Höhlen für Wohnplätze zum Schutz gegen das kalte Klima und gegen wilde Tiere.

Diese Vorstellung des Höhlenlebens der Eiszeitbewohner Mitteleuropas ist der Archäologie schon lange suspekt: Das Mikroklima einer Höhle mit Temperaturen im Bereich der mittleren Jahrestemperatur und meist hoher Feuchtigkeit erscheint nicht eben attraktiv, außerdem wurden in den letzten Jahrzehnten immer mehr Freilandstationen (Fund- und Wohnplätze) aus den letzten Vereisungsphasen weit entfernt von den „schützenden Höhlen" in Mitteldeutschland, Norddeutschland bis hinauf nach Dänemark entdeckt: Die Höhlen waren offenbar nicht essentiell für das Überleben des Menschen.

Darüber hinaus haben detaillierte Grabungen vor allem des Tübinger Instituts für Urgeschichte und Jägerische Archäologie unter Professor Müller-Beck an zahlreichen süddeutschen Höhlen nachgewiesen, daß sie nur ganz kurz und episodisch bewohnt wurden und keine Dauerwohnungen waren.

Dabei blieb bisher die Frage der Konzentration der Tierreste in so vielen Höhlen so ungeklärt wie die Frage, weshalb überhaupt Höhlen vom Menschen genutzt wurden. In Einzelfällen ist auf Grund moderner Grabungsbefunde eine „Spezialnutzung" wahrscheinlich.

Eine Modellvorstellung, die die allgemeine Verbreitung von Beutetierresten in oft großem Umfang und die Kurzzeitnutzung als Wohnraum deuten könnte, fehlt bisher. In den soeben erschienenen „Archaeologica Venatoria" wird eine ganz neue Deutung der Höhlennutzung dargelegt, die diese aus den Umweltbedingungen des Alt-Paläolithikums (d. h. der Eiszeit) und aus den Besonderheiten des Höhlenklimas rational erklärt: Danach waren die Höhlen Kühlschränke der Paläolithiker zur Lagerung der Großtierbeute.

Die Menschen des Alt-Paläolithikums waren Großwildjäger, die Beutetiere erlegten, deren Fleischgewicht die Konsummöglichkeit der Lokalgruppen oft um ein Vielfaches überstieg: Nach den modernen Vorstellungen für den süddeutschen Raum können diese Gruppen nicht größer als etwa 25 Menschen gewesen sein, mit einem Tageskonsum von kaum mehr als 50 bis 60 Kilogramm Fleisch. Das Fleischgewicht eines Mammuts muß jedoch viele Tonnen, das eines Nashorns mehrere Tonnen, das eines Wisent- oder Auerstiers um und über eine Tonne betragen haben. Die Beute mußte also für längere Zeit frisch gehalten werden, soweit man sie nicht zu Trockenfleisch verarbeitete.

Die Frischhaltung im Winter bot keine Probleme. Dagegen war der Sommer auch in den Vereisungsphasen in den eisfreien Regionen Mitteleuropas kaum kälter als heute ein „Normalsommer". Das zeigen z. B. Untersuchungen anhand der in Löß erhaltenen Pollen. Die Sonneneinstrahlung war nicht niedriger als heute, die Tagestemperaturen entsprechend hoch.

Jagdbeute konnte dann nur wenige Tage genießbar bleiben, vor allem wenn man bedenkt, daß die paläolithische Schlacht- und Zerlegetechnik zweifellos alles andere als auf Hygiene ausgerichtet war und die Infektion des gewonnenen Fleischvorrats begünstigte.

In dieser Situtation bot sich die Kühllagerung in Höhlen als einfachste Konservierungsmethode geradezu an: Kühl-feuchtes Höhlenklima (das in den Kaltphasen noch mehrere Grad niedriger gewesen sein muß als heute) erfüllte alle Anforderungen an Frischfleischlagerung. Man würde der Intelligenz der alt-paläolithischen Jäger nicht gerecht, wenn man daran zweifelte, daß sie die Möglichkeit der Beutekonservierung in Höhlen sehr schnell entdeckten und sich zur Rationalisierung des Arbeitsaufwandes für die Jagd zunutze machten. Der Bedarf an Tiefkühllagerungs-Kapazitäten war mit Sicherheit im Paläolithikum weit höher als nach der Entdeckung der planmäßigen Nahrungserzeugung in der Jungsteinzeit, als man gelernt hatte, Nahrung in Form von Getreide oder Herdenvieh über längere Zeit zu speichern.

Dieses Modell der Höhlennutzung als Kühlschrank erklärt die allgemeine Verbreitung von Resten zerlegter Jagdbeute in den Höhlen zwanglos aus den Lebensbedürfnissen der Paläolithiker heraus. Man kann sich auch vorstellen, daß höhlenreiche Gebiete eben wegen der Lagerungsmöglichkeiten beliebte Jagdreviere waren und daraus sich ein gewisser Eigentumsbegriff gewisser Jägergruppen an Höhlenkapazitäten entwikkelte.

Möglicherweise bestehen Zusammenhänge zwischen der profanen Kühlschrankfunktion der Höhlen und ihrer kultischen Nutzung, worauf Hansjürgen Beck hinweist. Sicherlich haben sich die Nutzer der Höhlen-Tiefkühlkapazitäten Gedanken darüber gemacht, welche Kräfte bei der Kühlkonservierung ihres Fleischvorrates wirksam waren: Dabei lag die Erklärung nahe, daß man übersinnliche Kräfte in den Höhlen vermutete – die Frischhaltung von eben erlegten Lebewesen als Manifestation eines Höhlengeistes oder Gottes mag für das Weltbild der Altsteinzeit jedenfalls kein fernliegender Gedanke gewesen sein. HARALD STEINERT

Opmi gehorcht aufs Wort

Neues Mikroskop arbeitet mit Hilfe einer Sprachsteuerung

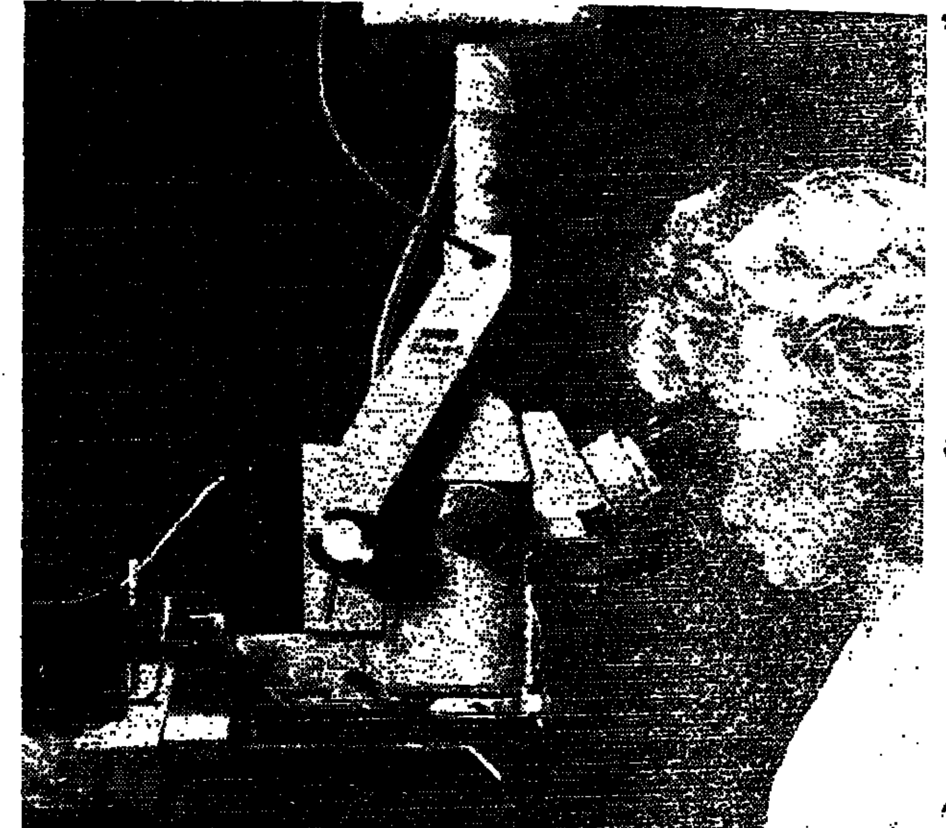
Die hochentwickelte Technik eines modernen Operationsmikroskops umfaßt eine Vielzahl elektromotorischer Antriebe. Dazu gehört zum Beispiel die optimale Positionierung im Operationsfeld, der Vergrößerungswechsel und die Fokussierung. All das mußte bislang – wie zahlreiche „Ein-Aus"-Schaltfunktionen für verschiedene Beleuchtungssysteme – durch separate Schalter ausgelöst werden.

Im Dialog mit dem Mikrochirurgen hilft jetzt modernste Elektronik, die Operationszeiten zu verkürzen und die Bedienung des Operationsmikroskops wesentlich zu vereinfachen: Ein Sprachcomputer aktiviert in dem von Zeiss vorgestellten Gerät, Opmi 6-SFC genannt, alle wichtigen Funktionen. Die Sprachsteuerung nimmt dem Operateur die Mühe ab, bei der Arbeit die einzelnen Schalter zu „ertasten". Nach jedem Einschalten wird der Anwender aufgefordert, einen Text ins Mikrofon zu sprechen. Der Sprachpegel sollte möglichst gleichmäßig sein. Den Abschluß quittiert das System mit „Danke".

Die Spracherkennung des Sytems funktioniert sprecherabhängig, d. h., es können nur Worte erkannt werden, die vom gleichen Sprecher eingegeben und im Referenzspeicher abgelegt wurden. Wenn mehrere Operateure – bis zu vier Benutzer sind möglich – mit dem Gerät arbeiten, muß jeder von ihnen seine Sprachmuster eingeben. Die trainierten Worte bleiben, auch bei abgeschaltetem Gerät, bis zu 800 Stunden gespeichert.

Nachdem Normtexte wie „Pegeleinstellung", „bitte sprechen", „danke", „Training" usw. ausgegeben worden sind, aktivieren maximal acht gesprochene Befehle in einer Wortlänge von 0,2 bis ca. zwei Sekunden wie „Vario" (Vergrößerungswechsel), „Fokus" (Scharfeinstellung) oder „Koax" (Koaxialbeleuchtung) die jeweilige Funktion, die dann mit einem einzigen Fuß-Wippschalter ausgelöst wird. Bei Übereinstimmung mit dem Sprachmuster quittiert die Sprachausgabe das erkannte Wort. Es kann also nicht versehentlich durch Gespräche des OP-Personals „irritiert" werden. Eine Sicherheit ist eingebaut: die Sprachsteuerung wiederholt das erkannte Kommando mit menschlicher Stimme, um eine Möglichkeit zur Korrektur offenzulassen.

Das Mikroskop „versteht" bereits verschiedene Fremdsprachen, es „spricht" neben Deutsch und Englisch noch Französisch, Spanisch, Japanisch und Russisch. Die Sprachsteuerung ist auch an bereits ausgelieferten Operationsmikroskopen nachrüstbar. DIETER THIERBACH



Das Operationsmikroskop mit eingebautem Mikrocomputer zur Sprachsteuerung folgt in allen Bewegungen „der Stimme seiner Frau" WERKFOTO

Ein Videoclip über versunkene Kulturen

Zellbiologen setzen die Zeitraffer-Mikroskopie in der Arteriosklerose-Forschung ein

Auch der vorsichtige Mensch kann nicht allen Risiken aus dem Weg gehen, die ihn für den Herzinfarkt prädisponieren. Der Bluthochdruck ist durchaus nicht immer durch Unvernunft „hausgemacht". Die genetische Veranlagung innerhalb einer Familie spielt dabei oft eine entscheidende Rolle. Dazu kommt die Alterung mit ihren Abbau-Prozessen an den Gefäßwänden.

Im Institut für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster arbeiten Wissenschaftler interdisziplinär daran, der Volksseuche Nummer eins auf die komplizierten Spuren zu kommen. Nicht immer läßt sich der praktische Nutzen der Grundlagenforschung, die Zeit und Geld verschlingt, für den Außenstehenden so einsichtig machen, wie das bei der Arbeit der Zellbiologen in der Abteilung um Professor Ekkehard Buddecke in Münster möglich ist.

Dort zieht das Projekt des Nachwuchswissenschaftlers Jörg Grünwald einige Aufmerksamkeit auf sich. Grünwald hat sich mit seiner Gruppe vorgenommen, Modellsubstanzen in ihrer Wirkung auf arteriosklerotisch veränderte Gefäße zu untersuchen, um u. a. nachzuweisen, welche Art von medikamentöser Behandlung nicht zuletzt im Hinblick auf medikamentenmüde Patienten wirklich anzuraten ist.

Die Untersuchungen am Tiermodell werden zunehmend mit der Langzeitbeobachtung in der Zellkultur kombiniert. Dadurch sinkt die Anzahl der benötigten Tiere. Einstweilen müssen noch Ratten, Kaninchen und die – nicht nur – in ihrem Kreislauf dem Menschen verwandten Mini-Schweine herhalten, um eine künstlich erzeugte Arteriosklerose durchzumachen, indem ihnen der Risikofaktor Bluthochdruck oder Diabetes mellitus appliziert wird. Wahlweise erzeugt man absichtlich mit einem Ballon-Katheter Schäden am Endothelgewebe im Gefäßinneren, wie sie nicht selten unabsichtlich bei der künstlichen Gefäßerweiterung von Infarktpatienten entstehen.

Die Gefäßveränderungen der (zuvor getöteten) Tiere werden elektronenmikroskopisch untersucht und Stücke aus den Blutgefäßen in Zellkulturflaschen gebettet. Die beiden wichtigsten, an der Ausformung der Arteriosklerose beteiligten Zellgruppen, die Endothel- und die glatten Muskelzellen, werden im Brutschrank bei 37° C unter Luftzufuhr gezüchtet. Was die Arbeitsgruppe um Jörg Grünwald fand: Die Zellen arteriosklerotischer Tiere behalten viele ihrer Parameter auch in vitro, d. h. im Zustand der Zellkultur bei. Die Entstehung der arteriosklerotischen Veränderung schildert der junge Zellbiologe so: Die glatten Muskelzellen liegen normalerweise in der Gefäßwand im Ruhezustand. Erst durch einen arteriosklerotischen Risikofaktor, zum Beispiel den Bluthochdruck oder eine Verletzung der Endothelzellen, werden sie aktiviert. Sie wandern in Richtung Blutstrom, teilen und vermehren sich und erzeugen die lebensbedrohlichen Plaques in der Gefäßwand, die den Verschluß auslösen.

Besonders aktiv sind die Veränderungsvorgänge der glatten Muskelzellen in den ersten Wochen nach ihrer Umbettung ins Kulturmedium. Von den Kollegen aus der Bostoner Universität hat Grünwald die sogenannte Zeitraffer-Video-Mikroskopie mit nach Münster gebracht. Sie erlaubt ein kontinuierliches Beobachten der Zellkulturen. Eine Videokamera hält ihre Entwicklung mit einem Bild pro Minute fest. Der Film ergibt einen genauen Einblick über das Verhalten jeder einzelnen Zelle. Aus diesem filmisch dokumentierten Aktivitätsnachweis leitet das Münsteraner Team Testsysteme ab. Sie sollen zeigen, wie weit gehend Medikamente in der Lage sind, das Teilungsverhalten der Zellen aufzuhalten.

INGRID ZAHN

Visionen in der Unterstadt

„Das Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares" von Fernando Pessoa

Fernando Pessoa (1888–1935), Portugals bedeutendster Dichter seit Camões, gehört unbestreitbar zu den großen Lyrikern und Erneuerern der europäischen Poesie in diesem Jahrhundert: Eliot, Machado, Jiménez, Ungaretti, Valéry und Saint-John Perse waren seine Altersgenossen, Glaubensgefährten und Antipoden im vielgestaltigen Konzert europäischer Dichtung. Im Gegensatz zu ihnen aber blieb er zu Lebzeiten fast unbekannt.

Pessoa, ein zwiespältiger Charakter, schwankend zwischen Gefühl und Verstand, suchte das künstlerische Gleichgewicht, die geistige Ausgeglichenheit in einer oft dunklen, esoterischen Sprache, verband Portugiesisches mit Fremdem, war einer der sogenannten „schwierigen" Dichter. Er war in Südafrika aufgewachsen und hatte erste lyrische Versuche in englischer Sprache publiziert.

Später erstrebte Pessoa eine Synthese aus englischer, französischer und deutscher Dichtung mit portugiesischen Traditionen, war sich aber stets seiner Unsicherheit bewußt: Jene vier seiner Phantasie entwachsenen Mitdichter Ricardo Reis, Alberto Caeiro, Alvaro de Campos und Bernardo Soares, vorgestellt mit kompletter Bio- und Bibliographie, mit psychologischem, oft auch pathologischem Steckbrief, waren bewußt geschaffene „Heteronyme" für jene psychologischen Andersheiten, die in Widerspruch zu denen des fünften „Heteronyms" Pessoa standen: In Zeitungsrezensionen griffen sie einander, vor allem aber „F. Pessoa" heftig an, trugen untereinander und öffentlich den Zwiespalt aus, unter dem ihr Urheber litt.

Diese Idee der Erschaffung von vier literarischen, einander widersprechenden, miteinander argumentierenden Kontrahenten war nicht nur Ausdruck von Pessoas eigener psychischer Zerrissenheit; sie war gleichzeitig auch der Versuch, das „pluralistische Ideal" des Dichters: „Sei vielgestaltig wie das Weltall" zu realisieren, denn einzig der „Pluralismus des Geistes" schien Pessoa für die neue Zeit angemessen: eine exakte Trennungsmöglichkeit auch für entscheidende Denk- und Dichtungselemente wie Traditionalismus und Avantgarde, Festgefügtes und Experiment, Gläubiges und „Heidnisches".

Während Pessoa selbst und sein „Freund" Reis das Alte verkörpern und verteidigen, durchstehen die anderen Heteronyme alle Höhen und Tiefen des Experimentalismus und des Zweifels, immer säuberlich in Poetiken expliziert, im Werk exemplifiziert. Auf diese Weise wird das vielschichtige und vieldimensionale Werk Pessoas zu einem der interessantesten Beiträge zur Literatur dieses Jahrhunderts, zur Chronik eines Prozesses des Stirb und Werde, des Zerstörens und Neuerrichtens.

Tatsächlich loben denn auch Pessoa und seine Heteronyme den „objektiven Phänomenalismus" des „Meisters Caeiro", der damit eine Art von Gebrauchsanweisung für die dichterischen Möglichkeiten der modernen Sprache entwickelt.

Was folglich verwirrt erscheint, ist Verwirrung der Welt in unserer Zeit; Dichtung wird zum Spiegel, mehr noch: zum Ausdruck der Welt, in ihr stellt die Welt sich selbst vor, denn der Dichter ist als Teil der Welt nur Werkzeug eines kosmischen Ausdrucksverlangens. So wollte denn auch Pessoa sein Werk, zusammen mit den Werken seiner Heteronyme, als „eine ganze Literatur" verstanden wissen, zugänglich nur der Nachwelt, deren historischer, sozialer und kulturkritischer Fundus eine verstehende Rezeption erst ermöglichen würde.

Das umfangreiche kontemplativ-poetische Œuvre des Fernando Pessoa wurde, Schritt für Schritt und ungemein mühsam, erst Jahre nach seinem frühen Tod aufgespürt, gesammelt, geordnet und herausgegeben. Der Band, den er ursprünglich als ersten einer Werksausgabe vorgesehen hatte, „Livro do Desassossego" (Das Buch der Unruhe) von dem der Lyrik skeptisch begegnenden Heteronym „Hilfsbuchhalter Bernardo Soares" konnte erst 1982, 47 Jahre nach Pessoas Tod und nach jahrzehntelanger Arbeit des Zettelsammelns, Entziffems und Ordnens in Lissabon herausgebracht werden. An diesem Werk, seinem wichtigsten in Prosa, hat Pessoa mehr als zwanzig Jahre gearbeitet, von 1913 bis 1934, aber er hinterließ es „in der Truhe", eine wirre Sammlung von handschriftlichen und maschinengeschriebenen Seiten.

Fernando Pessoa:
Das Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares
Aus dem Portugiesischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Georg Rudolf Lind. Ammann-Verlag, Zürich. 302 S., 44 Mark.

Der Hilfsbuchhalter Bernardo Soares ähnelt von allen Heteronymen dem Fernando Pessoa am meisten, auch wenn er mit ihm ganz sicher nicht identisch ist. Auch Pessoa verbrachte sein Leben als Buchhalter in der Lissaboner „Unterstadt", auch er lebte als Untermieter in möblierten Zimmern, speiste in kleinen Restaurants und schrieb bei Nacht. Soares aber hält das Verseschreiben für Kinderei, eines Moralisten nicht würdig, wie er einer ist. Er wählt die Prosa – eine elegante, traumhafte, ungemein poetische Prosa –, um nach dem weltlichen Ziel des Menschen zu fragen, nach seiner Bestimmung, nach dem Sinn des Lebens und den Rätseln des Ego.

Dieses „Buch der Unruhe" ist eine Sammlung von Beobachtungen und Überlegungen, distanziert und kühl, der Intimität normaler Tagebücher abgeneigt, skeptisch: „Wir alle, die wir träumen und denken, sind Buchhalter und Hilfsarbeiter ... Wir führen Buch und erleiden Verluste; wir summieren und gehen dahin; wir schließen die Bilanz und der unsichtbare Saldo spricht immer gegen uns."

Die Wirklichkeit des Lebens zur Chiffre verkürzt und dennoch weitgespannt, universal: Der menschliche Kosmos, auf ein absolutes Minimum reduziert, gewinnt im Handelskontor, im schäbigen möblierten Zimmer seine erkennbaren, durchschaubaren Konturen zurück, erhält überhaupt erst seine wahre Dimension, „den gesamten Sinn der Dinge, die Lösung aller Rätsel, abgesehen davon, daß Rätsel existieren, was keine Lösung finden kann".

Fernando Pessoa, und damit auch sein Hilfsbuchhalter Soares, war ein Einsamer, dem nur der Traum blieb, weil das Handeln ihm verwehrt war, war einsam, weil der Andere, der Mitmensch das Fremde an sich verkörpert, seine tatsächliche Existenz sogar bezweifelt werden darf. So muß der Autor, der Schöpfer folgerichtig ein „Erzieher zur Gleichgültigkeit" werden, einer, der die Seelen ihrer Disziplin entledigt, gegen Kollektiv und Massendenken steht, seine stolze Einsamkeit und Traurigkeit mit der Gelassenheit des Stoikers erträgt. Heute, nach dem Zeitalter des Existenzialismus, klingt das wohl ganz anders, als es zur Zeit der Niederschrift geklungen haben mag.

Mit dem „Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares", dieser geistigen Summe eines Dichterlebens, eröffnet der Zürcher Ammann-Verlag eine auf vier Bände angelegte Werkausgabe Pessoas und läßt damit einem der Großen des Jahrhunderts endlich auch im deutschen Sprachraum Gerechtigkeit widerfahren.

Herausgeber und – glänzender – Übersetzer ist Georg Rudolf Lind, der schon in den sechziger Jahren bei S. Fischer eine großartige Pessoa-Anthologie herausgebracht hatte, die allerdings nie das Echo fand, das sie verdient hätte. Daß Pessoa auch hierzulande überhaupt bekannt wurde, ist nicht zuletzt der mehr als zwanzigjährigen Forschungs- und Übersetzungsarbeit Linds zugute zu halten, einer Tätigkeit, die Rückwirkungen auch auf die portugiesische Pessoa-Forschung hatte und hat. Der Lusitanist Lind erweist sich auch in der vorliegenden ersten Ausgabe des Gesamtwerkes als überaus gründlicher, liebevoller und kenntnisreicher Übersetzer und Kommentator einer literarischen Lebensarbeit, die ohne Zweifel zum Bedeutendsten dieses Jahrhunderts zählt.

GÜNTER W. LORENZ



Es gab viele Cliquen, aber keine tonangebende Gesellschaft mehr: Beim Secessionsball in Berlin FOTO: ULLSTEIN

Reichshauptstadt intim

Hans-Georg von Studnitz erinnert sich seiner Freunde

Friedrich Sieburg zerbrach an zweierlei: an Frankreich, das er wie eine Frau liebte, und an einer Frau, die ihn wie Frankreich verstieß. Es erging ihm wie vielen, die in der Liebe auch ihrer Selbstsucht folgen und sich damit der Eitelkeit ausliefern, die unter all den zahlreichen menschlichen Blößen sicherlich die am leichtesten verletzbare ist." Das ist nicht nur geistreich, es ist auch vorzüglich formuliert von Hans-Georg von Studnitz. Jetzt sind von ihm 14 Kurzbiographien von Persönlichkeiten erschienen, die ihm in seinem Leben mehr oder auch minder nahegestanden haben. Es ist ein bunter Strauß, aus dem jeder die ihm am liebsten erscheinende Blume herauspflücken kann: hieße sie nun Max von Schinkel, Helene von Nustitz, Lili von Schnitzler oder Friedrich Sieburg, Otto Fürst von Bismarck, Axel von Ambesser oder Axel Springer.

Damit kein Mißverständnis aufkommt: Dies ist kein politisches Buch. Der junge Mann, der etwa 1932 nach Berlin kam, wird oft bedauert haben, daß er fünfzig Jahre zu spät geboren wurde. Seine ganze Liebe galt in jenen turbulenten Jahren, wo die Politik alles beherrschte, dem gesellschaftlichen Leben. So lesen wir denn über Helene von Nostitz – Gattin des letzten Königlich-sächsischen Kultusministers –: „Sie hatte einen Faible für junge Leute, die sich von ihr angezogen fühlten, weil sie sich ohne lange Erkundigungen nach dem Vorher und Wohin akzeptiert sahen. Ich verkehrte damals in vielen, um nicht zu sagen allen großen Berliner Häusern, von denen die meisten jüdisch waren. Der preußische Adel unterhielt keine Palais' mehr in der Stadt."

Als Studnitz sich an anderer Stelle mit dem Gesandten Horstmann und dessen Frau, einer Tochter des Berliner Bankiers Paul von Schwabach befaßt, merkt er an, daß es in der Reichshauptstadt eine Fülle durch Interessen verbundener Cliquen, aber keine tonangebende Gesellschaft nach 1918 mehr gab: „Die Industrie verkehrte unter sich und die Bankiers. Die Offiziere der Reichswehr luden sich gegenseitig ein. So taten es die Professoren und die Beamten, zumal die des Auswärtigen Amtes. Als Hitler die Macht usopierte, bildete sich auch um die Hierarchie der Partei eine Art gesellschaftlichen Lebens. Aber diese Rinnsale, aus denen sich im allgemeinen der Strom gesellschaftlichen Lebens bildet, flossen nicht zusammen."

Seltsam, daß der Autor in diesem Zusammenhang nicht erwähnt, daß man doch damals, also in der Zeit vor Hitler, ganz klar und unmißverständlich davon sprach, daß es zwei Gesellschaften gab: die Potsdamer und die Berliner. Wobei diese Bezeichnungen nicht geographisch gemeint waren. Es war eine sehr bunte Epoche. Schade, daß sich nie ein deutscher Balzac gefunden hat, der uns ein Gegenstück zu den „verlorenen Illusionen" als Spiegelbild einer Gesellschaft in politisch dubioser Zeit geschenkt hat. So müssen wir denn zufrieden sein, mit Studnitzens Bildern von „Berlins letztem Salon", von einem „Gastgeber im Untergang" und von einer „Grand de Dame zwischen den Zeiten".

Hans-Georg von Studnitz:
Menschen aus meiner Welt
Ullstein Verlag, Berlin. 160 S., 29,80 Mark.

Kleine Anmerkungen dazu: Berlin hatte bis zum Jahre 1933 auch einen politischen Salon, dem der Katinka von Oheim, die so gern Herrn von Karsdorff zum Kandidaten für die nächste Reichspräsidentenwahl aufgebaut hätte. Und dann Frau von Dirksen und ihr Palais in der Victoriastraße, in der über Jahre hinweg der deutsche Herrenclub Untermieter war. Lili von Schnitzler (IG Farben), von der Studnitz erzählt, daß sie eben bei dieser Frau von Dirksen bei einem Dinner Adolf Hitler kennenlernte, war in finanziellen Nöten. 1933 gab es mehr als einen sehr Wohlhabenden, der sehr gern die persönliche Bekanntschaft Hitlers machen wollte, Er ließ sich dies auch etwas kosten. Frau von Dirksen konnte wohl nur relativ kurze Zeit diese Lage richtig einschätzen.

GEORG SCHRÖDER

Lai-Tu, des großen Mandarins Gefährtin

Die Brecht-Erinnerungen der Ruth Berlau, herausgegeben von Hans Bunge

Am 3. September 1944 notierte Bertolt Brecht in seinem Arbeitsjournal: „ruth wird operiert in cedars of lebanon". Daß es sich bei dieser Operation in dem New Yorker Krankenhaus um eine Entbindung handelte und daß Brechts und Ruth Berlaus Sohn kurz darauf starb, das verschwieg der große Mann seinem eigenen Tagebuch. Ein weiterer Beweis, wenn es eines solchen noch bedürfte, daß Brecht bewußt für die Nachwelt Tagebuch führte und sein eigenes Leben im Interesse seines Nachruhms bereits zu seinen Lebzeiten fälschte. Brecht war ein eingefleischter Polygamist. Ruth Berlau war eine der drei Frauen, mit denen er in die Emigration ging.

Eine von ihnen, seine Sekretärin Margarete Steffin, die er besonders heiß liebte, weil sie eine der wenigen wirklichen Proletarierinnen war, mit denen er intim befreundet war, starb auf der Reise nach Amerika in Moskau an Tuberkulose. Ruth Berlau, 1906 in Kopenhagen geboren, verließ aus Liebe zu Brecht ihren Mann, einen prominenten dänischen Arzt, und ihre Stellung als Schauspielerin am königlichen Theater in Kopenhagen und folgte ihm ins amerikanische Exil. Sie starb im Januar 1974 in Ost-Berlin.

Ruth Berlaus Schicksal war tragisch. Brecht brauchte „Mitarbeiter", Menschen, die ihn bewunderten, denen er vorlesen konnte, was er schrieb, die darauf – solange es bewundernd war – auch kritisch reagierten. Wenn diese Mitarbeiter – wie das meist der Fall war – Frauen waren, kamen dann noch andere befriedigende Aspekte des Verhältnisses zwischen Dichter und Muse dazu.

Ruth Berlau war Brecht in seinem dänischen Exil überaus nützlich: sie leitete, als überzeugte Kommunistin, ein Arbeiter-Laientheater, vermittelte Brecht Übersetzer, spielte verschiedentlich Stücke von ihm (was dem im Exil vom professionellen Theater fast völlig abgeschnittenen Dramatiker von allerhöchstem Wert war), hatte als Dame der besten Kopenhagener Gesellschaft Zugang zu Ministern und Politikern, nicht nur in Dänemark sondern auch in Schweden. Und sie war eine ungewöhnlich schöne Frau, intelligent und leidenschaftlich. Kein Zweifel: Brecht liebte sie tief und aufrichtig. In seinen autobiographischen Betrachtungen erscheint sie als seine große Liebe Lai-Tu.

In den Briefen Brechts an Ruth Berlau, die in der vorliegenden Ausgabe abgedruckt sind, schloß er meist mit der Formel j. e. d. das „jeg elsker dig" (Dänisch: ich liebe Dich) bedeutet, oder mit e. p. e. p. (et prope et procul, lateinisch: sowohl nah wie auch in der Ferne). In Dänemark und in den Vereinigten Staaten war Ruth Berlau Brechts Stütze. Als er nach dem Krieg nach Ost-Berlin ging, folgte sie ihm auch dahin. Sie wurde die Fotografin seiner Modellbücher, startete das Brecht-Archiv und spielte anfangs noch eine wichtige Rolle im Berliner Ensemble. Aber Brecht begann die Vorteile des Daseins als großer Mann eines Regimes, das große Männer wie ihn brauchte, zu genießen. Junge Schauspielerinnen, Dramaturginnen, begeisterte Mädchen der FDJ boten seinem Bedürfnis nach neuen und jungen Frauen ein weites Feld.

Brechts Lai-Tu
Erinnerungen und Notate von Ruth Berlau. *Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Hans Bunge. Luchterhand Verlag, Neuwied, 34 Mark.*

Ruth Berlau konnte die Verweisung in das Altenteil des Harems, wo die Frauen wohnen, die nur noch „gute Freundinnen" des Herren sind, nicht verkraften. Von etwa 1951 an begann sie öffentliche Szenen zu machen, zu trinken, wanderte immer wieder in Nervenheilanstalten. Nach Brechts Tod (1956) erließ Helene Weigel, Brechts legitime Gattin, ein Hausverbot für sie – sie durfte das Theater nicht mehr betreten.

Nun wollte sie die Briefe veröffentlichen, die Brecht ihr geschrieben hatte. Aber das Urheberrecht der Liebesbriefe Brechts an Berlau gehörte – Ironie der Ironien! – den Erben seines Werks, also der Weigel. Sie durfte die Briefe nicht publizieren.

Hans Bunge führte mit Ruth Berlau eine Reihe von Gesprächen über ihr Leben mit Brecht. Jetzt, mehr als ein Jahrzehnt nach ihrem Tod, veröffentlicht er die Substanz dessen, was sie ihm erzählte, als fortlaufende Erzählung ediert, zusammen mit einigen Aufzeichnungen, Tagebuchblättern und Gedichten aus ihrem Nachlaß.

In einem ausführlichen Nachwort betont Bunge, daß er falsch Erinnertes oder bloß beschönigende Darstellungen nicht korrigiert hat. Das ist wichtig, denn vieles, was Ruth Berlau erzählt, stimmt einfach nicht, auch deshalb, weil sie nicht alles von Brecht zu hören bekam.

Die Aufzeichnungen enthüllen, was Ruth Berlau wirklich dachte. Im Februar 1951, z. B. notiert sie in ihrem Tagebuch, wie enttäuschend es für sie ist, daß die kommunistischen Funktionäre jetzt in pompösen Autos durch die Straßen fahren: „Ihr, die Ihr einst verfolgt wurdet und jetzt groß und mächtig seid: fühlt Ihr Euch wohl, wenn Ihr im Auto fahrt und hupen könnt, weil ein alter Mann Euch den Weg versperrt mit seinen paar Kartoffeln und einigen Kohlen? ... Natürlich sollen unsere Genossen Auto fahren, sie haben viel Arbeit, und sie machen gute Arbeit."

MARTIN ESSLIN

Das Glück des Albany-Freaks

William Kennedys Roman „Phelans höchster Einsatz"

Ich glaube, daß die Belletristik ein Konkretum des Ausdrucks bieten kann, das anderen Kunstformen abgeht. Sie identifiziert das Leben, sie singularisiert das Leben. Man denke an Faulkners ‚Sound and Fury' oder Joyces ‚Ulysses' oder Melvilles ‚Billy Budd', und man hat das Gefühl für die Komplexität des Lebendigseins, des Einzigartigseins", sagt William Kennedy. Geboren wurde er 1928, ein echtes Kind der Depressions-Zeit, in Albany im US-Staat New York, einer Stadt, deren Historie durch Kennedys journalistisch-schriftstellerische Besessenheit dermaßen „öffentlich" wurde, daß sie ihren schreibenden Sohn im September 1985 gar mit einer „William Kennedy Celebration" drei Tage lang ehrte.

Kennedys *annus mirabilis* kam spät, 1983 erst, mit dem Pulitzer-Preis, dann dem National Book Critics Circle Award und dann, von Chicago aus, auch noch mit einer Morgengabe der MacArthur Foundation: 264 000 Dollar über fünf Jahre. Dabei hatte Kennedy schon seit 1969 Romane geschrieben und kann mittlerweile neun Bücher sein eigen nennen. Das letzte, „Ironweed", erschien 1984 in Amerika. Es ist das letzte Drittel eines Albany-Zyklus, dessen beide erste Teile „Der Lange" seit 1984 und „Billy Phelans höchster Einsatz" seit dem Buchherbst, auf deutsch vorliegen – zwei Romane, die 1975 bzw. 1978 erschienen waren und mit „Ironweed" zusammen von Kennedys amerikanischem Verlag mit sehr viel Enthusiasmus (wieder-) veröffentlicht wurden. Anlaß war anno '81 ein energischer Brief von Nobelpreisträger Saul Bellow. Es sei eine Schande, schrieb Bellow an den frustrierten Verlag des frustrierten Iren, ein Manuskript Kennedys einfach tatenlos herumliegen zu lassen.

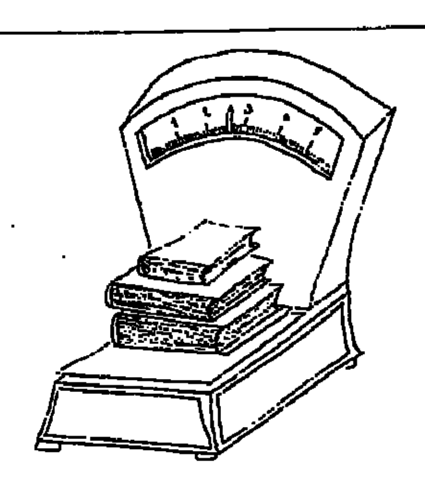
Spätes Glück für den Albany-Freak, der dann sogar von Francis Ford Coppola zum Bearbeiten des Mario-Puzo-Drehbuchs für den Film „Cotton Club" in den Goldenen Käfig eines New Yorker Nobelhotels gesperrt wurde und dessen „Langer" zur Zeit von „Gorky-Park"-Produzent Gene Kirkwood verfilmt wird. Doch, Kennedy ist Kino-Fanatiker, und vor allem sein zweiter deutscher Titel über Billy Phelan hat viel von der Optik und der Schnitt- und Überblendungstechnik des Kinos.

Wie im „Langen" den authentischen Gangster Diamond und in „Ironweed" den Billy-Vater Francis Phelan, einen in politischen Streikwirren jener Tage gereiften nachmaligen Baseballer, der als versoffener Kaschemmenheros alten Ruhm durch die Gurgel zieht, so hat Kennedy auch mit Billy Phelan das Porträt eines Menschen gezeichnet, den es – unter anderem Namen zwar – in Albany gegeben hat: Billy ist ein kleiner Starzocker und Bowling-Riese, der den Albany-Broadway und alles drumherum wie seinen Augapfel kennt und unfreiwillig ins Räderwerk der Mafia-ähnlich arbeitenden demokratischen Wahl- und Politikmaschinerie der Brüder McCall gerät, die Himmel und Hölle zur Freilassung des McCall-Sohnes Charlie-Boy in Bewegung setzen und von Billy Spitzel- und Denunziationsdienste fordern – gegen einen Zocker-Freund.

William Kennedy:
Billy Phelans höchster Einsatz
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek, 320 S., 36 Mark.

Als Billy nicht nach den McCall-Regeln spurt, findet er sich wieder als nirgends akzeptierter Outlaw, als Dropout wider Willen, der sein Leben riskiert und am Ende die Achtung der Saloons und der Straße doch wiedererlangt. Dabei liegt Kennedy nicht einmal der individuelle „Fall" am Herzen, sondern immer wieder die exakte Zeichnung seiner Stadt, ihrer Häuserfronten und Billardtische, ihrer Straßen und dem Außenstehenden verstellten Schönheiten, Zeitgeist und „die Poesie des menschlichen Wesens", wie er sagt.

ALEXANDER SCHMITZ



Pantheon der Zeitgeschichte

Die „Serie Piper", die sich in der Landschaft der Taschenbücher rasch zurechtgefunden und ein eigenes Gesicht gewonnen hat, hat sich seit diesem Monat ein weiteres Gesicht zugelegt, sozusagen die Reihe in der Reihe: die **„Serie Piper Porträt"**. Die ersten Größen in diesem Pantheon der Kultur- und Zeitgeschichte heißen Hannah Arendt, Henri Bergson, Robert Musil, Kurt Tucholsky und Robert Walser. John F. Kennedy, Mark Twain u. a. sollen folgen. Anders als zum Beispiel die Reihen „Sammlung Profile" (Bouvier Verlag, Bonn) und „Autorenbücher" (C. H. Beck Verlag, München), die sich auf die Porträtierung von deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts mit literaturwissenschaftlichem Anspruch konzentrieren, unternimmt die „Serie Piper Porträt", die von Martin Gregor-Dellin und Reinhard Merkel herausgegeben wird, den Versuch, über die darzustellenden Figuren in eher essayistischer Form Auskunft zu geben. Die ersten fünf Bände haben einen Umfang von 80 bis 250 Seiten und kosten zwischen 9,80 und 16,80 Mark. Mln.

Knallige Botschaften

Auf einem beigelegten Zettel muß man weiß auf schwarz lesen, daß zwei Funk- und ein Fernsehspot den Einsendebedingungen nicht entsprachen und darum zu Unrecht in dem dekorativen Band als ausgezeichnet aufgenommen wurden. Sonst aber haben die Herren und Damen vom Art Directors Club für Deutschland viel Lobens- und Auszeichnenswertes unter den Werbekampagnen des vergangenen Jahres entdeckt. Davon gibt das **„ADC-Jahrbuch 85"** (ADC-Verlag, Düsseldorf. 502 S. mit zahlr. Abb., 118 Mark) ausführlich und – wie es sich für die Branche gehört – in reizvoller Aufmachung Kunde. Dabei wird uns bewußt, was wir in den täglichen Papierstapeln leicht übersehen, welche ästhetischen Genüsse, ausgefeilten Fotografien, witzigen Warenanpreisungen, knalligen Werbebotschaften usw. uns die Werbemänner beschert hatten. Für Profis eine gute Schule. P. Jo.

Das Nest des Großfürsten

Was bedeutet der Beiname Wsewolod „das Große Nest"? Wie verhielt sich der Rang des Feldmarschalls zum Wirklichen Geheimen Rat Erster Klasse? Was war die Opritschnina? Die Antworten, ausführlich und präzise datiert, gibt das **„Lexikon der Geschichte Rußlands"** (Von den Anfängen bis zur Oktober-Revolution, Verlag C. H. Beck, München. Herausgeber Hans-Joachim Torke. 446 S., 78 Mark). Hochinteressant auch für den Kenner der russischen Geschichte. Ach ja, die Antworten: 1. Großfürst Wsewolod III. von Susdal (1154–1212) hatte sehr viele Nachkommen. 2. Beide sind ranggleich. 3. Die Opritschnina war nach altrussischem Recht der Witwenanteil eines Landguts; Iwan der Schreckliche bezeichnete sein „abgesondertes Reich" danach, und so nannte man auch die dafür errichtete Terror-Organisation. vl

Die Spuren der Pilger

Auf dem Jakobsweg pilgern die Gläubigen nun schon fast ein Jahrtausend lang zum Grabe des Heiligen Jakobus in Santiago de Compostela. Entlang der Pilgerstraße von Burgund bis zum spanischen Galicien entstanden berühmte Kirchen und Kathedralen, so daß heute auch viele Kunstbegeisterte den Spuren der Pilger folgen. Hansjörg Sing gibt ihnen mit dem Band **„Der Jakobsweg"** (VIA-Verlag, Ulm. 232 S., 60 Fotos, 153 Zeichnungen, 22,80 Mark) einen Wegbegleiter in die Hand, der von der Tradition der Jakobspilger erzählt, auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam macht und dabei nicht die Anekdoten oder Legenden vergißt, die mit Orten oder Kunstwerken verbunden sind. P. D.

Exzentrischer Habsburger

Sein Leben schien von Anfang an klar vorgezeichnet: ein angenehmes Dasein als Angehöriger des in Österreich regierenden Kaiserhauses, abgesichert durch eine großzügige Apanage. Doch es kam alles ganz anders, denn als Erzherzog Johann Salvator versuchte, beim Militär Karriere zu machen, stieß er schnell an die Grenze des Möglichen. Frustration, Verbitterung und vor allem sein ungestillter Ehrgeiz trieben den Prinzen schließlich zu einem ungewöhnlichen Schritt: In einem Handschreiben teilte er dem Kaiser seinen spontanen Verzicht auf all seine Vorrechte mit und zog sich grollend ins Privatleben zurück, das nur noch wenige Monate währen sollte. Friedrich Weissensteiner hat das Leben dieses exzentrischen Habsburgers in **„Ein Aussteiger aus dem Kaiserhaus: Johann Orth"** (Österreichischer Bundesverlag, Wien. 286 S., 42,80 Mark) geschildert. Es ist ein Buch, das über interessante Details aus dem Familienleben der Habsburger in den Jahren zwischen 1850 und 1890 berichtet. Der Autor zeichnet das Lebensbild eines Habsburgers, der sich maßlos überschätzte und schließlich an der Wirklichkeit scheiterte. Bo.

Traditionsbekenntnis eines großen Dichters

Verschenktexte, Geschenkbücher, Jahreszeiten-Anthologien – wer heutzutage eine beliebige Buchhandlung betritt, dem wachsen zuallererst Bücherstapel dieser Art entgegen: Sie gehen weg wie Kaugummi, „Mon Cherie" oder diverse Zigarettensorten neben der Ladenkasse eines Supermarktes. Wie lange sich so ein Produkt dann zu Hause hält oder, auf die Bücher bezogen, im Kopf, darüber muß nicht mehr spekuliert werden.

Wohltuend deshalb, wenn jetzt die Deutsche Verlags-Anstalt eine Lyrik-Sammlung vorlegt, deren Ursprung nicht in Mode und Kommerz liegt, sondern das Ergebnis leidenschaftlicher Liebe zum Gedicht ist: **„Meine liebsten Gedichte. Eine Auswahl deutscher Lyrik von Martin Luther bis Christoph Meckel"** von Johannes Bobrowski (408 S., 38 Mark), der vor 20 Jahren in Ostberlin starb. Bobrowski hat sich mit seinem literarischen Werk als einer der wenigen *maßgebenden* deutschen Dichter des 20. Jahrhunderts erwiesen.

Das gilt besonders für seine Lyrik, die ein völlig neuer, fortan unüberhörbarer Klang auszeichnete. Daß dieser Dichter nicht „kühn" aus dem luftleeren Raum unkritischer Selbstüberschätzung heraus dichtete, sondern vital und demutsvoll zugleich an die besten Traditionen deutschen Dichtens anknüpfte, belegt nun auch diese Sammlung aus seinem Nachlaß: ein ganz persönliches Brevier und Bekenntnis. Ungewöhnlich die Rigorosität, mit der Prominente neben Unbekannte gestellt, Vergessenes von Großen aufgenommen, Vorliebe deutlich gemacht wurden. Daß wir von Klopstock sieben Gedichte finden, von Huchel fünf, verwundert nicht: Bobrowski hat diesen geliebt und jenen seinen „Zuchtmeister" genannt; aber dann eben acht Gedichte von Mörike, sieben von Gertrud Kolmar, vier von Franz Baermann Steiner, fünf gar von Brecht – 128 Poeten seit Luther tauchen insgesamt auf. Aber kein Mißgriff.

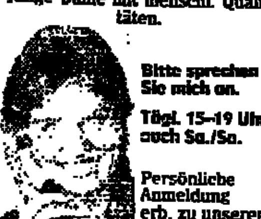
Am beeindruckendsten vielleicht, daß Bobrowski den Lyriker Manfred Peter Hein so früh schon schätzte: Drei Gedichte hat er von ihm aufgeschrieben, der einer breiteren Öffentlichkeit erst 1983 bekannt wurde, als ihm der Huchel-Preis verliehen wurde. Bobrowskis Privat-Anthologie, das wird sich erweisen, ist eine der ganz wenigen *wirklich* wichtigen Lyriksammlungen unserer Zeit. Zu danken ist denen – in Ost und West –, die diesen Schatz gehoben haben.

ULRICH SCHACHT

EHEWÜNSCHE

Akademikerin, Anf. 40
eine große, schlanke, selbstbewußte, attraktive Frau; sportl. (Segeln, Tennis, Ski, Golf), eine schicke, natürl., charm. Frau mit viel Takt und Feingefühl; auch hausfraul. fit, mit herrl. Villenbesitz u. bedeut. Vermögen; selbst unternehmerisch tätig (eig. Vermögensverwaltung), wü. glückl. Zweitehe.

Arzt, 37/174
ein feinfühliger, tiefempfindender Mann, mit Interesse für Meditation und Alternativmedizin; naturverb., tier- und kinderlieb, aktiver Reiter, mit großer Praxis, wü. sich eine Frau mit gleichen Interessen, zierl., schlank und vorzugsweise blond; eine empfindsame, natürliche, liebevolle junge Dame mit menschl. Qualitäten.



Bitte sprechen Sie mich an.
Tägl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
Persönliche Anmeldung erb. zu unserer
Kennenlern-Party
am nächsten Samstag, 20 Uhr in unseren eig. Räumen, in gepfl. privatem Rahmen sind Sie mein Gast, T. 0 69 / 28 53 85 Ffm – ich lade Sie ein.
Claudia Püschel-Knies
täglich 15–19 Uhr, auch Sa./So.
Jetzt auch in:
Düsseldorf, T. 02 11/32 71 60 Kö 90 (Königsallee)
Tel. 0 40/34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
Tel. 05 11/32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, am Kröpcke
Tel. 0 69/28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Tel. 0 89/29 79 58 München Thom.-Wimmer-R. 15/Altstadtring, Maxforum, Ecke Maximilianstr.
T. 0 61 21/37 48 84 Wiesbaden
T. 0 61 31/23 40 11 Mainz
T. 06 21/40 93 84 Mannheim
T. 06 81/39 76 43 Saarbrücken
T. 07 21/2 46 56 Karlsruhe
T. 07 61/3 07 42 Freiburg

● Nette Damen ●
suchen Tagesfreizeitpartner o. fin. Inter. bei strengst. Diskretion. Info. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,– Briefm. nur von:
EAT, 6050 Offenbach 3, Postf. 9 63/8



Ein Mann für's Leben ist unser Traum!



Wir stammen alle aus **Brasilien**, sind zwischen 18 und 55 Jahre alt, anpassungsfähig, zärtlich, häuslich und fleißig – und möchten uns liebend gerne mit einem deutschen Mann verheiraten. Wenn Du willst, kommen wir zu Dir! Wir sprechen zum Teil auch schon gut Deutsch. Du erreichst uns – und viele hundert andere über:

INTERNATIONAL CONTACT SERVICE
Bernd Stelzmann & Ingfried Harbsmeier
Corneliusstraße 95 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 33 31 73 od. 33 31 76

Humorvolle, hübsche Pharmazeutin, 50/172, 54 kg, eheerf., kinderlos, sehr charmant, spontan, mit herrlicher Villa u. eigen. Großstadtapotheke, su. symp. Lebenspartner.

Kaufmann, 34/186, led., aus Fabrikantenfam., mag Natur, Tiere, Reitsport, Offenheit, Treue, Tüchtigkeit, su. adäquate, gleichgesinnte Ehepartnerin.

INA B. Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, Tel. (02 02) 7 26 43
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1955 – Mitglied im GDE

Honorar erst nach Ankunft
Ihrer auserwählten Partnerin! Nur bei: Deutsch-Philippinische Eheanbahnung, 5249 Breitscheidt, Herzberg 6, Abt. 5. Viele Damen ber. in der BRD, suchen Partner. NEU: jetzt auch für Senioren.
1. Eheanbahnung dieser Art!

Ostwestfalen
Apothekerin, 173, attrakt., schlank, sportl., sucht symp., kultiv. Partner zw. Mitte 40 u. Mi. 50 für Freizeit u. Urlaub. Zuschr. bitte mit Bild (gar. zur.) u. Tel.-Nr. unt. B 5690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover
Seniorin sucht Senior m. Interesse f. Literatur, Kunst, Reisen, gut. Essen u. Spaziergang mit Hund (Spaniel). Zuschr. erb. unt. E 5693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen. Nachweisbar 1000fache Erfolge. Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absenderangabe.
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/Wa 4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 08

Junggebliebene Dame, 56 J., gutaussehend, finanz. unabhängig, sucht netten Partner f. gemeins. Unternehmungen (Oper, Reisen etc.). Zuschriften unter M 6183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Philippinische Damen
hübsch und liebenswert, suchen netten Ehemann. Auch Brieffreundschaften möglich. Info durch:
GFIC, Landweg 5, 2201 Kollmar
Seriöse Partnervermittlung bis zum Erfolg!
Schnell – Korrekt – Preiswert

Hübsche Philippininnen
zum Heiraten. Bereit, in die BRD zu kommen. Seit 1976 haben wir Tausende Filipinas nach Europa vermittelt. Sie können der nächste Glückliche sein! Testen Sie uns, u. vergleichen Sie – wir machen keine leeren Versprechungen. 6 Originalfarbfotos passender Damen erhalten Sie kostenlos gegen Übersendung Ihres Fotos und Ihrer Personalangaben (Luftpost) durch: ATS INTERNATIONAL, P.O. Box 2269 V, Manila, Phil. 2800

Dame, 176, passables Aussehen, Freizeitreiterin, wünscht Neuanfang mit ebenfalls passioniertem Pferdemann. Raum Norddtschl. oder europ. Ausland. Weitere Interessen: Kunst, Reisen, Landwirtschaft.
Zuschr. erb. unt. Z 5688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braut-Schau Dienst
BONN – KÖLN – DÜSSELDORF
Zeigt Partner am Bildschirm, die Sie sich wünschen (bei uns oder Ihnen!) und führt sie zusammen.
● Junge Dame, 26, qualifiziert in jeder Hinsicht u. kinderlieb: Am Glück für Akademiker bis Mitte 30.
● Mittl. Unternehmer, 45, unabhängig, treuherzig, humane Ziele: Für ebensolche, auch geschäftl. motiv. Dame.
0228/211580 – RUF – 0211/320701

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich. Auf Wunsch Video-Partnervermittlung

Weihnachten allein? Das muß nicht sein. Unternehmer, mehrfacher Millionär, Mitte 60, vielseitig und unternehmungsfreudig, sucht passende reisefreudige Partnerin, die gerne ein kleines Luxusleben genießen möchte, zwecks Heirat. A 6
Mehrfacher Millionär, verwitwet, 56 Jahre, ein jugendlicher, attraktiver, sportlicher, weltgewandter Mann, gutaussehend, tolerant, Sonne- und Meeran, sucht passende naturverbundene Lebenspartnerin zwecks Heirat. B 9
Sympathischer Akademiker, Rechtsanwalt, 60 Jahre, ein jugendlicher Mann, sehr aktiv, geistig und körperlich beweglich, sucht Partnerin zum Träumen und Glücklichsein. D 8
Erfolgreicher Unternehmer, Dr. rer. pol., 52 Jahre, sportlich-schlank, sehr jung geblieben, sucht sympathische, warmherzige Dame mit Sinn für Kunst, Kultur und Natur. E 7
Da die Liebe ohnehin der Wunder größtes ist, warum sollte sie nicht einen so unscheinbaren Anfang nehmen können wie diesen? Ich bin Facharzt, verwitwet, 62 Jahre, und suche eine liebevolle Lebensgefährtin. Glauben Sie die Richtige zu sein? F 3
Selbst. Geschäftsmann, Jahrgang '28, sportlich-elegante Erscheinung, verwitwet, finanziell völlig unabhängig, humorvoll und lebensfroh, sucht Dame zwecks Heirat. M 6
Junger Unternehmer, 46 Jahre, ledig (mehrf. Millionär), mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, humorvoll und warmherzig, wünscht zwecks Heirat gebildete, charmante Dame kennenzulernen. C 8
Privatiere, Witwe, 54, sehr vermögend, mit traumhaftem Eigenheim, sucht kultivierten Herrn bis 65 Jahre. G 5
Millionärin, 65 Jahre, verwitwet, jünger aussehend, mit Charme, Esprit und dem gewissen „Etwas", sucht Lebenspartner bis 75 Jahre. K 1

Ich möchte Ihnen helfen, einen Partner fürs Leben zu finden. Durch meine internationalen Verbindungen spreche ich einen großen Kreis Interessenten an. Rufen Sie mich doch bitte einfach mal an. Tägl. 15–19 Uhr, auch Sa./So., außer Mi.

Wir unterscheiden uns. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Oststraße 115
4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 13 33 99

Unternehmer, 38/190
gepfl. Erscheinung. Großzügig, tolerant, reisefreudig und sehr sportlich (Tennis, Ski, Radfahren, Wandern etc.). Großer Musikfan von Klassik bis Jazz. Sucht „Sie", attraktiv, flott und unternehmungslustig (von nobel bis urig). Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Bielefelder, viel jünger wirkend, Inhaber vieler Ehrenämter, nach glücklicher Ehe verwitwet, vollkommen alleinstehend, mit bedeutendem Vermögen, hohem Einkommen, sehr naturverbunden, gern reisend, gesellig, eine starke Persönlichkeit, wünscht sich nochmals glückliche Partnerschaft mit Dame entsprechenden Formats und ansprechendem Äußeren, warmherzigem Wesen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharungs, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

Suche gebildeten
älteren Herrn
65 bis 75 J., verkaufe eine Traum-Eigentumswhg. in meinem Haus. Wäre dies eine Möglichk. zur Freizeitgestaltung? Schönste Lage v. Essen, DM 370 000,–, ab 1. 12. 85. Unbedingte Diskretion.
Zuschr. erb. unt. V 6168 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirklich sympathische attraktive Sie
40/1,72, schlank, gepfl. Erscheinung, beruflich erfolgreich, wünscht sich harmonische Partnerschaft mit niveauvollem Herrn (40–50 J.) im Raum Hamburg.
Zuschr. (m. Bild u. Tel.-Nr.) erb. u. R 5680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lediger Holländer, spricht Deutsch, finanz. unabh., m. Wohnung, die Einsamk. satt, su. ernsth. Partnerschaft m. hübscher deutscher Junggesellin, der die Einsamkeit ebenf. reicht. Alter nicht das Wichtigste. Bildzuschr. (ehrenw. zur.) unt. D 5692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie, 40/168
blond, sehr weiblich, charmant, liebenswert natürlich u. selbständig, jedoch keine Emanze. Sportl. aktiv, vor allem Wassersport, außerdem an guter Literatur, Musik interessiert und sehr tierliebend. Sucht „Ihn" mit Format, männlich und jugendlich. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40, „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Geschäftsmann
(Widder), 38/180, 73 kg, sportl./topfit, in besten wirtschaftlichen Verhältnissen lebend, sucht SIE, ca. 28/170, schlank, sportlich, wirkl. gutaussehend, tanzfreudig, m. viel Herz u. Ehrlichkeit. Zuschr. m. Foto (zurück) unt. X 5686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame, 29 Jahre, auffallend hübsch und charmant, selbständig im Steuerfach tätig, privat eine liebenswürdige Hausfrau und Gastgeberin, mit Freude an schönen Dingen – Mode, kultiviertem Heim –, ersehnt echte Zweisamkeit. Guter wirtschaftlicher Hintergrund. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharungs, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

Attraktive Geschäftsfrau
Anf. 40, schlank, zierlich, sehr feminin, humorvoll u. finanziell unabhängig, wünscht sich einen niveauvollen, sportl. Partner bis 50 Jahre, m. vorzeigb. Äußeren, der vertrauensfördig und treu sein kann, mit ihr Tennis spielt und Geselligkeit liebt.
Zuschr. erb. u. P 5679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich bin 23 Jahre
170, schlank, blond, gutaussehend. Meine Interessengebiete: gute Musik, Literatur, Theater, Tanzen. Mein Partner sollte gut aussehen, Niveau, gute Umgangsformen sowie Toleranz besitzen. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Foto (garant. zurück) unter F 6134 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ärztin
des Alleinseins müde, noch sehr jugendl. und erlebnisfr., 1,76, möchte einen klugen, profilierten Partner kennenlernen, der wie sie die 60 überschritten hat und die herbstlichen Freuden des Lebens nicht alleine genießen will.
Zuschr. erb. unt. V 5694 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In Herz und Erscheinung junger Unternehmer mittleren Alters sucht sparte, attraktive Dame 34–45 J., die menschlich klug, fröhlich, positiv und unkompliziert ist und sich noch über Reisen und viele andere schöne Dinge des Lebens freuen kann; die wie ich romantisch, zärtlich und warm ist, verwöhnt werden will und dieses auch erwidern kann. Ortsungebunden f. evtl. spätere Heirat. Bildantwort erbeten unt. A 5689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sympathischer Unternehmer
vermögend, 30 J., 1,80/80, geschieden ohne Kinder, gerne vergnügt, Schnäuzer, modisch chic, Studium, Hobbys: Ski, Tennis, Tanzen, möchte nette „Sie" kennenlernen, auch älter, zwecks gemeinsamer Zukunft.
Bildzuschriften bevorzugt.
Zuschr. erb. unt. U 6167 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welche nett verpackte, kluge, warmherzige
„Weiblichkeit"
glaubt neben guten Gesprächen einige Interessen – Ski, Tennis, Reiten, Jagd, Konzert – mit einem „jungen" Mann (Untern. 50/175/80) teilen zu können.
Zuschr. erb. unt. S 5681 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

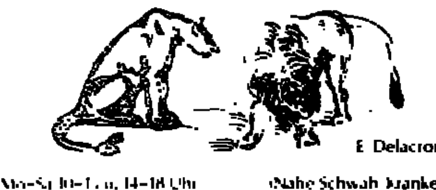
Geborgenheit
bei einem intelligenten, feinfühlenden Lebens- u. Ehepartner wünscht sich hübsche, charmante Tschechin, in Prag lebend, 30/170, weiblich, dunkel, Hochschulabschl., Nichtraucherin, gesch. o. Anh., mehrsprachig.
Zuschr. bitte unt. Y 5687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DAME
Anfang 30/171, möchte distinguierten, beruflich erfolgreichen Herrn für ernsthafte Beziehungen kennenlernen. Bitte nur ernstgemeinte Bildzuschr. unt. W 5685 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigen in der Rubrik
Ehewünsche
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-44 18, -1
DIE WELT / WELT am SONNTAG

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

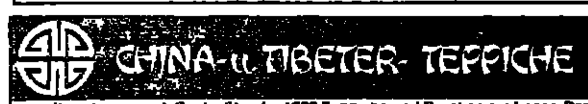
GALERIE DR. BÜHLER
Verkaufsausstellung
12. 10. – 8. 11.
- Barbizon -
von Daubigny bis Delacroix
Gemälde hoher Qualität zu fairen Preisen, da im eigenen GALERIE-HAUS in Schwabing



E. Delacroix

Mo–Sa 10–13 u. 14–18 Uhr, König-Marke-Straße 1, Ecke Tristanstraße
(Nähe Schwab. Krankenh.) 8000 München 40, Telefon 0 89 / 36 36 47
Münchens Spezialhaus für Gemälde 19. Jh. – Impressionisten

KUNSTAUKTION IN GENF
Verkaufslokalität: 29, rue du Rhône
Donnerstag, 7. November 1985, ab 20.30 Uhr
BILDER, ZEICHNUNGEN, LITHOGRAPHIEN, RADIERUNGEN, GRAVUREN
AMIET – APPIAN – BARRAUD – BELLMER – BERTHOLLE – BISSIERE – BOILLY – BONHOMME – BONNARD – BOSSHARD – BOUDET – BRAQUE – BUCHET – CANNELLE – CASTAN – CASSATT – CHAGALL – CHAMBON – CIRY – CLAVE – COIGNARD – COLIN – CORNU – DALI – DAUMIER – DEGAS – DERAIN – D'ESPAGNAT – DUCOMMUN – DUFY – DUVOISIN – ERNI – FEHR – FINI – FORAIN – GAVARNI – GEN – PAUL – GRAU SALA – GROMAIRE – GROSZ – GIUFFRIDA – GRUCHOT – INGRES – KAUFMANN – LA FRESNAYE – LAURENCIN – MANESSIER – MANET – MAN RAY – MARQUET – MATISSE – MASSOT – MENN – MEYLAN – MONTANDON – MOORE – MORETTI – MORGENTHALER – MORI – PASCIN – PERMEKE – PICASSO – PISSARRO – PRINA – BRONZE DE RODIN – ROCHE – RUBIO – SEM – SCHUSTER – STEINLEN – TERECHKOVITCH – URBAN – van DONGEN – von MUYDEN – VAUTIER – VILLON – VIGEE LEBRUN – ZUBRICSKY.
Ausstellung Dienstag, 5., und Mittwoch, 6. November 1985, von 15 bis 20 Uhr.
Me Christian ROSSET, 29, rue du Rhône, 1204 Genf, Tel. 00 41 22 / 28 96 33



in alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste und Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit. – Kein Vertreterbesuch!
Reinhard Teppichimport, Postf. 5 01 03, 6968 Osterburken (Nordbad.), direkte Autobahnausfahrt A 81, Tel.-Sammel-Nr.: (0 62 91) 00 46, Tag + Nacht

27. AUKTION
Taschenuhren - Armbanduhren
Großuhren - Schmuck
Samstag, 26. Oktober 1985 um 14.00 Uhr im intern. Spielcasino Aachen
Vorbesichtigung: 19.10. bis 25.10.1985 (einschl. Sonntag) von 14.00–22.00 Uhr
Samstag, den 26.10. von 10.00–12.00 Uhr
Wir versteigern u.a. bedeutende Emailuhren, Emailautomaten u. seltene Glashütter Uhren, komplizierte Taschenuhren u.a. mit ewigem Kalender und Schlagwerk. Armbanduhren u.a. Patek, Ewiger Kalender, Mondphase, Chronograph, Patek Doppelstopper etc. Bebilderten Katalog (DM 30,–) anfordern.



Goldemailuhr, Ilberg, London, c. 1815

Auktionen
DR. H. CROTT & K. SCHMELZER
Pontstr. 21 D-5100 Aachen
Tel. (0241-36900)
Das Auktionshaus für hochwertige Uhren und Schmuck

Antiquitäten Weisheit
Hausmesse 1985
vom 19. Oktober bis 24. November 1985
aus Anlaß unseres 10jährigen Jubiläums in Lothe
Für Liebhaber und Kenner, die Wert auf Echtheit legen! – Unser bisher größtes Angebot!
Rusticale Eichenmöbel aus den nordwestdeutschen Gebieten. Überwiegend 18tes und 17tes Jahrhundert. Originalstücke, tipptopp restauriert.
Viele Schränke, Kannenstöcke, Himmelbetten, Truhen, Sekretäre, Eckschränke, Truhenbänke, Standuhren. Viele schöne Edelmöbel
Edles Frühzeit-Porzellan, schöne Kupfer-, Messing- und Bronzeteile aus dem 18ten, 17ten und 16ten Jahrhundert.
Samstags und sonntags geöffnet
4938 Schieder-Schwalenberg, Ortsteil Lothe (3 km von Steinheim/Westfalen)
Telefon (0 52 33) 78 55

Als Schmuckstücke sondergleichen
Antike Kamingewände
„Offenes Feuer kultiviert erleben"
Bildprospekt anfordern!
Josef Oellers, 5173 Aldenhoven bei Jülich, Rhld. Auf der Komm 1, Tel. 02464/1022
Mo.–Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Russ. Ikonen
umfangreiche, bedeutende Privatsammlung, 15., 16. und frühes 17. Jahrhundert, umständehalber zu verkaufen.
Kontaktaufnahme unter Z 6150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RARITÄTEN AUS MEISSEN
ca. 40 Jahre alt, Mädchen mit Rosenkorb auf Sockel, mehrfarbig mit Gold, 23 cm hoch (Sockel rücks. leicht besch.).
Dame mit Vogelkäfig und Vogel, Jahrhundertwende, mehrfarbig, gold. Käfig, 17,5 cm hoch, sehr gut erhalten.
Tel. 0 73 33 / 49 81

Gemälde Düsseldorfer Malerschule
Galerie Citadellchen
4000 Düsseldorf 1
Citadellstr. 10, T. 02 11 / 32 52 53
An- u. Verkauf – Schätzungen

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Briefmarken
Suche größere Briefmarken-Sammlung gegen bar zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert! Angebote unter H 5938 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Taschenuhren aus Glashütte b. Dresden
A. LANGE & SÖHNE · DUF · J. ASSMANN u.a. auch mit Schlagwerk, Repetition
Barankauf zu Höchstpreisen
Laumann Gold-Quelle
Taschenuhren - Schmuck - Geschäft
10 bis 17 Uhr durchgehend · Sa. geschl.
6 Frankfurt – Bethmannstr. / Weißfrauenstr. 2
Ecke HOTEL FRANKFURTER HOF · An der Ampel
Tel. 069-28 81 82, auch Sa. So. + Nachts

Andy Warhol
Diverse Blätter und ganze Sets aus einer limitierten Auflage, handsigniert, zu verkaufen. Kaufpreis: ca. 1 Million.
Ernsthafte Interessenten wenden sich bitte unter X 6148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayerische Münzsammlung
ZU VERKAUFEN
(Königreich und Kurfürstentum)
Tel. 0 86 31 / 42 66

MARITIME ANTIQUITÄTEN
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter M 2441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wenn Sie vor diesem Renoir stehen und glauben, Sie sehen und fühlen das Original, täuschen Sie sich genauso wie Kunstkenner in aller Welt.
Es ist die werktreue Wiedergeburt des Originals!
(Streng limitierte Auflage)
Einmalig schöne Gemäldereproduktionen der Maler Renoir, van Gogh, Brueghel, Grützner, Zünd, Anker, Corot, Stuhlmüller, Millet, Manet und Degas. – Fordern Sie kostenlos unseren farbigen Bilderprospekt an.
Galerie · Die Schatztruhe
Postf. 1202 13, 4800 Bielefeld 12
Tel. 0521-40 35 43

Georg Sluytermann v. Langeweyde
Sammler gibt einige Gemälde meistbietend ab.
Telefon 0 49 44 / 32 33

SILBER AUS MEXICO
Service · Tabletts · Teller · Leuchter · Essen
1 DIREKT VERKAUF · 3 HANNOVER BESSEMERSTR. 17
Angebot anfordern + vergleichen

Gemälde Düsseldorfer Schule
Georg Wolf, 50×70
von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. Y 6149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zurück aus England
Ryan's Antiques
Erlesene Antiquitäten
Eppendorfer Weg 231 · 2 Hamburg 20
Tel.: 040/460 23 23
Gutachten · Schätzungen · Beratung

7 Goldmünzen
geprägt z. „Intern. Jahr d. Kindes 1979" von Privat zu verkaufen:

60 Dinar	Jordanien	DM 1400,-
750 Tugrik	Mongolei	DM 1400,-
400 Birr	Äthiopien	DM 1360,-
1 Asarfi	Nepal	DM 1200,-
4000 Pesos	Bolivien	DM 1300,-
750 Dirham	V. A. E.	DM 1200,-
450 Yuan	China	DM 1700,-

Bei Abnahme mehrerer Stücke ist ein Rabatt möglich.
Zuschriften erb. u. Y 6127 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sammelteller-Versand
Weihnachts-, Jahres-, Künstlerteller aus aller Welt ohne Risiko frei Haus. Unverbindlich Preisliste anfordern: Irmgard Plangger, Gartenstraße 1, D-8913 Schondorf, Tel. (0 81 92) 15 08

Einmalige Gelegenheit
russischer Buchara, Gr. 382×247 cm (ca. 9,44 m²), ca. 100 J. alt, VB DM 25 000,–.
Tel. 0 28 53 / 38 28

Franz. Kapitänstruhe, massiv Eisen, 18. Jahrh., 70/35/35, DM 20 000,– VB. Tel. 05 11 / 75 89 09 od. 1 42 34, ab Mo.

Gemälde M. Clarenbach, J. Bretz
von Privat zu kaufen gesucht.
Telefon 02 11 / 43 24 89

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

NETSUKE
18./19.Jh. Einzelheiten/Fotos von H. Laudenbach · Blaubergstr. 16 8137 Berg 3 · Tel. 08151-51150
INRO

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 67, 6940 Weinheim

Zu verkaufen:
Offiziers-Radschloß-pistolenpaar
Suhl, 17. Jhdt.
An den Läufen je 3 Marken, je 1 Brandstempel an der Schäftung.
Top-Spitzenqualität.
Offerten erbeten unter ofa 4456 Ei, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, CH-4002 Basel

Gelegenheit aus Privatbesitz
1 Weißgoldbrosche m. sehr guten Brillanten ca. 45 Karat Halbkaräter und Bagetts zu verkaufen. Nur an Privat. Zuschr. u. A 6195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

A. P. Weber, Horst Janssen, Christo, Wunderlich, Kokoschka, Antes, Hausner: Lithos, Rad., Bücher usw. Gratis-info: Christine Blieske-Versand-G1, Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf, Tel. 0 40 / 7 00 51 50.

Für Liebhaber und Sammler
Meissen
Schürk Nachf. 3280 Bad Pyrmont
Kurhaus Arkaden
Tel. 05281/4667

Jahreslöffel
Jensen, 1972–1978
Robbe & Borking, 1969–1974–1978
fabrikneu, günstig abzugeben.
T. 0 61 21 / 52 95 73 b. 10/ab 18 Uhr

BUCHLISTE
Geschichte, Militär, Geographie, Orts-, Landeskunde, Lit., Varia. M. König, Rothbuck 6, 854 Igelsdorf

Lothringer Geschirrschrank
Kannenstock-Eiche, 18. Jh., Sammlerstück, reich geschnitzt, 170/205/52, VB DM 26 000,–.
Zuschr. unt. T 6144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht
Rolex GMT Master stahlgold, Cartier Goldtank, Damen u. Herren.
Zuschr. unt. G 6135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEMÄLDE
der Barbizon-Schule, Münchner Schule u. Postimpressionisten. Ford. Sie mein. neuen Gemäldeprosp. an. Galerie Dr. Fresen, Ottostr. 13, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 21 70.

Erotische Kunst-Auktion
Am 28. und 29. Okt. 1985 in München,
Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Vorbesichtig.: 26. u. 27. Okt., 10 bis 20 Uhr
5 ill. Kataloge in Buchform mit ca. **2500 tw. Farbabb. DM 300,–**
Angebote werden noch aufgenommen
Kunsthaus D. M. Klinger
Mühlgasse 3, Postf. 93 42
8500 Nürnberg 11
Tel. 09 11 / 22 76 96, Telex 6 22 716 dmkd

Kunsthaus
ROSTECK
Alte Hansestadt
Lemgo
Stift St. Marien
Tel. 0 52 61 / 40 77
Gegründet 1946
Das umfassendste Angebot Ostwestfalen-Lippes an
Antiken Möbeln Gemälden
Übernachtungsmöglichkeit in unserem Schloßhotel Stadtpalais

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Taschenuhren aus Glashütte/Dresden
A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation
Taschenuhrketten kauft zu Höchstpreisen
Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/23 40 15
Gehäuse- und Werkreparaturen · Uhrenwellen

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

adamas
Diamanten
Vermittlung
Verkauf · Kauf
Fuchs Diamanten, 0 72 32 - 8 18 67
D 7531 Eisingen, Waldpark 9

Original Barockkommode, Schloßmöbel, Nußbaum poliert, Intarsien, guter Zustand, 1,20×95×60, DM 15 000,–. Tel. 0 40 / 86 95 86

EXKLUSIVE MARKENBESTECKE
Echt und versilbert. Nur seriöse Interessenten. Anruf 02 11 / 36 31 52

Spinette, Cembali, Clavicord z. Selbstbau. Instrumentenkatalog anf. b. Dr. Fresen, Ottostr. 13, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 21 70.

Ihr **Familienwappen** als Kupferrelief nach Foto oder Zeichnung, in reiner Handarbeit hergestellt. Anfragen an: Kupferatelier Käßler, 7483 Inzigkofen, Tel. 0 75 71 / 5 14 05

Erstausgabe von 1867 „Das Kapital" von Karl Marx, 1. Band, von Privat zu verkaufen. Angeb. u. Z 6128 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reisseidener Türk. Hereke, NP ca. 30 000,– DM für 22 000,– DM abzugeben.
Tel. 0 91 31 / 99 36 65

Meissen
Die besondere Auswahl
SCHLÜTE
ATRIVM
4400 Münster, Tel. 02 51 4 02 49
Hötteweg-Ludgeripassage C

Briefmarken
Altdeutschland Baden bis Württemberg. Empfehlenswerte schöne, alte Sammlung. Michel-Katalog ü. 1000 TDM, nur 24 850,– DM.
KLAUS FISCHER
Briefmarken-Fachhandel
Colonnaden 13 (1. Etage)
2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 51 53 oder 34 24 43

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte **Orientteppiche** und **Antiquitäten kauft oder versteigert** für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Telefon 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

BURG KONRADSHEIM
Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln-Koblenz, Abfahrt Erftst.-Lechenich
Telefon 0 22 35 / 7 79 77
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18.30, Sa. + So 11–17 Uhr. Außerhalb der gesetzlichen Ladenschlußzeiten keine Beratung, kein Verkauf.
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie engl. Mahagoni-Möbel ● Biedermeier ● Barock ● Rokoko ● Rustikales Eichenmobiliar u. Weichholzmöbel sowie bemalte Möbel.

Biedermeiermöbel für gehobene Ansprüche
RITTER ANTIK
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt/M. 1, T. 069/293876

Verkaufe **Gemälde von Feigentreff** „Karten spielende Bauern" und **Coene** „Figurenszene". Zuschriften unter X 6170 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das Fachblatt **Antiquitäten Zeitung**
erscheint alle 14 Tage und enthält die neuesten Informationen über den Kunstmarkt
Auktionen · Preistrends · Angebote · Anzeigen

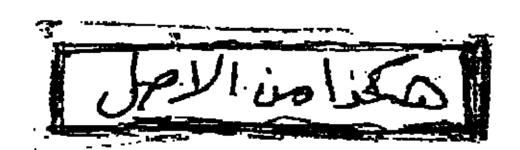
☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeexemplar
☐ Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet DM 91,– zzgl. DM 7,80 Versand.

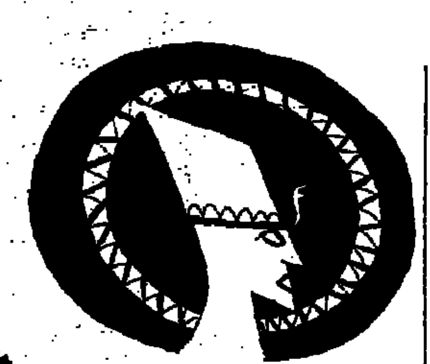
Name ______ Straße ______
PLZ/Ort ______ Datum/Unterschrift ______

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19 widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift. Rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt.

Datum/Unterschrift ______

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH
Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, Tel. 089/18 10 95





AUKTIONEN

26. Okt.–3. Nov.: Fischer, Luzern – Gemälde, Möbel, Graphik, Helvetica, Waffen
28./29. Okt.: Ketterer, München – Kunstwiss.-Bibliothek
Klinger, München – Erotische Kunst
29. Okt.: Karl & Faber, München – Zeichnungen, Slg. Caspari
29.–31. Okt.: Zisska & Kistner, München – Bücher, Graphik
30. Okt./1. Nov.: Peus, Frankfurt – Antike Münzen
1./2. Nov.: Hartmann (Wetzlar), Schloß Junkernhees – Glas, Silber, Porzellan, Gemälde, Teppiche, Möbel
2. Nov.: Niedheidt, Düsseldorf – Uhren, Schmuck, Fabergé
Treusch & Krauth, Heidelberg – Schmuck, Silber
Hermann, München – Waffen, Militaria
Ketterer, München – Reklameträger
Wenner, Osnabrück – Bücher, Graphik

AUSSTELLUNGEN

Alte Meister von Ruysdael bis Savery – Neidhardt, München (bis 16. Nov.)
Lust am Licht: Lampen und Leuchten 1900-1930 – A. Schürenberg, Düsseldorf (Bis 23. Nov.)
Felix Droese: Keine Rätsel, Keine Lösungen – Galerie Zwirner, Köln (bis 13. Nov.)
Otto Pankok – Atlantis, Duisburg (bis 23. Okt.)
Jan Voss: Bilder und Aquarelle – Galerie Wentzel, Köln (bis 12. Nov.)

Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse

München (DW) – Den Abschluß im Reigen der wichtigen Messen alter Kunst und Antiquitäten bildet wiederum die Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse München. Sie findet in diesem Jahr zum 30. Mal statt. Vom 25. Oktober bis 3. November bieten mehr als anderthalb Hundert Händler, davon ein gutes Drittel aus Bayern, im Haus der Kunst Rares und Wertvolles an.

Die Scheu der Museen vor dem Vagabunden Wols

Das griffige Pseudonym „Wols" nahm der Berliner Alfred Otto Wolfgang Schulze an, als er 1937 offiziell als Fotograf der Pariser Weltausstellung akkreditiert wurde – erster sichtbarer Erfolg eines bis dahin unsteten, oft entbehrungsreichen Künstler- und Vagabundenlebens. Der fortdauernde Erfolg blieb aber Schulze auch als Wols erst einmal versagt: Der Wechsel des Metiers (nämlich zur Zeichnung und zur Malerei) dürfte ebenso dazu beigetragen habe wie die Internierung in seiner Wahlheimat Frankreich wegen des Zweiten Weltkriegs und schließlich auch der chronische Suff, dessen mittel- und unmittelbare Folgen dann zum frühen Tod mit 38 Jahren führten.

Wols also gehört zu den postum entdeckten: Als einer der Begründer des Informel oder des Tachismus, nahezu deckungsgleiche Begriffe ohnehin. Um solche Künstler macht der Ausstellungsbetrieb gern einen Bogen: Es gibt so wenig Handgreifliches, keine Museums-Vorarbeit schon zu Lebzeiten. Um so rühmlicher war also die Initiative des Londoner Goethe-Instituts, den Frankfurter Wols-Experten Ewald Rathke um eine Ausstellung für die Londoner Instituts-Räume zu bitten.

Sie gelang: Rund fünfzig Arbeiten auf Papier aus deutschem Privatbesitz konnten aufgetan werden. Eben diese Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen ist nun in Bremens Graphischem Kabinett Wolfgang Werner zu sehen. Mit einer kleinen, angenehmen Erweiterung: Fünf verkäufliche Stücke aus deutschem Privatbesitz sind dazugekommen, die je nach Schönheit und Größe zwischen 50 000 und 75 000 Mark bringen sollen. Geht man von der gut halben Million aus, die im vergangenen Jahr ein Wols-Gemälde in London erzielte, scheint die Relation zu stimmen – auch in Fortschreibung der Preise für Zeichnungen, die schon vor zwölf Jahren mit 20 000 und 30 000 Mark notiert wurden.

Die gediegene, klare Ausstellung mit schönem, chronologisch gehängtem Material zeigt sehr gut Wols' Entwicklung vom Surrealismus hin zur Gegenstandslosigkeit: Eine ziemlich einzigartige Entwicklung, die museale Ausstellungsarbeit in Sachen Wols lohnend erscheinen läßt. (bis 9. Nov.; Katalog 27 Mark).

REINHARD BEUTH

Die Radierungen von Adriaen van Ostade bei C. G. Boerner in Düsseldorf

Mal das Fünffache, mal das Zehnfache

Im Reigen der Gedenktage dieses Jahres wäre der 300. Todestag Adriaen van Ostades fast vergessen worden. Es ist bezeichnend, daß allein eine Kunsthandlung ihn zum Anlaß für eine Verkaufs-Ausstellung nahm, das Düsseldorfer Kunstantiquariat C. G. Boerner, das schon seit langem eine besondere Vorliebe für den Haarlemer Zeichner und Radierer erkennen ließ. Für die Museen zählen die Brüder Ostade zu den holländischen Kleinmeistern. Im Kunsthandel jedoch hat sich kaum ein anderer neben Rembrandt so sicher und beständig behaupten können wie Adriaen van Ostade.

Als Zeichner zählen die beiden zu den großen Meistern ihrer Zeit; als Radierer gehört Adriaen zu den besten neben Rembrandt, obwohl sein Oevre nur fünfzig Blätter umfaßt. Adriaen wurde 1610 in Haarlem geboren und hat seine Geburtsstadt nur selten verlassen. Mit 24 Jahren trat er der dortigen Malergilde bei, 1662 wurde er ihr Dekan. Er hat wohl bei Frans Hals gelernt, wo er den fünf Jahre älteren Adriaen Brouwer kennenlernte, mit dem er oberflächlich gern verglichen wird. Sein Bruder Isaak war elf Jahre jünger, ihm waren nur elf Schaffensjahre vergönnt; er starb mit 28 Jahren, Adriaen hat ihn um 36 Jahre überlebt. Das Werk des Jüngeren blieb ein Torso, zwangsläufig. Die Begabungen waren wohl gleichwertig. Nicht selten haben die Radierungen Adriaens den Charakter feinster Federzeichnungen, so frei wußte er die zeichnerische Strichführung dafür zu nutzen. Viele seiner Zeichnungen tragen den Vermerk „na't leven"; eigentlich brauchten sie diesen Hinweis gar nicht, so wenig wie die Radierungen. Auch sie sind „nach dem Leben" gestaltet, aus dem Leben gegriffen. Adriaen van Ostade steht in der Tradition der Bruegel und Savery; die Nachfolge sollte bis ins 19. Jahrhundert, bis zu Richter und Wilhelm Busch, anhalten.

Seine 50 Radierungen schildern, ohne Pathos und ohne Tendenz den bürgerlichen und bäuerischen Alltag. Dabei ist seine Wirklichkeitstreue niemals derb oder hämisch, sein Humor stets ungezwungen, ungeniert und unkompliziert, zuweilen auch hintergründig. Die Art der Darstellung weckt das Interesse des Betrachters durch Nuancen und winzige Details. Auch in der miniaturhaften Wiedergabe finden wir die Figuren durch ihre Gesichter, ihre Gesten und Hantierungen, ihre Kleidung und ihr Verhalten treffend charakterisiert.



Für 25 000 Mark bei Boerner zu haben: „Der leere Krug" von Adriaen van Ostade FOTO: KATALOG

All dies sicherte den Radierungen schon früh und ohne merkliche Unterbrechung einen soliden Markt und einen großen Kundenkreis. Bereits 1920 bei der Versteigerung der bedeutenden Sammlung Davidsohn in Leipzig erzielten Blätter, die wir zum Teil jetzt bei Boerner wiedersehen, Preise zwischen 17 000 und 25 000 Mark. Eduard Trautscholdt, der Vorgänger von Ruth-Maria Muthmann in der Leitung des Kunstantiquariats, hatte eine besondere Vorliebe für Ostade-Grafik. Vor zwanzig Jahren schon offerierte er komplett die 50 Radierungen (nicht viel im Vergleich zu den rund tausend hinterlassenen Ölbildern). Heute zeigt die Jubiläumsausstellung wieder das gesamte grafische Oeuvre, bis auf zwei Ausnahmen, von denen ein Blatt, „Die verlangte Puppe", in der Lagerliste von 1979 noch für 3400 Mark angeboten wurde.

Der Vergleich mit 1965 ist aufschlußreich für die Preisentwicklung der Ostade-Radierungen. „Der Angler" zum Beispiel, damals für 1750 Mark angeboten, kostet heute 30 000 Mark, „Die Familie", heute mit 45 000 Mark bewertet, war damals noch für 3200 Mark zu haben. „Das Konzert" kostete 1977 bei Boerner 4600 Mark, heute sind zwei andere Zustände des gleichen Motivs für 18 200 Mark und 4200 Mark zu haben.

Von mehreren Radierungen werden unterschiedliche Drucke gezeigt, von dem großformatigen Blatt „Der Maler" gleich vier Beispiele (für 54 000 Mark, 43 000 Mark, 12 500 Mark und 14 000 Mark). An ihnen lassen sich die Schwierigkeiten für die Bewertung von Grafik und ihre komplizierte Preisbildung ablesen. Über die Unberechenbarkeit des Marktes geben sie dennoch keinen Aufschluß. Selbst wer die differenzierten Zustandsdrucke und Feinheiten oder Mängel der Druckqualität einzelner Abzüge mit der Lupe zu unterscheiden weiß, wird nicht ohne weiteres begreifen, warum ein Blatt wie „Raucher und Trinker" innerhalb von neun Jahren von 3400 Mark auf 16 500 Mark gestiegen ist, warum dasselbe Blatt der „Scheune" in der Boerner-Lagerliste von 1972 5200 Mark, heute aber genau das Zehnfache kostet, während die teuerste und schönste Radierung der Ausstellung, „Das Frühstück", für die 1920 schon 24 000 Mark bezahlt wurden, jetzt für 82 000 Mark angeboten wird. Dafür ist das billigste Blatt, ein später Abzug der „Familie", auch heute noch für 1200 Mark zu haben. (bis 25. Okt.; Katalog 30 Mark)

EO PLUNIEN

Gute Ernte mit Lesser Ury bei Spik in Berlin

Von „Urygen Zeiten" orakelte das Berliner Auktionshaus Leo Spik im Hinblick auf die Spitzenobjekte seiner 534. Auktion, zwei mit 60 000 Mark angesetzten Gemälden von Lesser Ury. Die Hoffnung trog nicht. Das Pastell „Berlin bei Nacht" erhielt erst bei 120 000 Mark den Zuschlag, was Auktionatorin Ruth Beder zu Recht einen „Spitzenpreis" nennt. Ähnlich „klassische" Ury-Pastelle erzielten zuletzt nur 50 000 Mark (im März 1983 ebenfalls bei Spik) und 60 000 Mark (im Oktober 1983 bei Neumeister in München).

Das ungewöhnlich schöne Bild ging ebenso in Berliner Privatbesitz wie der zweite Ury, das Ölbild „Café Bauer", das mit 105 000 Mark auf einen guten Preis für ein Interieur kam. Nur ein Blumen-Ölbild von Ury war mit 115 000 Mark (bei Lempertz in Köln) in den letzten Jahren teurer.

Spik konnte damit nach jahrelanger Sämanns-Arbeit, Lesser Ury auf dem Kunstmarkt zu etablieren, verdiente reiche Ernte in die Kurfürstendamm-Scheuer einfahren. Das traditionsreiche Berliner Haus muß dabei um Nachschub – meist aus Emigrantenbesitz – nicht bangen; es konnte deshalb immer einwandfreie Provenienzen offerieren und keinen Diäthylenglykol-Ury.

Beachtlich auch der Zuschlag von 24 000 Mark für das Ölbild „Der Herthasee" von Walter Leistikow (Schätzpreis 20 000 Mark). Das unsignierte Werk begleitet ein notariell beglaubigtes Ursprungszeugnis von Max Liebermann. Nicht signiert auch, aber durch Literatur und Ausstellungen gesichert, das Öl-auf-Pappe-Bild „Am Waldbach" von Hans Thoma. Das Kleinformat (29 x 23,5 cm) übersprang den Schätzpreis von 16 000 noch um 3000 Mark.

„Was ausgefallen war, brachte erhebliche Steigerungen", resümiert Ruth Beder und nennt einige Beispiele: eine mittelfränkische „Heilige Magdalena" aus Lindenholz, um 1500/1510: 41 000 (Schätzpreis 8000) Mark; eine süddeutsche „Maria mit dem Kind auf dem Arm" aus Lindenholz, um 1735/40: 24 000 (6000) Mark; ein Koppchen mit zwei Unterschalen, Meißen, um 1730/35: 6500 (2500) Mark. Beachtliche Höhenflüge gab es auch bei einigen Objekten im umfangreichen Teppichangebot.

Insgesamt wurden rund 85 Prozent der 2665 Positionen verkauft.

HEINRICH KÖNIG

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Teure russische Vasen

München (DW) – Bemerkenswerte Ergebnisse erzielte das Münchner Auktionshaus Ruef bei der Versteigerung russischen Kunsthandwerks aus der Sammlung Iwan Golutwin. Die beiden Prunkvasen aus der Kaiserlichen Manufaktur St. Petersburg mit der Ansicht der Schlösser Ruhberg und Erdmannsdorf in Schlesien, die auf 30 000 Mark geschätzt, jedoch bereits für 34 000 Mark ausgerufen wurden, erzielten zusammen 240 000 Mark. Zwei weitere Prunkvasen aus derselben Manufaktur mit Bildnissen nach Gemälden von Constantin Netscher, kamen mit 90 000 Mark auf den fünffachen Schätzpreis. Die beiden Prunkvasen von der KPM Berlin mit Berliner und Potsdamer Ansichten, auf 12 000 Mark geschätzt, stiegen auf 20 000. Den höchsten Zuschlag beim Silber erreichte mit 30 000 (15 000) Mark ein vierteiliges Samowar-Service, Moskau 1877. Verkauft wurden knapp 90 Prozent.

Chatsworth-Drucke

London (DW) – Rund 300 Druckgraphiken alter Meister aus der Sammlung des Herzog von Devonshire auf Schloß Chatworth versteigert Christie's am 5. Dezember. Das Haus rechnet für die seltenen Blätter von Dürer bis Rembrandt mit einem Erlös von etwa einer Million Pfund.

Sammlung Alfred Caspari

München (DW) – Die Sammlung von Handzeichnungen des Frankfurter Architekten Alfred Caspari wird am 29. Oktober bei Karl & Faber in München versteigert. Ihr Schwergewicht liegt im 19. und 20. Jahrhundert. Der Sammler bevorzugte Darstellungen des Menschen neben Landschaften. Abstrakte Blätter sind nur einige wenige (z.B. von Chilida, Theodor Werner, Fritz Winter) darunter. Am teuersten wird mit 30 000 bis 35 000 Mark eine Kohlezeichnung von Renoir eingeschätzt. Mehr als 20 000 Mark werden für die „Zwei Ballspieler", ein Ölbild auf Hartfaser von Willi Baumeister, und eine Kohlezeichnung von Käthe Kollwitz erwartet. Ein frühes, noch untypisches Frauenporträt von Egon Schiele rangiert dagegen nur zwischen 10 000 und 12 000 Mark. Da auch viele unbekannte Maler in der Sammlung vertreten sind, beginnen die Schätzungen recht zivil bei 300 und 400 Mark und bleiben größtenteils unter 5000 Mark. (Katalog 30 Mark)

Bonnifaz

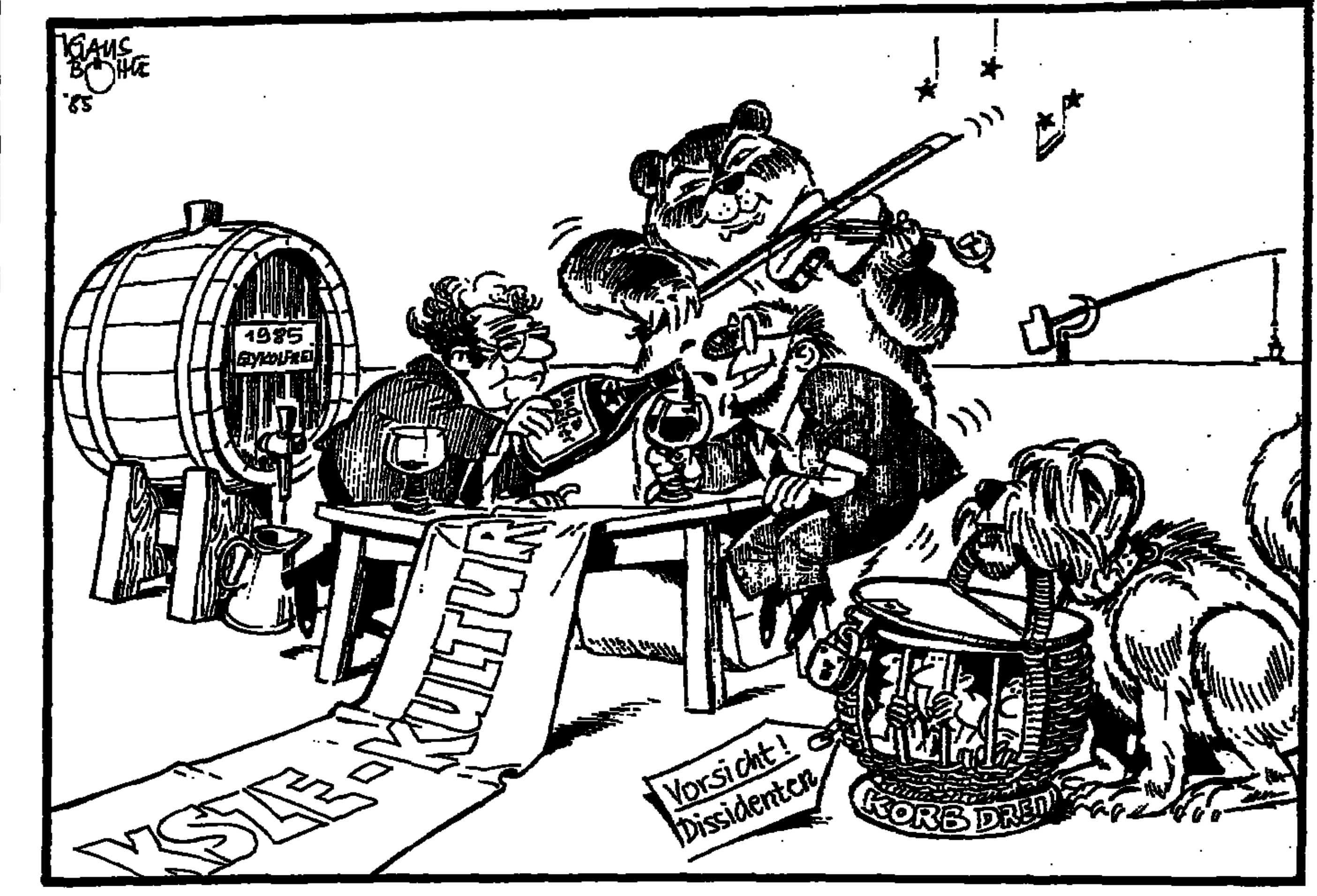
Helmut Schmidt warnt die Genossen,
Daß sie bald nicht so begossen
wie des Sprichworts Pudel stehen,
Da die Winde anders wehen,

Als die Epplers sich ersehnen,
Die an Denkerstühle lehnen
Festgezurrt die Stirnen falten,
Statt konkret was zu gestalten,

Die mit linkem Gusto trachten,
Umwelt, Frieden rein zu pachten,
Der Partei, die sie vertreten –
Unsrer Tage Heilspropheten.

Bonni meint, laßt sie stolzieren,
Intellektuell parlieren;
Denn der Bürger, ist er mündig,
wird an Resultaten fündig.

JOHANN



„Eure Roten machen ganz schön besoffen!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Emanzen

Trotz einer unüberschaubar werdenden Frauenliteratur weiß ich immer noch nicht, was eine richtige Emanze ist. Mein Problem ist: Da ich ein „bekennender" männlicher Chauvi bin, kann meine Analyse eben nur die aus Emanzensicht feindlichen männerdominierten Strukturen der Welt reproduzieren.

Dieser Satz enthält bereits die gewichtige Aussage, daß Emanzen keinesfalls Frauen *sind, deren Männer unter dem* Pantoffel stehen. Konsens besteht wohl darüber, daß sie alle unter den Zwängen männlicher Anmache leiden. Ein Teil von ihnen wird deshalb lesbisch, um sich so der patriarchalischen Zwangsheterowelt zu entziehen.

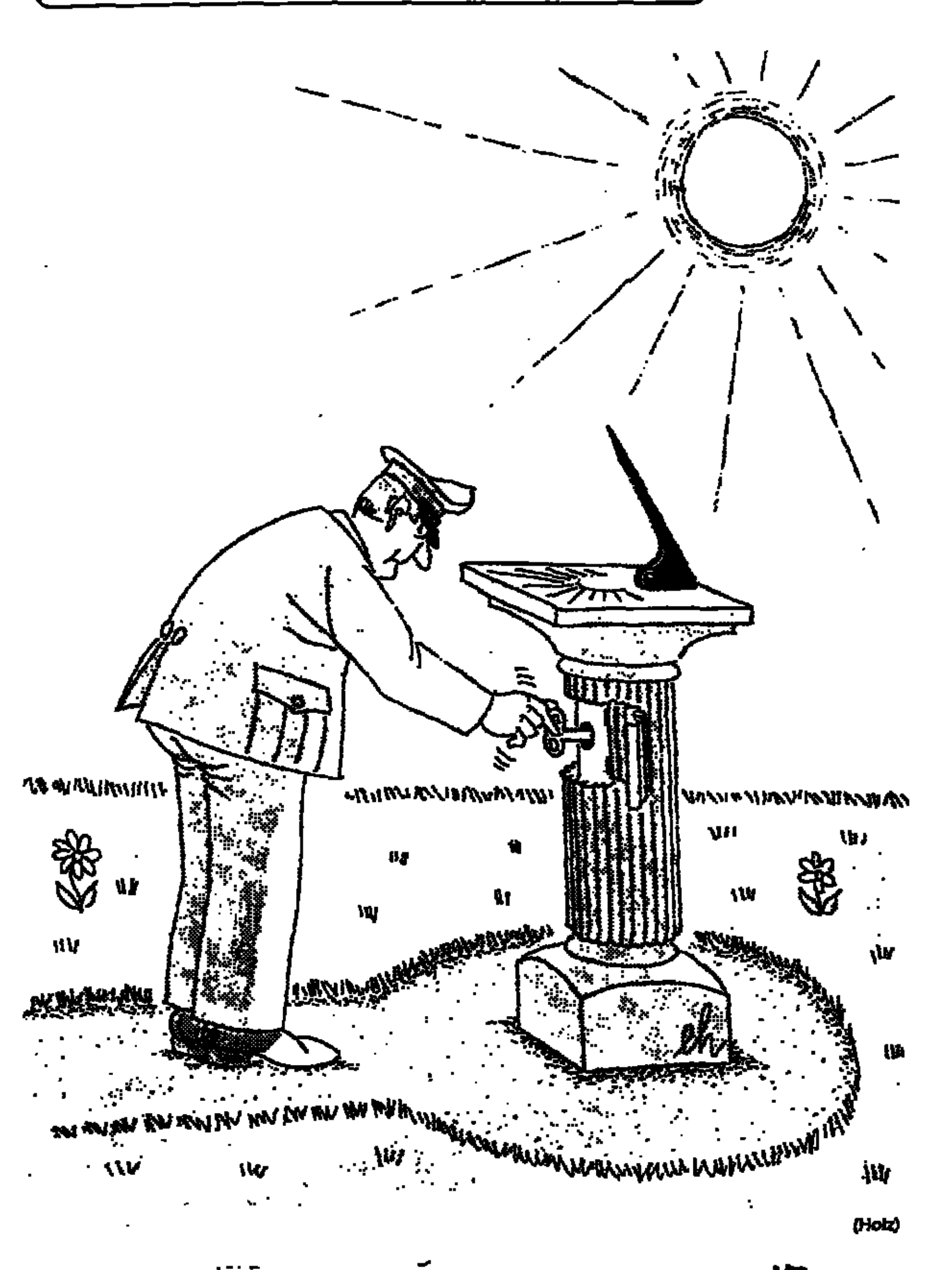
Nur *naive* Gemüter werden daraus schließen, daß Emanzen Vorkämpfer gegen die Bevölkerungsexplosion sind. Sie verurteilen vielmehr entsprechende Maßnahmen, weil damit das Protestpotential der Dritten Welt möglichst klein gehalten werden soll. Mit entwickelter Sensibilität für komplexe sprachanalytische Probleme erkennen sie in dem Indefinitpronomen „man" definitiv männliches Gedankengut, das „frau" abschaffen will.

Wer nun geneigt ist, Frauen mit einer solchen Geisteshaltung als „Schreckschraube" zu stigmatisieren, weiß wahrscheinlich nicht, daß mit diesem Ausdruck ein Kurs „Technik für Frauen" der Frauenbildungswerkstatt Bonn bezeichnet wird.

Bei der wissenschaftlich fundierten Beschreibung derartiger Phänomene tobt leider ein Streit zwischen Milieu- und Vererbungstheoretikern. Da sich die Milieutheoretiker nicht erklären können, warum bürgerliche Frauen über häufige Anmache als Indikator für ihren Kurswert erfreut sind, meinen die Vererbungstheoretiker, daß Emanzen irgendwie durch die Geschlechtschromosomen XX bestimmt werden. Zeige doch das männliche heteromorphe Chromosomenpaar XY deutliche Anzeichen einer physiologischen Reduktion.

Solange diese Ergebnisse vorläufig sind, kann der Mann noch hoffen. Sollte aber ein *männlicher* Wissenschaftler feststellen, daß sich aus dem Befund die gesellschaftliche Vormachtstellung der Frau ableiten lasse, wäre er der erste Mann, der bei den Emanzen ins Lilane getroffen hätte.

GEORG REFFGEN



(Holz)

Computerologisches

Wozu braucht der Mensch einen Computer? Dieser drängenden Frage gilt seit mehreren Monaten die Aufmerksamkeit einer deutsch-amerikanischen Forschergruppe um den international bekannten Computer-Marketing-Spezialisten Professor Samuel W. Joystick. Konnte es bisher nach den Ergebnissen der Verbraucherforschung als ei*nigermaßen gesichert gelten, daß* Kunden, die ein angebotenes Produkt nicht kennen und auch nicht *im entferntesten wissen, was sie* damit anfangen sollten, nur schwer zum Kauf eben dieses Produktes zu bewegen seien, so stellt die „Computer-Welle" dieses eherne Gesetz der Konsumforschung geradezu auf den Kopf. Dies gilt, so hat die Forschergruppe um Professor Joystick festgestellt, nicht nur für Amerika, wo ja nach einem gängigen Vorurteil alles möglich sein soll, sondern auch für den deutschen Konsumenten.

Mit offenem Mund und vor Staunen geröteten Wangen wurden die Forscher Zeuge von Hunderten von Verkaufsgesprächen, die alle nach dem von Joystick so genannten „Blackbox-Modell" abliefen: Zwischen dem Käufer und dem Verkäufer herrscht während des Verkaufsgesprächs eine stillschweigende Übereinkunft, daß man in den Computer etwas hineingeben kann (Input) und daß etwas dabei herauskommen kann: (Output). Was wie in den Computer hereinkommt und warum *wo* herauskommt, darüber spricht man beim Kauf eines Kleincomputers nie. Der Käufer tut es nicht, weil er Angst hat, sich zu blamieren. Dem Verkäufer ist das nicht unrecht, er kann sich darauf beschränken, einige magische Zauberformeln auf Computerchinesisch auszustreuen.

Hier das Protokoll eines typischen Verkaufsgesprächs:

Kunde: „Verzeihen Sie vielmals, aber ich kenne mich mit Computern noch überhaupt nicht aus, würden Sie mir vielleicht etwas behilflich sein?"

Verkäufer: „Unser Modell 'Spezial Super Plus' hat 274 ROMS, 37 RAMS und 23 PROMS, die sich gegenseitig unterstützen. Das Terminal ist menuegesteuert, ergonomisch gestaltet und abwaschbar. Außerdem kann die Software auf *einer Hard-Disk seriell konfi*guriert werden, ohne daß deshalb das Booten von mehreren Mega*bytes gleichzeitig in den Basic-In*terpreter per Compiler initialisiert werden muß."

Kunde: „Jetzt ist mir das alles schon sehr viel klarer. Bitte pakken Sie mir das Gerät ein."

Offensichtlich gelten jedoch beim Kauf eines Heimcomputers nicht nur für das Verkaufsritual besondere Regeln. Zu Hause angekommen, erlebt der frischgebackene Computerbesitzer zunächst die von Joystick so bezeichnete Phase der „Nutzungsanomie", in der ihn vor allem die Frage quält, was er mit dem erworbenen Heimcomputer anfangen soll. *Zur* Bewältigung dieser ernsten Konfliktsituation empfiehlt Professor Joystick die vom Händler vorzunehmende Verabreichung von ausreichenden Mengen der beliebten Computer-Peng-Peng-Spiele, in denen aufgeklärte Zeitgenossen dazu angehalten werden, wider besseres Wissen auf (natürlich nur im „RAM" existierende) „Marsmenschen" zu schießen, die sich aus irgendeinem unerfindlichen *Grunde auf unserer Erde* niederzulassen gedenken.

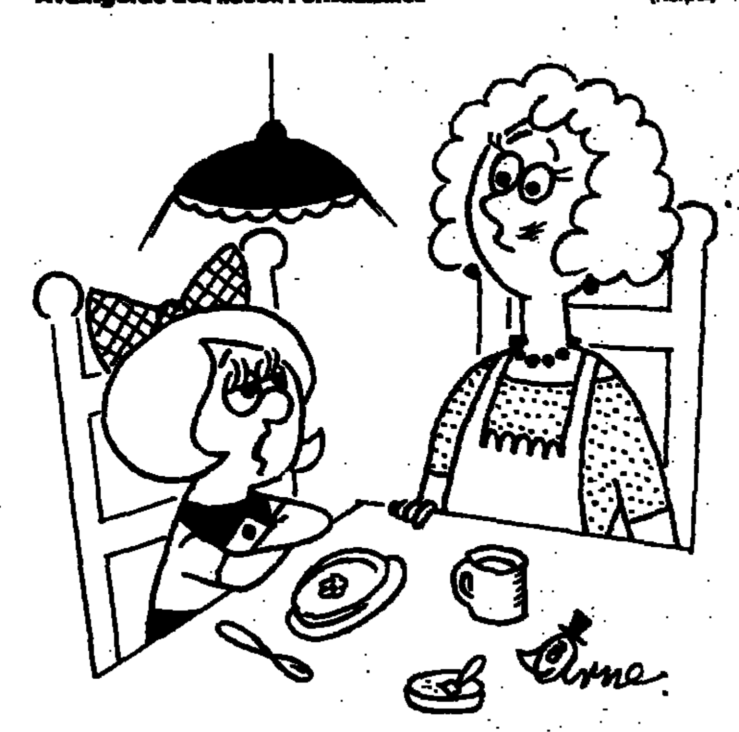
Dank Joysticks Forschungsaktivitäten gibt es auch einen Silberstreif der Hoffnung für jene PC-Besitzer, die alle Cumputerspiele ausgespielt haben und selbst nach intensivstem Nachdenken keine sinnvolle Einsatzmöglichkeit für ihren Heimcomputer finden können. Das von Joysticks Forschungsteam entwickelte Software-Paket „Na-Nu-PC-Wozu" (Nachträgliche Nutzungsmöglichkeiten für Personal Computer in der Wohnung und zu Hause) ist demnächst serienreif und verspricht allen unglücklichen Heimcomputerbesitzern eine rechnergesteuerte Diagnose ihrer gesamten *Lebenssituation.*

Dem sog. Joystick-Dilemma wird indes kaum ein PC-Besitzer entgehen können: Bei dem raschen Generationswechsel der Heimcomputer (PC-Biologen gehen von einem vierzehntäglichen Generationswechsel aus) ist das eben erworbene Gerät nämlich spätestens nach zwei Tagen eigentlich schon wieder reif fürs Museum.

BERNHARD SCHACH



„Das sind keine Mauerblümchen, alter Junge, sondern die Avantgarde des neuen Puritanismus" (Harpaz)



„Ich weiß, Mami, was aus kleinen Mädchen wird, die ihren Brei nicht aufessen – sie werden groß und schlank und verdienen viel Geld als Fotomodell" (Arne)

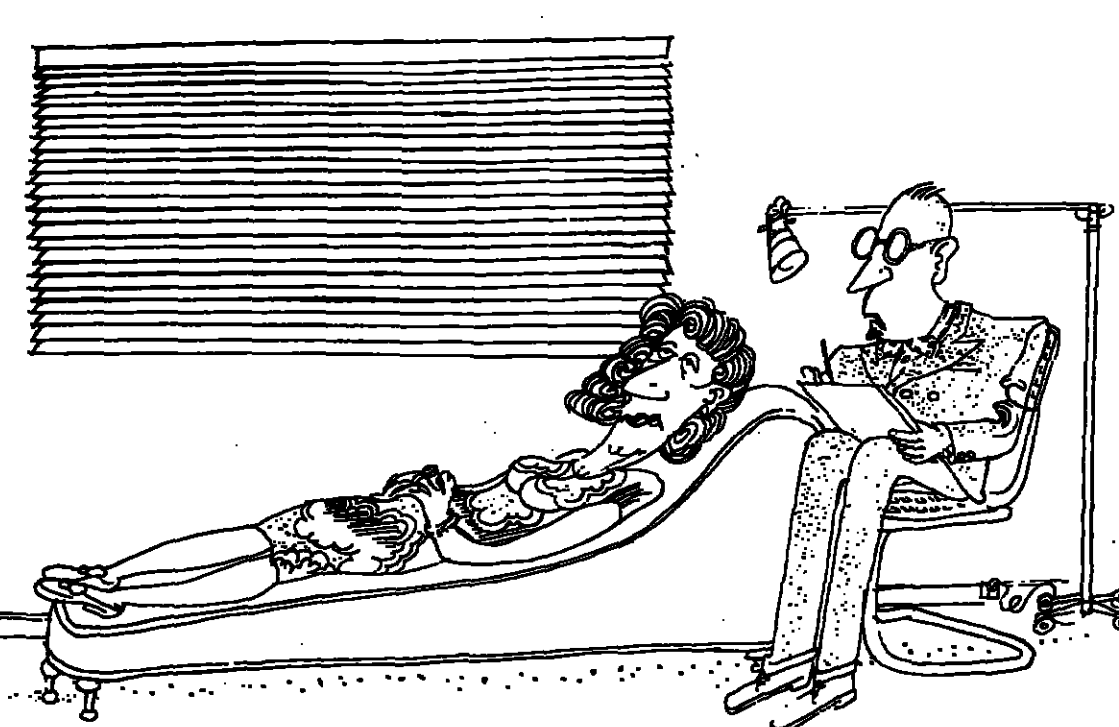


Ein Beamter am Hof des Fürsten
Huan von Tsi hatte einen Kropf,
der groß war wie ein Topf.
Der Fürst aber liebte und schätzte
den rechtschaffenen und gelehrten
Mann so sehr, daß ihm schließlich
die normal großen Hälse der
anderen Menschen zu dünn schienen. –
Geistige Größe kann
alle körperlichen
Gebrechen unsichtbar machen.

Tschang-tse



„Ich sag's Ihnen, sobald man die Leute gleichberechtigt behandelt, spielen sie sich als die Überlegenen auf!" (Punch)

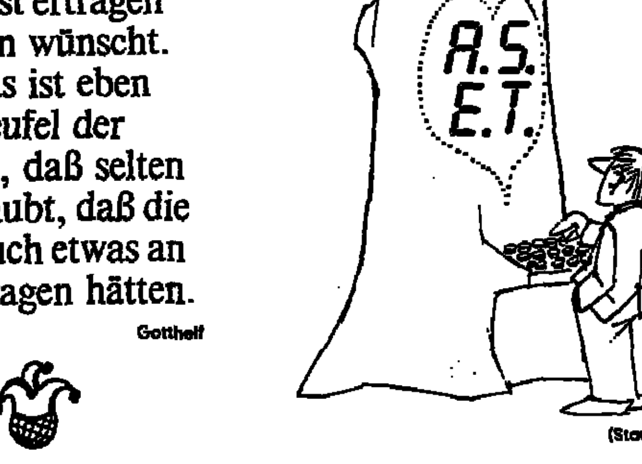


„Ich habe Sie jetzt sechs Jahre lang jede Woche privat behandelt, Fräulein Oberfarth, mein Gesamtbefund ist, daß Sie mehr Geld als Verstand haben!" (Heath)



Man möge bedenken,
daß man andere
ertragen soll, so wie
man selbst ertragen
zu werden wünscht.
Aber das ist eben
der Teufel der
Menschen, daß selten
jemand glaubt, daß die
anderen auch etwas an
ihm zu ertragen hätten.

Gotthelf



(Stauber)

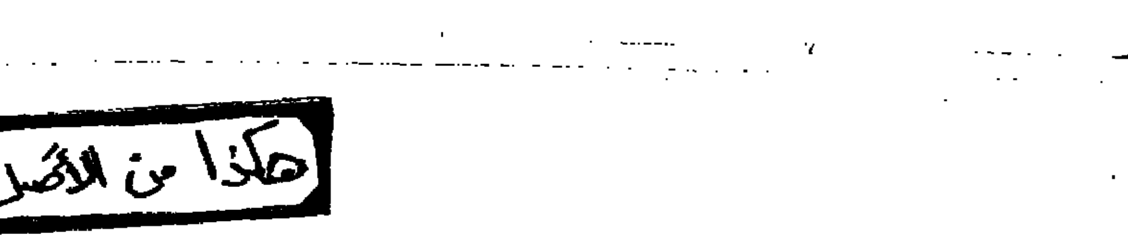
Das sicherste Mittel, nicht denken zu müssen,
ist das Lernen zum Zweck des Wissens;
die Musterschüler jedweder Klasse
beweisen das später im Leben: sie bringen's zu Rang,
aber nicht zu Namen. Und der Drang zu unseren Hochschulen,
seit sie, deklariert antiuniversitär, als Lehrstellen praktischen,
also direkt in Geld übersetzbaren Wissens sich
feilbieten: dieser Drang nun macht sichtbar, ja zählbar,
wie tief und breit die Unlust am Denken tatsächlich ist.

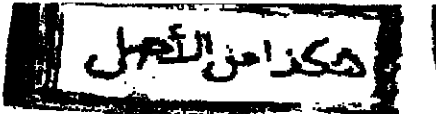
Eisenreich





(de boed)





Viel Technik und Komfort

DW. Essen

Der Optimismus der Hersteller und etliche attraktive Neuheiten beherrschten den 24. Internationalen Caravan-Salon in Essen.

Bei den kleinen Reisemobilen bleibt VW führend. So gab es speziell für den klassischen VW-Bus in Essen diverse Ausbausätze für die „Eigenbauer" und auch die ersten Fertigfahrzeuge in Synchro-(Allrad-)Ausführung, was den Preis um stattliche 10 000 Mark erhöht. Marktführer ist hier seit Jahren Westfalia. Doch auch die Modelle von Dehler (betont luxuriös) und Weinsberg (sportlich) überzeugen.

Bei den Reisemobilen der gehobenen Klasse hat sich der Fiat Ducato zum beliebtesten Basis-Fahrzeug entwickelt. Dieses Auto ist für alle nur denkbaren Aus- und Aufbauformen geeignet und bietet tadellose Fahreigenschaften. Aus ursprünglich geplanten 200 Exemplaren des Hobby-Fiat-600 wurden schon im ersten Produktionsjahr gut 400 verkaufte Einheiten.

Magnum für Sportfans

WF, Bonn

Unter dem Namen Magnum rollt ein neuer Sportwagen aus deutscher Produktion auf die Straße. Das rassige Coupé wurde von der Tuningfirma Vestatec aus dem 3er-BMW-Modell entwickelt. Die Technik wurde ohne Änderungen übernommen. Die neue flache Front mit den „Schlafaugen" verlängert das Auto um 18 Zentimeter auf genau 4,50 Meter. Durch seitliche Kunststoff-Flanken und die

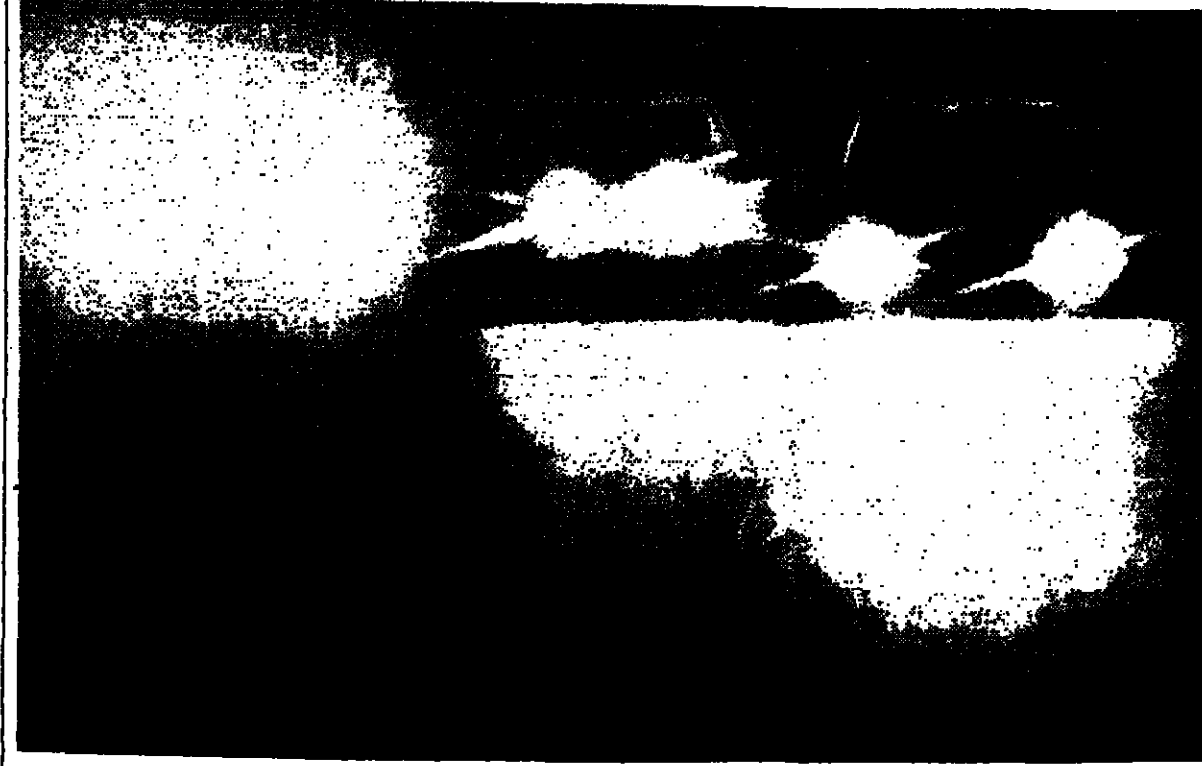


BMW-Magnum

FOTO: FEHLHABER

schräg abfallende Heckscheibe, Aluminium-Lamellen am Rückfenster und einen Spoiler auf dem flotten Hinterteil erkennen selbst Fachleute auch auf den zweiten Blick den BMW mit „Verkleidung" nicht mehr. Grundsätzlich kann nach der bestandenen Typenprüfung jeder 3er BMW für 26 000 Mark umgebaut werden. Die Preise liegen zwischen rund 48 000 Mark (316, 90 PS, 175 km/h) und 59 000 Mark (325i, 171 PS, 217 km/h).

Außerdem gibt es noch einen „Super-Magnum". Dieser hat eine 250 PS starke 3,5-Liter-Maschine und das Sportfahrwerk von Hartge und dazu im Innenraum echtes Leder, elektrisch verstellbare Sitze, Fensterheber und Klimaanlage. Diese Spitzenversion beschleunigt in knapp sechs Sekunden auf Tempo 100 und erreicht 257 km/h (120 000 Mark). Der Verkauf läuft über ausgesuchte BMW-Händler, die Lieferzeit beträgt für alle Ausführungen ca. 6 Wochen.



Im dichten Nebel sind auch gute Scheinwerfer kaum zu erkennen FOTO: BERND KOLLMANN

Nebelunfälle: Blick in die Hölle

HEINZ HORRMANN, Bonn

Der tückische Nebelschleier senkte sich um die Mittagsstunde über deutsche Straßen. Die Luft hatte sich abgekühlt, bis zur Sättigung mit Wasserdampf.

Obwohl sich die ersten milchigen Wolkenfetzen über dem Land schnell zu einem undurchsichtigen Weiß verdichtet hatten und nicht einmal mehr auf 20 Meter Distanz Konturen zu erkennen waren, preschten Lastzüge mit mehr als 100 km/h ins Ungewisse. Die Fahrtenschreiber machten das später aktenkundig. Auf dem nahen Flughafen Köln/Bonn wurde der Luftverkehr trotz modernster Radarhilfen eingestellt, auf der Straße begann die mörderische Serie. Ein Lastwagen rammte vor einer Autobahn-Ausfahrt auf ein anderes Fahrzeug: ein harmloser Unfall; am Anfang. Wie ein Geschoß bohrte sich Sekunden später der schwarze Mercedes aus Hannover in den Anhänger. Dann ging es Schlag auf Schlag. 200 Fahrzeuge verkeilten sich ineinander, sechs Menschen starben, 70 Verletzte, brennende Wracks, deformiertes Blech, Opfer schrien. „Es war ein Blick in die Hölle", sagte der Fahrer eines Notarztwagens.

In diesen Tagen kann sich die Satansfestung wieder auftun. Die schlimmsten Nebelwochen des Jahres stehen bevor. Ohne Vorwarnung raubt dieses Wetter plötzlich jede Sicht. Dadurch sterben Jahr für Jahr mindestens 50 Menschen. Stationäre Nebelwarnanlagen mit Sichtweiten-Meßgeräten und Wechselverkehrszeichen, die an besonders nebelgefährdenden Autobahnabschnitten ausprobiert wurden, erwiesen sich in der Praxis als wenig tauglich. Das einzige, was helfen kann, daß ähnliche Massenunfälle wie noch im Frühjahr dieses Jahres verhindert werden, ist die Bereitschaft der Autofahrer zur Vernunft. Schon auf trockenen und griffigen Straßen beträgt der Bremsweg eines Mittelklassewagens bei 50 km/h etwa zwölf Meter, die Schrecksekunde des Fahrers nicht mitberücksichtigt. Er muß also mindestens 20 Meter Abstand halten, um bei dieser Geschwindigkeit rechtzeitig zum Stehen zu kommen. Bei Nebel und teilweise glatten Straßen wird aber zeitweise mit mehr als 100 km/h gerast.

Ohne den Appell mit erhobenem Zeigefinger zu wiederholen, die wichtigsten Regeln bei Nebelfahrten auf einen Blick:

- Runter vom Gaspedal, Fahrtempo der Sichtweite anpassen.
- Auf entgegenkommende Wagen achten: Haben sie bei Tag Licht an, muß man mit Nebel rechnen.
- Abblendlicht einschalten und – sofern vorhanden – Nebelschlußleuchten und Nebelscheinwerfer.
- *Möglichst weit rechts fahren.* Bei plötzlichen Stopps sofort Warnblinker einschalten und den Wagen von der Straße fahren.
- Extrem großen Abstand zum Vordermann einhalten.
- Scheibenwischer einschalten. Der Nebel setzt sich nämlich als Wasserfilm an der Windschutzscheibe ab und behindert zusätzlich die Sicht.
- Bei Pannen niemals auf der Fahrbahn anhalten, sofort herunter von der Straße. Im Nebel sind Warnzeichen nicht auszumachen.
- Im übrigen hilft nichts so gut wie Vorsicht. Lieber die Fahrt unterbrechen als Kopf und Kragen riskieren.

Die Industrie hat enorm viel für die Verkehrssicherheit entwickelt. Bei Nebel sind die meisten technischen Geräte wirkungslos. Das gilt für die sogenannten Radarspäher am Kühlergrill ebenso wie die perfektionierten Bremssysteme. Das einzige, was ein wenig hilft, ist starkes Licht. Um sicherzugehen, sollte jeder Autofahrer die Scheinwerferanlage im Herbst überprüfen lassen. Zusatzscheinwerfer, unterhalb der Stoßstange angebracht (damit sie den Nebel unterstrahlen), können die Sicht im Extremfall geringfügig verbessern, stark *strahlende Schlußleuchten machen* es möglich, vom Nachfolgeverkehr besser erkannt zu werden.

Nicht überall in Deutschland droht die Gefahr der Sichtbehinderung gleich stark. Besondere Vorsicht ist in den sogenannten „Nebellöchern" geboten: Auf der Autobahn von Hamburg nach Bremen, auf der Strecke Köln–Aachen, bei Bielefeld, zwischen Bonn und dem Dernbacher Dreieck sowie in den Stadtbereichen Frankfurt, Würzburg, Stuttgart, Nürnberg, Regensburg und auf den Zubringern nördlich von München.



Massenkarambolage nach Fahrt ins Ungewisse FOTO: DPA

Opelmotor: Einspritzung verbessert

Har, Köln

Als erster deutscher Automobilhersteller bietet Opel die Multec-Zentraleinspritzung zur Gemischaufbereitung an. Schon seit einigen Jahren wird von General Motors in den Vereinigten Staaten die Throttle Body Injection „TBI" verwandt.

Das neue Opel-System ist genau genommen eine Weiterentwicklung. Bei Millionen von Motoren wird „TBI" in den USA eingebaut, für Europa ist die TBI-Zentraleinspritzung mit Lambdaregelung aber total neu. Der Vorteil dieses Systems: Der Motor soll deutlich besser als bisher aufs Gasgeben reagieren und dennoch sparsamer im Verbrauch sein.

Opel setzt die Multec-Zentraleinspritzung in Verbindung mit einem weiterentwickelten 1,3-Liter-OHC-Motor mit Querstrom-Zylinderkopf aus Leichtmetall ein. In dieser Version leistet das für unverbleites Normalbenzin ausgelegte Aggregat 60 PS bei 5600 U/min. Das maximale Drehmoment beträgt 96 Nm bei 3400 U/min. Der neue 1,3i-Motor mit Zentraleinspritzung entspricht konstruktiv dem bekannten 70 PS starken 1,3-Liter-Vergaser-Motor. Neben dem Modell Corsa wird der 1,3i-Motor auch für den Kadett in der Katalysator-Version auf dem deutschen Markt erhältlich sein.

Die von digitaler Elektronik gesteuerte Anlage verfügt nicht über separate Einspritzventile pro Zylindereinheit, wie bei üblichen Einspritzanlagen, sondern besitzt ein zentrales elektronisch gesteuertes Einspritzventil im Drosselklappen-Einspritzgehäuse. Das Drosselklappen-Einspritzgehäuse und das elektronische Steuergerät sind zwei bedeutende Bestandteile des Systems. Zentral auf dem Saugrohr sitzt das Drosselklappenteil. Über die Einspritzdüse wird der Kraftstoff kegelförmig vor die Drosselklappe eingespritzt. Der Kraftstoff wird vom Systemdruckregler konstant auf 0,76 bar gehalten.

Die elektronische Steuerung hat ein programmiertes Zünd- und Kraftstoffkennfeld. Für jeden Betriebszustand des 1,3i-Motors erfolgt eine Optimierung sämtlicher Steuer- und Regelgrößen. Für die Berechnung von Einspritzdauer, Zündzeitpunkt und Stellung des Drosselklappen-Bypasses greift das Steuergerät auf diverse Größen zurück. Von der Fahrgeschwindigkeit, der Motordrehzahl und Kühlwassertemperatur hängt der Einsatz der Schubabschaltung ab.

Der Opel Corsa kostet mit dem 1,3i-Motor 14 783 Mark (Kadett 16 444 Mark). Die Fahrleistungen für den kompakten Corsa betragen 155 km/h Höchstgeschwindigkeit und 15 Sekunden für den Spurt von 0 auf 100 km/h.

Der Verbrauch des Katalysator-Triebwerks soll erstaunlich gering sein. Für den Stadtverkehr gibt Opel 8,9 Liter an, bei konstant 90 km/h 5 Liter und bei 120 km/h 6,6 Liter bleifreies Normalbenzin pro 100 km/h. Das sind die Werkangaben. Sobald die Wagen verfügbar sind, werden wir die neuen Sparsamen im WELT-Testat vorstellen.

BÜCHER FÜR AUTOFAHRER



Die WELT-Autotestate jetzt als Jahrbuch

Die WELT-Autotestate in der bekannten knappen übersichtlichen Form des Zeugnisstils gibt es jetzt in einem großformatigen Band zusammengefaßt. Das von den Lesern angeregte Buch wurde mit aktuellen Geschichten um die Entwicklung und Produktion des Individualfahrzeugs sowie vielen Tips zur Verbesserung der Fahrsicherheit und Hinweisen auf schadstoffarme Autos komplettiert. In Farbe werden Entwürfe großer Marken vorgestellt, die nie gebaut wurden.

Auto im Test (Heinz Horrmann), 128 Seiten, Heel-Verlag, Bonn. 12,80 Mark.

Automobil-Enzyklopädie

Die erste umfassende Marken-*Enzyklopädie des Automobils in* deutscher Sprache. Alle bedeutenden Fabrikate werden ausführlich beschrieben, ihre Embleme und die produzierten Modelle im Foto gezeigt. Zusätzlich bietet das Werk Hintergrundinformationen über Firmenpolitik und die 100jährige Verkehrsgeschichte.

Die große Automobil-Enzyklopädie *(Harald Linz/Halwart Schrader)*, BLV-Verlagsgesellschaft, München, 319 Seiten. 98 Mark.

Alles über Cabrios

Nie waren offene Autos aktueller. 70 der schönsten Cabrios von heute werden in diesem Band vorgestellt. Dazu viele praktische Ratschläge und eine Fülle interessanter Hinweise. Ein Nachschlagewerk für den Cabrio-Fahrer und Automobil-Enthusiasten.

Alles über Cabrios (Martin Breuninger/E. Utz Orlopp), Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 240 Seiten. 29 Mark.

Heitere Auto-Geschichte

Eine heitere Kulturgeschichte, die mit Cartoons und Witz an die goldenen fünfziger und sechziger Jahre des Automobils erinnert. Ein Buch mit interessanter Chronik, das aber auch Freud und Leid des Individualfahrzeugs in der Gegenwart spritzig aufs Korn nimmt.

Wie wir auf die Räder kamen *(Rudolf Griffels/Arthur Westrup)*, Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 160 Seiten. 25 Mark.

Das Jahrhundert

Eine Biographie des Automobils zum 100. Geburtstag von den Pionierarbeiten Carl Benz' und Gottlieb Daimlers bis zum Vernunftkon*zept der heutigen Tage. Neben der* rasanten technischen Entwicklung, die ausführlich geschildert wird, beschäftigt sich der Autor auch mit der Zukunft des Fahrzeugs.

Das Jahrhundert des Automobils (Jürgen Lewandowski), Südwest Verlag, München, 192 Seiten. 29,80 Mark.

Neue Golf-Form bei Tisch

P. H. Wolfsburg

Der überraschende Wechsel des Ford-Chefdesigners Patrick le Quément zu VW entbehrt nicht einiger Brisanz. Le Quément hatte einen tiefen Einblick in die Ford-Zukunft. Der Schöpfer von Sierra und Scorpio, aus dessen Feder auch das auf der IAA gezeigte Forschungsmodell ELTEC stammt, läßt mit seinen bisherigen Entwürfen interessante Schlüsse auf das zukünftige VW-Design zu.

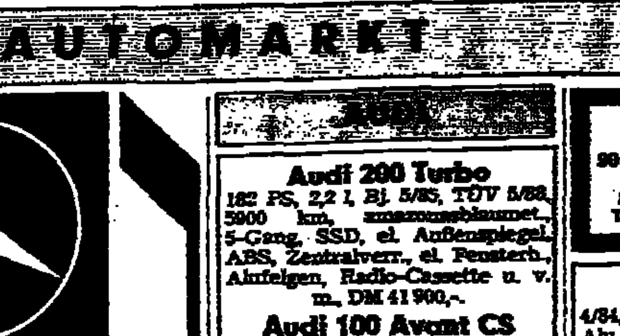
Le Quément soll während eines Defilees VW-Entwicklungsvorstand *Prof. Fiala auf einer Serviette die* Karosserie eines Golf-Nachfolgers skizziert haben. Der VW-Professor, so wird berichtet, war derart begeistert, daß dem Styling-Meisterstück bei Tisch umgehend ein reizvolles Angebot und dann die Anstellung folgte.

Der Umfang der neuen Aufgabe, einem aus dem unbeweglichen Konzernapparat losgelösten Design-Forschungszentrum vorzustehen, mochte dem Ford-„Abtrünnigen" die Entscheidung, fortan für VW den Zeichenstift zu schwingen, leicht gemacht haben. Damit steht ebenso fest, daß VW die überaus konservative Linienführung seiner Konzernmodelle in Zukunft aufgeben und optisch die hohe Technologie und Modernität der Produkte dokumentieren will. Demnach wird auch die VW-Tochter Audi von der wahrscheinlich in Düsseldorf ansässigen Design-Forschung profitieren. Schließlich kann ein Audi 100/200 aus strömungstechnischer Sicht zwar überzeugen, von der Karosserie-Ästhetik her ließe sich aber noch einiges verbessern.

Patrick le Quément (40) jedenfalls scheint dafür der richtige Mann zu sein. Der in Marseille geborene Vater von zwei Söhnen fing nach dem Studium 1966 bei Simca an, bevor er 1968 in den verschiedenen Design-Abteilungen von Ford in England, Deutschland und Amerika arbeitete. Er macht keinen Hehl aus seiner Vorliebe für Rundungen und möchte zukünftig „mehr an der Gesamtarchitektur eines Autos teilhaben".

Bis zum nächsten Golf-Wechsel vergehen mindestens noch vier bis fünf Jahre. Zeit genug also, noch bei Null anzufangen und dem Wolfsburger Brot- und Butterauto seinen Stempel aufzudrücken.

Neben dem Golf-Look der neunziger Jahre wird sich der neue VW-Designer allerdings mit Nachdruck der übrigen Wolfsburger Familienmitglieder annehmen müssen, um sie aus der formalen Zweitklassigkeit zu führen.



PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Altenkirchen

Mrs. 280 SE
EZ 3/85, astralsilber, 7 600 km, ABS, SSD, Autom., ZV, Color. DM 53 800,– i. Auftr.

Merc. 280 SE
8/83, blaumet., 78 200 km, SSD, Alu, ZV, Color. DM 39 700 inkl. MwSt.

Audi 80 Quattro
11/83, rot, 48 700 km, Alu, 5-Gang, Servo, DM 19 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera
11/84, grünmet., 15 300 km, Klima, SSD, Alu, ZV, Color, DM 72 450,- inkl. Mwst.

Heinrich Bald, Fahrzeugfabr. GmbH & Co.
Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel.: 0 26 81 / 80 10

Aurich

500 SEL
2/83, 1. Hd., 63 000 km, silbermetallic, Velours blau, wie neu, unfallfrei, sämtliches Zubehör, DM 67 000,– inkl. MwSt.

280 S
5/84, 1. Hd., 16 000 km, weiß, Velour, viel Zubehör, DM 48 000,– inkl.

B. Behrends
Inh. A. Hippen
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Leerer Landstr. 71
2960 Aurich
Tel. 0 49 41/43 96, Tx. 2 7 416

Bad Homburg

Merc. 500 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ 6/85, rauchsilbermet., Led. schwarz, ABS, Klimaautom., Alur., Vordersi. el. verstellb., SD, Radio-Cass. usw., DM 82 800,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2/82, 42 700 km, ABS, Leder, Autom., Fensterh., Radio, DM 33 100,– inkl. MwSt.

Dr. Werner Vogler GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Celle

Merc. 280 SL
eibengrün, 5000 km, EZ 6/85, Lederp., Radio, Aluf., DM 57 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
silberdistel, 87 000 km, EZ 11/81, SD, ABS, Niveaureg., Fensterh. 2f., Aluf., weit. Extr., DM 42 000,– inkl. MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 280 S
EZ 3/83, 11 300 km, champagnermet., Autom., LM, im Auftrag, DM 35 900,–

Merc. 380 SEL
EZ 3/85, 15 000 km, silbermet., Velour blau, Vollausstg., DM 79 800,– inkl. MwSt.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

DB 190 E 2.3-16
EZ 11/84, ca. 17 260 km, rauchsilbermet./schwarz, Außentemperaturanzeige, elektr. Schiebedach, Airbag, Zentralverriegelung, ABS, Kopfstützen i. Fond, Außenspiegel re. elektr., Heckantenne autom., Radio m. Cassette, Fensterheber elektr. 4fach, wärmed. Glas, Scheinwerferwischeranlage, Hecklautsprecher Stereo, Feuerlöscher, Diverses i. KA DM 53 600,–

DB 350 SLC
EZ 09/72, ca. 111 000 km, weiß/Leder rot, Automatik, Radio, Schiebedach, Fensterheber elektr. 4fach, wärmed. Glas DM 17 900,–

DB 500 SEL
EZ 06/85, ca. 2180 km, manganbraunmet./Leder brasil, Fahrer- u. Beifahrersitz elektr. verstellbar, Fondsitzanlage elektr. verstellbar, Zusatzheizung, Außentemperaturanzeige, Ausgleichsgetriebe m. begr. Schlupf, Einbauteilesatz Tekade BSA 33, Vorhänge an Heck- u. Fondtürscheiben, Dachantenne Netz B, elektr. Schiebedach, Fahrerlehne orthopädisch, Tempomat, Kopfstützen i. Fond, Fanfare-Zweiklang, ABS, Niveauregulierung, Radio m. Cassette, Heckantenne autom., Klimaanlage, wärmed. Glas, Scheinwerferwischeranlage, Leichtmetallräder 5fach, Holz-Ausführung Wurzelnuß, Sitzheizung vorn und hinten, Diverses DM 108 500,–

Daimler-Benz AG
NL Duisburg
Wintgensstr. 95a
Tel. 02 03/39 84 33 oder 4 34

Düsseldorf

Merc. 500 SEL
1. Hd., EZ 3. 12. 84, anthr., Led. schwarz, 34 900 km, ABS, Klima, LM, Radio-Cass., SD, 4 Fensterh., Diebstahlwarnanl., Airbag, Vollausstg., DM 105 800,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10, 4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Emden

Vorführwagen

Merc. 500 SE
rauchsilbermet., Led. schwarz, EZ 9/85, Vollausstg., DM 91 086,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
anthrazitm., Led. grau, EZ 9/85, Vollausstg., DM 91 086,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
anthrazit, Led. grau, Vollausstg., DM 85 386,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
rauchsilber, Led. schwarz, Vollausstg., EZ 2/85, ca. 8000 km, DM 68 970,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3/16
rauchsilber, Led. schwarz, EZ 3/85, ca. 5500 km, Vollausstg., DM 66 804,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3/16
blauschwarz, Led. schwarz, EZ 10/84, 16 000 km, ABS, SD el., Sitzhz., Fensterh. el. 2f. u. a., DM 54 500,– im Auftrag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Erftstadt-Lechenich

280 SE
Geschäftswagen
EZ 7/85, 6100 km, pajettrot, Leder creme, Autom., SD, LM, ABS, Radio/Cass., Klima, e. FH 4fach u. w. Extras, DM 67 100,- inkl.

Opel Senator 3.0 E
CD, 11/81, 109 000 km, Teilemotor 0 km, Autom., met., e. FH 4fach, Klima, ZV, Radio/Cass., Kopfst. im Fond, DM 17 900,- inkl.

230 CE
Geschäftswagen
6/85, 6500 km, blaumet., SD, Autom., ABS, LM, ZV u. w. Extras, DM 47 200,- inkl.

BWM 525 i
31. 3. 82, 120 200 km, SD, 5-Gang, Radio/Cass., ZV, met., DM 15 700,- inkl.
Jahreswagen vorrätig:
190 D, 190 E, 200 D, 240 D, 300 D, alle mit SD u. w. Extras

Po. 911 SC Targa
1/83, 48 000 km, weiß, Alu, 225/16, Color, Radio/Cass., Hechflügel, DM 49 300,- inkl.

RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bonner Ring 57
5042 Erftstadt-Lechenich
Tel. 0 22 35 / 7 57 66 und 0 22 51 / 7 17 22

Frankfurt

Merc. 500 SEC
EZ 7/84, zypressengrün/Vel. creme, 24 000 km, ABS, Radio-Cass., SD, DM 90 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
EZ 3/82, dunkelblau, ABS, Klima, Color, wd., AMG-Umbau komplett, DM 81 900,– inkl. MwSt.

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Garm.-Partenk.

Merc. 190 E
EZ 5/84, 26 000 km, AMG-Motor, 160 PS, alle Extras, DM 45 800,- inkl.

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 11/84, 11 000 km, rauchsilbermet., ESD, ABS, DM 53 000,- im Kundenauftrag.

Merc. 190 E
EZ 5/84, 20 000 km, ABS, 5-Gang, DM 35 000,- im Kundenauftrag.

Merc. 190 E
EZ 2/84, 22 000 km, Sportfahrwerk, Breitreifen, BBS-Felgen, leicht beschädigt, DM 28 000,- im Kundenauftrag.

Merc. 190 E
Katalysator
EZ 7/85, 1000 km, ESD, Servo, ABS, DM 41 000,- inkl.

Porsche 911 SC 3,3 Turbo
EZ 2/83, 50 000 km, SD, Radio/Cass., Stereo, DM 76 600,- inkl.

AUTOHAUS HORNUNG
Tel.: 0 88 21 / 5 30 31

Hamburg

6x 500 SEL
12x 280/380 SE/SEL
2x 180 SL
25x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
3x 230 E W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hamburg

2x Merc. 190
EZ 12/82 + 6/83, riedgrün + liasgrau, versch. Extr.; DM 20 900,– inkl. MwSt. + 24 990,– i. Auftr.

Merc. 190 E
Vorführwg., blauschwarz, Led. schwarz, 5000 km, EZ 5/85, Vollausstg., DM 55 350,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
Vorführwg., rauchsilber, Led. schw., 9000 km, EZ 6/85, Vollausstg., DM 53 500,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
weizengelb, Stoff creme, 19 500 km, EZ 8/83, SD, Servol., 2. Sp., Radio, AHK, DM 26 990,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
weiß/schwarz, 46 500 km, EZ 10/83, Autom., el. SD, ABS, 2. Sp., Aluf., 4 Kopfst., Arml., DM 29 900,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
nauticblau, Led. creme, neu, Vollausstg., DM 116 850,– inkl. MwSt.

Saab 900 Turbo
braunmet., Velour rot/braun, 29 500 km, EZ 4/83, SD, el. Fensterh., Scheinw.-Waschanl., Sitzhz., Radio, DM 19 000,– im Auftrag

Autohaus Heinrich Schaper
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hameln

VW Cabrio Käfer
85 PS, Oettinger-Motor u. -Getriebe, EZ 11/79, DM 22 000,– im Auftrag

Merc. 190 E
21 000 km, EZ 11/84, DM 43 800,– inkl. MwSt.

Jag. XJ 12 Sov. HE
EZ 85, 6000 km, DM 63 000,– inkl. MwSt.

Jag. XJ 12 5,3
EZ 2/80, ATM 32 000 km, DM 30 000,– im Auftrag

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Heilbronn

BMW 745 i
EZ 1/85, 17 600 km, met., Büffellederpolster, Sitzhz., Klima, Fensterh. el. 2f., ABS, wd. Glas, Sperrdiff., Radio-Cass. Vollstereo, LM-Felg. geschmiedet, unverb. Preisempf. 83 000,–. VP im Kundenauftr. DM 57 000,–

Autohaus Kurt Mulfinger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 101
7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 5 10 66

Kassel

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 11/84, 3000 km, rauchsilbermet., e. SSD, ABS, ZV, Airbag, Color, LM usw., im Kundenauftrag DM 53 750,–

Porsche 911 SC Targa
EZ 3/83, 42 000 km, goldmet., 5gang, Radio, Lederausstg., nur DM 53 950,–

Jag. XJ 5,3
EZ 2/80, 116 000 km, rot, Lederausstg., Radio-Cass., im Kundenauftrag nur DM 15 950,–

Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Center
Lossestraße 99
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 5 00 00

Kiel

Merc. 500 SE
EZ 2/84, silberdistel/Vel. oliv, KA, SD, LM, wd., ABS, DM 62 130,–

Merc. 380 SEL
EZ 3/85, diamantblau/Led. creme, Rd., SD, ABS, DM 69 008,–

Merc. 380 SLC
EZ 7/80, silberblau/grau, Rd., SD, LM, DM 46 740,–

Merc. 280 SLC
EZ 1/77, signalrot/schwarz, AG, Rd., SD, LM, DM 29 640,–

Merc. 280 SE
EZ 5/83, manganbraun/brasil, AG, Rd., SD, ABS, AHK, wd., DM 37 050,–

Merc. 280 SE
EZ 1/82, silberblau/Vel. blau, AG, Rd., Fensterh. 2x, LM, DM 35 226,–

Merc. 280 SE
EZ 5/82, silberblaumet./Vel. blau, AG, Rd., DM 36 480,–

Daimler-Benz NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 84 30

Leverkusen

Merc. 500 SEL
weiß, Led. blau, EZ Mai 85, nur 700 km! Vollausstg., DM 92 800,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14/38 12 35 + 2 47 + 2 45

Michelstadt

Div. 190 E Geschäftswagen mit Graupner-Styling-Umbau von DM 28 500 bis 59 500 inkl.

Merc. 280 TE
7/85, 6000 km, SSD, Autom., ZV, Color, Alu, div. Zubehör, Leasingrate DM 967 oder DM 47 900 inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
7/84, 2800 km, grünmet., 5gang, SSD, div. Zubeh., BBS-Felgen, Leasingrate DM 1150 oder 57 000 DM inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
kaminrot, 6/84, 15 000 km, geh. Ausstg., Alufelgen u. Breitr., Leasingrate DM 960 oder 47 500 DM inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
5/85, silbermet., Leder schwarz, Kompl.-Ausstg., Leasingrate DM 1911 oder 94 650 DM inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
6/85, schwarz, Leder schwarz, Kompl.-Ausstg., Leasingrate DM 2049 oder 101 500 DM inkl. MwSt.

Autohaus Th. Graupner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt/Odenwald
Tel. 0 60 61 / 6 61

Schweinfurt

Merc. 280 S
EZ 9/85, anthrazitmet., Stoff creme/beige, Vollausstg., DM 57 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
EZ 9/85, rauchsilber, Velour brasil, Vollausstg., DM 69 900,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 9/85, champagner, Velour brasil, Vollausstg., DM 78 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
anthrazitmet., Velour grau, Vollausstg., DM 83 500,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Schweinfurt
Franz-Schubert-Str. 32
8720 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 / 93 44 15 / 16

Siegen

Merc. 380 SE
EZ 7/85, astralsilbermet., Led. schwarz, 3500 km, SD el., Autom., ZV, Color, Aluf., el. FH 4x, ABS, Tempomat, Klimaautom., Vordersitze el. verstellb. etc., *Kompl.-Ausstg., DM 75 500,–* inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 4/85, rauchsilber, Stoff schwarz, 15 800 km, unfallfrei, SD el., 5G, Servol., ZV, Color-Niveaureg., ABS, Aluf., Kopfst. *im Fo., neuw., DM 54 900,–* inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 5/84, silberdistel, Stoff moos, 11 000 km, SD el., Radio-Cass., Servol., ZV, Aluf., DM 34 900,– im Auftrag ohne MwSt.

BMW 735 i
EZ 12/81, silberblaumet., Velour blau, 88 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD, Radio-Cass., Getriebe Autom., Servol., ZV, Color, Aluf., el. Fensterh. vo., Sitzhzg. li., DM 22 900,– inkl. MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Leimbachstraße 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Solingen

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, 50 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstg., DM 106 000,–.

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 9/85, 3000 km, rauchsilber, Airbag, ZV, Niveau, Radio, Klima, Fensterh., weit. Extr., DM 67 900,–.

Daimler-Benz AG
Niederl. Solingen
Tel. 02 12 / 58 77 30

Ulm/Neu-Ulm

Merc. 500 SE
EZ 4/80, 117 000 km, petrolmet., Velour grau, ABS, Klima, Radio-Cass., Aluf., Color, Scheinw.-Waschanl., DM 39 500,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 5/81, 82 000 km, champagnermet., ABS, LM, Radio-Cass., Color, Diebstahls., DM 38 500,- inkl. MwSt.

Jaguar Vanden Plas
EZ 3/84, 39 000 km, blaumet., Leder blau, Vollausstg., DM 57 800,- inkl. MwSt.

Opel Senator 3.0 E CD
EZ 3/84, 40 000 km, anthrazitmet., Velour grau, ABS, Autom., Klima u. w. Zubehör, DM 33 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Ulm
Industriestraße 4
7910 Neu-Ulm
Telefon 07 31 / 70 03 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

AUDI

Audi 200 Turbo
182 PS, 2,2 l, Bj. 5/85, TÜV 5/88, 5900 km, amazonasblaumet., 5-Gang, SSD, el. Außenspiegel, ABS, Zentralverr., el. Fensterh., Alufelgen, Radio-Cassette u. v. m., DM 41 900,-.

Audi 100 Avant CS Quattro
138 PS, 2,2 l, Bj. 3/85, TÜV 3/88, 10 200 km, steingraumet., 5-Gang, Radio „delta", Auto-Check-System, 2 Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Reinigungs-Anlage, Außenspiegel, el. u. beheizt, Heckscheibenwischer, Wärmeschutzverglasung, ABS, SSD, el. Fensterh., Halogen-Nebelschlußleuchte, Dachreling, Doppelton-Fanfare, DM 48 900,-.

AVG rosier
5750 Menden
Tel. 0 23 73 / 1 71 71

Audi Quattro
200 PS, EZ 7/84, ZV, ABS, SD, Color, Klima, Stereo-Cass.Radio etc., weiß, neuwtg., 12 900 km, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler
5110 Alsdorf, Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Audi 200 Quattro Turbo
Mod. 85, 1. Hd., ABS, Radio/CR, Klima, met. etc., 18 800 km, DM 39 500,- inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler
5110 Alsdorf
Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Audi 200 Turbo
Mod. 85, 10 500 km, met., Lederpolst., SD, Klima, ABS, Stereo-Cass.-Radio etc., neuwertig, DM 38 000,- inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler
5110 Alsdorf
Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Audi 100
12/82, mit Automatik, Servo u. Color, f. DM 14 500,- inkl.

Audi 100 CD
1/84, SD, Alu, Color u. Automatik, f. DM 23 650,- inkl.
Tel. 0 41 01 / 5 00 60, Händler

Audi Quattro 1985
tournadorotes Schmuckstück aus Erstbesitz, 147 kW/200 PS, mit Klimaanlage, elektrischen Fensterhebern, Radio, Zentralverriegelung, Geschwindigkeitsregelanlage, beheizbarer Außenspiegel, erst 11 000 km gelaufen, Werksgarantie bis 4/86.
Tel. 0 30 / 89 60 65 60

Audi 4000/5000
sofort oder später lieferbar.
VAG Lackner
Tel. 09 11 / 56 00 18, Tx. 626 720

Dienstwagen
Audi 200 Turbo Quattro
erst 7000 km, amazonasblaumet., Sportsitze, Klimaanlage, Radio-Vollstereo, Durchladeeinrichtung (Skisack), Spiegel l. u. r. elektr. beheizbar, NP ~~65 000,–~~, nur DM 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 47 21 / 6 24 44, Hdl.

BMW

320 i
1/85, Ledervollausstg., SD, Color, Sportfahrwerk, Alu, NP DM 38 000,–, für DM 28 950,– zu verk.

525 i
3/83, Sportlenkrad, 2. Außensp., Rad./Cass., f. DM 14 650,– i. A.

528 i
11/83, ABS, SD, Color, BBS-Felgen, f. DM 27 900,– inkl.

728 i
7/80, ABS, SD, f. DM 11 950,– inkl.
Tel. 0 41 01 / 5 00 60, Händler

M 5, diamantschwarz, Büffel anthrazit, alle Extras.
M 535 i, diamantschwarz, Leder schwarz.
Tel.: 0 26 71 / 73 63

BMW M 535i
neu, US-Vollausst., Nachlaß DM 8000,– oder Leasing-/Eintausch-Möglichkeit.
Tel. 02 09 / 39 71 07, Tx. 8 24 648

Gelegenheit
BMW 525 e Kat
4türig., EZ 4/85, weiß, Klimaanl., el. Fensterh., Fußmatten, VB 31 500,-.
Tel.: 0 81 42 / 76 47

BMW 735 i/A Kat.
Bj. 1/85, 21 500 km, Executive Ausstg., Leder buffalo, schwarzmet., Lederlenkrad, ESD, Sitzverst. m. Memory, Wisch-Wasch, Klima, Bordcomputer, DM 69 500,– inkl., bei Finanz. mit 3,9 % eff. Jahresz., Anz. 23 000,– DM + 47 Monatsraten à 1066,– DM.
Tel. 0 43 31 / 7 22 44 Händler

635 CSi
11/82, 79 000 km, alle Extras, alle Inspekt., sehr gepfl., umständehalber gegen Höchstgebot.
Tel. 0 21 71 / 4 11 74

BMW 535 i
Bj. 8/85, zu verk.
Tel. 0 44 73 / 19 56

745 i
1985, 4000 km, Extras, Garantie, 45 900 DM inkl.
02 21 / 8 30 17 15 Firma

BMW 635 CSi, Bj. 4/81
Erstbes., erst 46 000 km, Klima, BBS, Sperre, Led. schw., 34 500,- im Kundenauftrag.
Tel. 02 01 / 40 25 02
Handelsagentur

Alpina B 9 – Coupé
Bj. 3/84, 30 000 km, viele Extras, z. B. HiFi, 3tlg. BBS usw., DM 68 000,–
Tel. 0 61 71 / 5 13 11

BMW 745 i / 83
90 000 km, alle Extr., o. Klima, DM 38 000,– inkl. MwSt.
Becker-Automobile, Hamburg
Tel. 0 40 / 64 39 64, Tx. 212 439

BMW 728 i
4/84, 12 000 km, bronzebeigemet., Alu., SD, Radio/Cass. u. Extras, DM 38 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 41 / 2 72 33

BMW 535 MiA
neu, Mod. 86, alpine-weiß, Stoff blau, div. Extr., Listenpr. 65 500,– brutto geg. Geb. zu verk.
Tel. ab Mo. 0 40 / 6 52 90 63

M 635 CSi
Gemballa-Traumcoupé, dunkelblau Maurer-Spez.-Lack., Büffel-Vollederausstg., el. Recaro, Super-Stereo m. CD-Spieler, DM 160 000,– inkl. MwSt.

M 635 CSi
arktisblaumet., Leder blau, Klima, Vollausstg., 7000 km, DM 72 000,– im Auftrag ohne MwSt.

635 CSi
Bj. 83, polarismet., Leder, 40 000 km, Recaros, SD el., Scheinw.-Waschanl., Color, DM 39 500,– im Auftrag.
Schmoldt + Axmann
Tel. 04 31 / 5 40 05 – 0, Händler

BMW M 635 Neuwagen
met., sof. lieferbar, sehr preiswert.
Tel. 0 40 / 44 56 56

FERRARI

Ferrari 308 GTS
Bj. 6/85, schwarz/tan, Klima, DM 110 000,– inkl. MwSt.

Ferrari 308 GTS
Bj. 7/79, rot/schwarz, 18 000 km, DM 85 000,– inkl.

Testarossa
rot/creme, DM 279 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 31 / 15 67
Telex 4 64 605, Fa. ATZ

2 Ferrari rot/blau
6/85, 8000 km, Spezialausführg., Vollausstg., Preis: VHS. Inzahlgn., Finanz., Leasing mögl.
Tel. 0 72 54 / 55 85
oder 0 62 21 / 86 20 71

Ferrari 308 GTbi
schwarzmet./creme Leder, Bj. 4/85, 8000 km, sämtl. Extras, Preis VB inkl. MwSt.
Tel. 02 34 / 46 09 74

Ferrari Testarossa
neu, rot, Leder schwarz.
Tel. 0 61 58 / 62 28
Tx. 4 195 800 gewerblich

Testa Rossa, rot/tan
zu verkaufen.
Tel. 0 63 52 / 7 33 43 oder 02 21 / 73 85 58

Ferrari-Ankauf
Zender, Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 86-50

Ferrari 400 i
Autom., Bj. 83, TÜV 6/87, ASU, 35 000 km, neuwtg. Zustd., alle Extras, DM 82 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 68 26 / 67 37

Testarossa
rot/schwarz, EZ 5/85, 686 km, Fahrgestell-Nr. 54749, ab Spedition Südfrankreich DM 241 000,- netto.
Firma Tel. 0 89 / 95 85 10

308 GTSi, neu
rot/schwarz, Klima, Spoiler, P 7, DM 126 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Telex 4 61 441

Ferrari 328 GTSi
neu, red/beige, Klima, sofort lieferbar, gegen Gebot
T. 0 85 51 / 48 86, Tx. 5 7 449

Ferrari Testarossa
Ferrari 308 GTSi
sofort zu verkaufen.
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31–22 30 86–87
Telex 726 572 211

Ferrari 400 i
Autom., Bj. 7/81, braunmet., beige, sehr gepfl., ca. 40 000 km, DM 84 500,–.
Tel. 0 40 / 77 22 61

Werkstattprotokoll II
(Inspektion per Telefon)
Unser Kunde RA H. aus Frankfurt kann aus Termingründen sein Fahrzeug nicht zur Inspektion bringen.
9.00 Anruf unseres Kunden
9.33 Start unseres Technikers per IC nach Frankfurt
11.30 Ankunft des Ferrari in der Werkstatt
Nächster Tag: Inspektion inkl. einiger Sonderwünsche erledigt
13.30 Auslieferung des Ferrari in Frankfurt.
DIE FERRARI-KLINIK
SCUDERIA MANNHEIM
6800 Mannheim · Telefon 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA

FIAT

Spider Volumex
EZ 7/85, 9000 km, NP 36 000,–, für 32 000,– VB.
Tel. 0 61 63 / 22 53

Fiat fabrikneu aus Kompensation
ab 13% unter Neupr.
Tel. 0 40 23 65 56, Händler

FORD

Ford, fabrikneu aus Kompensation
ab 13% unter Neupreis.
Tel. 0 40 / 23 65 56 Hdl.

Range Rover
Automatik, 4türig, 1. Hd., EZ 6/83, grün, div. Extras, Top-Zustand, Inzahlungnahme, DM 24 900,– inkl. MwSt.
P. Wiegers, Automobile
Herford, Tel. 0 52 21 / 20 85

300 GD
Stationswagen lang, 10/84, Vollausstg., 22 000 km, NP 70 000,–, jetzt DM 55 000,-.
Rehse, Tel. 0 24 52 / 6 25 21

Aufgepaßt – zugefaßt
Range-Rover
Wir können preisgünstig aus der laufenden Produktion folgende fabrikneue Fahrzeuge (12 Mon. Werksgarantie) anbieten:

Range Rover
2tür., 5gang, Farben: Saharadust, Balmoralgreen, Venetiarred, Ariozonatan, Stückpreis 41 400,–

Range Rover
4tür., 5gang, Farben: Ariozonatan, Saharadust, Russetbrown, Arthicwhite, Balmoralgreen, Stückpreis 47 500,–

Range Rover
4tür., 5gang vogue, Farben: Arizonatan, Nevadagoldmetallic, Arthicwhite, Balmoralgreen, Venetiarred, Stückpreis 52 300,–

Range Rover
4tür., Automatic vogue, Farben: Arthicwhite, Astralsilvermetallic, Nevadagoldmetallic, Stückpreis 55 500,–

Alle Preise absolute Endpreise (inkl. MwSt.) ab Konz. Leasingangebot (Beispiel vogue Automatic): 36 Monate, Restwert 13 875,–, monatlich 1 498,50 DM (inkl. 14%), keine km-Begrenzung, keine Anzahlung.
Händler-Sonderkonditionen erfragen. Verkauf solange Vorrat.
Auto Kugel GmbH
D-5503 Konz, Tel. 0 65 01 / 20 65, Tx. 4 727 10

JAGUAR

Jaguar XJ 6 Serie III
Mod. 80, TÜV neu, DM 18 900,–
Tel. 0 91 26 / 88 68

Gebrauchte Jaguar
XJS Coupé
Bj. 2/84, Claret, 4,2, 2 Monate, 4900 km, Alu, SSD

5,3 Sovereign
2 Monate, 4000 km, SSD, Sitzhöhenverstellung, Wisch-Wasch, Tempomat

Fabrikneue Jaguar
4,2 Sovereign
div. Extras, 5,3 Sov., div. Extras, XJS, 12 Zyl., black/black, XJS 3,6, white/black, XJS-Cabrio, Antelope.
Telefon 02 71 / 4 50 91

Jag. XJ 4,2 Sov.
Klima, SD, Ausgleichsgetr., BBS-Felg., neu, 68 500,– inkl.
Auto Görke
Tel. 0 72 31 / 3 20 08, Tx. 783 311 agp

XJ 5,3
Bj. 81, 75 000 km, ATM 12 000 km, neuw., VB.
Tel.: 02 11 / 29 91 47

Jag. 5,3 HE, Vorführw., Extr.
weiß, Leder schw., 65 000,– inkl.

Jag. 5,3 HE, Neufahrzeug, Extr.
silber/Leder schw., 72 700,– inkl.

Jaguar, 5,3 HE, Neufahrzeug, Extr.
dunkelblau/Led. hellgrau, DM 72 700,- inkl. MwSt.

Jaguar-Vertragshändler
NORBERT KÜNTZ
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar 5,3 Sov.
EZ 10/80, 47 000 km, günstig.
Centra-Kfz.
Tel. 02 28 / 34 40 71

Flora-Garage
Jaguar XJ 6 4,2
Mod. 80, 1. Hd., neuw., nur 9950,-.
Tel.: 02 11 / 33 25 42
u. 33 25 89 u. 25 43 90

Jaguar Cabrio 5.3 12 Zylinder
Claret rot, Leder döskin, Vollausstattung, DM 98 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Telex 4 61 441

Jaguar XJ 12 Sovereign
4/85, 14 000 km, *dunkelblau*, Leder blau, Met.-Sonderlack., SD, Sitzhöhenverst., Aluf., Radio-Stereo-CR, DM 65 900,- inkl. MwSt.
Schmoldt + Axmann
Tel. 04 31 / 5 40 05-0, Händler

Silver Shadow II
Bj. 81 (le. Mod.), abs. neuwertig, 28 000 km orig., 1. Hd., unfallfrei, DM 114 000 inkl. MwSt.
Auto Neuser, *Röthensteig 2–4*
8500 Nürnberg, Tel. 09 11 / 3 69 49
Gesamthändler der Marken: Ferrari – Jaguar – AR – Austin Rover

MERCEDES

250 D u. 230 E
Autom., W 124, neu, sofort.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

MB 124/230 E
rauchsilbermet., SSD, ZV, Color usw., Auslieferung Ende Okt., DM 45 000 inkl.
Tel. 0 59 02 / 4 01

500 SEC
Bj. 10/84, ca. 58 000 km, alle Extras, AMG-Fahrwerk, Rial-Felgen, dunkelblau, Leder grau, erstkl. Zustd., VB 88 000 DM v. Privat.
Tel. 0 23 02 / 4 70 33 ab Mo.

500 SEC Coupé
EZ 9/84, lapisblaumet., 45 000 km, NP DM 119 956,87 inkl. MwSt. m. a. Zubehör.
Angebote u. Tel. 02 34 / 1 27 98

Autohaus
Saturski
[illegible]
Merc. 500 SEC Coupé
fabrikneu, 85 u. 86, ab 86 000,– DM.
Merc. 500 SEL
fabrikneu, 85 + 86, ab 95 000,– DM.
Merc. 500 SL
fabrikn., 86, Auswahl ab 110 000,– DM.
Merc. 380 SE – 420 SEL
fabrikneu, Ausw. ab 75 900,– DM.
Porsche Neuw., Mod. 86
Turbo, Targa, Cabrio, Auswahl ab 90 000,– DM.
Ferrari 512 BBi, 308 GTS
neu, Ausw. ab DM 135 000,– DM.
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt / M.
Tel. 0 69 / 73 30 66 und 73 30 91
Telex 4 11 188 AH sat

DB 300 E
904/274 für DM 57 500 VB + 14% MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 88 21 / 26 61

Einmalige Gelegenheit!
Merc. 280 S
Luxusausstg., 29 000 km, 4/83, DM 37 500,- inkl. (NP 66 000,-)
Tel. 02 21 / 31 73 55



190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500 SEL-C
VFW u. NW in div. Farben u. Ausstg. auch mit orig. BRABUS-Autosport-Tuning, new in diff. colours and equipments on request with original BRABUS-Modifications. Wir stellen aus „Motor-Show-Essen 85", 30. Nov.–8. Dez., Halle 3, Stand 3M.
AUTO BUSCHMANN KG
Tel. 0 20 41 / 9 50 61 u. 98 44 8
Telex 8 570 550 mobi d

500 SEL
Bj. 80, Ausstg. 881/956, v. Extras.
Tel. 0 26 22 / 60 56 ab Mo.

500 SE, 7/81
68 000 km, Topzustand, dunkelblau, ABS, Klima, ESSD, Led., weit. Extras.
Tel. 0 21 91 / 7 30 43

Michael Ditzel Automobile
in 6901 Bammental
bietet an:
Neufahrzeuge
MERCEDES

3x300 E	Dez. 85
1x300 SE	Dez. 85
1x500 SL 172/278.	sofort
1x190 D 587/078	sofort

Neufahrzeuge
PORSCHE

1x944 Turbo, zermatt/weinrot	sofort
1x944 Turbo, ind.-rot/schwarz	Feb. 86
1x911 Cabrio, weiß/blau	Dez. 85
3x911 Turbo weißg./blau ind.-rot/schwarz schwarz/schwarz	Nov./Dez. 85
1x928 S 32 V.	Jan. 86

Tel. 0 62 23 / 4 06 24, Händler
Telex 17–6 22 395 midia

DB-Fahrzeuge
Rechtslenker, Austral., England, Japan
190 E und D, 200 D orientrot, 200 D, dunkelblau, 190 E 2,3/16, 380 SE, anthrazit, 500 SEL, weiß, 500 SEL, dunkelblau
Tel. 0 61 50 / 76 85 o. 8 20 21
Tx. 4 197 278 gewerblich

Cars for Export
all European brands, new + used, in stock, short delivery or will locate, shipping + DOT/EPA service available.
We are only 20 minutes from Frankfurt airport.
TECHNOTRADE, member of AICA
Limburger Str. 3, 6240 Königstein
Phone 0 61 74 / 40 89, Tx. 4 10 711

S-Klasse zum 190er-Preis!
280 S, 10/84, v. Werksangeh., d.-blau, 5gang, Airmatic, FH 4f. el., 15 800 km, Alufelg. 205/65 P 6, ohne Typenz., Extras.
Tel. 0 71 44 / 3 83 34

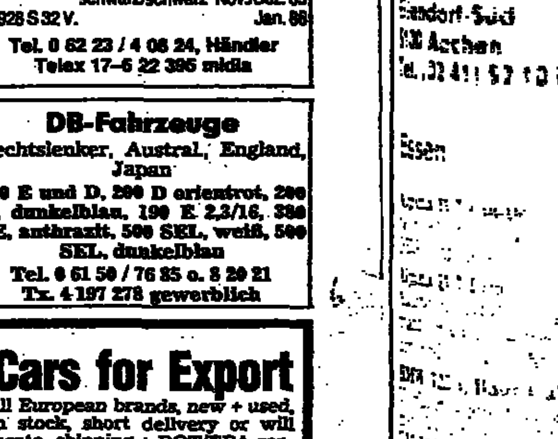
Flora-Garage
Merc. 500 SEC
10/82, weiß, Color, Zender-Breitversion, super tief u. breit, alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung 139 000,–, nur 79 900,–.
Tel.: 02 11 / 33 25 42
u. 33 25 89 u. 25 43 90

420-SEL-Vertrag
abzugeben. Lieferung Nov. '85, anthrazitgraumet., Leder schwarz, Vollausstg.
Angeb. unter AA 4136 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

280 SL
8/85, v. Zubehör.
Tel. 0 68 21 / 2 61 35

500 SL
Vollausstg. m. div. Extras, Bj. 82, 46 000 km, VB DM 102 000,–.
Tel. 02 02 / 72 34 98

DB 450 SEL
6,9 Liter, Bj. 77, magnetitblau, Sonderlackierung, inkl. Klimaanl., ESD, el. FH, Radio Becker Mexico, LM-Räder, Warnanl., Feuerl., Velours, gegen Höchstgeb. abzugeben.
Mo.–Fr. 8–17 Uhr.
Tel. 0 62 27 / 10 77 o. 10 78.



AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEL
1/85, pajettrot, Leder cremebeige, Coupésitze, Vollausst., B-2-Telefon in Armlehne, 17 000 km, 25 % unter jetz. NP.
Tel. 0 22 93 / 10 78

280 SE
12/84, 23 000 km, Neupreis 81 000,– DM, blauschwarzmetallic, schwarze Lederpolster, Fahrersitz - elektrisch verstellbar, Automatik, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, ABS, Stereoanlage, Rial-Sportfelgen, Spoiler, Fahrwerk tiefergelegt, alle Chromteile in Wagenfarbe lackiert und Winterreifen mit Felgen. Sonderpreis 61 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 02 08 / 49 00 33

Unfallbeschädigt, 500 SE
Vollausstattung
Tel. 0 22 48 / 7 35

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile
500 SEL 040/271, DM 98 000,–
500 SEC 040/274, DM 95 000,–
380 SL 147/274, DM 78 000,–
500 SE 040/274, DM 79 500,–
500 SE 587/274, DM 79 000,–
P. Carrera Cabrio schwarz/schwarz, DM 82 500,–
P. Carrera Cabrio rot/schwarz, DM 83 500,–

Merc. 500 SL, Mod. 84
1 Hd., 39 000 km, petrolmet./Leder grau, ABS, Cassette, elektr. Antenne, Ausgleichsgetriebe u. v. a. Zub., nur DM 79 900,-. Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

500 SL neu und Jag. Cabrio neu
sof. lieferbar
Tel. 0 95 45 / 2 34

Neufahrzeuge
500 SL, 904/278, Mod. 86
500 SEL, 473/275, Mod. 86
500 SEC, 172/278, Mod. 86
300 SL, 929/278, Mod. 86
300 SEL, 904/274, Mod. 86
Po. 911 Turbo, rot/champ., 86
Po. 911 Turbo, schw./champ., 86
Po. 944 Turbo, rot/schwarz, 86
500 SEL, 199/278, Mod. 85
500 SEC, 737/274, Mod. 85
500 SL, 040/275, Mod. 85
alle Fahrzeuge Vollausstg.
Tlx. 2 12 713, Tel. 0 40 / 48 87 77 Firma

500 SE
Vertrag, Lieferung November, Autom., Klima, Leder usw.
Tel. 04 21 / 23 42 79

300 TD Turbo, 4x 81–84
300 GD, lang, 10/80
Tel. 02 01 / 22 84 50

Mercedes 280 SE
9/81, met., 66 000 km, ZV, Color, AHK, Alu, Klima-Anl., Radio-Cass., 1. Hd., inkl. MwSt. 32 000,- DM.
Tel. 0 44 31 / 66 60, Hdl.

Happy Cars
DB 500 SEC Cabrio nauticblau, Leder cremebeige, DM 210 900,– inkl. MwSt.
DB 500 SEL Carat by Duchatelet dunkelblau, Leder dattel, Farb-TV, Video, Bar, Ganzleder, DM 153 900,– inkl. MwSt.
DB 500 SEL weiß, Velour blau, DM 99 750,– inkl. MwSt.
300 E silbermet., Leder grau, AMG-Umbau, DM 85 500,– inkl. MwSt.
190 E, 2,3–16 Autom. blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstg., DM 83 220,– inkl. MwSt.
500 SL signalrot, Leder dattel, DM 111 720,– inkl. MwSt.
190 E, Neuwagen blauschwarzmet., Leder schwarz; schwarz, Leder schwarz, rot; Leder schwarz, weiß; Leder schwarz, ab DM 45 100,– inkl. MwSt.
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 · 2 Hamburg 54
T. 0 40 / 5 53 20 05 · Telex 2 165 101 hepp d

DB 300 TD, 82
Servo, ZV, SSD, Stereo, Gar., Inz./Finz., 22 000,– inkl.
V.A.G. Dörge
Tel. 0 55 51 / 24 81, He. Pape

RADARWARNER!
Für alle Länder.
Keine Montage erforderlich
Prospekte anfordern bei:
Elektronik-Spezialversand
Stephan Grenz
Postfach 1774
3550 Marburg 1
Tel.: (0 64 21) 33 1 88
Betrieb in der Bundesrepublik und Berlin nicht gestattet

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and *information:*
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

500 SL, Modell 86, in versch. Farben
500 SEL, 380 SEL, 280 SEL (50 000 km), 380 SEC (75 000 km), 300 E, 300 D, 230 E, 200, 280 GE (2000 km), 190 E (40 000 km), 190 D (6000 km)
Leasing und Finanzierung
Gesucht werden alle 124er Typen und S-Klasse
AUTOHAUS WAGNER, Bielefeld 1, Stadtheider Straße 2
neben Daimler-Benz, Tel. 05 21 / 3 40 34, Telex 9 38 017

Mercedes S-Klasse (Modelle 1986): 300 SE, 300 SEL, 420 SE, 420 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Neufahrzeuge, sofort – kurzfristig lieferbar.
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
Neufahrzeug – Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing günstig + unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

Neuwagen-Modelle 86:
500 SEL, 420 SEL, 500 SL, 500 SEC, 420 SE, 260 SE, 190 E 2,3-16-V, 190 D 2,5, 190 E, 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
Finanz. u. Leasing mögl.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

280 SL
8/83, 1. Hd., 5g., 23 000 km, ABS, LM, MB-Tex, Color, R/C, neuwtg., DM 54 000,– inkl.
Tel. 0 63 32 / 4 33 63

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 6 64 64
Tx. 8 513 567

P. 911 SC Targa, EZ 24. 10. 84, Mod. 81, 86 000 km, met., CR, Heckwi., Colorgl., el. FH, Fuchsfelg., neu bereift. DM 42 500,– im Kundenauftrag

P. 911 SC, EZ 16. 3. 79, Motor ca. 10 000 km, Evex-Umbau, Typ 935, i. Apr. 85 f. DM 25 000,–, Fuchsfelg., vo. 9×15 J, hi. 11×15 J, Reifen vo. 222er, hi. 285er, Radio, Color, el. FH, Led.-Polst., Sonderlack, Sportfahrw. DM 49 500,– inkl.

P. 944, EZ 3. 5. 85, 11 000 km, met., 5g., Alufelg. 7+8 J, Stabis. vo + hi., CR, Colorglas, Heckwi., Klimaanl., 2. el. Sp., Lederlenkrad, el. FH etc. DM 53 950,– inkl.

P 944, 13. 1. 85, 57 000 km, Met.-Lack., el. Hubdach, Grünkeilfrontsch., Alu-Sportfelg., 5g., Sportsi., 2. Außensp. DM 36 950,– im Kundenauftrag

BMW 735 i, 6. 7. 83, 30 000 km, 1. Hd., Met.-Lack., Autom., SSD, Color, Radio, ABS, el. FH, ZV, Alufelg. DM 39 500,– inkl. MwSt.

BMW 728 i, 13. 3. 84, 20 000 km, 1. Hd., Met.-Lack., CR, ABS, Color, SD, 2. Sp., Sitzhöhenverst., TRX-Felg., Breitreif. DM 34 500,– inkl.

Merc. 500 SE, Bj. 2/85, 10 000 km, rauchsilbermet., Lederpolst. brasil, Komplettausstg. DM 78 500,– inkl.
2× Merc. 230 E + Automatik, 17. 4. 84, 9000 km, 1. Hd., met., Radio, SD, Color, Servo, ZV DM 26 500,– inkl.
Automatic DM 27 500,– inkl.

Merc. 230 TE, 17. 4. 84, 21 000 km, 1. Hd., met., Autom., Servo, CR, SSD, Heckwi., 2. Sp., ZV, Color, Alurád., AHK, Dachreling, Nebelrückleuchte DM 33 500,– inkl.
Merc. 280 S, 1. Hd., 5. 2. 80, 73 000 km, met., Autom., Radio, SSD, Color, ZV, Alufelg., erstkl. gepflegt DM 28 000,– inkl. MwSt.

Preise inkl. MwSt.

DB 200
2/80, 2. Außensp., Color, f. DM 12 500,– i. A.
DB 280
5/79, Color, ZV, f. DM 8950,– inkl.
DB 280 E
2/80, SC, Color, ZV, f. DM 12 500,– inkl.
DB 280 E
8/80, SD, AHK, Alu, f. DM 13 700,– inkl.
DB 280 S
7/76, SD, Autom., ZV, f. DM 7800,– inkl.
DB 280 SE
2/81, Automatik, SD, Color, f. DM 27 500,– inkl.
DB 280 SE
4/81, Color, Alu, Automatik, f. DM 29 500,– inkl.
DB 280 GE Station lang
12/80, AHK, Differential vorne + hinten, Color, Kotflügelverbreiterung f. DM 28 500,– inkl.
Tel. 0 41 01/5 00 60, Händler

500 SL
payettrotmet., Led. dattel, Kompl.-Ausst., DM 102 000,–
Tel. 05 11/73 08 61, Händler
Tx. 9 230 119

Arktisweißer 380 SE
Bj. 10/83, 40 000 km, 1. Hd., blaues Leder, Klima, ZV, elektr. Fensterh. vorne, Color, elektr. Außenspiegel, Blaupunkt Bamberg, Tempomat, 225er T 7 auf BBS, tiefer, ABS, v. Priv., VB 58 000,– DM.
Ang. unt. K 5961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Merc. 500 SEC
Mod. 86, silber, Leder blau, Vollausstg., z. LP DM 119 500 inkl.
Tel. 0 28 61/23 88 gewerblich

500 SEL
9/82, 1. Hd., Autom., zypressengrünmet., 76 000 km, Velours oliv, ABS, Klimaautom., Color, el. Fensterh., orthopäd. Sitz, Wisch-Wasch, Tempomat, Diebstahl-Warnanl., Blaupunkt Köln, LM, 220/55 Breitreif., Mittelarmlehne, Kopfstützen im Fond usw., DM 49 500,– inkl.
02 31 / 59 46 75, Händler

Merc. 220 SE Cabrio
Bj. 1963, sehr schöner Zustand, DM 48 000,–.
Mirbach Exclusive Automobile GmbH, Tel. 0 40 / 45 87 89

500 SL
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

Vertrag für DB 500 SEL
Vollausstattung, Lieferung in ca. 6 Wochen.
Tel. 0 83 84 / 2 07

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 86-0

DB 300 TD Kombi
weiß, EZ 1/85, 11 000 km, mech. SD, ZV, AHK, Klima, 4x el. FH u. LM-Räder u. v. Extras mehr, LP 52 500,- inkl., VKP 44 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 93 82 / 2 07
Tx.: 6 8 506 Händler

190 E
3/85 (NP 53 000,-), DM 44 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 48 16 01

190 D
surfblau/cremebeige, EZ 11/84, 500 km, ESSD, Servo, 5gang, ZV etc. VB 31 500,– DM.
Tel. 0 71 51 / 60 66 27

500 SEC
blauschwarzmet., Leder beige, noch nicht zugel., alle Extras, Listenpreis 102 000,- + MwSt., von Privat gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 70 99 73

500 SL, Mod. 86 355/272, 147/272
500 SEL, 147/972
Tel. 04 21 / 3 49 96 68
Tx. 2 46 086, Händler

Michael Ditzel Automobile
bietet an
MERCEDES 190 E
Traumumbau
d.-blau, Stoff grau, voll Caratspoilersatz, tiefergelegt, Zebrano-Holzsatz, Ber. 205/50VR 15 Rial 7x15, Extras: Klima, Becker Eur., ESSD, Servo, ZV, Außensp. re., Arml. vorn u. hinten, Ant. aut., wärmd. Gl., Mercedes-Vorf.-W., 8000 km, Preis 48 000,– DM
Telex 17–6 22 395 midia
Tel. 0 62 23 / 4 08 24

Neuwagen
sof. lieferbar

MB 500 SL Mod. '86	568/274, 587/274
MB 500 SL Mod. '86	199/271, 904/278
MB 280 SL	199/271
MB 500 SEC Mod. '86	147/274, 702/277
MB 500 SEL Mod. '86	199/278, 904/274
MB 500 SEL	929/274, 199/278, 737/271
MB 380 SEL	587/274
MB 300 SEL Mod. '86	904/274
MB 280 SE	702/273
Jag. XJS 5,3 Cabrio	black/biscuit
Jag. XJS 5,3 Cabrio	cobalt/doeskin
Jag. XJS 3,6 Cabrio	white/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	black/white, cranberry/cobalt
Porsche 930 Turbo Mod. '86	red/black
Porsche 930 Turbo	granatred/darkred
Porsche 911 Cabrio Mod. '86	red/can-can
Porsche 911 Cabrio	black/black
Ferrari 328 GTS	red/black
Ferrari 308 GTS i	red/creme
Ferrari Mondial Cabrio	red/black
BMW 635 M CSI	arktisblue/pacific
BMW 745 i Executive	black/bufallo

Verkauf – Finanzierung – Leasing
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 Telex 17–6 997 214

5x 230 E, 1x 250 D
Neuwagen, sof. lieferbar
500 SL, Mod. 86
sofort lieferbar
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06
Tx. 4 188 952

420 SL, 904/274
300 E, 702/274
300 E, 040/274
Nov. 85, Neuwagen, gegen Gebot.
Fa. Rusch Automobile
Tel. 0 83 21 / 8 68 39

500 SL, Mod. 86
gegen Gebot.
Tel. 0 24 21 / 8 77 79

500 SL
4/85, blauschwarzmet., Leder grau, 1900 km, Vollausstg., f. DM 86 300,- + MwSt.
Tel. 0 41 01 / 5 00 60, Händler

450 SEL 6,9
1. Hand, Extras, DM 40 900,– inkl.
Tel. 07 11 / 71 24 19, gewerblich

250
11/79, Automatic, DM 9500,-.
Tel. 07 11 / 71 24 19, gewerblich

280 SE
22. 12. 81, Sonderlack., Sonderpolst., Radio-Europa-Vollstereo-Kurier, el. SD, Autom., ZV, Antiblockiersystem, el. Außensp., wd. Glas m. heizb. Hecksch., Hecklautspre., 53 500 km, sehr gepflegt.
Tel. 0 53 76 / 4 25

500 SEL/85
schwarzmet./Led. grau, a. Extr., DM 91 200,- inkl. MwSt. Leasing u. Inz. möglich.
Firma M. Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

280 SEL	199/271
500 SEL	199/274
500 SL	040/274
500 SL	199/274

Tel. 0 26 71 / 84 83, FS 8 69 410
Händler

Merc. 500 SL
Autom., dunkelbraunmet., Bj. 83, 56 000 km, zu verk.
Tel. 0 21 73 / 7 90 50

DB 500 SEL
manganbraunmet., Leder, Vollausstg., EZ 12/84, 20 000 km.
Autopark Vellmar GmbH
Tel. 05 61 / 82 60 65

500 SL
4/85, 3000 km, schwarz, Leder creme, ABS, Klima usw., Exportpreis DM 84 000,-.
Tel. 0 21 66 / 2 00 11 oder 2 11 10

500 SEL, 86
147/274, DM 92 500,– + MwSt.
300 SL
568/271, DM 82 000,– + MwSt.
Tel. 0 89 / 98 93 89, Tx.: 5 29 711

Gelegenheitskauf:
380 SEC, Bj. 11/84
18 600 km, rauchsilbermet., Led. brasil, viele Extr., BBS-Felg. 225/50 VR 16, Spoiler, Sportlenkrad, Topzust., unverb. Preisempfehlung 107 000,–, jetzt nur 89 000,– inkl. MwSt.
Finanz. od. Leasing möglich.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Flora-Garage
Merc. 280 SE
8/80, Autom., braunmet., Color, Velour, ABS, Klima, Ahrf., nur 29 900,–.
Tel.: 02 11 / 33 25 42
u. 33 25 89 u. 25 43 90

500 SE
EZ 1/85, astralsilber, Leder schwarz, alle Extras, 34 000 km, 68 000,- + MwSt.
Tel.: 05 21 / 10 17 71

Merc. 380 SEC
EZ 10/84, 20 000 km, d.blau, Leder d.blau, sehr gute Ausst., NP 99 000,– VB, DM 85 000,–
Tel. 08 71 / 3 16 16 od. 2 28 14

500 SL-Vertrag abzugeben
2. Quartal 86, Preis VB inkl. MwSt.
Tel. 02 34 / 46 09 74

500 SEL, 040/274
Vollausstg., 96 500,- inkl.
Tel. 02 11 / 44 39 82 u. 42 73 09
Händler

DB 500 SEL
nauticblaumet., Leder grau, m. Vollausstg., ca. 6000 km, Bj. 6/85, DM 11 000 unter Liste zu verk.
Tel. 0 24 08/20 11, Tx. 8 329 635

300 E
7/85, Vorführwagen, Vollausstattung, DM 64 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Telex 4 61 441

500 SL, neu, Modell '86
schwarz/Leder creme
Vollausstattung
DM 108 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K+G, T. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Tx. 4 61 441

DB 500 SEL
4/84, silbermet., Chefwagen, Velours, Vollausst., neuwertig, nur DM 69 500,– inkl., o. monatl. Leasingr. DM 1652,–, Inzahlungn. v. DB möglich.
Fa. Pflumm, Tel. 0 74 33 / 64 92 - 1, Tx. 7 63 657

1x 500 SEL, 199/271, Nov. 85
1x 500 SEL, 199/278, Nov. 85
1x 500 SL, 040/271, Okt. 85
zu verkaufen
Ang. unter Tel. 0 64 41 / 3 10 64

280 SL
EZ 4/82, silber-met., 5-Gang, el. FH usw., Bestzust. v. Priv. DM 46 900,–
Tel. 0 62 32 / 3 34 31

Wir bieten freibleibend an.
Hier ein kleiner Auszug aus unserem Lieferprogramm:

190 D	803	28 850 DM
190 D	172/078	Liste + 1 000 DM
200 D	147/071	37 000 DM
200 D	199/071	Liste + 3 000 DM
230 E	199/071	Liste + 3 000 DM
250 D	172/078	43 500 DM
280 E	473/973	Liste + 3 000 DM
280 SE	735/071	Liste + 3 500 DM
300 D	199/278	55 527,20 DM
300 E	199/278	70 000 DM
420 SE	199/278	84 000 DM
500 SEC	702/273	Liste + 4 000 DM

Jaguar 3,6, schwarz, creme, Leder, Wischwasch Listenpreis
Alle Preise zzgl. MwSt. Weitere Modelle sowie auch Ferrari, Porsche, Jaguar auf Anfrage.
We Ge mbH, Tel. 0 61 51/2 80 71-74
Telex 4 197 231

500 SL
83, bordeauxrot, Vollausstg., 59 000,- f. Export, 67 300,- Inland.
280 SL
84, rot, schwarz Leder, Vollausstg., 69 000,- f. Export, 78 600,- Inland.
500 SEC
85, dunkelblau, Vollausstg., 86 000,- f. Export, 98 000,- Inland.
Firma Waack
Tel. 0 40 / 2 20 21 92, FS 2 174 050

190 E 2,3/16
EZ 6/85, Neuzustand, Vollausstattung, DM 61 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Turbo
Mod. 86, indischrot, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 74 550,– inkl. MwSt.
Jaguar 4,2 Sov.
Mod. 86, kobaltblau, Leder doeskin, DM 63 000,– inkl. MwSt.
Jaguar XJ SC 5,3 Cabrio
regent grey/saville grey, DM 92 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26 Autohaus

500 SEC
735/271, 929/272, 199/271
500 SEL, 86
355/278, 929/275
500 SEL
040/271, 355/278, 199/271
500 SE
172/278, 929/278, 904/278
500 SL
199/278, 904/272
380 SE
199/278, 587/278
280 SEL
040/278, 355/272
280 SE
199/278, 737/272
Weitere Fahrzeuge verfügbar
Firma MM
Tel. 02 51/31 15 05, Tx. 8 91 516

Neuwagen:

500 SEC, 86	040/271
500 SL, 86	568/274
500 SL, 86	147/271
300 SL, 86	147/272
500 SL, 85	702/271
500 SEC, 85	040/274
500 SEL, 85	737/972
500 SEL, 85	929/278
500 SEL, 85	735/271

Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Gelegenheit: 280 SL
Neuwagen, nauticblaumet., Leder schwarz, Autom., Klima-Autom., Airbag, ABS, el. FH, Tempomat, Color, 2. Spiegel, el. Ant., DM 79 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 68 41 / 37 30
oder 0 68 48 / 17 17 gewerblich

300 SL, Neuwagen
dunkelblau, Leder grau, Autom., Klimaautom., ABS, Tempomat, el. FH, el. Ant., LM-Felg., Wischwasch, Arml., Color, Sitzheizg., 2. Spiegel, DM 85 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 68 41 / 37 30 oder
0 68 48 / 17 17, gewerblich

DB 500 SE
Bj. 12/83, 47 000 km, anthr., Leder grau, Aerodynamikprogramm rundum, Rial 8+9×16.
Tel. 02 12 / 59 22 23

380 SE
Bj. 5/85, anthrazitmet., Leder schwarz, alle Extras außer Airbag, DM 73 000,- inkl. MwSt.
380 SE
Bj. 84, 15 000 km, silberblaumet., Velour blau, Fh. el., ABS, Color, SD el., Sitzverst. el., weit. Extras, DM 59 900,- im Auftrag.
Autohaus Mühren + Hoven
Tel. 0 24 31 / 40 42, Teletex 243 130

500 SEL, neu
silb.-met., Led. schw., Komplettausstg., 95 500,- inkl.
500 SEL, neu
blauschwarz/Vel. grau, Komplettausstg., 94 620,- inkl.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

380 SL, Bj. 84
7000 km, braunmet./Led. creme, alle Extr., 77 800,- DM, im Kundenauftrag.
Automarkt Pützchen
Tel. 02 28 / 48 07 77

280 E
distelgrünmet., 5/84, Autom., viele Extras, el. SD, 40 000 km, Topzustand, von Privat.
Tel. 0 71 23 / 64 29

DB 300 E
5/85, ABS, Autom., Color, Klima, Alu, f. DM 59 500,– i. A.
Tel. 0 41 01/5 00 60, Händler

280 SL
Bj. 8/79, 1. Hd., manganmet., Alufelg., Schaltwagen, 60 000 km, scheckheftgepfl., DM 38 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 21 / 50 26 53

Flora-Garage
Merc. 280 SEL
12/80, silbergrünmet., SD, Klimatisierung, kompl. Ausstg., nur DM 32 900,-.
Tel.: 02 11 / 33 25 42
u. 33 25 89 u. 25 43 90

280 SE
EZ 5/82, 53 000 km, silberdistelmet., Schaltung, ESSD, ZV, Stereo, 1. Hd., unfallfrei, Sommerfahrzeug, supergepflegt, DM 32 900,-.
Telefon 0 27 22 / 42 86

Flora-Garage
Merc. 500 SEC
6/82, dunkelblau, Leder creme, Klima, ABS, 4 Kopfst., AMG-Ausstg., nur 69 900,–, Eintausch möglich.
Tel.: 02 11 / 33 25 42
u. 33 25 89 u. 25 43 90

280 SE
Autom., 9/80, 81 000 km, milanbraun, SSD el., Color, LM, R-CR, ZV, Mittelarml., erstkl. Zust., DM 29 900,–
Tel. 0 26 71/84 87, Händler

2 × 500 SEL
blauschwarzmetallic mit Leder grau, alle Extras
1 × 380 SEL
dunkelblau mit Leder beige, alle Extras
1 × 500 SE
blauschwarzmetallic mit Leder schwarz, alle Extras
sofort gegen Bestgebot abzugeben.
Tel. 06 21 / 40 81 86, Tx. 4 43 776

1/85 190 E
silber/Velours blau, 3000 km, Klima, Airbag u.v.m.
6/85 300 E
silber/Velours blau, 5000 km, Klimaautomatik, Airbag u.v.m.
Alle o. g. Fzg. mit e. FH, ABS, Automatik, ZV, ESSD, Alu usw.
6/85 230 GE
3trg., kurz, weiß, 16 000 km, viele Extras.
TECHNOTRADE
Member of AICA
Limburger Str. 3
6240 Königstein
Tel. 0 61 74 / 40 39, Tx. 4 10 711

DB 280 SL, 9/84
v. Extras, Autom., Leder
0 40 / 5 23 33 30

280 SE, Mod. 84
26 000 km, DM 39 900,-, v. Priv.
Tel. 0 21 51 / 56 29 30

190 D, weiß/Stoff grau, neu, 36 000,– DM inkl. MwSt.
250 D, weiß/Stoff schwarz, 45 500,– DM inkl. MwSt.
500 SEL, 702-275 o. Zulassung (86), 108 300,– DM inkl. (Exp. 95 000,– DM)
500 SEC, 702-274, zum Listenpreis (86), 117 420,– DM inkl. (Exp. 103 000,– DM)
Ferrari 308 GTSi, weiß/Ledersitze weiß, Neuwagen, Klima, Tox. 107 000,– DM i. A.
T. 0 61 96 / 18 86, Tx. 418 957 gpa GmbH

DB 300 SEL 3,5 L
EZ 11/70, Erstbesitz, TÜV 7/87, ABG 7/86, unfallfrei, ausg. mech. Zust., goldmet. u. Inter. 1a, Orig.-Ausstattg., 18 000,– DM.
Tel. 0 89 / 7 80 84 54
tagsüber

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

Hartge H23 Cabrio
(323 i Basismodell), graphitmet., 174 PS, 22 752 km, EZ 4/84, Bavaria elek., CR, Aluf., ABS, ZV, el. Fensterh., met., 2. Spiegel, Hartge-Lenkrad, Nr. 78, DM 44 900,- inkl. MwSt.
Hartge H 5
(528 i Basismodell), opalgrün, 210 PS, 78 540 km, EZ 8/82, 2. Spiegel, Radio-CR, WS-Glas, Sportsitze, Front- u. Heckspoiler, SD, BBS, Federbeinbrücke, Nr. 356, DM 23 900,-.
BMW 535 i
polaris, 218 PS, 8500 km, EZ 7/85, Radio-CR, Hartge-Felgen, el. SD, el. Fh., Nr. 362, DM 52 900,-.
Merc. 500 SE
grünmet., 231 PS, 143 500 km, EZ 5/80, Radio-CR-Bekker, el. Fh., Aluf., Klimaanl., Nr. 429, DM 39 800,-.
Ferrari Modena 246 GT
rot, 190 PS, EZ 7/72, restauriert, Nr. 82, DM 76 800,– inkl. MwSt.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Essen

Alpina B 7 Coupé
Mod. 85, met., Klima, SSD, BBS, DM 93 000,-.
Alpina B 7 Lim.
Ausstellungsfahrzeug, diamantschwarz, schwarz Leder, SSD, usw., DM 94 000,-.
BMW 323 i, Baur Cabrio
Vorführwagen, tatanengrünmet., Vollstereo, LM-Felgen, DM 39 700,-.
BMW 318 i Baur Cabrio
bronzit, Lederpo., 5gang, Vollstereo, LM, usw., DM 29 700,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 323 i C 1 Alpina
10/84, 170 PS, graphitmet., SSD, usw., DM 37 000,-.
Hartge 323 i, H 26
11/84, 17 000 km, met., SSD, 3tlg. BBS, usw., DM 42 000,-
orig. M 535 i Mod. 79
polarismet., Front- u. Heckspoiler, SSD, Vollstereo, usw., DM 16 800,- im Auftrag ohne MwSt.
Porsche 924
Vollstereo, neu bereift, erst 51 000 km, DM 18 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- u. Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Altdorf

BMW 735 i Aut. Kat
Vorführwg., EZ 1/85, 12 500 km, bronzitbeigemet., Büffel, SSD, el. FH, Klima u. weit. Zubeh., DM 67 000,-.
BMW Alpina B 6
fabrikneu, diamantschwarzmet., mit sämtl. Zubeh., unverbindliche Preisempfehlung 67 898,-, für 64 500,- DM.
Auto Stahmer
BMW-Vertragshändler
8503 Altdorf bei Nbg.
Tel. 0 91 87 / 38 48 u. 18 48

Blaichach

Datsun 280 ZX
Autom., rotmet., EZ 8/82, 41 000 km, DM 19 900,– inkl. MwSt.
Alpina B 9
5er Lim. EZ 4/84, 28 000 km, delphinmet., SD, DM 56 900,– im Auftrag.
Alpina B 7 Turbo
EZ 11/79, 93 000 km, Mot. überholt, Lader fast neu, Klima, ZV, Leder, Color, Fensterh., SD el., met., DM 27 900,– im Auftrag
Alpina B 6
Vorführwg., n. nicht gel., 200 km, delphinmet., SD, DM 59 900,– inkl. MwSt.
BMW M 5
Neuwg., lachssilber, gute Ausstg., unverbindl. Preisempfehlung DM 86 400,–.
Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bochum

BMW 728 i
opalgrünmet., Geschäftsltg.-Fahrzeug, EZ 1/84, 14 000 km, TRX-Bereif., ZV, Color, SD, Stereo-Cass.-Radio u. v. m., nur DM 33 900,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
opalgrünmet., Geschäftsltg.-Fahrzeug, EZ 7/84, 13 000 km, TRX-Bereif., ZV, SD, Color, Stereo-Cass.-Radio u. v. m., DM 34 900,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
delphinmet., Geschäftsltg.-Fahrzeug, EZ 7/84, 12 000 km, TRX-Bereif., el. SD, Color, el. Fh. v. u. h., Stereo-Cass.-Radio u. v. m., nur 42 900,- inkl. MwSt.
BMW 735 i A
balticblaumet., Geschäftsltg.-Fahrzeug, EZ 2/84, 15 000 km, TRX-Bereif., Diebstahlwarnanl., Color, el. SSD, Lederpolster u. v. m., nur DM 44 900,- inkl. MwSt.

Automobile · Motorräder
Auto Wedel
BOCHUM, Herner Straße 221-223
ALPINA · BOXXER
Tel. 02 34 / 54 70 30

Cochem

BMW 635 CSi
9/85, diamantschwarz, Leder buffaloanthrazit, a. erdenkl. Extras, DM 69 800,-.
BMW 635 CSi
6/84, bronzit/nutria, DM 55 900,-.
BMW 635 CSi A
6/84, graphit, Leder perlbeige, DM 66 000,-.
BMW 635 CSi
9/81, graphit, Leder perlbeige, alle Extras, DM 33 900,-.
BMW 633 CSi
78, arktisblau, Leder schwarz, DM 22 900,-.
BMW 745 i A
80, Motor werksneu, gut. Ausstg., 28 800,-.
BMW 528 i
84, schwarz, alle Extras, DM 39 900,-.
AHG – BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
FS 8 69 410

Essen

BMW 635 CSi
EZ 2/85, 3500 km, E-H-Autom., Klimaautom., Lederausstg., TRX-Bereif., Stereo-Radioanl., DM 66 900,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Flensburg

BMW M 635 CSi Coupé
Neufahrzeug, silbermet., Lederpolster, Vollausstg., wegen Rücktritt eines Kunden sehr günstig abzugeb., Kundenvorstellung DM 96 000,–
BMW-Flensburg,
A. Bauer GmbH
Schleswiger Str. 67,
2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 1 74 01

Kitzingen

BMW 635 CSi
EZ 2/85, diamantschwarz, Büffel, 22 000 km, kompl. Ausstg., ohne Klima, Alpina 16"-Räder, DM 64 900,-.
BMW 635 CSi
EZ 4/83, arktisblau, Leder, TRX, kompl. Ausstg. ohne Klima, Spoiler v. u. h. mit Seitenteilen, 63 000 km, DM 48.900,-.
BMW M 635 CSi
EZ 9/84, delphin, Büffel, 29 000 km, 245 TRX, kompl. Ausstg. ohne Klima, DM 78 000,- inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 12/84, 7000 km, tizianrot, ZV, SD, Klima, Fh., WG, RC, wie neu, DM 64 900,-.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Mainz

Dienstwagen
BMW 323 i
EZ 4/85, 12 000 km, arktisblaumet., ABS, Sportgetr., LM-Felgen, Color, weit. Zubeh., DM 32 900,-.
BMW 518 i
EZ 5/85, 11 000 km, platanengrünmet., SD, Radio, 195er Reifen, 5-Gang, Servo, DM 26 900,-.
BMW 520 i
EZ 6/85, 12 000 km, diamantschwarzmet., SD, Radio, Drehzahlmesser, M-Technik u. Lenkrad, weit. Zubeh., DM 29 900,-.

autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Münster

M 5
EZ 8/85, lachssilber, SSD, el. Fh. 4fach, Klimaanl., weit. Extras, DM 82 000,- inkl. MwSt.
Vorführwagen:
M 635 CSi
diamantschwarzmet., Klimaanl., weit. Extras, unverbindl. Preisempf. 103 700,-, jetzt DM 96 500,- inkl. MwSt.
BMW 745 i A
burgundrotmet., Bj. 83, 40 000 km, Klimaanl., verchromte Aluf., Stereoanl., weit. Extras, unverbindliche Preisempf. ca. 86 000,-, jetzt 47 500,- inkl. MwSt.
BMW Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Erkelenz

BMW 732 i
Bj. 81, ascortgraumet., SSD, Radio, Color grün, Aluf., Klimaanl., DM 20 900,–
HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

BMW 535 i A
1985, 7000 km, diamantschwarz, el. SSD, Leder, ZV, TRX, FH, etc., DM 53 900,– inkl. MwSt.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Nienburg

BMW 635 CSi
graphitmet., EZ 31. 1. 84, Sportsitze, TRX-Bereif., Sperr-Diff., el. SSD u.v.m., DM 49 500,-.
A. Hausmann GmbH
BMW-Vertragshändler
Kräher Weg 33
3070 Nienburg
Tel. 0 50 21 / 40 24

Paderborn

BMW 528 i
Unfallwagen, EZ 12/84, 24 900 km, el. SSD, Sperre, Radio-CR, DM 22 000,-.
BMW-Freitag, Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 54 57

Reutlingen

Direktionswagen:
BMW 735 i
EZ 12/84, 6000 km, achatgrünmet., SD, TRX, Color grün, Radio-Bavaria-Elektronik inkl. Vollstereo, DM 52 000,- inkl. MwSt.
BMW 745 i A
EZ 4/84, 13 000 km, polarismet., el. SD, Sperr-Diff., TRX, el. Fh. v., DM 60 000,- inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen:
Hartge 323 i H 26
4tür., EZ 5/84, 28 000 km, fast alle Extras (unverbindliche Preisempfehlung 66 000,-) DM 46 000,- inkl. MwSt.
BMW M 535 i
EZ 5/85, 14 000 km, viele Extras, DM 49 000,- inkl. MwSt.
HERMANN MENTON
BMW-Vertragshändler
Aulberstr. 7
7410 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 3 12 01

Rendsburg

BMW 735 i – Kat
EZ 1/85, 26 000 km, Autom. mit 3 Fahrprogr., Exekutive-Ausstg., Lederausstg., el. Sitzverst. m. Memory, Klimaanl., diamantschwarzmet., Radio-Bavaria-Elektronik, SD, TRX, Aluf., DM 69 500,- inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am Grünen Kranz 6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
privat 0 43 53 / 6 70

geprüft · gepflegt · zuverlässig



AUTOMARKT

MERCEDES

280 SL A.
11/84, 9000 km, met., Alu., el. FH, etc., garagengepflegt, wie neu, von Privat im Auftrag DM 61 500,-.
Telefon 0 41 65 / 8 66 01

DB 380 SE Autom.
Erstzul. 1/85, km 60 000, rauchsilbermet., innen Leder brasil, Kompl.-Ausstg. Ausstg.-Nr. 063, 221, 222, 240, 260, 392, 404, 430, 440, 442, 470, 506, 511, 581, 584, 590, 600, 673, 731, 812. Mit Autotelefon Funknetz B, Eurosignal. Preis: 68 000,– DM + MwSt.
Tel. ab 21. 10. 85, 9.00 Uhr, 0 52 22 / 53 11 56 oder 53 11 79

DB 500 SL
NW, Mod. 86, v. Priv. gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 7 10 12 38

500 SEL
dunkelblau, Dattellederpolsterung sowie sämtl. Zubehör zu verkaufen. EZ 1. 7. 85, km 17 000, DM 75 000,- + MwSt.
Tel. 02 01 / 70 28 01

DB 200
124, neu, weiß, einige Extras, Preis: DM 36 521,05 + 14 % MwSt. DM 5 112,95. Gesamtpreis: DM 41 634,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 09

DB 280 SE
Bj. 85, viele Extras, Preis DM 66 000,– + 14 % MwSt. DM 9 240,–, Gesamtpreis DM 75 240,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 09

DB 280 S
Bj. 85, viele Extras, Preis DM 54 000,– + 14 % MwSt. DM 7 560,–, Gesamtpreis DM 61 560,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 09

DB 280 SEL
Bj. 85, viele Extras, Preis DM 67 000,– + 14 % MwSt. DM 9 380,–, Gesamtpreis DM 76 380,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 09

DB 500 SEL
schwarz, Bj. 85, Preis DM 84 000,– + 14 % MwSt. DM 11 760,–, Gesamtpreis DM 95 760,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 09

1× 280 SE, neu, aus Sept. 85, Farbe: 199/Leder 271, Vollausst., Listenpr. DM 68 500,– netto, Abgabepreis DM 62 500,– + MwSt.
3× BMW M 635 CSi, neu, Modell 85, DM 22 000,– je Auto netto unter Liste, VK DM 70 000,– + MwSt.
1× 500 SEL 355/272, werksneu, Modell 85, Listenpr. netto DM 88 800,–, VK DM 80 800,– + MwSt.
Tel. 05 61 / 31 46 12, FS 99 775 Heribert Bauer Automobile

Vertrag für 420 SL
zu verkaufen, gegen Höchstgebot. Auslieferung Anfang 1986. Ausstattung noch frei.
Angeb. erb. unt. S 5967 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Merc. 280 CE
EZ 82, braunmet., Color, Autom., SD, Erstbesitz, DM 19 900,-.
Car Special, Josefstr. 4 4000 Düsseldorf, T. Sa. 02 11 / 72 11 19, So. 67 67 68

Merc. 500 SEL
Bj. 3/81, silber, Velour blau, Klima, SD, ABS, el. Fh., el. Sitze, Hydropneumatik usw., 102 000 km, 1. Hd., unfallfrei, netto DM 46 000,-
Tel. 00 41 / 54 53 15 85

280 SL Automatik
rotmetallic, Leder schwarz, Extras, DM 41 900,–
Tel. 07 11/71 24 19 gewerblich

420 SE, 737/278, 500 SEL 929/278, 735/271, 172/271, 929/275, 172/274, 904/274, 737/972
500 SEC: 040/271, 929/272, 172/271
500 SL: 172/271, 568/274, 904/274
380 SL: 737/274, 040/274, 040/271, alle 3 Pkw DM 92 500 inkl. MwSt.
10× 280 S, SE, SEL, in div. Farben. Typ 124: 300 E, 260 E, 230 E, 250 D
300 D, 190 D, 2,5 Liter, alle Modelle sofort lieferbar.
Wir suchen:
190 E, 300 E, 260 E, mit Katalysator.
E. Karcher Automobile Lörrach
Telefon 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93 Telex 7 73 807 d

300 GD Turbo lang
Mod. 84, Autom., v. E., erstkl. Zust. nur DM 49 990,-.
Tel. 0 43 23 / 33 42, Händler

500 SL
neues Modell 86, 568, 275, 240, 256, 440, 442, 506, 532, 565, 570, 581, 590, 600, 873, DM 94 500,– netto.
Telefon 0 41 02 / 5 28 20

300 E
Lief. Nov. 85, kompl. Ausst., inkl. Kat., Preis 74 900,– inkl. MwSt.
Schriftliche Angebote unter T 5968 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

380 SL
Bj. 83, Leder, ABS, LM-Felg., el. Fenster, Color, ZV, Becker-Stereo, Spiegel rechts, Tempomat, 1. Hd., unfallfrei, 63 000,– DM inkl. 14 %.
Tel. 0 30 / 8 92 87 45 + 87 57 07

500 SEC, 560 SEC, 500 SEL, 560 SEL, 500 SE, 420 SEL, 280 SE, 280 SL, 300 SL, 420 SL, 500 SL, sof. od. kurzfr. lieferbar.
W 124: 200, 230 E, 300 E, 300 D, P. Carrera u. SC: Coupé, Cabrio, Turbo, Bj. 79, 83, 84 + neu.
Autohaus Sternfeld, Essen, Tel. 02 01 / 77 99 43, Telex 8 571 339

500 SEL, Bauj. 83, met./Velour, mit Autotelefon, Vollausstattung, DM 69 900,–, im Auftrag.
450 SL, Bj. 6/79, blau/Leder, DM 48 000,–.
500 SEC, Bj. 82, 27 000 km, silber, DM 69 500,–, im Auftrag.
190 D, 2,5 l, neu, DM 42 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Telex 4 82 975

Exclusiv-Car GmbH, München
Nymphenburger Str. 1
8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 28 16
Telex 5 218 879
500 SL, Mod. 85
schwarz/Led. schw., 106 000,-
500 SL, Mod. 86
diamantblau/Led. bl., 112 000,-
500 SL, Mod. 86
rot/Led. cremebeige, 113 500,-
500 SL, Mod. 86
blauschwarz/Led. grau, 113 000,-
500 SL, Mod. 86
rauchsilb./Led. schw., 112 000,-.
300 SL
rot/Led. cremebeige, 93 500,-
300 SL
rauchsilb./Led. brasil, 92 500,-.
500 SEL, Mod. 85
schwarz/Led. schw., 98 000,-.
500 SEL, Mod. 85
rauchsilb./Led. schw., 98 000,-.
Preise inkl. MwSt., alle Fahrzeuge Vollausstattung, weitere Neuwagen vorrätig

450 SLC, 5.0, Bj. 79, 1. H, uffr., mangan, Leder/creme, Klima, el. SSD, el. Fe., Tempomat, Color, ZV, 2 Spg., Alu, RC, usw. Fa. Gilg, 0 75 74 / 37 02, Tlx. 7 32 566

280 GE, Autom., Mod. 83, Kli., a. e. Extr., einm. Fz., 45 000 km, DM 49 990,-. Tel. 0 40 / 43 15 61+62, Händler

DB 300 SE
neu, nur für Export, Preis VHS.
Tx. 214 467 D, T. 0 40 / 2 80 12 21

DB 190 – 2.3-16
5/85, schwarzblaumet., schwarzes Leder, Katalog-Vollausst., NP 74 000,-, VB 67 000,-, evtl. Leasingübern. möglich.
Telefon 0 83 21 / 8 14 00

500 SEC
Ausl. 10/85, Mod. 86, dkblau, Led. hellgrau, Kompl.-Ausstattung gegen Gebot. Tel. 07 11 / 42 54 50

Merc. 300 SE
rauchsilber, Leder schwarz, Vollausstg., verkauft
Stern-Auto GmbH, Tel. 0 70 31 / 22 30 86–87, Tx. 7 265 722

NUTZFAHRZEUGE

Lkw 3-Seiten-Kipper
Renault 8.136, mit Meiller-Kipp-Aufbau, 136 PS Diesel turbo, 124 300 km, zul. Gesamtgewicht 7490 kg, EZ Nov. 1981, aus 1. Hand, DM 15 000,-.
Tel. (0 45 09) 29 95 (werktags v. 9–12 Uhr)

Daimler 1928 AS
u. 3-Achs-Kässbohrer-Kippauflieger, EZ 6/82, verkauft
Tel. 0 30 / 4 02 79 39

OLDTIMER

Verkauf von Sammlung
Triumph Stag, TR6 Herald und Spitfire MGB
20 Autos, Bestzustand und zum Restaurieren. Sonntag, 20. 10. 85.
Adr.: Autimexo, Chaussee de Haacht, 1232, B-1140 Brüssel

OPEL

Opel Ascona Cabrio LS
90 PS, rot/schwarz/grau, neu, 25 000 DM + MwSt. VB.
Telefon 0 42 08 / 22 90

PORSCHE

928 S
Bj. 82, 65 000 km, alle Extras.
Tel. 02 28 / 35 58 43

Porsche 911 Carrera Cabrio
Mod. 84, 59 999,- DM inkl. MwSt.
Tel. 05 71 / 7 54 34

Porsche Carrera (Targa, Cabriolet), 911 Turbo, 928 S
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing problemlos – günstig – unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

Porsche 911 Turbo
indischrot, Volleder schwarz, 018, 197, 650, 567, 383, 387, 193, 340, Mod. 86, sof. abzugeben 2% unter Liste
Tel. 0 77 20 / 6 46 52

Neuwagen
944 Turbo, schwarz, Leder rot, mit Nachlaß, Fahrz. kann netto übernommen werden.
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH, TEL. 0 40 / 4 91 90 39, TX. 2 165 890 TOP

911 Coupé
oakgreen, 1979, 1. Hand, 29 800,- KA.
02 21 / 48 21 13

2x Porsche Cabr.
rot/schwarz, rot/tan, geg. Gebot.
Tel.: 02 11 / 57 65 24

930 Turbo, neu
Mod. 86, rot, Leder schwarz, DM 120 500 inkl.
911 Carrera Cabrio
Mod. 86, rot, Ganzleder schwarz, DM 91 500 inkl.
Kraftfahrzeugfirma
Tel. 06 41/6 35 13, Tx. 4 82 635

Porsche Carrera Cabrio
Lief. Dez., Ausstg. offen, abzugeb.
Tel. 08 61 / 4 53 09

911 Turbo
Mod. 80, Klima, SSD, met., 54 500 DM im Auftrag.
Tel. 0 57 22 / 18 08 ab Mo. Seegers Automobile

911 Carrera Coupé
indischrot, Bj. 10/84, Mod. 85, 17 000 km, Spoiler v. u. h., P 7, el. SD, 2. Spiegel, CR, von Privat 69 000,-.
Tel.: 02 61 / 8 07 71 56 ab 20 Uhr 02 61 / 86 99 24

P. Carrera Coupé Neuwagen
5% unt. NP abzugeben, DM 75 000,– inkl. MwSt.
P. 928, Bj. 79, 25 500,– DM inkl.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 0 21 34 / 5 45 65
Tx. 8 551 934 rbk

Michael Ditzel Automobile bietet an
Porsche 911 Cabriolet
Neuwagen, Modell 86, preußischbl., Leder blau, Verdeck d.-blau, Klima, Alarm, Fuchs, Sportsitz l. u. re., ZV, Grünkeil, Sitzheizung li. u. re., Preis 95 000,– DM.
Telex 6 22 395 midia
Tel. 0 62 23 / 4 08 24

P. Turbo 3,3
1/84, 43 000 km, 88 800,– inkl. (Export 77 900,-)
P. Carrera Coupé
3/85, 6500 km, weiß, SD, P 7, Leasing zu günstigen Konditionen mögl., 72 000,- inkl. MwSt. (Export 63 200,-)
P. Carrera Cabrio
1/84, 1. Hd., 38 000 km, weiß, Ganzled. dkl.blau, P 7, Leasing zu günst. Konditionen möglich, DM 65 000,-.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 4 60 44 od. 86 20 71
Tx. 4 61 626

911 SC Carrera, neu
weiß, Leder schwarz, el. SD, el. Fh. etc.
Tel. 07 11 / 71 24 19, gewerblich

911 Carrera
Zubehör, 1/85, Spoiler, 64 800,-.
Tel. 0 89 / 91 19 66

Porsche 944
Bj. 1/82, 59 000 km, TÜV 2/86, mit vielen Extras, VB.
Tel. 0 23 81 / 5 04 39 bis 14 Uhr u. So. 0 23 81 / 5 06 26

944 Targa
1/83, Extras, DM 31 900,– inkl.
Tel. 07 11/71 24 19, gewerblich

Happy Cars
Porsche 928 S
preußischblaumet./Led. blau, a. Extr. 3teilig, BBS-Felg., 1. Hd., 16 000 km, DM 92 500,– inkl.
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 - 2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 53 20 05 · Telex 2 165 101 hepp d

Traumwagen
928 S, preußischblau/Leder blau, Bj. 2/85, 22 000 km, Autom., alle Extras, 3. Teil. BBS mit P 7, Front- u. Heckspoiler, Seitenschweller (alles sehr dezent). Telefonvorb., 95 000,– DM inkl. MwSt. (NP 125 000,– DM)
T. 0 61 96 / 18 85 GGA GmbH

911 Carrera Cabrio
Bj. 9/85, Klima u. Extras, Mod. 86, Preis VS.
Tel. 0 71 51 / 3 28 35

Porsche 911 Carrera
84, alle Extras, NP 92 000,- DM einschl. Ganzleder, wie neu, von Privat, 58 000,- DM.
Tel. 0 25 01 / 77 29

911 Carrera-Neuwagen
nicht zugelassen, gute Ausstg., unter Listenprs. abzugeb., Tel. 0 22 36 / 21 10 u. 02 21 / 39 56 33

P 928 S, Geschäftsw.
EZ 11/84, ca. 36 000 km, weiß/bl. Leder, alle Extras, Festpr. 75 000,-. Angeb. u. L 5962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 924 Turbo
1/81, Targa-Dach, Alu, Color, f. DM 21 950,- inkl.
Tel. 0 41 01 / 5 00 89, Händler

911 SC
11/81, blaumetallic, Vollausstattung, DM 43 500,- inkl.
Tel. 07 11 / 71 24 19, gewerblich

911 Carrera Cabrio
2 Mon. alt, 8000 km, preußischblaumet., Ganzleder, 7 + 8 J-Fuchs, div. Extras, Preis VB, von Privat.
Tel. 02 21 / 49 34 34

911 Carrera Coupé
5/85, v. Extr., neuw., VB.
Tel. 02 11 / 25 13 35, ab Mo. 24 81 61

Porsche 928 S
6/82, perlmuttmet., 3-G.-Sportautom., Klimatisierung, Led., Vollausstg., el. FH, el. Si., el. Sp., 47 200,- netto + MwSt. = DM 53 800,-.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Flora-Garage
Porsche 928 S
10/82, braunmet., Klima, S-Felgen, Autotelefon, nur 49 900,-.
Tel.: 02 11 / 33 25 42 u. 33 25 89 u. 25 43 90

911 SC
EZ 12/81, weiß, DM 39 000,–.
Tel. 0 23 78 / 42 53

Porsche 911 SC
Bj. 83, pacificblau, Extras, sehr gepflegt, 44 800,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 22 34 / 7 57 46

911 Carrera Coupé
2/85, 9000 km, absol. Vollausstg., NP 92 400,-, jetzt DM 79 900,-.
Rehse, Tel. 0 24 52 / 6 25 81

911 SC Targa
Bj. 6/82, 1. Hd., unfallfr., DM 42 000,-.
Dargus, Tel.: 0 24 32 / 74 53

Porsche 924
Silbergraumet., EZ 8/78, ATM, 26 000 km, 1. Hd., Radio, Sonnendach, Stabi, Front- u. Heckspoiler, Lederlenkrad, Heckwischer, Color, Spiegel r., garagengepflegt, Zweitwagen, 11 400,- DM inkl. MwSt.
Tel. 06 51 / 4 20 33 u. 0 65 01 / 48 09

911 Carrera Targa
5/84, schwarz, Led. dkl.-grau, Color, el. FH, el. Sp., Heckwi., 54 900,- DM netto + MwSt. = DM 62 600,-.
911 Carrera Targa
35 000 km, Spoiler vo. + hi., el. FH, Color, RC, 58 800,- DM im Auftrag ohne MwSt.
911 SC Targa
4/80, weiß, Led. schw., el. FH, Color, RC, Heckwi. usw., 38 800,- DM im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Porsche Carrera Cabrio
Bj. 5/84, Top-Zust., Extras, von Priv., DM 66 750,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 02 40 01

911 Cabrio, 86, sofort
Vollausstattung, schwarz/Ganzled. champagner, DM 81 000,- + MwSt.
Tel. 0 89 / 98 93 89, Tx.: 5 29 711

Carrera Coupé, Mod. 86
indischrot/Ganzleder schwarz, Vollausstattung, mit 5% Nachlaß zu verkaufen.
Tel. 04 51 / 4 52 50 od. 2 64 00

Porsche 911 SC
6/83, 1. Hd., 44 000 km, zinnmet., SD, neuwertig, DM 51 600,–, im Kundenauftrag
Tel. 0 42 21 / 5 50 56

930 Turbo
weiß, Leder weiß, Erstzul. 3/80, ATM 1500 km, TÜV 8/87, exzellenter Zustand, viele Extras, DM 69 900,– DM inkl. MwSt.
911 Targa
Erstzul. 1/83, 57 000 km, blaumetallic, Extras, DM 54 900,– im Auftrag.
911 Cabrio
weiß, Baujahr 7/83, 30 000 km, Leder, Vollausstattung, DM 68 900,–.
911 SC
Erstzulassung 1983, 46 000 km, zinnmetallic, Leder schwarz, Extras, DM 54 900,–.
944
Baujahr 3/85, 17 000 km, Targadach, Servolenkung, Niederquerschnittreifen etc., DM 48 000,–.
Autohaus van de Loo
Köln, Tel. (02 21) 38 30 42

Carrera Cabrio neu
Auslieferg. Jan. 86, Ausstattung noch wählbar, z. LP abzugeben
Tel. 02 21/37 16 16 od. 12 10 15

Porsche Turbo '86
rot, Leder champ., Vollausstg., z. LP DM 124 800 inkl. MwSt.
Tel. 0 28 61/23 88 gewerblich

911 Turbo
indischrot, Leder schwarz, Kompl.-Ausst., DM 120 000,–
Tel. 05 11/73 08 61, Händler
Tx. 9 230 118

911 Targa
gehobene Ausstattung, DM 36 900,–
Tel. 07 11/71 24 19, gewerblich

930 Turbo Neuwagen
Mod. 85, granatrot, Leder weinrot, 058, 139, 197, 261, 340, 383, 387, 462, 567, 650.
Porsche-959-Vertrag, Lieferung 2. Quartal 86, nur zusammen sofort abzugeben.
Angeb. erb. unt. P 5965 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 911 Carrera
9/84, 34 000 km, viele Extras, NP 82 000,-, VB 62 000,-.
Telefon 0 61 62 / 22 53

Carrera Cabrio '86
weiß, Volleder schwarz, DM 95 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Telex 4 61 441

911 Cabrio rot/schwarz
neu, Modell 86, ohne Zulassung, m. Nachlaß v. 5% abzugeben, 89 [illegible], DM inkl. (Exp. 78 000,– DM)
T. 0 61 96 / 18 85, Tx. 410 967 GGA GmbH

944, Bj. 84, weiß, 24 000 km, alle Extras, NP DM 55 000,– für DM 39 000,-. Fa. Steins, Tel. 02 41 / 15 86 06

911 SC Targa
moccaschwarz, 3/78, 105 000 km, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 2 29 36 40, Händler

Neuwagen: 944 Turbo
Kat., steingraumet., Led. grau, alle Extr., unv. Preisempf. 89 000,– DM, für 79 900,– DM inkl., evtl. Pkw-Inzahl.
VAG Lukner
Tel. 05 11 / 58 09 18

Turbo, neu, Modell 86
rot/Leder champagner DM 126 000,–.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 18 74

930 Turbo
neu 1986.
Tel. 00 32 87 55 59 67
Telex 4 9 583, Belgien

REISEMOBILE

Hymer-Mobil
540 D, 5gang, Bj. 7/83, Dachreling, AHK, 44 000 DM
Köhler u. Meyer
Tel. 0 22 23 / 6 44 14

US-Luxus-Reisemobil
„Coachman"
9 m, 14 000 km, evtl. Inzahlungn.
Tel. 0 63 95 / 73 26

Luxus-Wohnmobil CLOU 570 E
1. Hd., 31 000 km, EZ 7/83, auf Iv. Magirus, f. 67 000,- DM.
Tel. 05 21 / 45 10 10

Super-Reisemobil-Schau in Köln
18./19./20. Okt., 9–18 Uhr
(außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung)
TRANSBELT
Bremerhavener Straße 23
5000 Köln 60 (Niehl) ☎ (02 21) 7 12 31 34

SPORTWAGEN

Excalibur Phaeton III Cabriolet, 4sitzig
dunkelrot, Conolli, Leder cognac, Air-condition, 7,4 Liter Hubraum, EZ 1. 4. 80, orig. 5830 km, voll alltagstauglich, Ia Zust., Gutachterpreis 195 000,- DM, gegen Gebot ab 95 000,- DM + MwSt. zu verk.
Tel. 05 21 / 17 95 17

Rarität
Pininfarina Spider Volumex
Bj. 85, 10 000 km, DM 29 800,-.
Tel. 0 23 61 / 6 15 16

US-FAHRZEUGE

Cadillac Seville
neuestes Modell, Bj. 82, silbermet., 50 000 km, TÜV-frei, Preis VS.
Tel. 02 41 / 17 13 80

Chevrolet Corvette
Neufahrzeug, schwarz/Leder rot, mit Zulassung, 89 000,– DM.
Tel. 0 24 61 / 5 25 62

AUTOLAND GOTTA
Tel. 0 98 74 / 48 84 40 oder 3 26 00

VW Passat Variant Topic
90 PS, kalahariбeigemet., 66 kW, SSD, AHK, Radio, Gamma, get. Rücksitzbank, Gepäckraumabdeckung, Dachreling, grünes WD-Glas, 19 580,- inkl. MwSt.
Tel. 0 51 01 / 1 37 30

Volvo PV 444-57
75 000 km, black 18 000 DM.
Telefon 08 44 44 / 75 47 12

Lamborghini Countach quattro Valve
DM 198 000,– netto = DM 225 720,– inkl. MwSt. Fahrz. kann netto übernommen werden.
T.O.P TRADING + ENGINEERING GMBH, Tel. 0 40/4 91 90 39, Tx. 2 165 890 top

ZUBEHÖR

Autotelefonanlage
Becker B 2
für DM 6800,- zu verk.
Tel.: 0 75 65 / 72 78

AR GT 1300 J
Bj. 75, rot, DM 5500,–.
AR GTV 2000
Bj. 75, rot, DM 10 500,–.
Lancia Fulvia
1,3 l, Bj. 75, DM 7900,–.
Maserati Merak
Bj. 73, weiß, DM 27 000,–.
Sammlerstücke. Topzustand:
DB 280 SE 3,5
Flachkühler, DM 25 900,–.
Ferrari 208 GT 4
Bj. 75, DM 47 000,–.
Porsche 911 T
Bj. 71, DM 19 900,–.
Häckner Automobile
Tel. 0 97 21 / 6 50 21 20 17

Alle Segelscheine!
Am besten beim DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V.
Postfach 30 12 24
2000 Hamburg 36
Telefon 040/35 17 31
Bitte Jahresprospekt anfordern!

ROLLS-ROYCE

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Duisburg

BMW 628 CSi Autom.
EZ 3/85, 41 700 km, zobelmet., LM-Felg., ABS, Stereo-Radio, DM 43 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf



924 Turbo
Mod. 81, 65 000 km, 1. Hd., weiß, Schmiedefelg., Radio, Heckwisch., Bestzust., DM 22 950,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
rotmet., EZ 17. 1. 84, 56 000 km, Heckschürze, 215/60er Bereif., 1. Hd., DM 34 950,- inkl. MwSt.

Porsche Carrera Targa
silbermet., EZ 30. 5. 85, 12 500 km, Front- + Heckspoiler, Ganzleder, Sportsitze, Fuchsfelgen 7 + 8 Zoll, Radio Köln, DM 77 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
Bj. 83, 57 000 km, rauchquarzmetallic, Ledersitze braun, Schmiedefelgen, 205/225er Bereifung, Cassetten-Radio, 2 Außenspiegel, Bestzustand, DM 49 650,- im Kundenauftrag.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 7 70 42 60 - 2 62

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

Porsche 944
EZ 10/82, 42 000 km, met., Dach, 215er-Bereif., el. Spieg., RV, Color, DM 31 500,- im Kundenauftrag

Porsche 911 Targa
EZ 2/80, 46 500 km, silbermet., Radio, Superzustand, DM 38 500,- inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Frankfurt

GLÖCKLER
Sportwagen-Zentrum Frankfurt

Porsche 924
EZ 5/85, 8200 km, graphitmet., el. Außenspieg., Lederlenkr., el. Hubdach, Radio-Hamburg, DM 36 280,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 10/84, 9400 km, platinmet., el. Spieg., Lederlenkrad, Heckwisch., Color, Radio-Hamburg, DM 34 500,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 1/85, 8200 km, rubinrotmet., el. Spieg. re., 7 + 8 Zoll Felg., 215/60 VR 15 Bereif., Flankenschutzleisten, Heckwisch., Nebell., Color, el. Hubdach, Servol., Lederlenkr., Heckschürze, Radio, DM 47 680,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 12/83, 60 720 km, 2. Hd., silbermet., el. Hubdach, el. Spieg. re., Lederlenkr., Türschweller, Heckschürze, DM 39 460,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 9/84, 20 100 km, bronzemet., el. Spieg. re., Lederlenkr., Color, Kälteanl., Hubdach, el. Fensterh., Servol., Schmiedefelg., DM 43 690,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 6/85, 5300 km, silbermet., el. Spieg. r., 7 + 8 Zoll Felg., Heckwisch., Lederlenkr., Grünkeil, el. Hubdach, Radio-Hamburg, Heckschürze, DM 51 500,- inkl. MwSt.

Porsche-Glöckler
Hanauer Landstr. 264
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 4 10 81

Göttingen

Porsche 911 SC Coupé
EZ 11/81, 74 000 km, met., el. Fensterh., Stereo, DM 39 800,- im Kundenauftrag.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 6/82, 38 500 km, met., el. SD, el. Fensterh., Bug- + Hecksp., DM 46 800,- im Kundenauftrag.

Porsche 928 S 5gang
EZ 3/85, 17 500 km, dunkelblau, Sonderled. hellgrau, Sperre, LM-Felg., ABS, Radio-Cass., weit. Extr., DM 86 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Turbo
EZ 3/85, 5000 km, schwarz, Leder schwarz, el. SD, Sperre, Aufpralldämpfer, Grünkeil, DM 100 000,- inkl. MwSt.

Geschäftswagen Porsche 911 Carrera Cabrio
indischrot, Ganzleder schwarz, 7 + 8 Zoll 16 × 15 Felg., Sportsitze, Alarm, DM 77 000,- inkl. MwSt.

Autohaus am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Moers

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 8/85, 3800 km, alpinweiß, el. Dach, versch. Extr., DM 32 900,- inkl. MwSt.

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 8/85, 2500 km, indischrot, el. Dach, Servol. usw., DM 50 900,- inkl. MwSt.

Porsche Carrera Targa
EZ 4/84, 21 500 km, alpinweiß, viele Extr., Bestzust., DM 66 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
Bj. 83, 49 000 km, indischrot, versch. Extras, Bestzust., mit Garantiekarte, DM 32 900,- im Kundenauftrag.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Mönchengladbach

Porsche 924 Liebhaberstück
EZ 3/84, indischrot, Rial-LM-Räder, 205er Reifen, el. Spieg., Frontspoiler, Heckschürze, Heckwischer, DM 33 500,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
Bj. 85, graumet., Hubdach, Heckschürze, Frontspoiler, 2 el. Spieg., Schmiedefelg., Lederlenkr., Heckwisch., DM 44 900,- inkl. MwSt.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche Carrera Coupé
M. 84, schwarzmet., Ganzleder can can, Klima, SD, P 7, Spoiler 3.3, Köln, etc. DM 59 500,- inkl. MwSt.

Porsche SC Coupé
83, 50 000 km, schwarz, 7 J+8 J, Spoiler 3.3, DM 49 500, inkl. MwSt.

Merc. 450 SLC
5/79, zypressengrünmet., Leder beige, 102 000 km, Klima, SD, LM-F., el. FH, Tempom., DM 39 000,- im Kundenauftrag.

PORSCHEZENTRUM THIEL
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 50 40

Recklinghausen-Süd

Porsche 911 Carrera Targa
weiß, 15 000 km, EZ 3/84, 1. Hd., Turbo-Spoiler, re. Spieg., Ganzleder, LM-Felg. m. P7, neuwertig, Color, RV, DM 65 500,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 82, weiß, 1. Hd., 76 000 km, Color, el. Fensterh., 215/60er Reif., RV, Grünkeil, Heckwisch., DM 28 500,- im Kundenauftrag.

Enning-Sportwagenzentrum
Rheinstr. 11
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 31

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 944 Turbo, Dienstwagen
EZ 8/85, granatrotmet., Hubdach, Radio-Cass., 2500 km, DM 71 000,- inkl. MwSt.

Porsche 924, Dienstwagen
EZ 5/85, platinmet., 7200 km, DM 30 950,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 1/81, schwarzmet., Radio-Cass., P 7, DM 37 000,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
EZ 6/85, indischrot, 5550 km, Hubdach, Radio-Cass., Heckschürze, weit. Extr., DM 47 500,- im Kundenauftrag.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Unna

Porsche 924
Dienstw. d. Hauses, Mod. 85, 15 000 km, graphitmet., LM-Felgen, Reifen 205-55, Radio/Stereo-Anl., Sportsitze, 2 el. Außensp., usw., mit Garantie DM 34 450, inkl. MwSt.

Porsche 924
Dienstw. d. Hauses, 500 km, kalaharimet., 2 el. Außensp., Stabis, Sports., Lederlenkr., Cass.-Behälter, Radiovorber., el. Hubdach, mit Neuwagen-Garantie, DM 37 780,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Mod. 84, 38 000 km, zobelbraunmet., Bereif. 215-60, 2 el. Spiegel, Heckw., el. FH, Lederlenkr., Radiovorber., Color, Servo, mit VAG Jahresgarantie DM 38 500,- im Kundenauftrag.
Finanzierung mit 4,9% eff. Jahresz.

Porsche-Zentrum
Hülpert & Müller
Ziegelstr. 25
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 85 65

Waldenbuch

Porsche 911 Carrera Targa
Mod. 86, 500 km, viel Zubeh., DM 85 000,-.

Porsche 911 Carrera Cabriolet
Mod. 86, 800 km, DM 90 000,-.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71–72

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Zeisler-Angebot:

Porsche 944 Autom.
Bj. 82, meteormet., Klima, 7 + 8 Zoll, LM-Felg., neu bereift, Color, el. Spieg., Radio-Cass., Aufpralldämpf. etc., Bestzust., DM 33 750,- inkl. MwSt.

Porsche Carrera Coupé
schwarz, Ganzleder schwarz, Bj. 4/85, Vollausst., LM-Felg./P 7, el. SD, Klima, Tempomat, Aufpralldämpfer, Recaro, Sitzheiz. etc., Radio-Köln, unverbindliche Preisempfehlung DM 86 000,-, jetzt DM 74 900,- inkl. MwSt.

Porsche Carrera Coupé
Mod. 84, rubinmet., 17 000 km, 7 +8 Zoll LM-Felg./15, el. SD, Color, re. Spieg., Sportdämpfer, Radio-Cass., Frontspoiler usw., Bestzust., DM 59 900,- im Kundenauftrag.

Merc. 380 SL
Bj. 6/80, 49 000 km, anthrazitmet., Klima, ABS, Lederausst. schwarz, Radio-CR (Extr. f. insges. ca. DM 35 000,-), exzell. Allgemeinzust., DM 55 550,- im Kundenauftrag.

BMW 525 i
Bj. 11/81, SD, Color, ZV, el. Fensterh. etc., sehr gepfl., DM 19 000,- im Kundenauftrag.

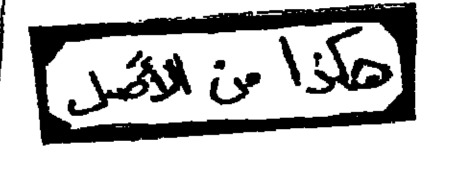
BMW 525 i
Bj. 7/83, 42 000 km, SD, Radio-Cass., ZV etc., sehr gepfl., DM 21 800,- inkl. MwSt.

BMW 320 i
Bj. 5/84, 17 000 km, Autom., Servol., Radio-CR, Tempomat etc., sehr gepflegt, DM 25 000,- inkl. MwSt.

Citroën CX GTi
Bj. 4/83, 28 000 km, silbermet., SD, Alu, sehr gepfl., DM 18 000,- inkl. MwSt.

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81







GALOPP

Winterfavorit in Köln gesucht

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Der Titel verpflichtet – aber er ist nicht immer eine Garantie für eine erfolgreiche Zukunft. Morgen (15.30 Uhr) wird auf der Galopprennbahn in Köln der Preis des Winterfavoriten (70 000 Mark, 40 000 Mark dem Sieger, 1600 m, Europa-Gruppe III) gestartet, das letzte Rennen der Europa-Gruppenkategorie der Kölner Turf-Saison 1985. Einmal in den letzten zehn Jahren hat der Winterfavorit auch das Derby gewonnen: 1983 triumphierte Lagunas in Köln und neun Monate später in Hamburg-Horn auch im Deutschen Derby.

Morgen kommt es nicht nur zum Duell der startenden Pferde, sondern es ist auch der Kampf der Deckhengste. Als Shooting-Star der Vererber in Deutschland ist in diesem Jahr Esclavo hervorgetreten, der Winterfavorit von 1978 und im gleichen Jahr auch Deutschlands Galopper des Jahres. Er ist mit seinem Sohn Oldtimer (Andrzej Tylicki) vertreten. Noch hat der Millionen-Galopper Nebos die großen Hoffnungen als Deckhengst nicht erfüllt, in Köln ist ein Nachkomme von ihm aber Favorit: Alagos mit Erwin Schindler. Nur einmal, im Zukunfts-Rennen von Iffezheim ist der Hengst von zwei Engländern geschlagen worden.

Weitere Renntage: Heute Neuss, morgen Frankfurt/Main und Hannover.

NACHRICHTEN

Schneller Mansell

Kylami (sid) – Der Engländer Nigel Mansell war mit seinem Williams Honda schnellster Fahrer im Training zum vorletzten Formel-1-Weltmeisterschaftslauf in Kyalami (Südafrika). Hinter ihm folgen Nelson Piquet und Keke Rosberg, Weltmeister Alain Prost belegte nur Platz neun.

England darf spielen

Wien (AP) – England darf an der Fußball-Europameisterschaft 1988 (Endrunde in Deutschland) teilnehmen. Das beschloß der europäische Verband in Wien. Nach der Katastrophe von Brüssel beim Spiel Juventus Turin gegen Liverpool drohte den Engländern auch ein Ausschluß von diesem Wettbewerb.

Sperre aufgehoben

München (dpa) – Der Tschechoslowake Vincent Lukac darf ab sofort wieder in der Eishockey-Bundesliga für Meister SB Rosenheim spielen. Lukac war vom internationalen Verband gesperrt worden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß er 1983 auch einen Vertrag beim nordamerikanischen Profiklub Quebec Nordiques unterschrieben hatte.

Langer zurückgefallen

Sydney (sid) – Bernhard Langer ist bei den Golf-Meisterschaften von Neu-Südwales in Sydney vom vierten auf den 15. Platz zurückgefallen. Er benötigte für zwei Runden 142 Schläge. Es führt der Australier Ian Stanley mit 135 Schlägen.

Weltmeister brach Bein

Moskau (dpa) – Turnweltmeister Dimitri Bilosertschew kann nicht an der Weltmeisterschaft in Montreal (4. bis 10. November) teilnehmen. Bei einem Verkehrsunfall in Moskau erlitt er einen Beinbruch.

ZAHLEN

TENNIS

Damen-Turnier in Filderstadt, Achtelfinale: Kohde (Deutschland) – Benjamin (USA) 6:3, 6:1, Bonder – Pehlps (beide USA) 6:1, 4:6, 6:4, Graf (Deutschland) – Shaefer (USA) 6:2, 6:2. – **Hallenmeisterschaften** der Schweiz in Basel, Achtelfinale: Schwaier (Deutschland) – Günthardt (Schweiz) 3:6, 7:6, 6:4, Fibak (Polen) – Nystroem (Schweden) 7:6, 6:4, Noah (Frankreich) – de la Pena (Argentinien) 6:2, 6:1, Pimek (CSSR) – Wilkison (USA) 4:6, 7:6, 6:1. – **Hallenmeisterschaften** von Australien in Sayney, Viertelfinale: Annacone – Hooper (beide USA) 4:6, 6:3, 6:4. – **Meisterschaften** von Japan in Tokio, Achtelfinale: Arias – Anger (beide USA) 6:3, 6:3, Michibata (Kanada) – Holmes (USA) 6:4, 6:4, Davis – Giammalva (beide USA) 6:4, 6:2, Carlsson (Schweden) – Canter (USA) 1:6, 7:6, 6:1. – Damen, Halbfinale: Sabatini (Argentinien) – Drescher (Schweiz) 1:6, 6:3, 6:3, Gates (USA) – Gildemeister-Arraya (Peru) 6:3, 2:6, 6:3. – **Grand-Prix-Turnier** in Tel Aviv, Achtelfinale: Gilbert (USA) – Schulz (Deutschland) 6:2, 6:3.

OLYMPIA / Harsche Kritik des IOC-Vizepräsidenten Berthold Beitz

„Eine deutsche Sportführung gibt es nicht"

sid, Lissabon

Harsche Kritik an der deutschen Sportführung und am Olympia-Konzept der bayerischen Gemeinde Berchtesgaden äußerte IOC-Vizepräsident Berthold Beitz am Rande der olympischen Tagungen in Lissabon.

„Eine deutsche Sportführung gibt es nicht," behauptet Beitz, der vor rund einem Jahr als Vermittler zwischen allen Ideologien in das Führungsgremium des Internationalen Olympischen Komitees berufen wurde. „Willi Daume, Willi Weyer, Josef Neckermann und ihre Generalsekretäre arbeiten nebeneinander oder sogar gegeneinander. Ich zähle da gar nicht. Weyer macht Weltreisen. Glauben Sie, da bekomme ich später ein Protokoll? Weiß ich, was Daume morgen macht? Es geht mir nicht um Details, beispielsweise um eine Eishockey-Spezialität, sondern um den großen Rahmen. Die deutsche Sportführung gibt es für mich nicht."

In den pauschalen Ärger über die mangelnde Zusammenarbeit führender Sportfunktionäre bezieht Beitz auch die Berchtesgadener Olympiabewerbung für die Winterspiele 1992 mit ein: „Ich bin da gar nicht zufrieden. In Lissabon stand ich allein da. In Ost-Berlin bei der 90. Vollversammlung des IOC wurde ein schlechter Bewerberfilm gezeigt. Jetzt haben sie einen so progressiven gemacht, daß er in Lausanne erst gar nicht gezeigt werden kann, weil die entsprechenden Vorführ-Apparaturen fehlen. Kurz: Ich vermisse ein Konzept." Deshalb sein Vorschlag: „Berchtesgaden wünsche ich die Erkenntnis, daß mit Salzburg geworben werden muß. Denn da sind die Frauen der IOC-Mitglieder, und die sagen mit Sicherheit: In Falun ist es früh dunkel und die Nacht lang, eine Großstadt fern. Schnee ist nicht jedermanns Sache. Da muß man mit Salzburg, Karajan und Mozart werben. Das sind Argumente, und das ist, was ich meine, wenn ich von einem fehlenden Konzept spreche."

Beitz' Kritik geht noch weiter: „Ministerpräsident Franz-Josef Strauß soll am 17. Oktober 1986 die Kandidatur in Lausanne vortragen. Strauß tut immer was für Strauß gut ist. Traut sich Willi Daume diese Aufgabe da nicht selbst zu?"

FUSSBALL / Brutale Spiele? Interview mit Karl-Josef Assenmacher

„Zwei Schiedsrichter nutzen nichts. Wo bleiben die ehemaligen Profis?"

GUNTER ORTLIEB, Bonn

Die Fußball-Bundesliga hat Pause, heute und morgen wird die zweite Runde des Pokals ausgespielt. Gibt es danach wieder Diskussionen um die Schiedsrichter, um Fouls und Platzverweise? Nach elf Spieltagen der Bundesliga gab es bereits zwölf Platzverweise. Eine erschreckende Zahl. In der Saison 1984/85 wurde schon über die hohe Zahl der roten Karten geklagt – es waren am Ende 18. Auch die Quote der Verwarnungen liegt zur Zeit mit 302 (Schnitt pro Spieltag rund 27) weitaus höher als in der letzten Saison (751 insgesamt, Schnitt pro Spiel 22). Die WELT sprach über das Problem mit Deutschlands vielleicht bestem Schiedsrichter, Karl-Josef Assenmacher (38) aus Hürth bei Köln. Er gehört seit 1983 zu den sieben deutschen Schiedsrichtern, die für internationale Spiele eingesetzt werden.

WELT: Wird in der Bundesliga brutaler gespielt als in den letzten Jahren oder gibt es eine andere Erklärung für die hohe Quote der Platzverweise?

Assenmacher: Viele Spieler wollen sich noch für das WM-Aufgebot qualifizieren, der gedrängte Terminkalender tut ein übriges. Dazu kommt sicherlich die Ausgeglichenheit der Mannschaften und die daraus resultierenden Positionskämpfe innerhalb der Teams.

WELT: Die Schiedsrichter sind auf die Besonderheiten dieser Saison hingewiesen worden. In welcher Weise unterscheidet sich ihre Ausbildung zu den Vorjahren?

Assenmacher: Im Grunde genommen gar nicht. Wir treffen uns nach wie vor zweimal im Jahr, müssen unsere praktischen und theoretischen Leistungsnachweise liefern. Wir sind auf die besonderen Bedingungen dieser Saison hingewiesen worden, die Ausbildung selbst hat sich aber nicht verändert.

WELT: Paul Breitner hat Ihnen, den sogenannten Amateur-Schiedsrichtern, vorgeschlagen, häufiger am Training von Bundesligaklubs teilzunehmen, um die dort einstudierten Tricks kennenzulernen.

Assenmacher: Davon halte ich nicht viel. Ich war selbst schon einmal beim Training des 1. FC Köln. Ich wüßte aber nicht, was ich mir da konkret für meine Spielleitung aneignen sollte. Wichtig ist vielmehr, daß ein Schiedsrichter selbst einmal Fußball gespielt hat. Begrüßenswert wäre es aber, wenn sich Trainer und Schiedsrichter häufiger treffen könnten, um über aktuelle Probleme zu sprechen.

WELT: Was halten Sie von der Idee, ehemalige Profispieler zu gewinnen?

Assenmacher: Sicherlich wird dem einen oder anderen ehemaligen Profi der Durchbruch gelingen, ein gutes Beispiel ist da der Ungar Palotai, der ja lange Jahre Nationalspieler war und zu den besten Schiedsrichtern der Welt gehörte. Aber ich glaube, daß man zur Leitung eines Bundesligaspiels sehr viel Erfahrung braucht. Wir haben diese Erfahrung aus jahrelanger Arbeit in den unteren Spielklassen. Und dort müßte sicherlich auch ein ehemaliger Profispieler beginnen. Es gab im übrigen schon einmal den Versuch, ehemalige Profis für die Schiedsrichtertätigkeit zu gewinnen, allerdings hat sich damals meines Wissens niemand gemeldet. Wo also bleiben sie?

WELT: Immer wieder wird über die Möglichkeit diskutiert, Spiele von zwei Schiedsrichtern leiten zu lassen.

Assenmacher: Dann gäbe es mit Sicherheit noch mehr Streitereien. Was der eine Schiedsrichter in seiner Hälfte als Elfmeter auslegt, wird in der anderen Hälfte nicht abgepfiffen. Der Zuschauer aber sieht in beiden Fällen ein Foulspiel. Meiner Meinung nach ist die Besetzung mit einem Schiedsrichter und zwei Linienrichtern optimal.

WELT: Wie beurteilen Sie die Einführung eines Halbprofi- oder Profi-Schiedsrichters?

Assenmacher: Vom Vollprofi-Schiedsrichter halte ich nicht viel. Die meisten Kollegen stehen in gesicherten Arbeitsverhältnissen und es dürfte dem DFB schwerfallen, diesen Leuten eine gesicherte Zukunft zu bieten. Außerdem glaube ich nicht, daß sich die Schiedsrichterleistungen entscheidend verbessern würden. Höchsten im konditionellen Bereich könnten Profis besser an sich arbeiten. Die Einführung eines Halbprofis wäre allerdings zu überlegen. Ich persönlich wüßte aber nicht, ob ich meinen Beruf als Elektrotechniker aufgeben würde, um Profi- oder Halbprofi-Schiedsrichter zu werden.

WELT: Johannes Malka, der Chef der deutschen Schiedsrichter, will in der nächsten Zeit einige „blaue Briefe" verschicken. Werden Sie auch einen bekommen?

Assenmacher: Nein, Gott sei Dank nicht. Die blauen Briefe werden meines Wissens verschickt, weil es in letzter Zeit unterschiedliche Entscheidungen besonders in der Frage gegeben hat, wie schwere Fouls des Torwarts zu behandeln sind. Die Anweisung lautete: Wenn ein Torwart außerhalb des Strafraums einen allein auf ihn zukommenden Spieler foult, so ist dem Torwart die rote Karte zu zeigen. Dieser Anweisung sind einige Kollegen nicht nachgekommen, deshalb müssen sie sich zu dem jeweiligen Vorfall äußern.

SAT 1 überträgt Pokalspiel

DW. Bonn

Waldhof Mannheim ist der erste Bundesliga-Klub, der ins Achtelfinale des deutschen Fußball-Pokals einzog. Die Mannschaft von Trainer Klaus Schlappner („jetzt wünsche ich mir den FC Bayern") hatte keine Mühe, den Zweitliga-Aufsteiger VfL Osnabrück mit 4:1 zu besiegen.

Zum ersten Mal wird heute der private Fernsehsender SAT 1 ein Fußballspiel live und in voller Länge übertragen (ab 19.45 Uhr). Zu den Kommentatoren des Spiels 1.FC Saarbrücken – Bayern München gehört der ehemalige Nationalspieler Paul Breitner.

Heute spielen: Platting – Leverkusen, Trier – Uerdingen, Paderborn – Dortmund, Neunkirchen – Homburg, Erbach – BW Berlin, Sandhausen – Wangen, Ulm – St. Pauli (alle 15.00 Uhr), Kaiserslautern – Köln, Schalke – Mönchengladbach, Nürnberg – Stuttgart, Düsseldorf – Bochum, Hannover – Kassel (alle 15.30), Saarbrücken – Bayern München (20.00).

Morgen: Wanne-Eickel – Bremen (15.00).

SCHACH

Ruhiges Remis nach 29 Zügen in der 17. Partie

LUDEK PACHMANN, Bonn

Nach dem stürmischen Verlauf der 16. Partie gab es bei der Schach-Weltmeisterschaft in Moskau wieder ein ruhiges Remis. Zum vierten Mal wiederholte Herausforderer Garri Kasparow seinen für den Titelkampf offenbar von ihm vorbereiteten Aufbau in der Nimzoindischen Verteidigung. Titelverteidiger Anatoli Karpow verteidigte sich zunächst ähnlich wie in der 13. Partie, wählte dann jedoch im neunten Zug eine ruhigere Fortsetzung und wich auch im 14. Zug Komplikationen aus. Kasparow fand danach keine Verstärkung seines positionellen Drucks und die Partie endete nach Vereinfachungen unentschieden. Der Herausforderer bleibt mit 9:8 in Führung und muß versuchen, in den letzten sieben Partien seinen Vorsprung zu verteidigen.

Die kommentierte Notation

(Kasparow Weiß, Nimzoindisch):

1.d4 Sf6, 2.c4 e6, 3.Sc3 Lb4, 4.Sf3 c5, 5.g3 Sc6, 6.Lg2 Se4, 7.Ld2 Lxc3, 8.bxc3 0-0, 9.0-0 Sa5,

Der direkte Angriff gegen den Bauern sieht logischer aus als die Fortsetzung der neunten Partie mit 9. ... f5.

10.dxc ...

Weniger gut wäre 10.Dc2 f5, 11.Dd3 b6!. Nun darf Schwarz nicht mit 10. ... Sxc4 auf Bauerngewinn spielen, da nach 11.Lf4! seine Springer gefährdet wären: Sxc5? scheitert an 12.Dd4 mit Figurengewinn.

10. ... Dc7, 11.Sd4(!?) Sxd2, 12.Dxd2 Sxc4, 13.Dg5 f6, 14.Df4 Se5(!?),

Offenbar hielten beide Gegner den Bauerngewinn 14. ... Dxc5 für gefährlich: Es folgt dann 15.Sb3 Db5, 16.Tfb1 Sa3, 17.Sd4 Dc5, 18.Tb3 e5, 19.Dc1 exd4, 20.Txa3 dxc3, 21.Txc3 und Schwarz bleibt in der Entwicklung seines Damenflügels zurück.

15.Sb3 Tb8, 16.Dd4 b6(!), 17.f4 Sf7, 18.Tfd1 Tfd8, 19.c4 Lb7, 20.Lxb7 Txb7, 21.cxb Txb6(!),

Besser als 21. ... axb6, 22.c5 b5, 23.De4 oder 22. ... bxc5, 23.Sxc5 und der entfernte Freibauer a2 bringt Weiß in Vorteil.

22.c5 Tc6, 23.Tac1 d5, 24.cxd e. p. ...

Danach wird das Spiel voll ausgeglichen.

24. ... Tdxd6, 25.De3 Txd1+, 26.Txd1 g6, 27.Tc1 Txc1+, 28.Dxc1 Db6+, 29.De5 – Remis.

Suchen Sie Ruhe und Entspannung



So gemütlich kann es nach Feierabend auf einer Farm zugehen. (Bild: Schönheits-Tagesfarm Gabriele Rönn)

Hektik, Streß und Umwelteinflüsse gehen nicht spurlos am heutigen Menschen vorüber, zu groß sind die Belastungen, denen vor allem Personen gewachsen sein müssen, die an exponierter Stelle stehen. *Sie müssen wieder Zeit finden, zu sich zu kommen, sie müssen das „Abschalten" trainieren, und sie müssen Körper und Seele pflegen. Das jedoch* ist leider nicht überall möglich, denn das eigene Heim bietet nicht das benötigte Umfeld, und die modernen *Urlaubszentren bieten zwar viel,* aber Ruhe und Besinnung wird man in ihnen vergebens suchen. Die Alternative hierzu sind die Schönheitsfarmen *– das sind Institute, die sich auf* die Pflege des Körpers spezialisiert haben, die auch teilweise unter ärztlicher Leitung stehen. Sie sind überwiegend *in landschaftlich schönen* Gegenden angesiedelt und vermitteln bereits durch architektonische Eleganz eine beruhigende und entspannende Wirkung. Daß hier bei der Unterbringung der Gäste vom Interieur bis zum Service an alles gedacht ist, versteht sich von selbst. Wichtig aber ist in erster Linie das Eingehen auf die einzelne Person und ihre Wünsche, aber auch auf ihr Wohlbefinden, was nicht immer dasselbe zu sein braucht. Denn es sind Fachleute, die *hier zur Verfügung* stehen wie die Kosmetikerin, die sich mit der menschlichen Haut auskennen muß, oder der Masseur mit seiner *soliden Ausbildung. Hinzu* kommen die Heilgymnastin und der Heilpraktiker, denen man großes Vertrauen entgegenbringen kann, oder gar der Arzt, wenn es um medizinische Probleme geht, wie beispielsweise die Bekämpfung chronischer Schmerzen. War früher der Besuch eines solchen Instituts das Privileg reicher und müßiger Damen, sind heute in diesen Räumen alle Schichten der Bevölkerung vertreten: die Hausfrau und die Sekretärin, die Geschäftsfrau und die Lehrerin. Ein gutes Angebot bietet hierzu das Kursanatorium Wiedemann *mit seinen Kurzentren am Starnberger See,* Bodensee, Südtirol und Gran Canaria. Durch die unterschiedlichsten Gegenden im Angebot *kann auch von* vornherein eine Luftveränderung, die der Arzt evtl. verordnet hat, mit berücksichtigt werden. Natürlich werden in allen Häusern individuelle Kuren angeboten. Doch auch Männer finden Einlaß zu einer intensiven Behandlung in allen Gefilden. Das Beauty Hotel Juliana in Wuppertal ist bekannt ob seiner Anti-Streß-Kuren für Männer mit kosmetischer Behandlung, eventueller Schönheitschirurgie, oder sei es, daß er einige Pfunde zuviel hat. Diätkuren in Gemeinschaft sind sowieso leichter zu verkraften



Die Chefin beim Auftragen der Gesichtsmaske. Tagesfarm Brigitte Schweitzer, Essen.

als zu Hause; außerdem ist das Essen appetitlich angerichtet, und man wird richtig satt. Für alle übrigen Anwendungen gibt es genaue Pläne, und deshalb sollte man sich für eine Behandlung dieser Art auch Zeit lassen, *je länger, desto besser und intensiver.* Ehe aber gar nichts unternommen wird, sollte man dafür wenigstens einen einzigen Tag verwenden. *Dafür plädiert im geplagten* Ruhrrevier die Essenerin Brigitte Schweitzer: in ihrer Tagesfarm werden die Gäste bei voller Verpflegung für DM 250,– wieder *gestärkt* und gekräftigt. Dazu gehören Ganzkörperpackungen, Slenderton, Frischzellen-Ampullen, Massagen, *Gesichtsmasken, Maniküre - Pediküre* und vieles andere mehr. Schönheitsfarmen sind heute nichts Exotisches und nichts Ungewöhnliches mehr, sondern aus der Notwendigkeit geboren, den gesamten Organismus zu beruhigen; was sich wiederum vorteilhaft auf das Aussehen auswirkt und kosmetische Behandlung unterstützt. Alle Institute haben eine gemeinsame Basis: sie kuren mit Diät und Bädern, bieten sportliche Betätigung und warten mit Kosmetik auf. Viele aber haben sich auch weitergehend spezialisiert – wie und *worauf, zeigen die Präsentationen* dieser Seite.

MARGRET SCHEIBEL



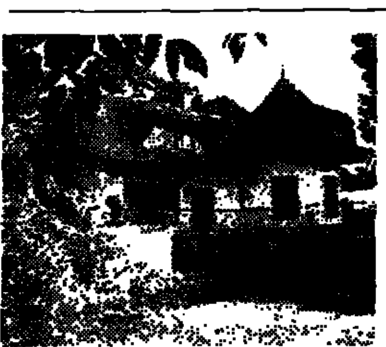
Die schöne und reizvolle Umgebung ist ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Behandlung – wie hier die Mességué-Farm im Titisee-Hotel.



Warum eigentlich eine Frischzellentherapie?

Die Basis unserer Frischzellentherapie ist – als idealer Organspender – das gesunde und robuste Bergschaf. Diese Schafe sind in reinem Höhenklima keinen schädigenden Umwelteinflüssen ausgeliefert *und werden das ganze Jahr* hindurch vollbiologisch ernährt, sie werden züchterisch betreut und tierärztlich überwacht. Bei diesen Tieren nun wurde die Deckperiode und der damit verbundene Ablammungs-Rhythmus geändert, und man erhielt dadurch jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus. Schäfermeister Ge*org Seitz, der die Herde im Auftrag* des Sanatoriums Block betreut, ist sich völlig sicher, daß seine Tiere die geringste Krebsdisposition haben *und daß sich ihr zellulares Ei*weiß im Kontakt mit dem menschlichen Gewebe als besonders verträglich erweist; seine Überzeugung: „Unsere Frischzellen sind die besten." Diese speziell gezüchtete Herde von Bergschafen auf einer Hochalm des Karwendelgebirges ist also die Grundlage *für die biologische Behandlungs*methode, die Prof. Niehans entwickelt hat und bei der frische, kleingeschnittene Organ- und Gewebeteilchen von noch nicht geborenen Tieren verwendet werden. Mit dieser Methode wurden *in der Bundesrepublik* bereits rund 5 Millionen Patienten behandelt, davon allein über 53 000 im Sanatorium Block. Diese Therapie mit den Frischzellen kann angewandt werden zur Regeneration und Revitalisierung bei streß- und altersbedingtem Leistungsabfall, bei funktionellen Organstörungen, chronischer Bronchitis und Asthma, Kreislaufstörungen und Erschöp*fungszuständen.* Mit dieser Behandlungsmethode hat das Sanatorium Block bisher in über 35 Jahren erfolgreich gearbeitet.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries / Obb.
Telefon 0 80 42 / 20 11



Geheimtip: Schönheitsfarm Cornelia-Bendestorf

*ist als klassische, zweitälteste Schönheits*farm Deutschlands im 23. Jahr darum bemüht, die sich ihr anvertrauende Klientel im besten Sinne der Ganzheitskosmetik zu umsorgen.

*Bei einem breitgefächerten, gut ausgewo*genen Behandlungsprogramm, diätetischer Ernährung, fühlt sich jede Kurdame nicht nur schlanker und schöner, sondern auch innerlich souveräner und dabei pudelwohl!

Hierbei stehen ihr persönlich und liebevoll ein fachlich bestens ausgewähltes Mitarbeiterteam unter der Leitung des Ehepaares Annelis und Günter Cornels, zur Verfügung. Neben allen guten im WP-Programm vorhandenen Behandlungen besteht die Möglichkeit vieler exzellenter Spezialbehandlungen für die Profilierung von Kopf *bis Fuß, ganz besonders gegen Cellulite* und unschöne Pölsterchen.

Der Luftkurort Bendestorf ist ein kleines Filmdorf am nördlichen Rand der Lüneburger Heide, im Vorgarten Hamburgs gelegen. Die Farm CORNELIA ist von altem Baumbestand umgeben, inmitten eines eigenen 55 000 m² großen Areals, beide Häuser, eines reetgedeckt, liegen am Südhang und sind elegant-behaglich eingerichtet mit ganz persönlichem Flair.

Viele Kurdamen nehmen diesen TÜV der Schönheit ein- bis zweimal im Jahr wahr und genießen die liebevolle Umsorgung in *dieser Oase der Ruhe und Selbstbesinnung.*

Frau Annelis Cornels ist es ein besonderes Anliegen, ihre Damen so zu führen, daß sie hier auf der Schönheitsfarm CORNELIA er*lernen und erleben können,* Seele und Beine baumeln zu lassen, um dabei wieder das glückliche Empfinden an sich zu spüren: das Leben ist eine Herrlichkeit!

Schönheitsfarm CORNELIA
Am Immenhof 4 und 8
2106 Luftkurort Bendestorf
Tel. 0 41 83 / 8 01-0



Schönheit von innen und außen

Das ist das Motto von **Irmgart Kraft,** und sie nimmt sich viel Zeit, ihren Leitspruch zu einem Erlebnis für ihre Kunden werden zu lassen. Ihre **Mességué-Farm befindet sich im Titiseehotel,** einem komfortablen Haus mit 147 Zimmern, dessen *Park sich bis hin zum Titisee erstreckt.* Wie würde Ihnen folgender Tagesablauf gefallen? Wecken mit einer heißen Tasse Kräutertee, anschließend eine wohltuende Nackenmassage zur Entspannung des Nervensystems. Dann folgt die Wassergymnastik. Das Frühstück wird auf dem Zimmer serviert. Vielleicht entschließt man sich zur „Brigitte-Diät". *Der Küchenchef überrascht* täglich mit einer abwechslungsreichen Kost, die so gar nicht an Diät erinnert. Der Tag geht weiter mit **Gesichtsbehandlungen** *– jeweils auf den Hauttyp* abgestimmt – **Körperbürstenmassagen, Packungen, gewebeentschlackenden Hand- und Fußbädern, Maniküre, Pediküre** und **speziellen Cellulitebehandlungen.** Auch die Typen fürs typgerechte Make-up sowie etwas Seelenmassage leisten ihren Beitrag zum sichtbaren Erfolg ihrer Schönheitskur. Ob die Zeit *nur zu einer Kosmetikbehandlung reicht* oder zu einer ganzen Schönheitswoche, behandelt wird ausschließlich mit den Naturprodukten des Franzosen **Maurice Mességué.** Auf dieser Basis, umgeben von der wunderschönen Landschaft, die sich für lange Spaziergänge, zum Joggen oder zur Gymnastik anbietet, ist der Erfolg eigentlich garantiert.

Mességué-Farm im Titiseehotel
Irmgart Kraft, Seestraße 16
7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 81 51



Modernste Therapieverfahren helfen „Schmerzkranken"

Eine gute Nachricht für die rund fünf Millionen Bundesbürger, die unter chronischen Schmerzen leiden: Für sie steht das Schmerztherapiezentrum in Bad Mergentheim zur Verfügung, in dem Schmerzzustände verschiedenster Art *behandelt* werden. Hier wurde ein besonderes Verfahren entwickelt, bei welchem bestimmte Nerven über einen längeren *Zeitraum betäubt werden. In die* Gewebsumhüllung des Nervs werden dabei dünne Kunststoffschläuche eingelegt, über die man örtliche Betäubungsmittel beliebig oft schmerzfrei einspritzen kann. Überwiegend wird dadurch eine über einen längeren Zeitraum anhaltende Schmerzlinderung, manchmal sogar Schmerzfreiheit erreicht. Indikationen für eine Behandlung in Bad Mergentheim sind z. B. Migräne, Spannungskopfschmerz, Nacken-, Schulter- und Armschmerzen, Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Stumpf- und Phantom*schmerzen, Tumorschmerzen usw.* Das STZ liegt in landschaftlich schönster Umgebung auf einer Anhöhe inmitten des Main-Tauber-Kreises, sei*ne architektonische Gestaltung* ist geprägt durch die gelungene Kombination von Glas und Holz – die Wirkung ist beruhigend und entspannend. Kostenübernahmen für stationäre Behandlung durch Krankenkassen sind möglich. Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt. Weiteres Informationsmaterial über Haus und Behandlung schickt gerne:

Schmerztherapiezentrum
Schönbornstr. 10, 6990 Bad Mergentheim, Tel. 0 79 31 / 70 07 oder 70 08





Aufleben auf Hoheleye

Die Möglichkeit, die Gesundheit „auf Hoheleye aufleben" zu lassen, sollte man sich nicht entgehen lassen. Das Hotel- und Kurzentrum Hoheleye ist eine gelungene Kom*bination eines Hotels der Spitzen*klasse mit einem Sanatorium und einem Kosmetik-Studio, in der die biologische Ganzheitskosmetik nach Gertraud Gruber angeboten wird. Die Stiftung Warentest stufte das Kurzentrum Hoheleye als eines *der besten Häuser in der Bundes*republik ein. Es hat 88 sehr komfortable Zimmer, Vortrags- und Tagungseinrichtungen, Hallenbad, Sauna, Solarien, Kneipp- und Badeabteilung, Röntgen, Labor- und medizinische Einrichtungen. Zum *Kurprogramm gehören u. a.* Sauerstoff-Inhalationen, vorrangig für Gäste, die an der Bewegungsarmut unserer Zeit leiden, und die Wiedemann-Regeneration, eine jahrhundertealte Maßnahme bei Alters- und Verschleißerscheinungen.

Kurhotel und Kursanatorium „Hochsauerland"

5788 Winterberg-Hoheleye
Am Kurpark
Tel. (0 27 58) 3 13

KOSMETIK-TAGESFARM G. RÖNN, BAD SALZUFLEN
Institut für biologische Ganzheitskosmetik

Jungbrunnen? Jungmühle? Nein, das sind wir nicht! „Wun*der" vollbringen* wir auch nicht! Wir behandeln konsequent nach *neuesten* Erkenntnissen der Ganzheitskosmetik und erreichen *je nach* Allgemein- und Hautzustand oft erstaunlich schnell *sicht- und spür*bare Erfolge. Als „Farm" haben wir die Möglich*keit, Sauna- und* Schwimmbad mit Gegenstromanlage und Unter*wassermassage* als unterstützende Maßnahmen mit einzusetzen, sowie bei Lichttherapien unsere *Ganzkörper-Hochdruckbräu*nungsanlage modernster Bauart einzubeziehen. Die ruhige Athmosphäre und die exklusive Ausstattung unseres *Hauses wird auch* höchsten Ansprüchen gerecht. Je nach persönlichem Anspruch vermitteln wir auf Wunsch Übernachtungen *in Hotels oder Pensionen* jeder Kategorie. Ob Einzelbehandlungen, Tagesprogramme (89,–/160,–), 5-Tages-Pauschale (375,–/520,–) oder Gruppenarrangements: Wir bieten den „Kurzurlaub nach Maß". **FRISCHZELLEN-Präparate** aus den Forschungslaboratorien führender Hersteller und spezielle Behandlungstechniken bieten effiziente Möglichkeiten bei Narbenbehandlung, Akne, Cellulite und Bindegewebsschwäche, sonnengeschädigter und stoffwechselgestörter Haut. Insbesondere auch bei Haar- und *Kopfhautschädigungen.* Über unsere Bemühungen im Bereich der Ganzheitskosmetik hinaus können Regenerationstherapien und präventivmedizinische Maßnahmen durchgeführt werden. Bei einem in *Naturheilverfahren* versierten Arzt sind folgende Behandlungen möglich: Eigenblutbehandlungen mit Zellzusätzen (Entschlak*kung, Durchblutung); HOT*-Eigenblutbehandlung mit aktiviertem Sauerstoff und Zellzusätzen; WIEDEMANN-Kur (Wiedemann-Seren, *Procain, Vitamine);* FRISCHZELL-Therapien einschließlich Vor- und Zusatzuntersuchungen; FRISCHZELL-Therapie bei Adipositas: FRISCHZELL-Therapie nach Prof. Niehans; Ohr- und Körperakupunktur (Gewichtsreduzierung, Raucherentwöhnung), LASERSTRAHL-Akupunktur (Bruststraffung, Faltenbeeinflussung), kosmetische Akupunktur nach Dr. Bahr. Von Oktober 1985 bis Ostern 1986 bieten wir „Sonderprogramme". Informieren Sie sich direkt bei uns oder der Kurverwaltung Bad Salzuflen.

Kosmetik-Tagesfarm G. Rönn
Lehmkuhlstr. 11
4902 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22 / 8 14 45



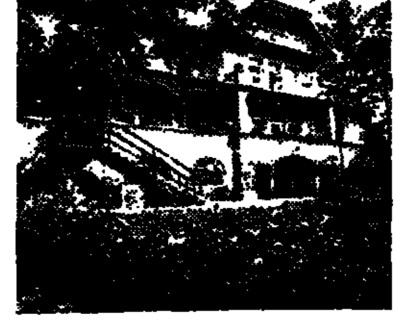
Anti-Streß-Kuren für das „starke Geschlecht"

Die Frage, ob auch die Herren der Schöpfung ihre Persönlichkeit kos*metisch unterstreichen dürfen,* stellt sich in der heutigen Zeit einfach nicht mehr. Nicht nur die aufstrebende Generation des neuen Jung-Managements weiß inzwischen Anti-Streß-Kuren mit kosmetischer Behandlung und eventueller Schönheitschirurgie zu schätzen. Warum auch nicht? Was den Damen recht ist, müßte den Herren billig sein. Das **Beauty Hotel Juliana** hat sich diesem Trend angepaßt – und die Nachfrage zeigt, daß hier ein echter Bedarf besteht.

Die wunderschöne *Landschaft* im Felderbachtal – im Herzen des Bergischen Landes – lädt geradezu zum Entspannen ein. Außerdem liegt das **Beauty Hotel Juliana** *nur eine halbe* Autostunde vom Düsseldorfer Flughafen entfernt.

Es spielt dabei keine Rolle, ob nur ein *Fitneß-Wochenende* eingeschoben werden kann, oder eine ganze Woche individueller Pflege im Terminkalender Platz findet: Kur, Pflege und auch Schönheitschirurgie obliegen einem erfahrenen Ärzteteam. Für die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse eines jeden einzelnen gibt es viele Angebote, wie z. B. das Schlemmer-Angebot für ein langes Wochenende oder die sportliche Betätigung auf dem Golfplatz.

Frau Alexandra Ramackers berät Sie gerne unter der
Tel.-Nr. 02 02 / 64 75-450.
Beauty Hotel Juliana
Mollenkotten 195, 5600 Wuppertal 2



Wo Frischzellen lindern und oft heilen

Am Fuß des Pfälzer Waldes liegt die bekannte Privatklinik von Prof. *Gali,* dem vor fast 20 Jahren eine sensationelle Entdeckung und eine Revolution auf dem Gebiet der Frischzellentherapie gelang: die *Gali'sche Methode für verbrauch*te Gelenke. Dabei handelt es sich um die Einspritzung frischer Knorpelzellen direkt in die verbrauch*ten Gelenke wie Schulter, Hüfte,* Knie oder Fuß; eine Behandlung, die auch ambulant durchgeführt werden kann. Diese Frischzellen werden den Organen ungeborener Schafe entnommen. Und dafür ist jede Rasse geeignet, wichtig ist nur, daß die Tiere gesund sind. *Schwerpunkt der Arbeit dieser Kli*nik sind also Frischzellen- und Regenerationskuren, weitere Behandlungsmöglichkeiten liegen *auf den Gebieten der Krebsnach*sorge, der Blutwäsche oder der Entgiftungsfusionen. Verständlich, daß jeder Behandlung eine gründliche Untersuchung vorausgeht und das jede Behandlung speziell auf den einzelnen Patienten abgestimmt wird. Das Altern ist ein normaler Verbrauch menschlicher Zellen – Beschwerden oder Leiden, die dadurch entstehen, lassen sich durch diese Frischzellen lindern und oft heilen.

Privatklinik Dr. Gali
6732 Edenkoben/Pfalz
Klosterstr. 179



5 Tage Schönheits- und Fitneßzeit

Sie stehen unter der Leitung des Kosmetik-Instituts Beckort. Ein Komforthotel in einmalig ruhiger Lage am Titisee im Hochschwarzwald.

● 5 Tage Vollpension (alle Mahlzeiten als Reduktionskost). ● 3 Gesichts-, Hals- und Décolletébehandlungen mit Hautanalyse und Beratung. ● 3 spezielle Ampullenbehandlungen Wimpern und Augenbrauen färben. ● 2 Ganzkörperbehandlungen bzw. auf Wunsch spezielle Behandlungen von Problemzonen wie Bauch, Hüften, Oberschenkel etc. mit Body-Forming. ● 1mal täglich gezielte Körpergymnastik zur Straffung der Oberschenkel- und Bauchmuskulatur. ● 1 Maniküre. Kostenlose Benutzung des Hallenbades, Sauna und Whirlpool. **Gesamtpreis** inklusive Kurtaxe und Bedienung **DM 880,-.**

Für einen evtl. benötigten An- oder Abreisetag berechnen wir mit 1 Mahlzeit 62,- DM. Weitere Programme mit gezielten Anwen*dungen und Zeiten auf Anfrage.* Zusätzliche Sport- und Freizeitmöglichkeiten je nach Jahreszeit: Tennis, Segeln, Surfen, Skilauf oder Wandern.

Seehotel Wiesler
7820 Titisee-Neustadt
Telefon: 0 76 51 / 83 50



Verblüffende Erfolge bei der Gesichtsverjüngung

Mäßige Hautfältchen im Gesicht verleihen dem Antlitz Leben und liebevollen Ausdruck. Tiefe Furchen und Gesichtsfalten, Tränensäcke, geplatzte Äderchen und Hautunreinheiten jedoch sind ein allgemein verbreitetes Übel, unter dem viele Frauen aller Altersstufen und auch Männer leiden. Solche unschönen Hauterscheinungen sind der sichtbare Beweis für organische und häufig auch seelische Unreinheit. Daraus entsteht eine Zirkulationsträgheit, die eine Erschlaffung des Bindegewebes zur Folge hat. Die Intraschallwellen des **NOVAFON**-Gerätes begünstigen die Rückführung zu einem gesunden Bindegewebe der Haut. In *erstaunlich kurzer Zeit verschwin*den Gesichtsfalten, Furchen, Rosacea (Blutkapillarzeichnung, vorzugsweise auf den Wangen), Tränensäcke und Hautunreinheiten (z. B. Akne). Dieser schrittweisen Gesundung der Gesichtshaut folgt ein jugendliches und frisches Aussehen. Mit dem NOVAFON-Gerät erreichen Sie in kürzester Zeit die Gesichtsverjüngung, das sogenannte „Face-lifting". Die tägliche Anwendung des NOVAFON-Gerätes im Gesicht und am Hals löst eine rasche Reaktion der Nerven-Endigungen in der Haut aus, die sich in eine sofort einsetzende, starke Beschleunigung der Durchblutung kleiner Gefäße umsetzt. Eine dadurch erhöhte Nahrungszufuhr und Sauerstoffversorgung sowie das Fortschlemmen von Schlacken festigen schon in kurzer Zeit die elastischen Fasern und das Gewebe der *Haut. Und dies* **ohne** schädliche Überreizung der Haut. Das NOVAFON-Gerät ist einfach zu bedienen und kann auch *zur 14tägigen Erprobung* (ohne Vorauszahlung), Preis DM 298,50, bezogen werden bei der Firma

NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland
Niedersachsenstr. 7K
4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 29 80



Schöne Hände – endlich Wirklichkeit

Wenn Sie Ihre Einkäufe zur Unterstreichung Ihres äußeren Erscheinungsbildes abgeschlossen, den Friseur verlassen und mit sich zufrieden sind, haben Sie dann Ihre Fingernägel nicht ver*nachlässigt?*

Nehmen Sie sich jetzt die Zeit, etwas ganz besonderes für Ihre Hände zu tun: **Lassen Sie sich Fingernägel modellieren,** die lange halten, immer gepflegt *aussehen und mit denen Sie vor* Überraschungen, wie etwa ein plötzliches Abbrechen, sicher sind. **Barbara Mattes** hat das Diplom als Sculptured Nail Artist nach dem amerikanischen NO LIFT NAILS System erhalten und bietet diesen perfekten Service Ihren Kunden (Damen und Herren). Barbara verwendet ausschließlich Tips aus Acryl, die sie auf die Spitzen *Ihrer natürlichen Nägel* anbringt und den Übergang flach feilt. Darüber kommt eine Acrylmasse, der neue Fingernagel wird mit dem Pinsel modelliert, auf Hochglanz poliert. Fer*tig!*

Entgegen anderer Studios arbeitet sie ohne Geräte mit Motor, so daß keine Verletzungsgefahr besteht. Nach 90 bis *120 Minuten haben Sie Fingernägel, die* von Ihren echten Nägeln nicht zu unterscheiden sind, die eine lange Lebensdauer haben und um die Sie allgemein beneidet werden!

Daß modellierte Nägel für eine gepflegte Frau einfach sind, haben die Damen sofort erkannt. Auch die angebotenen 14 Karat Goldnägel, mit Brillanten, Saphiren und Rubinen, oder einfach nur gefaßte Brillanten zum Einlassen in den Nagel, werden als Extravaganzen schon gerne getragen.

Fingernagelprobleme müssen endlich nicht mehr sein.

FINGERNAGEL-STUDIO NO LIFT NAILS
Dorotheenstraße 54
2000 Hamburg 60
Telefon 0 40 / 2 70 49 10



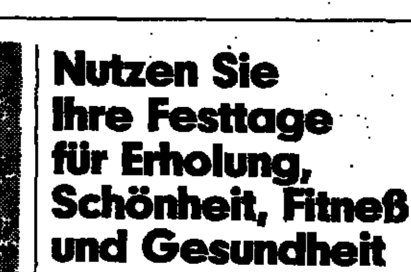
Ungewöhnliche Verjüngungs- und Verschönerungs-Kur

*entwickelt nach Rezepturen ei*ner anerkannten rumänischen Ärztin und vervollständigt unter Beimischung von Spezial-Pasten eines renommierten Schweizer Homöopathen – durch SKIN RENEWAL; der biologischen Hautschälkur, einer langjährig erprobten und bewährten sanften Methode, die dazu beiträgt, die Schönheit, *Jugendlichkeit und Reinheit* der Haut wiederzuerlangen bzw. zu erhalten.

SKIN RENEWAL ist ein außergewöhnliches PEEL LIFT gegen Fältchen oder Falten, großporige, unreine, sonnengegerbte, welke oder pigmentierte Haut, gegen Sommersprossen, Altersflecken sowie Akne oder Narben – eine Schälkur ohne Narkose, ohne Bläschen und ohne Narbengefahr, die „neue" Haut bereits hell. Problemzonen wie Hals, Dekolleté, Rücken, Arme, Hände stellen für diese Therapie kein Pro*blem dar.*

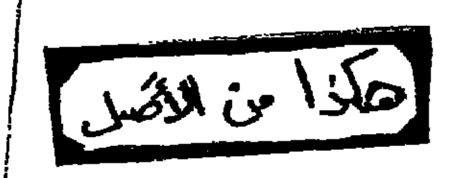
DORIS DINDINGER, Institut für angewandte biologische Kosmetik, 8391 Mitterfirmiansreut b. Passau, Tel. 0 85 57 / 12 12

Nutzen Sie Ihre Festtage für Erholung, Schönheit, Fitneß und Gesundheit



Die bevorzugte Lage der **Kur-Sanatorien Wiedemann** in Ambach am Starnberger See und in Meersburg am Bodensee – verbunden mit der legeren Eleganz und dem geruhsamen Ambiente – sind die beste Basis für einen erholsamen Jah*resausklang. Sie haben dazu* die Möglichkeit, durch die erfolgsgewohnte Wiedemann-Kur so *rundherum regeneriert* ins neue Jahr zu starten. Neben einem abwechslungsreichen Festtagsprogramm *stehen* Ihnen zur Erholung und Entspannung ein. Hallenbad, Sauna, Solarium und Fitneßcenter, eine Kegelbahn, Friseur- und Kosmetiksalon und eine Mode- und Geschenk-Boutique zur Verfügung. Die Kurabteilung erwartet Sie mit einem zusätz*lich zu den medizinischen* Einrichtungen bestehenden Angebot an Bädern und Massa*gen. Selbstverständlich* können Sie an jedem Tag Ihrer Wahl anreisen. Das Programm beginnt am 3. Adventssonntag. Festtagsprogramm und Information bei:

Wiedemann Kursanatorium
8193 Ambach am Starnberger See
Telefon: 0 81 77 / 8 20



Medizinmann auf Ärzteball

as – Leipziger Ärzte sind zweifelsohne Berufs-Kollegen der Hamburger Ärzte. (Man trifft sich nur nicht auf dem Medizinerball am Dammtor, weil sie nicht kommen dürfen.) Wie ist das aber mit Journalisten – haben wir Berufs-Kollegen in der „DDR"? Der Vorsitzende der Gewerkschaft DJV, Ortlieb Fliedner, meint: „Selbstverständlich!" Deswegen hat er vier von ihnen eingeladen, sie tanzen heute abend auf dem Düsseldorfer Presseball, denn sie durften reisen.

Das verwundert nicht, denn Journalist werden in der „DDR" nur die wirklich Linientreuen, Journalisten dort sind Mitglieder der Nomenklatura, was sie schreiben, sind keine Kommentare, sondern Verlautbarungen der Macht. Zu den DJV-Gästen gehören ein Kandidat des SED-Zentralkomitees und ein Träger des Vaterländischen Verdienstordens, der lange FDJ-Funktionär war.

Es handelt sich um dasselbe Problem, das auch bei der Frage von Beziehungen des Bundestages zur Volkskammer auftaucht: Sind Abgeordnete oder Journalisten hier und dort dasselbe – weil sie Zeilen füllen oder Arme heben? Man kann heute abend ein Gefühl haben, als hüpften Medizinmänner auf einem Ärzteball.

Und es beschleicht einen das ungute Gefühl, daß Kontakte dieser Art Dinge vermischen, deren Unterschied gerade vielen Menschen in der „DDR" am Herzen liegt, zum Beispiel denen, die auch gern 'mal ihre Meinung gedruckt sähen. Diese Verbands-Suche nach Seinesgleichen, wo es Unseresgleichen nicht gibt, sorgt vielleicht für gemeinsame Sektrunden und Omnibusfahrten – sie übersieht aber, daß nur eines übrig bleibt, wenn sich Feuer und Wasser zusammentun.

Uni Heidelberg: Jubelfeier zum 600. Geburtstag

Es lebe Ruperto Carola!

In diesen Tagen beginnt Heidelberg, die älteste deutsche Universität (im deutschen Sprachraum sind nur Prag und Wien älter), mit den Jubelfeiern zum 600jährigen Bestehen. Sie sollen etwa ein Jahr lang dauern, vom Datum der Gründungsgenehmigung durch Papst Urban VI. 1385 bis zum Tag der ersten Vorlesung am 18. Oktober 1386 – ein Tempo, das heutige Universitätsgründer vor Neid erblassen läßt.

Die Versuchung war groß, die Jubiläumsfeiern auch zu öffentlichen Wehklagen zu benutzen, etwa über die Überfüllung (Heidelberg hat 28 000 Studenten zu betreuen, das sind fast so viele wie vor 100 Jahren an sämtlichen 21 Universitäten des Deutschen Reiches zusammen), über Mittelkürzungen oder die Rechtschreibkünste der Studienanfänger. Doch daran denkt in Heidelberg niemand. Das Bild, das die jubilierende Ruperto Carola der Welt von sich bieten will, ist von der Zukunft geprägt. Es soll das Bild einer forschenden Universität sein.

Unter diesem Zeichen steht auch das wichtigste der vielen Jubiläumsvorhaben, das „Internationale Wissenschaftsforum Heidelberg", das mit der Unterstützung privater Spender in zwei prächtigen alten Heidelberger Großvillen Platz für internationale Forschungssymposien der verschiedensten Fachrichtungen bieten soll.

Die bis zu 60 Teilnehmer sollen ein bis zwei Wochen lang nicht nur diskutieren, sondern auch zusammen wohnen. Mit schon jetzt über 80 von den Heidelberger Instituten angemeldeten Forumsveranstaltungen ist die neue Institution heute auf Jahre ausgebucht. Daß Wissenschaft jenseits aller Organisations- und Finanzierungsdebatten die Leistung von einzelnen bleibt, spiegelt auch die sechsbändige Festschrift (Hrsg. Professor Wilhelm Dörr), die in diesen Tagen erhältlich ist und in ihren ersten vier Bänden die großen Gelehrten der Heidelberger Uni vorstellt.

Unter den Ausstellungen zum Jubiläum verdient die größte Beachtung, daß erstmals Teile der alten Heidelberger Universitätsbibliothek gezeigt werden können, die während des Dreißigjährigen Krieges von Tilly dem Vatikan übergeben worden war. Diese berühmte „Bibliotheca Palatina" enthält u. a. das sogenannte Falkenbuch des Staufenkaisers Friedrich II. und das „Lorscher Evangeliar" (ab Febr. 86). Völlig im dunkeln tappt die Universität, was das große „Fest der Ehemaligen" vom 6. bis 8. Juli 1986 betrifft. Man hat Prominente in der ganzen Welt angeschrieben. Schon jetzt kommen Hunderte von rührenden Antwortbriefen. Wahrscheinlich muß das Fest draußen auf dem Universitätsplatz stattfinden, um allen Platz zu bieten. Für den Sentimentalitätsbedarf ist schon jetzt routinemäßig gesorgt: Am Schloß wird immer noch Jahr für Jahr für die Touristen „The Students Prince" gespielt. JOACHIM NEANDER

München zeigt: „Delaunay und Deutschland"

Wenn die Stadt in Trümmer fällt

Robert Delaunay hob im Jahre 1909 als erster die Gotik aus den Angeln. Die Innenräume der Kathedralen, die sich in den Himmel emporreckten, kippten in seinen „Saint-Séverin"-Bildern aus dem Lot. Ein halbes Jahrzehnt später haben deutsche Expressionisten ihm das scheinbar nachgemalt: Otto Morach zum Beispiel oder Heinrich Davringhausen machten die kippende Gotik zur Bühne – sie belebten sie mit Menschen, die ebenso aus dem Gleichgewicht geraten zu sein schienen wie die Architektur.

Aber dieser Unterschied zu Delaunay ist eben auch bezeichnend. Der Franzose nimmt die Architektur zum Anlaß, Schwebezustände zu erfassen, das Festgefugte, Gradlinige zum Schwingen zu bringen. Die deutschen Expressionisten dagegen meinen den Menschen und seine Binnenwelt. Sie sind ins Wanken geraten. Der unsicher gewordene Mensch agiert auf wankender Bühne. Und damit ist ein deutsch-französisches Mißverständnis umschrieben, das über Delaunay und seine Adaption diesseits des Rheines hinausgeht.

Insofern ist es schon eine attraktive Idee gewesen, daß die Bayerische Staatsgalerie moderner Kunst den 100. Geburtstag Delaunays nicht bloß mit einer der üblichen Retrospektiven bedacht hat. Eine solche gab es ja schon 1976 in der Kunsthalle Baden-Baden und kurz davor in Paris. Im Münchner Haus der Kunst hat Peter-Klaus Schuster in einer umfänglichen, sehr didaktisch aufbereiteten Ausstellung die Wirkungen Delaunays in Deutschland darzustellen versucht. Und diese Wirkungsanalyse reicht denn auch folgerichtig vom „Blauen Reiter", Rheinischen und Berliner Expressionismus bis hin zu der konkreten Malerei und der Op-art der 60er Jahre.

So einleuchtend dieses Konzept aus kunsthistorischer Sicht zunächst zu sein scheint, durchschreitet man die Münchner Ausstellung doch mit wachsendem Unbehagen. Zu deutlich ist der Versuch, nun all und jedes auf den Großmeister und Guru Delaunay zurückführen zu wollen.

Das hat zunächst einmal etwas mit Delaunay selbst zu tun und mit der Auswahl seiner Werke für diese Ausstellung. Die Baden-Badener Retrospektive im Hinterkopf, kann man in München nicht übersehen, daß der Franzose mit den 60 Bildern (seine Frau Sonia mit 25) zwar ausreichend umfänglich, in seiner Entwicklung aber kaum einsichtig vorgestellt wird.

In der direkten Konfrontation mit den rund 130 Arbeiten aus Deutschland ergibt das etwas Gewaltsames: Eine Art Bezugszwang, der die individuellen Entwicklungen natürlich ausspart und zur rein formalen Betrachtung verführt.

Dem formalen Aspekt hat Delaunay selbst Vorschub geleistet. Seine Versuche, Farbe und Rhythmus immer stärker zu verabsolutieren, verengen die Malerei auf so wenige Aspekte, daß sie Geschichte, Mythos, Sozialität und Psychologie völlig aus dem Auge verliert und schließlich zu einer reinen Selbstbestätigung auf schmalster Basis gelangt.

Das hatte in den Kathedralen, Eiffeltürmen, ja, selbst in den Fensterbildern noch Faszinationskraft, weil hier ein „orphisches" (Apollinaire) Lebensgefühl vermittelt wurde, so daß Delaunay selbst sein Werk als einen optimistischen Hymnus auf das pulsierende Großstadtleben gesehen hat. Seine späteren Kreisbilder wollten nur noch die reine Farbe, den reinen Rhythmus. Picasso, ja, selbst Kandinsky haben die Gefahren, die Sackgasse einer solchen Reduzierung gesehen und ihre Malerei wieder einem breiteren Spektrum von Möglichkeiten geöffnet.

Zu Delaunays Gunsten muß man hier freilich einfügen, daß französische Kultur traditionellerweise ein sehr undogmatisches Verhältnis gehabt hat, was man bei uns oft unbedacht „Formalismus" nennt. Die ungehemmte Freude am reinen Durchspielen von Möglichkeiten (auch intellektuell) ist jenseits des Rheins eine Form lustvoller Daseinserfahrung ohne vorgegebenen „Standpunkt", schon gar ohne Metaphysik. Delaunay hat im Hinblick auf seine Rezeption in Deutschland geschrieben (Schuster zitiert das im Katalog): „Was meine Kunst von dem unterscheidet, was ich ein wenig ... bei den interessantesten Deutschen gesehen habe, das ist die mystische Vorliebe oder besser Betäubung, die das Leben paralysiert und hindert."

Das Hervortreten formaler Aspekte bei Delaunay hat es den deutschen Malern leicht gemacht, seine Werke gleichsam als Steinbruch zu benutzen. Marc übernahm einfach die kristalline, transparente Farbgliederung, um daraus ein geistig durchleuchtetes Universum zu bauen. Macke nahm sich den Aspekt der farblichen Konstruktion heraus und fügte damit seine träumerischen Parkszenen zusammen. Expressionisten wie Meidner übersetzten die bewegten Form-



Bewegte Form- und Farbkonstruktionen: Robert Delaunays „Mannschaft von Cardiff" (1912/13). Aus der Münchner Ausstellung FOTO: KATALOG

und Farbkonstruktionen in stürzende Städte, ja, der ganze Berliner Expressionismus belebte sich aus dem Zerbrechen gefügter Bauten.

Aber sie hatten allesamt etwas ganz anderes im Sinn als ihr französischer Anreger. Die einen wollten eine neue Geistigkeit, die nächsten Traum und die dritten Weltuntergangs-Ahnung. Sie waren an formalen Lösungen interessiert, nicht an der Erfahrung der Form. Während Delaunays Simultanität, Rhythmus, Bewegung wohl auch deswegen an Themen wie Luftschiffe, Sportler oder Stahlkonstruktionen durchspielte, um nicht traditionellen Vor-Bedeutungen anheimzufallen, griffen die Deutschen zu den neuen Möglichkeiten der Bildbewegung, um damit an der Geschichte im weitesten Sinne zu rütteln. Selbst das Bauhaus betrieb letztlich nichts anderes als die neue Mythologisierung einer Industriekultur.

Auf den ersten Blick scheint es, als habe sich deutsche Malerei in den 50er und 60er Jahren da weitaus „verständnisvoller" an Delaunay orientiert. Op-art und analytische Malerei tendierten natürlich zur reinen Farbe, ihren Bewegungsmöglichkeiten, ihrer Energetik. Aber Künstler wie Pfahler oder Graubner, die man in München so stringent auf Delaunay bezieht, haben doch eher eine Verabsolutierung oder eine Verinnerlichung der Farbe im Sinn als ein vitales Spiel mit den Reduktionen. Diese Stilrichtungen sind in ihren Motiven (radikale Verdrängung der Geschichte) als auch in ihren Ausformungen (zum Beispiel das Plakative der Farbwirkung bei Pfahler) eher den Amerikanern verwandt. Der Bezug zu Delaunay beschreibt auch hier eher ein Mißverständnis. Und der Name Frank Stella mag dafür stehen, daß dieses Mißverständnis nicht auf Deutschland beschränkt war. (Bis 6. Januar 1986, Katalog: DuMont Verlag, 530 Seiten, 48 Mark)

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

JOURNAL

Eine Werkschau von Alain Resnais

DW. Bonn

Alle Filme des französischen Regisseurs Alain Resnais – von „Hiroshima mon amour" über „Providence" und „La Vie est un roman" bis zu „L'Amour à mort" zeigt augenblicklich das Bonner Institut Français. Diese Schau wird sich bis Juni 1986 hinziehen. Der Spielplan bietet gleichzeitig die Gelegenheit, weitere Arbeiten zu sehen, die das filmische Universum Alain Resnais' ausmachen: All jene Streifen, die für ihn bedeutsam waren und auch jene, die er seinerseits beeinflußt hat. Die Retrospektive akzentuiert vor allem auch die entscheidende Rolle, die einige Schauspieler, Techniker und Szenaristen im Filmschaffen Resnais' hatten. So wird diese Retrospektive auch Filme von Joseph Losey („Don Giovanni"), François Truffault („L'Enfant sauvage", „La Chambre verte"), Luis Buñuel, Jean Renoir u. a. zeigen.

Neue Schriftenreihe der Darmstädter Akademie

dpa, Darmstadt

Die ersten Bände ihrer neuen Schriftenreihe hat die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung bei der Herbsttagung in Darmstadt vorgestellt. Die Bücher sind den Themen „Autobiographische Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur", „Kinder und Literatur" und „Heimat" gewidmet. Sie sind in einer Auflage von jeweils zweitausend Exemplaren im Münchner Carl Hanser Verlag erschienen. Als vierter Band ist außerdem eine Sammlung mit Beiträgen über „Sprach-Störungen" im modernen Deutsch in Vorbereitung.

Gute Beteiligung bei „Kibum '85"

dl. Oldenburg

Einen Überblick über die aktuelle deutschsprachige Produktion von Kinder- und Jugendbüchern wird auch in diesem Jahr die 11. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse (Kibum) vermitteln, die vom 7. bis 17. November stattfindet. Es beteiligen sich rund hundertachtzig Verlage mit etwa eintausendfünfhundert Buchtiteln. Während der Kibum, die als bedeutendste Messe ihrer Art in der Bundesrepublik gilt, wird auch der mit zehntausend Mark dotierte „Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis" verliehen werden.

Polens Privilegien für Hofsänger

JGG. Warschau

Die Vorsitzende des neuen polnischen Literatenverbandes, Halina Auderska, gab in der Krakauer Wochenzeitung „Cycie Literackie" (Literarisches Leben) unlängst zu, daß es eine „ungleiche Behandlung" von Schriftstellern in Polen gebe. So würden Mitglieder ihres Verbandes im Gegensatz zu nichtorganisierten Kollegen schon allein durch Steuerbefreiungen seitens des Finanzministers eine bevorzugte Stellung einnehmen.

Erna Berger wird 85

Vor zwei Jahren, als die New Yorker Met rauschend ihren 100. Geburtstag feierte und ihre Alt-Stars auf der Bühne versammelte, da war da, als einzige Deutsche des erlesenen Clubs, Erna Berger zu sehen, die heute nun 85 wird. Man wüßte nicht, welcher Sängerin man ein in solchen Ehren besonntes Alter mehr wünschen möchte als ihr. Denn sie hat von sich selbst doch nie Aufhebens gemacht. Sie diente, auf der Opernbühne und auf dem Liedpodium, immer nur der Musik, schließlich nach ihrem Bühnenabschied sogar noch als Gesangsprofessorin in Hamburg. Die Berger sang mit ihrer himmlisch reinen, bis ins Alter mädchenhaften Stimme durch die schwerste Zeit hindurch. Sie ließ das Elend der Kriegs- und Nachkriegszeit vergessen: mit ihrer Stimme stets so etwas wie die Inkarnation der holdesten aller Künste, der Musik eben. Wer sie hörte, schwärmt von ihr. ebi.

Raddatz bleibt

D.G. Hamburg

Der Feuilleton-Chef der „Zeit", Fritz J. Raddatz, sieht nach seinem peinlichen „Goethe-Unfall" und der an ihm im eigenen Blatt geäußerten scharfen Kritik der Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff keine Veranlassung für persönliche Konsequenzen. Raddatz sagte zu dem Vorfall, man könne den Artikel von Frau Dönhoff in der letzten „Zeit"-Nummer zwar als eine öffentlich an ihn gerichtete Abmahnung verstehen. Die Gräfin habe ihm ihr Manuskript vor der Veröffentlichung aber gezeigt, er hätte im Prinzip auch darin redigieren können, habe dies jedoch nicht getan. Ihm sei weder mit Kündigung gedroht worden, noch habe er die Absicht, gegenwärtig das Blatt zu verlassen. Der Ressort-Chef nannte den Vorfall eine Lapalie, er habe einen Mißgriff getan, der jeden ereilen könne, und habe sich dafür entschuldigt.

Lina Wertmüllers Film „Sieben Schönheiten"

Hilde, mir graut vor dir

Wenn Pasqualino durch die Gassen schlendert, gehört ihm die Welt. Frauen erröten, drehen sich tuschelnd nach ihm um. Ja, er ist ein Bild von einem Mann mit seinem schwarzen Schnurrbart, der hellen Gigolo-Kluft und dem pomadeglänzenden Haar. Doch dieser süditalienische Kleinstadt-Casanova, der Held in Lina Wertmüllers Film „Sieben Schönheiten", weiß von Frauen wenig. Heilige oder Huren sind sie für ihn, und als er seine Schwester Concettina in einem Bordell ertappt, steckt Pasqualino die Pistole in den Hosenbund. Vor Angst schlotternd erschießt er den Zuhälter, verstümmelt die Leiche, landet im Irrenhaus. Nur einen Fluchtweg gibt es, und der führt in Mussolinis Armee.

Doch Pasqualino ist kein Kämpfer: Eher schon ein begabter Deserteur, der mit blutigen Binden um den Kopf durch deutsche Wälder und in die Falle irrt. Er kommt ins KZ. Kein Anzug, keine Pomade, kein tänzelnder Gang mehr. Und als Aufseherin ein blonder Fleischberg namens Hilde, der regungslos Gefangene in den Tod schickt. Aber sie ist eine Frau, und Pasqualino hat gelernt, daß sie alle einen guten Kern haben. Der abgemagerte, jämmerlich gerupfte Gockel flirtet um sein Leben.

Was nun kommt, gehört zu den erschütterndsten Szenen der Filmgeschichte und ist der beklemmende Höhepunkt in diesem Werk von Lina Wertmüller. Hatte sie zuvor auf geschickt verschobenen Zeitebenen mit grellen Kontrasten jongliert, so schält sie nun den bitteren Kern der Geschichte heraus. Fellinis „Müßiggänger" durften noch in der milden Abendsonne des Neorealismus wandeln. Pasqualino aber, der Unwiderstehliche, wird von Hilde zum winselnden Objekt einer abstrusen Begierde entwürdigt und für seine Liebesdienste grausam belohnt: als Barackenältester muß er sechs Todeskandidaten auswählen.

Härter als die italienische Regisseurin kann man falschen Männlichkeitskult kaum entzaubern. In diesen Szenen stockt einem der Atem, denn Giancarlo Giannini, Lina Wertmüllers brillanter Lieblingsschauspieler, gibt seinen Pasqualino ja nicht als arroganten Schnösel. Nein, dieser gar nicht unsympathische Schönling wird ein Opfer seines allzu schlichten Weltbilds.

So meisterhaft die Regisseurin diese Tragödie erzählt, so anfechtbar fällt ihr Bild des Hitler-Terrors aus. Ein Stehgeiger im Vorhof der Hölle, eine massige Blondine als Inkarnation des Grauens, solche Szenen passen nicht zur kargen Fernsehspielästhetik, mit der wir meist der dunklen Vergangenheit begegnen. Hier wird karikiert, grob und genial. Lina Wertmüller hüllt sich nicht in ein graues Büßergewand, sondern entwirft in der riesigen Todesfabrik mit grandiosen Bildern ein Inferno, das wohl selbst Dante erschreckt hätte.

Natürlich verfehlt dieses morbide Zerrbild die kalt und penibel exekutierte Unmenschlichkeit der Nazis. Doch die Regisseurin wollte keinen Beitrag für den Schulfunk drehen. Sie erhebt den Stilbruch zum Stilprinzip und den Mut zur künstlerischen Kardinaltugend. Und an optischer und gedanklicher Kühnheit leidet diese fulminante Mischung aus großer Oper, bitterer Groteske und blankem Horror keinen Mangel. Eine Provokation, gewiß. Aber auf höchstem Niveau. HARTMUT WILMES

KULTURNOTIZEN

Ernst Jüngers unlängst erschienener Roman „Eine gefährliche Begegnung" wird als deutsch-französische Koproduktion verfilmt werden.

Architektur und Städtebau in den Niederlanden zwischen 1940 und 1980 zeigt eine Ausstellung im historischen Archiv der Stadt Köln.

Druckgrafik von Wilhelm Lehmbruck stellt das Duisburger Lehmbruck-Museum bis 4. Januar aus.

Eine befestigte steinzeitliche Siedlung haben Archäologen vom Amt für Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe in Warburg ausgegraben.

Die Deutsche Grammophon-Gesellschaft feiert heute ihren 30. Geburtstag in der deutsch-italienischen Kulturgesellschaft von Venedig mit Will Quadfliegs Lesung von Thomas Mann: „Tod in Venedig".

Eine neue Victor-Hugo-Gesamtausgabe erscheint jetzt zum hundertsten Todestag des Dichters beim Pariser Verlag Laffont.

Regensburg: Radtkes Stück „Auch ein Othello"

Traurige Rollstuhl-Story

Wo Radtke anrollt, bleiben Spuren: in der „Behinderten-Szene", in Kontaktgruppen, Kulturreferaten, auf der Bühne – und folglich auch in den Feuilletons, die vielleicht überlegen müssen: entwickelt sich damit der Anklage gegen das kalte Herz unserer Gesellschaft etwa eine neue Ästhetik des Rollstuhls? Ein Verkehrszeichen ist er ja längst, aber gilt er nicht schon als Metapher fürs benachteiligte Dasein, als Ruf nach sozialer Sensibilität?

Dr. phil. Peter Radtke, auf Rädern der kluge Kopf aus Regensburg, hat nicht nur, wie seine gerade erschienene Autobiographie besagt, „ein halbes Leben aus Glas" hinter sich. Er führt sich auch selber vor in der Rolle des Rollenden: zum Beispiel beim „Münchner Krüppel-Kabarett" und zuletzt als behinderter Medea-Sohn in George Taboris Münchner „M"-Inszenierung.

Daß jetzt im Regensburger Theater am Haidplatz sein Stück „Auch ein Othello" uraufgeführt wurde, ist für ihn das siegreiche Roll-back in die Stadt, die ihm vor Jahren trotz des summa cum laude abgeschlossenen Studiums keine Stelle verschaffen konnte (natürlich spielt er auch darauf an).

Sein Held Thomas im Rollstuhl hat mit Shakespeares Othello höchstens eines gemeinsam: als Außenseiter wird er durch die Umwelt zum Mörder an seiner Frau. Acht Szenen vor dem Untersuchungsrichter rekonstruieren den Weg zur Tat fast zu folgerichtig. So daß die höchst aufmerksamen Rollstuhlfahrer im Publikum bei allem Einverständnis Mühe haben, den sanften Übergang zu bemerken vom real kontrollierbaren Seelenalltag zum Knalleffekt des Theaters.

Vor der kahlen Ziegelwand im Untersuchungsgefängnis fühlt sich der (nicht behinderte) Schauspieler Anton Schieffer dezent in die von Radtke hervorragend analysierten Schwierigkeiten des körperbehinderten Thomas ein. Die größte: fertigzuwerden mit einer deprimierenden Überfürsorge und mit dem falschen Zungenschlag eines süßlich getarnten Unbehagens.

Die Mutter spricht zum 23jährigen, als sei er 13. Sie wünscht sich eine Schwiegertochter, der Vater schreit „Idiotie!" Wenn die Verliebten Thomas und Eva heiraten, verlangt der Pfarrer „den Willen zum Kind". Der Rollstuhl darf nicht ins Treppenhaus. Im Café bugsiert sie der Kellner nach hinten. Er hat studiert, wird überall abgewiesen. Die nötige Wohnung ist zu teuer, sie verdient als Bibliothekarin, braucht Urlaub, aber das Hotel storniert seine Buchung (wg. Rollstuhl). Er will nicht mehr unter Leute, sie lernt einen Italiener kennen, trifft sich heimlich mit ihm, sie will die Scheidung, es kommt zur Aussprache, und Thomas drückt ab ...

Eine Menge Tagesnachrichten aus dem Behindertenleben nebst Verhaltenskritik nach allen Seiten. Radtke läßt jede Person psychologisch genau argumentieren, so daß man sich beinah geniert, auch noch Spaß zu haben an einer so traurigen Rollstuhl-Story. Doch zerstreut er die letzten Bedenken, wenn er am Schluß einen Passanten zu Thomas sagen läßt: „Sie träumen, gehn Sie nach Haus!" Das Publikum kann sich einbilden, nur den Traum eines gelähmten Jedermann gesehen zu haben. Bei aller Aufklärung bleibt ja doch beruhigend ungeklärt: wieviel vom alten bürgerlichen Eifersuchtsdrama auch auf Rädern ganz das alte ist.

Einhellige Zustimmung aus Sesseln und Stühlen. Kein Zweifel: was Radtke da ins Rollen gebracht hat, wird die Runde machen.

ARMIN EICHHOLZ



Engagiert für die Probleme der Behinderten: Der Autor Peter Radtke FOTO: TEUTOPRESS

Badenweiler: Internationales Tschechow-Symposion

Literatur, meine Geliebte

Anton Tschechow zu Ehren, der vor 125 Jahren im südrussischen Taganrog geboren wurde, trafen sich in Badenweiler, wo der Arzt und Schriftsteller 1904 starb, Literaturwissenschaftler, um drei Tage lang über „Werk und Wirkung" des großen Russen zu diskutieren. Das Symposion, von den slawischen Seminaren der Universitäten Kiel und Tübingen veranstaltet, vereinte mehr als 80 Tschechow-Spezialisten aus 22 Ländern, darunter auch aus China, der Sowjetunion, Israel und den Vereinigten Staaten.

Tschechow selbst verstand sich als Fragesteller; Antworten hatte er – im Unterschied zu Dostojewski und Tolstoi – nicht parat. Da jedoch seine komplexen Erzählungen Kunstwerke von außerordentlicher Schlüssigkeit darstellen, sieht sich der Leser immer wieder herausgefordert, die poetisch verborgenen Sinnstrukturen zu erforschen, um so zu einer Deutung des Textes vorzustoßen.

Die Methoden der Interpretation waren von eindrucksvoller Vielfalt: Thomas G. Winner (Boston) etwa versuchte es mit der Übertragung des für die Lyrikanalyse konzipierte Äquivalenzmodells von Roman Jakobson auf Tschechows Prosa; Aleksandar Flaker (Zagreb) untersuchte den Chronotop – Raum und Zeit – in der Erzählung „Ariadna", in der der reale geographische Ort Opatija, den Tschechow 1894 besucht hatte, zu einem geschlossenen Kunstraum und damit zum Sinnbild des Unnatürlichen und Unfreien wird.

Peter Thiergen (Basel) schließlich machte deutlich, wie stark die Personalunion von Dichter, Arzt und Psychologe, die Anton Tschechow selbst auch für sich beansprucht hat, bei der Analyse zu berücksichtigen sind. „Die Medizin ist meine Ehefrau – die Literatur meine Geliebte", schrieb Tschechow 1888. Vor Freud, der die Begriffe fand, hat Tschechow die Psychopathologie des Alltagslebens beschrieben; seine Erzählung „Die Fürstin" kann als Beitrag zur sexuellen Ätiologie der Hysterie verstanden werden.

Jede einseitige Betrachtung Tschechowscher Prosa, betonte Thiergen – sei es nun eine sozialkritische, psychoanalytische oder auch formalistische – geht nicht nur an dem Reichtum vorbei, den die auf den ersten Blick bescheiden und unauffällig wirkenden Tschechowschen Erzählungen in sich bergen, sondern auch am Verständnis. Die Bildschicht im Werk, seine Titel müssen mitgelesen werden, da auch sie Aufschluß geben über die Intention des Autors. Das russische Wort für „Fürstin" – knjaginja – bedeutet auch „Braut am Hochzeitstage" und bildet damit ein weiteres Steinchen im Mosaik des Bedeutungsaufbaus dieser Erzählung.

Einer der Schwerpunkte des Symposiums lag deutlich bei Themen wie Krankheit und Tod, ein anderer bei der rätselhaften Erzählung „Der schwarze Mönch", die sich – bisher von der Forschung wenig beachtet – geradezu als modisch in den Vordergrund drängte.

Neben der Prosa Tschechows wurde Aspekte seines Stils behandelt, wurde seine Stellung in der russischen Literatur, insbesondere sein Verhältnis zu Gorki beleuchtet, galten Vorträge der internationalen Tschechow-Rezeption. Zwar war auch dem dramatischen Werk eine eigene Sektion gewidmet; aber gerade hier kam der Autor, der in Deutschland vor allem anderen als Dramatiker bekannt ist, zu kurz, gewann die Philologie die Oberhand und machte sich das Fehlen von Theaterfachleuten schmerzlich bemerkbar.

Daß Tschechow vieles antizipiert hat, was erst später entdeckt wurde, daß er am Beginn der Moderne steht, ist heute unbestritten. Ihn auf einen Realismus sowjetischer Prägung festlegen zu wollen, ist unmöglich, wenn man weiß, welche motivischen Gemeinsamkeiten er etwa mit den russischen Symbolisten hat, wenn man sich erinnert, wie Majakowskij ihn für den russischen Futurismus reklamierte.

Und heute und hierzulande? Tschechow hat in Gabriele Wohmann „Frühherbst in Badenweiler" hineingewirkt und mehr noch: Überzeugend wies Carla Hielscher (Bochum) nach, daß Botho Strauß mit seiner „Trilogie des Wiedersehens" (1967) nach einer Phase des Aufbruchs am Ende der 60er Jahre und in Auseinandersetzung mit Gorkis historischem Optimismus nun in eine „Ästhetik des Verlusts" zurückgekehrt ist, „in der bei aller formalen Ähnlichkeit zur Dramatik Tschechows auch etwas für diesen noch Wesentliches verlorengegangen ist: das existentialistische Ideal der Freiheit und der Würde des Menschen".

A. ENGEL-BRAUNSCHMIDT

Pariser Mode: Mannequin mit Gorilla im Arm

CONSTANCE KNITTER, Paris

Ganz Paris ist auf den Beinen – seit heute wieder der Mode wegen. In den Tuileriengärten drängt sich ein aufgeregtes Völkchen: Modespezialisten, Groupies, Einkäufer, Journalisten. In drei Zelten präsentieren die Pariser Couturiers ihre Prêt-à-porter-Kollektionen für den Sommer 86. Einladungen für die Schauen werden unterderhand wie auf dem Schwarzmarkt gehandelt. Die „Götter" dieser Saison heißen Thierry Mugler, Claude Montana, Jean-Paul Gaultier und Annemarie Beretta.

Rund einhundert Modeschauen werden in den nächsten sechs Tagen nonstop gezeigt. Der Marathon endet Mittwoch in der Pariser Oper mit einer Gala und der Verleihung von drei Mode-„Oscars" unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Jack Lang. Verliehen werden die „Oscars" an den „Kreateur des Jahres", „den Kreateur der schönsten Sommerkollektion 86" und den „besten ausländischen Designer".

Fröhliche bunte Farben, superleichte, den Körper umspielende Stoffe, mehr Kleider als früher, viel Haut und nackte Bäuche sah man schon. Der „Arme-Leute-Look" und düstere Farben sind Vergangenheit. Figur ist wieder „in". Die Sommermode balanciert zwischen zwei Extremen: Maskulin-feminin oder hyperweiblich. Die jungen androgynen Mädchen lieben strukturierte, strikte Tailleurs mit langen schmalen Röcken, Schlauchkleider und knappe Minis. Corsagen werden oft durch Büstenhalter aus Leder- oder Plastikschalen ersetzt.

Karl Lagerfeld meint, die Proportionen näherten sich wieder dem Rubens-Ideal. „Hüften sind in. Breite Schultern out." Mit Büstenhaltern aus massivem Gold, einem gut gewachsenen Neger, der sich nackt unter einem Lendenschurz zeigte, und einem jungen Gorilla im Arm eines Mannequins sorgte Thierry Mugler, Enfant Terrible der Szene, für einen Mini-Skandal. (SAD)

Das Fotoereignis des Jahres: Lady Diana inspiziert ihr Bataillon / Charmanter Besuch in der geteilten Stadt



Hübschester Ehrenoberst der Welt: Prinzessin Diana. FOTO: DPA

Die ehemalige Kindergärtnerin in ihrem Element – ein Lächeln für die jungen Fans. FOTO: AP

„Willkommen in Berlin, Lady Di!"

Trotz Nieselregens umjubelten 1000 Berliner und 200 Fotographen die englische Prinzessin

DW. Berlin

Berlin rätselte: Wie kleidet sich eine englische Prinzessin bei ihrem ersten Berlin-Besuch – und das bei typisch britischem Niesel-Wetter? Das Rätsel wurde um Punkt 13.45 Uhr am Schloß Charlottenburg gelüftet. „Welcome to Berlin", sagte Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen, als sich die zum Ehrenoberst eines britischen Bataillons gekürte Lady Diana Spencer – in pinkfarbenem Kostüm mit passender Kopfbedeckung – ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Aus Sicherheitsgründen unter Ausschluß der Öffentlichkeit und sogar der Presse. Danach jedoch nahm sie auf 200 Metern im Innenhof ein kurzes Bad in der Menge.

Rund 1000 applaudierende Berliner und nahezu 200 Fotographen drängten sich fähnchenschwenkend an den Absperrungen, als der blonde „Colonel in Chief", so die korrekte Bezeichnung, mit gerafftem Rocksaum die schwarze Limousine des Stadtkommandanten bestieg. Die 15minütige Fahrt führte sie vom Schloß zu den „Wavell Barracks" im Bezirk Spandau, nicht weit vom Gefängnis von Rudolf Hess entfernt. Auf dem Paradeplatz hatte das Bataillon Aufstellung genommen, das Musikcorps der „Royal Hampshire" intonierte mit geröteten Wangen und klammen Fingern die beiden Märsche „By Land and Sea" und „Holyrood".

Oberstleutnant Andrew Freemantle, der die Ernennung des jüngsten Ehrenobristen Britanniens durchgefochten hatte, überreichte eine mit Diamanten, Rubinen und Smaragden besetzte Brosche – eigens von einem der feinsten Londoner Juweliere angefertigt, das Bataillon hatte dafür die „Whiskykasse" geplündert.

Die Frau von Prinz Charles gilt als Britanniens schönste Botschafterin, was im Buckingham-Palast bei Königin Elizabeth II. zu Irritationen geführt haben soll. Der Streit kümmerte die Berliner gestern wenig.

Scholl durch Ballistiker schwer belastet

rtr, Baden-Baden

Die Patrone, die der Räuber beim Überfall auf das Baden-Badener Juweliergeschäft Koch abfeuerte, stammt aus der Waffe, aus der auch ein im Bad Sodener Hausgarten des Angeklagten Hans-Otto Scholl gefundenes Projektil geschossen wurde. Dies gab der Leitende Wissenschaftliche Direktor des Bundeskriminalamtes, Klaus-Dieter Groß, vor der großen Strafkammer des Landgerichts Baden-Baden zu Protokoll. Der Sachverständige erklärte, daß eine auf beiden Geschossen entdeckte Rille nur durch eine Beschädigung der benutzten Waffe oder durch einen Fabrikationsfehler der gesamten Serie zu erklären sei. Da aber ein solcher Fabrikationsfehler nicht bekannt sei, spreche alles dafür, daß die seltene Munition der finnischen Firma Lapua vom Kaliber 38 Spezial in beiden Fällen aus derselben Waffe gefeuert wurde. Hinweise, die auf eine zweite Waffe schließen lassen könnten, seien nicht vorhanden.

Wirbelsturm vor Manila

rtr, Manila

Ein Wirbelsturm mit Windgeschwindigkeiten bis zu 240 Stundenkilometern innerhalb seines Zentrums nähert sich der philippinischen Hauptstadt Manila um stündlich 19 Kilometer. Der Wirbelsturm „Dot" bedroht Manila und weitere dichtbevölkerte Gebiete der Hauptinsel Luzon. Schulen, Büros und die Börse blieben geschlossen. Die höchste Sturmwarnung wurde geflaggt. Im September vergangenen Jahres waren bei einem Wirbelsturm mit Windgeschwindigkeiten von 275 Stundenkilometern auf den Philippinen fast 900 Menschen ums Leben gekommen.

2 Jahre fürs „Spucken"

dpa, Straßburg

Weil er einen Richter angespuckt hat, ist ein 42jähriger Mann von einem Gericht in Straßburg wegen Beamtenbeleidigung zu der Höchststrafe von zwei Jahren Haft verurteilt worden. Der Angeklagte war zuvor wegen eines beleidigenden Briefes an den Untersuchungsrichter zu fünf Monaten Haft verurteilt worden. Als er das Strafmaß vernahm, „sah er rot" und spuckte dem Richter ins Gesicht.

Zwei Tote am Mühlberg

dpa, Kassel/Rotenburg

Zwei Tote forderte ein Unglück bei den Arbeiten am Mühlbergtunnel, wo die Bundesbahn eine neue Strecke Hannover–Würzburg baut. Zwei Arbeiter stürzten in ihrem Förderkorb rund 45 Meter tief in einen Luftschacht des drei Kilometer langen Tunnels.

„Lauro"-Bus verunglückt

dpa, Rühl

Ein Bus mit deutschen Passagieren des kürzlich von Terroristen gekaperten italienischen Kreuzfahrtschiffes „Achille Lauro" geriet auf der Autobahn Basel–Karlsruhe bei Rühl (Kreis Rastatt) in einen schweren Unfall, bei dem drei Menschen getötet wurden, allerdings nicht aus dem Bus. Sechs Personen wurden schwer, 15 weitere leicht verletzt. In den Unfall waren zwei Lastzüge, sieben Personenwagen und der Bus verwickelt.

16jähriger erschoß Frau

dpa, Dassel

Mit einem Schuß aus einem Kleinkalibergewehr hat der 16jährige Sohn eines Bankfilialleiters in Dassel (Landkreis Northeim) eine 28jährige Frau getötet, die ihn und seine Familie vermutlich als Geiseln nehmen wollte. Die Frau hatte sich als Mann verkleidet und trug eine Strumpfmaske.

„Beißer" hatte kein Aids

F. D. Berlin

Der drogenabhängige Straftäter, der bei seiner Festnahme einen Polizisten in den Oberschenkel biß, leidet nicht an Aids, wie er behauptet hatte. („Ätsch, jetzt hast du Aids", s. WELT v. 15. 10.). Eine Blutuntersuchung ergab jetzt, daß der Mann gesund ist. Der Fall hatte die Polizei zu umfangreichen Vorsichtsmaßnahmen veranlaßt.

Grubenunglück geklärt

AFP, Metz

Eine Kerzenlampe war die Ursache der Grubengasexplosion in der Simons-Grube der Lothringischen Kohlenbergwerke vom 25. Februar dieses Jahres, die 22 Todesopfer forderte. Wie der Untersuchungsbericht gestern feststellte, ist das Unglück auf „mangelnde Sicherheitsvorkehrungen" zurückzuführen.

Gute Nachbarn vergraulen Diebe

lnw, Solingen

„Je besser die Nachbarschaft, desto geringer die Kriminalität." Eine Formel, die den alten Satz „Je höher das Stockwerk, um so höher die Kriminalität" ablösen kann. Das legt jedenfalls eine Studie über den Zusammenhang zwischen Wohnumfeld und Kriminalität nahe, die Soziologen des Bundeskriminalamts (BKA) am Beispiel der Stadt Solingen erarbeiteten.

Danach macht es die – wie Soziologen sagen – „informelle soziale Kontrolle" potentiellen Tätern schwer, beispielsweise ein Auto zu klauen. Denn Nachbars „Argusaugen" sind immer dabei. Am meisten kümmern sich Menschen um ihre Umgebung, wenn sie mit ihrer Wohnlage zufrieden sind. Deshalb schlagen die Forscher vor, Wohngebiete so zu planen, daß sich eine gute Nachbarschaft entwickeln kann.

Gutes Zusammenleben sei in kleineren Einheiten besser möglich. Allerdings könnten auch in Wohnsilos gute, Einbrüche verhütende Kontakte unter den Mietern entstehen. Voraussetzung sei immer, daß die „richtigen" Menschen aufeinander treffen. Und das läßt sich, so die BKA-Experten, nicht planen.

Sie schlagen vor, daß auch die Polizei frühzeitig zu Bauleitplänen gehört wird. So könne die Kriminalitätsrate, besonders die sogenannten Dunkelfeld-Delikte von denen die Polizei nichts erfährt, gesenkt werden. Denn auf eine der Polizei gemeldete Sachbeschädigung kämen 16 nicht gemeldete Straftaten.

Bei den Diebstählen werde nur jeder zweite angezeigt. Insgesamt sei die tatsächliche Kriminalität fünfmal höher als die ausgewiesene.

Weiser Tip für heikles Problem

hey. Bonn

Daß die Renovierung des Deutschen Bundestages ein Problem für die Bonner Politiker ist, dürfte sich (wie die Zwischenlösung) herumgesprochen haben: Ein leerstehendes Wasserwerk als Übergangslösung für die Volksvertreter. Provisorischer Plenarsaal für die provisorische Hauptstadt. Wenn das nicht angemessen ist ...

Die große Lösung ist also da. Der Teufel steckt im Detail, diesmal in der Bestuhlung des neuen Hohen Hauses. Die Diskussion darum trug gestern kabarettreife Züge. Wie bei einer Miß-Wahl hatte Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen (CSU) im Ältestenrat zwei – braungepolsterte – Stühle vorgestellt, als „engere Wahl".

„Braun gepolstert?" Der SPD-Abgeordnete Manfred Schulte fuhr hoch, sprach von einem nicht mehr zu überbietenden „Primitivitätsdrang", empörte sich über den Bezug, der aussähe „wie Kunststoff". Schlimm. Stücklen tröstete, der Stuhl könne auch mit Leder bezogen werden.

„Mit Leder bezogen." Als ob das Brigitte Traupe reichen könnte, in deren Wahlkreis schließlich die Möbelindustrie beheimatet sei. Als sie dann noch durch Umdrehen des Stuhls feststellen mußte, „Made in Italy", verschlug es ihr die Sprache.

An dieser Stelle vermeldete das Protokoll nun doch „Unmut unter den anwesenden Abgeordneten". Nicht auszudenken, wenn Konrad Porzner (SPD) nicht der Durchbruch gelungen wäre: Man solle sich nach dem „angemessensten und bequemsten Modell und nicht zuletzt auch nach dem Preis" richten. Potztausend!

Mörder aus krankhaftem Ehrgeiz

Der ursprünglich vielversprechende Esso-Manager entpuppte sich als „Querkopf"

KURT POLLAK, Wien

Maßloser beruflicher Ehrgeiz und gekränkte Eitelkeit waren das Motiv, das den 32jährigen Magister Herbert Mallinger, Ex-Assistent des Personalchefs des Treibstoffkonzerns „Esso-Austria" zum Doppelmörder und Selbstmörder werden ließ.

Seine beiden Opfer suchte er sich in der Chefetage des Weltkonzerns. Kaltblütig schoß er zuerst seinem unmittelbaren Vorgesetzten, dem Personalchef Herbert Ritter (59) und anschließend, hinter dicken Polstertüren des Chefbüros, dem Esso-Generaldirektor Hans-Georg Krischai (59), in den Kopf. Mit einem gezielten Kopf-Schuß setzte auch er seinem Leben dann ein Ende.

Die Vorgeschichte des Dramas: Der aus Oberösterreich und gutbürgerlichem Milieu stammende Jungmanager hatte nach seinem Betriebswirtschafts-Studium in Wien sofort eine Stelle in der Planungsabteilung des Treibstoffmultis erhalten. Aufgrund seiner guten Qualifikationen wurde er in kürzester Zeit in sogenannte „Esso-Trainingslager" nach Hamburg und England geschickt, wo er zum Führungsmanager geschult wurde. Er war seinen Vorgesetzten als „vielversprechender junger Mann" aufgefallen. Er sollte es im Unternehmen mal zu einem verantwortungsvollen Posten bringen.

Doch trotz seines Talents kam er nicht weiter. In der Wiener Esso-Zentrale nimmt man nach der Bluttat kein Blatt vor den Mund: „Herbert Mallinger entwickelte sich immer mehr zum Querkopf und Besserwisser und zu einem von Ehrgeiz und Sturheit zerfressenen Mitarbeiter, der nicht imstande war, den nötigen Kontakt zu seinen Vorgesetzten und Untergebenen herzustellen. Er konnte sich nicht damit abfinden, daß er nicht in unser Betriebskonzept paßte."

Deshalb kam es zum offenen Bruch mit der Konzernleitung. Vor einigen Monaten wurde dem „Streber ohne Disziplin" nahegelegt, sich nach einem neuen Job umzusehen. Großzügig sollte er verabschiedet werden: Trennung ohne Streit und sechs Monatsgehälter als Abfindung.

Aber Mallinger nahm das Angebot nicht an und ging vor das Arbeitsgericht, wo er aber gegen Esso unterlag.

Am vergangenen Freitag sollte der „Gefeuerte" zum letzten Mal an seinem Schreibtisch sitzen. Doch Mallinger beseelte nur noch der Gedanke an Rache. An seinem vorletzten Arbeitstag kam er mit geladener und entsicherter 9-Millimeter-Pistole ins Esso-Zentralbüro in der Argentinierstraße, das sich zwischen der sowjetischen und japanischen Botschaft befindet.

In der Tasche trug er einen eineinhalb Seiten langen maschinengeschriebenen Abschiedsbrief an seine Eltern: „Wenn Ihr diese Zeilen seht, bin ich nicht mehr am Leben. Schuld an meinem Tod sind Dr. Ritter und Generaldirektor Krischai. Ich bin ein aufrechter Mensch mit viel Ehrgefühl, der niemanden um Entschuldigung bitten wird. Ich habe immer Rückgrat gehabt und konnte gar nicht anders handeln. Schuld sind der Generaldirektor und der Personalchef, und ich lasse mir das nicht gefallen."

Esso-Mitarbeiter erklären übereinstimmend: „Er fühlte sich zuletzt immer übergangen, mißverstanden und wurde dadurch zum Querulanten, mit dem es ausgesprochen schwierig war, zusammenzuarbeiten."

Der Doppelmörder war auch privat ein Einzelgänger, der weder Freunde noch Beziehungen zu Frauen pflegte. Er schien nur ein Ziel zu haben: Karriere. Einmal sagte er zu einem Kollegen: „Ich will bei Esso alles werden, was möglich ist. Ich will an die oberste Spitze ..."

Und weil er dieses Ziel nicht erreichte, warf er sein Leben als mordender „Racheengel" weg.

LEUTE HEUTE

Die Ältesten drei

Mit Fernsehauftritten und einer Geburtstagsparty für 1000 Gäste feiern Amerikas älteste Drillinge, die Schwestern **Velma Thorp**, **Vilda Hughes** und **Vinal Manss**, jetzt in der Nähe San Franciscos eine Woche lang ihren 85. Geburtstag. Die drei Frauen haben zusammen acht Kinder, 37 Enkel und 33 Urenkel. Vor der gewaltigen Fete hatten die Drillinge im ganzen Land über Radiostationen nach noch älteren Drillingen gesucht. Fehlanzeige.

Mutige Japanerin

Die zierliche Stewardess **Yumi Ochiai**, die zusammen mit drei Passagieren den Jumbo-Absturz der „Japan Airlines" am 12. August überlebte, will wieder fliegen. Bei der schwersten Katastrophe der Fliegerei, die 520 Opfer forderte, kam die 26jährige Frau mit Brüchen an der Hüfte und am linken Arm davon.

Ausgebrannt

Der 47jährige **Loren Driscoll**, gefeierter Kammersänger an der Deutschen Oper Berlin, erlitt bei einem Feuer in seiner Wohnung Verbrennungen dritten Grades. Die Wohnung brannte vollständig aus. Ein 27jähriger Untermieter kam mit Rauchvergiftungen ins Krankenhaus.



Späths Galaabend und das Raunen der Auguren

HORST STEIN, Bonn

Für gewöhnlich pflegen derlei nur die Botschafter auswärtiger Mächte in Bonn zu tun: daß sie dann und wann das Stadttheater mieten oder die Beethovenhalle, um mit einer Kulturproduktion ihres Landes zu imponieren. Auf solchen Soiréen oder auch Matinéen sieht man dann günstigenfalls alles, was Rang und Namen hat und, wichtiger noch, jene, die was zu sagen haben. Eine nützliche Einrichtung, fand Baden-Württembergs Ministerpräsident Lothar Späth, den sie zuhause nicht zufällig „das Kleverle" nennen, und lud jetzt zu einer solchen Soirée.

Freilich bat er die handverlesenen Gäste nicht in seiner Eigenschaft als Landesvater und nicht in die Bonner Dépendance Baden-Württembergs, wie das sonst schon mal geschieht. Die „Festvorstellung des Stuttgarter Balletts" wurde „auf Einladung des Präsidenten des Bundesrates und Frau Späth und des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn und Frau Daniels", im Großen Haus des Bonner Stadttheaters gegeben.

Ein Novum, das die geladenen Minister und Exzellenzen, die Länderchefs, die Journalisten und die hohe Ministerialbürokratie möglicherweise noch ungebührlich stark in Anspruch nahm, als sich bereits der Vorhang für die große Marcia Haydée und ihre famose Stuttgarter Truppe gehoben hatte.

Weltstadt-Ballett auf Abstecher in einem Städtchen hinter den sieben Bergen. Sogar Bundespräsident Richard von Weizsäcker tat sich an diesem Augenschmaus gütlich und



Hans Daniels, Lothar Späth und der Bundespräsident im Gespräch mit Marcia Haydée, der Stuttgarter Ballettdirektorin. FOTO: DPA

nicht minder sprödere Genießer vom Typ des Oppositionsführers Hans-Joachim Vogel und seines Bruders Bernhard, der bekanntlich Rheinland-Pfalz regiert. Aber auch Pykniker delektierten sich wie der 77jährige Franz Meyers, der Alt-Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens oder Oskar Lafontaine, Neu-Ministerpräsident des Saarlandes.

In der Pause aber und beim anschließenden Empfang war das Ballett erst wieder ein Thema, als sich die Tänzer und Tänzerinnen nach guter Stuttgarter Serenissimus-Tradition unter die Gäste mischten. Kunst mit Kulleraugen, wenn schon nicht zum Anfassen, so wenigstens zum Beplaudern. Doch das Stichwort, um das es ging, das man beim Flanieren immer wieder ins Ohr bekam: Hat da der Späth mit diesem Abend wieder mal zeigen wollen, daß er seinen Hut in den Bonner Ring geworfen hat? – Quark, sagten die einen, das macht man ganz gewiß nicht so, und das braucht der auch nicht, der sitzt in Stuttgart gut. Und andere verwiesen darauf, daß Späth, erstens, ein großer Ballett-Fanatiker sei, der viel für die Truppe tue, aber das Corps de Ballett auch mal für das Land oder für sich wirken lasse – etwa, wenn er es zu einer baden-württembergischen Technologie-Messe nach Moskau einfliegen läßt.

So lachte der Gastgeber nur schallend, als ihn jemand auf die allgemeine Raunerei ansprach und genoß in strahlendster Laune seine Rolle als Kunst-Mäzen. Image-Bildung. Einer wie er, der das Wort Kompetenz-Vermutung längst durch das Wort Kompetenz-Gewißheit ersetzt hat, läßt eine solche Soirée natürlich nicht einer Grille wegen organisieren.

Was die Schwaben und die Badener über den Kunstsinn ihres Landesvaters wissen – nun, es schadet ja nichts, wenn's auch der Rest der Nation erfährt. In anderen Bereichen hat er das bekanntlich schon geschafft. Sein Buch „Wende in die Zukunft", so Späths Bürochef Peter Mengele, „verkauft sich wie wahnsinnig".

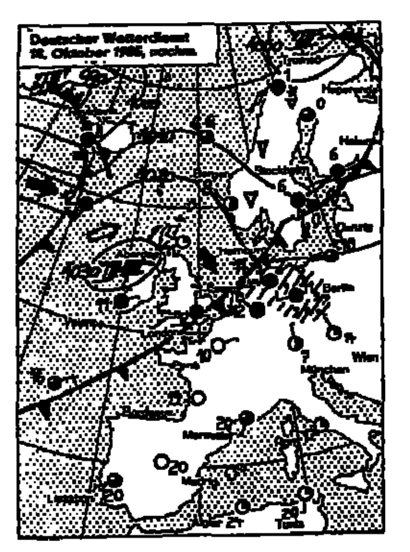
Heiterer als Späth war im übrigen nur noch Hans Koschnick, Bremens schier immerwährender Bürgermeister, der nach Amtsverzicht und Verabschiedung jetzt „endlich, endlich mal Zeit" hat, mit seiner Frau einen solchen Abend zu genießen.

Kann sein, daß dem Hanseaten übers Jahr eine ähnliche Einladung zukommt, wenn Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht, der gestern zum Bundesratspräsident gewählt worden ist, dieses Amt turnusgemäß wieder abzugeben hat. Denn Späth möchte, daß die Länderkollegen, seinem Beispiel folgend, dieses Ereignis gebührend begehen. Institutionen-Pflege. Die Republik, meint der Schwabe, müsse sich auch selbst zu feiern wissen, wenn sie dem Bürger ans Herz wachsen soll.

Am Ende seines Festes, das ihn auch diesmal wieder vom Sekt über den Wein zum Biertresen führte, drehte Späth im Theater-Vestibül dann eine Abschiedsrunde. „Na, noch ein Skat in der Landesvertretung?" wurde er gefragt. „Ich hab' bislang noch nicht daran gedacht", sagte er, „aber eine gute Idee."

WETTER: Teils bewölkt, teils heiter

Wetterlage: Eine schwache Kaltfront überquert Deutschland südwärts. Auf ihrer Rückseite setzt sich rasch wieder Hochdruckeinfluß durch.



Vorhersage für Samstag:

Im Süden von Norden her Bewölkungsaufzug. Geringfügiger Regen. Temperaturen bis 13 Grad. Im Norden anfangs noch stark bewölkt. Von Norden her rasch auflockernde Bewölkung und niederschlagsfrei. Temperaturen bei 12 Grad.

Weitere Aussichten:

Nach Auflösung von Frühnebel heiter und trocken. Um 11 Grad.

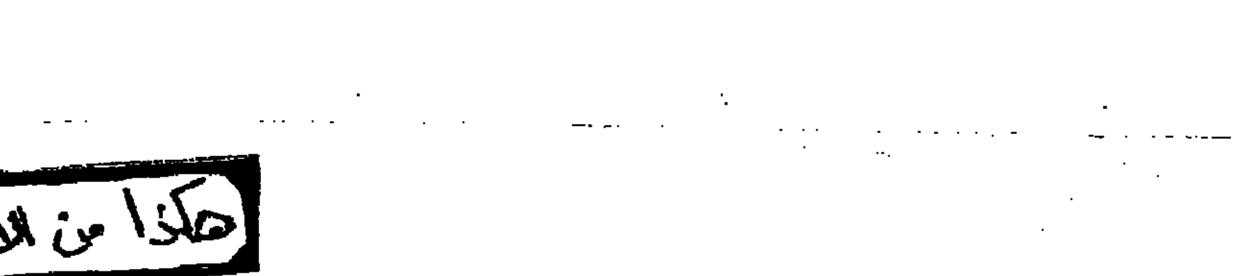
Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	Temp.	Ort	Temp.
Berlin	11°	Kairo	23°
Bonn	11°	Kopenh.	13°
Dresden	10°	Las Palmas	25°
Essen	12°	London	12°
Frankfurt	13°	Madrid	20°
Hamburg	11°	Mailand	16°
List/Sylt	12°	Mallorca	25°
München	7°	Moskau	3°
Stuttgart	10°	Nizza	20°
Algier	24°	Oslo	13°
Amsterdam	13°	Paris	10°
Athen	14°	Prag	9°
Barcelona	21°	Rom	17°
Brüssel	12°	Stockholm	6°
Budapest	13°	Tel Aviv	25°
Bukarest	14°	Tunis	20°
Helsinki	6°	Wien	14°
Istanbul	13°	Zürich	7°

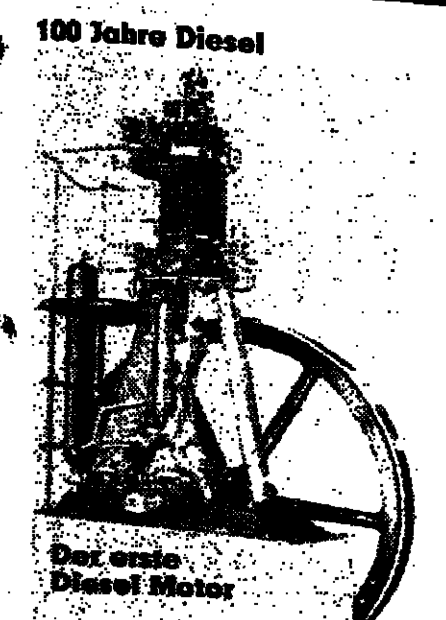
Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.54 Uhr, Untergang: 17.19 Uhr; Mondaufgang: 14.47 Uhr, Untergang: 22.01 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 6.56 Uhr, Untergang: 17.17 Uhr; Mondaufgang: 15.20 Uhr, Untergang: 23.20 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

ZU GUTER LETZT

„Angesehener Arzt kommt zur Aufwertung Ihrer Party, gegen Honorar. Zuschriften an ..." Anzeige im „Bonner Generalanzeiger".



100 Jahre Diesel



Der erste praktisch einsetzbare Dieselmotor 18,5 PS, gebaut von der Maschinenfabrik Augsburg 1895

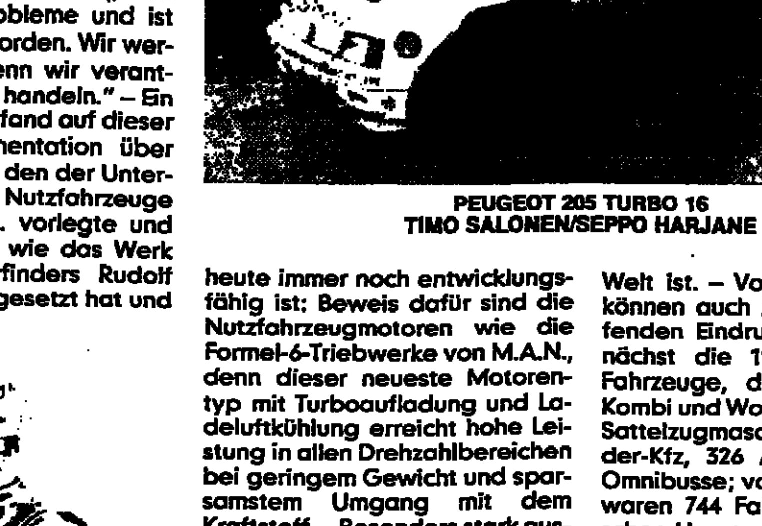
Noch immer bewegt die 51. Internationale Automobil-Ausstellung, die vom 12.–22. September 1985 in Frankfurt veranstaltet wurde, die Gemüter. An dieser Messe der Superlative, ausgerichtet vom Verband der Automobilindustrie (VDA), hatten weit über 1600 Aus- und Hersteller aus 37 Ländern teilgenommen. Dabei waren nicht nur die neuesten, sondern auch die umweltfreundlichsten Automobile, die es je gab, zu sehen; weiter Nutzfahrzeuge jeglicher Art einschließlich Omnibussen und Motorcaravans; außerdem noch Anhänger für einfache Transportaufgaben bis hin zu solchen mit hochspezialisierten Aufbauten. Auch diesmal wieder unübersehbar das umfangreiche Angebot von Vorerzeugnissen für den Automobilbau, von Kraftfahrzeugteilen und von Zubehör sowie von Ausrüstungen für Fahrzeuginstandsetzung und Fahrzeugpflege. Viel Prominenz ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich aus erster Hand über das Angebot zu informieren. So der Bundespräsident, der diese Ausstellung eröffnete und der deutschen Automobilindustrie ein hohes Lob zollte, oder der ehemalige US-Außenminister Henry Kissinger, der besonders deutschen Exponaten seine Aufmerksamkeit widmete. Auch Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß wollte einer heimatlichen Autofirma die Ehre seines Besuches nicht vorenthalten, während Frankfurts Oberbürgermeister Walter Wallmann eine sachliche Diskussion über die Zukunft des Automobils forderte: „Jede Zeit hat ihre Probleme und ist damit fertig geworden. Wir werden es auch, wenn wir verantwortungsbewußt handeln." – Ein großes Interesse fand auf dieser IAA eine Dokumentation über den Dieselmotor, den der Unternehmensbereich Nutzfahrzeuge der Firma M.A.N. vorlegte und dabei aufzeigte, wie das Werk des genialen Erfinders Rudolf Diesel sich durchgesetzt hat und heute immer noch entwicklungsfähig ist: Beweis dafür sind die Nutzfahrzeugmotoren wie die Formel-6-Triebwerke von M.A.N., denn dieser neueste Motorentyp mit Turboaufladung und Ladeluftkühlung erreicht hohe Leistung in allen Drehzahlbereichen bei geringem Gewicht und sparsamstem Umgang mit dem Kraftstoff. – Besonders stark ausgeprägt war auf dieser 51. IAA ihr internationaler Charakter, denn den 921 Ausstellern aus der Bundesrepublik und der „DDR" standen rund 800 Aussteller aus vier Kontinenten und 36 Ländern gegenüber. Das stärkste ausländische Kontingent stellte diesmal Italien, gefolgt von Frankreich, Großbritannien, den USA, Spanien, den Niederlanden, Schweden und Japan. Aus dem Ostblock kamen die „DDR", Polen, die Sowjetunion und Ungarn mit zusammen acht Ausstellern. Die IAA konnte es sich mit Recht nicht nur als die größte Autoausstellung der Welt bezeichnen, sondern auch als diejenige, deren Einzugsgebiet die ganze Welt ist. – Von diesem Ereignis können auch Zahlen einen treffenden Eindruck vermitteln. Zunächst die 1905 ausgestellten Fahrzeuge, darunter 953 Pkw, Kombi und Wohnmobile, 539 Lkw, Sattelzugmaschinen und Sonder-Kfz, 326 Anhänger und 87 Omnibusse; von der Gesamtzahl waren 744 Fahrzeuge ausländischen Ursprungs. Es kamen weit über eine Million Besucher – sie wurden betreut von 32 000 Aussteller-Personal und 6000 Personal der Messebetriebe, davon 970 aus der Gastronomie; von den 4500 Journalisten waren ein Drittel Ausländer aus 36 Ländern.

Doch alle diese Zahlen werden übertroffen von dem, was die Industrie an Qualität, Technik und Komfort zu bieten hatte, so z. B. die Luxuskarossen und getunerten Fahrzeuge renommierter Unternehmen. Man kann gespannt sein, mit welchem Angebot die Automobilindustrie in zwei Jahren wieder ihre Kunden überraschen wird.

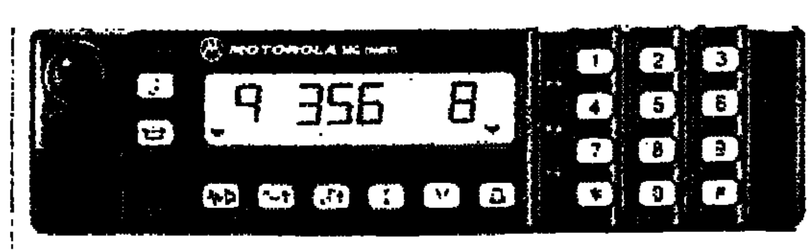
MARGRET SCHEIBEL

Der heutige MAN Motor

Eine Steigerung der Leistungsausbeute erzielten die M.A.N.-Motoren-Bauer durch neue Erkenntnisse bei der Erforschung des Innenlebens der Aggregate. Die neuen Reihen-6-Zylinder D 2866 NF und D 2866 LF/330 arbeiten nach dem Prinzip der direkten Kraftstoffeinspritzung mit 4-Loch-Düse und verbrauchen etwa 4% weniger Kraftstoff als die vorhergehende Generation mit jeweils 10 PS geringerer Leistung.



PEUGEOT 205 TURBO 16
TIMO SALONEN/SEPPO HARJANE



High-Tech-Fahrzeugfunk Motorola MC micro

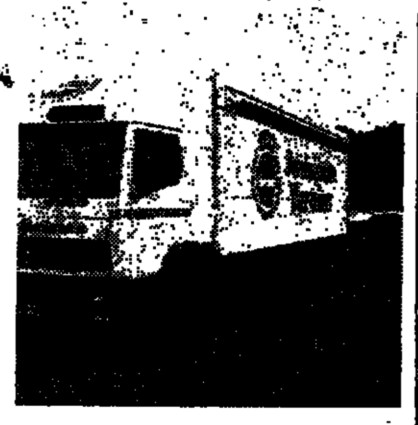
Im Zeitalter modernster Betriebstechnik ist das Funkgerät ein bewährtes Mittel zur Rationalisierung und Organisation von Arbeitsabläufen. Sein Einsatz bedeutet für Anwender verschiedenster Branchen ein Plus an Schnelligkeit, Flexibilität und Sicherheit.

Der NASA- und Olympia-Funkausrüster Motorola ermöglicht mit dem neuen Mobilgerät MC micro den preisgünstigen Einstieg in den Betriebsfunk der Spitzenklasse. Das robuste Gerät in Größe eines Autoradios ist mit seinem abnehmbaren Bedienteil nahezu überall unterzubringen.

Jedes MC micro wird vor Auslieferung nach Kundenwunsch individuell programmiert. Neueste Mikroprozessor-Technologie gewährleistet einfache Bedienung und hohen Qualitätsstandard. Systemflexibilität, EPROM-EEPROM-Speicher, einfache Programmänderung, sämtliche Signalisierungsverfahren, Rufweiterleitung und hoher Bedienkomfort sind die Hauptmerkmale des MC micro. Das Gehäuse wurde für rauhen Alltagsbetrieb stoß-, spritzwasser- und staubgeschützt entwickelt.

Der Hersteller mit bundesweitem Vertrieb und Kundenstamm liefert weiterhin: Eurosignal, Handfunkgeräte, ortsfeste Funkstationen sowie mobile Datenfunksysteme.

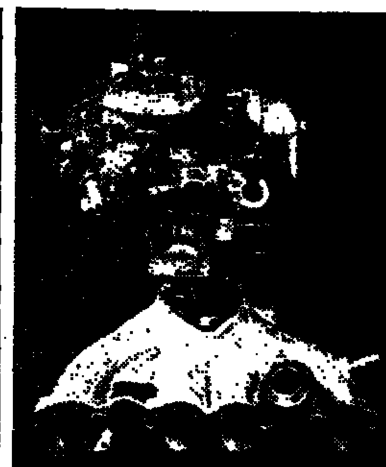
Informationen über Motorola GmbH Heinrich-Hertz-Straße 1/W Tel. 06128/70-2112



So fährt Warsteiner auf neuer Achse

Diese Brauerei ist nicht nur bekannt für Spitzenbiere der Premiumklasse, sondern sie gehört auch seit vielen Jahren zu den Wegbereitern für modernste Technik im Verteilerverkehr: sie ist aufgeschlossen für erfolgversprechende Neuerungen im Nutzfahrzeug-Bereich. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, daß Warsteiner ihr neuestes Fahrzeug, einen DB 1320 aus der LN-2-Baureihe, der mit Lastoptimierten Mittelachse, mit einer lenkbaren Höffermann-Nachlaufachse, Typ Nlle 5000, ausgerüstet hat. Sie ist hydraulisch gelenkt – auch bei Rückwärtsfahrt – und verhilft dem Fahrzeug zu einem neuen zul. Ges.-Gewicht von 18,5 t bei 5 t Achslast der Nachlaufachse. Das luftgefederte Fahrgestell verfügt über eine Einrichtung zum Heben und Senken, die das Be- und Entladen enorm erleichtert. Im abgesenkten Zustand ist die Ladekante nur noch 90 cm hoch, die Fahrstellung rund 95 cm, ein Vorteil, der durch die raumsparende Montage der Höffermann-Achse möglich ist. Ein mit solcher Achse **versehenes Fahrzeug ist trotz seiner Länge stadttauglich und für alle Unternehmen interessant, die innerstädtisch im Sammel- und Verteilerverkehr tätig sind.**

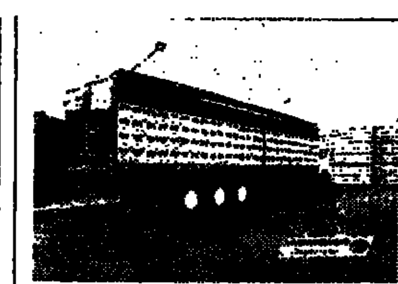
Höffermann Nutzfahrzeuge Postfach 12 65, 2878 Wildeshausen



Doduco mit neuem Abgasreinigungssystem

Es ist eine preiswerte, aber dennoch technisch ausgereifte Sofortlösung für die Reduzierung der Stickoxide: das Sydonar/AGR System Doduco. Dieses Aggregat ist in erster Linie zur nachträglichen Entgiftung des vorhandenen Pkw-Bestandes und zwar für Fahrzeuge mit Vergaser-Otto-Motor gedacht. Dadurch wird der waldschädigende Schadstoff Stickoxid um rund 50 % reduziert, der Kraftstoffverbrauch wird nicht erhöht, ebenfalls weder der Kohlenwasserstoff- noch der Kohlenmonoxid-Anteil der Abgase, und das Fahrverhalten wird nicht beeinträchtigt. Das System ist TÜV-geprüft und hat die Allgemeine Betriebserlaubnis des Kraftfahrt-Bundesamtes. Sydonar arbeitet kraftstoffunabhängig und wird beim Einbau vom Staat steuerlich gefördert. Bei einem 2-Liter-Hubraum-Wagen sieht es steuermäßig so aus: Nach Einbau von Sydonar/AGR System Doduco erreicht das Fahrzeug die Entgiftungsstufe A. Dadurch **wird eine jährliche Ersparnis von 110,– DM erzielt**, das bedeutet: bei einer Restlaufzeit von **4 Jahren werden Steuern in Höhe von 440,– DM gespart.** Inklusive Einbau peilt Doduco eine unverbindliche Preisempfehlung von unter 400,– DM an.

Doduco KG Postfach 480, 7530 Pforzheim



Lampferhoff baut für die Getränke-Industrie

Unter den Exponaten dieses traditionsreichen Fabrikanten fiel besonders der Sattelanhänger Typ SP 32/80 auf, ein **Spezialfahrzeug für die Getränkeindustrie** mit dem angemeldeten Bachomatic-Rollplanen-System-Patent. Bei einer Ladekapazität von 30 Euro-Paletten oder 24 Brauerei-Paletten beträgt die Nutzlast 25 000 kg. Die Vorderwand des Hängers ist fest mit Stahlrahmen, die Rückwand wahlweise fest oder mit Doppelflügeltüren; das Dach besteht aus Omega-Traversen mit Planabdeckung. Zum Aufrollsystem gehören Seitenplane links und rechts mit Tragekonstruktion aus stranggepreßtem Aluminium und Rollwellen. Der Ladesicherung dient eine Rohrbrücke über verstärkte Druckfederbänder zur Arretierung der Ladung. Die Bedienung des Systems ist einfach mit Kurbel oder Druckluftschrauber. – Der Sattelanhänger Typ SK 19 L hat einen Frischdienst-Kunststoff-Aufbau mit Ladebordwand, das Gesamt-Gewicht beträgt 19 000 kg. **Bei diesem Aufbau wurde als Beitrag zu einer umweltschonenden Lärmverminderung bei Verteiler-Fahrzeugen ein neu entwickelter Ladeboden mit Kunststoff-Noppen-Oberfläche eingebaut, die Geräuschminderung ist erheblich.**

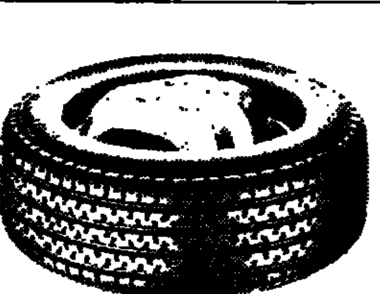
Fahrzeugfabrik Johann Lampferhoff GmbH + Co. KG Auf dem Schollbruch 38 4650 Gelsenkirchen-Horst



Moderne Daimler-Benz-Technik im Stil der 30er Jahre

ist verwirklicht im „GFG-Elisar" des Gronauer Unternehmens, das sich als Hersteller von Luxus-Langlimousinen und Cabrios einen Namen gemacht hat. Dieses Fahrzeug ist keine Kopie, und deshalb wurde auch bei der Karosseriegestaltung kein bestehendes Oldtimer-Modell hinzugezogen; alles in allem dauerte die Entwicklung über zwei Jahre. Das Fahrzeug, die Bremsanlage und die Lenkung stammen von Daimler-Benz. Der Chassisrahmen besteht aus einer selbsttragenden Rahmenkonstruktion, die Karosserie aus mit Kevlar verstärktem GFK-Material. Angetrieben wird der Wagen durch einen 280-E-Motor mit 185 PS von Daimler-Benz, von hier kommt auch das 4-Gang-Automatik-Getriebe. Ganz im Stil der 30er Jahre ist die Innenausstattung gehalten – bestechend das Wurzelholz-Armaturenbrett mit harmonisch angeordneter Instrumentierung – serienmäßig die Klimaanlage. Aufgrund des Aufwandes gehört der GFG-Elisar nicht zu den Billigfahrzeugen, er kostet 165 000,– DM (unverbindliche Preisempfehlung), mit der ersten Auslieferung ist ab Anfang 1986 zu rechnen. Von vornherein wurden gesetzt bei der Fa. die strengen US-Vorschriften beachtet.

GFG-Turbo-Technik, Gerhard Feldevert & Co. Amelandsbrückenweg 95 4432 Gronau-Epe



Ein Uniroyal-Reifen auf neuem Radsystem

Es handelt sich hier um den Uniroyal-Impuls, das neue im Continental-Konzern entwickelte Konzept aus Reifen und Felge: Es verfügt schon von Haus aus über eine Reihe handfester Vorteile und eröffnet damit neue, bisher unerreichte Perspektiven für die Reifenzukunft. **Garantiert wird erstmals ein Reifen mit echtem Pannenlauf, denn der Reifen sitzt platt genauso sicher auf der Felge wie in unversehrtem Zustand.** Beim Impuls senkt sich im drucklosen Zustand die Lauffläche nur leicht ab, da sie von der Hochbettfelge aufgefangen wird, die sich von innen wie eine zweite Kontur in den Reifen hineinwölbt. Noch fester pressen sich die Reifenwülste bei der Kurvenfahrt an die Felgen und machen so ein Abspringen unmöglich. – Dieses neue Radsystem macht erstmals auch das Reserverad überflüssig, was mehr Platz im Kofferraum, weniger Gewicht und geringeren Benzinverbrauch bedeutet. Außerdem kann man auch von einer völlig neuen „Aufhängung" des Reifens reden: Der Impuls sitzt auf den neugeformten Felgen wie eine Spange auf dem Einmachglas – und im Vergleich zu herkömmlichen Reifen bietet er auch Vorteile in puncto Rollwiderstand.

Uniroyal Englebert Reifen GmbH Hüttenstr. 7, 5100 Aachen 1

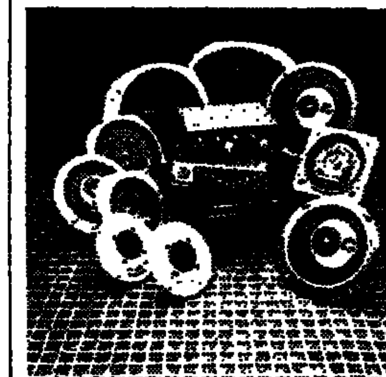


Zukunftsweisende Technologie auf dem Autodach

Dieses einmalige, aerodynamisch günstige **Dachtransport-System** nennt sich **Umo Contact, ist mit Zahlenschloß und Drucktaste ausgerüstet und zunächst für Autofahrer der Marken Audi 100/200 und DB 190 vorgesehen.** Es wurde entwickelt von der Hanauer Firma Umo Auto-Produkt GmbH, der Exklusiv-Vertrieb liegt bei den Jurid-Werken. Sein Kernstück ist eine Kunststoff-Grundplatte aus glasfaserverstärktem Material, die sich über ein Spezial-Gummiprofil karosseriebündig auf dem Dach sollte abstützt. Die Fixierung geschieht über Spannelemente mit hoher Zugfestigkeit an den problemlos belastbaren Zonen des Autodaches: erzielt wird eine Saugwirkung und Kraftabtragung auf der ganzen Dachfläche. Der Windkanal bestätigt diesem System einmalig gute Ergebnisse; so wird z. B. an der Vorderachse Abtrieb erzeugt, was eine sichere Lenkfähigkeit bewirkt. Weitere Vorteile des Systems: waschanlagenfest und in der Wagenfarbe lackierbar. Der vordere Grundträger übernimmt die Funktion eines Windabweisers, „**Umo Contact**" ist karosserieanpassungsfähig und formschön.

Jurid Werke GmbH Postfach 1249, 2057 Reinbek





Das Sound-Barrier-Stereo-Komponenten-System

bringt die konsequente Antwort auf die heutigen Ansprüche des Autoradiohörers. Lautsprecher, Equilizer und Hochleistungsverstärker aus diesem anspruchsvollen System ermöglichen einen klaren und verzerrungsfreien Klang über den gesamten Frequenzbereich bis zu einer Leistung von 300 Watt und sind für jeden Fahrzeugtyp geeignet. In der BRD wird das Sound-Barrier-Programm **exklusiv** durch die Handelsgruppe KG TECHNO-EINKAUF GMBH + CO, Hamburg, mit ihren 107 angeschlossenen Gesellschaftsfirmen und deren 650 Betrieben in 285 Städten angeboten. Einmalig in Europa ist dabei die gewährte Langzeitgarantie von 24 Monaten. Erleben Sie mit TECHNO und Sound Barrier eine neue Dimension des mobilen Klangs, und setzen Sie mit auf kompromißlose Qualität zum vernünftigen Preis.

TECHNO-EINKAUF GMBH Schillerstr. 44, 2000 Hamburg 50



Sicherheit wird mittransportiert

Diesem Zweck hat sich das Tochterunternehmen eines der größten deutschen VW- und Lkw-Händler, Bischoff & Hamel, verschrieben. Nach Lkw-Aufbauten von Pritschen über Kühlkoffer bis zu mobilen medizinischen Versorgungseinrichtungen hat man sich auf die Fertigung gesicherter Fahrzeuge spezialisiert und dabei Fahrzeuge vieler Automobilhersteller ausgerüstet. Dabei müssen die unterschiedlichsten Anforderungen berücksichtigt werden – baut man nun für Geld- und Wert-Transport, zum Transport von Kernbrennstoffen oder zur Beförderung schutzbedürftiger Personen aus Politik und Wirtschaft? Zu diesen Anforderungen gehören dann Beschußsicherheit, Verarbeitbarkeit, Gewicht und natürlich auch die Kosten. Aber nicht nur dadurch wird die Qualität eines Sicherheitsfahrzeugs bestimmt – die H + S-Fahrzeuge bringen ihrer zusätzlichen Einbauten wegen noch eine weitere aktive Sicherheit: es sind die Telefon-, Funk-, Alarmanlagen, ABC-Schutz bei Gasangriff, Fernsteuerungen und anderes mehr. Diese Sicherheitsfahrzeuge haben sich bereits im In- und Ausland bewährt.

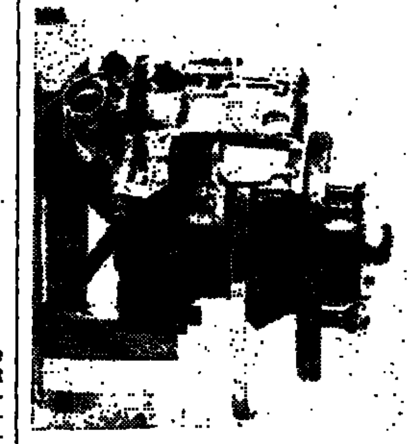
H + S Fahrzeugbau GmbH & Co Vögelerstr. 8, 3000 Hannover 81



KIRSTEN-Schalterstudie 85

Die in Bingen am Rhein ansässige elektrotechnische Spezialfabrik ist seit über 50 Jahren nicht nur Produzent von hochwertigen Bedienelementen für die europäische Fahrzeugindustrie, sondern auch deren Entwicklungspartner. Das hat einmal mehr das Unternehmen – 1600 Mitarbeiter in der Bundesrepublik Deutschland, 230 in Spanien und 60 in der Schweiz – anläßlich der IAA bewiesen. Die KIRSTEN-Schalterstudie 85 ist eine logische Fortführung der bei vorangegangenen Messen gezeigten Ideen und Lösungen für einen Fahrerarbeitsplatz im Sinne der heute gesicherten Gebote der Bedienungssicherheit, des Bedienungskomforts und der Ergonomie. In der Studie sind in einer Combi-Bedieneinheit die Primärschalter in Griffnähe vom Lenkrad angeordnet. Auch die optischen Rückmeldung durch Kontrolleuchten ist mit eingeschlossen, was eine Verbesserung für den Zusammenbau in der Fahrzeugmontage bedeutet. Schalterfunktionen von weniger wichtiger Bedeutung (Zubehör) sind in einer Schalterleiste untergebracht. Neu ist auch die Handbremse, eine SOS-Taste (sinnvolle Zusammenfassung aller verkehrswichtigen Funktionen) sowie eine Dachbedieneinheit. Sinnvoll auch eine Radioabdeckplatte – alles fahrzeug- und herstellerspezifisch umsetzbar. Lösungsmöglichkeiten!

FRANZ KIRSTEN, Postfach 40 55 6530 Bingen-Rhein 1



Peitz-Neuheit Scheibenbremse für Pkw-Anhänger

Zukunftsorientierte Entwicklungsarbeit ist ein Markenzeichen der Firmengruppe Peitz in Paderborn. Vorwiegend unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit im Straßenverkehr wird ständig Entwicklungsarbeit betrieben. Das jüngste Kind dieser Forschung und Entwicklung ist die Peitz-Scheibenbremse mit Rückfahrautomatik. Sie ist einsetzbar bei allen von Pkw gezogenen Anhängern. Externe Fahrversuche haben eindeutig bestätigt, daß die Kombination Peitz-Achse und Peitz-Scheibenbremse mit Rückfahrautomatik ein optimales Gespann darstellen. Der kurze Auflaufweg der Auflaufeinrichtung und die bessere Bremsleistung der Scheibenbremsen ergeben gegenüber einer mechanischen Bremsanlage mit Trommelbremsen eindeutig eine sicherere und welchere Abbremsung. Hierdurch wird die Lebensdauer des Anhängers und auch des Zugfahrzeuges wesentlich verlängert.

Josef Peitz jun. KG, Achsenfabrik Postfach 7125, 4790 Paderborn

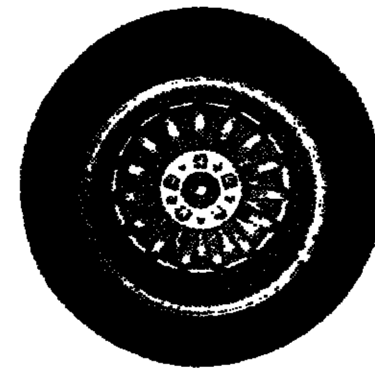


PROBLEMLOS STARTEN SPAREN MIT DEM HANDCHOCKE

Fast alle modernen Fahrzeuge besitzen heute eine Startautomatik. Die Nachteile dieser Einrichtung sind – vor allem Stadt- und Kurzstreckenfahrern – wohlbekannt: Insbesondere im Herbst und Winter ist der Benzinverbrauch hoch. AEROTECHNIK hat sich dieser Probleme angenommen und bietet einen Umrüstsatz auf HAND CHOKE an. Er läßt sich direkt auf das Gehäuse des Thermochokes montieren. **Zeitaufwand: ca. 30 Min.** Mit diesem Umbausatz bietet AEROTECHNIK dem sparwilligen und umweltbewußten Autofahrer eine echte Hilfe an. Einwandfreie Funktion sowie eine **Verbrauchsminderung von mindestens 10% bei Kurzstreckenfahrten** werden garantiert. **Volles Rückgaberecht bei Nichtzufriedenheit während 1 Jahr. Im Preis von DM 79,– (inkl. MwSt.)** sind alle Teile sowie eine detaillierte Einbauanleitung inbegriffen.

AEROTECHNIK, Fahrzeugteile Postf. 48, 7701 Bilsingen Tel. 00 41 / 53 53 027

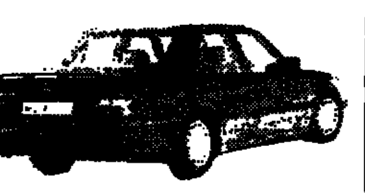
Bitte unbedingt Kfz-Typ und Baujahr angeben. Versand per NN.



Wie man bereifte Fahrzeugfelgen aufhängt

zeigt der Handelsvertreter Paolo Bertoldi mit einer Vorrichtung, die er zum Patent angemeldet hat. Denn bisher war eine sichere Aufhängung vor allem der ungenutzten Winterreifen nicht gewährleistet, auch wurde dadurch oft noch die Wand verschmutzt. Diese neue Vorrichtung nun besteht aus einem in einer Wand verankerten, teilweise mit einem Gewinde versehenen Bolzen, auf den ein in Richtung auf die Wand sich konisch verjüngendes Halteteil aufgeschoben ist, das den Bolzen in einer axialen Bohrung aufnimmt. Auf das überstehende Ende des Bolzens ist eine Flügelmutter aufgeschraubt, die dann über das Halteteil den Reifen gegen die Wand preßt. Der Reifen ist also fest und unverrückbar verankert, er kann nicht herunterfallen, und es wird zusätzlich Platz gespart. Diese Vorrichtung dürfte für alle die interessant sein, die nur über eine kleine Garage verfügen.

Paolo Bertoldi – Handelsvertreter Kiarastr. 5, 7506 Altbach



Qualitätszubehör mit Paßgarantie . . .

. . . für den Mercedes 200/300 E von HASLBECK. Im Vordergrund stehen Sicherheit, Qualität und modernes Styling. Wichtig: die Verwendung modernster Kunststoffmaterialien wie PU-R-RIM und PU-RIM, die formstabil, splitterfrei und hochelastisch sind. Neuartige Fertigungsmethoden gewährleisten optimale Paßgenauigkeit, die vom Hersteller garantiert wird. Die Montage ist einfach, zeit- und kostensparend, am Fahrzeug ist keine einzige Bohrung erforderlich. Die Befestigung erfolgt an Original-Sicherheitselementen bzw. mit Klemmsystem oder mit Spezialverklebung. Das neue HASLBECK-Zubehör-Programm: Frontspoiler-Stoßstange inkl. DE Nebelscheinwerfer, Heckstoßstange mit integrierter Abrißkante, vierteiliger Heckflügel, Seitenschweller mit Türblättern, Kennzeichenblende. Das Styling ist individuell auf den Mercedes-Benz 200/300 E abgestimmt: Infos und Bezugsquellen:

Gebrüder HASLBECK GmbH Postf. 5 65, 8260 Mühldorf/Inn.

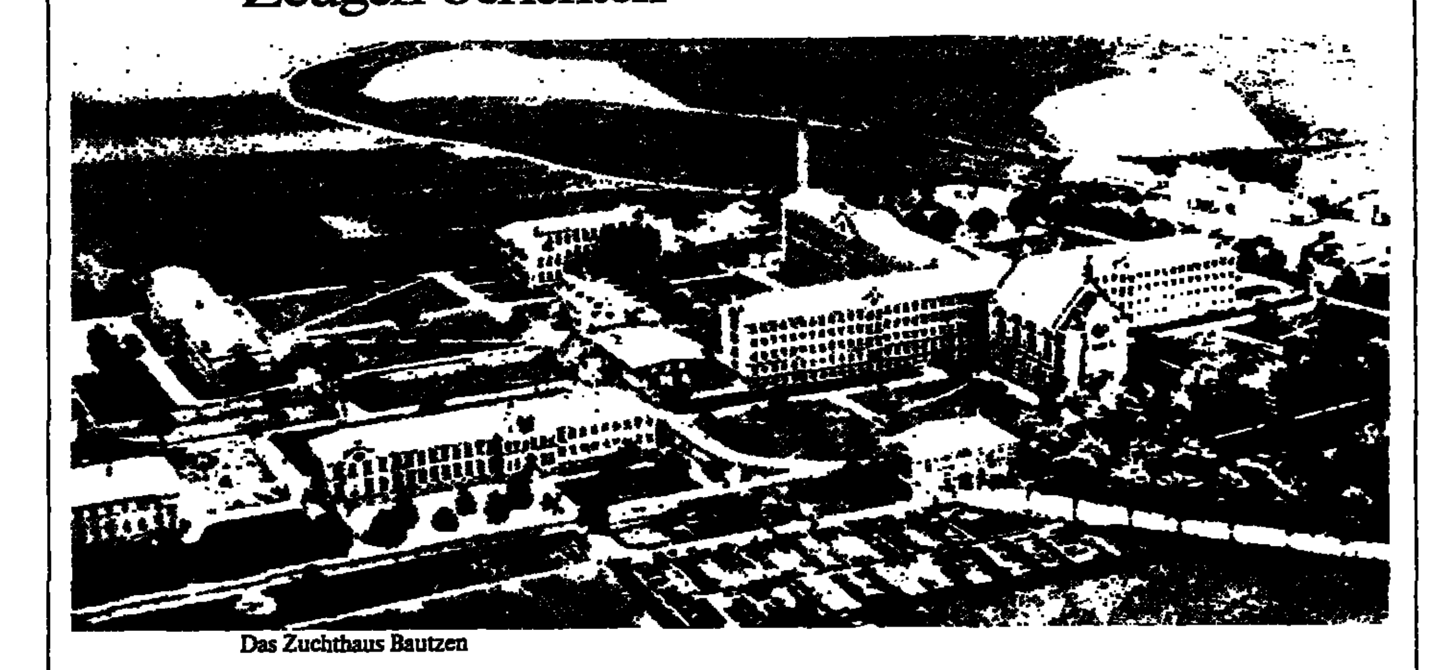
So kann Sie keiner mehr abhängen:

Köhler EZL

Oft sicherer als ein mechanisches Lenksystem

ist die neuartige elektronische Zusatzlenkung (EZL), die die Firma Köhler 1983 als Prototyp vorstellte und die nunmehr in allen Punkten überarbeitet wurde. Wichtig bei ihrer Anwendung ist, daß sie als Zusatzlenkung wirkt und den normalen Kurvenlauf eines Anhängers nur dann korrigiert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 45 km/h liegt und dabei eine enge Kurve befahren wird. Diese einfachen und zweckmäßigen Kriterien sind die Erklärung für außergewöhnlichen Fahrkomfort, Handling und Fahrsicherheit. Es tritt also kein Ruckeln und Stoßen auf, und die Spurrillen haben kein Eigenlenkverhalten zur Folge. Das Ab- oder Ankuppeln erfordert keine Millimeterarbeit, sondern ist wie beim Normalanhänger in jeder Lage möglich. Auch treten keine Kräfte auf, die den Motorwagen oder Anhänger auf glatter Fahrbahn seitlich wegdrücken. Kurzkuppelanhänger mit diesem EZL werden von den Fahrern gerne angenommen und kennen auch keine Akzeptanzprobleme. Dabei zeigt sich, daß die Elektronik nicht nur lenkt, sondern sich laufend selber überprüft. Sie zeigt im Fehlerfall an, welches Bauteil defekt ist.

Köhler Fahrzeugbau Daimlerstraße 9, 2200 Elmshorn



Das Zuchthaus Bautzen

STELLENANGEBOTE

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Klage-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

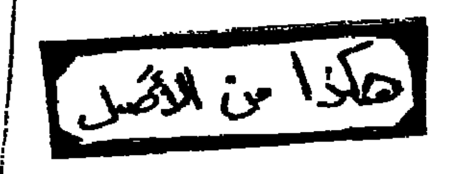
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.



TA TA TA TA TA TA TA

Vertriebsbeauftragter EDV

Triumph-Adler ist Ihnen als bedeutendes Unternehmen der Bürokommunikation bekannt.

Für den Vertrieb unseres multifunktionalen Bürokommunikations-Systems M 32 suchen wir den erfolgsorientierten, engagierten Verkaufsprofi.

System M 32 ist ein universelles Computersystem auch für außergewöhnliche Ansprüche und Anpassungen. Eine konsequent auf die Bedürfnisse des Anwenders orientierte Entwicklung, wie sie nur von einem in der Daten- und Textverarbeitung leistungsstarken Hersteller, der auch über eigenständige Erfahrung im Bereich der Personalcomputer verfügt, möglich ist.

Arbeiten Sie mit an unserem und somit auch an Ihrem Erfolg in unserer Vertriebsniederlassung Hannover, Bielefeld, Essen oder Köln.

Geeignete Voraussetzungen besitzen Sie mit einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung und fundierten EDV-Kenntnissen. Vertriebserfahrung im Direktgeschäft und vorhandene gute Verkaufserfolge sind für uns wichtige Kriterien.

Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche Aufgabe in Ihrem geschützten Verkaufsgebiet. Ein leistungsorientiertes, attraktives Einkommen ist selbstverständlich. Auf Ihre zukünftigen Aktivitäten werden wir Sie gezielt durch Schulungen vorbereiten. Für Gratifikationsverluste durch einen Arbeitsplatzwechsel erhalten Sie einen Ausgleich.

Stellen Sie sich dieser Herausforderung.

Senden Sie Ihre Unterlagen an unser Personalwesen – Gehalt –, Fürther Straße 212, 8500 Nürnberg 80. Selbstverständlich stehen wir Ihnen vorab auch telefonisch für Auskünfte zur Verfügung. Wenden Sie sich an unseren Herrn Reich, Tel. (09 11) 32 23 45.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

TA TRIUMPH-ADLER



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als alteingesessenes, mittelständisches Unternehmen des Schwerarmaturenbaus gehört unser Auftraggeber zu den renommiertesten Namen seiner Branche. Der Kundenstamm besteht überwiegend aus Kraftwerks- und Kernkraftwerksherstellern. Die Innovationskraft der rund 260 Mitarbeiter ist Voraussetzung für einen Jahresumsatz von etwa DM 28 Mio. Wir suchen einen Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden

Leiter Konstruktion und Entwicklung

Behälter-/Pumpenbau/Armaturen

Der ideale Kandidat ist ein 35- bis 45jähriger Diplom-Ingenieur (FH, TH) des allgemeinen Maschinenbaus. Er sollte eine mindestens dreijährige erfolgreiche Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann des Konstruktions- oder Entwicklungsbereiches eines mittelständischen Unternehmens der Schwerarmaturen-Industrie oder des Behälter-, Rohrleitungs- oder Pumpenbaus nachweisen können. Zusätzliche Erfahrungen, die in einem branchennahen Engineering-Büro gesammelt werden konnten sowie starke Neigung zu CAD begünstigen die Bewerbung.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die neben Innovationsfreudigkeit Pioniergeist und Führungsqualitäten besitzt und auch gerne den Kontakt zum Anwender wahrnimmt, um kundenspezifische Probleme zu lösen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1179 an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland · Österreich · Schweiz

Kieler Nachrichten suchen einen neuen stellvertretenden Abteilungsleiter für das Finanz- und Rechnungswesen

Mitarbeit am Ausbau der Kostenrechnung zu einem zukunftsorientierten Planungsinstrument gefordert

Kiel

Schleswig-Holsteins größte Regionalzeitung sucht zum nächstmöglichen Termin einen stellvertretenden Abteilungsleiter für das Finanz- und Rechnungswesen.

Als Gruppenleiter ist er verantwortlich für die Bereiche Kostenrechnung mit dem Schwerpunkt Planungsrechnung, für die Finanz- und Anzeigenbuchhaltung, das Mahn- und Klagewesen sowie für Steuer- und Versicherungsangelegenheiten.

Überdurchschnittliches Können im Bereich Planungsrechnung und EDV-Kenntnisse sind Voraussetzung, um am Ausbau der Kostenrechnung zu einem zukunftsorientierten Planungsinstrument mitarbeiten und dem Abteilungsleiter zuarbeiten sowie ihn vertreten zu können.

Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Hochschulstudium und mehrjährige praktische Erfahrung auf den genannten Gebieten sind Voraussetzung, um die Bereiche verantwortlich bearbeiten zu können. Der neue Mitarbeiter sollte nicht älter als 45 Jahre sein.

Schriftliche Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die

KN

Geschäftsleitung der

KielerNachrichten

Fleethörn 1—7, 2300 Kiel 1



Naturwissenschaftler

Uniklinik im süddeutschen Raum sucht für größeres Forschungsprojekt Biologen, Pharmazeuten, (Bio-) Chemiker mit profunden Kenntnissen in einem der folgenden Gebiete: Zellkulturen, Herstellung monoklonaler Antikörper, HPLC von Arzneimitteln in biologischem Material, Arzneimittelmetabolismus. Selbständiges und engagiertes Arbeiten sowie der Wille, neue, unerforschte Gebiete zu bearbeiten, werden vorausgesetzt.

Ang. unt. V 5750 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kindererzieherin

oder

Kinderpflegerin

zur Betreuung unseres 2jährigen Sohnes und zur Mithilfe im Haushalt gesucht.
Junge Frau mit Kind angenehm.
Wohnung wird gestellt.
Ang. erb. u. G 5937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallverarbeitung

Wir, die Autokühler-Gesellschaft m. b. H. in Hofgeismar bei Kassel, sind ein expansives, konzernfreies Unternehmen. Wir beschäftigen rund 900 Mitarbeiter und gehören zu den führenden Herstellern von Wärmeaustauschern, insbesondere für die Fahrzeugindustrie, den Motoren-, Maschinen- und Apparatebau.

Der wachsende Geschäftsumfang, neue Produkte und Fertigungsverfahren stellen uns zusätzliche Aufgaben. Wir suchen daher einen erfahrenen Praktiker mit fundiertem Ingenieurwissen als

Betriebsleiter

Er wird einen Betriebsbereich mit mehreren hundert Mitarbeitern eigenverantwortlich führen und unmittelbar dem technischen Leiter berichten. Zu seinen Schwerpunktaufgaben wird es gehören, ein gleichbleibend hohes Niveau an **Fertigungsqualität** zu halten, um den guten Ruf unserer Produkte auch in Zukunft zu sichern, die Entwicklung der **Fertigungskosten** genau zu verfolgen und alle Möglichkeiten zu nutzen, sie zu reduzieren und natürlich wird er die einmal festgelegten **Lieferpläne** respektieren. Da wir Zulieferer für die Montageabteilungen großer Kunden sind, wird die Zuverlässigkeit unserer Terminzusagen immer wichtiger.

Diese Ziele kann er nur erreichen, wenn er versteht, seine Mitarbeiter zur Leistung zu motivieren und notfalls hart zur Sache spricht. Dies setzt langjährige Erfahrung in Menschenführung und Organisation voraus sowie ein hohes Maß an technischen Kenntnissen.

Die Position ist attraktiv ausgestattet und entwicklungsfähig. Über Einzelheiten führen wir gerne bald ein Gespräch.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Lichtbild und einem Handschreiben (Angabe des frühesten Eintrittstages, des Verdienstwunsches und des Wohnungsbedarfs) nur an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Quante

Entwicklungsingenieur Elektronik

Wir sind ein Unternehmen der Quante-Gruppe, die derzeit ca. 1000 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir machen Nachrichtentechnik. Unser Programm reicht vom Fernsprechhäuschen über optisch- und elektrisch-mechanische Produkte bis hin zu elektronischen und optoelektronischen Systemen und steht seit der Firmengründung im Jahre 1892 für die konsequente Weiterentwicklung der Linientechnik der Postverwaltungen im In- und Ausland.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik (männl./weibl.) der/die uns bei der Entwicklung elektronischer Schaltungen und Komponenten für Nachrichtenübertragungssysteme unterstützen soll.

Sie sind nach einem einschlägigen Studium möglicherweise schon berufserfahren und verfügen über gute Kenntnisse der analogen oder digitalen Schaltungstechnik.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie bereit sind, sich für eine Aufgabe zu engagieren, gern mit netten Leuten arbeiten und nicht auf die Uhr schauen, wenn Probleme gelöst werden müssen.
Uns interessieren: Ihr frühester Eintrittstermin, Ihr Lebenslauf, Ihre Zeugnisse und last but not least Ihr Gehaltswunsch.

Quante FERNMELDETECHNIK GmbH,
Uellendahler Str. 353, 5600 Wuppertal 1, Telefon 02 02 / 7 09 22 20



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist ein internationales Unternehmen. In mehr als 40 Tochtergesellschaften in fast 100 Ländern der Erde produzieren und vermarkten wir Produkte für die Haut- und Körperpflege, für Großverwender in der Industrie, für das Krankenhaus, für den Arzt. Es sind Markenartikel mit Spitzenpositionen. 1984 erzielten wir einen Umsatz von über DM 2,6 Milliarden. Für die Beiersdorf-Gruppe sind weltweit 14.200 Mitarbeiter tätig.

Die Anforderungen des Marktes an Packmittel sind stark gestiegen. Diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Daher suchen wir für unsere **Packungsentwicklung cosmed** einen

Verpackungsfachmann

der die vielseitigen und interessanten Aufgaben – auch als Berufsanfänger – mit Engagement und Initiative anpackt und löst.

Ihre Aufgaben:
- Entwicklung von Verpackungen für kosmetische Produkte
- Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- Fachliche Koordination zwischen Marketing, Produktion und anderen internen und externen Stellen
- Ständige Beobachtung des Marktes im In- und Ausland.

Unsere Anforderungen:
- Technisches Studium oder Ausbildung zum Verpackungstechniker
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position erwünscht, nicht Bedingung
- Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- Fähigkeit zur Teamarbeit.

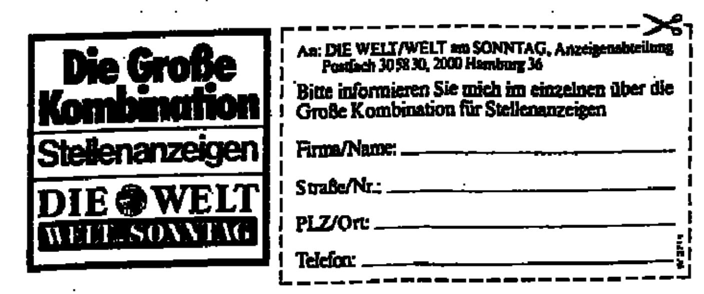
Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an dieser eigenverantwortlichen Position in einem jungen dynamischen Team interessiert sind, senden ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG,
Personalentwicklung (Herr Hein)
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Tel. 040/569 32 01

Beiersdorf AG

WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG



Die Große Kombination
Stellenanzeigen
DIE WELT
WELT am SONNTAG

An: DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen

Firma/Name: ____________
Straße/Nr.: ____________
PLZ/Ort: ____________
Telefon: ____________

Als eines der bekannten Unternehmen auf dem Tankstellensektor suchen wir für unsere Zentrale Bereich Tankstellentechnik in Hamburg einen

Dipl.-Wirtschaftsingenieur/ Dipl.-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik/Elektronik.

Die Wartung und Instandhaltung sowie die Weiterentwicklung der technischen Ausrüstungen unserer Tankstellen im gesamten Bundesgebiet sind die wichtigsten Aufgaben der Mitarbeiter unserer Tankstellentechnik.

Wegen der engen Zusammenarbeit innerhalb unseres Hauses mit Behörden und Herstellerfirmen, der raschen Entwicklung auf dem Stationssektor und der großen Zahl der in Angriff zu nehmenden Projekte suchen wir einen Ingenieur, der problemlos kommunizieren, im Team arbeiten kann, der Ideen hat, aber auch konstruieren und projektieren kann und darüber hinaus im Rahmen seiner persönlichen beruflichen Entwicklung mobil ist.

Wenn Sie derartige Aufgaben reizen, vielleicht sogar schon Berufserfahrung in Konstruktion und Projektion haben und nicht älter als 32 Jahre sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 6292 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NOSKE-KAESER
Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

Terminsteuerer Materialbeschaffung

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.

Unsere zukunftsweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. *Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.*

Dafür brauchen wir Sie als versierte(n) Techniker(in) oder Ingenieur(in). Sie sollen von der Materialanforderung unserer Fachbereiche über den Einkauf und die Arbeitsvorbereitung bis hin zum Einbau der Materialien in unserer Fertigung die Terminsteuerung der Zulieferteile vornehmen.

Sie besitzen das notwendige Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick gegenüber unseren Lieferanten. Sie wissen aus Erfahrung, wie man Termine sicherstellt.

Bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe unterstützt Sie unsere elektronische Datenverarbeitung.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen unter Telefon 0 40 / 8 54 42 51 gern zur Verfügung.

NOSKE-KAESER GmbH
Schnackenburgallee 47–51, 2000 Hamburg 54
Niederlassungen in: Bremerhaven, Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt, München



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere Hauptverwaltung in Hamburg

jüngere(n)

Diplom-Mathematiker(in)

Ihr Tätigkeitsgebiet wird sein:
- entweder die Erstellung und laufende Ergänzung aller Geschäftspläne für die Lebensversicherung einschließlich Überschußbeteiligung sowie Durchführung der erforderlichen Modellrechnungen;
- oder die Erstellung von versicherungstechnischen Programmanweisungen und die Durchführung von versicherungsmathematischen Spezialberechnungen zur Unterstützung von Verkauf und Bestandsverwaltung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, Neue Rabenstraße 15–19, 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 44 18 4 2669 (Durchwahl).



der richtige Rahmen für Ihre Sicherheit

Wir sind ein renommiertes Hamburger Exporthaus mit weltweiten Geschäftsverbindungen. Unsere Hauptaktivitäten liegen in Südamerika und Asien.

Für die Geschäftsleitung unseres Hauses suchen wir zum 1. 1. 1986 oder später eine qualifizierte und zuverlässige

Chefsekretärin

die bereit ist, sich mit ihren Aufgaben voll zu identifizieren und über einige *Jahre Berufserfahrung verfügt.* Sie wird mit der Erledigung/Abwicklung sämtlicher anfallenden Sekretariatsaufgaben betraut werden.

Es erwartet sie eine interessante Tätigkeit mit dem notwendigen Freiraum für eine selbständige Arbeit, bei der sie Flexibilität und Organisationstalent voll entfalten kann.

Sehr gutes Englisch sowie deutsche und englische Stenographie sind Voraussetzung. Spanische oder portugiesische Sprachkenntnisse wären hilfreich, sind jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten eine angemessene Vergütung und einen verkehrsgünstig gelegenen Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte unter K 6159 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, *Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen,* Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.
Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.
Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.
Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 3666

Junior Product Manager Consumer Products

Unternehmen: Sehr erfolgreiches und weltweit agierendes Markenartikelunternehmen im Bereich Schreib- und Zeichengeräte mit hohem Bekanntheitsgrad. Dreistelliger Millionen-Umsatz, über 1000 Beschäftigte, kooperativer Führungsstil. Sitz: Hamburg.

Aufgaben: *Dem Group PM/Consumer Products* direkt unterstellt, umfaßt Ihre Aufgabe die Mitwirkung bei der europaweiten Betreuung, Steuerung und Weiterentwicklung eines bestehenden Produktprogramms im Schreibgerätebereich unter Anwendung aller Instrumente des klassischen Marketing-Mix. Von Ihren Fähigkeiten wird es abhängen, wann Sie die Eigenverantwortung für diese Produkt-Range übernehmen.

Qualifikationen: Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (mögl. Fachrichtung Marketing). Eine zusätzliche kaufm. Ausbildung und/oder erste Berufserfahrungen, gesammelt in einem Unternehmen der Markenartikel-Industrie oder im Agenturbereich, erleichtern Ihnen den Einstieg. Wichtig: Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, Kontakt- und Kommunikationsstärke, Bereitschaft zur Detailarbeit sowie englische Sprachkenntnisse.

Konditionen: Die Position ist anforderungs- und leistungsgerecht dotiert, abgerundet durch interessante Rahmenbedingungen. Sie bildet ferner die Basis für ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) zunächst an die zwischengeschaltete *Personalagentur, die Ihnen zu einem* vertraulichen Erstkontakt auch telefonisch zur Verfügung steht.

ANP DIPL. KFM. AXEL NOBACH + PARTNER
Personal · Management · Karriereberatung
Vojens-Ring 9 · 2359 Kisdorf · Telefon (0 41 93) 16 06

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Wir suchen den neuen

Leiter der Werbeabteilung

für



Er soll eine Abteilung von 13 Werbe-Profis in Hamburg und Bonn führen, ständig Impulse geben für die Werbung um Leser, um Inserenten und um das öffentliche Ansehen unserer beiden internationalen Spitzenblätter.
Dafür braucht er Tatkraft, Kreativität, Organisationstalent und Geschick im Umgang mit Menschen. Erfahrungen in einer ähnlichen Position wären sehr nützlich.
Es wäre gut, wenn der neue Mann möglichst bald anfangen könnte, denn sein Vorgänger scheidet Mitte 1986 aus und möchte ihn noch gründlich einarbeiten.
Die Aufgabe ist schwierig, aber auch ungewöhnlich reizvoll. Die Konditionen sind attraktiv. Dazu kommen die sozialen Leistungen unseres großen Verlagshauses.
Sind sie interessiert? Dann schicken Sie uns eine Bewerbung, die für Sie so überzeugend wirbt, wie Sie für DIE WELT und WELT am SONNTAG werben wollen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalverwaltung Leitende Angestellte.



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



Leiter Vertrieb National Nordd. Tochtergesellschaft

Als geeigneten Nachfolger unseres langjährig bestens bewährten *Mitarbeiters, der altershalber in den Ruhestand tritt,* wünschen wir uns einen unternehmerischen Vertriebsfachmann im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40 mit geradlinigem Werdegang sowie einschlägiger Berufserfahrung aus der Konsumgüterindustrie/ Nahrungsmittel (z. B. in persönlicher Betreuung namhafter Handelszentralen), nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Regionalverkaufsleiter) und guten Englischkenntnissen.

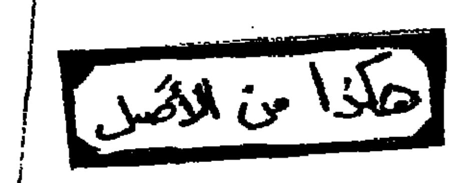
In dieser Führungsposition entspricht die Selbständigkeit der hohen Verantwortung, und mit den konkreten Entwicklungsmöglichkeiten (Geschäftsführung) sowie den vorgesehenen vertraglichen Leistungen (z. B. Jahresgehalt, Tantieme, Firmenwagen) können wir auch dem bestens qualifizierten Interessenten ein nicht alltägliches Angebot machen.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1

Telefon (0 69) 71 73 98 · Telex 4 16 353



BOHLE

Werkzeugmaschinen

Wir sind ein international tätiges Unternehmen des spanabhebenden Werkzeugmaschinenbaus. Wir konstruieren und fertigen Bearbeitungszentren, Langfräsmaschinen und Bettfräsmaschinen in Standard- oder Sonderausführung.

Unsere Erfolge auf westlichen und östlichen Märkten sind zurückzuführen auf einen bedeutenden technischen Vorsprung sowie auf Qualität und Liefertreue. Unsere Produkte sind weltweit bekannt.

Um diese Erfolge weiterhin langfristig zu sichern, suchen wir einen qualifizierten Ingenieur als zukünftigen

Gruppenleiter Konstruktionstechnik

der eigenverantwortlich Projektarbeiten für komplexe und anspruchsvolle Entwicklungs- und Konstruktionsaufgaben für modernste CNC-Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren übernehmen soll. Die Leitung eines Teams qualifizierter Mitarbeiter gehört ebenso dazu wie die eigene konstruktive Leistung „am Brett".

Erwartet werden für dieses Aufgabengebiet ausgeprägte berufliche Erfahrungen, Eigeninitiative und technische Kreativität. Gute englische Sprachkenntnisse sind wegen der internationalen Kontakte von Vorteil.

Wenn Sie die Fähigkeit zum funktionellen Denken in Bewegungsabläufen und Bewegungsfolgen besitzen, eine Aufgabe suchen, die bei erfolgreicher Wahrnehmung gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet und die den hohen Anforderungen entsprechend materiell ausgestattet ist, sollten Sie uns kurzfristig Ihre Bewerbungsunterlagen zusenden.

BOHLE Werkzeugmaschinen GmbH
Neulandstraße 40, 4800 Bielefeld 15, Telefon (0 52 06) 30 77



Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich in Planung, Bau und Management von Geschäftszentren, insbesondere Einkaufszentren und Bürohäusern.

Wr suchen im Zuge unserer stetigen Expansion für unser Architekten-Team in Hamburg einen weiteren

Architekten (Dipl.-Ing. bzw. Ing. grad.)

als Ausführungsplaner für die Bearbeitung interessanter Bauaufgaben mit besonderen gestalterischen Anforderungen. Er sollte bereits mehrjährige Erfahrung in der Projektleitung und/oder Ausführungsplanung von Großprojekten nachweisen können. Wir erwarten Arbeitssystematik, Engagement, Zielstrebigkeit und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistungen fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener Fachleute der unterschiedlichsten Fachrichtungen.

Außergewöhnliche Einsatzbereitschaft setzen wir voraus. Selbstverständlich honorieren wir auch entsprechend. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können aber auch anrufen. Unsere Herren Bormann (Tel. 0 40 / 6 06 06 – 1 02 / 1 03) und Hasselmann (Tel. 0 40 / 6 06 06 – 1 15 / 1 16) stehen Ihnen zur Verfügung.

ECE
Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65



Chemikalien – Pharmazeutika – Rohstoffe

*Das ist der Produktrahmen, in dem sich unser junges Hamburger Handelshaus international erfolgreich bewährt. Die finanzielle Ausstattung gewährleistet internationale Aktivität und Expansion. Wir benötigen jedoch noch die Manpower eines erfahrenen **Chemie-Traders** als*

GESCHÄFTSFÜHRER

den es reizt, sich langfristig an einem erfolgsorientierten Unternehmen zu beteiligen. Vorrangig ist zur Zeit die Bereitschaft zur aktiven Geschäftsanbahnung und -verfolgung und zur eigenen Verantwortung für die Geschäftsentwicklung.

Wenn Sie das nötige Wissen und Können mitbringen, werden wir erfolgreiche Partner werden. Bitte bewerben Sie sich handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 0 40 / 6 07 00 53

Wir verkaufen Spektralphotometer, Fluorometer, HPLC-Systeme und -Bausteine, Zentrifugen und Nuclearzähler an Kunden aus den Bereichen der Industrie und der Hochschule. Wir suchen für unser Technisches Büro Düsseldorf baldmöglichst zur Unterstützung unserer Verkäufer den

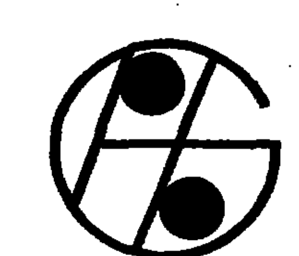
Kundenberater Analytische Chemie

Ihre Aufgabe ist es, Geräte zu überprüfen, auszuliefern und Kunden am Gerät zu schulen.
Hierzu sollten Sie möglichst eine Ausbildung als Chemiker oder Chemieingenieur haben, sowie über praktische Erfahrung auf dem Gebiet der HPLC verfügen. Elektronikkenntnisse wären von Vorteil, Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Wir bieten neben einem leistungsbezogenem Gehalt mit den üblichen sozialen Leistungen eine Erfolgsbeteiligung und einen neutralen, privat nutzbaren Firmenwagen. Sollten Sie Interesse an der angebotenen Position in unserem Hause haben, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit einem Lichtbild bei unserem Geschäftsbereichsleiter Bioanalytik, Herrn Dr. J. Bachner, in unserer Zentrale in Eching.



Oskar-von-Miller-Straße 1 · 8057 Eching bei München
Telefon (0 81 65) 606-0 · Telex 5 26 719

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



Die Klinik Heilbachtal der BfA in Mölln (Lauenburg) sucht zum 1. 1. 1986

eine(n)

psychologisch-technische(n) Assistentin/Assistenten

Voraussetzungen: Gute englische Sprachkenntnisse, mittlere Reife oder eine diesem Bildungsstand gleichzusetzende Vorbildung.

Wir suchen einen kooperativen Mitarbeiter, der besonderes Verständnis für Konfliktsituationen bei Patienten aufbringt und gelernt hat, zielgerichtet zu arbeiten. Die Aufgaben umfassen technische Durchführung von psychometrischen Einzel- und Gruppentests sowie deren statistische Auswertung, Erstellung schematischer Verhaltensprotokolle, Zusammenfassung und Dokumentation der diagnostischen Informationen, Literaturarbeit, Führung einer Patientenkartei und in begrenztem Umfang allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten mit Führen einer allgemeinen Registratur. Bereitschaft zur flexiblen Handhabung der Arbeitszeit wird vorausgesetzt.

Geboten wird Vergütungsgruppe VII (MTAng.-BfA), mit Bewährungsaufstieg nach Vergütungsgruppe VI.

Bei der Beschaffung einer Wohnung können wir behilflich sein. Möblierte Appartements stehen zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an den leitenden Arzt der

Klinik Heilbachtal der BfA
Dr. Dieter Look
Postfach 12 06
2410 Mölln

SELECTEAM

Internationaler Rohstoffhandel

In unserer Branche sind wir eines der bedeutendsten international tätigen Handelshäuser mit rund 430 Mitarbeitern. Unser Hauptsitz befindet sich in zentraler Lage Nordrhein-Westfalens. Ein weltweites Netz von Niederlassungen begründet unseren Ruf als verläßlicher und potenter Lieferant von Primär- und Sekundärrohstoffen für die edelstahlproduzierende Industrie.

Unsere konsequente Expansionspolitik erfordert die Verstärkung unseres Händlerteams. Hierfür suchen wir jüngere Mitarbeiter, denen wir als

JUNIOR TRADER

einen interessanten Berufseinstieg bieten. Durch eine solide Grundausbildung und gezieltes Training-on-the-job – Bearbeitung von Anfragen, Angeboten und Ausschreibungen, Projektverfolgung etc. – werden Sie in unser international ausgerichtetes Geschäft, in Kunden- und Lieferantenbetreuung sowie Materialkenntnisse hineinwachsen. Nach Bewährung haben Sie die Chance, eigene Verantwortungsbereiche in der Zentrale oder bei Tochtergesellschaften zu übernehmen.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an kontaktstarke Kaufleute oder an Hochschulabgänger, die sich im internationalen Handel profilieren möchten. Neben englischen Sprachkenntnissen erwarten wir gutes Auftreten, Initiative und den Willen, durch Leistung zu überzeugen. Wenn Sie darüber hinaus die für den Erfolg im Handelsgeschäft notwendige Kombination von Flexibilität und Durchsetzungsvermögen mitbringen, sollten wir uns kennenlernen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unseren Berater, der strikte Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken garantiert. Falls Sie vorab Informationen benötigen, stehen Ihnen dort die Herren Klose und Gundlach zur Verfügung (am Sonntag nach Erscheinen der Anzeige auch von 17.00 bis 20.00 Uhr unter 02 21 / 4 06 05 29).

SELECTEAM Personal-Anzeigen-Service
Postfach 10 13 52 - 4040 Neuss 1 - Telefon 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Verkaufsingenieur Niederlande

Niederlassungsleiter „in spe"

Unser Kunde ist ein bekannter deutscher Hersteller von Accumulatoren- und Elektroniksystemen. Für die holländische Tochtergesellschaft mit achtstelligem Umsatzvolumen, die sich u.a. mit dem Vertrieb von Industrie- und Gerätebatterien befaßt, suchen wir einen erfahrenen Verkaufsingenieur mit Potential zur mittelfristigen Leitung dieser Gesellschaft.

Wen wir erwarten:
Den Vertriebsprofi mit gutem Know-how aus der Mikroelektronik.
Idealerweise haben Sie als anerkannter Gesprächspartner Entwicklungs- und Projektabteilungen im Industrie- und Behördenbereich sowie bei Consultingfirmen kennengelernt. Desweiteren sind gute englische Sprachkenntnisse erforderlich und die Bereitschaft, die holländische Sprache zu erlernen.

Was Sie erwarten können:
Eine herausfordernde Aufgabe im Rahmen einer attraktiven, eingeführten Produktpallette mit starker Unterstützung aus dem Productmanagement und großen Profilierungsmöglichkeiten. Die Dotierung – einschließlich Dienstwagen – entspricht der Bedeutung der Position und wird Sie von Anfang an zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer W-3023 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Mainzer Landstr. 46, 6000 Frankfurt/M. Dort stehen Ihnen Herr Dietmar Petzold und Frau Rita Brendler für erste telefonische Kontakte unter der Rufnummer 069/7101200 zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Richtfunktechnik Projektierung und Technischer Vertrieb

ANT Nachrichtentechnik GmbH in Backnang ist eines der führenden Unternehmen auch im Bereich Richtfunktechnik.

Zur Lösung vielfältiger Aufgaben auf diesem Gebiet suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Nachrichtentechnik

- für die Projektierung von Digitalsignal-Richtfunk-Systemen
- für die technische Betreuung von In- und Auslandsprojekten
- für den Technischen Vertrieb zur Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen auf dem Gebiet Antennen für Richtfunk und Satelliten-Bodenstationen.

Wir erwarten
qualifizierten Hochschul/FH-Abschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten
leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Gehaltserwartung) unter der Kennbezeichnung RF, oder rufen Sie uns an: 0 71 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Expandierendes Handelshaus sucht für Niederlassung im Düsseldorfer Raum einen

techn. Außendienstmitarbeiter

– chem. Zusätze für Oberflächentechnik und Metallverarbeitung –

Das Arbeitsgebiet umfaßt die anwendungstechnische Kundenberatung und den Verkauf der Produkte.

Erwartet werden:
solide Grundkenntnisse der Chemie und Metallverarbeitung – sicheres Auftreten – Kontaktfreudigkeit – Verhandlungsgeschick sowie die Fähigkeit, nach intensiver Einarbeitung den Kunden Problemlösungen anzubieten.

Geboten werden:
leistungsgerechte Dotierung, Sozialleistungen sowie ein neutraler Firmenwagen.

Übliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Angabe Ihrer Telefonnummer, Ihres frühesten Eintrittstermins sowie Ihres Gehaltswunsches richten Sie bitte an

Rechtsanwalt Viereck
Hardenbergstr. 29c, 1000 Berlin 12

Büroleiter

(Dipl.-Ing., Ing. grad./Techn.)

für Galabau, Köln

mit Berufserfahrung für sofort gesucht. Wir bieten übertarifl. Gehalt bei absolut selbständiger Arbeit.

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

H. P. KRÄMER GMBH

Garten-, Landschafts-, Sport- und Spielplatzbau
An der Ronne 59, 5000 Köln 40



Strom · Gas · Wasser · Verkehr

Für unsere Abteilung Organisation/Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Realisierung von integrierten Datenbank- und TP-orientierten Anwendungssystemen im Arbeitsgebiet

Technik Verkehrsbetrieb

eine(n) Dipl.-Ingenieur(in) (FH) der Fachrichtung Verkehrstechnik oder vergleichbare Ausbildung als

Anwendungsprogrammierer(in)

Das Tätigkeitsbild umfaßt die Anfertigung und Pflege von Programmen und Programmteilen für den Verkehrsbetrieb. Hierzu zählen insbesondere Programme zur Erstellung von Fahr- und Dienstplänen.

Diese im Vorwege einzusetzenden Programme sind Teil eines bei den Stadtwerken Lübeck (Verkehrsbetrieb) durchzuführenden Demonstrationsvorhabens für ein rechnergesteuertes Bus-, Leit- und Informationssystem.

Optimale Voraussetzungen sind:

- Erfahrung auf dem Gebiet des öffentlichen Nahverkehrs oder eines vergleichbaren Dienstleistungsunternehmens,
- Beherrschung der Programmiersprachen COBOL und ASSEMBLER,
- mehrjährige Berufserfahrung in der Programmierung komplexer Anwendungssysteme mit modernen Methoden, Verfahren und Werkzeugen.

Für die Abwicklung stehen zwei IBM-Systeme 4341 unter dem Betriebssystem OS/VS und VM/SP zur Verfügung.

Als Basis-Software setzen wir u. a. ein: CICS/VS, ADABAS, VSAM und GDDM.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem BAT sowie sachorientierte Weiterbildung.

Wenn die von uns gestellte Aufgabe Ihr Interesse findet, Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und Ihnen die selbständige Realisierung solcher Aufgaben gefällt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20. 11. 1985.

Für eine erste Kontaktaufnahme genügt ein Anruf unter der Tel.-Nr. 04 51 / 88 88 29.

Stadtwerke Lübeck
Abteilung Personal- und Sozialwesen
Moislinger Allee 9, 2400 Lübeck 1

Wir sind die Tochtergesellschaft eines auf dem Gebiet der Geruchs- und Geschmacksstoffe führenden internationalen Unternehmens und suchen für den Aufbau einer neuen DV einen

Verantwortlichen für die Datenverarbeitung

der jung und dynamisch sein sollte.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, sollten Sie haben:

- umfangreiche praktische Erfahrungen in allen Bereichen der DV
- Lust am Aufbau eines eigenständigen Aufgabenbereiches
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem guten Team in angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen

Über alle näheren Einzelheiten möchten wir uns gern möglichst schnell mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte wenden Sie sich unter der Telefonnummer 0 40 / 5 23 40 21 an Herrn Schuemann.

GIVAUDAN GMBH
Gutenbergring 2–6, 2000 Norderstedt

Problemlösende und marktgerechte Entwicklung, konsequentes Qualitätsdenken, hohe Lieferbereitschaft und zuverlässiger Service – mit diesen Eigenschaften sind wir seit Jahren erfolgreicher Partner der Möbel- und Organisationsmöbelindustrie. Mit 80 Mitarbeitern produzieren und vertreiben wir Stahlrohrgestelle von hoher Präzision für Kunden im In- und Ausland. Wir expandieren stark.

Vor kurzer Zeit haben wir unser neues, weiteres Produktionswerk in Betrieb genommen. Nun gilt es, die gesamte Fertigung zeitgemäß zu organisieren. Mit einer neuen systematischen

Arbeitsvorbereitung

wollen wir unsere innerbetriebliche Auftragsabwicklung noch reibungsloser und wirtschaftlicher gestalten. Hierfür erwarten wir einen jüngeren Techniker des Maschinenbaus oder der Produktionstechnik mit mehrjährigen Erfahrungen aus der Arbeitsvorbereitung oder Fertigungssteuerung von metallverarbeitenden Betrieben. Probleme der Auftrags- und Serienfertigung und deren organisatorische Lösung sollten Ihnen geläufig sein. Kenntnisse des Vorrichtungsbaus wären vorteilhaft.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert. Sie ist gut dotiert, mit viel Selbständigkeit ausgestattet und bietet große Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Mittelfristig ist die Erweiterung auf die Betriebsleitung vorgesehen.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlicher, schöner Umgebung in Niedersachsen. Die nächste Großstadt ist schnell erreichbar.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 178 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Für den Vertrieb von High-Tech-

Funk-Alarmanlagen

ohne Kabel und ohne Installation an Hausbesitzer und Firmen suchen wir Verkäufer, die an Eigenwerbung und selbständiges Arbeiten gewohnt sind. Wir bieten hohe Provisionen sowie Produkt-Schulung.

Fordern Sie Produkt-Unterlagen an.

Scharpf Industries AG
Chemin des Chipres 4–6, CH-2525 Le Landeron
Tel. 00 41 / 38 / 51 43 30

Au-pair nach München-Haar

ges., Zimmer vorh., Bezahlung nach Vereinbarung.

Tel. 0 89 / 46 49 33

Wir suchen gut eingeführte, freie

HANDELSVERTRETER

für moderne Displays aus Kunststoff-Spritzguß

Wir bieten Spitzenprodukte bei hoher Provision

Tel. 0 52 64 / 81 10

Vertriebsleiter

Junges Hamburger Unternehmen der Beschichtungsbranche sucht erfahrenen, loyalen, arbeitsfreudigen Mitarbeiter für Aufbau und Leitung des Vertriebes.

Zuschriften erbeten unter N 6294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Gesundheitsbehörde
Landesbetrieb Krankenhäuser

Die Zentrale des Landesbetriebes Krankenhäuser sucht für die Leitung des Referats ORGANISATION des RECHNUNGSWESENS zum 1. 1. 1986 eine/n

Informatiker/in oder Systemanalytiker/in

mit betriebswirtschaftlichem Background

Aufgaben: Ausbau der Informationssysteme des Rechnungswesens und der Betriebsstatistik insbesondere auf den Gebieten
- Leistungserfassung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Planung und Budgetierung
- Materialwirtschaft.

Anforderungen: *Für die erfolgreiche Leitung des Referats* sind erforderlich
- Aufgeschlossenheit gegenüber den Strukturen des Krankenhauses
- die Fähigkeit, eine kleine Gruppe qualifizierter Mitarbeiter *zielsicher zu führen*
- Hochschulstudium der Informatik, der Betriebswirtschaft mit entsprechender Schwerpunktsetzung oder einschlägige Berufserfahrungen in der Systemanalyse
- Kenntnis des Rechnungswesens von Dienstleistungsbetrieben.

Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. II a BAT. Bewerbungen sind bis zum 31. 10. 1985 zu richten an:

Gesundheitsbehörde Landesbetrieb Krankenhäuser
Personalreferat – K 1214 –
Tesdorpfstraße 8, 2000 Hamburg 13

Lufthansa sucht Journalisten



Kompetent, umfassend und aktuell informieren:
Dieses Ziel verfolgt unser neugeschaffenes Hauptreferat Presse und Information, in dem an den drei Lufthansa Standorten Frankfurt, Köln und Hamburg Positionen für verantwortliche Redakteure sowie Redakteurstellen durch Journalisten zu besetzen sind.

Der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend wird ein hohes Niveau an Ausbildung und Erfahrung sowie Interesse an der Luftfahrt, ihrer öffentlichen Aufgabe und ihrer Rolle für die Volkswirtschaft vorausgesetzt. Wir suchen in

Frankfurt
die leitenden Redakteure (Vorstandsreferenten)
- Nachrichtenredaktion/Aktuelles
- Wirtschaft
- Touristik/Verkauf
- Nichtpresse-Zielgruppen

sowie
- einen Redakteur (Nachrichten)

Köln
den leitenden Redakteur (Vorstandsreferent)
- *Druckschriften und Buchproduktion*

sowie
- zwei Redakteure (Druckschriften und Periodika)
- einen Redakteur für englische Texte

und
- einen Redaktionsassistenten

Hamburg
den Vorstandsreferenten Werft Hamburg
sowie
- einen Redakteur

Was wir erwarten
Bei den ***Vorstandsreferenten*** *setzen wir eine abgeschlossene Hochschulausbildung oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten sowie eine über die journalistische Ausbildung hinausgehende langjährige Berufspraxis als Redakteur bzw. eine vertiefte PR-Erfahrung in einer Führungsposition voraus. Sie sollten Formulierungskraft besitzen und sich sehr gut in der englischen Sprache ausdrücken können.*

Als ***Redakteur*** *sollten Sie eine abgeschlossene Hochschulausbildung oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten mitbringen. Ein abgeschlossenes Pressevolontariat oder mehrjährige Erfahrung in der PR-Arbeit sind ebenfalls Voraussetzung. Gute englische Sprachkenntnisse werden gefordert.*

Die Fähigkeit, das Unternehmen intern und extern zu repräsentieren, Flexibilität und Belastbarkeit einschließlich der Bereitschaft zu zeitlich flexiblem Einsatz wird auf allen Positionen erwartet.

Ihre Bewerbung
Wenn Sie eine der genannten Aufgaben reizt, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Position, für die Sie sich interessieren, sowie Ihrer Gehaltsvorstellung an:

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Personalabteilung CGN PS 2/26
Von-Gablenz-Str. 2–6
5000 Köln 21



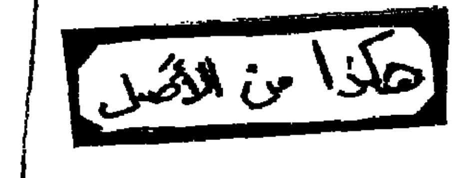
Wir sind ein Unternehmen für Pumpen und Armaturen und suchen zum baldigen Eintritt einen qualifizierten, gewandten

Verkaufs-Ingenieur

mit entsprechenden technischen Kenntnissen. Der Bewerber sollte bereits mit der Chemie und artverwandten Industrien Erfahrungen haben und Englischkenntnisse besitzen.

Das Verkaufsgebiet umfaßt im wesentlichen Nordrhein-Westfalen. Der Sitz unserer Gesellschaft ist in Essen.

Ihre aussagefähige Bewerbung erbitten wir unter V 5332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



High-Tech-Innovation als Herausforderung

Als Unternehmensbereich eines europäischen Konzerns der Elektroindustrie in einer norddeutschen Großstadt entwickeln und fertigen wir Systeme neuester Technologie. Für den weiteren Ausbau unserer Systementwicklungskapazitäten – **Hard- und Software** – suchen wir kreative und engagierte Mitarbeiter.

DIPLOM-INGENIEUR (Univ.)
oder
DIPLOM-INFORMATIKER (Univ.)
Technische Informatik

Schwerpunkte: Konzeption der Software von Multimikroprozessoren für komplexe Automatisierungs- und digitale Signalverarbeitungsaufgaben.

Voraussetzung: Mehrjährige Erfahrung in Konzeption und Realisierung von Realtimesoftware für Mikroprozessorsysteme.

DIPLOM-INGENIEURE (Univ./FH)
oder
DIPLOM-INFORMATIKER (Univ./FH)
Technische Informatik, Regelungstechnik, Nachrichtentechnik.

Schwerpunkte: Softwareentwicklung für komplexe Steuerungen und Regelungen sowie digitale Signalverarbeitung einschl. Hard-/Softwareintegration.

Voraussetzung: Erfahrung in der Softwareentwicklung von Mikroprozessor-Systemen sowie Hardwarekenntnisse.

DIPLOM-INGENIEUR (Univ.)
Elektrische Antriebstechnik, Regelungstechnik, Leistungselektronik

Schwerpunkte: Konzeption und Realisierung von Antriebssystemen einschl. Simulation elektr./mech. Systeme.

Voraussetzung: Erfahrung in der Auslegung von elektrischen Antrieben. Von Vorteil ist Erfahrung mit Intel-Prozessoren, PL/M, RMX und VAX-Rechnern.

Wir bieten zukunftsorientierte Aufgaben, gegebenenfalls mit späterer Projektverantwortung. Von allen Bewerbern erwarten wir eine selbständige und systematische Arbeitsweise, Bereitschaft zur Teamarbeit sowie gute techn. englische Sprachkenntnisse.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung oder rufen Sie dort an. Diskretion wird zugesichert.

E. Beer Personalberatung
Schaumannskamp 36 · 2057 Reinbek
Telefon: 040/722 46 15

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Neben der Herstellung und dem Vertrieb von organischen Säuren produzieren und vertreiben wir eine breite Palette bekannter Markenartikel wie CALGON, CALGONIT, CILLIT, QUANTO und DULGON-Wasch- und -Badekosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz beträgt mehr als 1 Mrd. DM.

Wir expandieren weiter und suchen für den **Vertrieb Markenartikel Inland** einen

Leiter Marketing

der dem Vertriebsdirektor direkt unterstellt ist.

Sie sind verantwortlich für die Entwicklung und Durchsetzung einer konsequenten Markt- und Produktstrategie sowie die Initiierung von Produktinnovationen und Sortimentsergänzungen. Zur Abwicklung dieser Aufgaben steuern Sie Marktforschungsprojekte, Werbekonzeptionen und Medienstrategien sowie Auswahl, Briefing und Koordination von Agenturleistungen. Im Rahmen europäischer Projektteams werden Sie internationale Marketingstrategien miterarbeiten. Sie sind kompetent in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams und sind es gewohnt, teamorientiert zu arbeiten.

Um in dieser herausfordernden Aufgabenstellung erfolgreich zu sein, müssen Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich abgeschlossen haben und über eine mehrjährige Berufserfahrung als Produktmanager in einem renommierten Markenartikel-Unternehmen oder in einer vergleichbaren Marketingleiterposition verfügen, ideal wäre Außendiensterfahrung. Zusätzlich erwarten wir gute Englischkenntnisse. Ihr Lebensalter liegt zwischen 35 und 40 Jahren.

Wir bieten eine gründliche Aus- und Weiterbildung, leistungsgerechte Bezahlung, Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung sowie die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an

JOH. A. BENCKISER GMBH
Bereich Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 10 67, 6700 Ludwigshafen

Gebietsleiter Pharma

Lederle

Niedersachsen/Berlin (Sitz Hannover)

Wir zählen durch das hohe Ansehen unserer Arzneimittelspezialitäten aus eigener Forschung und Entwicklung zu den international bekannten pharmazeutischen Herstellern. Wir haben in den letzten Jahren gute Wachstumsraten erzielt, nicht zuletzt aufgrund einer stabilen und leistungsmotivierten Außendienst-Mannschaft.
Zur Steuerung und Motivation eines Teams von etwa 10 Mitarbeitern nach modernen Führungsmethoden suchen wir jetzt einen erfahrenen Gebietsleiter für das PRAXISGESCHÄFT mit nachweisbaren Erfolgen oder einen überdurchschnittlich qualifizierten Bewerber aus einer ähnlich gelagerten Funktion. Diese verantwortungsvolle Position stellt hohe Anforderungen an Ihr fachliches Können und Ihre persönlichen Eigenschaften. Wir erwarten daher Überzeugungskraft, einen kooperativen, aber dennoch zielorientierten Führungsstil, organisatorisches Talent und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen. Um Ihr Team sicher in einem sich wandelnden Pharmamarkt steuern zu können, müssen Sie in der Lage sein, neue Ideen und Anstöße aufzunehmen und in den Außendienst einzubringen.
Wir bieten ein gutes Gehalt, Prämien, Firmenwagen, eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und die charakteristischen Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.
Wenn Sie unser Angebot reizt, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

CYANAMID GMBH
– Personalabteilung –
8190 Wolfratshausen

Mit dem Blick für das Wesentliche

und dem Know-how des „Generalisten" – mit dieser Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit: Finanz- und Rechnungswesen, EDV/Organisation, Personal und allgemeine kaufm. Verwaltung. Hinzu kommt die Mitwirkung bei der Unternehmensplanung sowie Controlling und Beratung der europäischen und überseeischen Vertriebsgesellschaften. Rund 15 Mitarbeiter sind kooperativ und motivierend zu führen.

Idealerweise ist unser

kaufm. Leiter

Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit Verbindung zur Technik und mehrjährigen Erfahrungen aus Unternehmen des Maschinenbaus. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit, setzen wir voraus. Vor allem erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fremdsprachenkenntnisse wären vorteilhaft.

Und nun zu uns: Als Maschinenfabrik mit über 350 Mitarbeitern in Hamburg vertreiben wir ein breites und anspruchsvolls Programm – international gelten wir als kompetenter Problemlöser. Unser Unternehmen ist modern ausgestattet und organisiert, wächst kontinuierlich und ist kerngesund.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und gut dotiert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Berufsziel: Personalberater

Wir sind eine erfolgreiche, aktive Beratungssozietät, spezialisiert auf die Beschaffung von Fach- und Führungskräften und mit einem hohen Grad überregionaler Bekanntheit. Wir halten unseren Beruf für faszinierend und möchten auch SIE dafür begeistern. Wenn Sie Ihren akademischen Abschluß und vielleicht schon 1 bis 2 Jahre Praxis hinter sich haben und wenn Sie sich für Management- und Organisationsfragen, für Marktforschung, Werbung, Personalwesen und Betriebswirtschaft schlechthin interessieren, möchten wir Sie als

Juniorberater

ansprechen. Wir sehen 3 Möglichkeiten: 1. Sie sind Dipl.-Ing. und interessieren sich für Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau und andere Sektoren der Investitionsgüterindustrie. 2. Sie sind Informatiker/Elektroniker und möchten als Nachwuchs-Personalberater in High Tech aktiv werden. 3. Sie sind ein kontaktfähiger Naturwissenschaftler und sehen Ihre Zukunft in Chemie und/oder Pharma. Bei uns lernen Sie ein Geschäft, in dem Sie unternehmerische Probleme erleben und lösen helfen, in dem Sie Urteilssicherheit lernen und anwenden, in dem man langfristig Geld verdienen kann, wenn man seriös und engagiert arbeitet.

Wohlgemerkt, wir suchen Akademiker mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft, offen, flexibel und freundlich. Wir bilden Sie in 2 bis 4 Jahren zum Profi aus, in 5 bis 6 Jahren können Sie Partner werden. Melden Sie sich? Auf Ihre Bewerbung schreiben Sie bitte „Dr. SCHULZ/persönlich". Wir reagieren rasch (z. B. mit Stellenbeschreibung und Prospekt):

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts., Johanniswald
Am Rabenstein 2 · Telefon (06174) 290012



Wir machen Messen
Machen Sie mit.

Jedes Jahr führen wir eine Vielzahl internationaler und nationaler Messen und Veranstaltungen durch. Wachsende Aufgaben machen eine Verstärkung des Presse-Teams notwendig. Machen Sie mit als

Presse-Referent(in)

Ihre Aufgabe ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Fach- und Wirtschaftspresse vornehmlich die Entwicklungen in der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik verständlich und interessant darzustellen.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie nach Abschluß einer technischen Ausbildung bereits einige Jahre journalistische Erfahrungen gesammelt haben. Gute englische Sprachkenntnisse werden Ihnen die Tagesarbeit erleichtern.

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Dotierung und hervorragende Sozialleistungen. Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zusammen mit Arbeitsproben an unsere Personalabteilung.



Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG
Messegelände · 3000 Hannover 82

Wir sind ein in Norddeutschland ansässiger Zulieferant der Automobilindustrie. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben national und international anerkannte Produkte. Unser Know-how und die Qualität unserer Erzeugnisse sichern uns eine Spitzenstellung. Um die hohen Ansprüche unserer Kunden auch in Zukunft zufriedenzustellen, suchen wir den

Leiter Qualitätssicherung

der direkt der Geschäftsführung berichtet. Die Verantwortung des Stelleninhabers umfaßt:

- Planung, Koordination und Organisation der Qualitätssicherung in den Bereichen Wareneingang, Fertigung, Montage und Warenausgang
- Systematisierung der vorhandenen Qualitätskontrollen im innerbetrieblichen Produktionsablauf
- Erfassung der kundenspezifischen Qualitätsanforderungen und deren innerbetriebliche Umsetzung
- Zusammenarbeit mit Arbeitsvorbereitung, Produktion sowie mit Entwicklung und Konstruktion.

Das Anforderungsprofil beinhaltet ein Ingenieurstudium, mehrjährige Praxis im Bereich Qualitätssicherung, DGQ-Ausbildung, gute Kenntnisse der Großserienfertigung sowie praktische Erfahrung in der Werkstoff- und Meßtechnik. Englischkenntnisse wären vorteilhaft.

Bewerber im Alter von etwa 40 Jahren, die dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe gewachsen sind, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Projektnummer 3421. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

WIR BRINGEN IHNEN SICHERHEIT NÄHER

Mit diesem Versprechen werben wir für unser umfassendes Angebot der Kranken-, Lebens- und Sachversicherung.

Wir sind der Kompositversicherer der Vereinigten Versicherungsgruppe. Die Sozialleistungen sind beispielhaft.

Zur Leitung des technischen Außendienstes der HUK-Branche suchen wir für das Bundesgebiet, mit Dienstsitz in München, einen

Diplom-Ingenieur
Fachrichtung Kfz-Technik

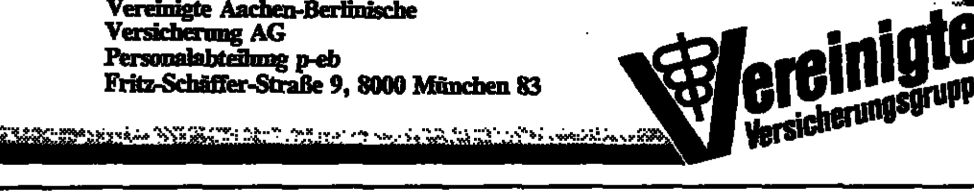
Sie sollten Erfahrung im Kraftfahrzeugwesen besitzen und durch eigene praktische Tätigkeit in der Lage sein, große Schäden selbständig zu beurteilen und Unfallhergänge zu rekonstruieren.

Zu Ihren Aufgaben wird, neben der Leitung des technischen Außendienstes, auch die Beratung und Schulung der Mitarbeiter gehören. Wenn Sie außerdem juristische und versicherungstechnische Grundkenntnisse mitbringen, werden Sie sich in dieser entwicklungsfähigen Position bald „zu Hause" fühlen.

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Vereinigte Aachen-Berlinische
Versicherung AG
Personalabteilung p-eb
Fritz-Schäffer-Straße 9, 8000 München 83

Vereinigte Versicherungsgruppe



Wir sind eine der Nixdorf Computer AG nahestehende Unternehmung, zu deren Aktivitäten die Erwachsenenbildung auch auf den Gebieten der Industrieelektronik, Mikroprozessortechnik sowie Meß-, Steuer- und Regelungstechnik gehört. Zur Ausweitung unserer Aktivitäten suchen wir einen



Diplom-Ingenieur (FH/TU) als Dozent/in

Der/die Bewerber/in sollte über gute Kenntnisse der Hydraulik/Pneumatik verfügen. Erwünscht sind Kenntnisse aus der Elektrotechnik/Elektronik. Praktische Erfahrungen in der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik wären von Vorteil.
Wenn Sie Spaß daran haben, unter praxisnahen Bedingungen Ihre Kenntnisse weiterzugeben und gleichzeitig selbst etwas zu lernen (4 Wochen Weiterbildung pro Jahr), wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an das

Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik GmbH
An der Kapelle 2, 4790 Paderborn-Schloß Neuhaus
Telefon 0 52 54 / 40 06 – 40 08



Wir sind ein weltweit tätiger Hersteller von Verpackungsfolien. Unser hoher Qualitätsstandard erlaubt die innovative Lösung von Verpackungsproblemen.

Zur Ausweitung unserer europäischen Aktivitäten suchen wir einen

Sales Manager Europa

Die Aufgabe umfaßt den Aufbau einer Außendienstorganisation in der Bundesrepublik und die Betreuung der Abnehmer im westlichen Europa. An der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption haben Sie einen maßgeblichen Anteil.

Wir erwarten von Ihnen eine mehrjährige leitende Tätigkeit in der Verpackungs- oder Konsumgüterindustrie, die es Ihnen ermöglicht, im Food- und Konsumgüterbereich unsere Produkte und Problemlösungen überzeugend zu präsentieren.

Aufgrund unserer intensiven internationalen Kontakte ist verhandlungssicheres Englisch unabdingbare Voraussetzung. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Der mit dieser Aufgabe verbundene breite Gestaltungsspielraum wird Sie ebenso interessieren wie die vertraglichen Konditionen. Ihr Dienstsitz wird eine Großstadt in Norddeutschland sein.

Bitte, senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Als Ansprechpartner für erste telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Braun zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

Stadtwerke Düsseldorf AG



Wir suchen für unseren Bereich **Stromnetz-Bau** einen

Dipl.-Ingenieur

der Fachrichtung Starkstromtechnik (männlich oder weiblich).

Studienschwerpunkt sollte das Fach

„Elektrische Anlagen und Netze"

sein.

Kenntnisse der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen und -vorschriften, wie z. B. VDE, DIN, UVV werden erwartet. Praktische Berufserfahrung in der Niederspannungsinstallation ist erforderlich.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a.:

- Arbeitseinteilung und Einsatz der Mitarbeiter für den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung der elektr. Straßenbeleuchtung (ca. 40 000 Leuchten) und der Freileitung 0,4, 10 und 110 kV.
- Durchführung von Schulungen
- Einsatz und Beaufsichtigung von Fremdfirmen.
- Selbständige Bearbeitung des anfallenden Schriftwechsels einschl. der Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen.
- Disposition der Geldmittel, die im Finanz- und Erfolgsplan bereitgestellt werden; Materialauswahl und -beschaffung.

Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit werden vorausgesetzt.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltswünsche richten Sie bitte bis zum **2. November 1985** an die

Stadtwerke Düsseldorf AG
– Personalabteilung –
Luisenstr. 105, 4000 Düsseldorf 1

Weitere Informationen über unser Unternehmen: Bildschirmtext * 922 300 #.

Unser Beratungskunde ist ein profiliertes Unternehmen im Bauteile-Geschäft **Schwerpunkt Halbleiter.**

Zur Betreuung unserer Kunden im PLZ-Bereich 2 suchen wir einen

VERTRIEBSLEITER

Wir geben auch einem jüngeren Bewerber, der Qualifikation und Erfolg mitbringt, die Möglichkeit, sich einzuarbeiten. Interessante Einzelheiten besprechen wir gern persönlich mit Ihnen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

F + P Personalberatung,
Auf der Wohrt 9, 3016 Seelze 4



Strom · Gas · Wasser · Verkehr

Die Stadtwerke Lübeck sind ein Versorgungs- und Verkehrsunternehmen in der Rechtsform eines Eigenbetriebes mit einem Jahresumsatz von rd. 400 Mio. DM und 1500 Beschäftigten. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Leiter für die Abteilung Vertrieb

Die Abteilung Vertrieb ist für den Absatz von Strom (650 Mio. kWh), Gas (3,3 Mrd. kWh) und Wasser (14 Mio. cbm) einschließlich der Kundenberatung und der Verkaufsabrechnung zuständig.

Zur Leitung dieser Abteilung gehören insbesondere die Umsetzung der unternehmenspolitischen Rahmenbedingungen in Konzepte und Maßnahmenpläne sowie der Einsatz und die Steuerung der ca. 100 Mitarbeiter. Die Hauptätigkeiten stellen sich unter diesen Prämissen wie folgt dar:

- Absatzplanung
- Koordination der Investitionsplanungen mit den Absatzmöglichkeiten
- Energiebeschaffung
- Energieverträge
- Großkundenbetreuung und -akquisition
- Preis- und Tarifgestaltung
- Koordination der Verkaufsabrechnung.

Diese Aufgaben setzen neben entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnissen Erfahrungen

- mit den branchenspezifischen Besonderheiten der Energiearten Strom und Gas und des Wassers
- mit dem Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung als absatzpolitisches Instrument
- mit kooperativer und effizienter Führung von Mitarbeitern

voraus.

Die Vergütung richtet sich nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Bestimmungen.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben und Sie über eine geeignete Ausbildung (Dipl.-Kaufm./Dipl.-Ing.) verfügen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20. 11. 1985. Für eine erste Kontaktaufnahme genügt ein Anruf unter der Tel.-Nr. 04 51 / 88 88 65.

Stadtwerke Lübeck
Abteilung Personal- und Sozialwesen
Moislinger Allee 9, 2400 Lübeck 1

Vertriebs-Ingenieur für den Außendienst in Norddeutschland

In unserem Unternehmen entwickeln, konstruieren und fertigen wir Geräte und Anlagen für die Meß-, Steuer- und Regelungstechnik sowie komplette Materialflußsysteme.

Wir suchen einen qualifizierten **Maschinenbau-Ingenieur** mit verfahrenstechnischen Vorkenntnissen im Alter bis Mitte 40. Dabei denken wir an einen Mitarbeiter mit Verkaufspraxis, der eigenverantwortlich arbeiten kann und der auf allen Ebenen Kontakte findet und festigt.

Gute wirtschaftliche und soziale Bedingungen sind für unsere Firmengruppe mit rund 750 Beschäftigten selbstverständlich. – Dazu gehören Festgehalt, Erfolgsprovision und Unfallversicherung.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins bei unserer Personalabteilung.

KELLER SPEZIALTECHNIK
PYRO WERK GMBH
Tel. (0 54 51) 85-0, Postfach 34
D-4530 Ibbenbüren-Laggenbeck
KELLER

Als führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Kommunal- und Flughafen-Fahrzeugbaus mit 600 Beschäftigten suchen wir einen durch Ausbildung und Berufserfahrung qualifizierten

Leiter Materialwirtschaft

Die unterstellte Abteilung umfaßt die Verantwortungsbereiche Materialdisposition, Einkauf und Lager.

Wir suchen eine erfahrene Führungspersönlichkeit, die mit Überzeugungsvermögen und Initiative zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beiträgt. Aufgrund einer fundierten Ausbildung erwarten wir technisches Wissen verbunden mit guten betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Kenntnissen.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen, entwicklungsfähigen Position, die ihrer Bedeutung entsprechend dotiert ist, interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung oder rufen uns zur ersten Kontaktaufnahme an.

SCHÖRLING
KOMMUNALFAHRZEUGE
3000 Hannover 91, Schörlingstraße 3, Telefon: 05 11 / 21 49-1 04

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

Stabsstelle Fertigungssteuerung
Maschinenbau

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind die deutsche Handelsgesellschaft eines international tätigen Konzerns mit mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.

Für den Produktbereich Elektrowerkzeuge suchen wir die

Gebietsleiter

für die Gebiete Mitte und Nord.

Wir denken an einen jungen, dynamischen Mitarbeiter mit Sinn für Technik, der erfolgreich beraten, verkaufen und Neukunden gewinnen kann.

Wir erwarten Flexibilität, Kontaktfähigkeit und den Willen, sich mit unserem Produkt zu identifizieren und damit am Markt zu expandieren.

Den zielstrebigen, neuen Mitarbeiter erwartet ein großer persönlicher Freiraum und attraktives Gehalt.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4492 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

هكذا من الأصل

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit mit ausgeprägtem menschlichen und fachlichen Format

Unser Unternehmen hat sich in einem nicht leichten Markt des Bauzubehörs einen hervorragenden Platz geschaffen und steuert weiter langfristig auf Erfolgskurs. Dies sicherlich nicht zuletzt, weil wir den Trend der Zeit rechtzeitig erkannt und dem Bereich des Bauzubehörs „Do-it-yourself" erhebliche Beachtung geschenkt haben. Als

Geschäftsführer - Bauzubehörhandel -

sollen Sie das Erreichte sichern und systematisch die vorhandenen Potentiale nutzen. Um unseren Erwartungen voll gerecht zu werden, müssen Sie in der Lage sein, folgende Aufgabenstellungen zu erfüllen:

- *Umsetzung der mit Ihnen abgestimmten Unternehmensziele durch motivierende und konstruktive Führung der unterstellten Mitarbeiter*
- *Konsequente Erschließung und Nutzung aller interessanten Absatzmärkte sowie Förderung und Ausbau der verschiedenen Vertriebswege auf der Basis eines erfolgversprechenden Marketingkonzepts*
- *Effiziente wirtschaftliche Steuerung des Unternehmens in allen Bereichen unter Berücksichtigung der Marktbedürfnisse sowie der internen betriebswirtschaftlichen Kenngrößen*
- *Kreatives, zukunftsorientiertes, planerisches Denken zur systematischen Weiterentwicklung unserer Konzeptionen und des gesamten Unternehmens*

Wir vertrauen diese Aufgabe nur einer absolut unternehmerisch orientierten Persönlichkeit an, die bereits jetzt Verantwortung für ein vergleichbares, kleineres mittelständisches Unternehmen trägt. Daß Sie die Instrumentarien des modernen Managements beherrschen und erfolgreich praktizieren, setzen wir ebenso wie eine profunde kaufmännische Ausbildung - idealerweise Studium - voraus.
Im Hinblick auf das nötige Erfahrungspotential sowie die langfristig angelegte Aufgabe stellen wir uns Ihr Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40 Jahren vor.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Über Einzelheiten dieser interessanten Karrierechance informieren Sie unsere Berater, die Herren Hetzel und Reinartz, unter der Rufnummer 0228/2603-126 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/41909 der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zusenden.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir setzen weltweit Maßstäbe für Qualität und Ästhetik

Als einer der weltweit führenden Hersteller von gehobenen Gebrauchsgütern mit technischer und ästhetischer Komponente haben wir international eine hervorragende Position erworben. Qualität, Anwendungsorientierung und Design unserer Kollektionen werden von Fachleuten wie von Kunden gleichermaßen geschätzt. Zur Intensivierung unseres Exports in einem wichtigen und zukunftsträchtigen Markt suchen wie Sie als

Exportleiter - Süd-West-Europa -

mit Schwerpunkt im romanischen Sprachraum. Die Struktur unserer Märkte und unsere Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie den folgenden Anforderungskriterien gerecht werden:

- *Profunde Erfahrungen im Exportgeschäft mit absolut sicherer Beherrschung entsprechender Marketinginstrumente*
- *Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Länder*
- *Ausgeprägtes Interesse und Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden, Anwender und Mittler in kaufmännischer, technischer und gestalterischer Hinsicht, auch im Objekt- und Behördengeschäft*
- *Überzeugende Persönlichkeit und Kooperationsbereitschaft zur Koordination und Beratung von selbständigen Tochter- und Vertriebsgesellschaften in den von Ihnen betreuten Gebieten*
- *Verhandlungssichere französische Sprachkenntnisse und idealerweise Beherrschung einer weiteren romanischen Fremdsprache*

Wenn Sie über eine marketingorientierte kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung im Export verfügen, können wir Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe bieten. Kenntnisse im Bereich der Gebäudeausstattung wären eine ideale Voraussetzung. Sie werden sowohl vor Ort direkt umsatzverantwortlich aktiv werden, als auch übergreifend planerische und koordinierende Aufgaben in der Zentrale wahrnehmen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind bereit, Bewerbern oder Bewerberinnen, die zur Zeit „an 2. Stelle" stehen, eine Chance zu bieten. Unser Stammhaus, in dem Sie arbeiten werden, liegt in einer kulturell und landschaftlich interessanten Stadt in Hessen. Die Dotierung ist den Anforderungen angemessen und zum Teil erfolgsorientiert.
Wenn Sie die genannten Bedingungen erfüllen und Sie die Aufgabe reizt, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unsere Berater, die Herren Keuenhof und Friederichs, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-117 zur Verfügung, wenn Sie weitere Informationen benötigen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte an unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer I/71869. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen P&M selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns ist Personalarbeit eine aktive, gestaltende Aufgabe

Wir sind ein sehr erfolgreiches Unternehmen und produzieren hochwertige Konsumgüter für einen speziellen Bereich, die wir mit einer großen, dezentralen Vertriebsorganisation an den Markt bringen. Unsere Unternehmens-, Produkt- und Vertriebspolitik orientiert sich an Marktbedürfnissen, die auch für die Zukunft erhebliche Erfolge versprechen. Dabei ist die optimale Auswahl, Förderung und Betreuung unserer Mitarbeiter ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Deshalb übertragen wir Ihnen als

Leiter Personalwesen

eine zentrale Aufgabe in unserem Hause. Wir wollen einem jüngeren, engagierten Personalfachmann die Chance geben, diese attraktive Gestaltungsaufgabe selbständig zu verantworten. Um uns zu überzeugen, müssen Sie dem folgenden Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Erfahrung in allen Aufgaben des klassischen Personalwesens und sichere Beherrschung der hierzu notwendigen Instrumente*
- *Sicherheit bei der Suche und Auswahl von neuen Mitarbeitern*
- *Engagement und Kreativität im Bereich der systematischen Personalentwicklung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden*
- *Aktive Unterstützung der Geschäftsführung in allen Fragen der Personalplanung entsprechend der zukünftigen Ausrichtung unseres Unternehmens*

Damit Sie uns auf den vorgenannten Aufgabengebieten langfristig überzeugen können, müssen Sie natürlich alle neuzeitlichen Methoden im Bereich des Personalmanagements kennen und angewendet haben. Diese Voraussetzung erfüllt unserer Ansicht nach am besten ein Bewerber mit kaufmännischem Background und Praxiserfahrung - idealerweise in einem dezentral organisierten Unternehmen. Daß für den Erfolg in der Personalarbeit Ihr Einfühlungsvermögen, Ihre Kontakt- und Überzeugungsfähigkeit unabdingbar sind, müssen wir Ihnen als Fachmann nicht erklären. Die Selbständigkeit und Vielfältigkeit der Position sowie die Ausstattung und Rahmenbedingungen sollten attraktiv genug sein, um einen ehrgeizigen Personalfachmann, der ca. Mitte 30 sein sollte, zu veranlasen, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41899 an die vorgenannte Adresse. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen gerne unter seiner Rufnummer 0228/2603-131 weitere Informationen. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Durch aktives Controlling liefern Sie unserer Geschäftsführung Material zur systematischen Steuerung unserer Unternehmensgruppe

Wir sind in den letzten Jahren als mittelständische, stark diversifizierte Unternehmensgruppe in weit überdurchschnittlichem Maße gewachsen. Unsere zahlreichen Tochtergesellschaften produzieren jeweils technologisch hochwertige Spezialprodukte für die Anwendung in Märkten mit großer Zukunft. Um bei unserem schnellen Wachstum die systematische zukunftsorientierte Steuerung des Unternehmens sicherzustellen, sollen Sie als

Controller

unserer Geschäftsführung die notwendige Hilfestellung und Information liefern. Wir wollen Ihnen eine absolute Vertrauensposition übertragen, der wir enormes Gewicht beimessen. Deshalb müssen Sie uns in den folgenden Punkten überzeugen können:

- *Sichere Handhabung für den Ausbau und die Verfeinerung des vorhandenen Controlling-Instrumentariums im Sinne einer ergebnisorientierten Unternehmensführung und Steuerung der Tochtergesellschaften*
- *Systematische Zusammenfassung des Informationsmaterials über die einzelnen Unternehmen zu transparenten, aussagekräftigen Entscheidungsvorlagen für die Geschäftsführung*
- *Konsequente Überwachung der Einhaltung von unternehmerischen Zielsetzungen und Mitwirkung bei der konsequenten Beseitigung von Abweichungsursachen*
- *Absolute persönliche Überzeugungsfähigkeit, um als direkter Gesprächspartner das Vertrauen der Geschäftsführung erwerben zu können*

Dieser anspruchsvollen Aufgabe werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie über das theoretische Hintergrundwissen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling verfügen. Der Nachweis erster beruflicher Erfolge im Bereich eines produzierenden, idealerweise diversifizierten Unternehmens, würde die Chancen Ihrer Bewerbung erheblich erhöhen. Persönliche Eigenschaften, wie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Kommunikationsfähigkeit, sind aus unserer Sicht für eine derartige Aufgabe unerläßlich.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Einer ehrgeizigen Führungskraft, die Mitte 30 sein sollte, bieten sich mittelfristig interessante Perspektiven als Geschäftsführer einer unserer Tochtergesellschaften. Dotierung und Rahmenbedingungen dieser Position sind attraktiv. Weitere Informationen erhalten Sie von dem von uns beauftragten Berater, Herrn Steinmetz, bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Herr Steinmetz gibt Ihnen gerne unter der Telefonnummer 0228/2603-116 weitere für Ihre Entscheidung relevante Informationen. Wenn Sie unseren Berater unter dieser Durchwahl nicht erreichen, bzw. am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwarten wir gern unter der Kennziffer I/51889. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken ist für uns selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil Sie durch Leistung und persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen

Wir sind weltweit eines der führenden Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnik. Durch den hohen Technologiestandard unserer auf unterschiedlichsten Ausbaustufen nutzbaren EDV-Systeme profilieren wir uns sowohl im Bereich der mittelständischen Wirtschaft als auch bei hochspezialisierten Anwendern im Großkundenbereich.
Zum weiteren Ausbau unserer schlagkräftigen Vertriebsmannschaft suchen wir Sie als

Vertriebsbeauftragten EDV-Systeme

Wir glauben, daß Sie mit uns erfolgreich sein werden, wenn Sie

- *solide kaufmännische Erfahrungen aus der Praxis des Industriekaufmanns oder des Betriebswirtes mitbringen*
- *gründliche Kenntnisse der MDT aufweisen*
- *durch sicheres und seriöses Auftreten Gesprächspartner unterschiedlichster Bereiche für sich zu gewinnen vermögen*
- *aufgrund nachweisbarer Verkaufsergebnisse mit ausgeprägtem Erfolgswillen unsere Zielsetzungen im Markt realisieren*

Diese unternehmerisch ausgerichtete Aufgabe bietet Ihnen den erforderlichen eigenen Gestaltungsspielraum, wozu wir mit unserem beispielhaften Systemprogramm die Voraussetzung geschaffen haben. Mit Ihrem persönlichen Einsatz realisieren Sie die Umsätze, die Ihnen ein attraktives Einkommen sichern. Natürlich genießen Sie die optimale Unterstützung des renommierten Großunternehmens.
In unser leistungsstarkes Vertriebssystem passen Sie am besten, wenn Sie zwischen Anfang und Ende 30 Jahre alt sind und unser Unternehmen am Markt vorbildhaft repräsentieren können.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Sollte Sie diese fordernde Aufgabe reizen, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41879 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken ist durch unseren Berater sichergestellt.

Exportleiter Transformatoren

Eine reizvolle Aufgabe für eine Persönlichkeit, die sich gezielt auf diesen Karriereschritt vorbereitet hat. Sie müssen also verstehen, wie man Exportmärkte weltweit auf- und ausbaut.

Sie betreuen unsere technisch hochentwickelte Produktlinie der Ortsnetz- und Trockentransformatoren bis 10 MVA und 36 kV. Bereits heute wird ein hoher Anteil in internationale Märkte geliefert. Wir sind stolz auf unsere expansive Entwicklung, die wir auch in Zukunft im Rahmen langfristiger Strategiekonzepte fortsetzen wollen.

Von Ihnen erwarten wir, daß Sie entweder bereits Produkt-Know-how mitbringen (z.B. auch auf dem Gebiet der Leistungstransformatoren) oder sich aufgrund Ihres fachlichen Backgrounds schnell einarbeiten können, weil Sie z.B. die angrenzenden Gebiete der Mittelspannungs-Schaltanlagen oder Verteilungs-Stationen beherrschen.

Wir sind weltweit vertreten mit konzerneigenen Niederlassungen. Es gilt, deren Mitarbeiter zu unterstützen, Marketing- und Vertriebsstrategien zu entwickeln und durchzusetzen, Vorträge und Seminare zu halten und abschlußsicher mit anspruchsvollen Gesprächspartnern aller Ebenen zu verhandeln.
In verhandlungssicherem Englisch, wobei ergänzend Französisch- und/oder Spanischkenntnisse von Vorteil wären.

Sie passen übrigens am besten in unser Team, wenn Sie Diplomingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik oder des Maschinenbaus sind, ca. 30–40 Jahre jung sind und Führungserfahrung vorweisen können. Auch als „Aufsteiger" sollten Sie sich um diese Position bewerben.

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Herr W. Klein (Tel. 0211/5007-104).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Positionskennziffer PB 020 an die Personalabteilung. In jedem Fall sichern wir Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme und Ihrer Bewerbung zu.

Seit mehr als 100 Jahren liefert **ASEA** Spitzentechnik zur Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Energie. Vom Generator über Leitsysteme bis zu Hochspannungsgeräten und Transformatoren.
ASEA GmbH gehört mit den deutschen Verkaufsniederlassungen und Produktionsstätten zum internationalen **ASEA-Konzern** in Schweden. Ein Unternehmen, das mit 60.000 Mitarbeitern weltweit über 12 Milliarden DM Umsatz erreicht.
ASEA Leistungsbereiche:
Energietechnik. Anlagen und Komponenten zur Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie.
Automation. Elektronische Leittechnik, Sensoren, Antriebe, Roboter.
Industrietechnik. Anlagen und Ausrüstungen für die metallurgische Industrie und die Prozeßindustrie. Hochdruckpressen.
Schiffstechnik. ***Serienprodukte.*** Elektromotoren, Niederspannungsschaltgeräte, Elektrowärmeanlagen, Elektrokessel.
Service. Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung.

ASEA GmbH
Lohfelder Straße 73–75 · 5340 Bad Honnef 1 · Telefon (02224) 141

ASEA
DEUTSCHLAND

Vertrieb mit Wolle!

Sie kennen uns als führendes, leistungsfähiges Unternehmen für hochwertige Handstrick- und Häkelgarne: mit bundesweit mehr als 130 eigenen Fachgeschäften mit Direktversand gehören wir zu den Marktführern. Wir sind ein Unternehmen, das seine Mitarbeiter fordert und fördert. Sie können mithelfen, unseren Erfolg auch morgen zu gestalten und zu garantieren.

Bezirksleiter Norddeutschland
Bezirksleiter Rhein-Ruhr

Für die Mitarbeiterinnen unserer Fachgeschäfte sind Sie der kompetente Ansprechpartner – Ihre Fähigkeit zur Motivation und Koordination werden dafür die ideale Grundlage sein. Durch die Planung und Steuerung des Umsatzes werden Sie einen wichtigen Beitrag zum Controlling leisten. Sie sind verantwortlich für die Warenplazierung und die *Verkaufsförderung in den Fachgeschäften Ihres Bezirks.*

Diese Aufgabe werden Sie lösen! Präzise in der Analyse und tatkräftig in der Zusammenarbeit; mit einem Faible für modische Trends und Verkaufsideen für das Produkt „Wolle". Erfahrung im Vertrieb und gute Handelskenntnisse brauchen Sie auf jeden Fall dazu!

Wenn Sie nun – im Alter zwischen 30 und 40 Jahre alt – eine Herausforderung im Außendienst suchen, die Sie beruflich und finanziell ein gutes Stück weiterbringt, dann sollten wir uns kennenlernen! Schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Wolle-Rödel KG, 7149 Freiberg, Max-Eyth-Straße 17–23. Über Telefon 07141/704-120 gibt Ihnen Herr von Stosch auch gerne weitere Informationen.



Wolle-Rödel
Deutschlands größtes Wolle-Filialunternehmen



Wir sind seit über 75 Jahren eines der führenden Unternehmen der deutschen Verbandstoffindustrie

Wir vertreiben moderne Verbandstoffe, Medical-Produkte und OP-Textilien

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter für den

KLINIK-AUSSENDIENST

westliches Ruhrgebiet.

Wir erwarten gute Außendiensterfahrung und Durchsetzungsvermögen gegenüber einer anspruchsvollen Kundschaft sowie die Bereitschaft zu mehrtägigen Reisen

Wir bieten Einkommen und soziale Leistungen über dem Durchschnitt. Neutralen Firmenwagen (auch zur privaten Nutzung)

IHRE AUFGABE Verkauf und Beratung bei bestehenden Kunden, Akquisition von Neukunden

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:

Schumacher GmbH & Co. KG · MEDICAL PRODUKTE
Postfach 26 80 · D-4150 Krefeld

Die

FACHHOCHSCHULE WEDEL

bei Hamburg

sucht einen promovierten Dozenten als

Professor im Studiengang
WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Geboten wird:
- sehr selbständige, eigenverantwortliche Lehrtätigkeit als Mitglied eines flexiblen, engagierten Dozententeams
- vielfältige Kontakte zu EDV-Herstellern, -Anwendern und anderen Wirtschaftsunternehmen
- Möglichkeit zu ergänzender Forschungs- und Beratungstätigkeit an einem eng mit der Hochschule verbundenen wirtschaftsnahen Institut für Technologieentwicklung
- Einkommensgestaltung leistungsorientiert im Rahmen der Hochschulusancen

Erwartet wird:
- abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Wirtschaftswissenschaften
- mindestens dreijährige, besser längere Praxis in Wirtschaftsunternehmen
- *vielseitige Erfahrung im Bereich EDV-Anwendung*
- Neigung und Befähigung zu einer engagierten Lehrtätigkeit

Interessenten bitten wir, ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. 11. 1985 an die folgende Adresse zu senden oder telefonisch Kontakt aufzunehmen mit

Prof. Dr. Dirk Harms, Fachhochschule Wedel
Feldstraße 143, 2000 Wedel/Holstein
Telefon (0 41 03) 8 20 08/9

Tief- und Straßenbau

Wir sind ein alteingesessenes Tief- und Straßenbauunternehmen mit guten Verbindungen zu kommunalen und industriellen Auftraggebern. Daher reicht unser Auftragsbestand auch bereits weit in das nächste Jahr hinein, ohne daß wir unsere Ertragszielsetzungen aus den Augen verloren haben. Unser Firmensitz liegt im Herzen des westlichen Ruhrgebietes.

Aufgrund unseres kontinuierlichen jährlichen Wachstums suchen wir für das kommende Jahr einen aktiven, einsatzfreudigen Bauingenieur (TH oder FH), der als weiterer

Bauleiter

unsere langjährig gewachsene Stammannschaft verstärken und bei entsprechender Qualifikation in einigen Jahren die technische Leitung übernehmen kann.

Wir suchen einen versierten Praktiker des Tief- und Straßenbaus, der Schwung und neue Ideen mitbringt sowie über langjährige Erfahrungen in der Bauleitung von Straßenbau- und Kanalbauprojekten verfügt.

Wir erwarten ferner Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen, Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Denkansätzen und Kreativität. Verhandlungsgeschick mit Kunden und Gewandtheit in der Mitarbeiterführung setzen wir als Selbstverständlichkeit voraus.

Die Position ist gut dotiert und bietet neben einer großzügigen Dienstwagenregelung eine auch heute noch sehr interessante Erfolgsbeteiligung.

Wenn Sie an einer interessanten Führungsaufgabe und relativ kurzfristiger weiterer Aufstiegsmöglichkeit interessiert sind und unserem Anforderungsprofil entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus zu Vorabinformationen bereits am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zur Verfügung steht. Nennen Sie ihm auch Ihre Einkommensvorstellung, den frühestmöglichen Eintrittstermin sowie eventuelle Sperrvermerke.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Panasonic · Technics

Verkaufsleiter
Industrie-Batterien

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der *MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller* im Radio-, TV-, Hi-Fi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Den Bereich Industrie-Batterien mit seinem breiten Spektrum für Batterie-Stromversorgung bei Industriekunden wollen wir weiter ausbauen. Als Verkaufsleiter sind Sie verantwortlich für die intensive Festigung und den weiteren Ausbau Ihres Bereiches sowie für eine optimale Führung und Organisation des Innen- und Außendienstes. Dazu gehören auch Marktbeobachtung, Vertragsgestaltung und die persönliche Betreuung und Beratung der Kunden und Interessenten bei der Ausarbeitung von technischen Problemlösungen und Analysen. Standort ist Hamburg.

Als Ingenieur oder Techniker mit entsprechenden Vertriebs- und Marktkenntnissen bzw. als erfahrener Vertriebs-Fachmann mit elektrotechnischer Vorbildung *werden Sie den Anforderungen am besten gerecht.* Gute Kontakte zu industriellen Anwendern wären von Vorteil. Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Erfahrener Großhdl.-Kfm., evtl. Betriebswirt, v. Baustoffgroßhdlg., Raum Schleswig, als

Leiter des Rechnungswesens

kurzfristig gesucht.

Angebote unter F 6156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handwerklicher Spitzenverband mit Sitz bei Bonn *sucht einen*

Referenten für den Schwerpunktbereich Gas- und Wasserinstallationen

Das Aufgabengebiet umfaßt Grundlagenarbeit und die Betreuung von Mitgliedern.

Die Position erfordert erstklassige theoretische Kenntnisse und umfangreiche praktische Erfahrung in der Planung und Ausführung haustechnischer Anlagen. Der Bewerber sollte die Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk erfolgreich abgelegt und das 45. Lebensjahr nicht *überschritten haben. Der zusätzliche Abschluß* eines Ingenieur-Examens im Fachbereich Versorgungstechnik sowie Erfahrungen in der Normenarbeit sind erwünscht.

Wir bitten um Einsendung aller zur Beurteilung notwendigen Unterlagen mit neuestem Lichtbild unter U 5001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300 Essen.*

Unser Klient ist ein namhafter Hersteller von hochwertigen Investitionsgütern. Der Personalarbeit wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Zum 1. Januar 1986 (evtl. früher) wird der

Leiter Personalverwaltung

gesucht, der das gesamte Gebiet der Lohn- und Gehaltsabrechnung – mit Schwerpunkt Lohnabrechnung – leiten soll. Die Abrechnung für ca. 1800 Mitarbeiter wird über EDV (System PAISY) durchgeführt. Acht qualifizierte Mitarbeiter stehen zur Verfügung.

Wir erwarten Bewerbungen von Herren, die bereits über einige Jahre Berufserfahrung in der Führung eines Lohn- und Gehaltsbüros, möglichst aus einem größeren Betrieb der Metallindustrie, verfügen. Die erforderlichen Kenntnisse im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht setzen wir als selbstverständlich voraus.

Der Firmensitz ist im Norden Hamburgs.

Dotierung und Kompetenzen der Position werden Sie zufriedenstellen.

Als Personalfachmann wissen Sie, welche Unterlagen erforderlich sind.

Sperrvermerke werden streng beachtet.

FAHLAND-WERBUNG GmbH & Co. KG
Rodigallee 255, 2000 Hamburg 70

Wir sind eine führende Unternehmensgruppe und als Fachgroßhandel für Großverbraucher tätig.

Wir suchen zum 1. Januar 1986 oder später junge und dynamische Nachwuchskräfte für unsere Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland, denen wir nach gründlicher Einarbeitung folgende Positionen übertragen wollen:

Geschäftsführer

gleichberechtigte

2. Geschäftsführer

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter und verantwortungsvoller Tätigkeit
eine Dotierung entsprechend der Aufgabenstellung, die Sie zufriedenstellen wird

Wir erwarten eine gute kaufmännische Ausbildung
eine vorangegangene Außendienst-Tätigkeit (keine Bedingung)
Eigeninitiative sowie Kontakt- und Akquisitionsstärke
die Bereitschaft zu einem erforderlichen Wohnortwechsel
vor allen Dingen während der Ausbildungszeit muß eine hohe Mobilität vorausgesetzt werden.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter E 6155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

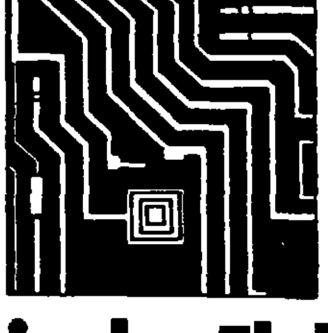
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

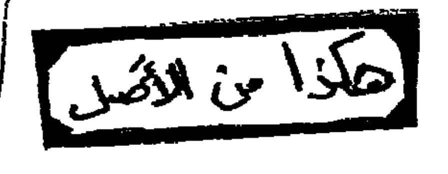


Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

26. Oktober

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben, oder sich einfach nur mal über die Angebote der Elektronik/EDV-Branche informieren wollen.





Wir suchen zum baldigen Eintritt eine(n)

Diplom-Ingenieur(in)

(TH bzw. TU)

– Kennziffer 183 –

Aufgabe des Diplom-Ingenieurs soll es sein, die Eignung von Kunststoffbehältern zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten zu überprüfen und für die Behälter bauaufsichtliche Prüfzeichen zu erteilen.

Erwünscht sind Bewerber(innen) mit Studienschwerpunkt Werkstoffkunde/Kunststofftechnik und/oder mit einigen Jahren praktischer Erfahrung auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Vorteilhaft sind ferner Kenntnisse der Chemie. Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, verantwortungsvoll und selbständig zu arbeiten, werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Vgr. I b BAT.

Bewerbungen bitten wir unter Angabe der Kennziffer innerhalb von vier Wochen mit den üblichen Unterlagen zu richten an das

Institut für Bautechnik – AV 21 –
Reichpietschufer 72–76, 1000 Berlin 30

Wir sind ein überregional bekanntes, in der Industrie eingeführtes Unternehmen mit Sitz in Westfalen.

Wir konfektionieren und vertreiben

Drahtseile für Krane und Hebezeuge.

Die Betreuung unseres gut gepflegten Kundenstamms im Südwesten von NRW mit angrenzenden Teilen von Rheinland-Pfalz möchten wir sicherstellen und suchen dazu frühestmöglich einen technischen

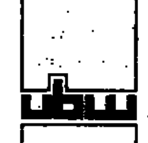
Verkaufsberater

für den Außendienst.

Unser Repräsentant sollte über eine solide kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Außendienstpraxis im Industriegeschäft verfügen.

Wir bieten ein Garantieeinkommen für die Einarbeitungszeit mit anschließender überdurchschnittlicher, leistungsbezogener Verdienstmöglichkeit, Firmenfahrzeug mit Privatnutzung und großzügige Spesenregelung.

Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und unsere Anforderungen erfüllen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren zur Vertraulichkeit verpflichteten Berater.



ubw Unternehmensberatung für die Wirtschaft GmbH
Geschäftsstelle Düsseldorf
Hohenzollernstraße 34 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 36 06 38



Als Tochtergesellschaft des internationalen Litton-Konzerns entwickeln und fertigen wir technologisch anspruchsvolle Geräte und Systeme für die Schiffsnavigation und verwandte Anwendungen.

Der Vertrieb unserer Produkte wird von Hamburg aus über ein weltweites Netz von Vertretungen sowie eigene Tochtergesellschaften in den USA und Fernost gesteuert.

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir eine(n)

VERTRIEBS-INGENIEUR(IN)

mit einer Ausbildung in den Fachrichtungen allgemeine Elektrotechnik, Elektronik oder Nachrichtentechnik.

Wir erwarten die Fähigkeit, auch komplexe technische Zusammenhänge überzeugend zu vertreten, um damit unseren Vertretungen und Kunden in aller Welt kompetenter Berater und Gesprächspartner sein zu können. Neben der fachlichen Qualifikation sind hierzu auch ausbaufähige englische Sprachkenntnisse notwendig.

Über Einzelheiten der Position und Aufgabe sowie unsere Konditionen möchten wir persönlich mit Ihnen sprechen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Frau Osterrath



C. PLATH
FABRIK NAUTISCHER INSTRUMENTE
Litton
Gertigstraße 48, 2000 Hamburg 60

NOVENCO

Mit Hauptsitz in Barmstedt/Holst. und einer Niederlassung in Böblingen bei Stuttgart sind wir eine Tochtergesellschaft einer der führenden europäischen Hersteller von Lüftungs- und Klimageräten.

In Barmstedt suchen wir einen

VERKAUFSLEITER

für die HI-PRES-Abteilung

sowie einen

VERKAUFSLEITER

für die HEVAC-Abteilung

Die Verkaufsleiter sollen für den Vertrieb und die Abwicklung von Aufträgen im Bereich Schiffsklimaanlagen bzw. Lüftungsgeräte zuständig sein.

In Böblingen suchen wir für den mittleren und süddeutschen Raum einen

VERKAUFSINGENIEUR

für Geräte für Klima- und Lüftungsanlagen

mit Schwerpunkt auf das TELLUS-Axialventilatoren-Programm.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir Qualifikation im Bereich Lüftungstechnik sowie entsprechende Marktkenntnisse in dieser Branche.

Eine ausreichende Einarbeitungszeit, teilweise im dänischen Stammhaus, ist sichergestellt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

NOVENCO
Klima- und Lufttechnik GmbH
z. Hd. Geschäftsleitung
Postfach 1246 · 2202 Barmstedt · Tel. 0 41 23 / 20 61

SIEMENS

Unternehmensbereich Nachrichten- und Sicherungstechnik

Siemens ist weltweit einer der bedeutendsten Hersteller von digitalen, rechnergesteuerten Vermittlungssystemen für nationale und internationale Kommunikationsnetze. Diese Netze sind die Nervenstränge der Wirtschaft und Verwaltung. Sie bestimmen die Funktionsfähigkeit der gesamten Volkswirtschaft und ihre Reaktionsschnelligkeit gegenüber der Wirtschaft.

Mit unseren öffentlichen Kommunikationsnetzen gehören wir zu den internationalen Marktführern.

Die dabei verwendete modernste Technologie ermöglicht die Integration von Sprache, Text und Daten in ein einheitliches digitales Netz (ISDN-Integrated Services Digital Network).

Die Impulse zum Handeln sind eine Herausforderung ersten Ranges und eine Chance, an zukunftsweisenden Projekten mitzuarbeiten.

Für die Planung, Projektierung und Realisierung solcher Netze im In- und Ausland suchen wir **Damen und Herren**, für die es reizvoll und interessant ist, sich an diesen Projekten fachlich und persönlich zu profilieren.

Für die Telekommunikationstechnik suchen wir erstklassige Vertriebsleute

Ihre Aufgaben:

- Planen und Projektieren von rechnergesteuerten digitalen Vermittlungssystemen.
- Technische und vertriebliche Verhandlungen mit unseren Kunden im In- und Ausland bei der Planung von Kommunikationsnetzen und deren Netzbausteinen.
- Erstellen von technischen Angeboten und Koordination bei Projekten unter Einsatz modernster EDV-Hilfsmittel.
- Erstellen und Durchsetzen von länderspezifischen Vertriebs- und Marketingkonzepten für die Einführung neuer Produkte.
- Enge Zusammenarbeit mit den Entwicklungsstellen bei der Konzeption neuer Produkte.

Was Sie mitbringen sollten:

Wir erwarten einen erfolgreichen Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß in Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik.

Darüber hinaus bringen Sie die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen – auch ins Ausland – mit.

Wenn Sie schon einschlägige Berufserfahrung mitbringen, haben wir besonders anspruchsvolle Aufgaben für Sie.

Was Sie bei uns erwarten können:

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz, an dem Sie Ihr Wissen auf dem Gebiet der Telekommunikationstechnik ständig erweitern.

Bei Ihrem Einstieg lassen wir Sie nicht allein. Ein persönlicher Einarbeitungsplan gibt Ihnen den „roten Faden" vor und sorgt dafür, daß Sie schnell die Übersicht über Ziele, Aufgaben und Zusammenhänge gewinnen. Ein zusätzliches Programm gewährleistet eine zügige Einarbeitung in Ihr neues Aufgabengebiet.

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Einkommen, gute soziale Leistungen und unsere Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung in München.

Unser Grundsatz, Führungskräfte überwiegend aus den „eigenen Reihen" zu gewinnen, eröffnet Ihnen vielfältige Entwicklungsperspektiven.

Wie wir ins Gespräch kommen:

Mehr als Sie hier lesen, sagt Ihnen ein persönliches Gespräch. Bereiten Sie es bitte durch die Einsendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen vor.

Geben Sie uns einen kurzen Überblick über Ihre Ausbildung und Interessenlage.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung unter W 139 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstr. 51, 8000 München 70.

Siemens AG

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches, stark expandierendes Unternehmen in einer norddeutschen Großstadt. Er sucht für den Aufbau einer DV für alle Bereiche seines Betriebes einen jungen, dynamischen

Leiter der Datenverarbeitung

Wenn Sie nach entsprechender theoretischer Qualifikation und mehreren Jahren erfolgreicher praktischer Arbeit in allen Bereichen der DV

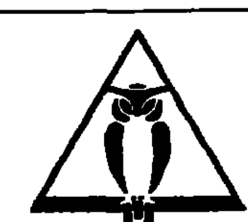
- Lust am Aufbau eines eigenständigen Bereiches
- Spaß an der Zusammenarbeit mit anderen hochqualifizierten, jungen Führungskräften
- Ehrgeiz zur Erreichung von Spitzenleistungen in Ihrem Spezialgebiet
- Freude an kreativen Ideen und ihrer Verwirklichung haben,

dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Rufen Sie uns einfach an. Über Ihre Bewerbung sprechen wir später.

Unsere Beraterin, Frau Hagenmüller, steht Ihnen nach Wählen der Nr. 05 11 / 61 98 99 für alle Auskünfte gern zur Verfügung. Am Wochenende erreichen Sie uns unter 05 11 / 51 74 14.

Personalberatung und -entwicklung
Dr. Isberg und Partner
Siemensstraße 1, 3004 Isernhagen 1



Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kfz-Teilen für die Automobilindustrie mit etwa 2500 Beschäftigten und stellen Kfz-Sicherheitsteile für die Bereiche Lenkung, Radaufhängung und Achsführung her.

Für den Ausbau unserer Produktentwicklung suchen wir einen

Diplomingenieur

Entwicklung und Konstruktion

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Konstruktion von Bauteilen für Fahrwerk und Lenkung sowie Untersuchungen zur Entwicklung neuer Produkte. Dazu arbeitet die Entwicklung eng mit der technischen Produkt-Betreuung und dem Produkt-Marketing zusammen.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter

- ein abgeschlossenes Ingenieurstudium (TU/FH) der Fachrichtung Kfz-Technik oder Maschinenbau
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern.

Wir bieten ein weitgehend selbständiges Arbeiten, bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die Sie für eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation für erforderlich halten, schicken Sie uns bitte zu.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde



HAMILTON RENTALS ist eine der größten unabhängigen Vertriebs- und Vermietungsgesellschaften für Computersysteme und Peripheriegeräte weltweit führender Hersteller wie DIGITAL, TEKTRONIX, HEWLETT PACKARD, SIEMENS, IBM, DG u. a.

Unser Erfolg und unsere Zielsetzungen erfordern den weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation.

Für unsere bereits gut eingeführte Niederlassung in Hamburg suchen wir einen engagierten

Geschäftsstellen-Leiter

der alleinverantwortlich die Ziele unseres Unternehmens realisiert. Fundierte Kenntnisse des Marktes sind hierfür unabdingbare Voraussetzung.

Neben guten Führungseigenschaften erwarten wir von unserem neuen Mitarbeiter Initiative, Kontaktfreude, Zielstrebigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln. Unserem Kundenkreis sollten Sie ein kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner sein.

Wir bieten eine interessante, anspruchsvolle Aufgabe mit entsprechender Dotierung (das Zielgehalt liegt im sechsstelligen Bereich plus Firmenwagen) und eine Position in einem expandierenden Unternehmen.

Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren.

Wenn Sie unser Team unter den genannten Voraussetzungen verstärken wollen und Ihnen viel an unternehmerischem Freiraum liegt, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung.

Erste telefonische Kontaktaufnahme unter Telefon (0211) 218031, Klaus Ullrich oder Walter G. Pall.

HAMILTON RENTALS GMBH
Reisholzer Straße 39–41, 4000 Düsseldorf 1

AOK Allgemeine Ortskrankenkasse Hannover

Als örtliche Krankenkasse sind wir Gesprächspartner für Krankenhäuser, Rettungsorganisationen und Sozialstationen.

Wir verhandeln über Pflegesätze und Gebühren. Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen

Krankenhausfachmann

Die Aufgabenstellung erfordert gründliche Kenntnisse in der Kostenrechnung und im Organisationswesen der Krankenhäuser und eine ausgeprägte Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick.

Das Arbeitsverhältnis regelt sich nach den Bestimmungen des BAT. Die Vergütung erfolgt nach dem für den Bereich der Ortskrankenkassen maßgebenden Tarifvertrag.

Wir sind gerne bereit, Sie über weitere Einzelheiten zu informieren. Rufen Sie uns einfach an, Durchwahl (05 11) 8 59 21 69.

Sind Sie interessiert?

Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 4. November 1985 unter der Anschrift:

Allgemeine Ortskrankenkasse Hannover
Hans-Böckler-Allee 30 (Postfach 129)
3000 Hannover 1

ATLAS-WEYHAUSEN

ATLAS-Hydraulik-Baumaschinen genießen Weltruf.

In mehreren Werken produziert die ATLAS-Weyhausen-Gruppe Hydraulik-Bagger, Lkw-Ladekrane, Radlader, Behälter-Wechselsysteme und Ladebordwände.

Für die Abteilung Organisation und EDV suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

ORGANISATOR

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbständig zu konzipieren, in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen und Arbeitsanweisungen, Formularentwürfe usw. zu erstellen.

Voraussetzungen:
eine kaufm. Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse, mehrjährige praktische Tätigkeit als Organisator sowie evtl. auch Kenntnisse in den Bereichen Stücklistenwesen, Fertigungsplanung und Arbeitsvorbereitung.

Bewerber, die diese eigenständige Aufgabe als berufliche Herausforderung reizt, werden um Einsendung von kompletten Unterlagen an die Personalabteilung gebeten.



H. WEYHAUSEN KG MASCHINENFABRIK
Stedinger Straße 324 · 2870 Delmenhorst · Postfach 1844

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT... AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Unser Team sucht weitere technische Spezialisten

Für die Elektroabteilung unseres Molkereiressorts suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Dipl.-Ingenieure (FH)
(Fachrichtung Elektrotechnik)

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören neben der Konstruktion, Programmierung und Prüfung, die Überwachung der Fertigung sowie die Inbetriebnahme von Prozeßsteuerungen.

Neben einem abgeschlossenen Studium sollten Sie eine elektrotechnische Lehre absolviert haben. Kenntnisse im Bereich der speicherprogrammierbaren Steuerungen sind von Vorteil.

Für den weiteren Ausbau unseres Industrieressorts suchen wir für die Bereiche Chemie/Biotechnologie zum 1. 1. 1986

Projektingenieure
(Dipl.-Ing. Chemie/Verfahrenstechnik)

Aufgaben:
- Projektierung zu Kundenanfragen und Führung der Projektgespräche
- Angebotsausarbeitung, Auftragsrealisierung und -abwicklung bis zur Inbetriebnahme
- Vorbereitung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen

Für die anspruchsvolle Aufgabe sind mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen Pharmazie/Biotechnologie/Chemie von Vorteil, wobei wir Fachhochschulabsolventen mit Prädikatsexamen interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Ein gutes Auftreten, Sicherheit im Gespräch, Englischkenntnisse sowie ein ausgeprägtes Maß an Kontaktfähigkeit und Fähigkeiten zu systematischem Denken setzen wir voraus.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin.

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

Zukunft mit System.

Außergewöhnliche Aufgaben erfordern außergewöhnliche Menschen!

Verkaufs- und Führungspersönlichkeiten

im Raum Hamburg, Bremen und Ruhrgebiet bieten wir, eine erfahrene und erfolgreiche Vertriebsgesellschaft,

eine solide Chance!

Soviel vorab:
- ein großer, zukunftsträchtiger Markt wartet auf Sie
- absolute Seriosität
- hohe staatliche Förderung
- ausgereifte und erprobte Vertriebskonzeption
- die besten Positionen sind noch frei
- langfristige, konjunkturunabhängige Existenz

Der von Ihnen erwarteten Mindestleistung entspricht ein JAHRESHONORAR von

DM 100.000,– bis DM 150.000,–

Kurzbewerbung mit Lichtbild an:

RWS GmbH · Wegsfeld 42 · 3000 Hannover · ☏ 05 11/49 39 11



The Nassauische Sparkasse mit Hauptsitz in Wiesbaden, Bilanzsumme 10,3 Mrd. DM, 169 Geschäftsstellen, 2300 Mitarbeitern faßt innerhalb des Kreditsekretariates geschäftspolitische und organisatorische Grundlagenarbeit, Kredittraining, betriebswirtschaftliche Analysen und Beratung sowie zentrale Serviceleistungen (Schätzungen, Wechselabwicklung, Kreditkontrolle, Sicherheitenprüfungen, Bilanzauswertung) zusammen. In diesem Zusammenhang suchen wir einen

Abteilungsleiter
im Kreditsekretariat

dem Teile dieser Funktionen übertragen werden sollen.

Für diese Führungsposition suchen wir eine Persönlichkeit, die kooperativ, ideenreich und zielorientiert die Leitung, Steuerung und Überwachung zugeordneter Funktionen übernehmen kann. Mehrjährige Erfahrung im Kreditgeschäft, vertiefte organisatorische und technische Fähigkeiten und entsprechende theoretische Fachkenntnisse sind Voraussetzung.

Es wird ein Bankfachmann mit Sparkassenfachlehrgang oder vergleichbarer Ausbildung, Erfahrung in allen Bereichen des Kreditgeschäftes und Interesse an konzeptioneller und analytischer Arbeit gesucht.

Über Ihr Gehalt möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen. Unsere freiwilligen Sozialleistungen (Sonderzahlung, Fahrtkostenregelung, Essenszuschuß, betriebliche Altersversorgung) brauchen einen Vergleich nicht zu scheuen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen gern behilflich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere **Abteilung Personalplanung und -einsatz, Postfach 44 60, 6200 Wiesbaden 1.**

Fragen, die Sie vor Versand Ihrer Bewerbung klären möchten, beantwortet Herr Janowski gern telefonisch vorab (0 61 21 / 36 42 90).



Wir sind ein international expandierender US-Broker im Börsenterminhandel.

Für unsere einzige deutsche Niederlassung in Hamburg suchen wir fachkundige

Account Executives

zum weiteren Ausbau unseres kommerziellen Geschäftes.

Interessenten mit **mehrjähriger praktischer Erfahrung** rufen uns bitte an oder schreiben an:

REFCO Commodity Services GmbH
Jungfernstieg 30 · 2000 Hamburg 36
Postfach 30 43 30 · Telefon (0 40) 34 44 10

Ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet mit mehreren hundert Mitarbeitern sucht im Rahmen des weiteren Ausbaus einen qualifizierten und engagierten

Meister
Kunststoff-Spritzgießen

Sie führen Ihre Mitarbeiter, betreuen die Fertigungseinrichtungen und sorgen dafür, daß das Produktionsprogramm erfüllt wird.

Die Position ist den Anforderungen entsprechend dotiert. Selbstverständlich werden Sie gründlich eingearbeitet. Bei einem Umzug sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie einige Jahre Führungserfahrung und Praxis auf dem Spritzgieß-Sektor besitzen, freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie uns bitte über unsere Agentur, die für absolute Diskretion bürgt.

Dr. Wentzel KG
Fachagentur für Personalwesen
Danziger Straße 47, 6200 Wiesbaden

Vertragskaufmann Export

Als konzerngebundenes Unternehmen mit Sitz in NRW sind wir mit einem vielfältigen Erzeugnisprogramm auf dem Gebiet der Kraftwerkstechnik tätig. U. a. planen und errichten wir Dampferzeuger für Natur- und Zwangsdurchlauf mit Leistungen bis zu 850 MW. Wir beliefern die Märkte des In- und Auslandes.

Für die kaufmännische Bearbeitung großer Anlagenprojekte und Aufträge, speziell im Ausland, suchen wir einen

Diplom-Kaufmann/Betriebswirt
mit juristischen Kenntnissen im Vertragswesen oder einen

Juristen
mit entsprechender kaufmännischer Erfahrung

im internationalen Anlagengeschäft.

Die verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist eine unabdingbare Voraussetzung. Ihr Verständnis für wirtschaftliche und technische Zusammenhänge ist ebenso wichtig wie Ihre in beruflicher Praxis erworbene Fähigkeit zur überzeugenden Argumentation gegenüber Kunden und Konsorten. Wir erwarten ein sicheres Auftreten und ein hohes Engagement für die Sache.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe reizt, schreiben Sie uns bitte über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WVV 722

ANZEIGEN  SERVICE SACHTLEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

AD. KRAUTH

Im Bereich Implantate und Spezialinstrumentarien für Herz-, Thorax-, Gefäß- und Plastische Chirurgie sowie Urologie gehören wir bundesweit zu den führenden Firmen.

Für das Postleitzahlgebiet 2 und für den Raum Osnabrück – Hannover – Göttingen suchen wir je einen verantwortungsbewußten

Außendienst-Mitarbeiter

Die Aufgabe verlangt besondere Lernbereitschaft und Einsatzfreude.

Sie bietet viel selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an

AD. KRAUTH Ärzte- und Krankenhausbedarf
Wandsbeker Königstr. 27-29 · 2000 Hamburg 70

Wir sind ein mittleres Unternehmen der deutschen Kautschukindustrie und halten in unserem Spezialbereich eine starke Marktposition.

Wir suchen den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

Zu seinem Verantwortungsbereich gehört das gesamte Finanz- und Rechnungswesen einschl. Bilanzierung, Steuern und EDV-Anlage.

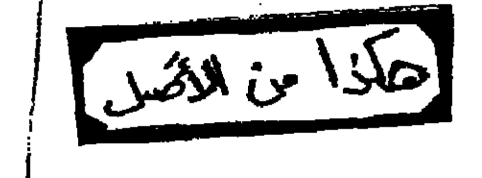
Der richtige Mann ist ein qualifizierter Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt, etwa 35 bis 45 Jahre alt, der über fundierte einschlägige Berufserfahrung in der produzierenden Industrie verfügt.

Wir erwarten dynamisches Denken, Einsatzbereitschaft und Initiative.

Wenn Sie diese Position interessiert, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit an die

Personalabteilung der Globus Gummiwerke GmbH
2405 Ahrensbök
Telefon 0 45 25 / 8 10





Werkzeugmaschinenbau/Süddeutschland

Mit ca. 1000 Mitarbeitern sind wir ein bedeutendes und gesundes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit hohem Exportanteil. Wir fertigen überwiegend auftragsbezogene NC-Maschinen mit hohem Einzelwert. Die ausgereifte Fertigungstechnologie und anerkannte Qualität unserer Produkte begründen unsere hervorragende Marktstellung. Diese gilt es zu erhalten und weiter auszubauen. Einen entscheidenden Anteil daran hat der durchsetzungsstarke und unternehmerisch denkende Diplom-Ingenieur (FH/TH) als

PRODUKTIONS-CHEF

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Montage sowie alle Hilfsbetriebe mit insgesamt 500 Mitarbeitern. Besondere Bedeutung kommt einer Optimierung des Produktionsablaufs zu. Schwerpunkte sind auch der verstärkte Einsatz der Wertanalyse und die Weiterentwicklung unserer Fertigungsplanung und -steuerung über EDV mit dem klaren Ziel der Produktivitätsverbesserung. Dabei wird er von einem fähigen Mitarbeiterteam unterstützt. Er ist dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt.

Dies ist eine Aufgabe für einen gestandenen Maschinenbau-Ingenieur mit Kenntnissen des auftragsbezogenen Werkzeug-, Qualitäts- und Sondermaschinenbaus. Erfahrungen in Arbeitsvorbereitung und Terminplanung sind ebenso gefordert wie Kenntnisse über entsprechende arbeitswissenschaftliche und fertigungstechnische Methoden. Unabdingbar sind Führungserfahrung, Organisationstalent, Kostenbewußtsein sowie Durchsetzungsstärke und Integrationsfähigkeit. Bewerben sollte sich auch der aufstiegsbewußte Ingenieur, der bisher eine Ebene darunter in vergleichbarer Aufgabe steht. Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil. Ihr Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen und ein langfristiges Engagement mit großen Entwicklungsperspektiven anstreben, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3241 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und garantiert auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als expansives Unternehmen im DOB-Bereich im mittleren Genre in mehreren europäischen Ländern mit über 150 Filialen erfolgreich tätig. Unsere modern aufgemachten Läden haben eine Größe von 250–300 m². Hohe Flexibilität, Marktoffenheit sowie moderne Führungs- und Verkaufsmethoden bestimmen unsere Unternehmensstrategie.

Wir suchen unseren

Verkaufsleiter Deutschland

Die wesentlichen Aufgaben neben der Verantwortlichkeit für die deutschen Filialen sind Markt- und Konkurrenzbeobachtung sowie alle Entscheidungsvorbereitungen bezüglich der weiteren Expansion in Deutschland.

Für diese im Rahmen der geplanten Entwicklung stark ausbaufähige Position erwarten wir eine dynamische und engagierte Führungspersönlichkeit im Alter von 30–40 Jahren mit entsprechender Ausbildung und Verkaufserfahrung aus dem Einzelhandelsbereich. Sie sollten den Willen zum Aufbau und die Bereitschaft mitbringen, bei Bedarf die Ärmel hochzukrempeln, um sich auch um Details zu kümmern.

Die Aufgabe, die ein hohes Maß an persönlicher Entfaltung bietet, ist der Verantwortung entsprechend dotiert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4508 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Neue Märkte öffnen / Fahrzeugbau

Als mittelständischer Hersteller von Fahrzeug-Aufbauten und -Hängern für Handel und Gewerbe sind wir seit vielen Jahren bekannt. In diesem Segment haben wir uns eine führende Stellung erarbeitet. Jetzt wollen wir unsere Produktpalette gezielt erweitern. Zur Realisierung dieses ehrgeizigen Projekts suchen wir den verkaufsorientierten

MARKETINGFACHMANN

Neue Leistungsbereiche

Er wird in direkter Unterstellung zum geschäftsführenden Gesellschafter im ersten Schritt Markt- und Wettbewerbsdaten analysieren und dann unter Nutzung unserer Produktkonzepte neue Einsatzbereiche systematisch erschließen. Daran anschließend wird er die Verantwortung für die erfolgreiche Vermarktung selbst übernehmen. Bei Bewährung ist zu einem späteren Zeitpunkt der Aufstieg in die Gesamt-Vertriebsleitung möglich.

Dies ist eine ideale Position für einen gut ausgebildeten, technischen Marketing-/Vertriebsmann, der eine Aufgabe sucht, in der konzeptionelle Arbeit mit praktischer Vertriebstätigkeit eng verbunden ist. Der weite Rahmen dieser Funktion erfordert eine hohe Fähigkeit zu zielstrebigem, erfolgsorientiertem Handeln.

Wir möchten unsere Vorstellungen über diese Aufgabe gern mit Ihnen diskutieren. Wir erbitten zunächst Ihre Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5242 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg.** Zusätzlich steht Ihnen Herr A. Koenen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Stephan

Nahrungsmittel- und Verfahrenstechnik

Wir bauen und projektieren Maschinen und Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und das Handwerk. Durch Qualität und moderne Technik haben wir uns auf einigen Spezialgebieten eine führende Position im In- und Ausland geschaffen.

Für unseren Vertrieb suchen wir einen selbständig arbeitenden

INDUSTRIEKAUFMANN oder VERKAUFSINGENIEUR

für die UdSSR

Seine Aufgabe wird es sein, unser Produktionsprogramm mit der dazugehörigen Technologie gemeinsam mit unserer Vertretung anzubieten und zu vertreiben.

Voraussetzungen sind:
● Russische Sprachkenntnisse ● Erfahrungen im Vertrieb von Industriemaschinen ● Bereitschaft zu häufigen Reisen ● Die Fähigkeit, technische und verfahrenstechnische Aufgaben zu erfassen und Lösungen anzubieten

FACHBERATER

für Bäckerhandwerk und Industrie

Seine Aufgabe wird es sein, unsere Maschinen im In- und Ausland vorzuführen und zu verkaufen.

Voraussetzungen sind:
Umfangreiches Fachwissen in der Brot- und Backwarenherstellung ● Mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb ● Englischkenntnisse

Wir bieten interessante und verantwortungsvolle Positionen in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Eine umfassende Einarbeitung und Schulung ist selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

A. Stephan u. Söhne GmbH & Co. – Personalabteilung – Postfach 24, 3250 Hameln 1



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches bedeutendes Handelsunternehmen mit breitgestreuten Aktivitäten, auch international. Für unseren NE-Metallbereich mit Bearbeitung suchen wir einen

NE-Metallhändler

mit Geschäftsführerqualifikation, der seinen Bereich nach unternehmerischen Gesichtspunkten erfolgsorientiert führen soll.

Das setzt ein hohes Maß an sachlicher und menschlicher Qualifikation voraus. Unsere neue Führungskraft sollte das für diese Aufgabe erforderliche diplomatische Geschick besitzen. Neben umfassender fachlicher Erfahrung sind sowohl kooperative als auch integrierende Fähigkeiten Voraussetzung.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4502 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wein – Sekt

Wir sind eine eingeführte und bundesweit tätige Weinkellerei.

Der Absatzkreis des umfangreichen Sortiments in- und ausländischer Weine sind sämtliche Vertriebsformen des Lebensmittelhandels.

Im Zuge des Ausbaus unserer Vertriebsorganisation suchen wir den erfahrenen

VERKAUFSLEITER

Seine Aufgabe ist es, die gesamten Abnehmergruppen – Zentralen, Verbände, Großabnehmer – im Bereich Norddeutschland zu betreuen.

Zu seiner Unterstützung steht ihm eine eingeführte Handelsvertreterorganisation zur Verfügung.

Wir erwarten eine Verkaufspersönlichkeit, die nicht nur über gute Kontakte zu den wesentlichen Handelspartnern verfügt, sondern auch die gesamte innere Abwicklung, von der Angebotsabgabe, Auftragsabwicklung bis zur Umsatzjahresplanung und Detailplanung beherrscht und führen kann.

Organisatorisches Geschick, Führungsbefähigung, Einsatzfreude und überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit sowie Belastbarkeit sind Voraussetzung.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen und im Markt eingeführten Unternehmen interessiert, bitten wir um Zusendung der Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschreiben und frühestmöglichen Eintrittstermin an

DIPL.-KFM. DIETER KÄFER GMBH

Personalberatung · Personalwerbung · Anzeigendienst

Postfach 11 04, 7123 Sachsenheim, Telefon (0 71 47) 71 73

Tragwerksplaner

(Voraussetzung: Dipl.-Ing. TU)

mit mindestens 5jähriger Berufserfahrung, vielseitig interessiert, für breites Auftragsspektrum gesucht (Verwaltungsgebäude, Brücken, U-Bahn-Bauten, Hafenanlagen). Geboten wird Mitarbeit in modern organisiertem Team.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen erbeten unter G 6157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerbung - Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen und Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u. v. m. Wir entwickeln Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen! Termin vereinbaren oder Informationsmappe anfordern:

Haustein + Schwing

Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 37 55 44



Der Einsatz neuester Technologien

gewährt den Erfolg für unsere Kunden. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben mit weltweit 2200 Mitarbeitern Geräte der industriellen Meßtechnik, die in allen Branchen durch Qualität, Zuverlässigkeit und moderne Technik bekannt sind. In Maulburg sind wir zur Zeit mit ca. 750 Mitarbeitern tätig.
Unser Standort Maulburg befindet sich in unmittelbarer Nähe von Lörrach/Basel und somit im Dreiländereck Frankreich/Schweiz/Deutschland.

Für unsere Abteilung **Qualitätslabor Elektronik** suchen wir eine/n

Elektronik-Ingenieur/in (FH)

(Kennziffer 601)

Zu Ihren breitgefächerten Aufgaben gehören sämtliche Aspekte der Qualitätssicherung.

Sie begleiten damit unsere technisch anspruchsvollen Elektroniken von der Produktidee bis zur Serienreife und tragen dabei Verantwortung für die Übereinstimmung der Marktanforderungen mit der letztlich erreichten Produktqualität.
Nach gründlicher Einarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Projektleitung zu übernehmen.
Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen Sie sehr gute Kenntnisse in µP-Technik, Sicherheit im Umgang mit Personalcomputern und gefestigte Grundkenntnisse in Analogelektronik haben. Einige Jahre Berufserfahrung wären von Vorteil. Jedoch auch engagierten und leistungsbewußten Berufsanfängern können wir eine Chance bieten.

Unsere Aufgaben beinhalten einen hohen Grad an Selbständigkeit, weshalb wir Engagement, Zielstrebigkeit und Eigeninitiative erwarten.
Haben Sie Interesse?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung mit Angabe der Positionsziffer.

Sollten Sie *noch Fragen* haben, rufen Sie entweder die Fachabteilung (Telefon 07622/28-358) oder die Personalabteilung (Telefon 07622/28-347) an.



Endress+Hauser GmbH+Co.
Personalabteilung
Postfach 1261
7864 Maulburg

Herausforderung für Vertriebsprofis

Wir sind eines der führenden Unternehmen im Bereich des pharmazeutischen Großhandels. Neben einem hohen Leistungsstand im Belieferungsservice verfügen wir über ein breitgefächertes apothekengerechtes Dienstleistungsangebot. Dieses Angebot findet zunehmende Akzeptanz im Markt. Da wir auch für die nächsten Jahre noch sehr ehrgeizige Pläne haben, suchen wir für Norddeutschland weitere

APOTHEKEN-BERATER

Die Aufgabe
- Kundenbetreuung und Gewinnung von Neukunden
- Beratung in Fragen des Apotheken-Marketings
- *Planung und Überwachung von* Aktionsverkäufen

Die Anforderungen
- *gute kaufmännisch*-betriebswirtschaftliche Qualifikation
- zielorientierte Arbeitsweise
- *Erfahrungen im Pharmabereich* – speziell im Verkauf an Apotheken
- sehr gute kommunikative Fähigkeiten und ein hohes Maß an Eigeninitiative
- ausgepräger Wille zum Erfolg

Das Angebot
- sehr *gute Vergütung* mit einem leistungsorientierten Anteil
- gründliche Einarbeitung und interessante berufliche Perspektiven
- Dienstwagen der Mittelklasse – auch zur privaten Nutzung

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14.195 an den ***Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens***

Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Wir betreiben in Hamburg ein voll integriertes Hüttenwerk modernster Technologie. Für den weiteren Ausbau unseres Verkaufes suchen wir einen

Verkäufer INLAND
WALZDRAHT und BETONSTAHL

Voraussetzungen:
- Mehrjährige einschlägige Verkaufserfahrung (z. B. auch als Stahlhändler o. ä.) mit technischem Verständnis;
- Verhandlungsgeschick mit Durchsetzungsvermögen;
- Bereitschaft zum Reisen (regelmäßige Kundenbesuche);
- englische Sprachkenntnisse (wünschenswert: Auslandserfahrung/Französisch);
- Alter etwa 30 Jahre.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position und der vorhandenen Erfahrung. Handlungsvollmacht ist bei Eignung vorgesehen.
Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung – A –.



Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dradenaustr. 33, 2103 Hamburg 95, Telefon 0 40 / 74 08–2 16
(Durchwahl Herr Schlüter)

In unserem weiterhin stark expandierenden Unternehmen des Maschinenbaus mit einem Umsatz von über einer halben Milliarde DM und mehreren hundert Tarifangestellten haben wir innerhalb unserer Hamburger Personalabteilung die Position des Sachbearbeiters für Tarifangestellte durch einen

Personalfachmann

neu zu besetzen. Die Einarbeitung kann vorübergehend noch durch den aus Altersgründen ausscheidenden Vorgänger erfolgen.

In dieser Position sind die Aufgabenschwerpunkte:
- Personalbeschaffung
- Abwicklung von Einstellungen und Entlassungen
- *Zusammenarbeit* mit dem Betriebsrat
- Ausstellen von Zeugnissen
- Betreuung der Tarifangestellten in Personalfragen
- Bearbeitung von Grundsatzfragen

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und gegebenenfalls finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie als Personalfachmann (Betriebswirt, *Personalfachwirt o. ä.*) im Alter von ca. 35–45 Jahren entsprechende berufspraktische Erfahrungen haben und sich für diesen zukunftssicheren Arbeitsplatz interessieren, richten Sie bitte Ihre mit „PEW" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin im handschriftlichen Begleitbrief an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



FICHTNER Beratende Ingenieure

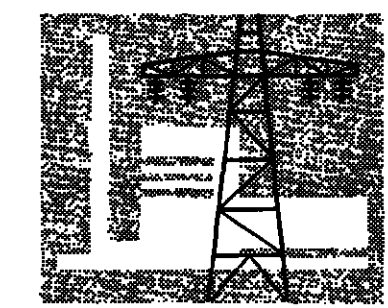
Als eines der großen international tätigen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Meerwasserentsalzungsanlagen, Müllbeseitigungs- und Abfallverbrennungsanlagen sowie Anlagen und Systeme für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Netzplantechniker

für die Planung und Verfolgung von Terminen und Kosten der von uns bearbeiteten Großanlagenprojekte. Daher handelt es sich um eine selbständige Tätigkeit, für die Sorgfalt, Initiative, Durchsetzungsvermögen und Bereitschaft zu Teamarbeit erforderlich sind.

Wir denken an einen Ingenieur oder qualifizierten Techniker mit mehrjähriger Erfahrung in der Netzplantechnik. Englisch*kenntnisse sind erforderlich, da auch Auslandsreisen anfallen.*



Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Kennziffer CD 391.

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414



MASCHINEN UND ANLAGEN

Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen *und Transporttechnik" liefert* komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Konstruktionsgruppe Systemtechnik der Hauptabteilung Fahrzeuge suchen wir einen

Diplom-Ingenieur
– Fachgebiet Hydraulik –

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische Konzeption, Auslegung, Berechnung und Spezifikation der Hydrauliksysteme und Komponenten für alle hydraulischen Steuerungen und Antriebe unseres Fahrzeugprogramms.

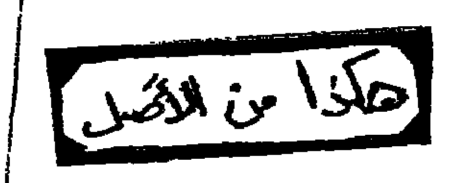
Von dem künftigen *Stelleninhaber* erwarten wir neben einschlägiger Berufserfahrung Kooperations- und Führungsfähigkeit sowie ein ausgeprägtes Kostendenken. Ausreichende englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Erfahrungen in CAD nützlich.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

Im Unternehmensbereich Maschinen und Anlagen der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AKTIENGESELLSCHAFT mit Werken in Nürnberg, *Gustavsburg und* Oberhausen-Sterkrade sind in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung rd. 10 000 Mitarbeiter tätig.

M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AKTIENGESELLSCHAFT
UNTERNEHMENSBEREICH MASCHINEN UND ANLAGEN – WERK STERKRADE
Postfach 11 02 40 – 4200 Oberhausen 11



BMW bietet qualifizierten Automobilverkäufern den Einstieg in eine Vertriebskarriere. Wenn Sie zu den Automobilverkäufern gehören, die exklusive Automobile erfolgreich betreuen und sich vor oder während ihrer Tätigkeit fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse erworben haben, dann bieten wir Ihnen jetzt eine einmalige Chance: den Einstieg in den BMW Automobilvertrieb. Denn im Rahmen der Ausweitung unserer bundesweiten Betreuung von Großkunden und Sonderkunden und der Intensivierung der Unterstützung unserer Handelsorganisation suchen wir hochqualifizierte Mitarbeiter. Für die Betreuung von Firmen und Behörden, die Beratung und das Training der Verkäufer bei unseren Händlern und die Unterstützung der Akquisitionsaktivitäten in der gesamten Handelsorganisation. Dabei können Sie sich durch Engagement und Erfolg auch gute Möglichkeiten für einen Aufstieg innerhalb unserer Vertriebsorganisation selbst erarbeiten. In unseren Niederlassungen, in der Handelsorganisation, in den Vertriebsdirektionen und in unserer Münchner Vertriebszentrale. Es versteht sich, daß Sie unsere Konditionen und die soziale Absicherung überzeugen werden. Ihr Aktionsbereich kann sich nach Ihrem Wohnort richten. Sollte Sie diese Perspektive reizen, dann ist jetzt Ihre Stunde. Nehmen Sie bitte mit aussagefähigen Unterlagen Kontakt auf mit der BMW AG, Personalwesen PM-10, Postfach 40 02 40, 8000 München 40 oder setzen Sie sich mit unserem Herrn Kalinke, Tel. (089) 38 95-32 25 bzw. 59 18, in Verbindung.





Buderus

sucht für interessanten, ausbaufähigen Aufgabenbereich als Leiter Werks-Controlling einen

Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt

der sich in Studium und Praxis – vorzugsweise im industriellen Bereich – mit dem betrieblichen Rechnungswesen beschäftigt hat, der moderne Kostenrechnungssysteme (Ist- und Plankostenrechnung, Budgetierung, Kostenkontrolle) und das betriebswirtschaftliche Instrumentarium beherrscht sowie über praktische Erfahrungen mit Dialog-Systemen und technisches Verständnis verfügt.

Wir bieten Ihnen bei guten Vertragsbedingungen Entwicklungsmöglichkeiten mit Führungsverantwortung.

Wenn Sie sich mit uns über eine Zusammenarbeit unterhalten möchten, bitten wir um Ihre Nachricht an

Buderus Aktiengesellschaft · Personalwesen Angestellte
Postfach 1220 · 6330 Wetzlar



PHILIPS

Wir entwickeln fertigen und vertreiben anspruchsvolle Systeme und Geräte der professionellen Nachrichtentechnik.

Für den **Produktbereich Übertragungstechnik** suchen wir einen

Leiter Produktmanagement Übertragungstechnik

Aufgaben:
- ☐ Produkt- und Systemplanung, Produkteinführung, Produktbetreuung für
- ☐ Übertragungstechnik in öffentlichen Fernmeldenetzen
- ☐ Erarbeitung von Produkt- und Marktstrategien

Voraussetzungen:
- ☐ Dipl.-Ing. TH/FH (Nachrichtentechnik)
- ☐ Techn. kommerzielle Berufserfahrung insbesondere in Produktmanagement, Entwicklung, Projektierung
- ☐ Gewandtes, verhandlungssicheres Auftreten
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse

Wenn Sie Ihren zukünftigen Berufsweg langfristig mit einem sicheren und leistungsfähigen Unternehmen verbinden wollen, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 904/7 an unsere Personalabteilung.

TE KA DE Fernmeldeanlagen
Unternehmensbereich der Philips Kommunikations Industrie AG
Thurn-und-Taxis-Str. 14
8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG



Für unsere Konzernhauptverwaltung in Duisburg suchen wir nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Stelleninhabers den

Leiter der Zentralrevision

Diese Hauptabteilungsleiter-Position ist unmittelbar dem Vorsitzenden des Vorstandes unterstellt.

Wir setzen neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium eine besondere Qualifikation und praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Rechnungswesens und der Revision voraus.

Die materiellen Bedingungen entsprechen der herausgehobenen Position.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichbild richten Sie bitte an die Personalabteilung LA (Ruf 0203/3963350) der



KLÖCKNER-WERKE AG
Klöcknerstr. 29, Klöcknerhaus, Postfach 100248, 4100 Duisburg 1

Eine der großen deutschen Baufirmen sucht

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

für Ing.-Tiefbau, speziell Tunnelbau (auch U-Bahn) zum Einsatz als **Bauleiter/Abschnitts-Bauleiter** im süddeutschen Raum bzw. im südlichen benachbarten Ausland.

Herren mit entsprechender Erfahrung werden um Bewerbung gebeten. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Zuschriften erbeten unter A 6151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie sind ein früher erfolgreicher

Außendienst-Pensionär

der sich noch in einem Alter befindet, in dem Sie es bedauern, *daß Ihr Verkaufstalent brach liegt?*

Wir können auf eine zu *begrenzende* Zeit zusammenarbeiten:

Bei relativ freier Zeiteinteilung besuchen Sie den Facheinzelhandel und werben und betreuen neue Kunden für unser international bekanntes Produkt.

Nicht nur während Ihrer Tätigkeit ein schönes Zusatzeinkommen, auch danach durch Folgeprovision eine Aufbesserung Ihrer Versorgungsbezüge.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an BRITA-Wasserfilter GmbH, Waldstraße 4, 6204 Taunusstein 4.

BRITA®
... denn Wasser ist Geschmacksache

KÖLN 0221·136064/65

Komplexe Technologieprojekte planen, akquirieren und steuern

Wir sind ein selbständig operierendes Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Standort in Norddeutschland und gehören zu einer bekannten Unternehmensgruppe. Unsere Aufgabenschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Vermarktung von komplexen Systemen neuester Technologie. Für die kollegiale Leitung des Zentrums und zum Ausbau unserer Dienstleistungen suchen wir eine kompetente Führungspersönlichkeit als

Kaufmännischer Geschäftsführer

Aufgabenbeschreibung

In kooperativer Zusammenarbeit mit dem technischen Geschäftsführer sind Sie für die Planung, termin- und kostengerechte Kalkulation und Abwicklung aller internen und externen Auftragsprojekte verantwortlich. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Akquisition bei öffentlichen und privaten Auftraggebern. Ein Team von qualifizierten Mitarbeitern sowie umfangreiche Serviceleistungen unserer Unternehmensgruppe stehen Ihnen zur Verfügung.

Anforderungsprofil

Wir denken an einen vertriebsorientierten und verhandlungserfahrenen Wirtschaftsakademiker oder Wirtschaftsingenieur bis maximal 40 Jahre. Sie sollten fundierte kaufmännische Projektmanagement-Erfahrung in der Industrie oder in einem Forschungsinstitut gesammelt haben. Kenntnisse des öffentlichen Auftragswesens sowie des Vertragsrechts, Erfahrungen in internationalen Kooperationen sowie sehr gute Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Die vertraglichen Rahmenbedingungen orientieren sich an der Bedeutung der Aufgabe.

Bewerbung und Information

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Frau Ferring und Herr Staufenbiel, unter der Telefonnummer 02 21 / 13 60 64–65 zur Verfügung (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). *Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen* (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 947 an die von uns beauftragte **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Eventuelle Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Organisation – Automation – Datenverarbeitung

Wir beraten seit 1968 renommierte mittelständische Industrieunternehmen, wenn es um komplexe Problemstellungen – Unternehmensplanung, Organisation und Technik – geht.

Für unseren **Beratungsbereich Organisation/Datenverarbeitung** suchen wir einen

Dipl.-Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Betriebswirt

Nach einer erstklassigen Hochschulausbildung haben Sie als Fachmann für Organisation, Datenverarbeitung und Automation zukunftsorientierte Konzepte entwickelt und in die Tat umgesetzt. Erfolgreiche Projektarbeit erfordert zusätzlich außergewöhnliche Leistungsbereitschaft, Persönlichkeit und überzeugendes Auftreten.

Sie erwartet eine herausfordernde Aufgabe – Projekte aus dem Bereich Organisation/Datenverarbeitung –. Sie analysieren, strukturieren und bewerten komplexe Probleme, gestalten zukunftsorientierte, anwendungsbezogene Lösungskonzepte nach ganzheitlichen Gesichtspunkten und führen die Lösung vor Ort mit dem Klienten ein.

Wenn Sie diese ausbaufähige Position interessiert, wenden Sie sich bitte an unseren Herrn Herrmann, der auch für eine telefonische Vorabinformation unter der Tel.-Nr. 0 57 31 / 9 42 12 erreichbar ist.



HERRMANN BERATENDE INGENIEURE
Hölderlinstraße 14, 4970 Bad Oeynhausen

EATON
Lüfterkupplung

Wir sind Zulieferant der Automobilindustrie und gehören zu einem weltweit tätigen US-Konzern.
Unser Standort liegt in der Nähe des Bodensees.
Für die Fertigungslinie Lüfterkupplungen (Viscous Fans) suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter Fertigungssteuerung

mit dem Verantwortungsbereich

- termingerechtes Abwickeln des Umsatzes
- Weiterentwicklung/Neueinführung eines EDV-gestützten Systems zur Auftragssteuerung vom Auftragseingang bis zur Auslieferung

und der Qualifikation

- Ingenieur oder Techniker mit entsprechender Berufspraxis in der Serienfertigung
- Kenntnisse in Fertigungsorganisation, Produktionsplanung, Materialdisposition und in EDV-gestützten Steuer- und Dispositions-Systemen.

Sie sind interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Personalwesen. Wir antworten umgehend.

Eaton GmbH, Fluid Power Operations, Brühlstraße 14, 7778 Markdorf/Bodenseekreis, Telefon 0 75 44/10202



HEYE praktiziert Partnerschaft seit 1799

Unser Exportleiter braucht Unterstützung.
Wir suchen einen

Assistenten des Exportleiters

Er soll unserem Export-Leiter im Innendienst den Rücken freihalten und ihn bei der Betreuung des vorhandenen Kundenstammes entlasten.

Wir fordern starkes persönliches Engagement, solide kaufmännische Ausbildung und die Bereitschaft zu Auslandsreisen. Selbstverständlich sollten gute englische und französische Sprachkenntnisse sein.

Wegen des Altersaufbaus unserer Vertriebsorganisation werden Damen und Herren im Alter von 28–35 Jahren die besten Aussichten haben, die ausgeschriebene Position zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben, bewerben Sie sich bitte bei uns mit den üblichen Unterlagen.

H. Heye Glasfabrik
Postfach 12 20, 3063 Obernkirchen

In der augenoptischen Branche gehören wir seit mehr als 30 Jahren zu den Marktführern von hochwertigen Brillenfassungen und Sonnenbrillen aus Kunststoff und Metall. Wir exportieren in über 80 Länder. Hier bieten wir Ihnen eine interessante neue Aufgabe: Als

Ländergruppenleiter Export

werden Sie ein eigenes Sachgebiet selbständig betreuen: Sie reisen in *Europa und Übersee* (etwa 30 Prozent des Jahres werden Sie unterwegs sein) und betreuen dort unsere Großhändler und Niederlassungen, stellen neue Kollektionen vor und pflegen die Kontakte. Für die reibungslose Abwicklung der Aufträge einschließlich Versand und Zahlungsverkehr sind Sie verantwortlich – kurz: Sie werden der Manager Ihrer Ländergruppe und finden bei uns weitere Aufstiegschancen.

Als *jüngerer* Exportkaufmann mit einigen Jahren Auslands- und Abwicklungspraxis bringen Sie Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft und gutes Englisch und Französisch oder gutes Englisch und Spanisch mit. Sie sind flexibel, reisefreudig

METZLER® INTERNATIONAL

und können Ihr Team im Innendienst effektiv steuern.
Wenn Sie nun den – vielleicht zweiten – Schritt in Ihrer Berufslaufbahn, die möglichst im Konsum- oder Gebrauchsgüter-Export begonnen hat, machen wollen, bewerben Sie sich bitte. Schicken Sie Ihre Unterlagen mit tab. Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalleitung.

METZLER International OPTIK GmbH
Postfach 11 55
7130 Mühlacker
Tel. (0 70 41) 16 - 2 30

STADT REUTLINGEN

BERICHTIGUNG
der Stellenausschreibung vom 5. 10. 1985
Wegen Zurruhesetzung des Amtsinhabers ist die Stelle des/der

Leiters/Leiterin

des Tiefbauamtes

zum 1. 4. 1986 mit einem Diplom-Ingenieur TU (Fachrichtung Bauindustriewesen) neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung des Amtes mit den Abteilungen
- Neubau (Allg. Tiefbau und Hauptverkehrsstraßen)
- Allg. Tiefbau (Betrieb, Unterhaltung, Instandsetzung)
- Stadtentwässerung (Neubau und Betrieb
- Verkehrstechnik (Planung und Betrieb)

Interessante und umfangreiche Baumaßnahmen, insbesondere im Straßenbau, bei der Gestaltung von Fußgängerzonen und der Verkehrsberuhigung von Innenstadt-Wohngebieten, stehen an.

Wir suchen eine verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Führungspersönlichkeit. Umfassende Erfahrungen im kommunalen bzw. staatlichen Tiefbau, verbunden mit Organisationsgeschick und Kooperationsbereitschaft sind Voraussetzung.

Die Anstellung kann beim Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen im Beamtenverhältnis in Bes.Gr. A 16, sonst im *Angestelltenverhältnis nach BAT I erfolgen.*

Unsere Stadt (95 800 Einwohner) liegt in sehr reizvoller Lage am Fuße der Schwäbischen Alb. Neben Schulen sämtlicher Stufen *gibt es eine Fachhochschule für Technik und Wirtschaft*, eine Fachhochschule für Sozialwesen und die Westdeutsche Gerberschule. Die Universitätsstadt Tübingen liegt nur wenige Autominuten entfernt. Außer der Zentralstadt werden noch 12 Stadtteile betreut.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Nachweisen eigener Arbeiten durch Pläne und Fotos bis zum **2. 12. 1985** an das

Bürgermeisteramt der Stadt Reutlingen
Marktplatz 22, Postfach 72, 7410 Reutlingen 1

Schüler/Lehrling

Interessiert an einer Karriere in einem Reisebüro?

Deutschamerikaner mit eigenem Reisebüro, beheimatet in Nordamerika, sucht einen zuverlässigen, gewissenhaften, sportlich orientierten zukünftigen Mitarbeiter. Neben Berufsausbildung weitere Schulausbildung möglich. Kenntnisse in Englisch und/oder Französisch sind von Vorteil.

Lebenslauf mit Bild erb. unt. W 6147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das

Institut für anwendungsnahe Technologieentwicklung Wedel GmbH

sucht einen technischen

Geschäftsführer

*Wir sind ein noch im Aufbau befindliches wirtschaftsna*hes Technologieinstitut, das sehr enge Verbindungen zum Hochschulbereich pflegt und mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft technische Problemlösungen in den Arbeitsschwerpunkten Mikroelektronik, Robotik/Sensorik, Wirtschaftsinformatik und Physikalische Technik insbesondere für mittelständische und kleine Firmen erarbeitet.

Wir erwarten von dem Bewerber
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium in der Physik oder Elektrotechnik, möglichst mit Promotion und mehrjähriger Entwicklungstätigkeit im Bereich der Mikroelektronik, technischen Informatik oder *Physikalischen Technik*,
- die Fähigkeit zur Führung eines jungen Teams von z. Z. fünf qualifizierten Diplom-Ingenieuren,
- Verhandlungsgeschick und Kreativität bei der Problemerkennung und Projektdefinition mit den Auftraggebern.

Geboten wird eine leistungsorientierte Honorierung und *ein hohes Maß an Gestaltungs- und Entfaltungsmöglich*keit beim Aufbau des Institutes zu einer leistungsfähigen anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungseinrichtung in Norddeutschland.

Bewerbungen werden erbeten an

Prof. Dr. Dirk Harms, Fachhochschule Wedel
Feldstraße 143, 2000 Wedel/Holstein
Telefon: (0 41 03) 8 20 08 / 9

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Für die Stabsabteilung Controlling suchen wir zur Verstärkung des Controlling-Teams für unsere Zeitungsdruckereien einen

Diplom-Kaufmann

Fundierte Kenntnisse in Kostenrechnung und Analysetechniken setzen wir voraus.

Vorteilhaft sind praktische Erfahrungen in der Druckindustrie und im Umgang mit dem Einsatz von EDV.

Aufgabenschwerpunkte:
- **Auswertung der monatlichen Ergebnisse**
- **Wirtschaftlichkeitsanalyse von Investitionsvorhaben**
- **Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Instrumentarien**

Wenn Sie glauben, das aufgezeigte Anforderungsprofil erfüllen zu können und gern im Team arbeiten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 352 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Wir sind ein modernes, stetig expandierendes Maschinenbauunternehmen mit ca. 350 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm umfaßt vor allem Pumpen und Armaturen sowie NC-gesteuerte Tafelstanzautomaten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Leiter Kalkulation

Wir erwarten von Ihnen eine technische Ausbildung sowie praktische Erfahrungen aus der Abrechnung einer mechanischen Fertigung und Montage. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben zählen

- die Sicherstellung und Pflege der Kalkulationsgrundlagen
- die Beurteilung von Fertigungsverfahren sowie die kritische Analyse der Fertigungskostenentwicklung
- der permanente Gedankenaustausch mit Gesprächspartnern aus Fertigung und Vertrieb mit dem Ziel einer weiteren Kostenminimierung.

Diese wichtige Position ist der kaufm. Leitung direkt unterstellt. Sie ist gut dotiert und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Im übrigen können Sie die Sicherheit und Vorzüge eines modernen, überschaubaren und kerngesunden Unternehmens bei uns erwarten.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des mögl. Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung z. Hd. Herrn Riethmüller, der Ihnen auch für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



Alfons Haar
Maschinenbau
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53, Tel. 0 40 / 8 33 91(0)-114

Wir sind ein gemischtes Hüttenwerk im norddeutschen Raum und suchen für Planung, Bau und Bauaufsicht

Ingenieure

Wir erwarten Bewerber mit einem abgeschlossenen Hoch- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Maschinenbau und möglichst entsprechender Berufserfahrung.

Wir bieten ein den Anforderungen gerechtes Gehalt und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermins erbitten wir unter B 6152 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



ALLEN-BRADLEY in Haan bei Düsseldorf ist

Tochtergesellschaft eines weltweit führenden Herstellers von modernen Fertigungssystemen und speicherprogrammierbaren Steuerungen.
Wir suchen für **Nord-** und **Westdeutschland** einen

VERTRIEBSINGENIEUR

für speicherprogrammierbare Steuerungen, Kommunikationsnetzwerke, elektronische Antriebe *und Automatisierungssysteme* im industriellen Bereich. „High-Tech" ist für uns kein Schlagwort, sondern die tägliche Arbeit.

Die Aufgaben:
- *Kundenverantwortung bei Zielkunden und potentiellen* Kunden;
- Kundenverantwortung für alle Produktgruppen in der *Anwendung und Auswahl;*
- Einführung von neuen Produkten;
- Forecast-Planung für alle Produkte;
- Durchführung von Kundenpräsentationen, Hotel-Shows und Messedienst.

Die Anforderungen:
- Ausbildung als Ing. an einer FH oder Fachschule schwerpunktmäßig in der Elektrotechnik und Elektronik;
- Erfahrungen im Vertrieb oder Neigung zu kundenbezogener *Tätigkeit in der Industrie;*
- Basiswissen in der Automatisierungstechnik;
- Verhandlungsfähigkeit auf allen Ebenen;
- Gute Englischkenntnisse;
- Alter 25–45 Jahre

Es wird ein moderner Arbeitsplatz, eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit zukunftsweisenden *hervorragenden* Produkten internationaler Spitzenstellung in einem bewußt kooperativ geführten Unternehmen bei sehr gutem Einkommen zuzüglich Firmenwagen geboten.

Sollten Sie an dieser hochinteressanten Tätigkeit mit ihren vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten *interessiert sein*, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Unternehmensberatung. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Dr. Friedrichs
Unternehmensberatung
Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6
Telefon 021 02/67151





Kunststoff-Industrie

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der großen petrochemischen Konzerne der Welt und befassen uns seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten europaweit mit der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von bestimmten Produkten auf Polyolefinbasis.
Unsere beachtlichen Erfolge – man zählt uns heute zu den führenden europäischen Firmen auf diesem Gebiet – sind vornehmlich auf unsere guten Mitarbeiter zurückzuführen.

Im Zuge der langfristigen Unternehmensplanung wurde am Sitz der Gesellschaft, einer Kleinstadt im nördlichen Nordrhein-Westfalen, die Position

Personaldirektor(in)

geschaffen.

Der/die Stelleninhaber(in) wird unmittelbar dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der europäischen Gruppe berichten und nach Einarbeitung Prokura erhalten.

Der Aufgabenbereich unserer neuen Führungskraft umfaßt europaweit das gesamte Spektrum klassischer Personal- und Sozialarbeit nebst Personalplanung und Administration für alle tariflichen und außertariflichen Mitarbeiter der Gruppe (rund 1500) sowie das Sicherheits- und Gesundheitswesen in Verbindung mit der Konzernleitung in den USA.

Wir denken an eine dynamische, äußerst leistungsbereite und international erfahrene Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, die sich nach juristischem bzw. wirtschaftswissenschaftlichem Studium in einer Linienfunktion des Personalwesens in einem internationalen Unternehmen bewährt hat und auch über Kenntnisse im Umgang mit Betriebsräten, Kammern und Verbänden verfügt.

Wir erwarten Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift, Ideenreichtum, Kooperationsbereitschaft und insbesondere Führungsqualifikation.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner, Tel. 02 11 / 45 55-2 60, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 078 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Pumpen/Maschinenbau Integration neuer Technologien und Fertigungsverfahren

sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik für die nächsten Jahre. Innerhalb des weltweit operierenden Konzerns sind wir als eigenbilanzierendes Unternehmen spezialisiert auf Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Kreiselpumpen für die Energieerzeugung, Verfahrenstechnik und allgemeine Industrie.

Unsere Kunden im In- und Ausland kennen uns als leistungsfähigen Partner, der komplette Problemlösungen aus einer Hand anbietet. Ein wichtiger Faktor unseres Erfolges ist dabei eine modern eingerichtete sowie wirtschaftlich gesteuerte und fertigende Produktion.

Zur Leitung und Weiterentwicklung dieses Ressorts suchen wir einen

Produktionschef

der neben der hohen fachlichen Befähigung über fundierte Management- und Führungserfahrung verfügen muß.

Für diese Aufgabe erwarten wir einen Praktiker, der bereits über mehrere Jahre Erfahrung in der Leitung eines Betriebes der Metallverarbeitung verfügt. Ein Abschluß als Ing. grad. bzw. Dipl.-Ing. (FH) des Maschinenbaus oder eine vergleichbare Ausbildung sehen wir als notwendige Voraussetzung an. Von besonderer Bedeutung sind für uns praxiserprobte Kenntnisse zerspanender Bearbeitungsverfahren.

Da wir uns in der Zukunft verstärkt dem Einsatz von vollautomatisierten Bearbeitungstechnologien zuwenden, sind fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der NC/CNC-Technik unerläßlich. Wünschenswert wären darüber hinaus erste Erfahrungen mit CAD/CAM.

Wenn Sie in diesen Ausführungen eine interessante Aufgabe erkennen, dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Seeg, stehen Ihnen für erste Informationen unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Diskretion und Vertraulichkeit sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 246 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertriebsleitung Nuklearmedizin

Als einer der international führenden Hersteller gehören wir zu einem weltweit operierenden Firmenverbund. Unsere Innovationskraft basiert auf erheblichen Investitionen in Forschung und Entwicklung. Wir produzieren und vertreiben ein umfassendes Programm medizinisch-technischer Geräte auf den Märkten des In- und Auslands.

Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur Diplom-Physiker

mit sehr guten Fachkenntnissen auf dem Gebiet der **Strahlenphysik**.

Erfahrungen in der Datenverarbeitung in Verbindung mit der Anwendung von Isotopen in der Humanmedizin wären von Vorteil.

Als Vertriebsverantwortlicher für den Geschäftsbereich Nuklearmedizin gehört zu seinem Aufgabengebiet die Führung eines hochspezialisierten Verkaufsteams innerhalb eines engmaschigen Vertriebsnetzes.

Wir bieten ein hochinteressantes, selbständiges Aufgabengebiet und ein attraktives Einkommen. Ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, steht zur Verfügung.

Interessenten, die die geforderten fachlichen Voraussetzungen mitbringen und über Führungsqualitäten, Verkaufstalent und Kontaktfreudigkeit verfügen, bitten wir um die Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 10985/43 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertrauensposition in renommiertem mittelständischem Unternehmen

Wir sind ein in einem zukunftsträchtigen Spezialgebiet tätiges Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit verkehrsgünstigem Standort in reizvoller Gegend innerhalb der Einzugsbereiche der Städte Koblenz, Neuwied und Altenkirchen. Die Beschäftigtenzahl liegt bei über 400. Unsere Produkte sind seit mehr als 50 Jahren im Inland und auf vielen internationalen Märkten bestens eingeführt und genießen einen hervorragenden Ruf.
Für den aus Altersgründen ausscheidenden bisherigen Stelleninhaber suchen wir den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Sein Aufgabengebiet umfaßt neben der Wahrnehmung der üblichen Funktionen des Finanzwesens und des Rechnungswesens (Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Kosten- und Betriebsabrechnung) die Allgemeine Verwaltung sowie das Personal-, Versicherungs-, EDV- und Steuerwesen. Außerdem ist er für den Ausbau des Controlling zuständig.
Der Stelleninhaber berichtet direkt der Geschäftsführung. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist die Ausstattung mit Prokura vorgesehen.
Wir sprechen einen Herrn an, der auf der Basis einer qualifizierten kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung in vergleichbaren Führungspositionen – auch in entsprechender Stellvertreterfunktion – das genannte Aufgabenfeld möglichst umfassend abdeckt. Ein wesentliches Augenmerk legen wir über diese Fachkompetenz hinaus auf das Vorhandensein eines hohen Maßes an persönlicher Autorität und Integrität sowie auf ausgeprägte Loyalität, da es sich bei dieser Vakanz um eine echte Vertrauensposition handelt.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wolfgang Lichius und Klaus Engels, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.
Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 783 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Überwachung und Betreuung internationaler Hotelketten für deutschen Großkonzern

Wir sind ein weltbekannter deutscher Großkonzern mit mehreren Mrd. DM Umsatz. Unsere seit Jahren anerkannt hervorstechenden Leistungen verschafften uns eine überdurchschnittliche Reputation bei unseren nationalen und internationalen Kunden und gewährleisten auf Dauer eine sehr positive Unternehmensentwicklung.

Eine unserer Organgesellschaften mit Standort in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens sucht im Zuge unserer stark ausgeprägten Aktivitäten hinsichtlich der Diversifikation unserer Angebotspalette den

Leiter Hotelbeteiligungen

Den Stelleninhaber, der direkt der Geschäftsführung berichtet und der nach erfolgreicher Einarbeitung Prokura erhalten soll, erwartet ein vielfältiges Aufgabengebiet. Hierzu gehört die Überwachung der Geschäftsleitungen mehrerer internationaler Hotelgesellschaften, an denen wir beteiligt sind. Dies geschieht sowohl durch ständiges Controlling als auch durch Übernahme von Aufsichts- und Verwaltungsratsmandaten. Des weiteren ist unser Mitspracherecht bei wesentlichen Einzelentscheidungen der Hotel-Geschäftsleitungen wahrzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung neuer Hotelprojekte, also der Zusammenführung von Investoren, der Analyse der Wirtschaftlichkeit und der Mitwirkung bei den wirtschaftlich relevanten Faktoren innerhalb der Vertragsgestaltung.

Diese Aufgaben können nach unserer Auffassung am qualifiziertesten von einer Führungskraft mit hoher persönlicher Autorität erfüllt werden, die über Erfahrung in der Administration (Finanzen, Rechnungswesen) von Hotels und idealerweise im operativen Hotelmanagement verfügt. Notwendige Voraussetzungen sind eine qualifizierte kaufmännische Ausbildung, sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache und die Bereitschaft zu einer ausgeprägten Reisetätigkeit.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Wolfgang Lichius, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 25, gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 780 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Schlüsselposition in unserem Personalmanagement

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen, das durch Innovationen und technologische Leistungen Zeichen gesetzt hat. Der Erfolg unseres Hauses beruht aber auch zu einem wesentlichen Teil auf dem Engagement und der Identifikationsfähigkeit unserer Mitarbeiter.

Das Personalmanagement nimmt in unserem Hause deshalb einen hohen Stellenwert ein. Seine Bedeutung wollen wir weiter festigen und ausbauen und suchen daher einen

Referenten für Personalentwicklung

der unserem Personaldirektor direkt unterstellt ist und in wenigen Jahren eine Fachabteilung aufgebaut haben muß.

Nach dem Einstieg in diese Tätigkeit wird er sich mit folgenden Aufgabenschwerpunkten befassen:

- ☐ Anforderungsanalysen mit der Erarbeitung kritischer Erfolgsfaktoren, Aufgabenstrukturen und Anforderungsprofilen
- ☐ Auswahlverfahren mit der Bereitstellung von geeigneten Beurteilungsverfahren, Leistungstests und Mitarbeit im Assessment-Center
- ☐ PE-Realisierung in puncto qualitative Personalplanung, Weiterbildungskonzeptionen und Training

Wir denken an einen diplomierten Psychologen oder sozial- bzw. betriebswirtschaftlich ausgebildeten Fachmann, der nach seinem Studium bereits Erfahrung mit der in der Praxis umgesetzten Personalentwicklung sammeln konnte. Trainingserfahrung, Ideenreichtum, praxisnahe Anwendung bei gleichzeitig guter wissenschaftlicher Fundierung sowie Überzeugungskraft sind Eigenschaften, die unser neuer Mitarbeiter aufweisen muß.

Für weitere vertiefende Informationen stehen Ihnen die von uns beauftragten Berater, Herr Dr. Stefan Huber und Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zur Verfügung. Sie garantieren Ihnen die Einhaltung von Sperrvermerken.

Wenn Sie diese berufliche Chance und Perspektive anspricht, bitten wir Sie um die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 781 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Realisierung von Zukunftstechnologien

Unser international tätiges Unternehmen ist führend auf den Gebieten Vakuumtechnik, Vakuumverfahrenstechnik und naturwissenschaftlich-technische Lehrmittel. 4.600 Mitarbeiter im In- und Ausland tragen mit ihren Leistungen zu unserer Spitzenstellung auf dem Weltmarkt bei.

Der Unternehmensbereich Vakuumverfahrenstechnik in Hanau, der Stadt am Main zwischen Spessart und Frankfurt, sucht

Dipl. Ing. Maschinenbau (FH/TH)

für die Konstruktion und Technische Abwicklung

Wir planen, entwickeln, konstruieren und bauen High-Tech Anlagen zur Realisierung von Dünnschicht-Technologien.
Diese Technologien umschließen ein sehr großes Potential aktueller und zukünftiger Anwendungsfelder und Nutzungsmöglichkeiten für die Optik- und Elektronikindustrie.

Ihre Aufgaben: Innerhalb einer Konstruktionsgruppe sollen Sie zum einen neue Anlagen und Baugruppen entwickeln zum anderen aus vorhandenen Baugruppen kundenspezifische Anlagen zusammenstellen. Dabei halten Sie ständigen Kontakt zu Vertrieb, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme.

Ihre Voraussetzungen: Während Ihres Maschinenbaustudiums oder Ihrer Berufstätigkeit sollte die Konstruktion nicht nur Pflichtübung gewesen sein. Englischkenntnisse und Kooperationsfreude erleichtern Ihnen Ihre Aufgaben.

Wir bieten: Durch ein training-on-the-job werden Sie auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Ständige Weiterbildung auch nach der Einarbeitungsphase schaffen die Grundlagen für Ihre berufliche Entwicklung in unserem Hause. Das qualifikations- und leistungsorientierte Einkommen ist für uns selbstverständlich.

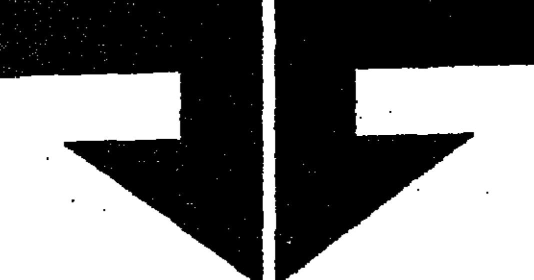
Wenn Sie mit der Konstruktion in Ihr Berufsleben einsteigen oder damit Ihre berufliche Weiterentwicklung verfolgen wollen, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Eintrittstermin). Vorabinformationen gibt Ihnen unser Personalwesen, Herr Klein, Telefon: 06181/34-1849.

LEYBOLD-HERAEUS GMBH · Wilhelm-Rohn-Straße 25 · 6450 Hanau am Main

Vakuumtechnik Geräte · Bauelemente | Vakuum-Verfahrenstechnik | Naturwissenschaftlich-technische Lehrmittel



LEYBOLD-HERAEUS GMBH



Diplom-Psychologe

Aufgabe:
Eignungsuntersuchungen bei Ausbildungsberufen, Vertriebs- und Führungsnachwuchspositionen. Interne Auswahl von Führungskräften einschließlich der Entwicklung von Assessment-Center und Vorgesetztenberatung. Trainer- und Referententätigkeit bei den verschiedensten Zielgruppen. Mitarbeit bei test- und sozialpsychologischen Projekten.

Voraussetzung:
Abgeschlossenes Studium als Diplom-Psychologe mit Studienschwerpunkt Arbeits- und Betriebspsychologie. Fundierte statistische und datenverarbeitungstechnische Kenntnisse. Kontakt-, Integrations- und Präsentationsfähigkeit. Betriebspsychologische Praktika sollten Ihr Interesse an diesem Arbeitsgebiet überzeugend dokumentieren.

Angebot:
Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in einem kollegialem Team des Psychologischen Dienstes im Werk Leverkusen. Gute Weiterbildungsmöglichkeiten und die bekannten Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 261 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen
Bayerwerk



Herausforderung an den unternehmerisch denkenden Naturwissenschaftler

Für die Besetzung einer Spitzenposition in einem namhaften, nordwestdeutschen Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie wird eine erfahrene und erfolgsgewohnte Führungspersönlichkeit als

Direktor

Diätetische Lebensmittel

gesucht.

Die Leitung des vom Vertrieb geprägten Unternehmensbereichs umfaßt schwerpunktmäßig die Führung und Motivation des Innen- und Außendienstpersonals, die Entwicklung und Realisierung von Marketing- und Vertriebszielen, die Betreuung von Großkunden – insbesondere das wissenschaftliche Gespräch mit dem Chefarzt in der Klinik – sowie die Durchführung von Kolloquien, Symposien und Ausstellungen.

Wir erwarten die Bewerbungen promovierter Mediziner, Lebensmittelchemiker, Oecotrophologen oder Biologen mit überzeugendem Werdegang.

Die Position ist dem geschäftsführenden Vorstand direkt unterstellt, materiell und immateriell großzügig ausgestattet und bietet dem anspruchsvollen Bewerber die Möglichkeit, Neigungen und berufliche Erfahrungen miteinander zu verbinden.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so können Sie sich direkt mit der bevollmächtigten Unternehmensberatung in Verbindung setzen. Zuständig ist Herr Rau. Ansonsten erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellung, Eintrittstermin) unter der Projektnummer 10/189. Vertraulichkeit und Diskretion nach allen Seiten werden zugesichert.

Unternehmensberatung Kerckhoff & Rau
Moosstraße 3, 8088 Eching/Ammersee, Telefon 08143/1014
Managementorganisation · Personal · Marketing · Rechnungswesen · EDV



Mobil Oil ist weltweit eines der bedeutendsten Unternehmen der Mineralöl-Industrie. In der Bundesrepublik leisten wir mit der Suche nach Kohlenwasserstoffen bis hin zur Herstellung hochwertiger Energie- und Mineralölprodukte einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung.

Unsere Raffinerie Wörth bei Karlsruhe ist eine der modernsten Anlagen in Europa und wird ständig dem Stand der Technik angepaßt.

Für den technischen Bereich suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung Verfahrenstechnik

für die Betreuung sowie Optimierung von Raffinerieprozessen und die verfahrenstechnische Auslegung sowie Begutachtung von Raffinerieanlagen.

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik / Elektronik / Meß- und Regeltechnik

für die Modernisierung, Optimierung und Instandhaltung unserer Elektro-, Meß- und Regelsysteme.

Damen und Herren, die über einige Jahre Berufserfahrung – vorzugsweise in der petrochemischen Industrie – und über gute Englischkenntnisse verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Es erwarten Sie eine angemessene Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.



**Mobil Oil Raffinerie Wörth, Personalabteilung, Postfach 12 40
6729 Wörth am Rhein**

Für unseren Auftraggeber, der zu den größten japanischen Herstellern von Kraftfahrzeugen zählt, suchen wir für das deutsche Zentrallager im Großraum Frankfurt/Main einen

Manager

Warehouse and Spare Parts Distribution

Der geeignete Bewerber, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, verfügt idealerweise über praktische Erfahrung in der Lagerorganisation, -durchflußkontrolle und -disposition sowie über praktische Erfahrung im Einsatz von rechnergesteuerten Lagersystemen.

Innerhalb der Sicherstellung des achtstelligen Lagerumschlages wird der Fähigkeit zur Personalführung von ca. 70 Mitarbeitern besondere Bedeutung zugemessen.

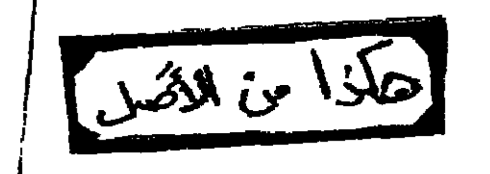
Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind unerläßlich, Erfahrung aus der Kfz-Teilebranche wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

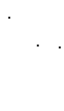
Wenn Sie sich aufgrund Ihrer beruflichen Laufbahn für diese Position qualifiziert fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien an Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Mangold unter der Rufnummer 0 61 32 / 7 54 20 gerne zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG







FLEISSNER BAUT AUS

Wir bauen und liefern weltweit Anlagen für die Chemiefaser- und die Textil-Industrie.

Für unsere Elektro-Abteilung suchen wir jüngere, technisch begabte und beruflich engagierte

ELEKTRO-INGENIEURE
(Dipl.-Ing. FH)

mit guten und soliden Kenntnissen auf den Gebieten der Steuerungs- und Automatisierungs-Technik, (programmierbare Systeme) der elektrischen Antriebstechnik und der Elektronik.

Seine Aufgabe wird sein:
Die selbständige Ausarbeitung der kompletten Unterlagen für die elektrischen Ausrüstungen unserer Anlagen. Sie beginnt mit der Erfassung der Kundenvorschriften und reicht über die auftragsbezogenen Entwurfs-, Konstruktions- und Berechnungsarbeiten bis zur Erarbeitung des elektrischen Teiles der Anlagen-Beschreibung (Dokumentation). Dabei arbeitet er eng mit den zuständigen Konstrukteuren unserer Maschinenbau-Abteilungen zusammen.

Er unterstützt die Arbeit der Elektro-Monteure in unserer Abteilung Schaltschrankbau, verhandelt mit Vertretern der Zulieferer-Firmen, prüft die fertiggestellte elektrische Ausrüstung in unserem Werk und nimmt später die gesamte Anlage bei unseren Kunden mit in Betrieb.

Wir bieten eine interessante, vielseitige, gut dotierte und ausbaufähige Dauerstellung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, handschriftlichem Lebenslauf usw. erbeten an

Maschinenfabrik Fleissner GmbH + Co.
Wolfsgartenstr. 6
6073 Egelsbach
Tel. 06103/4010

Biotechnik

Entwicklung neuartiger Diagnostika und Therapeutika

Ein rasch expandierendes Biotechnik-Unternehmen mit bestens ausgerüsteten Forschungslabors in Heidelberg, sucht unter dem Vorzeichen: promovierter, ideenreicher, begeisterungsfähiger

Klinischer Mikrobiologe

einen Herrn, der auch Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit einbringt. Mindestens 3jährige Tätigkeit auf dem Gebiet der medizinischen Serologie oder medizinischen Mikrobiologie ist notwendig. Erfahrungen auf dem Gebiet der monoklonalen Antikörper wären von Vorteil. Die Ihnen obliegende Aufgabe, sensible Wissenschaftler einzusetzen und zu koordinieren, bedingt jedoch eine sichere Führungshand.

Der ständige, enge Gedankenaustausch mit führenden Wissenschaftlern von Forschungsinstitutionen und Kliniken läßt Sie den Puls der Wissenschaft unmittelbar fühlen und vielfältige, hochinteressante Inspirationen gewinnen.

Es werden ausschließlich Damen und Herren um ihre Zuschrift gebeten, die dem hohen wissenschaftlichen Anspruch dieser Aufgabenstellung genügen. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Innenarchitektin

mit langj. Berufserfahrung, sicherem Auftreten sowie selbst. Arbeiten zu sofort gesucht.

Aufgaben: kreative Planung u. Bearbeitung, Realisierung von individueller Hotel- und Gaststätten-Einrichtung.

Zuschriften erb. u. D 6154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsberater Nord

Innovative Produkte für das graphische Gewerbe

Wir sind die äußerst erfolgreiche deutsche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Konzerns, der auf dem Gebiet der Selbstklebetechnologie weltweit eine führende Stellung einnimmt.

Im Bereich Selbstklebefolie sind die graphischen Betriebe unsere Ansprechpartner, die unsere Produkte für verschiedene Gebiete und Abnehmer weiterverarbeiten.

Ideal sind Bewerber im Alter bis 35 Jahre, die bereits über erste branchenspezifische Vertriebserfahrung verfügen – gleichgültig mit welchen Produkten.

Nachwuchskräfte, die in den Vertrieb einsteigen möchten, haben jedoch die gleiche Chance, wenn sie über eine einschlägige Ausbildung (z. B. Druckingenieur) verfügen oder den graphischen Sektor bereits kennen.

Zielstrebigkeit, Elan und Kreativität halten wir für wesentliche persönliche Voraussetzungen. Außerdem erwarten wir englische Grundkenntnisse. Der Wohnsitz kann beibehalten werden.

Wir bieten Ihnen gut eingeführte Produkte, eine gründliche Einarbeitung und ein interessantes Gehalt plus Firmenwagen. Ausführliche Informationen erhalten Sie telefonisch bei unserer Agentur durch Herrn Obermaier unter 0211/71 50 27. Kennziffer DW 1109.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Benrather Schloßallee 99, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/71 50 27
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir suchen ab Mai 1987 – also für beide Seiten rechtzeitig – ein tüchtiges und erfahrenes

Pächter-Ehepaar

für unser gerade mit den Bauarbeiten begonnenes **Hotel garni »Steineberg«** (ca. 50 Betten) und die daneben entstehende Gaststätte **»Steigbachstuben«**. Das Objekt befindet sich in ruhiger, aber zentrumsnaher Lage im gut frequent. Fremdenverkehrsort (Sommer- und Wintersaison)

Immenstadt / Oberallgäu

Wir erwarten von Bewerbern, **die sich bitte zunächst ausführlich schriftlich vorstellen wollen**, fundierte Kenntnisse im Hotel- und Gaststättengewerbe einschließlich einer vernünftigen Kapitalbasis. Küchenmeister oder Koch, mit Erfolgsnachweisen, Bedingung. Es handelt sich um eine echte Lebensexistenz, wie sie nicht jeden Tag geboten wird. Entsprechend günstig sind die Pachtbedingungen. Eine schöne Wohnung kann im Hause angemietet oder gekauft werden

Gegebenenfalls kann entweder das **Hotel garni »Steineberg«** oder die Gaststätte **»Steigbachstuben«** getrennt angepachtet werden. Ein jeweiliger Ankauf ist auch nicht ausgeschlossen.

Bauherr: **B + S Wohnbau GmbH**
Gottesackerstraße 8 8970 Immenstadt im Allgäu

Chef-Sekretärin gesucht

für mittelständisches Textilunternehmen Kreis Gütersloh

Voraussetzungen: lernwillig, lernfähig, selbständig, belastbar

Bewerbungen bitte schriftlich an

Kleidungsfabrik Bessmann
am GüterslohER Flugplatz
4834 Harsewinkel 2

Regionalverkaufsleiter

Französische Molkereiprodukte

Wir gehören zu den führenden französischen Anbietern von Molkereiprodukten. Im Marktsegment unserer Spezialitäten (Butter, Käse etc.) sind wir die Nr. 1 unter den exportierenden Molkereien Frankreichs. *Um unsere expansive Geschäftsentwicklung* in der Bundesrepublik (1985: voraussichtlich 25 Mio. DM) sicherzustellen und fortzusetzen, haben wir die Positionen **Regionalverkaufsleiter Nord** und **Regionalverkaufsleiter West** neu geschaffen.

Direkt dem Verkaufsleiter Deutschland unterstellt, werden die *Regionalverkaufsleiter (Nord: Nielsen I einschließlich Kassel* – Kennz. 1371 a –; West: Nielsen II – Kennz. 1371 b –) für ihre Räume:

- die zielorientierte Steuerung und Überwachung der Distributionskanäle verantworten
- die *gemeinsam mit* der französischen Zentrale definierte Verkaufsstrategie ergebnisverantwortlich umsetzen
- Sonderaktionen initiieren und die Einhaltung der entsprechenden Budgets gewährleisten.

Die erfolgreichen Kandidaten sind heute mindestens 30 Jahre alt, verfügen über die erforderliche Berufspraxis im Verkauf von Lebensmitteln (möglichst Frisch-Produkte) und haben idealerweise in *ähnlicher Funktion bereits betriebswirtschaftliches* Denken und konzeptionelle Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Französischkenntnisse sollten Sie für die interne Kommunikation mitbringen.

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt – von Anfang an –, *Firmenwagen und weitere attraktive Rahmenbedingungen.*

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs, das in Deutschland stattfinden wird, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbung mit Angabe der jeweiligen Kennziffer an den von uns eingeschalteten Personal-Anzeigendienst. Für telefonische Vorabinformationen rufen Sie bitte 0 69 / 71 09 219, Herrn Robert Boetius, an.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik mit weltweit anerkannten *Produkten*.

Der Erfolg unserer Europa-Zentrale ist gekennzeichnet durch ein modernes Unternehmenskonzept und ein kooperatives Management.

Für unser EDV-Team suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Systemanalytiker/in

Wir bieten Ihnen die interessante Aufgabe, an allen Phasen eines Projektes – von der Ist-Analyse bis zur Einführung und Schulung – *mitzuarbeiten*, die Fachabteilungsanforderungen umzusetzen und *entsprechende* Aktivitäten zu koordinieren.

Als Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen ein abgeschlossenes Studium (Informatik oder BWL) sowie Kenntnis einer der Programmiersprachen COBOL, ASSEMBLER oder RPG II.

Darüber hinaus sind Erfahrungen im Umgang mit IBM-Rechnern der Serie 43XX oder 9/34 sowie Anwendungspraxis von SAP-Software und Englischkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie unseren Anforderungen entsprechen und bereit *sind, in unserem jungen Team kooperativ und dynamisch* mitzuarbeiten, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen z. H. Frau D. Frick.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 237 75-237

Durch Nachdenken vorn

Planen Sie mit uns Ihren beruflichen Erfolg

Wir gehören zu den namhaften Versicherungsunternehmen Deutschlands und suchen im Zuge unserer strategischen Management-Planung

Hochschulabsolventen

In unserem eigens für Hochschulabsolventen konzipierten Entwicklungsprogramm werden wir Sie intensiv durch

- **Verkaufstraining**
- **Produktschulung**
- **Training on the Job**
- **interne und externe Führungs- und Förderseminare**

auf Ihre anspruchsvolle Aufgaben vorbereiten.

Nach Abschluß Ihres Hochschulstudiums – ideal, jedoch nicht Bedingung: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – möchten Sie mit Engagement, Ziel- und Leistungsorientierung und Interesse an selbständigem Arbeiten die Grundlage für Ihre Karriere im Vertrieb schaffen.

An einem Beratungstag bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in arbeitsplatzbezogenen Übungen gemeinsam mit uns festzustellen, ob Sie für Führungsaufgaben in unserer dezentralen Organisation geeignet sind.

Wir bieten qualifizierten Mitarbeitern überdurchschnittliche finanzielle und persönliche Entwicklungschancen in einer zukunftsorientierten und zukunftssicheren Branche.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Bereich Personalforschung der PA Personalberatung, der Ihnen absolute Diskretion zusichert und Ihre Unterlagen umgehend an uns weiterleitet. – Kennziffer FW 402.

PA

PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



Aufgabe. Aufstieg. Erfolg.

In Zukunft bei Hoesch.

Die Hoesch Stahl AG ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit rund 17.000 Mitarbeitern. Auf dem Gebiet der Stahlerzeugung und Stahlverarbeitung eine der ersten Adressen.

Nach erfolgreicher Umstrukturierung *und Neuorientierung auf die Erfordernisse der 90iger Jahre* gilt es nun diese Erfolge zu festigen. Und dazu *brauchen wir Führungskräfte, die mit*helfen, unsere Erfolgs-Perspektiven engagiert zu realisieren.

Als Leiter der Elektrogruppe in der Neubauabteilung ist die Position des

Betriebschefs

neu zu besetzen.

Der bisherige Stelleninhaber scheidet aus Altersgründen in Kürze aus.

Wir suchen einen

Dipl.-Ing. (TH) oder Dr. Ing.

Wünschenswerte Ausbildungsschwerpunkte in der Studienfachrichtung „Elektrische Energietechnik" liegen in der Antriebs- und Leittechnik. Darüber hinaus sind Kenntnisse in der Meß-, Daten- und Nachrichtentechnik für die Position erforderlich.

Das Aufgabenprofil:
Selbständige und verantwortliche Abwicklung von mittleren und großen Projekten in den Bereichen Stromversorgung, Antriebs- und Leittechnik sowie Meß-, Daten- und Nachrichtentechnik von der Studie bis zur Projektdurchführung. Hierzu gehören
- das Erarbeiten der technischen Problemlösungen
- die Aufstellung von Kosten- und Terminplänen
- das Planen und Überwachen des Einsatzes der beauftragten Firmen.

Das Anforderungsprofil
Mehrjährige Erfahrung in der Projektierung elektrischer Anlagen für die Hüttenindustrie oder vergleichbare Erfahrungen. Nachweis der erfolgreichen, selbständigen Abwicklung einschlägiger Großanlagen der *Elektrotechnik*. Von der Studie bis zur Abnahme.

Fähigkeit zur erfolgreichen Darstellung der ausgearbeiteten technischen Projekte.

Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrungen verfügen in der selbständigen Inbetriebnahme elektrischer Anlagen, gute englische Sprachkenntnisse besitzen und etwa 35 bis 45 Jahre alt sind, dürfte sich Ihnen hiermit eine reizvolle Position mit einer interessanten Perspektive für Ihren beruflichen Aufstieg eröffnen.
Wenn Sie uns Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen über Ihren Werdegang zusenden, würden wir mit *Ihnen einen Termin für ein Gespräch* vereinbaren.

Hoesch Stahl AG
Personalwesen
Rheinische Straße 173
D-4600 Dortmund 1



HOESCH STAHL AG



Physiker Prozeßleittechnik

Aufgabe:
Entwickeln und Realisieren von systemtechnischen Konzepten für die Prozeßleittechnik in unseren Produktions-, Labor- und Infrastrukturbetrieben. Führen von Arbeitsgruppen für die Planung und Errichtung neuer Prozeßleiteinrichtungen.

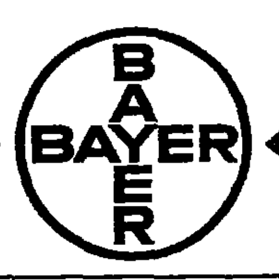
Voraussetzung:
Studienabschluß mit sehr guten Ergebnissen. Breites, fundiertes Fachwissen durch Promotion oder Berufserfahrung in einem der folgenden Arbeitsgebiete:
- Messen, Steuern und Regeln an verfahrenstechnischen Anlagen
- Einsatz moderner Prozeßleitsysteme
- Programmierbare Systemtechnik
- Sensortechnik
- Kommunikationstechniken für Daten, Sprache und Bild.

Bereitschaft, sich rasch in naturwissenschaftliche und technische Nachbargebiete einzuarbeiten. Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit in Projektgruppen. Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Fachbereich Prozeßleittechnik. Einsatz in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dr. Portele unter Telefon 02 14 / 30-58 64 oder 30-84 34 an. Oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 268.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Coroplast

Verantwortung für Mitarbeiter und Produktion

Das ist die Aufgabe, die wir einem erfahrenen Ingenieur aus den Bereichen Kunststoff, Ferti*gungs- oder Elektrotechnik übertragen wollen.*

Mit zirka 60 Mitarbeitern sollen Sie als

Produktionsleiter Extrusion

für die Herstellung von Spezialrohren, Schläuchen und Profilen die kompromißlos hohe Qualität in einem modernen Werk sicherstellen und weiter ausbauen.

Sie finden bei uns eine verantwortungsvolle Position, die Ihnen Spielraum läßt für neue Ideen und Methoden rationeller, kostenbewußter *Betriebsführung.*

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen, oder rufen Sie uns an. Herr Dr. Kurt Müller, *Telefon* 02 02 / 69 50, gibt *Ihnen* auch gern vorab weitere Informationen.

COROPLAST FRITZ MÜLLER KG
Wittener Straße 271, 5600 Wuppertal 2

Wirtschaftswissenschaftler als Führungsnachwuchs

Wir sind eine Aktiengesellschaft mit über 10 000 Beschäftigten und interessanter Produktpalette.
Für Ihre und unsere Zukunft investieren wir in ein

Trainee-Programm

Nach intensivem Kennenlernen des Unternehmens und der Gegebenheiten der Branche werden Sie eine erste Funktion im Controlling übernehmen. Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- *wirtschaftliche Analysen/Berichte*
- Beurteilung von Projektplanungen
- Erarbeitung von *Instrumentarien* zur Entscheidungsfindung.

Wir suchen Wirtschaftswissenschaftler mit Prädikatsexamen, die gerne im Team arbeiten und Ergebnisse überzeugend darstellen können. Wer bereit ist, sich über das übliche Maß hinaus einzusetzen, hat gute Chancen für die berufliche Entwicklung in der Linie oder im Stab.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 85/577 an die

PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind ein führendes Versicherungsunternehmen mit über 2.000 Mitarbeitern und Sitz in Düsseldorf. Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich auf Teile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Um die Nähe zu unseren Kunden sicherzustellen, haben wir unser Geschäftsgebiet in Bezirksdirektionen eingeteilt. Von dort wird der Vertrieb kundennah gesteuert. Einige dieser Bezirksdirektionen sind demnächst zu besetzen. Für diese Aufgabe suchen wir jeweils den

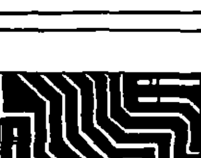
Bezirksdirektor

Seine Aufgabe wird es sein,
- die angestellte und freiberufliche Verkaufsorganisation zu motivieren und zu führen;
- die organisatorischen Maßnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung der Vertriebsorganisation sicherzustellen;
- die Vertriebs- und Marketingziele durchzusetzen;
- die Kontakte zu unseren Verbundpartnern (Sparkasse und Landes-Bausparkasse), Kommunen, Wohnungsgesellschaften und Großkunden zu optimieren;
- Verkaufsförderung und Werbung attraktiv zu realisieren.

Wir erwarten jeweils einen Fachmann mit aktuellem Wissensstand und sicherem Auftreten, der sich durch Entscheidungsfreude und gleichzeitiger Fähigkeit zur Teamarbeit auszeichnet.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, Handschreiben und Ihre Einkommensvorstellungen an den Vorstand der Provinzial-Versicherungsanstalten, Friedrichstr. 62–80, 4000 Düsseldorf 1

PROVINZIAL



Suchen Sie Fach- und Führungskräfte der Elektronik/EDV-Branche?

In der WELT erscheinen am

26. Oktober

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen.
Anzeigenschluß ist am 23. Oktober 1985.
Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

هكذا من الأصل

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte und Problemlösungen der Energietechnik.

Aus unserem umfassenden Know-how, das auf uber 100 Jahren Tradition basiert, entstehen immer wieder neue, maßgeschneiderte Losungen für unsere Kunden. Dieser Fahigkeit und dem Vertrauen unserer Kunden in die Qualitat der F&G-Produkte verdanken wir unseren Erfolg.

Unser Geschaftsgebiet „Projekte" plant und erstellt im In- und Ausland schlusselfertige elektrotechnische Anlagen fur Großprojekte aus den Gebieten der Infrastruktur, des Wohnungsbaus und der Industrie. Das Leistungsspektrum umfaßt das gesamte Gebiet der Elektrotechnik, vom Netzanschluß uber Notstromversorgung, Stromverteilung und Beleuchtung bis hin zur Kommunikationstechnik und Leittechnik.

Im Zuge der weiteren Expansion dieses erfolgreichen Tätigkeitsgebietes suchen wir für unsere Niederlassungen in Berlin, Frankfurt, Hamburg und Neuss je einen

Elektro-Ingenieur

für die Projektierung von Anlagen.

Seine Aufgabenstellung beginnt bei der qualifizierten Unterstützung unserer Akquisition in Kundenberatung, Anfragenbearbeitung und Angebotserstellung. Er führt die Bestandsaufnahme vor Ort durch und ist verantwortlich für die gesamte Planung. Im Rahmen der Projektausführung übernimmt er das Projekt-Management, einschließlich der Monteur-Steuerung und aller erforderlichen Kontakte zu Auftraggeber, Projektpartner und Lieferanten. Das Spektrum seiner Aufgaben reicht bis hin zur Abnahme der Anlage und zur Einweisung des Kundenpersonals.

Voraussetzung fur eine erfolgreiche Bewältigung dieser vielseitigen und interessanten Aufgabe sind eine technische Berufsausbildung und ein Studium der Elektrotechnik sowie mehrjährige Erfahrungen in Planung und Management von Anlagen-Projekten.

Die Position ist, ihrer Bedeutung und den Anforderungen entsprechend, vertraglich attraktiv ausgestattet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unser Geschäftsgebiet „Projekte", zu Handen Herrn Frings. Sie können aber auch vorab telefonisch Kontakt mit Herrn Frings (02151/715130) aufnehmen.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Am Neuerhof 31 · 4150 Krefeld · Telefon-Nr. (02151) 7151-0

Eine erfolgreiche Marke noch erfolgreicher machen

Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Markterfolges suchen wir zum frühestmöglichen Termin für den Absatzbereich Gastronomie einen kreativen, marketing- und vertriebsorientierten

Leiter Verkaufsförderung Gastronomie

Unsere Marktstellung, Name und Bedeutung des Unternehmens und die vielseitige und interessante Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Bewerbung von qualifizierten Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben. Firmenstandort: Zentral gelegene Großstadt im Nordrheingebiet.

Aufgaben:

Dem Verkaufsdirektor "Gastronomie" direkt unterstellt, steht im Mittelpunkt der verantwortungsvollen Aufgabenstellung die Unterstützung der Verkaufsorganisation durch Planung, Entwicklung, inhaltliche Gestaltung, Durchführung und Kontrolle vielfältiger Verkaufsförderungsmaßnahmen. Hierzu gehören z. B.:

Entwicklung neuer Verkaufsförderungsmittel.

Kunden- und Mitarbeiterberatung in allen VF-Maßnahmen.

Überwachung der VF-Maßnahmen einschließlich des Mitteleinsatzes.

Beobachtung/Analyse der VF-Maßnahmen der Wettbewerber.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen kontakt-, kommunikations- und integrationsfähigen Mitarbeiter, der möglichst über eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügt. Außerdem erwarten wir:

- Mehrjährige Agentur- und/oder Produkt - Manager - Erfahrungen, erworben im Genuß-/Nahrungsmittelbereich – vorzugsweise in der Getränkeindustrie oder der Gastronomie
- Konzeptionelles Denken, situatives Einfühlungsvermögen, Kreativität und dynamische Umsetzungskraft
- Organisationsbefähigung

Angebot:

Die attraktive Dotierung einschl. der Nebenleistungen entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe und dem Niveau des Hauses. Dem Stelleninhaber bieten sich bei Bewährung mittelfristig auch interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2687.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Aktive Vertriebsunterstützung

Seit vielen Jahren sind wir unangefochtener Marktführer in einem bedeutenden Teilbereich der Assekuranz. Eine richtungweisende Marketing- und Vertriebsstrategie sichert den Erfolg unserer Außendienstorganisation. Im Zuge unserer breit gefächerten Marktaktivitäten suchen wir eine jüngere, außendiensterfahrene Nachwuchs-Führungskraft als

Beauftragten für das Gruppenversicherungsgeschäft

In dieser Aufgabe sollen Sie unterschiedliche Marketingaufgaben für dieses Spezialgebiet entwickeln, durchführen und kontrollieren. Dazu gehört die Erstellung von Verkaufshilfen ebenso wie die Erarbeitung zielgruppenspezifischer Informations- und Werbematerialien. Wichtig ist auch die Ermittlung neuer Zugangswege zu diesem Markt.

Wir sprechen für diesen expandierenden Bereich unserer Organisationsarbeit den engagierten Fachmann an, der sich als „Rückgrat" unseres qualifizierten Außendienstes versteht und ihm in Marketing- und Vertriebsfragen von innen heraus und vor Ort alle denkbare Unterstützung gibt, was allerdings bundesweite Reisebereitschaft voraussetzt. Der Fachmann, an den wir denken, weiß: Erfolg ist nur gewährleistet, wenn Außen- und Innendienst mit gleicher Zielrichtung Hand in Hand arbeiten. Bei Bewährung bietet diese Aufgabe die Chance, in eine interessante Führungsposition hineinzuwachsen.

Wenn es Sie reizt, anspruchsvolle Aufgaben zu lösen, bei denen Sie Ihre Kreativität und Ihre Überzeugungsfähigkeit voll einbringen können, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Senden Sie uns dazu bitte Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild – Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer MA 409 an untenstehende Anschrift. Sie können auch im Vorfeld Ihrer Überlegungen gern mit unseren Beratern, den Herren J. Kraan und M. Baldus, unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73 Kontakt aufnehmen. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden selbstverständlich respektiert.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertrieb Offshore-Technik

Aufgaben

Vertrieb von schwimmenden und festen Offshore-Einheiten und Stahlstrukturen in den Anrainerstaaten von Nord- und Ostsee (speziell Norwegen) mit den Schwerpunkten:
- Markterschließung/Präqualifikation
- Beratungsintensiver, aktiver Verkauf
- Gezielte, systematische Kundenbetreuung
- Wettbewerbsbeobachtung

Voraussetzungen

Möglichst abgeschlossenes Ingenieur-Studium, z. B. der Fachrichtung Schiff- oder Anlagenbau.
Kenntnisse und Erfahrungen aus dem beratungsintensiven Verkauf von Stahlstrukturen hoher Qualitätsanforderungen und hoher Eigengewichte – möglichst erworben in einem Unternehmen des Schiffbaus bzw. der Offshoretechnik oder im Anlagen- bzw. Kernkraftwerksbau.
Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse; norwegische wären vorteilhaft, sind aber nicht Bedingung.

Unternehmen

Bekanntes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie.
Weltweit erfolgreich tätig, u. a. auch in der Offshoretechnik.
Sitz: Norddeutsche Großstadt.

Angebot

Weitgehend selbständige Aufgabenlösung innerhalb eines sympathischen, aktiven Teams.
Einkommensrahmen (Fix-Einkommen) abhängig von Qualifikation und Erfahrung.
Interessante Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie an dieser interessanten beruflichen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung) unter Angabe der Kennziffer 8665 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Verkaufsingenieur

Metallindustrie

Amerikanisches Dienstleistungsunternehmen sucht erfahrenen Verkaufsmitarbeiter aus der Metallindustrie für das kürzlich eröffnete deutsche Werk in Unna zur Kundenberatung über ein zukunftsorientiertes Kaltbearbeitungsverfahren.

Erfolgreiche Bewerber sollen in der Lage sein, neue Verkaufsaktivitäten selbständig zu organisieren sowie bestehende Kundenverbindungen zu pflegen und auszubauen. Die Gesprächspartner bei den Kunden sind Metallurgen und Ingenieure. – Das Einzugsgebiet des Werkes Unna umfaßt neben der Bundesrepublik Deutschland auch Österreich, die Schweiz und die Niederlande.

Die herausfordernde Position ist mit einer guten Dotierung einschließlich Firmenwagen ausgestattet und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten in einem überdurchschnittlich wachsenden Unternehmen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für die Tätigkeit sowie Erfahrungen hinsichtlich der Arbeitsweise international orientierter Unternehmen.

Für einen engagierten Berufsanfänger bietet die Tätigkeit eine interessante berufliche Einstiegschance.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angabe des Gehaltswunsches in englischer Sprache einzureichen an Mr. J. Daly, Senior Vice President Marketing.



METAL IMPROVEMENT COMPANY, INC.
SUBSIDIARY OF CURTISS-WRIGHT CORPORATION
Otto-Hahn-Straße 3 (Industriepark)
Postfach 17 08, 4750 Unna

Machen Sie sich selbständig!

Bundesweit sehr erfolgreich arbeitendes Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich sucht Partner, die jährlich mehr als DM 100 000,- verdienen wollen. Wir erwarten von Ihnen Führungsqualitäten und aktives Handeln sowie ein Anfangskapital von DM 24 000,-. Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Zuschriften unter P 6317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INTERING

Unsere Stabilisierungs- und Krängungsausgleichsanlagen werden zunehmend weltweit eingesetzt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen qualifizierten

Maschinenbau-Konstrukteur

mit Erfahrung in Schiffbau oder Schiffbauzulieferindustrie, Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und Umgang mit komplexen Anlagen sowie englischen Sprachkenntnissen.

INTERING GMBH
Stettiner Str. 3, 2000 Norderstedt (b. Hamburg)
Tel. 0 40 - 5 23 20 57



die neue Zeitrelais-Generation

Unsere Produkte sind anerkannt, denn sie bieten ein Maximum an Technik und Zuverlässigkeit.

Für das Gebiet Ostwestfalen/Bremen (PLZ 27–29, 44, 45, 47–49) suchen wir zur Verbesserung bestehender Geschäftsbeziehungen und zum Ausbau unseres Kundenstammes einen

technischen Verkäufer

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie eine elektrotechn. Ausbildung besitzen oder bereits als Industriekaufmann im Bereich Elektrotechnik tätig waren und eine interessante, weitgehend selbständige Tätigkeit mit leistungsbezogenem Einkommen suchen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an



Tele Steuergeräte GmbH, Lechnerstraße 7
8026 Ebenhausen, Tel. 0 81 78 / 44 55

Fachberater Betriebshygiene

Beratung/Verkauf an Industriekunden

Unser Unternehmen gehört zu den Marktführern seiner Branche und steht einem großen Konzernunternehmen nahe. Mit einem kleinen Team qualifizierter Spezialisten verkaufen wir sehr erfolgreich ein Produktprogramm von chemischen Spezialitäten an industrielle Zielgruppen. Für den Großraum

Frankfurt (Main) – Südhessen

suchen wir einen erfahrenen Verkäufer, dessen Aufgabe es sein wird, die bereits existierenden Vertriebsaktivitäten weiterauszubauen, unsere Kunden anwendungstechnisch zu beraten und neue Anwendungsgebiete zu erschließen.

Diese interessante, selbständige Aufgabe möchten wir einem Herrn im Alter bis zu ca. 40 Jahren übertragen, der über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und ein gutes Bildungsniveau verfügt. Wir erwarten technisches Verständnis, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit sowie den Nachweis einer erfolgreichen Verkaufspraxis. Als Domizil wäre Frankfurt ideal, ein anderer Standort innerhalb des Verkaufsgebietes wird auch akzeptiert. – Die Konditionen sind attraktiv. Ein neutraler Firmen-Pkw und zeitgemäße Sozialleistungen gehören zum Angebot.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Kennzeichens S 8663 an den zentralen Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters. Er leitet die Unterlagen unverzüglich an uns weiter und wird Sperrvermerke strikt beachten.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Zitronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie CALGON, CALGONIT, QUANTO und DULGON-Wasch- und Badekosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir ca. 3300 Mitarbeiter; der Gruppenumsatz beträgt 1 Mrd. DM.

Wir verstärken unsere Entwicklungsarbeit in den Arbeitsgebieten Wasch- und Reinigungsmittel und suchen für die Leitung einer kleineren Arbeitsgruppe einen jüngeren

promovierten Chemiker

der bereits über Industrie-Erfahrungen im Bereich der Wasch- und Reinigungsmittel oder verwandten Gebieten verfügt. Die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe erfordert gute englische Sprachkenntnisse sowie Kenntnisse der französischen Sprache.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem Unternehmen mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft reizt, richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellungen) an die

JOH. A. BENCKISER GMBH
Bereich Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches, stark expandierendes Unternehmen in einer norddeutschen Großstadt. Er sucht für den Aufbau eines Controlling zur Planung, Steuerung und Beurteilung seiner vielfachen Projekte einen jungen

Controller

als Leiter der von ihm aufzubauenden Abteilung.

Wenn Sie nach einer erfolgreich abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung und einigen Jahren Praxis im Rechnungswesen und Controlling

- Lust am Aufbau eines eigenständigen Bereiches
- Spaß an der Zusammenarbeit mit anderen hochqualifizierten, jungen Führungskräften
- Ehrgeiz zur Erreichung von Spitzenleistungen in Ihrem Spezialgebiet
- Freude an kreativen Ideen und ihrer Verwirklichung haben

dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Rufen Sie uns einfach an. Über Ihre Bewerbung sprechen wir später. Unsere Beraterin, Frau Hagenmüller, steht Ihnen nach Wählen der Nr. 05 11 / 61 98 99 für alle Auskünfte gern zur Verfügung. Am Wochenende erreichen Sie uns unter 05 11 / 51 74 14.

Personalberatung und -entwicklung
Dr. Isberg und Partner
Siemensstr. 1, 3004 Isernhagen 1.

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit etwa 14000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen DIPLOM-WIRTSCHAFTSINGENIEUR oder DIPLOM-INGENIEUR (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Materialwirtschaft als

EINKÄUFER

für den Bereich Sprengstoffe und Zündmittel

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a.

selbständige Erledigung der mit der Hereinnahme von Behördenaufträgen verbundenen einkäuferischen Tätigkeiten; insbesondere Abfassung von Unterverträgen

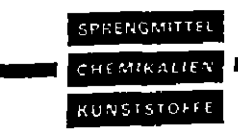
Überwachung der Einhaltung von Verwaltungsvorschriften für öffentliche Aufträge unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Erfordernisse für die benötigten Materialien.

Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Kenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und die in einem Großunternehmen üblichen Sozialleistungen.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermines an

Dynamit Nobel



Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
5210 Troisdorf

Kenn-Nr. 69830

Wir sind ein seit Jahrzehnten führendes Unternehmen im **Spezialmaschinenbau für die Nahrungsmittelindustrie.**
Im Zuge des Ausbaues unserer Aktivitäten im Bereich **Maschinen für die Konservenindustrie** suchen wir qualifizierte, einsatzfreudige Mitarbeiter:

Konstrukteur

für die Weiterentwicklung vorhandener Grundkonzeptionen, Sonderkonstruktionen zur Lösung kundenspezifischer Problemstellungen, Erarbeitung fertigungsgerechter Details.
Qualifikation: Dipl.-Ing. (FH), Lehre als Metallfacharbeiter, Konstruktionserfahrung in ähnlichen Maschinen, z. B. Verpackungsmaschinen. Englische Sprachkenntnisse. Alter ca. Mitte 30 Jahre.

Verkaufsingenieur

für Angebotswesen, Auftragsdurchführung, Akquisition, Vertreterbetreuung, überwiegend Innen-, aber auch Außendienst.
Bei Bewährung und Eignung im Zuge des Generationswechsels Aufstiegsmöglichkeit zum Bereichsleiter.
Qualifikation: Ingenieur, technisch fundiert, kaufm. Sachverstand, Fähigkeit und Begeisterung zum Verkauf, verhandlungsgewandt, Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern (bevorzugt Abfüll- oder Verpackungsmaschinen), gute englische Sprachkenntnisse, möglichst auch französische. Alter ca. Mitte 30 Jahre.
Vollständige Bewerbungen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen) erbitten wir an die Personalleitung.



HEINRICH FRINGS GMBH & CO. KG
Maschinen- und Apparatebau
Jonas-Cahn-Str. 9 – 5300 Bonn 1 – Tel. (02 28) 63 15 71

Wir sind ein zukunftsorientiertes, expansives Nahrungsmittel-Unternehmen mit einem breitgefächerten Sortiment hochwertiger Qualitätsprodukte. Um die bestehenden Auslandsaktivitäten zu intensivieren, wollen wir unsere Exportmannschaft verstärken. Wir suchen daher zum nächstmöglichen Termin einen vorwärtsstrebenden, jüngeren

Export-Kaufmann

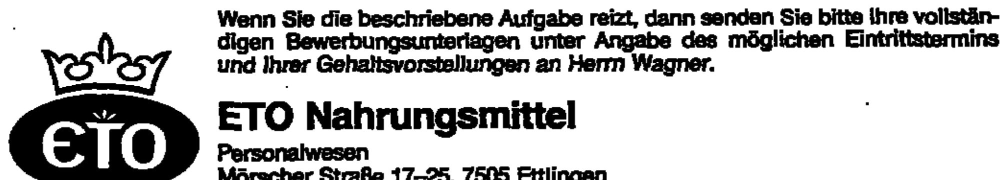
Neukunden

mit mindestens 2- bis 3jähriger Berufserfahrung.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich von der Vorbereitung und Ausarbeitung landes- und kundenspezifischer Konzeptionen über die Anbahnung von Kontakten und das selbständige Führen von Verhandlungen – auch vor Ort – bis zur laufenden, aktiven Betreuung der Vertriebspartner und Kunden.

Wir erwarten gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung. Der Aufstieg zum Leiter eines Länderzentrums ist vorgesehen.

Wenn Sie die beschriebene Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an Herrn Wagner.



ETO Nahrungsmittel
Personalwesen
Mörscher Straße 17–25, 7505 Ettlingen



Mit unserer umfassenden Baureihe CNC-gesteuerter Werkzeugmaschinen sind wir als mittelständisches Unternehmen im Markt sehr gut positioniert.

Einem Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau bieten wir als

Leiter der Produktion

CNC-Werkzeugmaschinen

eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Aufgabenstellung in unserem Unternehmen.

Ihr Tätigkeitsfeld umfaßt sowohl die Arbeitsvorbereitung als auch die personelle und fachliche Führung des Fertigungsbereiches mit rund 60 Mitarbeitern. Wir erwarten von Ihnen die Mitwirkung an der technologischen Fortentwicklung unserer Produktlinie.

Sie können eine mehrjährige leitende Tätigkeit im Fertigungsbereich eines Maschinenbauunternehmens – möglichst Werkzeugmaschinenbau – vorweisen. Bewerbern, die bisher im zweiten Glied gestanden haben, bietet sich eine sehr gute Aufstiegsmöglichkeit. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Unser Standort ist eine Kleinstadt in Niedersachsen.

Bitte, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Einkommensvorstellungen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser Berater, Herr Braun, zur Verfügung.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49





Für die werbliche Betreuung der in der Gemeinschaft mit der Deutschen Postreklame GmbH – herausgegebenen Fernsprechbücher:

Telefonbuch • Gelbe Seiten • Das Örtliche Fernsprechbuch
(Bearbeitet nach den amtlichen Unterlagen der Deutschen Bundespost.)

suchen wir

AUSSENDIENST-MITARBEITER

(Freie Handelsvertreter)
für die IHK-Bezirke: Köln, Aachen, Bonn, Koblenz.

Der Kundenkreis: Fernsprechteilnehmer aus Industrie, Handel, Gewerbe, Handwerk und freien Berufen – ein erstklassiges Kundenpotential!

Ihr Einkommen: leistungsorientiert + überdurchschnittlich

• Das Unternehmen •
Greven's Adreßbuch-Verlag Köln GmbH gegr. 1828
Neue Weyerstr. 1-3 · 5000 Köln 1 · ☎ (02 21) 23 33 33, H. Zimmer

---

Wir sind	Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.
Wir suchen	zum baldigen Eintritt an unserer Dienststelle in Köln einen

Chemotechniker

Alter bis 30 Jahre, zur Konzentrationsmessung von chemischen Stoffen und Stoffgemischen an Arbeitsplätzen unserer Mitgliedsunternehmen.

Der Bewerber muß bereit sein, überwiegend im Außendienst in der Bundesrepublik Deutschland tätig zu sein.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter Tätigkeit, Vergütung entsprechend Verg.Gr. VII bzw. VI b BAT, bei Bewährung Aufstiegschancen.



Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an

Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6 – 8000 München 60

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der Motorradbranche und beliefern den Fachhandel im gesamten Bundesgebiet. Für die Produktgruppen Bekleidung und Technik suchen wir einen

Verkaufsleiter

der die systematische Vertriebsarbeit im Innen- und Außendienst beherrscht.
Wir freuen uns auf Bewerber, welche bereits in ähnlichen Positionen erfolgreich gearbeitet haben. Von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung, sind Produkt- und Branchenkenntnisse.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
DIFI Dierk Filmer
Gorch-Fock-Str. 3
D-2930 Varel



ROFIN-SINAR

Wir sind der führende CO_2-Laser-Hersteller in Europa. Für einen unserer Geschäftsführer suchen wir die

Assistentin/Sekretärin

Diese vertrauensvolle Position verlangt: kfm. Grundausbildung bzw. entspr. Berufserfahrung, gutes Zahlenverständnis, perfekte Englischkenntnisse, Beherrschung sämtlicher Sekretariatsaufgaben, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Diskretion.

Wir bieten:
einen sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und die Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten, sind Sie zwischen 25 und 50 Jahre alt und möchten in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

STELLENGESUCHE

Suchen Sie einen gestandenen

Geschäftsführer

für Verbände, Institutionen oder Gesellschaften? Ich brauche eine packende Aufgabe! Die wichtigsten Voraussetzungen erfülle ich:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (mit Promotion)
- langjährige Tätigkeit als Verbandsgeschäftsführer
- Praxis auch als Berater von Verbänden und Firmen
- Kontakte zu Gesetzgeber und Verwaltung
- internationale Erfahrungen (einschl. EG)
- umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit
- Fremdsprachen Englisch und Französisch fließend

Als Leistungssportler fühle ich mich auch mit 55 Jahren voll „einsatzfähig". Berufliche Belastungen scheue ich nicht. Ideal wäre eine Position, in der ich nach kurzer Einarbeitung umfassende Verantwortung übernehmen und langfristig ausüben kann.

Zuschriften erreichen mich unter U 5947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Journalist (37)

in verantwortlicher Position, mit langjähriger, vielseitiger Berufserfahrung, ist langfristig an neuer Aufgabe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/PR-Beratung interessiert. Er ist mit gesellschaftspolitischen und marktwirtschaftlichen Themen vertraut und kann sich in die besonderen Erfordernisse von Interessen- und Berufsverbänden einfühlen und diese offensiv argumetativ vertreten. Angebote unter T 5946 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dipl.-Kfm.

25 J., Schwerpunkt Personal u. Recht, sucht Einstieg in interessante Tätigkeit. Angeb. u. X 5950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

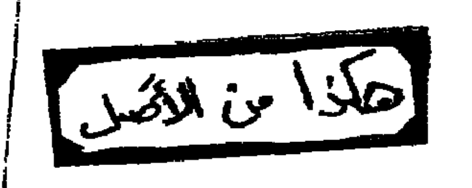
Wer gibt jg. Frau, 25 J., ungeb., Chance ausbauf. Stellg.; auch Ausbild. mögl. nicht nur Büro. Gt. Schreibm.-Kenntn., Org.-Tal., Erf. i. Umg. m. Menschen, engl. fl. i. Wort u. Schr. & Ausl.-Tätigk. Ang. u. Y 5775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Geschäftsführer

Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., 40 J., langjährige erfolgreiche Tätigkeit in mittelst. Großhandel/Anlagenbau, möchte sich verändern. Bevorzugt Norddeutschland und Berlin.

Zuschr. u. P 5943 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20



Das Unternehmen ist die deutsche Vertriebs-GmbH eines skandinavischen Herstellers. Im Bereich der Motorengeräte genießen die Produkte wegen des technischen Standards und der Qualität einen ausgezeichneten Ruf auf dem Markt. Ein komplettes Programm für Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft sowie für den Gartenbau und die Landschaftspflege deckt den Bedarf für alle vier Jahreszeiten. Für den weiteren Aufbau des Vertriebs suchen wir

Vertriebsrepräsentanten

Motorengeräte – Garten- und Landschaftsbau

für den norddeutschen Raum, wobei zunächst Hamburg/Lüneburg ab 1. 1. 1986 und weitere Gebiete (Hannover/Braunschweig, Münster/Detmold und Düsseldorf/Arnsberg) ab 1. 4. 1986 zu besetzen sind. Wir denken an Kandidaten im Alter von 25–30 Jahren mit guter kaufmännischer Ausbildung und möglichst erster Vertriebserfahrung. In einem jeweils fest abgegrenzten Gebiet sollen alle infrage kommenden Fachhändler beraten und betreut werden. Fleiß, Selbständigkeit, Verhandlungsgeschick und korrektes Auftreten sind daher die von uns geforderten Eigenschaften, um diese Position zu übernehmen und sich eine gesicherte Zukunft in einem bekannten Konzern aufzubauen. Wir bieten ein leistungsbezogenes Einkommen und gute Sozialleistungen. Ein Mittelklasse-Pkw – auch zur Privatnutzung – wird gestellt.

Nehmen Sie bitte unter MM-AE 8565 schriftlich: Defreggerstr. 2, 8000 München 90, oder telefonisch: 0 89 / 64 80 21 mit Herrn Albrecht Eckstein Verbindung auf. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte und Problemlösungen der Energietechnik

Aus unserem umfassenden Know-how, das auf über 100 Jahren Tradition basiert, entstehen immer wieder neue, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden. Dieser Fähigkeit und dem Vertrauen unserer Kunden in die Qualität der F&G-Produkte verdanken wir unseren Erfolg.

Unser Geschäftsgebiet „Projekte" plant und erstellt im In- und Ausland schlüsselfertige elektrotechnische Anlagen für Großprojekte aus den Gebieten der Infrastruktur des Wohnungsbaus und der Industrie. Das Leistungsspektrum umfaßt das gesamte Gebiet der Elektrotechnik, vom Netzanschluß über Notstromversorgung, Stromverteilung und Beleuchtung bis hin zur Kommunikationstechnik und Leittechnik

Im Zuge der weiteren Expansion dieses erfolgreichen Tätigkeitsgebietes suchen wir für unsere Niederlassungen in Berlin, Frankfurt, Hamburg und Neuss je einen

Elektro-Ingenieur

für die Akquisition von Anlagenprojekten.

Seine Aufgabe ist die qualifizierte Akquisition und Betreuung unserer Kunden. Seine Gesprächspartner sind Techniker, Kaufleute und Verwaltungsfachleute, insbesondere bei Elektrizitätsversorgungsunternehmen, Ingenieurbüros, Behörden und Industriebetrieben. Bei seiner Aufgabe (die von der Kundenberatung über die Anfragenbearbeitung bis hin zur Angebotserstellung reicht) wird er unterstützt durch unsere Projektingenieure.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe sind eine technische Berufsausbildung und ein Studium der Elektrotechnik sowie mehrjährige Tätigkeit in der Investitionsgüter-Akquisition. Spezielle Erfahrungen im Projektgeschäft wären von Vorteil.

Die Position ist entsprechend den gestellten Anforderungen und der Bedeutung, die wir ihr zumessen, vertraglich attraktiv ausgestattet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unser Geschäftsgebiet „Projekte", zu Händen Herrn Frings. Sie können aber auch unter der Rufnummer (02151) 715130 vorab Kontakt mit Herrn Frings aufnehmen.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Am Neuerhof 31 · 4150 Krefeld · Telefon-Nr. (02151) 7151-0

Unternehmerpersönlichkeit mit Einzelhandelserfahrung

Unser Auftraggeber ist ein alteingesessenes Unternehmen der Einrichtungsbranche, das in mehreren Städten Nordrhein-Westfalens Groß-Center unterhält. Der Umsatz liegt bei DM 200 Mio. Durch eine erfolgreiche Expansionsphase wurde die gute Marktposition weiter ausgebaut. Aus Gründen der Zukunftssicherung des Unternehmens wurde eine neue Rechtsform gewählt, die weiteres Wachstum zuläßt und einen wichtigen Bestandteil der langfristigen Unternehmenssicherung bildet. Der zweiköpfige Vorstand soll um einen fähigen Unternehmer verstärkt werden.

Vorstandsmitglied Schwerpunkt Verkauf

Die künftige Managementleistung wird über weitere Erfolge entscheiden. Deshalb wird ein Vollblut-Unternehmer gesucht, der in der Lage ist, für alle Unternehmensbereiche neue Impulse zu geben. Er soll sich durch Kreativität und Gespür für die Marktentwicklung auszeichnen und in der Lage sein, mit klaren Konzepten und Strategien die Vertriebspolitik des Hauses zu gestalten. Persönliches Format, Durchsetzungsfähigkeit und Weitblick sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Vorstandsarbeit. Eine faire Partnerschaft mit den Arbeitnehmervertretern sollte Ihnen ein Anliegen sein. Die Struktur des Ressorts liegt noch nicht endgültig fest. Der Vertrieb wird einen Schwerpunkt bilden. Je nach bisheriger Erfahrung können auch weitere Bereiche wie Auftragsbearbeitung, Lagerwesen, Kundendienst, Versand und auch Zentralbereiche, wie z. B. Personal übernommen werden.

Spezielle Erfahrungen in der Einrichtungsbranche sind nicht unbedingt erforderlich. Eine erfolgreiche Führungstätigkeit im Einzelhandel ist erwünscht. Aber auch das ist nicht Bedingung. Die Hauptsache ist, daß Sie mit unternehmerischem Können und Engagement maßgeblichen Einfluß auf die künftige Entwicklung eines zukunftsorientierten Unternehmens nehmen.
Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Der Aufsichtsrat ist bereit, den erlösabhängigen Teil der Bezüge der künftigen Ertragsentwicklung des Unternehmens stark anzupassen.

Wir freuen uns darauf, Herren kennenzulernen, die sich zutrauen, eigenverantwortlich und in außergewöhnlich großer Selbständigkeit maßgeblich die bisherige Führungsarbeit zu verstärken. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer MA 400 möglichst mit einigen Angaben zum beruflichen Werdegang, an Herrn K.-D. Sänger oder Herrn H. Will, die auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Kontaktaufnahme vertraulich behandeln und unseren Auftragnehmer nur mit Ihrer Zustimmung über Ihr Interesse informieren.

ifp
INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Trauen Sie sich zu, als Verkaufsleiter passiver elektronischer Bauelemente den europäischen Markt zu bearbeiten?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem wirtschaftlich gefestigten Unternehmen, tätig im Bereich des Vertriebs von elektronischen Bauelementen.

Neben den unerläßlichen fachlichen Voraussetzungen und Führungsqualitäten erwarten wir mehrjährige Erfahrung in der Leitung einer Vertriebsorganisation, Ausbildung zum Elektroingenieur, solide kaufmännische Kenntnisse, unternehmerisches Denken, Durchsetzungsvermögen sowie Verhandlungsgeschick und englische Sprachkenntnisse.

Nur eine ausgereifte Persönlichkeit mit entsprechender Erfahrung in der Mitarbeiterführung wird sich mit dieser Aufgabe wohl fühlen.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien etc.) unter dem Kennwort „Verkaufsleiter passive elektronische Bauelemente" an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes Unternehmen des Schwermaschinenbaus mit fast 300 Mitarbeitern und Standort im Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr. Gesucht wird ein Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau (Fertigungstechnik) als

Betriebsleiter

spanabhebende Fertigung + Schweißtechnik Anlagenbau

Ein etwa 35- bis 40jähriger Schweißfachingenieur mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung in der Fertigung eines vergleichbaren Unternehmens käme unseren Erwartungen besonders entgegen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1254 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

PSP

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsberater Bedachung

Vertriebsprofis aus der Abdichtungs- und Dämmtechnik Hamburg · Bremen · Kassel/Göttingen · Offenbach

Wir sind als mittelständisches Unternehmen einer der führenden Hersteller von Abdichtungs- und Dämm-Materialien. Qualitativ hochwertige Produkte, professionelles Marketing, ausgeprägtes Qualitätsbewußtsein, Service und Anwendungstechnik sowie fachliche Kompetenz in der Beratung sind die tragenden Säulen unseres geschäftlichen Erfolges.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir für die Großräume Hamburg, Bremen, Kassel/Göttingen und Offenbach Verkaufsberater, die in der Lage sind, sachkundige Beratungen und Verkaufsgespräche durchzuführen. Ihre Gesprächspartner werden Architekten, Bauämter, das Dachdeckerhandwerk und der Baustoffhandel sein. *Wir erwarten entweder eine kaufmännische oder eine technische Ausbildung* und vor allem fundierte Vertriebserfahrung aus der Branche, technisches Verständnis und Freude am beratenden und qualifizierten Verkaufsgespräch. Wenn Sie zudem über Eigenständigkeit, Dynamik und Überzeugungskraft verfügen und Wert auf Aufstiegschancen legen, werden Sie sich in unserem qualitätsbewußten, zukunftsorientierten Unternehmen wohlfühlen. Die Vertragskonditionen, einschließlich Dienstwagen auch zur privaten Nutzung, werden Sie überzeugen, weil sie Ihnen zeigen werden, was uns Vertriebsprofis aus der Branche wert sind.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2247/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Ihre Umsatzverantwortung wird bei uns *DM 300 Mio. und mehr sein*. Die Produkte lassen sich einordnen unter langlebige Gebrauchsgüter. Ihre Verwendung finden sie ebenso im privaten Bedarf als auch im Objektgeschäft. Wir beliefern den Fachhandel, von dem aus Einzelhandel, Handwerker, Baufirmen unsere Produkte beziehen. Beim Endverbraucher erfreuen wir uns eines guten Namens; er schätzt unser Know-how, unsere Kreativität, unsere Qualität. Im Wettbewerb spielen wir *eine führende Rolle*.

Als Folge einer Umstrukturierung suchen wir Sie als

Absatz-Chef

Marketing/Vertrieb

Sie sind gewohnt, verbraucherorientiertes Marketing zu entwickeln und renditebewußt den Vertrieb zu realisieren. Bei uns können Sie sich dabei auf qualifizierte Mitarbeiter stützen, *die Ihnen das Einfinden in die branchenspeziellen Belange leicht machen werden, die von Ihnen andererseits klare Vorgaben,* Motivation und innere Autorität erwarten. – Wir erwarten von Ihnen, daß Sie sich als Mittler zwischen Markt und Technik verstehen und in der Lage sind, Markttrends und Absatzchancen rechtzeitig zu erkennen und neue Ideen zielstrebig in die Praxis umzusetzen. Unsere Vorstellungen beziehen sich auf einen einfallsreichen, *akquisitorisch begabten Dipl.-Kaufmann im Alter von Ende 30 bis Mitte 40, der strategisch denkt, konsequent durchführt* und sowohl in- als auch ausländische direkt und indirekt unterstellte Mitarbeiter durch Führungsqualitäten zu einer Kooperation und zur gemeinsamen Ergebnisorientierung bringt. Hierzu sind verhandlungssichere Französisch- und Englischkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie für Markenartikel in den Branchen Nonfood, Bauzubehör oder Technik tätig waren und Erfahrungen sammelten in Familien- und Großunternehmen, sollten Sie sich angesprochen fühlen und Kontakt aufnehmen zu der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen *bereits zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch* **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die nachfolgende Adresse.



NICOLAI & PARTNER.
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-*Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf* dem Arbeitsgebiet

„Kraftfahrwesen"

suchen wir

Diplom-Ingenieure

Der Arbeitseinsatz soll in einer unserer Dienststellen in Kiel, Norderstedt oder Oldenburg als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kfz-Verkehr erfolgen.

Einstellungsvoraussetzung ist ein Studium des Maschinenbaufaches oder der Elektrotechnik an einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule und neben theoretischen Fachkenntnissen eine mindestens 1½jährige Tätigkeit als Ingenieur in einer Kfz-Fabrik oder in einem Kfz-Betrieb.

Wir bieten eine umfassende Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz mit guten sozialen Leistungen und betrieblicher Altersversorgung. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Wenn Sie an einer selbständigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Abteilungskennziffer 3.1 und der gewünschten Dienststelle an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Wir sind eine international tätige Unternehmensberatung und planen u. a. komplexe Warenverteilsysteme vom Auftragseingang bis zur Übergabe der fertigen Sendung an den Kunden. In der Regel realisieren wir auch unsere Objekte. Zu unseren Auftraggebern im In- und Ausland gehören Firmen, die Sie kennen.

Wir möchten nun einen weiteren Mitarbeiter in unser Team aufnehmen. Dabei denken wir an einen

WIRTSCHAFTSINGENIEUR

mit vielseitigen Interessen; nach Möglichkeit mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Wir erwarten, daß unser neuer Mitarbeiter bereit ist, ständig dazuzulernen. Ferner muß er willens und in der Lage sein, sich auch in bisher fremde Arbeitsgebiete einzuarbeiten:

Funktions- und Bauvorplanung; Organisation; Lager- und Fördertechnik; EDV-Systeme.

Unser neuer Mitarbeiter sollte begriffen haben, daß man sich Erfolgserlebnisse nur durch eigene, erfolgreiche Arbeit schafft!

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, übersenden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit frühestem Eintrittstermin sowie Gehaltsvorstellung. Für Vorabinformationen wenden Sie sich bitte an Frau Siems, Tel. 0 40 / 6 02 29 00.

Unternehmensberatung PIERAU
Industrieplanung
Heegbarg 25, 2000 Hamburg 65



Ungewöhnlich selbständig machen!

im Bereich Grenzwissenschaften, Esoterik u. Managementwissen.

Tel. 0 69 / 7 07 25 23
Herr Feser

Saunavertrieb

für verschiedene Gebiete von erfahrenem Hersteller an seriösen erfolgreichen Verkäufer nebenberufl. zu vergeben. Gute Verdienstmöglichkeiten.

Hofmann GmbH
Tel. 0 26 54 / 17 22



IHRE KARRIERECHANCE

Im Auftrag namhafter Firmen im süddeutschen Raum suchen wir zu günstigsten Konditionen die fähigsten

Entwicklungs-, Vertriebs- und Qualitätsingenieure

in den Bereichen
- ELEKTRONIK
- SENSORIK
- RADARTECHNIK
- MESS- UND REGELTECHNIK
- SIGNALVERARBEITUNG
- STROMVERSORGUNG

Neben den Ingenieuren mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung suchen wir die
- GRUPPENLEITER
- ABTEILUNGSLEITER
- ENTWICKLUNGSCHEFS

Wenden Sie sich vertrauensvoll an einen seit 1966 erfahrenen Unternehmens- und Personalberater. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

FCI-FISCHER CONSULTANTS INTERNATIONAL
Ellinger Weg 98 · 8000 München 80 · Tel. 0 89 / 43 50 77-79

Fischer Consultants International
München · Stuttgart · Frankfurt · Düsseldorf · Salzburg · Zürich · Mailand
Paris · London · New York · Chicago · Toronto · Bombay · Hongkong · Sao Paolo

---

KLÖCKNER MOELLER

Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

Die Betreuung des deutschen Marktes erfolgt über ein dichtes Netz von mehr als 40 Vertriebseinheiten.

Für unsere Technischen Außenbüros in Norddeutschland und in Berlin suchen wir dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortungsvoller Tätigkeit als

Kaufmännischer Leiter (Stichwort: KL)

bzw. Dipl.-Ingenieure, Fachrichtung Elektrotechnik, mit Erfahrungen in der Akquisition und Projektierung für Automatisierungslösungen und Energieverteilungsanlagen als

Technischer Leiter (Stichwort: TL)

Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen die selbständige Führung eines unserer Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, *bitten wir Sie um Ihre schriftliche* Bewerbung mit Lichtbild.



Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92
Telefon 040/7961111

MIX LOGISTIK GMBH

sucht
Ingenieure (FH/TH) der Fachrichtung Elektrotechnik
mit Erfahrung im
MESS- UND PRÜFWESEN (Elektronik)



Wir sind ein größeres, international arbeitendes Ingenieurunternehmen und bieten für erfahrene, engagierte Mitarbeiter ein interessantes Betätigungsfeld.
Bewerbungen bitte vollständig mit Lichtbild und Tätigkeitsnachweisen, schriftlich an

MIX LOGISTIK GMBH · Goethestr. 20 · 5420 Lahnstein

VAC
VACUUMSCHMELZE

Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit mehr als 2300 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

Für die technische Akquisition auf dem Gebiet **Dauermagnete** suchen wir

INGENIEURE

der Fachrichtung Elektrotechnik

oder

PHYSIKER

mit Neigung für Elektronik

Durch laufende Kundenbesuche soll dieses zukunftsträchtige Erzeugnisgebiet ausgeweitet werden. Dazu gehören die technische Beratung des bestehenden Kundenkreises sowie die Suche nach neuen Interessenten und Anwendungen für unsere Produkte.

Wir bieten interessante Aufgaben in der Vertriebsabteilung eines modern geführten Unternehmens.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

VACUUMSCHMELZE GMBH
Grüner Weg 37, 6450 Hanau 1
Telefon (0 61 81) 36 24 01

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL

Diplom-Oekonom

34, Univ. Warschau, Erfahrung in betriebswirtschaftl. Analysen, Kostenrechnung und Organisation, Programmiererfahrung in *AWS-COBOL, RPG II im Dialog, IBM-Assembler*; sucht entsprechende Position in der DV-Organisation, Systemanalyse oder Programmierung.

Auskünfte erteilt: Frau Staedel
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66
4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-643, FS 825309

Einkaufsleiter

42, betriebsw. Studium, mit langj. Einkaufspraxis und Personalverantwortung, Einkaufskoordination auf Konzernebene in namhaftem Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, Materialkenntnissen in Druck-, Verpackungs-, Kunststoff-, Folienbereich, mit techn. Verständnis; sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Industrie oder Handel.

Auskünfte erteilt: Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4
2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-593, -595

---

50 Jahre – *nicht nur* Lebensalter, sondern auch Erfahrungsschatz!

Bankkaufmann in leitender ungekündigter Stellung, aufgrund umfangreicher verantwortungsvoller *Tätigkeit sehr versiert in allen* bankmäßigen Arbeiten; Spezialgebiet: sämtl. Außenhandelsgeschäfte einschl. deren Finanzierung, gute engl. u. spanische Sprachkenntnisse, EDV-Verständnis, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, sucht *gleichwertige Position in Bank, Handel,* Industrie oder auch tätige Teilhaberschaft.

Angebote erbeten unter G 5783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teich- und Springbrunnenbauer

(39) sucht wegen zu kurzer Geschäftssaison entsprechende Tätigkeit von Nov.–März (auch Ausland, 8 Jahre als Handelsvertreter tätig gewesen).

Zuschr. erb. u. A 5865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

52jähriger
Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
sucht viel Arbeit. Spezialwissen Nachbetreuung von Kapitalanlegern.

Zuschriften unter W 5773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

26 J., Wohns. Hamburg, in ungekünd. Stellung, EDV-Kenntnisse, Organisationstalent, Erfahr. in Kfz-Branche sowie Vertriebserfahrung, sucht z. 2. 1. 86 neuen Wirkungskreis. Ang. u. U 6145 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher
Jagdinhaber
sucht Frührentner zur Betreuung seines Reviers? Bin 44, led., landwirtschaftliche und handwerkliche Kenntnisse vorhanden. (Selbstversorger.)

Angeb. erb. u. C 5867 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, 39 J., langjähr. AD-Erfahrung m. techn. Verständnis, sucht Werksvertretung/Handelsvertretung für NRW/Niedersachsen. Zuschr. u. C 6131 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TIERARZT

43, Aussiedler aus Polen, mit langjähriger Erfahrung in der Großtierpraxis, sucht ab sofort neuen Wirkungskreis.

Tel. 0 40 / 6 79 11 34

Industriekaufmann, 38 J., führungserfahren als Verkaufsleiter, Profi im Fachhandelvertrieb, abschlußsicher auf allen Ebenen, sucht neuen anspruchsvollen Wirkungskreis im Außendienst m. hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. Keine Versicherungen. Zuschr. u. E 6133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist, Dr. jur.

45 J., keine RA-Zulassung, sucht Teilzeit- oder Vollbeschäftigung im Raum *Hamburg/Hannover, ggf.* auch im Bereich Wirtschaft oder Verwaltung. Zuschr. u. A 5777 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Allround-Kaufmann

46 J., 20 J. Auslandserf., Geschäftsf., Vertrieb, Prod., Engl., Franz., Span., Port., *Ital.*, mobil u. unabh., sucht außergew. Führungsaufgabe im Ausland.

Angebote erbeten unter B 5868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktmanager

Dipl.-Holzw., 37 J., Berufserf. im Direktvertrieb, Industrie (Befestigungstechnik) su. interess. Tätigk. Ang. u. V 6146 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AUSLAND

Elektromeister, ledig, 43 J.
mit Elektronik-Kenntn., lernfähig u. belastbar, Auslandserfahrung Nigeria, Saudi-Arabien u. *Libyen*, gute engl. Sprachkenntn. in Wort u. Schrift (Zertifikat), erfahren in Neuanlagen u. Maintenance sowie haustechnischen Anlagen aller Art, verfügbar ab 1. Nov. '85, sucht neue Aufgabe. Angeb. erb. u. W 5949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin

33 J., engl./franz., selbständig, übernimmt folg. Arbeiten:
Sekretariatsarb., Übersetzungen, Organisation v. Reisen, Konferenzen + Messen (auch pers. Einsatz bei Messen), Tel.-Verkauf In- u. Ausland, Kundenakquisition, dt./engl./franz. Korrespond./Manuskripte
– auf Stundenbasis o. z. vereinb. Festpreis
– wahlweise in Ihrem Hause o. v. eigenen Büro aus

Int. an:
M. Kranefeld, Backesweg 21
6457 Maintal 1
Tel. 0 61 81 / 49 38 86

Langjährig erfolgreicher
EDV-Vertriebsmann

(38) mit Managementerfahrung, sucht neuen Wirkungskreis per 1. 1. 86. Vertriebserfahrung vom PC bis zum HOST. Schwerpunkt: Bürokommunikation einschl. Netze.

Angeb. erb. u. F 5782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großhandelskaufmann

33 J., verantwortungsbew. Praktiker in Abwicklung, Disposition u. Einkauf, sucht neue ausbaufähige Position.

Angebote unter R 5944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Personalbeauftragter

– Ombudsystem – Allein-Geschäftsführer, erfahrener Betriebswirt *a. D., Mitte 40*, aus der *Dienstleistung/Schiffahrt*, spezialisiert: Mitarbeiterführung – Motivation, Problemlösung, sucht entspr. Aufgabengebiet.

Angeb. unter S 5945 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Mobiler Ing. grad.

Schweißfaching. f. Stahl- u. Schiffsbau m. guten Fachkenntn. sucht neuen Wirkungskreis (Stahl-, Schiffs- od. Metallbau). Umfangreiche Erfahrungen in Management, techn. Leitung u. Akquisition vorh. Angeb. unter Z 5778 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Schiffahrtskaufmann, Anf. 30

umfangreiche Berufserfahrung in Befrachtung, Operating, Claims, Management im In- und Ausland sucht neuen, soliden *Wirkungskreis in Schiffahrt/Spedition/Im- und Export.*

Sprachen: Deutsch, Englisch (perfekt), Französisch, Italienisch

flexibel, extrem belastbar und geübt im Umgang mit DV-Systemen.

Ihre Angebote, auf die ich mich freue, erbeten unter X 5774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Russisch-Dolmetscherin/Übersetzerin

berufliche Erfahrung vorhanden. Möchte mich verändern oder verbessern und suche eine Tätigkeit, *die einige Reisen im Jahr* erfordert.

Zuschr. u. F 4990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsverkaufsleiter

41 J., verh., ungekündigt
- 10 J. erfolgreiche Führungspraxis im Verkauf
- 20 Mitarbeiter / 20–30 Mio. Umsatzverantwortung
- Marketing/Stratege/guter Verkäufer
- Cooperativer Führungsstil/analyt. Denkvermögen
- z. Z. in der Sanitärindustrie tätig/Fachhandelskenntnisse/Direktvertrieb

sucht herausfordernde Aufgabe als
Verkaufsleiter/Niederlassungsleiter

Zuschr. u. D 6132 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

Immobilien–Kapitalien–Unterrichts–Anzeigen

Das ist Börsenspekulation! Was macht Ihr Geld?



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Jeder, der in dieser Zeit sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut" oder „so schlecht" da, wie er 4 Regeln beachtete: 1. Den wirklichen Trends folgte, die meist längerfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen *anpaßte, z. B. dem Dollar. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging*, sondern in „Qualität" investierte. Vor allem 4. sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. **Wir nannten es das „Basisportfolio". Dieses entscheidet künftig darüber, wie erfolgreich Sie in den nächsten Jahren an der Börse arbeiten werden.**

Börse ist immer ein „Trend"

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus", denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden. In der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: **Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie", sondern immer nur dem „Markt".** Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition *die „neue Zeit" für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft* quasi „einläutete", so lief die Entwicklung bis zu den **heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan:**

„Start frei für 3 fette Börsenjahre". Damit eröffneten wir im Sept. 1982 die weltweite Börsen-Hausse. Sie wurde die größte der letzten 25 Jahre!

„Die Actien-Börse" hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

- **Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen".** Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar abrupt, spektakulär und für lange Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen rund halbiert und es entwickelte sich die größte Anleihe-Hausse der letzten Jahre. **Das ist Wirtschaftsprognose!**
- ***Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre".*** Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern. Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. ***Das ist Börsen-Strategie!***
- **Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben".** Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus bis heute ein „Börsenwunder" geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. ***Das ist angewandte Strategie!***
- **Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen,** als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den Dollar bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither um 60%, seit 1980 übrigens um 100% und verlor darauf bis jetzt 25%. **Das ist Portfolio-Strategie!**
- **Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet.** Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete", die bis Juli 1985 „lief". ***Das ist Börsentaktik!***
- ***In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse.*** Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits *und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits.* **Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!**
- **Im Juni/Juli dieses Jahres haben wir diese Prognose-Tabelle erneut überprüft und daraus resultierte unsere Aussage:** „Bei 500 FAZ-Index ist das Ende der 2. Hausse-Phase gegeben". Es wurden bisher genau 502. Nach dem Ausbruch mußte aber sofort neu gehandelt werden ... und zwar total. Denn das aktuelle FAZ-Ziel erhöhte sich sofort auf 550/590. **Das ist Börsen-Mathematik!**
- ***In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt.*** **Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen.** Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. **Das ist Börsen-Pech!**
- **Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio".** In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: **Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.**

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! Dahinter stehen strategische Überlegungen. So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. **Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends.** Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn Sie jetzt überlegen, **wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten.** Denn:

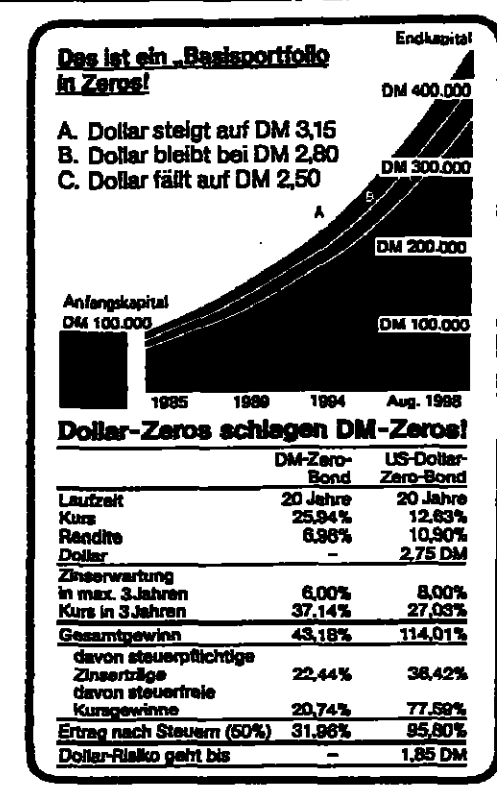
- **Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse"**, die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.
- **Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. „fundamentale Hausse".** Sie gründete auf der Ertragstendenz und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.
- **Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen.** Dem der **nachhaltigen** Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne **nachhaltige Gewinnqualität**, also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr von der Notenbankpolitik ab, und profitiert *nicht* mehr **nur** von fallenden Zinsen. Das deutet auf scharfe Selektionen hin. **Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie also schwer werden, echte Börsengewinne zu erzielen.**

Diese 3 fetten Börsenjahre sind nun vorbei, was nun? Jetzt geht es um den Trend von morgen... bis 1986/87. Und das ist die „neue Dimension" für die Weltbörsen.

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen *Bedingungen für Sie weitere Investments an den* Kapitalmärkten möglich sind. **Nach „3 fetten Börsenjahren" stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.**

Dow Jones 1450/1550?
FAZ-Index 600/650?
Dollar 2,60/2,55 DM?
Zinsen 6% (DM)/8% ($)?

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. *Ohne einen Börsenberater* lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! **Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder auch 20 Jahren entwickelt.** Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. **Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension" das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden.** Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen"? **Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene Börsenberater.**



Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

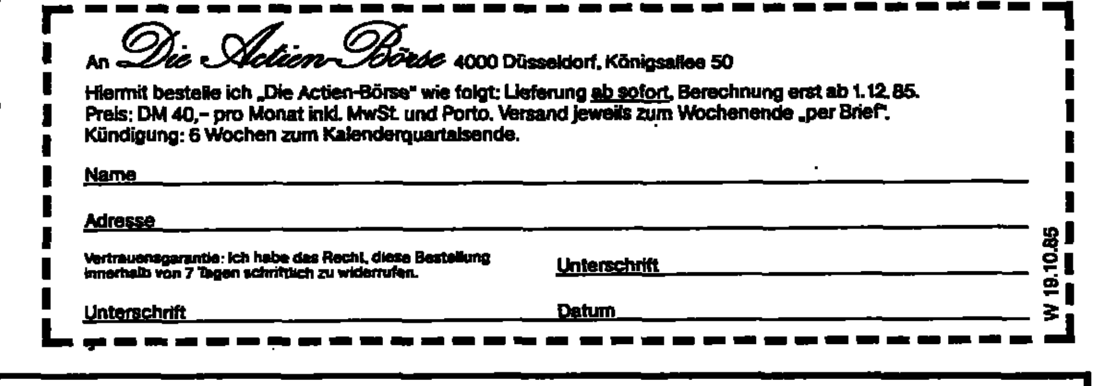
	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,96%	10,90%
Dollar	–	2,75 DM
Zinserwartung in max. 3 Jahren	6,00%	8,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	–	1,85 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse" wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.



An *Die Actien-Börse* 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort, Berechnung erst ab 1.12.85.
Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief".
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name

Adresse

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift

Unterschrift

Datum

W 19.10.85

EINZELHÄUSER, REIHENHÄUSER, ZINSHÄUSER, GESCHÄFTSHÄUSER

GESUCHE

BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen im gesamten Bundesgebiet in Städten mit mehr als 40000 Einwohnern

Geschäftshäuser
nur in 1a Lauflagen
(Fußgängerzone/Hauptgeschäftsstraße)
Auch, wenn es sich um
Sanierungs-Objekte
und
Abrißgrundstücke
handelt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme.

Schreiben Sie uns bitte oder führen Sie ein erstes Kontaktgespräch mit unserer Frau Marquardt. Ihre Zuschrift wird schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an:




MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg - Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Architekt/Dipl.-Ing.
Jung, strebsam, ehrlich, sucht **Geschäftshaus/Grundstück** auf Rentenbasis oder z. T. Bar/Rente. *Zuschr. erb. u. N 8118 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.*

Insel Sylt
Kft.-Haus, mögl. m. 3 Schlafzi., langfristig zu mieten evtl. auch zum *Kauf ges.*
Ang. u. W 6213 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN RDM
Im Auftrage einer Bankengruppe suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
von 2 bis 50 Mio. pro Einzelobjekt bei sofortiger Barzahlung zu kaufen.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 · 31082

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage, auch Gewerbeobjekt.
Telefon 0 51 21 / 8 48 90

Sanierungsbedürftiges Denkmalschutzobjekt
(leerstehend) in guter innerstädtischer Geschäfts-/Wohnlage gegen bar zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter U 6189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RIKA
Für intern. Großkunden suchen wir lfd. interessante Rendite-Objekte aus der BRD und dem Ausland.
Unser Fachberater Herr Schatz erwartet Ihren Anruf!
Rika Immobilien GmbH
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 7 85 42 61, Telex 5 23 123

ANGEBOTE

Luxusbungalow, Augsburg-Süd
steuerl. 2-Fam.-Hs., hervorr. Bauqualität, sonn. herrl. eingew. Garten, 320 m² Wohn-/Nutzfl., 700 m² Grund, 6 km zum S-Bahn-Anschluß Mü., prov.-frei, VB 630 000,–.
Augusta Immobilien u. Treuhand GmbH, Tel. 08 21 / 15 15 62

Renditeobjekt Bestlage Krefeld
in ruhiger Citylage, 19 Wohnungen, 1506 m² Wfl., ansprechende Grundrisse, 1–3-Zimmer-Wohnungen mit 39–101 m². Solider Ziegelbau, Bj. 65, Lift, TG-Plätze. Nach WEG bereits aufgeteilt. Verkauf direkt vom Eigentümer, DM 2,5 Mio.
BAVARIA Holding GmbH
Beethovenpl. 2–3, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 05 81

Terrassenhaus Fischerbach/Schwarzwald
Neubau, nur 7 ETW ab 52 m² Wfl., KP DM ab 131 000,–.
IFB Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Haus am Strand
Südstrand/Insel Föhr
Weiter Blick aufs Meer, 2 bis 3 *Minuten zum Flug- u. Golfplatz,* Reihenhaus, 3 Zi., Wohnküche, Bad, Balkon, Terrasse, Kaufpreis DM 480 000,–.
Ohlsen Immobilien GmbH
1000 Berlin 19
Am Rupenhorn 18b
Telefon 0 30 / 3 05 50 50

Nähe Bad St. Peter-Ording
Einmalige Rarität nur 5 Gehminuten von der Nordsee (Bade-, Segel-, Surfgebiet) exkl. Reetdachfriesenhaus, Gitterfenster, Eichenküche, 260 m² gehob. Wohnräume, weitere Ausbaumöglichk. k. Doppelgarage gelegen auf angelegtem Gartengrund mit vielen alten, ges. Bäumen. Übernahme jederzeit, Kaufpreis DM 655 000,–.
Immobilien Jacobsen, VDM
2256 Vollerwiek, T. 0 48 62 / 14 60 / 89 60

2-Fam.-Haus
(auch teilbar) zw. Nord- u. Ostsee, 10 km b. Flensburg, 200/100 m², weiter ausbaufähig, Grdstck. 2300 m² m. Tennispl., v. Priv. zu verk. VB DM 325 000,–.
Tel. 0 22 41 / 38 10 73, Herr Liesen

Schöningen-Esbeck Flachdachbungalow
Bj. 75, insges. 200 m² Wohnfläche, großzügige Aufteilung, Kamin, 3 Bäder, Garage, hervorragend isoliert, 1500 m² parkähnliches Grdst., Südwestlage, 300 m zur Elm; von Privat zu verkaufen, DM 430 000.
Telefon 0 53 52 / 49 14

4-Fam.-Haus
in Lübeck-Stockelsdorf (Villenlage), 4 Jahre alt, als Renditeobjekt von Privat zu verk. Preis VHS. Unterlagen auf Anfragen.
Zuschr. u. G 6113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee (Nähe Schweiz)
Wohn- und Geschäftshaus in verkehrsgünstiger Lage zu verkaufen, großflächige Halle, daher vielseitig nutzbar.
Zuschr. u. U 6101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Privatverkauf Gewerbeobjekt Dortmund
Bj. 1972/75, 4 solvente Mieter, Nettomiete p. a. 164 000,– DM + Mwst., KP 1 700 000,– DM zzgl. 14% MwSt. = DM 1 938 000,–.
Tel. ab Montag 02 08 / 7 60 39

Kaufen Sie Ihre Immobilien beim Amtsgericht



3859 Zwangsversteigerungstermine im Oktober

Der Versteigerungskalender sagt Ihnen, wann, wo und was versteigert wird.

Adresse d. Objektes — Telefon-Nr. des Amtsgerichts — Uhrzeit des Verst.-Beginns — Gemarkung, Grundbuch und Blatt-Nr.
Zuständiges Amtsgericht — Aktenzeichen — Größenangabe in Quadratmetern

Amtsgericht : Hanau, <0 61 81/2 97-1>, 42 K 111/83 08.30 Uhr Grundbuch : Großkrotzenburg 1.234
Objekt Lage : 6451 Großkrotzenburg, Hanauer Straße 1 Größe m² : 812
Eigentümer : Jürgensen, Klaus u. Christa, 6451 Großkrotzenburg Wert DM : 321.320
Objekt Art : Einf.reihenhaus Bj. 78, ca. 135 m² Wfl., mit Gartenhaus u. zwei Garagen
Zuschlagversagungsgründe aus §§ 74a, 85a ZVG sind verbraucht

Name und Wohnort d. Eigentümers — Art der Immobilie (Grundst., Gewerbeimm., Wohneigentum) — Inform. darüber, daß in dieser Sache vergeblich ein Termin stattfand. — Amtlich festges. Verkehrswert.

SH/HH, NS/HB/B, NRW ADM, NRW K/D, HE, RP/SL, BY, BW

An ARGETRA GmbH, Tel. 02102/13197
Philippstr. 45, D-4030 Ratingen

Hiermit bestelle ich den Versteigerungskalender, Bezugspreis pro Ausgabe monatl. DM 35,63 einschl. MwSt., Porto und Versandkosten.

- O 3 Monate DM 106,89
- O 12 Monate DM 342,06

Ausgaben:

- O Schleswig-Holstein/Hamburg SH/HH
- O Niedersachsen/Bremen/Berlin NS/HB/B
- O Arnsberg/Detmold/Münster AR/DT/MS
- O Nordrhein-Westf. Reg.-BZ NRW
- O Köln, Düsseldorf K/D
- O Hessen HE
- O Rheinland-Pfalz/Saar RP/SL
- O Baden-Württemberg BW
- O Bayern BY

Name:

Adresse:

Unterschrift: Datum:

EINZELHÄUSER, REIHENHÄUSER, ZINSHÄUSER, GESCHÄFTSHÄUSER

AACHEN-CITY

Geschäftshaus in Ia Lauflage – Fußgängerzone –, an erste Adresse langfristig indexiert vermietet (Filialbetrieb), Baujahr 1960, Grundstücksgröße ca. 450 m², Jahresmieteinnahme ca. DM 325 000,–, Kaufpreis DM 6 450 000,–, zu verkaufen durch die beauftragte Maklerfirma.

KEMPER'S Makler für Haus- & Grundbesitz

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 – 49 88 49

Essen-Zentrum

Wohn- u. Geschäftshaus, Gesamtnutzfl. 720 m², mit einer exkl. eingerichteten Sauna, die in eig. Regie übernommen werden kann, zu verk. ME z. Z. DM 110 000,– pa. KP DM 1,1 Mio.

Zuschriften u. B 6174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OSTSEE
Traumh. Bauernhaus, 3 km v. Wasser, 6000 m² Grdst., 180 m² Wfl., Pferdestall, Obstgart., DM 450 000,–.

SCHLEI
Bildschönes Landhaus, 200 m v. Sandstrand, in Weseby, 900 m² Grdst., 160 m² Wfl., DM 345 000,–

NORDSEE
Hist. HAUBARG, Denkmalschutz, baubiologisch restauriert, 2 ha Grdst., 200 m² Wfl., DM 795 000,–.

PLÖNER SEE
5000 m² Ufergrundstück + 1,3 ha arr. Pachtld., traumh. Lage, Landhs., 130 m² Wfl., 5 Zi., DM 950 000,–.

Weitere Angebote auf Anfrage. HR-IMMOBILIEN · 0 40 / 50 20 78

St. Peter-Ording (Bad)

exkl. 1-Fam.-Haus i. best. Wohnlg., gute Bausubstanz (eines der letzten unverfälschten Kleinode), Bj. 60, Wfl. ca. 145 m², Grdst. 1100 m², Garage, Keller, kl. Gästehaus.

Klaus Strahmann Imm.
2830 Bassum, Kornstr. 5, Tel. 0 42 41 / 10 33

Wohnanlage Dortmund-Ost

Brackel, 120 WE + Garagen, kurzfristig freiwerdend, Baujahr 1965, Abgeschlossenheitsbescheinigung vorhanden. 8272 m² Wohnfläche. VB DM 7 Mio.

Zuschriften erbeten unter N 6184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen wo andere Urlaub machen!
Wüstenrot-Schmellenhof im Schwäbischen Wald.



Eine begrenzte Zahl komfortabler Häuser im attraktiven Landhausstil. Fordern Sie jetzt erste Informationen an:
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
Paulinenstraße 18, 7100 Heilbronn,
Tel. 0 71 31 / 7 10 51 od. Tel. 0 71 31 / 7 06 83
Herr Köhler

Sonst nur in Berlin – jetzt am Rhein!

Einmaliges Anlageobjekt, Gesamtvolumen ca. 3,0 Mio DM, 4fach gefördert durch:
1. verlorener Baukostenzuschuß von ca. 25 %
2. öffentliche Mittel zu 0,5 % von ca. 40 % (verbleibender Baukredit ca. 35 %)
3. Mietzuschuß v. DM 1,50/m² über 15 Jahre
4. 10 % Abschreibung p.a. gemäß § 82g EStDV

Kein Eigenkapital erforderlich, alle Sicherheiten durch entsprechende Bankbürgschaften!
Tel. 02 21 / 76 92 20 / 90

Ehepaar, ca. 55 Jahre, kinderlos, möchte, da anderweitig beruflich langfristig gebunden, eine

Liegenschaft

im Werte von ca. 5 Mio., ggf. gegen Leibrente abgeben. Es ist an eine Monatsrente von z. Z. ca. DM 12 000,- gedacht. Das Objekt ist langfristig (5/10 Jahre vermietet). Die Monatsmiete beträgt ca. DM 20 000,–, *die derzeitige Belastung ca. DM 800 000,–.*
Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, mit Kapitalnachweis, mind. 1,5 Mio, erbeten unter S 6121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sanierungsobjekt in Berlin

Prunkvolle Stuckfassade, sehr gute Bausubstanz, 13 WE, WFL ca. 1200 m², beste Lage von Friedenau, AfA nach BFG 14a und 14b, Kaufpreis 1,1 Mio. DM, kalk. Sanierungs-, Ausbau- u. Nebenkosten 1,78 Mio. DM.
Anfragen richten Sie bitte an:
Thomas GmbH + Co. Wohnbauten KG
Ruhlaer Str. 28, 1000 Berlin 33, Tel. (0 30) 8 26 30 93

Anlageobjekte: Hannover, Dortmund, Oldenburg

Wohnanlage:	141 Einheiten
Mieteinnahmen:	700 000,– DM netto p. a.
Kaufpreis:	8,75 Mio. DM
Wohnanlage:	37 Einheiten mit Aufteilungsplan
Mieteinnahmen:	212 000,– DM netto p. a.
Kaufpreis:	2,4 Mio. DM
Wohnanlage:	104 Einheiten

Finanzkaufmann Wolfgang Krüger, Postfach 21 01 66
2850 Bremerhaven, Tel. (04 71) 50 14 27

Wiesbaden

3 Super-Doppelhaushälften mit allem erdenklichem Komfort, Wohn-/Nutzfläche 186 m², Doppelhaushälfte ab DM 467 000,–, keine Provision, Vollfinanzierung möglich, *bezugsfertig, Besichtigung Ortsteil Kostheim,* Siebenmorgenweg 20, Sa. u. So. v. 15–17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.
Tel. 0 61 46 / 48 63, St. Stocker

Notverkauf

Aus Rückabwicklung eines Anlegers verkauft Bauträger 6 Doppelhäuser im Landhausstil als geschlossene Einheit zum Festpreis von DM 2 400 000,– inkl. MwSt. Auf Wunsch Mietgarantie. Gute Wohnlage in Bremen (Nähe Daimler-Benz). Steuervorteile und günstige Finanzierung.
Näheres unter G 6289 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fachwerkhaus Anfang 18. Jahrhundert

mit Nebengebäuden, kompl. restauriert und mit allem Luxus renoviert, Schwimmbad (Yet-stream), alter Weinkeller, Sauna, Solarium, mehrere Bäder, 7-12 Räume, Luxuseinbauküche, Atrium-Innenhof, 450 m² Wfl., 600 m² Grundstück, 15 Minuten v. Düsseldorf u. internat. Airport. Verkauf nur aus Gesundheitsgründen für DM 1,5 Mio. VB.
Näheres bei: Ihrem Partner für exklusive Immobilien
Wolfgang Kunz, Kuckelterweg 21, 4030 Ratingen-Lintorf, Tel. 0 21 02 / 3 30 48

Liebhaberobjekt Mülheim-Ruhr

freistehende, weiße Jugendstilvilla von 1907, in bester Lage, toprenoviert, Grundstück 850 m², Wfl. 330 m² + 140 m² Büro, 2-3 WE möglich, nur 820 000,- DM VB.
Näheres bei: Ihrem Partner für exklusive Immobilien
Wolfgang Kunz, Kuckelterweg 21, 4030 Ratingen-Lintorf
Telefon 0 21 02 / 3 30 48

Kleine exklusive Wohnanlage in Bestlage

Hamburg-Farmsen

gegliedert in sechs 3geschossige Häuser und 21 ebenerdige Einzelgaragen. 36 Balkon-Wohnungen mit 66 bis 100 m² Wfl., Gesamtwohnfläche ca. 3100 m², Bj. 1961, gepflegter Ziegelbau in ruhiger Wohnlage. Grundstücksgröße ca. 6000 m².
Direkt vom Eigentümer DM 6,5 Mio.
BAVARIA Holding GmbH
Beethovenplatz 2-3, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 53 05 81

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

BRAUNSCHWEIG
30 Min. nach Hannover
TOP-HAUS

Bj. 72, 1. Ausstattg. mehrere Wohnet. u. Galerie, Wfl. 260 m², D.-Gar., Schw.-Halle, Sauna, für gehob. Ansprüche, Schätzpreis 980 000,— DM VK 700 000,— DM auch umzustellen auf Rend.-Obj./App.-Haus
v. priv. 0511/1 85 82 Frau Wilms.

Holst. Schweiz

2- bis 3-Familien-Villa, 1022 m², 312/90 m² W-+ Nfl., 8 Zimmer, Garage, Fußzugang, 295 000,-
OTTO STÖBEN · KIEL ☎ 0431-676 081
RDM-Immob. Schülperbaum 31

RENDITEOBJEKT

Bonn, Wohn- u. Geschäftshaus, Miete p. a. 115 000,– netto langfristige Mietgarantie, Kaufpreis DM 1 580 000,–

Bonn, Appartement-Haus, 9 WE, zentral, 260 m² Wfl., 572 m² Altbau, 1980 kompl. renoviert, ME garantiert p. a. DM 68 Tsd. sofort steuerlich abzugsfähig ca. DM 120 000,–, hochwertig möbliert, Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 28 / 36 34 33

Ferienhaus/Ruhesitz Lüneburger Heide

Einfamilienhaus inkl. Grundstück u. Garage DM 179.900,–, gesunde, ruhige Lage, gute Ausstattung
GEFA-FAMILIENHEIM GMBH
6500 Mainz · Postfach
Tel. 0 61 31 / 23 19 51 - 4

Bad Eilsen

Winkelvilla in absoluter, unverbaub. Toplage. 274 m² Wohnfl., lux. Ausstattung, große Raumaufteilung, gepfl. Grundstück. Ein repräs. Anwesen. KP DM 570 000,- v. Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Wolfenbüttel

Gepfl. Wohnanlage, 4 freistehende 4gesch. Wohnhäuser, insges. 72 WE zuzügl. 19 Gar., Bj. 63/66, Nfl. ca. 4413 m², Bruttomiete 382 475,– ohne Heizung.
Ford. DM 4,8 Mio. (VHH) (RDM)
WOERLE & HEINICKE
2 Hamburg 76, Adolfstraße 16
Telefon Sammel-Nr. 22 30 37

SYLT

Wir verk. aus pers. Gründen unser neues App.-Hs. mit 8× 2-3-Zi.-App., Schwimmbad, Sauna, Sol. etc., 570 m² Wohn- u. Nutzfl. auf 1000 m² eingew. Grundst. Die Nordsee, Str. u. Kurv. sind nur 500 m entf. Ums. ca. 230–250 TDM, Schätzpr. 2,5 Mio, VP 2,1 Mio. Nur 600 TDM Eigengeld, notw. *Haus kann mit 200 TDM* bankverbürgter Mietgar. abgegeben werden, Privatverkauf.
Unterlagen unter H 5982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HH-Rissen

in traumh. ruh. Lg., 2-Fam.-Hs. a. 2063 m² Grdst., Bj. 1972, sof. frei, EG 170 m² Wfl. + OG 115 m², Do.-Garg., Kamin, voll unterkell., Ford. DM 725 000,-. RDM-Makler

Paul Juul
2 HH 60, Heubergredder 12
Telefon 0 40 / 5 11 20 71

Karlsruhe (Pfinztal)

herrschaftliche Villa mit 15 000 m² Park
Kaufkraft Vermögensverw.
Tel. 0 75 78 / 10 50

KAPITALANLAGE

Mehrfamilienhaus

Grenze Essen/Gelsenkirchen, gute Wohnlage, Neubau März 85, voll vermietet, 810 m² Wfl., 6 Garagen, 4 Stellpl., hervorragende Bauausführung, 5% Abschreibung, interessante Rendite, KP 1 440 000,– DM.

HELMKE und JOCKENHÖFER
Immobilien-Gesellschaft RDM
Böckenhoffstr. 37
4250 Bottrop, Tel. 0 20 41 / 2 90 41



DIKA
Sie suchen interessante Rendite-Objekte??
Wir haben ausgesuchte Rendite-Objekte im ges. Bundesgebiet und im Ausland von 3–40 Mio. DM! Unser Fachberater Herr Schatz erwartet Ihren Anruf?
Rika Immobilien GmbH
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 7 85 42 61, Telex 5 23 123

Hamburg-Volksdorf

Saseler Weg, gepfl. 1-Fam.-Hs., Doppelgar., ruh. Lage, 1233 m² Pfeifenstielgrdst., Wfl. ca. 110 m², KP DM 510 000,–. Näheres
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 0 40 / 6 32 00 00

Suck & Möller

Großzügiges Reiteranwesen
Niedersachsen/Stade
Ca. 13 000 m² Eigenland m. 2 reetged. Wohnhäusern, ca. 320 u. 133 m² Wfl., Bj. 1973, reizvoll u. gepfl., Reithalle, ca. 36×16 m, Pferdestall, 270 m² Nfl., gut. Zust., Pachtland vorh., DM 1 280 000,–.
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040 / 34 45 31 (RDM)

Anlageobjekte in Kiel

A) **Kronshagen**, sehr beliebte Wohnlage, Neubau, (71/72), 2 Häuser, mit 26 Whng., 7 Pkw-Stellplätze, alle Whng. 4 Zim., Küche, Bad, 2 Balkone, Gäste-WC, je ca. 88 m² groß, ges. Wohnfl. ca. 2290 m², ME p. a. DM 182 152,–, NK p. a. DM 35 056,–, Wohnungsbesetzungsrecht der Bundesrepublik Deutschland bis 1991.
Kaufpreis DM 2 750 000,– (ca. DM 1200,–/m²)

B) **Iltisstraße**, Bj. 1906, Rotsteinbau, in 1982 kompl. modern., *alle Whng. neu gefl. Bäder,* KBK, Tepp.boden, neue Fenster, neues Dach, Zentralhzg. m. WW (Gas), 1x Gewerbe + 17x 2-Zim.-Whng., ca. 927 m² W + Nfl., **alle Mietverträge neu!** ME p. a. DM 189 000,–, BK DM 36 000,–.
Kaufpreis DM 1 450 000,– (ca. 1500,–/m²)

C) **Holtenauer Str.**, Rotsteinbau, teilw. gefl. Fassade, modern. Altbau, EG + 1. OG als Gewerbeflächen vermietet, II. + III. OG + DG mit App. verm., Fl. ca. 760 m², ME p. a. DM 113 300,–, NK p. a. DM 32 100,–
Kaufpreis DM 980 000,– (ca. DM 1290,–/m²)

D) **Krusenrotter Weg**, Rotsteinbau, Hofseite neu verputzt, mod. Altbau, sehr gepfl., alle Whng. mit Duschbad/WC, isoliervergl. Fenster, Hofgebäude, Garten, *bisher sehr niedrige Mieten.* Fl. ca. 415 m², ME p. a. DM 19 500,– brutto/kalt, NK p. a. DM 2900,–
Kaufpreis DM 320 000,– (ca. DM 770,–/m²)

E) **Itzehoe**
Achtung – Spitzenverdiener 1985!
Berliner Platz, Neubau, ca. 482 m² Bürofl. im Hause Deutsche Bank u. Provinzial Vers., Top-Citylage. Bei 20 % Eigenkap. vor Steuer – Verzinsung nach Steuer ca. 36 %! AfA 5 % + MwSt.-Option noch mögl. ME p. a. DM 72 000,– (netto/kalt) + MwSt.
Kaufpreis DM 1 257 000,–
Garanta, RDM-MKL
Düppelstraße 74, 2300 Kiel 1
Tel. 04 31 / 8 10 51

Bodenseenähe

Höhenaussichtslage von Salem, Walmdachbungalow m. 2 Wohnungen, 9 Zi., 2 Küchen, 3 Bäder, 3 Terrassen, 285 m² Wfl., auf 1550 m² angelegtem Grundstück. Do.-Garage, Bj. 78. Auch Vermietung bei späterem Kauf. DM 665 000,–. *Günstige Finanzierung. Angebote unter* H 6026 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald (Herrischried)

ab sofort oder nach Übereinkunft zu verk., sonnige Lage, 5-Zi.-Hs., möbl., m. 600 m² Garten, Preis DM 340 000,–. Auskunft erteilt: Tel. 0 40 / 89 66 83 od. Basel 00 41 61 / 38 53 55

Urbar/St. Goar, Bglw., Bj. 81, Einl.-W. sep. Eingang, mit Blick über den Rhein zum Taunus, Wfl. 266 m², Grd. 776 m², Preis VB.
Tel. 0 67 41 / 79 01

Bei Damp/Ostsee

Villenähnl. Landhaus, geeignet für Familien mit Wassersportinteresse, Topzustand, 10 Zi., 2 Kü., 2 Bäder, Dachstudio, Areal 3300 m² mit gr. Nebengebäude, geeignet für Lagerung oder Tierhaltung, DM 390 000,- VHS.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Für Liebhaber: Schleswig

Stilv. Stadtvilla, total renoviert mit Stuck, 260 m² Wohn-/Nfl. mit Balkon, Vollkeller, Obstgarten in Südlage, DM 315 000,–.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Amrum!

Einmalig schönes Grundstück, ca. 7000 m², mit altem Baumbestand, direkt am Wattenmeer, mit vielseitig nutzbarem Mehrfamilienhaus, auch als Gästehaus oder Pension geeignet – für DM 2,2 Mio. zu verkaufen.
Wirtschaftsberatung H. Brünnette
Dionysiusstr. 50, 4150 Krefeld,
Tel. 0 21 51 / 77 70 07

Düsseldorf – Rochus-Club

Repräsentative Immobilien am Fuß des Grafenberger Waldes
Villa im Landhauscharakter
KP DM 1,1 Mio. zuzüglich 3,42 % Courtage.
4-Zi.-Maisonettewohnung
142 m², KP 580 000 DM zuzügl. 3,42 % Courtage.
4-Zi.-Maisonette-Galeriewhg.
120 m², KP 650 000 DM zuzüglich 3,42 % Courtage.
Weitere exkl. Immobilien an ersten Düsseldorfer Adressen auf Anfrage.
Immobilien Boegner
Beethovenstr. 1, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 67 64 08

Aussteiger verk.

denkmalgeschützte Renditeobjekte § 82, Wohn- u. Geschäftshäuser, Baugrundstücke, Gaststätten, Automaten, SB-Geschäft, GmbH etc. Schätzwert ca. 2,7 Mio., Mieteinnahmen ca. 150 000,–, Automaten 60 000,–, v. Priv., evtl. auch einzeln 1,79 Mio. DM.
Tel. 0 51 30 / 47 47

Aussteiger verk.

denkmalgeschützte Renditeobjekte § 82, Wohn- u. Geschäftshäuser, Baugrundstücke, Gaststätten, Automaten, SB-Geschäft, GmbH etc. Schätzwert ca. 2,7 Mio. Mieteinnahmen ca. 150 000,–, Automaten 60 000,–, v. Priv., evtl. auch einzeln 1,79 *Mio. DM.*
Tel. 0 51 30 / 47 47

Badenweiler

Landhaus, am Wald gelegen, ruhige, sonnige, unverbaubare Hangl., Bj. 68, 1- bis 3-Fam.-Haus, Grund 800 m², Wohnfl. 210 m², 7 Zimmer, 2 Bäder, Balk., Isol.-Fenster, VB 490 000,–. Von Privat zu verkaufen.
Angebote unter N 6096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, *wenn Sie in Ihrer Anzeige* eine Telefon-Nummer nennen

Aufteilungsobjekt

Düsseldorf-Innenstadt
Ruhige und begehrte Wohnlage, ca. 3 Gehminuten zur Schadowstraße, 3500 m² WNF, Einheiten von 34 m² bis 84 m². Kaufpreis 3,8 Mio.
Ihr Ansprechpartner ab Montag, 9 Uhr, Herr Hildebrand, Tel. 02 11 / 1 30 03 38
BANKHAUS
SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen.
Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Odenwald

Traumhaus in unverbaubarer Hanglage, sof. zu beziehen, 30 Automin. Darmstadt, 45 Automin. Ffm., 1000 m² Grdst., 250 m² Wfl., mit eingeb. Schwimmbad u. Sauna, 3 Sonnenterr., in Südricht., Doppelgar. VB 650 000,–, von Priv.
Näheres unter ☎ 0 61 03 / 6 78 89, auch Sa./So.

KAPITALANLAGE

Mehrere Mietobjekte in Frankfurt und *Umgebung von* DM 475 000 bis DM 2,6 Mio. zu verk.
Tel. 0 61 06 / 62 96, gew./Hausverw., keine Maklerprovision

BODENSEE
Halbinsel Mettnau

1-Fam.-Hs., 2gesch., in 1000 m² Garten, von Priv. an Priv. wegen Auswanderung zu verkaufen. Freiwerdend nach Absprache. Preis VB.
Tel. 0 77 32 / 1 05 10

Dortmund-Wellinghofen

1-Fam-Hs., 150 m², 850 m² Grdst., Doppelgarage, VB 560 000,- (privat). Zuschriften unter V 6102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone

Ia Lage, 100% gewerblich vermietet. Langfristige Mietverträge mit Indexierung. 2860 m² Mietfläche, Bauj. 1981, Miete 1 016 000,–, Kaufpreis 13,8 Mio.
Ihr Ansprechpartner ab Montag, 9 Uhr, Herr Hildebrand, Tel. 02 11 / 1 30 03 38
BANKHAUS
SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1

Exkl. Winkelhs.

m. sep. Büro, 15 km v. Nbg./Fü., Südhang, Waldrand, VB 7 20 000 o. Mietkauf. Zuschr. unter R 6076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankfurt – Bad Homburg
Freistehendes 2-Fam.-Haus

Bj. 82, Spitzenausst., herrl. Lage, W.-Nfl. 149, Eckgrundst. 320 m², v. Eigent., DM 525 000, MwSt.-Opt. mögl., Tel. 0 60 81 / 90 77

Ia-Anlage

Repräsentatives Verwaltungsgebäude, Nähe Fußgängerzone, Mieter mit bester Bonität, 10-Jahres-Mietvertrag mit Option und Vorkaufsrecht. 100% Indexierung. 2945 m² Bürofläche, Kaufpreis 7,0 Mio. Mieteinnahme DM 499 000,-.
Ihr Ansprechpartner ab Montag, 9 Uhr, Herr Hildebrand, Tel. 02 11 / 1 30 03 38
BANKHAUS
SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1

Für Kap.-Anleger
Zinshaus m. 36 App.

HH-Stadtrand voll verm. ME DM 129 000,- p. a. Fd. 1,25 Mio. DM.
0 40 / 8 81 09 00, Makler

Großraum D'dorf–Wuppertl.–Essen

In Wülfrath, repräs. 1-Fam-Haus, freist., 200 m² Wfl., Eckgrdstck., 600 m², bevorzugte Wohnlage, Fertighaus, Bj. 78, gehob. Ausstatt., Schwimmbadeinbau im Keller mögl. Preis VB DM 550 000,–. Tel. 0 76 61 / 64 40 od. 64 63

Dr. Stange · Co

Mod. Geschäftshaus

Südd. Großstadt, gute Innenstadtlage, Bj. 72, Nfl. 1310 m², viels. verwendbar u. aufteilbar, ideal f. Shop in Shop, kalkul. Jahresmiete DM 358 000,–. Pr. DM 3,2 Mio Bitte nur Selbstinteressenten melden.
Peter Eigenmann Immobilien
7530 Pforzheim, H.-Heyd-Str. 24
Telefon 0 72 31 / 7 80 11

Insel Föhr / Goting

Altes Strohdachhs., renov., 1300 m² Traumgrundst. m. Heckensichtschutz, f. 1 od. 2 Fam., Strandnähe, 2 Min., VB 550 000,– DM, v. Priv. zu verkaufen.
Ang. unt. S 6099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr

Grdst. 80 000,–. Whg ab 138 000 – Friesenhs. ab 300 000 -. HANSA Tel. 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Modernisierungs-Bauvorhaben

in Berlin mit 37 Wohnungen u. einer Gaststätte, vom Architekten baureif vorbereitet, zu verkaufen. 800 000 DM zzgl. 100 000 DM Architekten- u. Ingenieurleistungen. Gute Rendite u. hohe Steuerersparnis noch in diesem *Jahr.*
AMO-Baubetreuungsges. m.b.H.
Kantstr. 148, 1000 Berlin 12

Hamburg-Uhlenhorst
Am Feenteich/Alster

Mehrfamhs., 13 WE, sep. Gärtnerhaus, Schwimmbad, Tiefgar., gr. ausbaufäh. Penthouse, Grdst. 2950 m², DM 2 900 000,–.
Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. *0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47*

Hochrentierliche Immobilienanlage

für Großinvestoren im Rhein-Main-Gebiet
Der Kaufpreis (Grundstück, Erschließung, Baukosten, Baunebenkosten) beträgt nur das 12,5fache der Jahresmiete (8 Prozent Rendite).
Volumen aufteilbar von DM 5 000 000,– bis DM 25 000 000,–. Eigenmittel ab DM 500 000,–.
Hohe Finanzierung bis 90 Prozent netto bei entsprechender Bonität möglich.
Bitte nur ernsthafte, solide Selbstinteressenten, möglichst mit Bonitätsnachweis.
Anfragen werden absolut vertraulich behandelt.
Angeb. unt. V 6234 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Falkau / Nähe Titisee

2-Fam.-Haus, Bj. 80, Landhausstil, m. Walmdach, herrl. Lage, Blick, 2 Garag., wg. Todesfall *günst., DM 380 000,-.*
Immob. W. Lätte
Tel. 0 77 51 / 20 10

Immobilienkapitalanlage

- mit wirklich hoher Rendite (7 Prozent)
- mit wirklich echten Steuerersparnissen (nur Finanzierungskosten und Disagio)
- ohne aufgeblähte Werbungskosten
- hochinteressanter Standort in Süddeutschland
- Erträge sind durch langfristige Mietverträge gesichert
- auf Wunsch auch hohe Finanzierung und *echter Liquiditätsgewinn* möglich
- Volumen ab DM 1 000 000,- Eigenkapital ab DM 100 000,-

Angeb. unt. G 6323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sierksdorf/Ostsee

Rarität, *Lux.-Architektur-Haus,* Bj. 1960, Wohn-/Nutzfl. 380 m², Top-Ausst., Hanggrundst., 3000 m², Seeblick, Swimmingpool, Schätzpr. 2,4 Mio., Kaufpr. 1 250 000,- DM.
Nautic-Immobilien
Tel. 0 45 62 / 66 24 od. 2

Bad St. Peter-Ording

in unmittelbarer Nähe des Nordseebades eines der schönsten Reetdachlandhäuser in gepfl. Gartenweidelage mit ca. 7000 m² Grund, ca. 400 m² Wohnfl., zusätzl. Ausbaumöglichk., Doppelgarage, Pferdeboxen vorhanden, Übernahme jederzeit. Kaufpreis nur DM 688 000,–.
Immobilien Jacobsen VDM, 2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 60 / 89 60

In bester Wohnlage von Düsseldorf zwischen Grafenberg und Hubbelrath Nähe Rotthäuser Weg

Einfamilienhaus

Baujahr 1973, Wohnfläche 290 m², Grundstücksgröße 3750 m², eine Teilfläche von rd. 1630 m² ist als Baugrundstück abteilbar.
Kaufpreis DM 2 750 000,—
MICHAEL HAFFS – PETER HAFFS GmbH
Immob. RDM, Düsseldorf, Königsallee 64, Tel. 02 11 / 13 22 11

Bad Neuenahr (Lantershofen)

Außergewöhnliches Einfamilienhaus, Bj. 80, Luxusausstattung, Schwimmhalle m. Sauna, Solarium und Ruheraum, Wärmerückgewinnungsanlage, Innen- und Außenkamine, Garagen, [illegible] u. unverbaub. Südlage, Reine Wohnfl. 210 m², Grundstücksgröße 940 m². Ein Haus für hohe Ansprüche. Wertgutachten DM 1,3 Mio, Verkaufspr. VB DM 790 000,–, v. Priv. Tel. 0 26 41 / 67 64

Renditehaus

Bj. 83, ME DM 50 000,– p. a., Karlsruhe, Top-Wohnlage, v. Privat DM 940 000,–.
Tel. 07 21 / 47 40 36

Renditeobjekt

10fache Nettomiete, in Hannover bis 1989 voll indexiert vermietet. KP DM 3,1 Mio., von Privat.
Zuschr. u. T 6166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditehaus, Denkmalschutz, Großstadt, gewerbl. Generalmieter, netto 180 000,- p. a. KP 8,9fach = 1,6 Mio.
Eckardt-Immobilien, 02 28 / 61 32 09

Scharbeutz / Ostsee

1962 erbaute Villa, 1200 m² Grundst., Wohnfl. 285 m², 9 Zi., 3 Bäder, 1 Kamin, Teilungsgenehm. f. 4 Wohnungen liegt vor, DM 480 000,- VB.
Auskunft: Schmeißer 0 45 03 / 7 34 28 oder Reimann 0 30 / 7 73 63 73

Stadtrand Bad Oeynhausen

Zweifamilienhaus in unverbaubarer Toplage, Baujahr 1974, lux. Ausstattung. Hauptwohng. ca. 200 m²; 1. Etage ca. 135 m², sofort beziehbar, KP 480 000,- DM, von Privat. Tel. 08 31 / 8 19 05 oder unter M 6095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie eine Residenz in Kempen/Nrh.?

Dann haben wir das richtige Haus für Sie. Äußerl. sehr gepflegt, innen perfektioniert. Fühlen Sie sich wohl auf ca. 155 m² Wfl! Für Gäste steht ein sep. App. zur Verfügung. Das Grdstck. (738 m²) liegt in zentr., ruh. Villengegend.
KP DM 620 000,-.
GEPA Immobiliengesellschaft mbH, Tel. 0 21 54 / 42 80 84

SYLT-Sonnenland

idyll. geleg. reetged. DH-Hälfte, Wattblick, günst. o. Court.
Tel. 0 40 / 5 51 62 48

Traumhaus

außergewöhnl. Lage, mit Blick auf Bad Laasphe im Rothaargebirge, Waldrandlage, exquisite Bauweise u. Ausstattung, FH, Kamin, 2 Terr., gr. gepfl. Garten, Teich, gr. Garage. DM 490 000,– VB.
Zuschr. u. H 6180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Traumh. Grdst. in Hamburg, Waldrand, ca. 1800 m² m. 1-Bung. (Walmd.), Preis: Grdst. DM 250,–/m² + Haus DM 200 000,–. Tel. 0 40 / 7 99 85 71

Wilstermarsch

60 km nördl. v. HH, Alleinlage in freier Natur, 6100 m² Grd., Landhaus, 7 Zi., 240 m², Bungalow, 4 Zi., 110 m², 449 000,– DM. Bildinfo. a. Anfrage unter B 6064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1-Fam.-Wohnhaus

14 km v. der Schwarzwaldmetropole Freiburg entfernt, Südhanglage in reizv. Kleinstadt, zu verk., Bj. 1980, 6 Zi., Küche, 2 Bäder, Hallenbad, Doppelgarage etc. KP DM 920 000,–.
Zuschriften unter M 6139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5 Jahre altes Traumhaus in Schl.-Holst.

Nähe Nordseeküste, weg. berufl. Ortswechsel zu verk. 238 m² Wfl., mit sep. ebenerd. *Einliegerwhg.,* Grdst. 2000 m², große Terrasse, Vollk., Kamin, Einbaukü., Sauna usw., DM 380 000,–, abzügl. Kellersanierung ca. DM 100 000,– lt. gerichtlichem Gutachten.
Tel. 0 48 48 / 5 16

Kapitalanlage 1985

Mehrfamilienhaus Essen, ruhige, verkehrsgünst. Grünlage, 3geschossige Bauweise, Bj. 1958, Grundstück 800 m², 6 WE (508 m²). Dachgeschoßausbau möglich (82 m²). KP DM 395 000,- einschl. 3 Einstellplätzen.
App.-Haus Essen, zentr. Lage, 40 WE, Wfl. rd. 1000 m², Mieteinnahmen rd. DM 137 000,–. KP DM 1 750 000,–.
Immobilien Reibeholz RDM
Tel. 02 01 / 41 00 51

Liebevoll gepflegtes Einzelhaus, (N-Dach) in ruh. Waldlage, Nh. Bad Bramstedt, 80 m², komf. möbl., E-Kü., Bad, Ztzg., 2 Veranden, G-Hs., 900 m² angel. Garten (Erbp.) m. Teich + alten Bäumen, DM 138 000,– VB. Tel. Sa./So. 0 40 / 7 43 47 40 od. ab Mo. 0 40 / 4 13 53 11

Maria-Laach/A 61

Zwischen Bonn–Koblenz v. Privat Doppelhaus m. je 138 m² Wfl. im Landhausstil auf 1836 m² parkähnl. angel. Grundstück ganz o. teilw. zu verkaufen. Eintausch einer Eigentumswohnung im Bereich Koblenz möglich. Preis VB.
Zuschr. u. S 6165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marl Reihen-/Reiheneckhaus

gehob. Ausst., besond. Architektur: versetzte Ebenen, rustik. Holzbalkendecke etc.
☎ 0 23 64 / 1 28 68 v. Priv. zu verk.

Mehrfamilienhaus

in Eckernförde, Exklusivausstattung, Wohnfl. 388 m², Grundstücksgröße ca. 1900 m², teilw. Blick auf Hafen u. Ostsee, geeignet für Praxen, Kaufpreis VHS.
Tel. 0 43 51 / 8 69 87

Ohne Barkapital

erwerben Sie v. Priv. in guter Lage von Oberhausen mein Wohn- u. Geschäftshaus, vollrenov. 1983, Wert DM 2,7 Mio. inkl. Inventar, KP DM 1,8 Mio.
Endfinanzierung liegt vor!
Bitte nur solvente Interessenten.
Tel. 02 03 / 89 16 98 Mo.-Sa.

Resthof/Pferdehaltung

südl. von Bremen, ca. 5500 m² Grundst., Fachwerkhaus mit Stallung. DM 190 000,-.
Tel. 0 42 42 / 31 21 Makler

Renov. Reetdach-Hs.

160+60 m² Kam., Grdst. ca. 3000 m², Seegelände in Schlew./Holst. VB 575 000,–, Tel. 0 40 / 2 27 72 05, Ervenich, 2 Hamburg 76, Auguststr. 3

Herrlicher Altersruhesitz

für gehobene Ansprüche, im Raum Bad Salzuflen/Bad Pyrmont, landschaftl. schön gelegen. Komf.-Bungalow m. Garage, Einb.-Küche, Bar, 765 m² Areal, 154 m² Wfl., KP 420 000,– DM.
Meyer-Immobilien RDM
Postf. 503, 4920 Lemgo, Tel. 0 52 61 / 33 00

Berliner Angebot!
Berliner Anlage

Wir bieten in einem exklusiven Wohn- und Geschäftshaus Nähe Ku'damm: 3 Läden; 11 Wohnungen in Teileigentum, Gesamtfläche 2500 m², langfristiger Mietvertrag mit einem Hauptmieter, jährliche Nettomiete DM 425 000,–, Kaufpreis DM 5,5 Mio.
Näheres: Immobilien-Abt. Bankhaus Neelmeyer AG, 2800 Bremen 1, Am Markt 14–16, Tel. 04 21 / 32 05 75

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Südl. Schwarzwald St. Märgen

sof. beziehb. 2 ZKB. Eigent.-Whg. in schönster u. ruh. Lg. v. St. Märgen zu verk., gehob. Bauausf., herrl. *Schwarzwaldhaus (NB) inkl.* Einbauküche u. Garage, nur *156 000,–*
Tel. 0 68 72 / 49 67 u. 0 68 06 / 8 13 28

Henstedt-Ulzburg

bei Hamburg, f. Kap.-Anleger, 2-Zi.-Whg. u. 2 Stellpl. i. d. TG, KP 117 750,-.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Schweizer Grenze/Waldshut

2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl. in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige *Gelegenheit, ab DM 115 000.–*
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OSTSEE
Heilbad Heiligenhafen

individ. Neubau „Dünenhof" mit 1- bis 3-Zi.-Eigt.-Wohnungen in traumhafter Lage direkt am Meer. Exkl. Ausstattung.
Kaufpreis:
33 m² = DM 92 000,–
47 m² = DM 139 000,–
Hypothek m. 6,5% effekt. Zins, keine Maklercourtage, MwSt.-Erstattung möglich.
Borsum RDM Makler
Ferienpark · Ladenzeile
2447 Heiligenhafen
☎ 0 43 62-26 23

SYLT

78 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1-4 Zi., *Gesamtwohnfl.* 4691 m², *freifinanziert,* gute Vermietung möglich.
Kaufpreis DM 9,2 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker-Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Langeoog

Von Privat, sehr gepflegte Ferienwhg., nur ca. 500 m z. Strand, Wohn-/Schlafraum, m. Küche, Diele, Bad, zus. Schlafraum, Balkon, *Abstellraum.* Kaufpreis VB DM 280 000,–.
Anfragen unter D 6220 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

??? Wollen Sie sich nicht auch eine solide Immobilie kaufen, wenn der **Mietertrag** höher als der **Darlehenszins** ist? Bei guter Bonität können Sie dieses Renditehaus auch **ohne Eigenkapital** erwerben! Detaillierte Auskunft gibt Ihnen Herr Seßler bei Firma immofinanz A. Kircher (RDM), Poststr. 28, 6900 Heidelberg, Tel. *0 62 21 / 1 08 46.*

Privat

Borkum, 2 sehr schöne Ferienwhg., Nähe alter Leuchtturm, großzügig, Wohn-/Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Loggia, VB DM 128 000,–, m. zusätzl. Schlafraum, VB DM 160 000,– inkl. kompl. Möblierung für 2 bzw. 4 Pers., von Privat zu verkaufen.
Anfragen unter C 6219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Penthouse Düsseldorf-City
Verkehrswert 500 TDM
Aufgabe wegen Auswanderung

In zentraler, ruhiger City-Lage
162 m²
Wohnzimmer ca. 54 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Balkon mit Freisitz, zwei separate Eingänge, anspruchsvolle Ausstattung: Fußbodenheizung, Deckenuntersichten dunkle Naturholzbalken, Einstellplätze anzumieten.
Auch geeignet als Atelier oder Repräsentanz
Preis DM 395 000,–
Horn Finanz- u. Immobilienberatung
Max-Planck-Str. 4, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 67 94 40

Achtung Steuersparer!

Solide vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage in Berlin. Rufen Sie uns an:
Thomas A. Schwinn Immobilien
Tel. 0 30 / 4 31 68 18

HAMBURG

Rahlstedt, 136 Eigentumswohnungen in gepflegter Wohnanlage, 2½ oder 3½ Zi., vermietet, Gesamtwohnfl. 8455 m², ab 1. 1. 1987 freifinanziert.
Kaufpreis DM 13,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker-Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

SYLT

Westerland
ETW's im Landhs.
DM 3700,– je m²
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

MÜNSTER-GIEVENBECK, ENSCHEDEWEG.

NICHTS GEGEN DEN FISKUS. ABER ...

Nutzen Sie Ihre steuerlichen Spielräume noch für 1985.
Beispielsweise mit einer 3-Zimmer-Wohnung.
82 m² Wohnfläche, inkl. Einzelgarage:
Nur DM 220.000,–
Eine überschaubare Immobilieninvestition mit einer überdurchschnittlichen Rendite in Uni-Nähe. Bei der Mietervermittlung sind wir Ihnen behilflich.
Informationen direkt von der Hausbau Wüstenrot in Düsseldorf:
Tel. 02 11/35 37 13-16
Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle NRW
Wagnerstraße 29 · 4000 Düsseldorf 1

هكذا من الأصل



EIGENTUMSWOHNUNGEN

Luxuswohnung im Maisonette-Stil
In bester Villenlage v. Konstanz, 50 m von der Seeuferpromenade in einem Park mit altem Baumbestand, 6 Zimmer mit 174,33 m² Wohnfl., eine hervorragende Ausstattung, die keine Wünsche offen läßt, z. B. off. Kamin, Bad in Marmor, modernste Einbauküche, Stellplatz, TG-Platz. Sofort beziehbar.
Verkprs.: DM 950 000,–
–4 SA 9004–

Repräsentatives, herrschaftliches Anwesen, KN
allerbeste Wohnlage. Sehr ruhig, nicht einsehbares Grundstück. Ein Haus, das den höchsten Anforderungen entspricht. 337 m² Wohnfl., 1161 m² Parkgrundstück mit altem Baumbestand, Doppelgarage. Die Villa ist nach Vereinbarung beziehbar.
Verkprs.: DM 1,75 Mio.
–5 SA 9003–

IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank Aktiengesellschaft
7750 Konstanz, Zähringerplatz 2, Tel. (0 75 31) 6 50 31/32

Bad Pyrmont
2 ZKB, 78 m², Bj. 1980, Kamin, Terr., 1. OG, ruh., zentral, ca. 200 m vom Kurpark, DM 185 000,–.
IBF-Imb., Tel. 0 52 81 / 20 21-22

Bad Oeynhausen - Kurpark
Rollstuhlgerechte 2-Zi.-ETW, ca. 90 m², hochwert. Ausstattung, Kaufpreis DM 188 750,–.
F. Buller KG, Immobilien
Postfach, 4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Frankfurt-Sachsenhausen
4 Appts., Gesamtwfl. 103 m², Netto-ME DM 12 800,– p. a., zu verk. DM 280 000,– (Einzelverkauf mögl.).
Zuschr. unt. Z 6172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
Einmalig schönes Penthouse, 4. Etg., Top-Lage, 157 m² Wohn.-/Nutzfl., zzgl. 70 m² Terr., erstkl. Ausstatt., Schwimmbewegungsbecken i. d. Whg., 2 Autopl. im TG, Preis nur DM 355 000.
Tel. 0 53 29 / 2 96

FREUDENSTADT
Schicke 4-Zi.-ETW, 107 m², Südlage, überd. Rundumbalkon, wertv. Einbauten, Top-Haus i. Schwarzw.-Stil, Bj. 81, kl. Wohneinh., Garage, Bestlage, unm. Nähe Wald, Kurhs., Kurmittelhs. u. alle Einkaufsmöglichk., v. Priv. VB 420 000,– DM.
Tel. 0 74 41 / 67 13

Bonn 1
Komfort-ETW von Privat, 85 m², sehr gute Wohnl., Top-Zust., 3 Zi., KDB, gr. Balk., sofort beziehbar, Festpreis DM 212 000,–.
Tel. 02 28 / 62 62 77
od. 02 28 / 63 13 61



Für Kapitalanleger
Bezugsfertige ETWs, 4370 Marl, zentrale Lage
81 m² = 149 850,– DM
88 m² = 162 800,– DM
102 m² = 190 700,– DM
67 m² = 126 950,– DM
Einstellplatz DM 4000,–
Garage DM 8000,–
Mietpreis DM 8,50/m²
Tel. 0 23 65 / 6 40 25-29

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü. M.
Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47



Neubau von exklusiven Ferienwohnungen auf der Nordsee-Insel
JUIST
WW-Grundstücksgesellschaft mbH
2878 Wildeshausen, Am Dulsborn 10, Tel. (0 44 31) 2966

Eigentumswohnungen
am Seepark in Freiburg i. Br.
– 28 ha Parkgelände, 10 ha See –
2- u. 3-Zi.-Wohnungen, ansprechende Grundrisse, sehr gute Ausstattg., im Neubau B 75/B 76 zu verkaufen.
Zum Beispiel:
Großzügige 2-Zi.-Penthousewohnung, Wohnfläche 62,71 m², Terrasse 40,16 m²

Kaufpreis:	DM 279 400,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 293 900,–

Zum Beispiel:
2-Zi.-EG-Wohng. mit großzüg. Erdterrasse, Gesamtfl. 52,16 m²

Kaufpreis:	DM 179 350,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 193 850,–

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hasselein wird Sie gerne beraten.
Besichtigung einer Musterwohnung nach Vereinbarung.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/62031-64 von 9–12 + 14–16 Uhr

GEBAU SÜD
Das gibt es nur hier in
Freiburg i. Br.
★ Park ★ See ★ Idylle ★ Bäume
★ Freizeitstimmung ★ Natur
. . . und alles direkt vor dem Fenster am begehrten Seepark im Gelände der Landesgartenschau 1986. Wir bauen exklusiv für Sie zwei Häuser mit je zwölf
Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen
von 65,3 m² bis 92,2 m²
z. B. 3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse
Ausführliche Beratung
jeden Sonntag von 15–17 Uhr
direkt an der Baustelle am See in Freiburg-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstr.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Großzügig geschnittene Zweizimmerwohnung in
Berlin, City-Spitzenlage
102 m², 7. OG, WBS frei, Miete inkl. Nebenkosten 1989,– DM. Nähere Informationen ab Montag, 8 Uhr unter
Telefon 0 30 / 3 81 80 57

HH 76, Hofweg, 2-Zi.-ETW, 57 m², DM 190 000 VS, Makler, T. 0 41 31 / 3 39 00

Westerland-Südstrand
2 Zi.-Whg., 40 m², Stellpl., Keller, 165 000,– DM, v. Priv.
Tel. 0 40 / 5 70 52 53

Winterberg-Heidedorf
Immer Saison, bildschöne FeWo. an der Hochheide, ca. 56 m², absolut Südlage, gute Aufteilung u. Ausstattung, 2½ Räume, Kü., Diele, Bad, gr. Terr. in 4-Fam.-Haus v. Priv. f. DM 112 000,– zu verk.
Tel. 02 01 / 26 37 32

Wollen Sie schon Weihnachten in
Baden-Baden
wohnen?
Luxus-Eigentumswohnung, 91 m², mit Wohn-/Eßzimmer allein 45 m², große Terrasse, Bad/WC und Gäste-WC in Spitzenobjekt an der Lichtentaler Allee einschl. Einbauküche und Garage von Privat für DM 330 000,– zu verkaufen.
Anfragen: Peter Sörries
Lange Straße 12
7570 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 2 43 36 oder Wochenende 7 56 91

Berlin
In Schöneberg v. Priv. ruhige, großzüg., komf. 2-Zi.-ETW, Bj. 1980, Einbauküche, Kachelbad, Südbalkon, Pkw-Einstellplatz, kurzfr. beziehbar o. rentabel vermietbar. Kaufpreis 162 500,– DM.
Zuschr. u. C 6197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT, einmalige Gelegenheit!
Traum-App., unter Reet, direkt am offenen Meer, im 2-Fam.-Haus, provisionsfrei. Angebote unter X 6082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesische Nordseeküste
Ferienwohnung
Norddeich, direkt an einem See mit Angel- und Bademöglichkeit am Grundstück.
Wohn- und Nutzfläche: 50 m²
Kaufpreis: 124 000,- DM.
Resthof
ca. 1,5 ha, Wohntrakt renoviert, Zentralheizung, Iso-Fenster, Holzvertäfelungen.
Kaufpreis: 200 000,- DM.
Norder Auktionatorengemeinschaft OHG
Schwitters-Toben-Heyen
Am Zingel 1, 2980 Norden
Tel. 0 49 31 / 41 38

Traumlage
Eigentumswhg., 85 m², m. Kamin, Essen-Heisingen, Elsaßstraße. Eigener Hauseingang auf ca. 4000 m² Parkgrundstück ab 1. Dez. 1985 umständeh. sofort v. Privat zu verkaufen. DM 370 000,–.
Zuschr. u. W 6169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vechta
Eigentumswohnungen – Kapitalanlage, Bj. 1980/81, priv. zu verk. *Gegen Gebot.*
Zuschr. u. G 6179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hochschwarzwald
3-Zi.-ETW, ca. 75 m², Titisee-Neustadt/Waldau. Sehr schöne, ruh. Südlage, KP DM 190 000,– inkl. Garage, von Privat.
Tel. 0 76 69 / 59 99

Konstanz (Bodensee)
Eigentumswohnung nächst Seepromenade, gesuchte Lage, 4 *Zimmer, mit Gartenteil.*
Kaufkraft Vermögensverw.
Tel. 0 75 78 / 10 50

Borkum/Greetsiel/Norderney
Komf.-ETW u. Doppelhäuser im Landhausstil, beste Kapitalanlage, hohe Steuervorteile.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 69, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Eigentumswohnung-Verkäufe Berlin
Top-Angebot, Luxus-Terrassen-Eigentumswohnung, Berlin-Wannsee, auf Wassergrundstück, kleine exkl. Wohnanlage, 3 Terrassen, Innen-/Außenkamin, Sauna, Whirlpool, eigener Bootssteg, einmaliges Angebot! Wegen Krankheit! Bj. 85, zum Baukostenpreis DM 950 000,–, Villenmakler May, Berlin, Tel. 0 30 / 7 03 28 94 / 3 05 55 72

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Interess. Kapitalanlage
m. kl. 8-Fam.-Hs. am Rande Hamburg-Marienthal geleg. 2 vermietete ETWs, 71 u. 97 m², KP 180 411,– u. 244 377,–. Werbungsko. f. 1985 DM 32 000,– bzw. 43 000,–. Näh.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 634 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

44 Münster/Studienwhg.
Uni-zentral, bezugsfrei, 1+2 Zi., Kü., Bad, ab 83 000,– von Privat.
Tel. 02 51 / 2 86 06

Hörnum/Sylt
. . . direkt am Strand, Komfort-Wohnung mit Balkon, 2 Zimmer 58 m², komplett eingerichtet für 5 Personen. Kleine Wohnanlage. Kaufpreis 210 000,– DM, Inventar ist zu übernehmen.
Tel. 0 51 32 / 62 70

In Unkel am Rhein
herrl. Ruhesitz od. Zweitwhg., komft. 2½-Zi.-Whg. (78 m²) m. Schwimmbad u. Sauna im Haus, v. Priv., DM 175 000,– VB.
Tel. 0 40 / 24 39 16

Morsum/Sylt
Exkl. 3-Zi.-App., 100 m², in einmalig schöner Lage, dir. am Wattenmeer, mit freiem, unverbaub. Blick bis nach List, unmittelbar am Naturschutzgebiet, zu verkaufen, inkl. wertv. Einrichtung, v. Priv. f. DM 370 000,–.
Tel. 0 40 / 5 24 27 06 od. 59 94 89

Nordseebad Juist
v. Priv., FeWo, 80 m², zu verk.
Telefon 0 42 02 / 7 06 00

St. Blasien – Schwarzwald
Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Südl. Schwarzwald
Kurort Lenzkirch, Grundstück 1800 m², Südlage, freist., 2½gesch. Haus mit Komfort-Eigentumswohnungen

1½ ZKB, Terr.	79 000 DM
2½ ZKB, Balk.	129 000 DM
3½ ZKB, Balk.	159 000 DM

Prospekte auf Anfr., Verkauf direkt vom Bauträger.
Investa Baubetreuungs-GmbH
T. (0 68 06) 4 86 74, (06 81) 6 79 71

In wenigen Wochen: 40% an Berliner Anleger verkauft
BERLIN
AM HEINRICH-LAEHR-PARK
Der Top-Standort für Ihre steuersparende Rendite-Immobilie
- Bestlage in B.-Zehlendorf
- 2½ Zi.-Wo. – DM 117.780,–
- gepflegte Parkwohn-Anlage
- Vollfinzg. m. Vermögens-Aufbau
- Zins- u. Vermietungs-Garantie b. 1992
- Abw. durch unabhäng. Treuhänder

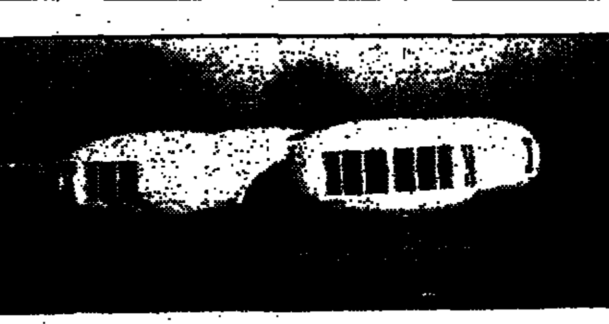
Nutzen Sie jetzt noch die Vorteile der Berlin-Afa bis 10 % p. a.
Laehr'scher Jagdweg
Am Birkenknick
Bitte fordern Sie die nach IdW-Grundsätzen geprüften Angebotsunterlagen an.
DANZIGER & WEIBEZAHL
Bechtstraße 8 2000 Hamburg 76
Telefon 040/2 28 00 47
Solide ImmobilienAnlagen - mit Sicherheit

BADEN-BADEN / Zentrum
Neu renovierte 4-Zi.-Eigentumswohnung, 125 m², Küche, Bad, sep. WC, in einem Jugendstil-Altbau – sofort beziehbar – von Privat zu verkaufen. VHB 260 000,– DM.
Interessenten wenden sich bitte unter W 6103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wegen Auslandsaufenthalt
f. 1200,- DM/m², v. Priv. zu verk., 2½-Zi.-Whg., 67 m², 4. OG., in Duisburg/Homberg. Kaufpr. DM 80 000,–, besonders interessant f. Kapitalanleger.
Telefon 07 61 / 40 73 72

Freiwillige Versteigerung
Kapitalanleger, Steuersparer aufgepaßt!
Am 2. November 1985 werden diverse bezugsfreie und vermietete 1- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnungen in guten Lagen von Berlin versteigert. Z. B. 1 Zimmer 39,64 m².
Mindestgebot DM 60 000,–/Schätzwert DM 83 500,–
Weitere interessante Angebote entnehmen Sie bitte unserem Katalog, den wir Ihnen gern kostenlos zusenden.
Bis zur Höhe des Zuschlagpreises wird vom Veräußerer ein nachrangiges Darlehen bis zu 25% gewährt.
Konditionen. 5% Zinsen, 100% Auszahlung, Laufzeit 5 Jahre *(effektiver Jahreszins 5%).*
Grundstücks-Auktionshaus Wolfram Schnieber
Kreuzbergstraße 23 · 1000 Berlin 61
Bitte rufen Sie uns an:
☎ (030) 785 50 85/6

INDUSTRIE UND GEWERBE



Attraktives Büro- und Ausstellungsgebäude, ca. 240 m², auf erstklassig gelegenem Grundstück, an stark befahrener Durchgangsstraße, zu verkaufen.
Preis: VHS
Telefon 0 21 95 / 39 89 (H. Lagerwey)

Verkauf: Kosmetik-Fachgeschäft
Zentrum rhein. Großstadt, Depotverk. und Accessoires mit Behandlungsetage u. Bräunungsstudio, auch aufteilbar als shop-in-shop für 2-3 Einzelunternehmen möglich. Topeinrichtung, 5 Schaufenster, 2 Eingänge. Nachbarn: gehobenes Branchenmixing. Mit oder ohne Ware, Übernahme nach Vereinbarung.
Details: Postfach 10 12 48, 5000 Köln 1, ☎ 02 21 / 13 70 92.

Drei Hallen
Renditeobjekt, z. Z. zu erzielende Jahresbruttomiete 157 867,20 DM in Schloß Holte-Stukenbrock, Holter Straße 115 – 117, Ecke Siemensweg
verkehrsgünstig in einem voll erschlossenen Gewerbegebiet nur ca. 1 km von der Ortsmitte von Schloß Holte entfernt gelegen, mit umfangreichen Park- und Lagermöglichkeiten auf dem Grundstück, gute Installation, guter baulicher Allgemeinzustand, Büro- und Nebenräume vorhanden, gute Vermietbarkeit und Verkäuflichkeit – erbaut in den Jahren 1972/76/77/80.
Grundstücksgröße: insgesamt 5 072 m² nebst dazugehörigen 16/20stel Miteigentumsanteilen an der vorhandenen Hof- und Wegefläche von insges. 729 m², gewerbliche Nutzfläche: ca 2700 m² – Verkehrswert: 2 385 000,– DM.
Im Zwangsversteigerungstermin beim Amtsgericht Bielefeld, Niederwall 71 (altes Landgericht), Saal 261, am 30. 10. 1985 11.00 Uhr ggf. sehr günstig, u. U. weit unter Verkehrswert zu erwerben.
Preisvorstellung: 1 500 000,– DM
Anfragen bitte an die das Zwangsversteigerungsverfahren erstrangig betreibende Hypothekenbank werktags außer samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr. Telefon 02 21 / 57 21 / 4 87.

Die Gelegenheiten der Woche
Gewerbeobj. Nähe Herford
28 000 m² Areal mit 4000 m² Hallen u. Bürohs., 440 m² Nfl., auch für Baumarkt etc. geeignet, Kfp. nur 1,5 Mio. oder Miete nach VB.
Gewerbeobj. Rhein-Main-Gebiet
mit ca. 4000 m² Areal, 2 Mietern, 3500 m² Nfl., Nettoeing. 210 000,–, *Kaufpr. 2,5 Mio.*
SB-Markt, Nh. Ingolstadt
Bj. 81, mit 96 000,– Nettoeing., Grundst. Erbpacht, Kfp. 1 Mio.
Wohnanlage, Nh. Hannover, mit 84 WE
12 000 m² Areal, 5000 m² Wfl., Mieteing. 468 000,–, Kfp. 5,655 Mio.
Wohn- u. Geschäftshaus, neuw., Nh. Frankf./M.
mit SB-Markt, Café, Apotheke, 2 Ärzte u. Wohn., Nettoeing. 326 000,–, Kfp. 4,5 Mio.
W. Hartmann, Liegenschaftsverw. VDM
Frankf. Str. 39-45 in 6050 Offenb./M., Tel. 0 69 / 88 90 58/59 od. 0 80 26 / 45 66

Renditeobjekt, SB-Markt
Neubau, Ia Mieter, 8jähr. Mietvertr. mit Index und Option, Bereich Bayreuth, Kaltmiete DM 90 000,–, KP nur DM 945 000,–.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

SB-Markt
an co op 12 J. m. Option f. 12fach zu verk. Bj. 1974, ME DM 133 000,–, in NRW.
Zuschr. unt. T 6188 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
10fach VB, in NRW, langfr. verm., Bj. 1976, ME DM 175 000,– zzgl. 3,42%.
Tel. 02 61 / 49 46 58 – Makler

Industrie-Immobilien
Wir haben schnellentschlossene Käufer für
Gewerbegrundstücke (bebaut und unbebaut)
bei vernünftig. Kaufpreisfindung. Objektmeldung nur von Eigentümern oder Erstmaklern erbeten.
Verwaltungs GmbH, Mkl.
Hamburger Str. 11, 2 HH 76
Tel. 040/220 14 81

Einmalige Kapitalanlage!
Gewerbeobjekt in Koblenz direkt vom Eigentümer
Mit erstklassigem Mieter und langfristigem Mietvertrag in Ia Lage, Mietzins p. a. netto DM 235 000,–, 100% Anpassung an die Preis- und Wertverhältnisse, keinerlei Verwaltungsaufwand. KP 2 960 000, bar erforderlich DM 660 000,–, Belastung DM 2,3 Mio. Kann zu 6,5% mit übernommen werden. Rendite des eingesetzten Kapitals 11%. Auskunft nur an Direkt-Interessenten. Tel. 0 69 / 74 60 48

Ferienanlage zu verkaufen!
Ideale Nähe zu Berlin, 53 000 m² Grundstücksfläche, Camping, Ausflugsgaststätte, FeWos u. Pensionen (weiter ausbaufähig – 23 000 m²).
Zuschr. u. L 6138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliche Halle
Neubau an der Autobahn zwischen Düsseldorf und Aachen, ca. 800/7000 Nutzgrundstücksgröße, freistehend, sofort beziehbar, Kaufpreis: 520 000,- DM.
DEMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Grundstück (5250 m²)
in günstiger Lage Bonn-Nord, Nähe Autobahn Köln–Bonn/Verteilerkreis, Quadratmeterpreis 150,– DM VB, Büronutzung, Nutzung für nichtstörendes Gewerbe (auch Baumarkt) möglich.
Grohmann/Stuch
Karl-Barth-Str. 7, 5300 Bonn 1

Karlsruhe
Industriegelände an der B 10, jede gewünschte Größe zu verkaufen.
Kaufkraft Vermögensverw.
0 75 78 / 10 50

LADENEINHEIT – FUSSGÄNGERZONE, BAD OEYNHAUSEN
Gesamtaufwand ca. DM 1 300 000,–, Miete p. a. ca. DM 88 000,–, absetzbare Werbungskosten in 1985 ca. DM 250 000,–, fest auf 5 Jahre vermietet mit hohem Index, Mieter erstklassig – MwSt.-Option!
Fa. GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 64 33 / 54 63

Vier-Feld-Tennishalle
mit Restaurant, Wohnung, Tennisboutique im Emsland (Kreisstadt) zu verkaufen, Preis DM 790 000,–.
Zuschriften unter W 6191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzen-Kapital-Anlage
Einkaufs-Zentrum, noch zu bauen, Bereich Bayreuth, Ia Mieter, 15jähr. Index. Mietvertr., cc. 8% Werbungskosten vom Gesamtaufwand, MwSt.-Rückerstattung, Kaltmiete DM 210 460,- p. A., KP DM 2 550 000,-.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Gewerbeobjekt
in Braunschweig. Mieter: Land Niedersachsen, Mietvertr. fest bis 31. 5. 1996, Jahresnettomiete: 143 000,–. VB DM 1 650 000,–.
Zuschriften erb. unter P 6075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Käufer – Pächter – Verkäufer – Verpächter
(Gastronomie u. Gewerbe)
Suchen Sie ein Objekt (Hotel, Hotel garni, Pilsbar, Pub, Club, Disco, Gaststätte usw., oder auch ein anderes Gewerbeobjekt), egal, in welcher Größe oder Lage/Gegend, dann sollten Sie mit uns sprechen.
Wir haben sehr viele Angebote, auch solche, welche mit wenig Eigenkapital (Bonität vorausgesetzt) finanziert werden können. (Auch Rentenbasis oder Mietkauf.)
Auch wenn Sie ein Objekt zum Verkaufen oder Verpachten/Mieten haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. (Auch suchen wir Leerräume oder Gebäude, welche sich zum Umbau und Ausbau zu gastronomischen oder Gewerbeobjekte eignen; Pensionen, Gaststätten usw.)
Wir haben noch sehr viele Anfragen von solventen Kunden, welche ein Objekt suchen (In- und Ausland). Garantiert.
Wir erledigen für Sie, wenn nötig, die komplette Abwicklung. (Unterlagenbeschaffung, Wertermittlung, Wirtschaftlichkeitsberechnung und alle anfallenden Formalitäten.) Testen Sie uns.
M-B Immobilien GmbH
Filiale Ravensburg
Immobilien – Finanzierungen
Elisabethenstr. 9
7980 Ravensburg
Telefon 07 51 / 1 64 15

Kapitalanlage Stuttgart 1
Gewerbeimmobilie „Supermarkt"
Rendite p. a. 6,6%. In neu aufgebautem, mehrgeschossigem Geschäfts-/Wohnhaus verkaufen wir von Privat bestens vermieteten Supermarkt einschl. Pkw-Plätze.
Eröffnung: März 85, degressive Abschreibung, Mietvertrag über 15 Jahre + 2×5 Jahre Option, Indexklausel, Wertgutachten über DM 4,2 Mio., Festpreis DM 3,2 Mio. + MwSt. (provisionsfrei).
Wir erbitten nur ernsthafte Kaufanfragen von Privat.
Zuschr. erbeten unter A 6085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBE - IMMOBILIE
Neubau 1885/86
14 Mieteinheiten
Preis: DM 2.765.000,-
(inkl. Nebenkosten)
RENDITE: 16% NETTO
GIFA GmbH, Vahrenwalder Str. 221 a
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/630055

Konstanz (Bodensee)
Kapitalanlage: Bürogebäude auf 5000 bestem Industriegrund, an Konzern gut vermietet, zu verkaufen.
Kaufkraft Vermögensverw.
0 75 78 / 10 50

Konstanz
Industriegelände mit Gleis
jede gewünschte Größe zu verkaufen
Kaufkraft Vermögensverw.
Tel. 0 75 78 / 10 50

SB-Markt
310 000 p. a. nt. Miete, 15 Jahre fest, Bj. 1985, Verzinsung ca. 8,33%, ca. 3,7 Mio. Zuschr. erb. u. K 6093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 28

Optimales Freizeitanlagen-Grundstück
Bereich D-dorf, M-Gladb., Krefeld. Grdstck. ca. 40 000 m², ca. 4000 m² Bau-Nutzfl. Vorhandene Infrastruktur, Seelage, Reiten, Tennis, Schwimmen, Angeln, Wandern etc. KP nur DM 1,7 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Gewerbeobjekte gesucht.
Zuschr. unter S 6143 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter A 5711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freizeitanlage zu pachten gesucht
GFM Gesellschaft für Freizeit-Management
Friedrich-Mißler-Str. 6a, 2800 Bremen



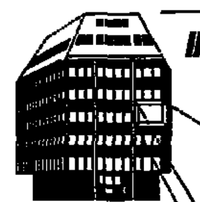
Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen – in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen **Ladenlokale und Geschäftshäuser** in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben

ANGEBOTE

▶ LAGERHALLE – 2500 m² ◀
- Minden/Westf. – Industriegebiet Ost
- direkte Verbindung zum Autobahnzubringer B 482
- unmittelbare Nähe zum Industriehafen
- Gleisanschluß mit Verladerampe
- Büroraum/ausreichende Stellplätze
- Gesamtfläche über 3000 m²/Halle erweiterbar

▶ zu vermieten ◀
Anfr. u. H 6202 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Ihr Büro im Herzen Hamburgs!
- *exclusiv eingerichtet oder unmöbliert*
- *für kürzer, länger oder immer*
- *Konferenzräume, Teletex, Telefax*
- *mit dem Service, den Sie sich schon immer gewünscht haben.*

RENT-AN-OFFICE ...plus Service
Schauenburger Straße 15/Ecke Domstraße
2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 81 08–0

Berlin-Citylage
Bürogebäude zu vermieten
In absoluter Spitzenlage, ehemalige Bankverwaltungs-Zentrale, Baujahr 1963, 5-geschossig, Kundenhalle im Erdgeschoß mit 447 m², 4 Obergeschosse mit jeweils 406 m², gesamt 2.578 m², Technik und Tresorräume 508 m². Sehr gute Ausstattung, möblierte Anmietung möglich, bezugsfrei Ende 1985. Gesamtkaltmiete 650.000,– p. a. zzgl. MWSt.

Kurfürstendamm 57
1000 Berlin 15
Telefon 030/32 0003–0
Telex 184 192 immop d
Plettner
Immobilien und die GrundkreditBank

Nach über 20jähriger Selbständigkeit verkaufe ich aus Gesundheitsgründen meine
Eigentums-Büroetage in bester Stadtwaldlage von Köln-Lindenthal
3 Räume, Besucherflur, Teeküche, WC (65 m² Nutzfl.), gr. Terrasse, Teppichböden, Zentralhzg. (Wohngeld nur 115,– pro Monat), problemlos parken, VB DM 190 000,– (provisionsfrei).
Tel. 0 22 05 / 79 79

Seltenheit
Barockhof in westl. Vorort von Köln.
Stilvoll renovierter, kompletter Seitentrakt zu verpachten. Parterre und 1. Etage, 2 WC, Bestausstattung wie offener Kamin, *Fußbodenheizung, antike Türen,* reizvoller Blick in alten Innenhof mit Baumbestand etc.
Solvente Mieter (nur gewerblich) mit langfristigem Interesse bevorzugt. Parkplätze sind vor dem Hause vorhanden. Besonders geeignet für Architekt, Galerie, Mode, Kunsthandel, exklusive Büroräume oder ähnliches.
Zuschr. erb. unt. G 6201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrzweckhalle
5,30 m Höhe, 800 m² + Nebenräume, Toiletten, Duschen, ZH, Top-Zustand, Freifläche 4000 m², geeignet für Lagerung, Fabrikation oder andere gewerbliche Verwendung (Freitzeitcenter, Squash, Tennis), direkt an der B 12 in Haag/Obb., 46 km östl. München, v. Eigentümer, langfristig zu vermieten.
G. Hinze, Gewerbestr. 11, 8092 Haag-Winden, Tel. 0 80 72 / 10 96

Laden
Köln-Ladenstadt
Breite Straße, ca. 70 m², sofort oder später zu vermieten. Makler angenehm.
Tel. 0 62 24 / 5 28 21

HAMBURG
Neuer Wall
140 m² Laden im Erdgeschoß + 140 m² im Untergeschoß, mit großzügiger Eingangspassage/Schaufenster u. Vitrinen zu vermieten. Anfragen erbeten an Gert Ivers, 2280 Westerland/Sylt, Strandstr. 9, Tel. 0 46 51 / 2 45 45

Praxisräume
mit Wohnung und Garten
zu vermieten. Kein Facharzt am Ort.
Telefon 0 23 02 / 7 33 76

Vom Eigentümer
voll eingerichteter Gastronomiebetrieb (Disco + Bierdorf) in Norddeutschland, Pacht 10 000 DM mtl., direkt am Wasser gelegen, ganzjährig geöffnet.
Angeb. u. E 6089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eros-Haus
in rheinischer Großstadt
zu verpachten. Eigenkapital erforderlich.
Zuschriften erb. u. U 6079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Essen-Zentrum
Exkl. einger. Sauna, ca. 250 m², neben renom. Hotel gelegen, zu vermieten.
Zuschr. unt. A 6173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Driburg
Lager mit Rampe, Heizung, Büro, Parkplätzen, Tel. 02 21 / 76 40 71

Supermarkt
Kaarst bei Düsseldorf, 350 m², in dicht besiedeltem Ortsrand, sofort beziehbar, Miete 3200,- DM + Nebenkosten.
DEMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Hamburg / Bankenviertel
In Toplage der Innenstadt entsteht ein repräsentatives Kontorhaus für Verwaltung, Handel und Entwicklungsbranchen. Voraussichtliche Miete DM 18,–/m²/mtl. Z. Z. sind noch ca. 6000 m² verfügbar. Besondere Planungs- und Konzeptionswünsche können berücksichtigt werden.
Anfragen unter L 6226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusiver Laden in Spitzenlage von Tegernsee
Hochwertige Einrichtung, bestens geeignet für Textil/Schuhe/Sport etc., zu vermieten.
Telefon 0 82 61 / 40 65

BERLIN-CITY
Kurfürstendamm, Nähe Gedächtniskirche, ca. 280 m² Ladenfläche, DM 29 000,– (mtl. Kaltm.). Erweiterung um 1. + 2. OG als Bürofläche möglich.
Zuschr. erb. u. X 5580 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Ca. 600-m²-Halle
überdacht, Raum Hannover, Nähe Autobahnabfahrt, ab sof. günstig zu vermieten. Evtl. mit Büroräumen.
Kontaktaufnahme 0 51 37 / 9 30 00
Herrn Grote

In Bad Oeynhausen
Fußgängerzone, 1a Lage, 2 Neubau-Läden zu vermieten ab 1. 11. 85, 30 m² + 60 m², Preis DM 45,–/m².
Tel. 06 72 / 2 50 20 od. 0 57 31 / 26 22

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

Tauschen!
Kaufe Ihr Hotel bei Übernahme der Belastung und hoher Rente, wenn Sie uns einige gut vermietete Eigentumswohnungen abnehmen.
Diskretion wird zugesichert.
Büro Driehorst, Herr Dinstühler, Dortmund
Tel. 02 31 / 57 93 35

ANGEBOTE

Hotel-Restaurant Bad Münstereifel
Toplage, 30 Zi., 45 Betten, Speiseraum für 120 Pers., Hallenbad 5x10 m, Grundstück ca. 640 m², einschl. Inventar für 2 Mio. DM VB zu verkaufen.
Helga Wenzlaff, Immobilien
Neuss, Tel. 0 21 01 / 8 26 73

80-Betten-Hotel
alle Zi. m. Du/WC, Tel., Hallenschwimmbad/Sauna, Bauj. 73, Restaurant 80 Pl., Bierstube, Kegelbahn, 4000 m² Grund, in norddeutscher Großstadt an Autobahnabf., amtl. Einheitswert 2 400 000,– DM, zu verkaufen f. 2 Mill. inkl. Mobiliar. Zuschr. u. A 6107 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

G.I.M. Gastro-Immobilien, Tel. (07 51) 30 77
Topangebot
für Gastwirte oder Kapitalanleger
Brauereifreie Gaststätte mit 2 Nebenz., Küche + Whg. in Oberschwaben für DM 278 000,– zu verkaufen. Gute Finanz.-Mögl., auf Wunsch Mietgarantie, Rendite ca. 8%.
(Weitere Angebote auf Anfrage)

Großzüg. angelegtes Hotel
m. Gastschubräumen u. Saal am Rande eines gr. Waldgebietes – Lüneburger Heide – zu verk.
Zuschr. unt. P 6185 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilie
Schätzwert 1,6 Mio. DM plus 400 000,– DM Inventar (Bierdorf mit ca. 1000 m² Betriebsfläche), umständehalber für 950 000,– DM zu verkaufen.
Zuschr. erbeten unter D 6088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf Hotel garni
im Harz, jeglicher Komfort, 30 Betten, mit Schwimmbad u. Garagen, VP 1,2 Mio. DM, private Restfinanzierung.
Tel. 0 30 / 4 01 75 29

HELGOLAND
Restaurant in bester Lage auf dem Oberland, 135 Plätze, zusätzlich Gästezimmer u. Eigent.-Whg., ausbaufähig, auch als SB-Markt, Eiscafé, Schnellimbiß o. ä. verwendbar Preis VHS.
Dipl.-Kfm. K. H. Schmidt
Immobilien, 2190 Cuxhaven
Strandstr. 13, Tel. 0 47 21 / 4 73 46

Interessanter gastronomischer Betrieb
in EKZ Hamburg, Schwerpunkte: Eiscafé, Milchbar, Bistro, neuer Betrieb, neue Einrichtung, kompl. modernste technische Ausstattung, 180 m², davon 30 m² in überdachter Passage, insgesamt 100 Plätze, besonders f. Fachehepaar geeignet. Kaufpreisforderung: DM 360 000,–, Tel. 0 40 / 4 34 47 31

Stark frequentierte Diskothek
mit Supereinrichtung in konkurrenzloser Lage in Hamburg zu verk. Umsatz ca. 1,0 Mio. p. a. bei 3 Öffnungstagen je Woche, erforderl. EK ca. DM 380 000,–. Zuschr. erb. u. T 6210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Schilder- u. Lichtreklamebetrieb
Zentrale NRW, bestens eingef., Umsatz p. a. ca. 1 Mio. DM, gute Gewinne, Ladengeschäft mit Graviererei, sep. Werbetechnik-Meisterbetr. aus priv. Gründen auch getrennt an Fachm. günstig zu verkaufen od. zu verpachten. Zuschr. u. Z 6106 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln **Aufträge** als Cooperationen

Florierende Produktionsbetriebe versch. Branchen, ohne Nachfolger: *Kunststoff, Freizeit,* Wurst, Elektronik, Kosmetik, Maschinen, Textil, Backwaren usw., KP ab 500 000,–; Vollfinanzierung mögl. Eckardt-Immobilien, 02 28 / 61 32 09

Existenzübernahme Leihhaus mit Wohnung
in bester City-Lage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen, für 280 000,– DM VB.
Zuschr. u. P 6097 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrik, 660/2007 m², 20 Arbeitspl., 7 Vertreter, Umsatz ca. 1,8 Mio., Gewinn 300 000,- KP 1,4 Mio, Vollfinanzierung mögl. Eckardt-Immobilien, 02 28 / 61 32 09

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

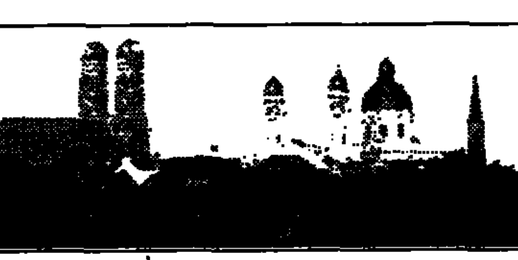
11,25 ha Land zu verk.
langfr. verpachtet f. DM 3200,–/ha., VB *DM 75 000,–/ha.*
Zuschr. unt. R 6186 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhof
bei Aachen, 36 ha, gutes Ackerland, burgähnliches Hofanwesen, Stallungen, Scheunen, gute Verkehrsverbindungen, Rückpacht für 5 Jahre, Kaufpreis: 3,7 Mio.
DEMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Rittergüter

270 ha – Hessen	BP 50
260 ha – Niedersachsen	BP 30
170 ha – Niedersachsen	BP 30
160 ha – Hessen	BP 55

Näheres auf Anfrage:
TEL. 05 51 / 4 58 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6



Schöner wohnen in Bayern

Bad Reichenhall
Beethovenstraße



Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten, 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt, Größe 55–79 m² Wohnfl. 1a-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreis ab DM 348 983,-, bezugsfertig Nov. 1985, Besichtigung jederzeit möglich. Bitte, vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.
MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25
Telefon 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

GARMISCH-PARTENKIRCHEN, Landhaus in Traumlage
mit Einliegerwhg. und kl. Hallenbad, 1300 m² Garten, 320 m² W/Nfl., Ausbaumöglichkeit, unverbaub. Weitblick auf Zugspitze, sof., DM 1,35 Mio. VB.

BERCHTESGADEN-SCHÖNAU, hist. Bauernhaus
2000 m² Grd., 450 m² Wfl., 14 Zi. (evtl. teilbar in 4 Wohneinheiten).
zzgl. 6200 m² Grd. f. ca. 1200 m² Netto-Wfl.
Eine Rarität für Bauträger und Liebhaber. Näheres auf Anfrage.

ROTTACH-EGERN, beste Seelage, 3600 m² Parkgrund
für 1 EFH u. 2 DHH, 9 gleichwertige vorhanden, 2,1 Mio. VB.

Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 18 RDM

NEU Oberbayer. Landhaus in Brannenburg/Inn NEU
Im Erholungsgebiet Brannenburg, staatl. anerkannter Luftkurort, im weiten Talkessel des bayer. Inntals, nächst Rosenheim, entsteht ein kleines Wohn- und Geschäftshaus (5 WE) im oberbayerischen Landhausstil mit 1-, 2- u. 3-Zi.-Wohnungen und Blick auf Brannenburgs Hausberg, dem schönen Wendelstein. Großzügige Grundrisse und dennoch günstige Preise zeichnen dieses Landhaus-Objekt in Brannenburg aus.

1-Zi.-Whg., ca. 43 m², DM 139 000,–, 2-Zi.-Whg., ca. 45 m², DM 146 700,–, 2-Zi.-Whg., ca. 73 m², DM 237 400,–, 2-Zi.-Whg., ca. 82 m², DM 266 100,–, 3-Zi.-Whg., ca. 87 m², DM 275 900,–

Direkt vom Bauherrn, daher keine Käuferprovision!



Planungsbüro Ohlwein
Neherstr. 5, 8000 München 80
Tel. 0 89/4 70 20 79

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Spitzingsee



Ferienwohnanlage „Der Jagdhof", App. m. traumh. See- u. Bergbl., Skilifte dir. am Haus
App. ca. 19 m² DU/WC 85 100,–
App. ca. 37 m², Kü., Bad/WC, Balkon 179 000,–
Keine Käuferprovision, da direkt vom Bauträger
Alpenweg 10
8221 Bergen
Tel. 0 86 62 / 81 11

Bernau – Chiemsee
Gelegenheit, 7-Zi.-Villa auf 4660 m² Parkgrund, mit Forellenwasser, in traumhafter Lage, sof. beziehb., alte Wandvertäfelungen, Kachelofen, Garagenhäuschen, für nur DM 850 000,- im Alleinauftrag.
Stampfl Immobilien
8210 Prien/Chiemsee
Osternacher Straße 67
Telefon 0 80 51 / 47 87 od. 46 96

Allgäu
Steibis · Oberstaufen
Neues Objekt, herrl. Grundstück, Liftnähe, Loipe, 6 WE mit hervorragender Ausstattung. Baustellen- u. Musterwohnungsbesichtigung: Steibis, Christl-Cranz-Weg 147, sonntags 10–12 Uhr bis einschl. 3. 11. 85
WOHNBAU KOHL GMBH
7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 35 90 00

Lindau / Bodensee
Ferienwhg. DM 138 000,–
Penthouse DM 500 000,–
12-WE-Block DM 2,17 Mio.
Villenetage DM 410 000,–
Bungalow DM 410 000,–
Reihenhaus DM 330 000,–
Lagerhalle DM 3,5 Mio.
Immobilien von Hollen
899 Lindau, Schmiedgasse 13
Tel. 0 83 82 / 39 61

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Eigentumswohnungen in Spitzenlagen des Chiemgaus
Region Reit im Winkl/Chiemsee
- Grassau: bezugsf. Dez. 85
- Schleching: bezugsfertig
- Unterwössen: bezf. Mai 86

Geh. Bauausführung, Erker, Gartenanteile, gr. Terrassen
Musterwohnungen können besichtigt werden
M. KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (0 86 41) 24 91 und 31 57

Exklusiver Laden in Spitzenlage von Tegernsee
Hochwertige Einrichtung, bestens geeignet für: Textil/Schuhe/Sport etc., zu verkaufen.
Telefon 0 82 61 / 40 65

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
Am Tegernsee
Landhaus, Areal ca. 900 m², Wfl. rd. 136 m², ruh. Wohnlage, gute Ausstatt., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 980 000,– DM.
Landhaus, Areal ca. 1100 m², Wfl. rd. 170 m², gute Wohnlage, rustikale Ausstatt., zahlreiche Einbauten, 1,3 Mio. DM.
Landhaus m. Einl.-Whg., Areal ca. 1700 m², Wfl. rd. 240 m², angenehme Raumaufteilung, Einbauten, D.-Garage, 1,65 Mio. DM.
Landhaus, Areal ca. 2500 m², Wfl. rd. 300 m², angenehme Wohnlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, Eßzi., 2,15 Mio. DM.
Baugrundstück für 2 EFH, ca. 2000 m², Lage in Seenähe, 1,5 Mio. DM.
Weitere Angebote – auch Eigentumswohnungen – Tel. 0 80 22 / 60 14

Unverbaubarer freier Panoramablick
Region Reit im Winkl – Chiemsee
Komfort-Landhaushälfte im oberbayer. Landhausstil, 140 m², 4 Zi., 2 Bäder, sep. WC, ausgeb. Hobbyraum m. Tageslicht, Sauna, überd. Freisitz m. off. Kamin, off. Kamin im Wohnzi., Kü. u. Wirtschaftsr. möbl., gr. Balk., Garage, 595 000,– DM. Zuschriften unter 85 192 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

GSTADT-Gollenshausen (CHIEMSEE)
Am NW-Ufer entsteht eine kl. ETW-Anlage im rust. Landhausstil mit nur 4 Wohneinh., ruh. Lage, 200 m v. Strandbad u. bek. Yachtschule entfernt. Es werden 2-, 3-, 3½-Zi.- u. 4½-Zi.-Maisonette-Whgn. verkauft. Beispiele: 2-Zi.-Whg., 74,78 m², DM 231 800,-, 3½-Zi.-Maisonette-Whg., 91,85 m², DM 284 700,–. *Fertigst. Ende 85, Prospekt auf Anfrage.*
B + M, Bauträger-Ges. mbH, Bruckenstr. 8
8201 Ecking/Simssee, Tel. 0 80 36 / 85 85 u. 0 80 31 / 8 84 40
B+M

HERRENSITZ
Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen. 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.
Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

★ Neu ★ Neu ★ Neu ★
München – Kolumbusplatz
1- bis 3-Zi.-ETWs von 29 bis 90 m², beste Innenstadtlage, U-Bahn, alter Baumbest., gelungene Architektur, begehrte Wohngegend.
Preisbeispiel: 2-Zi.-ETW, 53,09 m², DM 211 298, für Selbstbez. od. als *rentable Kapitalanlage; jetzt* Verkaufsbeginn. Fordern Sie sofort Unterlagen an.
BLUMENAUER
Immob., Lothstr. 18, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 1 29 80 81 VDM-MAKLER

Lenggries/Obb.
Idealer Wintersportort, 1- bis 3-Zi.-Ferien-Whgn., in ruhiger zentraler Lage, z. B. 1-Zi.-App., EG, 28,8 m², ab DM 112 300,–.
Monika Offner Immobilien
Tel. 0 89 / 8 34 64 47
Raucheneggerstr. 4, 8 München 60

CHIEMGAU-OBJEKTE
Grundstücke
Region Reit i. Winkl/Chiemsee

Unterwössen:	700 m²	210 000,- DM
Schleching:	1200 m²	320 000,- DM
Grassau:	600 m²	255 000,- DM

IK Immobilienmakler Kneis

Garmisch
Gelegenheit: exklusives **Landhaus**, Traumlage, teilmöbl., 1,2 Mio. VB, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 6216 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chiemgau-Immob.: zentr. ruh. Lage, kl. 1-Fam.-Hs. E+D, 82 m² Wfl., guter Grundriß, Bj. 83, 550 m² Grd. DM 430 000,–
GEBR. BALS Immobilien GmbH
Isabellastraße 40
8 Mü. 40, Tel. 089/2 71 76 70 9–12 Uhr

Massives Wohn-Blockhaus
aus 18 cm starken Vollbaumstämmen im Bayer. Wald, Nähe Passau zu verkaufen. Wfl. 98 m², Änderungswünsche mögl., Grundstück ca. 800 m², Gesamtpreis DM 265 000,–.
Telefon 08 51 / 8 21 36

Etwas mehr als üblich
Eigentumswohnungen
Schleching
Region Reit im Winkl – Chiemsee
2 Zi., 76 m² Wfl., Balkon 275 000,-
3 Zi., 112 m² W./Nfl. ges. DG 385 000,-
bezugsfertig im September '85
Planung, Erstellung und Verkauf durch das
BAUUNTERNEHMEN HÖRNBERGER
Telefon 0 86 41 / 23 21

BAD FÜSSING & Consul



Kur- und Ferienappartements in Kirchham bei Bad Füssing, Niederbayern
- Baubeginn noch dieses Jahr
- kostenl. persönliche Ertragsberechnung
- Finanzierung noch nie so günstig wie jetzt
- Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste.
- jederzeit Eigennutzung

Fragen Sie uns!
Tel. 08533-1864
8399 Rotthalmünster
reinhart Bauträger GmbH & Co. KG
Ihr Partner beim Bauen

Die gute Kapitalanlage
Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 TG-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5 %, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 16,5 Mio.
Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5, 8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 79

Gilching, Fürstenfelder Weg



Komfort-Mittelhaus, ca. 160 m² Wfl./Nfl., ca. 210 m² Grund, absolut ruhige, jedoch zentrale Lage, Südlage, exklusive Ausstattung. Anschluß für Kachelofen/offenen Kamin, DG ausbaufähig, inkl. Garage, Außenanlagen, Anschlußgebühren. Bezug: 5/86 Festpreis DM 442 000,–
Bauunternehmung Friedrich Kaltstein
v.-Linde-Straße 7, 8031 Gilching, Tel. 0 81 05 / 2 20 18

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
Wohnen im schönsten Skigebiet Bayerns
(13 790) Herrl. gelegene ETW f. gehob. Ansprüche, nahe der Herzogstandbahn am weltbekannten Walchensee, unvergleichl. See- u. Gebirgsblick, 2 Zi., Kochnische u. Einbauküche, Bad m. WC, Flur, Öl-Zh., Terrasse, Kelleranteil, Pkw-Stellplatz, Sauna u. Schwimmbad i. Haus, Wasch- u. Trockenraum, DM 270 000,–.
(15 412) ETW am Ortsrand v. Garmisch-Partenkirchen, 5. Stock, elnbl. u. unverbaub. Rundblick über das Karwendel- u. Wettersteinmassiv, 98 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Bad, WC, Diele, Balkon, Keller, TG-Stellplatz, DM 398 000,–.
Angebote über Josef M. Stadler IMMOBILIEN, Untermarkt 34, 8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 30 51 u. 4 02 47.

هكذا من الأصل



Schöner wohnen in Bayern



Anzeige

Immobilien in Bayern – eine Übersicht

Die Marktsituation bei den einzelnen Objektarten

a) Einfamilienhäuser

Den vorausgegangenen Marktberichten entsprechend wird unterschieden zwischen freistehenden Einfamilienhäusern mit einfachem, mittlerem und gutem Wohnwert. Beim einfachen Wohnwert wird an ein Siedlungshaus gedacht, das etwa 1960 errichtet sein könnte, eine Wohnfläche von 100 m² besitzt und über eine einfache Ausstattung (z. B. Ofenheizung) verfügt. Als Grundstück wird eine Norm von 800 m² angenommen. Das Haus steht in einer Vorortsiedlung. Man kann mit dem Bus ins Stadtzentrum. Der Markt für Objekte dieses einfachen Wohnwertes ist zunehmend gering geworden. Die Eigentümer haben Objekte dieser Art in den vergangenen Jahren weitgehend durch Verbesserungen einem mittleren Wohnwert angeglichen, so daß teilweise Preisfeststellungen von den Berichterstattern nicht getroffen werden konnten. Der mittlere Wohnwert zeigt eine bessere Wohnlage mit einer mittelständischen Bevölkerungsstruktur und einer Wohnfläche von ca. 125 m². Das Haus ist mit Zentralheizung ausgestattet, bietet aber keinen besonderen neuzeitigen Komfort. Eine Garage ist vorhanden. Die Grundstücksgröße liegt bei etwa 800 m². Der gute Wohnwert setzt eine gute, villenartig bebaute Wohngegend voraus und ist auch von der Ausstattung, der Bausubstanz und vom individuellen Stil her einem gehobenen Wohnniveau zuzurechnen. Als Wohnflächennorm wird von 145 bis 155 m² ausgegangen. Das Grundstück hat eine Fläche von ca. 800 bis 1000 m². Allerdings wird auch beim guten Wohnwert noch nicht die Exklusivität einer „Millionärsvilla" unterstellt.

Preise für freistehende Einfamilienhäuser:

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	kein Markt	600 000,–	780 000,–
Nürnberg	260 000,–	380 000,–	550 000,–
Augsburg	280 000,–	350 000,–	500 000,–
Regensburg	230 000,–	380 000,–	480 000,–
Würzburg	240 000,–	355 000,–	560 000,–
Erlangen	kein Markt	380 000,–	600 000,–
Oberallgäu (Sonthofen/ Oberstdorf)	kein Markt	500 000,–	750 000,–
Bayr. Wald	200 000,–	320 000,–	520 000,–

Legt man den mittleren Wohnwert zugrunde, dann schwanken die Preise für freistehende Einfamilienhäuser in Bayern zwischen DM 190 000,– (z. B. Cham, Vilsbiburg) über 250 000,– DM (z. B. Neumarkt/Oberpfalz, Straubing, Memmingen) und 350 000,– DM (Aschaffenburg, Augsburg, Wasserburg am Inn) bis 500 000,– DM (Bad Tölz, weiterer S-Bahn-Bereich von München) und schließlich 600 000,– DM und mehr (München, Fremdenverkehrszonen um Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen). Das Preisspektrum eines Objektes gleicher Qualitätsstufe ist also außerordentlich breit. Vom bayerischen Mittelwert von DM 340 000,– für ein freistehendes Einfamilienhaus mittleren Wohnwerts (= 100%) hat es eine Streubreite nach unten von minus 45% und nach oben von plus 75%! Die Donaustädte Regensburg und Passau gelten dabei als Aufsteigerstädte mit Zukunft im Bereich der Wohnimmobilien.

Preise für Reiheneinfamilienhäuser

Zugrunde gelegt werden Reihenhaustypen mit Wohnflächen von 100 m² (einfacher Wohnwert), 125 m² (mittlerer Wohnwert) und 145 m² (guter Wohnwert) bei eintsprechender Differenzierung in der Lage und in der Ausstattung, wesentliches Unterscheidungskriterium im Vergleich zum freistehenden Einfamilienhaus ist natürlich die Grundstücksgröße, die sich im üblichen Rahmen eines Reihenmittelhauses bewegen.

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	350 000,–	425 000,–	490 000,–
Nürnberg	240 000,–	275 000,–	350 000,–
Augsburg	240 000,–	290 000,–	390 000,–
Regensburg	290 000,–	340 000,–	420 000,–
Würzburg	210 000,–	260 000,–	380 000,–
Erlangen	270 000,–	290 000,–	330 000,–
Oberallgäu (Sonthofen/ Oberstdorf)	275 000,–	450 000,–	500 000,–
Bayr. Wald Passau	200 000,–	275 000,–	380 000,–

b) Eigentumswohnungen

Bei den nachstehend aufgeführten Quadratmeterpreisen für Eigentumswohnungen muß berücksichtigt werden, daß es sich um **Durchschnittspreise** handelt. Bei gleicher Lage und vergleichbarer Ausstattung spielen bei der Preisbildung auch noch die Größenverhältnisse, die Stockwerkslage und die Qualität des Verwaltungsmanagements eine erhebliche Rolle. Gespalten ist der Markt auch zwischen beziehbaren und vermieteten Eigentumswohnungen mit ungekündigten Mietverhältnissen. Vermietete Eigentumswohnungen liegen nach wie vor um 5 bis 15% je nach Mietvertragskonditionen unter den Preisen vergleichbarer beziehbarer Eigentumswohnungen. Es ergeben sich die folgenden Durchschnittspreise für nicht vermietete Eigentumswohnungen.

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	2500,–	3150,–	3750,–
Nürnberg	1400,–	2300,–	3000,–
Augsburg	1400,–	1700,–	2250,–
Regensburg	1700,–	2200,–	2500,–
Würzburg	1500,–	1900,–	2500,–
Erlangen	1800,–	2500,–	3000,–

Im Jahre 1984 ist das Angebot an Eigentumswohnungen stark angewachsen. Es überwog in allen Regionen Bayerns die Nachfrage. Es gab nirgendwo Preissteigerungen. Allerdings hielten sich die Preissenkungen jedenfalls in Bayern in engeren Grenzen, als dies häufig berichtet wurde. Der Preisdruck in Nordbayern wirkte sich stärker aus als in Südbayern. Zwischen dem mittleren Wohnwert (angenommen: mit 100%) und dem einfachen Wohnwert lag eine durchschnittliche Preisspanne von minus 22% und zwischen dem mittleren und guten Wohnwert eine durchschnittliche Preisspanne von plus 21%. Garmisch-Partenkirchen weist in Bayern die höchsten Preise für gebrauchte Eigentumswohnungen aus. Sie gehen beim guten Wohnwert bis DM 6000,– pro m². Die billigsten Wohnungen bekommt man in der Oberpfalz (Cham) und in Niederbayern (z. B. Vilsbiburg), also in Gebieten, in denen das Reihenhaus ohnehin gegenüber der Eigentumswohnung bevorzugt wird.

c) Gewerbe- und Industriebaugrundstücke

Hier gibt es nach wie vor einen großen Abstand zwischen der Region München, wo für den Quadratmeter zwischen DM 400,00 und DM 600,00 – je nach Lage Versorgungsstandard und Nutzungswert – bezahlt werden. In Nürnberg wird für Objekte der gleichen Art etwa ⅓ hiervon bezahlt (ca. 140,– bis 250,– DM/m²). Vergleichbar sind die Preise in Augsburg, sie liegen zwischen 60,– DM und 250,– DM/m² und in Regensburg zwischen DM 60,– und 270,– DM/m². In Würzburg erhält man erschlossene Baugrundstücke für Gewerbe und Industrie zu Preisen zwischen 30,– und 150,– DM. Bestimmend für den Nutzungswert von Industrie- und Gewerbebaugrundstücken ist vor allem die Verkehrslage (Gleisanschluß, Autobahnnähe sowie die verkehrsmäßige Erschließung aus dem Gesichtspunkt des Arbeitsplatzes. Mehr wird bezahlt für Grundstücke, die in einem größeren Gewerbegebiet liegen und bei dem die für die gewerbliche Nutzung erforderliche Infrastruktur in besonderem Maße vorhanden ist.

RDM Bayern

OBERSTDORF Allgäu

Steuern sparen mit der Bauherrengemeinschaft

Eine sichere Kapitalanlage mit vernünftiger Rendite. Alle Steuervorteile, MwSt.-Erstattung, degressive Afa 5% v. HK, indexierte Mietverträge. Das erforderliche Eigenkapital von 25%, kann größtenteils aus ersparter Steuer erbracht werden.

Treuhänderische Abwicklung über Steuerberatungsgesellschaft.
● Gewerbe-Immobilien, Läden von 33–330 qm im Erdgeschoß (+OG).
● Eigentumswohnungen 1–3 Zi zum selbstnutzen oder vermieten.



TOP-Renditeobjekt
Anfragen und Unterlagen bei
BETREU Immobilien Verwaltungs KG
Rohr 21, Postfach 1530
D-7060 Schorndorf/Stgt.
Telefon 07181/77336

Rarität in München-Solln
Jugendstilvilla mit Einliegerwohnung
komplett neuwertig saniert, 163 m² Wfl., 500 m² Grd., excl. Ausstattung, Kachelöfen, Einbauküche, Doppelgarage, frei n. Vereinbarung, DM 1,18 Mio.
Annirose Steiner Immobilien, RDM, Rubistr. 34, 8000 München 80, ☎ 0 89 / 4 48 18 60
Weitere interessante Angebote auf Anfrage.

EXKLUSIV-LANDHAUS: CHIEMSEE
Bj. 77, 350/2700 m², Schwimmh./Sauna, Kamine, Kachelof., ÖZH, Garagen, VB DM 1,6 Mill.
Kitzberger-Immob., 8961 Sulzberg, ☎ 0 83 76/10 60

München: DM 3050,-/ m²
Sehr schöne DG-Whg. (frei) + 2½-Zi.-Whg. (z. Z. vermietet), insges. ca. 113 m² Wfl., zu DM 355 000,- inkl. Garage.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27

München-Solln Jugendstilvilla
denkmalgeschützt mit Einliegerwohnung. Gesamtwohnfl. ca. 360 m² (erweiterbar), 1400 m² Parkgrundst. mit altem Baumbest. Gesamtrenoviert 1983/84. KP 1,9 Mio. DM zuzügl. 3,42 % Courtage.
Immobilien Boeszoermeny
Beethovenstr. 21
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 67 64 08

Anwesen Inntal
42 366 m² Park mit Wald, Herrenhaus, Jagdhaus, Gesindehaus, topgepflegt, DM 4,7 Mio.
IFB Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Traumgrundstück am Wörthsee/Starnberg
1257 m² Grd., unverbaub. See- u. Gebirgsbl., DM 800 000,–.
Tel. 0 89 / 83 19 06

Bad Füssing
Grdstck. ca. 670 m², 500 m zu den Thermen. 150 000,– DM v. Priv.
Zuschriften unt. K 6181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

München-Bogenhausen
Luxus-Maisonettewohnung, 3 Zi., Bj. 1984, ca. 85 m² Wfl., off. Kamin, Fußbodenheizung usw., Garage, sofort frei, Kaufpreis DM 535 000,-

München-Schwabing
Rheinstraße, 2-Zimmer-Wohnung, Wfl. 65,5 m², Speicherabt., beziehbar, Kaufpreis DM 190 000,-

München-Harlaching
Hohenwaldeckstraße, sof. beziehbar, Bj. 1983, großzügige 2-Zi.-Whg., 2. OG, 91 m² Wfl., Kaufpreis nur DM 272 000,-
STERN-Immobilien
Richardisweg 5, 8011 Forstinning
Tel. 0 81 21 / 30 27

Pfronten im Allgäu
Eigentumswohnung im II. Obergeschoß, 3 Zimmer, Küche, Eßdiele, Bad, WC, Abstellraum, Flur und Balkon, Kellerraum und Autoabstellplatz, VP 285 000,-, z. Z. vermietet.
Eigentumswohnung im I. Obergeschoß, 3 Zimmer, Küche, Bad WC, Flur und großer Balkon, Kellerraum und Garage, VP 275 000,–, sofort beziehbar.
Zuschr. unt. Y 6083 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schliersee/Obb.
Alterssitz mit Dauerwohnrecht
Großzüg. 2½-Zi.-Wgh., ca. 100 m², in obb. Landhaus m. hübschem Gartenanteil. 1mal Mietzahlung DM 130 000,– garantiert lebenslanges Wohnrecht, notariell abgesichert.
PBO, Neherstraße 5
8 München 80, Tel. 0 89 / 4 70 20 79

ETW an Allgäuer See
m. hohem Freizeitwert, in ruh., sonn. Lage, 56 m² Wfl., Bj. 74, DM 145 000,–.
Immler Immobilien GmbH, ☎ (08 31) 1 77 72

Kennen Sie eine Kapitalanlage, bei der Sie bis zu 48% des Gesamtaufwandes (ohne Disagio und Bearbeitungsgebühr) an staatlichen Zuschüssen und Steuervorteilen kassieren können?
Wir bieten sie:

Hotelappartements ab 98 800,– DM

im Fremdenverkehrszentrum des Bayerischen Waldes, rund um den Arber, werden gewerbliche Hotelappartements mit staatlicher Förderung, Mehrwertsteuererstattung und 40- bzw. 50%iger Grenzlandsonderabschreibung auf Gebäude bzw. Einrichtung erbaut. Zusätzlich mindern die sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben Ihre Steuerbelastung. So erhalten Sie bei einem Spitzensteuersatz von 54% innerhalb 5 Jahren bis zu 48% des Gesamtaufwandes (ohne Disagio und Bearbeitungsgebühr) vom Finanzamt zurück. Bei einem Spitzensteuersatz von nur 45%, den ein Lediger bereits bei einem zu versteuerndem Einkommen von 45 000,– DM erreicht, beträgt der Rückfluß aus staatlicher Förderung und Steuervorteilen 41%.
Dieser Rückfluß deckt Ihren Eigenkapitaleinsatz und entlastet Sie bei der Tilgung. Mit diesen Objekten schaffen Sie sich eine zusätzliche Altersversorgung und 4wöchige mietzinsfreie Eigennutzung im Jahr.
Sie investieren in bereits bestehende Hotelanlagen, die wegen der starken Nachfrage erweitert werden.
Besichtigung auch Samstag/Sonntag möglich. Gerne erstellen wir Ihnen eine persönliche Wirtschaftlichkeitsberechnung.
Capital Contact GmbH, 8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25, Telefon 0 85 41 / 2 01 53

MÜNCHEN GAUTING: AMBIENTE FÜR 2
Von privat
EFH m. Garage, Umbau 1988 „à la Toskana", m. außergewöhnl. gediegenem, stilvollem u. gemütlichen Interieur, gr. offener Kamin, reichhaltige Ausstattung u. Einbauten, gepfl. Garten m. Thuja-Hecke. 114 m² Wfl., 655 m² Grund, S-Bahn-Anschluß, Zentrum 30, Starnberger See 10 Automin., VB DM 695 000,–.
Näheres bei GOTH, Rottmannstr. 1, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 52 50 44 ∅ od. 3 61 57 14.

Ein besonderes und seriöses Angebot für Kapitalanleger und Vermögensbilder!
1- und 2-Zimmer-Appartements für Selbstbezug oder Vermietung an Hotelbetrieb, mit Tiefgarage und Stellplätzen, in 8900 Augsburg, Donauwörther Straße 123–125.
19,66 m² – DM 49 543,20
31,42 m² – DM 79 178,40
35,43 m² – DM 89 283,60
64,12 m² – DM 161 582,40
Steuervorteile – günstige Finanzierungsmöglichkeit – provisionsfrei.
Zur Gründung einer Bauherrengemeinschaft suchen wir Interessenten.
Informationen durch: Paul-Peter Ebinger
Kolpingstraße 16, 7950 Biberach/Riss 1, Tel. 0 73 51 / 7 47 19

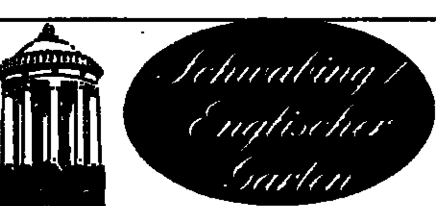
UNTERWÖSSEN – auf halbem Weg zwischen REIT i. WINKL und Chiemsee!

Wir sind gleich fertig! Wie versprochen – pünktlich zum Dez. '85, die 5% degressive Afa für sich zu sichern!

Erwarten Sie kein Bauherrenmodell mit künstlich aufgeblahten Werbungskosten!

Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, Tel. 0 80 42/85 32 u. 65 27









Ein kleines, schickes u. nostalgisches Stadtpalais im alten Schwabing – direkt gegenüber dem Engl. Garten. Und ruhig! Nur ein Katzensprung von Biederstein und Ungererbad.
Bezugsfertig Anfang Nov. '85, Erdgeschoß + 2 Etagen mit Steildach und schönen Kupfer-Gauben: total im alten, nostalgischen Stil erstellt, mit 2 Garagen, mit 2 schönen Bädern (z. B. 14 m² gr.) und manch anderen positiven Accessoires. ca. 150 m² Wfl., 5 Zimmer, kurz vor Fertigstellung.
VERKAUF: direkt vom Bauherrn, schlüsselfertig, ab DM 1.098 Mio.
Fa. Ulrich Neumann Wohnungsbau, Telefon 0 80 42/85 32

ETW an Allgäuer See
m. hohem Freizeitwert, in ruh., sonn. Lage, 56 m² Wfl., Bj. 74, DM 145 000,–.
Immler Immobilien GmbH
☎ (08 31) 1 77 72

Für Senioren! Verbringen Sie Ihren Lebensabend auf dem Lande. Nähe Landshut/Niederbayern. Biete gutsituierten Herren schöne Einzelzimmer m. Vollpension in fam. Atmosphäre.
Freundl. Zuschr. u. N 6140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Inzell (Nähe Salzburg)
1- bis 3-Zi.-ETW, in ruh. sonniger Ortsrandlange, v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 86 65 / 3 08

Inning am Ammersee Einfamilienhaus
175 m² Wfl., offener Kamin, Terrasse, Waschküche, schön angelegter Garten, Doppelgarage, 900 m² Grund, DM 530 000,–
Buch am Ammersee Doppelhaushälfte
4 Zi., Küche, Bad/WC, unterkellert, Ziegelbauweise, ruh. Wohnlage, Balkon, Garage, 276 m² Grund, Ende 85 bezugsfertig, DM 430 000,-.
Immobilien Anton Schauer
Moosstr. 44, 8044 Inning a. Ammersee, Tel. 0 81 43 / 6 08

CHIEMGAU-OBJEKTE
Unterwössen
Einfamilienlandhaus mit Einliegerwohnung
990 m² Grd., 280 m² Wfl., Hallenbad/Sauna, 8 Zi., 4 Bäder, Doppelgg., Fußbodenheizung, ruhige Ortsrandlage, Neubau, 998 000,-
IK Immobilienmakler Kneis

Maisonettewohnung Garmisch-Partenkirchen
Top-Ausstattung, sehr gute Lage, 100 m² Wfl., KP DM 420 000,-.
IFB Immobilien Feller
Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt · Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

5-Zi.-Atelierwohnung in Füssen-See
Allgäu, herrl. Blick, ca. 96 m² Wfl., Garage, kompl. Einbaukü., DM 299 500,-.
Calenberg Immobilien GmbH
3331 Rhode, Kirchberg 29, Tel. 0 53 65 / 12 74

★ Exklusive Reihenhäuser in München ★
in absolut ruhiger Lage – Nähe Pasinger Stadtpark – außergewöhnliche Architektur und Ausstattung – familienfreundliche Grundrisse – Baubeginn Herbst 85.
Preis inkl. Gge., Wfl. ca. 101 m², DM 437 000,-
Reihenhaus, ca. 114 m² Wfl., ca. 121 m² Grund inkl. Gge. DM 443 200,-
Reihenhaus, ca. 138 m² Wfl., ca. 138 m² Grund inkl. Gge. DM 470 900,-
Weitere Reihenhäuser – zum Teil mit Einliegerwohnungen – auf Anfrage.
Ein Objekt der Alfred-Kunz-Unternehmung. Keine Käuferprovision. Beratung. Verkauf: Alfred Kunz GmbH & Co., Bavariaring 26, 8 München 2, T. 0 89 / 5 14 60

NÜRNBERG – ZENTRUM
Geschäftshaus mit Baugrundstück, Nähe Hauptfußgängerbereich, Gesamtgrund ca. 3000 m², 9150 m² Nutzfläche (erweiterbar), freiwerdend Ende 1986, Verkaufspreis: DM 12 Mio. VB.
Ausführliche Informationen durch Volker Jahn Immobilien, RDM, A.-Bruckner-Str. 41 A, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 3 71 06.

Alterssitz in ndb. Bäderdreieck
Thermalbad Griesbach, 525 m ü. d. M.
(88 km von Salzburg) Landhäuser der Spitzenklasse, Bj. 79/80, attraktive Architektur (viel dunkles Holz), 170 m² Wfl., Wohn-/Eßbereich mit off. Kamin 50 m², Zugang zur Terrasse mit 23 m², Öl-ZH, Sauna, unterkellert, Garage, Grundstück von 670 bis 1380 m², ab DM 390 000,-.
Bauernhaus in traumh. Alleinlage
ca. 160 m² Wfl., 90 m² Nfl., 7400 m² Grund, 2 Kachelöfen, neuwert. Einbauküche, Kellergewölbe, Garage, eigener Brunnen, Holzbalkendecken, Bestzustand, DM 380 000,-.
Weitere Häuser, ETW und Appts. auf Anfrage.
Immobilien Max Meilhammer
Kurplatz 3, 8399 Griesbach, Tel. 0 85 32 / 18 80 od. 0 85 61 / 83 55

Zweitwohnsitz im Alpenpark Berchtesgaden/Bischofswiesen
2-Zi.-Whg., 55 m² DM 198 000,–
4-Zi.-Mais.-Whg., 106 m² DM 296 000,–
zzgl. Garage DM 12 500,–
provisionsfrei direkt vom Bauträger.
Bavaria Bauträger- und Baubetreuungs GmbH Imm., Ludwig-Ganghofer-Str. 7, 8022 Grünwald, Tel. 0 89 / 64 98 24

Pullach/München
beste Villenlage, nh. Isartalufer, 1641 m² Baugrundstück, GFZ 0,3, v. Privat, 825,– DM/m². Zuschr. erb. u. K 6115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnungen im Jugendstilschlößl
Berchtesgaden, traumhafte Lage am Fuße des Watzmanns, liebevoll restauriert.
1-Zi.-App. DM 144 000,–
2-Zi.-Wohnung DM 190 000,–
IMMOBILIEN ERICH APPLER
8017 Ebersberg, Tel. 0 80 92 / 2 10 55



Die Glücklichen dieser Erde haben ihr Tuskulum in
Grainau
mit Zugspitze und Eibsee.
Ein einmaliges Grundstück – eingebunden in eine Bilderbuchlandschaft mit absoluter Ruhe und Sonne. Erstklassige Bauausführung und Ausstattung – so: Fußbodenheizung – Türen in Mooreiche – übergroße Balkone und Terrassen – Einbauküche usw.
Haus „Werdenfels", Schönangerstr., neben Badersee. Fertigstellung noch 1985, z. B. 2 Zimmer, 63 m²
DM 308 847,–
Eine interessante Finanzierung ab 10% Eigenkapital sorgt für Ihre Vorteile.
Die Zweitwohnung – die Ferienwohnung – der Altersruhesitz.
Anzeigen-Hausbauten, Rothenburger Str. 39, 8500 Nürnberg 81, Tel. (09 11) 26 82 41

Bad Reichenhall/Obb.
ETW in unterschiedlicher Größe im Bau, z. B. (Kaufpreise inkl. TG-St.-Pl.):
2-Zi.-Whg., 61 m², 225 800,–
3-Zi.-Whg., 81 m², 293 200,–
Bezugsfertig Sommer 1986; ausführliche Verkaufsunterlagen direkt vom Bauherrn:
Kath. Siedlungs- u. Wohnungsbauwerk d. Erzdiözese München-Freising, Pettenkoferstr. 8, 8000 München 2, Telefon 0 89 / 59 92-2 22

Bodenmais/Bay. Wald
Exkl. Ferienwhg., kompl. einger., 68 m², DM 30 000,- unter Kaufpreis für DM 190 000,- zu verk. Günstige Finanzierung.
Immobilienber. Weppler
Postf. 21 01 30
53 Bonn 2, Tel. 02 28 / 34 15 65

Landsitz bei München
idyllische Lage, 4 km S-Bahn-Stat. Grafing, 30 km südöstl. Münchens, Bachlauf mit Wasserrecht, ca. 2 ha Grünland, Landhaus in bestem Zustand, 190 m² Wfl., weitere 140 m² ausbaufähige Nebengebäude u. 145 m² gewerblich nutzbare Halle. Weiterer Zukauf von Grünland möglich, DM 790 000,–.
IMMOBILIEN ERICH APPLER
8017 Ebersberg, Tel. 0 80 92 / 2 10 55

Rottach-Egern – Tegernsee
Doppelhaushälfte, 150 m² Wfl., Garage, ca. 500 m² Grund, in beliebter Villengegend, ruh. u. zentrumsnah, von Priv. an Priv. zu verk., VHB DM 940 000,-.
Zuschr. u. U 6211 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erlangen
ETW frei, ca. 30 m², in neuwert. Zustand, gute Wohnanlage, im Zentrums-, Uni- u. Siemensnähe, kompl. m. Einbauküche, Bad/WC, SW-Balkon, Keller u. Pkw-Stellpl., Gesamtpreis DM 88 000,- VB. Tel. 0 91 34 / 53 23, Sonntag 14–19 Uhr o. Zuschriften unter M 6117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schliersee
Sehr gepflegtes Landhaus, evtl. mit Einliegerwohnung, 1200 m² Grund, mit sehr vielen Einbauten, (Kachelofen, off. Kamine etc.), Wohn-/Nutzfläche ca. 270 m², in sehr ruhiger Lage, Bergblick, Kaufpreis DM 990 000,–.
Immobilien F. Schaner
8162 Schliersee, Karl-Haider-Str. 16 c
Tel. 0 80 26 / 63 74

Moorheilbad Bad Kohlgrub
Neu erstellte Ferienwohnungen in zentraler Wohnanlage, Nutzung als Zweitwohnsitz oder i. V. Hotel garni
1-Zi.-App., 39 m² DM 169 000,-
1-Zi.-App., 51 m² DM 198 000,-
2-Zi.-Whg., 65 m² DM 214 500,-
provisionsfrei direkt vom Bauträger.
Bavaria Bauträger- und Baubetreuungs-GmbH Imm., Ludwig-Ganghofer-Str. 7, 8022 Grünwald, Tel. 0 89 / 64 98 24

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrund für 26 Wohnungen
herrl. Hanglage Nähe Zentrum Wuppertal, unverbaubarer Fernblick über Parkanlage, 3384 m², Baugenehm. u. Statik für 3 Häuser mit insg. 2000 Wfl., preiswert vom Eigentümer. Angebote unter B 6106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-City
Bauplatz für Geschäfts- u. Bürohaus, Nähe Hauptbahnhof, 1550 m², mit frei lieferb. Gebäudebestand, Neubebauung lt. B-Plan MK VI g, DM 5 300 000,-.
Richard E. Maier
Tibarg 44, Hamburg 61
Tel. 040/58 58 55 u. 58 22 47

Traumhaftes Grundstück mit unverbaubarem Blick im Taunus
1 a Hanglage in Niederreifenberg, 6 km nach Königstein, 30 km nach Frankfurt, 1300 m² voll erschlossenes Bauland, direkt vom Eigentümer, mit Blick auf Niederreifenberg und den Großen Feldberg.
Kaufpreis: DM 390 000 · Tel. 0 69 / 74 60 48

Doppelhausgrundstück
Niendorf/Mölln, Nähe BAB HH–Berlin, 1000 m², vollerschl., günstig zu verkaufen. Preis DM 75 000,–. Tel. 0 40 / 7 23 24 31

2,2 ha (22 000 m²)
Freifläche mit Baumbestand (noch kein Bauland) in unmittelb. Ostseenähe von Scharbeutz (ca. 500 m zum Strand), von Privat für insgesamt 80 000,– zu verk.
Unterlagen bitte anfordern unter F 6112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung für 12 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², mit Waldbestand, schöne Lage, DM 470 000,-.
ORBA Baubetreuung GmbH, Telefon (0 30) 4 33 80 82, montags bis freitags.

Gemünd/Schleiden
(Eifelkurort), unverbaub. Südlage, 1305 m², teilb., DM 80,–/m² zzgl. Erschließungskosten. Tel. 0 23 64 / 1 22 68

SYLT
Baugrdst. auf Wattenseite, Grö. ca. 1850 m², bebaub. bis 6 WE, Bauvorbescheid liegt vor. KP DM 260 000,-.
H. T. KILLE
Immobilien & Planung
RDM-MAKLER, Tel. 0 40 / 82 77 53

Ostseebad Eckernförde
Grdst. m. unverbaub. Lage zur Ostsee, ca. 3000 m², v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. u. V 6212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seegrundstück
in Schlesw.-Holstein b. Rendsburg, ca. 3000 m², 90,– DM/m², freie Bauweise. Tel. 0 40 / 2 27 72 05, Ervenich, 2 Hamburg 76, Auguststr. 3

Bad Neuenahr – Kurpark
Bestlage, Grundstück mit Genehmigung zum Bau von 35 Eigentumswohnungen + schlüsselfertiger Planung, mit 3200 m² Wfl., von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 6206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sorpesee – Sauerland
Baugrundst., ca. 700 m², unverbaubarer Seeblick m. Wohn- od. Ferienhaus bebaubar, günst. zu verkaufen. Tel. 0 23 75 / 23 00

Bodensee
782 m², oberhalb Überlingen, unverbaubare See- u. Alpensicht, Baulücke, vollerschlossen.
Tel. 0 21 53 / 45 84

Nieblum/Föhr, Baugrdst. 1300 m², nahe Wasser, bis 5 WE unter Reet, KP DM 390 000,- zuzügl. Planung.
Tel. 0 46 31 / 10 14

3000 – 7000 m² Bauland in Langelsheim/Harz v. Priv. zu verk., geeignet f. Wohnbebauung gewerbl. Nutzung, Handwerksbetriebe, Lagerhaltung, Garagen, Ausstellungsgelände (ausgenommen Supermärkte). Ang. unter B 6218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg / Südschwarzwald
Exponierte Lage am Wasserfall. Ideal für Hotel / Appartements, ca. 2800 m² Wohn-/ Nutzfl., sofort bebaubar, Planung vorhanden, Sommer- u. Wintersaison.
Kaufpreis DM 1,29 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH
Alexanderstr. 150
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 60 29 72

Garding/Nordsee
div. Bauplätze innerhalb der Stadtgrenzen, trotzdem ruhig und schön gelegen. Z. B. voll erschlossen 621 m² nur DM 33 534,–, zzgl. 4,56 % Courtage.
Immobilien Jacobsen VDM
2256 Vollerwiek
0 48 62 / 14 60 / 89 60

Hamburg-Schnelsen
v. Priv. 2 Grundst., insges. 3300 m², f. ca. 1300 m² Wfl., ETW zu verk., auch einzeln.
Tel. 0 40 / 7 60 42 87, König

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² – in guten Lagen mittelgroßer Städte – auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 022 42 - 5065-68, Telex 885 746

ALTENHEIME / RUHESITZE

Altersruhesitz
auf Wunsch m. Betreuung, 3-Zi.-Whg., Kü., Bad, Loggia, 118 m², u. 2-Zi.-Whg., Kü., Bad, Loggia, in Bad Harzburg zu verm., ruh., doch zentrumsnahe Lage.
Tel. 0 53 22 / 47 95

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

Sie wohnen in einer komfortablen 2-Zi.-Wohnung mit volleingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Balkon oder Terrasse. Alle Wohnungen sind ebenerdig zu erreichen.

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.

Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,–. Einlage eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,– erforderlich.

* täglich warmes Mittagessen * wöchentliche Grundreinigung * Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal * Inanspruchnahme aller Einrichtungen des Betreuungszentrums

Nehmen Sie bitte gleich die Heimleitung in Anspruch und fordern Sie Prospekte an. Sie werden umfassend beraten.

Caritas Heimstätte „Haus am See".
6697 Nohfelden/Neunkirchen · Tel. (0 68 52) 60 24

IMMOBILIEN IN SPANIEN

EXKLUSIVES SCHWEIZER UNTERNEHMEN AUF MALLORCA

Hier ist eine seltene Gelegenheit für den Kauf eines luxuriösen Appartements in dem schönsten Naturgebiet des Mittelmeeres in PORTALS NOUS.

- Schlüsselfertig
- Große Privatterrassen mit unverbaubarem Meeresblick
- Pool, Bar und Restaurant mit vollem Service im Haus.
- Yachthafen, Golf, Tennis, Strand, Einkaufszentrum.
- Instandhaltung und Verwaltung durch die schweizerische Gesellschaft.
- Der ideale Platz als Ruhesitz, Ferienanlage.
- Von DM 80 000,– bis 198 000,-



SITOFIN S.A.
Avda. Al. Rossello, 15 – 7° -D
Tel. 00 34 71 / 21 31 33 · Telex 69 394
Palma de Mallorca

SITOFIN S.A. Schweiz

Gelegenheit! Teneriffa Süd

In deutscher Ferienanlage direkt am Meer von Privat ohne Maklergebühr zu verkaufen:

Bungalow-Appartement, 49 m², ab DM 49 900,-
Bungalow-Appartement, 63 m², ab DM 59 900,-

z. T. ausgez. Meereslage – Tel. 00 34 22 / 70 62 20

Altea Costa Blanca
außergewöhnl. Landhaus, 2 J. alt, 200 m² Wfl., Kamin, Terr., Tel., Swimmingpool, Pferdekoppel m. Stallung, Doppelgarage, beste Infrastruktur, 5000 m² Grdstck. im Pinienhain m. Panoramablick, sowie exkl. 2-Raum-App. in Albir m. Blick auf Altea u. Calpe v. Priv. zu verk.
Telefon 0 20 54 / 8 46 65

Bungalow Mallorca
DM 75 000,–
Probewohnen möglich.
DM 250,–/Woche.
C. D. S. GmbH, 0 42 21 / 1 46 71 + nach Büroschl./Wochenende 0 44 41 / 51 64



Ca. 13 000,- DM p. a.
garantierte ME bei Kauf eines App. in exkl.
Club Sierra Marbella
Country Club m. Bar, Pool, Tennispl. u. Blick auf Puerto Banus etc. Info. durch Fa. KIB, Göttinger Chaussee 162a, 3000 Hannover 91, Tel. 05 11 / 41 43 43

Costa Blanca
Benidorm 12 Monate Saison, Appartements direkt am Meer – Bungalows in ruhiger Lage nahe Badestrand.
Javea – bezugsfertige Neubauten, erstklassige Bauausführung, individuelle, großzügige Raumaufteilung – Parzellen mit Meer- oder Panoramablick. Freistehende Bungalows in neuer Urbanisation, z. B. 80 m² DM 73 000,-.
SPANIEN IMMOBILIEN
Hohes Feld 9, 3005 Hemmingen 4
Tel. 0 51 01 / 41 59

Gelegenheit auf Ibiza!
Freistehender Bungalow mit 1000 m² Grundstück, in leichter Hanglage, unverbaubare Fernsicht zum Meer, über die Bucht von San Antonio. Nur DM 115 000,-.
ISLA TERRA SA, Apartado 789
Ibiza-Baleares, Spanien
Tel. 00 34 71 / 30 67 32



Immobilien im Ausland
Fuerteventura Jandia
Ferienbungalow ab 63 750,– DM in neuem Ferienzentrum „Canada del Rio" (Costa Calma), bei Vermietung 14% Rendite p. a.
Besichtigungsflug jederzeit mögl.
Information W. Stöcker
4350 Recklinghausen, Sachsenstr. 101a
Tel. 0 23 61 / 84 71-2 u. 8 67 79



Costa Blanca/Javea
Privat Lux.-Villa zu verk. Wfl. 450 m², *Grdstck. 2300 m², m. Pool* u. Weinkeller. Preis DM 450 000,–
Tel. 0 25 83 / 23 00

Costa Blanca · Attraktive Villa
elegant möbl. Wohnzi., Speisezi. (Marmor), 2 Schlafzi., Badezi., Kü., WC, Terrassen, Studiow. Kochn., Duschr., WC; Garage, Waschr., Zentralhzg., 210 m² überbaut, Grdst. 733 m², exkl., ruh. Lage, 25 m Küste, kompl. DM 280 000,–
F. Planer, URB. CAP BLANC 40, Teulada-Moraira (Alicante), Tel. 00 34-65-74 44 63

DENIA
Besser und billiger bauen mit einer *span. Baufirma! 32 000 Pts, ca. DM 570,-/m².* Ein Angebot für Ihre Baupläne in der Gegend von Denia lohnt sich immer!
Zuschr. u. S 6077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Esporlas
In den Bergen von Mallorca in absolut ruh. Lage, rustikales Chalet, Bj. 81, ca. 60 m² Wfl., 15 000 m² Grundst.-Fläche, gr. Wohnkü., 2 Zi., Bad, überdachte Terr. m. Kamin u. Nebengeb., 2 Zisternen, Kaufpr. DM 128 000,-.
Tel. 0 55 20 / 34 18

Nerja, Costa del Sol – Appartement, 150 m v. Strand, möbl., Meerblick, gr. Balkon, S.-Pool, Tennisplatz, DM 33 900,- – Immo. 08105/1492

Nerja, Costa del Sol – Exkl. Terrassenh., 1 Jahr alt, Super-Einrichtung, 2 Schlafz., 2 Bäder, 100 m v. Strand, DM 98 000,- – Immo. 08105/1492

Gran Canaria – St. Agustin
Exkl. Bung., Nb., höchster Baustandard, dir. Strandlage, im blühenden Palmenpark. Fertig 1. Nov. 85, v. Priv., DM 380 000,- komplett.
Tel. 0 45 02 / 50 46

Malaga von Privat
95-m²-Luxus-Strandwohnung, super möbliert.
DM 180 000,–
Tel. 0 44 41 / 51 64 – auch am Wochenende.

Spanien, Costa Blanca, Moraira
800 m² Grund zu verkaufen. Hanglage, Meeresnähe, unverbaubarer, traumhafter Meeresblick, DM 10 000. G. Brinkmann, 35 Parkside, Mill Hill, London NW7, England

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75



Costa del Sol
Torremolinos, Studio 43 m², ruhige Lage, 60 m v. Strand, Meerblick, kompl. eingerichtet, von Privat für *36 000 DM oder 2 Mio.* Peseten zu verkaufen.
Telefon 0 53 09 / 88 97

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 32 400,-.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Nähe Sta. Eulalia/Ibiza
Luxusvilla, 2500 m² Obstgrundstück, eigene Wasserversorgung, Telefon, Garage, DM 245 000,–.
Immobilien May
Tel. 0 30 / 3 05 55 72

Nerja/Spanien
Bungalow, 100 m², 3 Zi., Kü., Bäder, Kamin, möbl., eigenes Grundst., Schwimmb./Tennis, herrlicher Blick zum Meer, ca. 2000 m – sofort frei. Anzahlung 15 000,- DM.
Geyer VDM, Tel. 0 42 48 / 4 12

Costa del Sol
Little Castello, mit Park, exzellent, souverän für Ansprüche von Format, *Geldanlage, zu erweitern möglich.*
Zuschr. erb. u. V 6080 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fuerteventura/Jandia
in Bestlage – 400 Meter zum Strand, Ferienreihenhäuser, DM 145 000,–, Ferienbungalows, DM 259 000,–. Hohe Mieterträge oder Eigennutzung. Grundstücke von 500 m² bis 5 Mio. m². Jandia Imm-Treuhand GmbH, Baumstr. 10 in 8000 München 5, ☎ 0 89 / 2 01 50 22

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA
Villen mit Grund ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäuser. Postsg.: 100 Obj. aus Privatbesitz.
Schweiz: 00 41 75 · 2 98 48; Spanien: zahlr.... 00 34 · 65 · 77 02 02
CBS SAFIDA AG – INFO NORD: a. Uhrturm 16, 3 Hann. 81, 05 11 · 8 43 73 10
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 · 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 · 5 59 56
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 75 2 98 48

Lanzarote – Küstengrundstück
210 000 m² m. 600 m Meeranstoß, seicht ins Meer abfallend (kann leicht in Sandstrand umgewandelt werden), 7 km nördl. v. Hotel Las Salinas, sehr schön gelegen, für 250 pts/m² abzugeben.
Zuschr. unt. D 6176 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria
das spanische Sonnenparadies
AQUAMARINA-MONTEMARINA
die exklusivste App.-Anlage der Kanarischen Inseln – am Meer gelegen, mit dem besten Klima der Welt.
Eine Oase nicht für „jedermann", außergewöhnlich luxuriös-elegant, nur zugänglich für seine Bewohner und deren Gäste.
Schweizer Finanzgruppe verkauft eine Anzahl bisher genutzter Appts., dadurch können Sie Besitzer einer dieser anspruchsvoll ausgestatteten Suiten (gr. Wohnzi., Schlafzi., gr. Wohnbad, mod. Küche, gr. Sonnenloggia) v. 77,3 m² werden. KP v. sfr 135 000,- bis sfr 160 000,- (Neuwert sfr 280 000,-). Eine erstkl. Verwaltung sorgt seit Jahren für einen hervorragenden Zustand des Eigentums u. der weitläufigen herrl. Gärten u. Sportanlagen (3 Swimmingpools, 5 Tennispl., eig. Strand m. Mole u. Yachthafen, Squash, Sauna, Massage, 3 Restaurants u. Shops, Rezeption usw.)
Insider kennen die Güte dieses Objektes. Abwicklung über deutschen Notar mögl. Jede Diskretion zugesichert. Keine Maklergebühr.
Ausführl. Auskünfte über:
Masur KG, 3 Hannover 51, Pappelbrink 21, Tel. 05 11 / 6 54 95

Suchen preiswertes Ferienhaus oder Wohnung in
Ampuriabrava/Spanien
für 2 Personen, auch aus zweiter Hand und älter (kein Makler). Zuschr. u. T 6100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bungalow Mallorca
DM 75000,–
Probewohnen möglich.
DM 250,–/Woche.
Telefon 02 11 / 66 37 65

Südspitze Spaniens
Herrlicher Bauplatz am Atlantik zwischen C. Trafalgar und Tarifa, 1460 m², Atlanterra-Silberbucht, Panoramalage – unverbaubar. Karte + Luftaufnahme verfügbar. Zuschriften unter Z 6084 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA BLANCA
MORAIRA JAVEA
WOHNPARK FLORIDA
PUEBLO WOHNUNGEN
VILLEN IN TOPLAGEN
GRUNDSTÜCKE MIT MEER- ODER PANORAMABLICK
VILLEN AB 56.670.– ZZGL. GRUNDST.
FARBIGES INFORMATIONSMATERIAL:
INTECA ANLAGEBERATUNG GMBH
SCHIESSRUTHE 20 4054 NETTETAL 1
TEL. 02153/1018

Teneriffa
Weg. Rückkehr n. Deutschland gutgehende Wollboutique im Zentrum v. Puerto de la Cruz zu verkaufen.
Inform.: Siegfried Niemann
Parque Residencial Tajinaste Parzella 21
Puerto de la Cruz, Tenerife
Tel.: 00 34 / 22 / 38 34 82

Teneriffa
Puerto, San Fernando, 5 Wohnungen, möbl., 300 m² ges., ganzj. verm., 12% Rendite. Zuschr. u. T 9667, Annoncen-Exped. Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Teneriffa, Gran Canaria, Mallorca, Tessin, Sylt
App. u. Bungalows, bezugsfertig.
Meyer-Immobilien
Tel. 04 21 / 34 40 09

Gelegenheit! Reihenendhaus-Neubau, Top-Lage IBIZA, herrliche Badebucht, ruhig, für 4 Personen vollst. einger., 3 Terrassen, kleiner Garten, nur 99 500,– DM. Nähe St. Eulalia. Herrliches Haus, 2500 m² Obstgrundstück, Garage, Heizung, eigene Wasserversorgung, Gäste-WC, Dusche, Kachelbad-WC, nur DM 247 000,–. Villenmakler May, Berlin, 0 30 / 7 03 28 94 / 3 05 55 72. Weitere Luxusvillen: Penthouser im Angebot.

Villa in Marbella
in ruhiger Lage mit Meeresblick, 350 m² Wohnfläche, 1500 m² Grundstück, 6 Schlafzimmer, 5 Bäder, 2 Garagen, Dachgarten, Swimming-pool, 6 Kamine, Einbauschränke, ungewöhnliche Architektur, mit Galerien, Marmorböden etc., 2 getrennte Hauseingänge. Komplett mit z. T. antiken Möbeln, Auto und Segelboot. Kaufpreis 595 000,- DM, privat.
Tel. 0 40 / 2 80 38 49
ab Montag, 9.00 Uhr

Costa del Sol / Marbella
Gelegenheit: City Marbella, Eckhaus, EG, Verkaufsräume/Büro 100 m², OG: Whg. 100 m², Kaufpreis 420 000,- DM, 2-Zi.-Appart. an der Seepromenade, kompl. Küche, Kaufpreis 120 000,- gutgehende Boutique im Yachthafen, auch Umbau zur Bar möglich, ca. 33 m², Ablöse 85 000,- monatl. Miete 950,- DM. Kaufmöglichkeit.
Laufend neue Angebote durch unsere Zweigstelle in Marbella.
BM Immobilien, Tel. 0 83 31 / 8 60 58

Mallorca
Angeb. Diskothek am Boulev. in Arenal, Pachtpr. DM 425 000,–, Miete DM 3800,– m. Finanz. bis 50% mögl.
Info: 00 31 / 52 28 / 6 03 (18–20 Uhr)

Reihenhäuser – Costa Blanca
Direktverkauf vom spanischen Ersteller. Ausführliche Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in der BRD:
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstraße 15
4100 Duisburg 28

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos - Marbella
Studiowohnung · Hotel DM 36.000,-
Lux.-Whg. · Strandhotel DM 78.000,-
Bungalow ab DM 122.000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigung jedes Wochenende
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Sottogrande „Costa del Sol"
Verkaufe vollständig möblierte Villa mit 2200 m² großem Garten, *Nähe Golf- und Beach-Club,* Wohnzimmer, Eßzimmer, 5 Schlafzimmer, 4 Bäder, Garage, Heizung etc. Preisvorstellung 700 000,- DM.
Stefano Biondo
00195 Rom, Italien
Ferme Posta, Prati



Alicante an der Costa Blanca
Chalets, Appartements, Fincas und Existenzen in jeder Preislage aus Second hand.
Vermittlung u. Verkauf durch autorisierte Deutsche.
Tel. 0 40 / 6 95 62 80 ab 17 Uhr

SPANIEN
Super-Disco
Nur erfahrenen Discotheken-Besitzern bieten wir, direkt im Zentrum von Torremolinos, in der Hochburg des span. Tourismus mit mehr als vier Menschen pro m² die Beteiligung an einem Filialbetrieb an. Die Disco wird mehr als 2000 Menschen Platz bieten. Die Fläche befindet sich in einem bereits fertiggestellten Gebäude, direkt angrenzend an ein Parkhaus. Es ist möglich, die Fläche zu mieten oder zu kaufen. Die Investition für die Einrichtung erfordert ca. DM 700 000,-. Umsatzerwartung pro Jahr ca. DM 3 360 000,-.
De Jong VDM, Carl-Loewe-Weg 5
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 8 50 25

Haus auf Ibiza
Sta. Eulalia, in kleiner Anlage, Hausmeisterehepaar, Pool, gut zu vermieten.
Tel. 0 61 71 / 40 73 oder 0 69 / 54 10 71

Ibiza
EW, 42 m², möbl., gepflegte Anlage, direkt am Strand, 5 Minuten bis Ibiza-Stadt. 70 000,– DM
Janik-Immobilien
Tel. 0 22 51 / 5 40 46

Spanien/Costa Blanca
Traumvilla, ca. 160 m², auf Traumgrundstück, 1000 m², v. Priv. ges. Tel. 0 40 / 7 96 43 00, täglich ab 18 Uhr

Notverkauf Valencia
Gr. Reihenhaus, DM 69 500,–, 4 Zi., 2 Bäder, Wohnzi. mit Kamin, Garten, 500 m zum Meer.
C. D. S. GmbH
Tel. 0 42 21 / 1 46 71 am Wochenende + n. Büroschluß 0 44 41 / 51 64

MONTE DE ORO
An der Westküste Mallorcas
Die Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum.
Exklusive Maisonette-Penthouses mit vielen Extras, Außen- und Innenkamin, Marmorbad, alte Amphoren usw.
Repräsentanz Deutschland
Auslands-Immobilien · Helmut Kohfeß
Bodekerstr. 56 · 3000 Hannover · Tel. 05 11 · 31 40 00

Spanien / Costa Brava
Große Villa, komplett möbliert, Hanglage am Meer, 240 m² Wohnfläche, Doppelgarage, umständehalber zu verkaufen. Festpreis DM 195 000,–.
Info: Scheuer-Immobilien, Luisental 19a
2800 Bremen, Telefon 04 21 / 23 20 10

Einmalige Gelegenheit in Javea
Traumgrdstck., unverbaub. Seesicht unmittelb. neben El Tosalet, reine Südlage, 2600 m² kann in 2 Parzellen aufgeteilt werden, Baugenehmigung f. 1 od. 2 Häuser liegt vor. Preis 2500,- Pts/m². Bei geplantem Hausbau Baukosten 45 000,- Pts. = DM 750,-/m². Bei 1a Qualität durch span. Bauunternehmer. Ohne Makler-Zwischenschaltung. Zuschriften unter X 6192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen
JAVEA (Costa Blanca)
Ferienvilla/Ruhesitz, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Salon, Küche, 2 Terrassen, exkl. möbliert, Garage, mit Mosaikpool 8 × 4 m, 800 m² Piniengrund, abgesichert, schöne Lage, DM 170 000,– VB. Direkt an: A. Stöckel, Apartado 144, BALCON AL MAR, E-03080 JAVEA, España

Spanien-Immobilienkäufer
Achtung!
Größtes Angebot 2.-Hd.-Objekte m. Meeresbl. (ETW, RH, Villen etc.), aus Liegenschaftsverwaltung u. Versteigerungen.
Firma Holiday GmbH
Diepholzer Str. 34, 2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 50 77

Menorca f. Individualisten
20 000 m², in großzüg. Wald-Park-anl., baureif, erschl., Marina, Golf, Tennis in naher Umgeb., v. Priv., Pts. 4 Mio. bzw. DM 66 000,-.
Tel. 0 40 / 8 80 11 85

Kaufen Sie sich ein Stück Paradies!
Wir vermitteln nette Häuser an nette Leute auf MENORCA, der Insel mit den einsamen Buchten, den herrlichsten Stränden und den herzlichsten Leuten. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne auch Sa. u. So.
Tel.: 05 51 / 48 46 48

Marbella
2 Traumgrundstücke
unverbaub. Meeresblick für App.-Haus oder einz. bebaubar, 1 × 3285 m² à 4500,- pts und 1 × 2414 m² à 5000 pts.
Tel. 02 02 / 7 78 13
oder 00 34 52 / 83 18 39

MALLORCA
Luxusappartements in Pt. d. Andraitx mit eigenem Zugang zum Meer, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool ab 157 000,– DM.
Desgleichen in CALA D'OR, direkt im Hafen, 6 WE, 120 m² Wfl., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool, 250 000,– DM.
Weitere Appartements ab 79 900,– DM im Angebot.
Hölter-Kramm, Immobilien-Vertrieb
Ernst-Brasse-Str. 20/22
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 46 74

MALLORCA
Villa in CALA MURADA, ein selten ruhiger Villenort. 1 großzügiger Wohnraum mit Kamin, 2 Schlafzimmer, 1 Eßzimmer, 1 Innenküche, 1 Außenküche, teilweise überdachte Außenterrassen, Außendusche, *Zentralheizung,* Außenkamin, 1 große Doppelgarage.
Grundstück ca. 4000 m², Wohnfläche ca. 135 m², Außenterrassen ca. 78 m². Ausgesprochen gepflegter Garten mit Berieselungsanlage, Zierteich und altem Baumbestand. Der Strand ist in ein paar Gehminuten bequem zu erreichen.
Der Preis beinhaltet die volle Möblierung und den kompletten Hausrat. Von Privat an Privat – DM 265 000,-.
Tel. 0 4172 / 66 12 oder 75 57

Calpe, Villa mit Meerblick, DM 97 800,–.
Tel. 0 70 43 / 24 07

Spanien
Seit mehr als 15 Jahren plant und baut dt. Dipl.-Ing. für Sie in Spanien, La Manga – ein Paradies zwischen zwei Meeren – z. B. 1. Strandlinie 6 m vom Mar Menor, 2 Schlafzi., Küche, Wo.-Zi., Bad, Blick auf zwei Meere, 67 800 DM. Gesamtprogramm auf Anfrage sowie Beratung.
Tel. 0 23 84 / 6 23 11–16 Uhr
00 34 68 / 56 44 77 Bürozeiten
Dipl.-Ing. Hagen Udo Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1, 4700 Hamm

Bungalow in Marbella
od. Umgebung m. 3 Schlafzimmern zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. F 6288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

ROM: Magazin, ca. 2000 m², zu vermieten
Neue, solide Bauweise, vielseitig geeignet, auch in drei autonome Einheiten teilbar, mit Büros und Wohnungen, sowie großes Areal für Lkw. *Nähe Ausfahrt Autobahn Rom Süd. Verfügbarkeit von Kapital* für eventuelle Beteiligung oder Übernahme von Vertretung.
Wirtschaftsbüro Dott. Giorgio Zappacosta – Via C. Colombo, 134 – I-00147 ROMA – Tel. 00 39 / 6 / 5 13 71 63 oder 5 12 62 79

Geschichtsträchtiges Schloß Südfrankreich
Unweit Nizza und Cannes in romantischer Lage, vollständig restauriertes Schloß aus 17. Jahrhundert mit großzügiger Raumaufteilung *auf 3 ha Grund von Schloßmauern umgeben, verschiedene Nebengebäude.* Preis: etwa DM 8 200 000,–. Durch zusätzlichen Erwerb von umliegenden 17 ha Bauland verschiedenartigste Nutzungsmöglichkeiten (z. B. Ferien-, Hotelzentrum, Villensiedlung, Tagungsstätte) gegeben.
Interessenten wenden sich an:
Konstantin von Kleist
GEPI International
15 Bd Albert 1er, F-06600 Antibes
Tel. 00 33 93 / 34 05 76, deutschsprachig

Costa del Sol – Benal Beach
Topanlage, Luxuswohnungen, variable Größen, 43 m² bis 102 m², direkt am Strand, alle Sportmöglichkeiten, auch Golf, ab DM 60 000,-.
Weitere günstige Angebote.
Gute Investition vor 1. 1. 86.
Information: 0 62 57 / 8 38 80 oder 8 22 46

Belgien
10 Baugrundstücke „en bloc" bei Vielsalm/Ost-Belgien, sehr schöne Lage. Für Auskunft bitte schr. u. C 6109 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 43 Essen.*

BREEZAND
Noordholland Noord, 10 km vom Strand und Waddenzee, freisteh. Bungalow mit gr. Garage und Pferdestall. Preis hfl 250 000,- inkl. Weideland. Info 00 31 / 22 33 - 17 75.

NEW YORK – DOUGLAS ELLIMAN
Seit 75 Jr. eine der angeseh. Immob.-Fa. in New York City u. Umgebg. Behilfl. b. Kauf, Verk./Vermietg. v. Apt., Häusern etc. Stabile Investition f. Firmen u. Privat. BRUNI KOEHLER, DOUGLAS ELLIMAN-GIBBONS & IVES, 575 Madison Av., N.Y.C 10022, USA. In Deutschland zu erreichen vom 12.–31. 10. 85, Tel. 0 40 / 21 49 41

Calgary/Kanada
erstkl. 12 Appts., Neub. 76, in Bestlage, 46 000,– Mieteinnahme p. a./Kap. 600 000,– can. $ m. Verz.-Garantie – evtl. halber Anteil. Angeb. u. H 6092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südfrankreich
Wundersch. Getreidegut, Bewässerung mögl. 340 ha, sch. Residenz. Gr. Materiall. 3,8 Mio. DM.
DOLDI, 20 Place Wilson
F-31000 TOULOUSE

Bürogebäude Houston/Texas
(Galleria area), Bj. 1976, 5 Stockwerke, 51700 Sqst., 159 Parkpl., Belegung 93 %, Bruttomieteinnahmen 688 000 US-$ p. a., Verkaufspr. 4,5 Mio. US-$ (VB), *2-Mio.-US-$-Hypothek mit* 9,375 % Zinsen p. a., nur 2,5 Mio. US-$ Eigenkap. erforderlich. Eigenkap.-Verzinsung 6,4 %.
Franz-Herbert Franke
2000 Hamburg 76
Heinrich-Hertz-Str. 77
Tel. 0 40 / 2 27 05 - 1 16
(Frau Bauer).

Texas/USA
719 acre gutes Farmland für 550 US-Dollar je acre zu verkaufen. Sehr günstige Ortsrandlage, z. T. Bauland, Ölvorkommen möglich, deutscher Bewirtschafter, 9 % Darlehen kann übern. werden.
Tel. 0 22 51 / 42 22, 0 22 51 / 5 66 60

USA-Wissen bringt Gewinn!
Die politische und wirtschaftliche Sicherheit für ein werthaltiges Vermögen kann nur in den USA garantiert werden!
Um gewinnbringend zu investieren, müssen Sie deshalb mehr wissen, *als daß die Freiheitsstatue in New York steht!*
Fordern Sie noch heute Unterlagen an über:
Visafragen/Aufenthaltserlaubnis, Gesellschaftsgründungen, Vermögensverlagerungen, Kapitaltransfer, US-Immobilien- und Steuerrecht.
Wie erlangen Sie legal Anonymität und Steuervorteile?
UW A. Tinius
Finanz- u. Unternehmensberatung
Schloßstraße 94
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 61 64 73
Telex 7 22 881 tini d

Anleger wollen hohe Renditen!
Dies ist ein Thema der September-Ausgabe im monatl. erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte, und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72-2 50 66



Côte d'Azur Exclusiv-Kauf-Angebote
Ferien-Häuser mit Niveau in Port Grimaud.
- Neue und topgepflegte Häuser und Wohnungen aus 2. Hand in guten Lagen zu interessanten Preisen ab 130.000,- DM.
- Finanzierung bis zu 50% möglich. Voraussetzung: persönliche Bonität.

ACHTUNG: Sie finden uns auf der *hanseboot in Hamburg vom 19.–27.10.* in Halle 3 Stand 3010
BAVARIA GmbH
Ismaninger Str. 106
8000 München 80
Tel. 0 89/98 05 33-38
Telex: 523 618
schu d

Renditeobjekt Schweiz
14-Fam.-Haus, voll vermietet, Kosten 2,7 Mio sfr, 8 km von deutscher Kantonshauptstadt, Anfangsrendite 5,7%, 70% Finanzierung zu 5,25% auf 5 J. festgeschrieben, ab dann 5% Renditesteigerung p. a. bewilligt. Ausländerbewilligt mit Grundbucheintrag.
Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Traumwohnung
Cannes-Mandelieu (eigener Hafen), mod. gut geschnittene gepfl. Whg., 85 m² (auch voll möbl.), 9. Etage (2 Aufzüge), 1 Terrasse zum Meer, 1 Terrasse zum Landesinnern, herrl. Aussicht (Marmorboden/Stofftapeten), m. Garage in Tiefgarage. Sehr gepfl. Wohnanlage, umständehalber von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 7 91 71 13 od. 0 89 / 79 88 80 od. 00 33 / 93 49 44 43 od. Zuschriften unter V 6190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- *eigenes Büro in Asunción*
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Hawaii / USA
Villengrundstücke an den schönsten Golfplätzen auf Maui. Südseestrand und ewige Sonne, ab $ 80 000, Finanzierung bis 80%
Auskünfte: Interfidia
Theodor-Heuss-Ring 54
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 12 10 15

Renditeobjekt Tessin/Schweiz
Nahe Kantonhauptstadt 5- u. 7-Fam.-Haus, Satteldach, architekt. sehr schön gestaltet, Gesamtkosten 3,1 Mio. sfr, 80% Finanzrg. zu 5,5% möglich. Anfangsrendite 4,35% netto, dann 6% Steigerung alle 2 Jahre, ausländerbewilligt mit Grundbucheintrag.
Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Lago Maggiore
unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000,–. Tel. 0 40 / 6 78 95 94, Günther, Schnelsenstr. 11, 2000 HH 73

Marlies Zanetti verkauft
Lago Maggiore
I-Cannero Riviera
Villa direkt am Ufer
Salon und Speisezimmer, 4 Schlafz., 2 Bäder, WC, Hobbyraum, Steg, Hafen, Aussicht auf Wasserburg und Dorf.
Tel. 00 39.323.78 84 54
Postfach 5 53, CH-6612 Ascona

Lago Maggiore
Zu verkaufen: Terrassen-Bungalow, Wohnzimmer, 2 Doppel-Schlafzimmer, Küche, Bad, Strand-, Schwimmbad- und Tennisplatz-Anteil, schöne Lage, Preis DM 148 000. Weitere Objekte im Angebot. Informationen:
imitalia
Via Dante 35, I-21016 Luino
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 11 21

Holland: reiz. gel. stein. Sommerhaus am Meer u. See in Lauwersoog m. Zhzg., gr. Zi., Kü., 3 Schlafzi., Badezi., Gar., inkl. eig. Hafen 110 000,- DM zzgl. K. T. 00 31 / 50 / 13 28 18

Ihr Gardasee-Spezialist
2-Fam.-Villa, RIVA, Seenh. 350 000,-
Lux.-Villa PADENGHE, Parkanlg., 250 m² Wfl., 1250 m² Grd., Pool, Tennis 645 000,-
3 Zi., CISANO/Bardolino, Pool 120 000,-
2 Zi., NAVENE, Seenähe 118 000,-
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage.
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien.

REPUBLIK IRLAND
22 ha Flußufergrundstück bei Bundoran. Gutes Wiesen- und Weideland. Mehrere alte Farmgebäude, ca. 500 m eigenes Ufer (Lachse!), Atlantiknähe, DM 156 000,-
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

SCHWEIZ
OBERSAXEN / Graubünden
Wohnungen ab 165.000 sFr.
mit Ausländergenehmigung
günstige Finanzierung gesichert
Fondvalor
Schlüsselgasse 10 · CH-8022 Zürich
Telefon 01 / 221 19 44 · Telex 59 299

Port Grimaud
Venedig der Côte d'Azur.
Information und Verkauf neuer und alter Häuser
(Keine Maklergebühr)
Port-Grimaud-Verkaufsbüro (Deutschland).
Kalkstr. 15
4030 Ratingen 4
Tel. (0 21 02) 3 50 51

Toskana 3 Domizile, nur 12 km vom Meer
Im Bereich zwischen Massa Marittima und Punta Ala verkaufen wir i. A. ein kleines Stadthaus mit Balkon für DM 71 500,– einschl. der kompl. Sanierung, eine 3-Zi.-Whg. mit Balkon (Terr.-Einbau mögl.) in herrlicher Aussichtslage, sep. Zugang, für DM 62 400,– einschl. erfolgter Sanierung und eine Rarität – eine Wohnung über dem *historischen Torbogen „Portico" (ca. 15. Jh.)* für DM 132 500,– einschl. liebevoller und orig. Restaurierung. Bei Interesse fordern Sie bitte Beschreibung mit Fotos an.
UNIVERSA GmbH & Co. Handels KG, D-7993 Kressbronn, Postf. 9266, Tel. (07543) 8440, abends u. Wochenende Tel. (07543) 5318

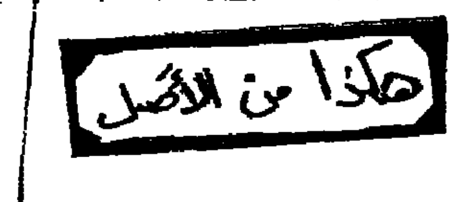
Komf. 2-Zimmer-Ferienwohnung
(4 Personen, ca. 40 m²) mit Garten in Sörenberg (Zentralschweiz), herrl. Ski- und Wandergebiet, für sfr 149 000,– zu verkaufen.
Telefon 0 61 67 / 6 52 oder Zuschriften erbeten unter M 6205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LONG BAY HOTEL
Tortola, Britische Jungferninseln, Westindien
Dieses ca. 20,4 ha große Grundstück mit einer 600 m langen Strandfront liegt im beliebten Westteil Tortolas. Ein voll erschlossenes Anwesen einschl. schöner Gästeunterkünfte sowie *einer Anzahl von Freizeiteinrichtungen* – z. B. Schwimmbassin, privater Strand, Golfplatz mit 9 Löchern und angrenzendes Krokketfeld sowie Tennisplatz.
US-$ 3,6 Mio.
Broschüre No. DI 9-39

VILLA AM MEER
Lyford Cay Club, Nassau, Bahamas
Dieses geräumige, im Bermuda-Stil ausgeführte *herrschaftliche* Haus (9 Zimmer) liegt inmitten eines ca. 1,2 ha großen Landschaftsgartens direkt am Meer innerhalb einer exklusiven Privatclub-Gemeinde. Auf dem Anwesen: eine etwa 128 m lange Strandfront, ein beheiztes Schwimmbassin sowie vier angrenzende Baugrundstücke mit Zugang zum Strand. Im Lyford Cay Club können Sie Golf und Tennis spielen, segeln und angeln (Tiefseefischen). Es gibt hier exquisite private Restaurants und eine Vielzahl schöner Läden. Nur 16 km von Nassau und 2½ Flugstunden nach New York.
US-$ 3 Mio. Broschüre No. DI 9-49
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Ave., Palm Beach, Florida 33480, Tel. 3 05 / 6 59-35 55

Seriöses Schweizer Angebot für Immobilien-Profis
Unter Führung einer der größten und ältesten Schweizer Baufirma wurde ein hochinteressantes Erschließungsprojekt begonnen. Außerordentliche Gewinnchancen und absolute Sicherheiten (auf Wunsch Bankbürgschaft einer Schweizer Großbank) werden geboten.
Mindestkapital sfr 600 000,–
Nur schriftliche und seriöse Anfragen können beantwortet werden. Besonders geeignet für Interessenten aus der Baubranche und dem Immobilienvertrieb.
Anfragen sind zu richten an:
Santschi Treuhand AG
Postfach 65
CH-3000 Bern 23

Wollen Sie Ihr Immobilieneigentum in der
Schweiz
verkaufen oder suchen Sie in der
Schweiz
eine Ferienwohnung, ein Ferienhaus oder sonst eine Liegenschaft?
Dann zu Merlen AG, Immobilien, Postfach, CH-8034 Zürich, Tel. 0041 1 252 90 33



IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Schweiz/Graubünden

Auf einer Sonnenterrasse des Bündner Oberlandes, 1300 m ü. M., in Breil/Brigels (Nähe Flims), verkaufen wir eine

2-Zimmer-Eigentumswohnung

mit herrlicher Aussicht. Die vollständig und hochwertig möblierte Wohnung befindet sich in einem kleinen, im Chaletstil erbauten Aparthotel mit Restaurant/Bar, Hallenbad, Sauna, Fitness. Hotelservice möglich. Ausländerbewilligung vorhanden. Verkaufspreis inkl. Garage sfr 260 000,– (vergleichbarer Neupreis 1985 sfr 340 000,–).

Weitere Auskünfte durch Lignoform AG, Postfach, CH-8053 Zürich, Tel. 00 41 / 1 55 03 40.

NL-Küste: Öffnen Sie das Fenster und lauschen der Brandung!!!

So haben Sie sich das doch immer schon vorgestellt, nicht wahr? Direkt an der Nordsee, an den herrlichen feinsandigen Stränden von Ouddorp (Südholland, auf „Goeree-Overvlakkee") bieten wir Ihnen schöne freistehende, handgemauerte Neubau-Ferienhäuser an. Grundstücke bis 500 m². Preise ab DM 87 000,– (!) inkl. aller Kosten. Ein echter Knüller von RSP, zumal 87 000,– DM nicht der Preis für nur ein „Lockvogel" ist. Wir sprechen von neun Einheiten. In dieser Lage ein Neubau für DM 87 000,– ist dann doch eine kleine Sensation. Eile ist daher geboten. Mit DM 8700,– Eigenkapital sind Sie dabei. 90%ige unkomplizierte Finanzierung über holl. Banken.

Für Info-Material genügt ein Anruf unter 02 11 / 58 90 37
Immobilien RSP GmbH
Düsseldorfer Str. 71a
4000 Düsseldorf 11
Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Das einzige Anlageprojekt

in Paraguay mit deutscher Kapitalabsicherung

12,5% Rendite

Das Angebot: Minascue

- 2000 m² Grundbesitz mit mass. Bungalow
- Anteil am angeschl. Ferien- u. Freizeitclub
- Anteil an bew. Rinderfarm (gesamt 1609 ha)
- Risikoabsicherung über dtsch. Kapitalvers.
- Dtsch. Bauleitung u. Verwaltungsmanag.
- Kaufabwicklung über dtsch. Notar
- Im Naherholungsgeb. südl. v. Asunción
- Besichtigungsflüge zum Sonderpreis

Informationen, Reiservierung
Architekturbüro Hartmut Ehlert
Alte Uslarer Str. 30, 3414 Hardegsen
Tel. 0 55 05 / 29 24

Landhaus in Südschweden

(Schonen), wegen Krankheit zu verkaufen, Backsteinbau 1930, Wfl. 180 m², Grundst. ca. 2500 m², Preis 60 000,- DM.
Telefon 0 40 / 4 20 05 71

Paraguay

Informationsabend

Immobilien, Industrie und Gewerbe, Landwirtschaft, Existenzgründung. Vorstellung unserer Top-Renditeangebote 20 %, günstige Besichtigungsflüge, Eintritt DM 10,–, am 24. 10. 85 in Hamburg.
Info Tel. 0 40 / 5 22 58 94, Herr Jensen, oder Tel. 0 41 02 / 5 66 70, Herr Schnell.

Cannero/Riv. (Lago Maggiore)

5-Zimmer-Luxus-Bungalow mit Einliegerwohnung und Schwimmbad von Privat aus beruflichen Gründen zu verkaufen. Das Haus befindet sich in neuwertigem Zustand, und die Lage kann als einmalig bezeichnet werden. Der Verkauf erfolgt mit der kompletten modernen, exklusiven Einrichtung zum Preis von sfr 420 000,–.

Anfragen bitte unter X 6214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tausch

Privat sucht Rentenhaus geg. Spitzenobj. in Ascona (ZH-Tessin) + Aufzahlung.
Tel. 0 89 / 4 30 55 49

Im Tessin Allod Seepark Casland

allod — Allod-Verwaltungs AG, CH-7000 Chur, Bahnhofstrasse 22, Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessinerstil

1-Zi.-Wohnungen ab sfr 123 600

2-Zi.-Wohnungen ab sfr 201 500

3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée ab sfr 417 700

Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Korsika – Ajaccio

Bauland, 170 ha, direkt am Meer gelegen, 18 FF/m², weitere Einzelheiten sowie Unterlagen über

A. E. I.
38 BD de Courcelles
75017 Paris
Tel. 0 03 31 / 2 67 58–24

SCHWEIZ — WALLIS

Direkt vom Bauträger

WOHNUNGEN CHALETS

mit Ausländerbewilligung

CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER

Verlangen Sie unsere Dokumentation

VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

Wallis

Studio à sfr 65 000,-, große 2½-Zi.-Whng. sfr 185 000,-. Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

»DEIN HEIM«

Wohnungsbau Ges.m.b.H.

Eigentumswohnungen

MARIA ALM
(Steinernes Meer), 1-3-Zi.-Whg. mit südseitigen Loggien

NIEDERNSILL
(nahe Europa-Sportregion Kaprun/Kitzsteinhorn), 1-3-Zi.-Whg., teilweise kurzfr. beziehbar, langfr. Finanz. mögl.

5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
00 43 662 23 5 06-0

Zu verkaufen:

möbliertes Appartement mit Meeresblick, in De Panne (Belgien). 2 Schlafzi. - Wohnzi. - Einbauküche - Bad - Diele - Schwimmbad - Sauna - Solarium. Aller Komfort, sehr luxuriös. Preis Verhandlungssache.
Inf. T. 00 32 91 / 30 27 15 (Belgien)

Cannes – Californie

Elegante 2½-Zimmer-Wohnung, 70 m², 9. Etage, große Terrasse mit Meeresblick in ruhigem Park, Schwimmbad, Tennis, Golf, Driving Range, Preis: DM 495 000,–. Tel. Frankreich 0 33 93 42 00 22 (morgens)

Griechenland

Von Privat Baugrundstücke zu verkaufen, garantierte Grundbucheintragung. Insel Spezes, 40 000 m², auch teilbar, 200 m zum Meer, DM 125,–/m². Warkiza, nahe Athen, ca. 3000 m², 130 m vom Strand, DM 430,–/m². Piräus, ca. 800 m², Toplage am Yachthafen. DM 2500,–/m².
Zuschriften erb. u. L 6204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage/Österreich

ETW, 50 m², Hallenbad usw., v. Priv. DM 90 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 24 31 / 36 55

Preisgünstige exklusive EIGENTUMSWOHNUNGEN

bei Kitzbühel zu verkaufen od. zu vermieten. Liegewiese, Swimmingpool, Gartengrill, Sauna, Fitneßraum im Haus. Skiliftnähe (ca. 64 Lifte vom Haus weg). Alle Wohngen. in ganztägiger Sonnenlage. Auskunft: A-6353 Going 29, Tel. 00 43 / 53 58 / 25 98 oder 24 37

Oberösterreich

Rust. Bungalow, 180 m² Wfl., sep. Einl.-Whg., 2600 m² Gart., Kachelofen, Holzd., herrl. Gebirgsbl., Skigeb., Badeseen, 40 km üb. Passau, DM 260 000,–.
Tel. 0 89 / 83 19 66

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Österreich — Liegenschaftsverkauf

in ruhigem Waldviertel. Einzellage, 7000 m² Naturgarten, davon 2500 m² Fischteich, 300 m² Bungalow mit Schwimmbad und Sauna.
Preis: DM 500 000 VB.
Hausbetreuung möglich.
Anfragen: telef. 0 40-5 40 18 16 oder schriftl.:
H. Mielke-Franz
Tierparkallee 40, 2000 Hamburg 54

Das zeigen die Zuschriften auf Immobilien-anzeigen

in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.

W 3880

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

RIKA

Ein Stern am Münchner Immobilienhimmel stellt sich als Ihr solider Partner für die Vermittlung von Wohnhäusern, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien vor.
Wir versuchen Ihren individuellen Wünschen in jedem Fall gerecht zu werden.
Unser fachlich geschultes Team erwartet Ihren Anruf!!

Rika Immobilien GmbH
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 7 85 42 61, Telex 5 23 123

Splügen/Graubünden

Ferienwohnungen

zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 21 01 / 27 12 21

Gesicherte Grundbucheintragung ÖSTERREICH

Verbringen Sie Ihren nächsten Weihnachts- u. Skiurlaub bereits in der eigenen Wohnung.
Preisgünstige 1-4-Zi.-Eigentumswhgn. im Salzburger Land.
MARIA ALM (am Steinernen Meer)
NIEDERNSILL (nahe Kaprun)
TAMSWEG (Sonnenterrasse Österreichs)

Finanzierungsmöglichkeit (20 Jahre).

»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0

Bangkok/Thailand

Reihenhaus, neu, modern, kompl. eingerichtet, 6 Zi., Kü., 3 Bäder, Balk., ruhige, jedoch zentr. Lage, beste Wohngegend, zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Preis VS.

Zuschr. u. B 6196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cannes/Mougins

Luxus-Wohnungen in variablen Größen von 60–120 m²

Eckdaten:
- 13 000 m² Parkanlage
- Sauna/Barbequeplatz
- Tennisplatz mit Flutlicht
- Schwimmbad 15×25 m
- Carports
- Blick direkt auf die Bucht von Cannes
- Hausmeisterbetreuung
- Motoryachtanteil

Preise ab DM 385 000,–. Teilfinanzierung möglich.

Anfragen richten Sie bitte an:

RBS, Postfach 16, CH-8867 Niederurnen

SCHWEIZ

Golf · Ski · Wasser · Heilbäder
Wohnungen, Chalets, Grundstücke in Bestlagen attraktiver Orte.

- Sihlsee
- Fribourg
- Wallis
- Tessin
- Genfer See
- Graubünden
- Berner Oberland
- Vierwaldst. See

Erholung + Kapitalanlage
Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – SCHWEIZ Immobilien
D–8110 Seehausen, Schuchen 10
Telefon 0 88 41 / 88 66

Schweiz/Wallis

Gelegenheit: Chalet, neu, 4 Zi., Kü. kpl., Bad, 2 WC, Balkon, in Skigebiet mit 550 km Pisten im Verbund, 20 km vom Genfer See entfernt, einmalige Aussichtslage am Ortsrand, nur 230 000 sfr inkl. 633 m² Grdst.
Weitere Angebote, auch ETWs, auf Anfrage.
D. Hiss
Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Ferienhaus am Grevelingen Meer

Südholland, v. Priv. inkl. Inventar zu verkaufen.
Telefon 0 22 41 / 31 41 04

Ital. Riviera

Nähe San Remo/Bordighera, kpl. renov. Haus, am Ortsrand, ca. 100 m², 4 Zi., Kü., Bad, herrl. Blick von Dachterr., DM 135 000,-.
Telefon 0 21 04 / 5 35 65

Paraguay – Staatsangehörigkeit

usw. Interessante Information.
Zuschr. unter R 6098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südeuropa

Haus m. gr. Grdst., Finca o. ä. GESUCHT. N-Dach-Wohnhs., ca. 80 m², inkl. Waldgrundstück m. Teich 900 m², Erbp., Verkehrswert DM 160 000,–, in Bad Bramstedt/Brokstedt (A7) muß in Zahlung genommen werden. Tel. 0 40 / 7 43 47 30 od. ab Mo. 0 40 / 4 13 53 11

Südsee – Westsamoa

Samoas schönste Bar mit Restaurant für 275 000,– DM zu verkaufen. Gelegen in Apia, direkt am Meer.

Beachcomber-Bar, Apia, Tel. 2 02 48, Postadresse Postbox 47

= TAUSCH =

Biete sechs Wohnungen Hamburg, nehme Grundbesitz Spanien, München, Tessin od. Südfrankreich.
Tel. 0 89 / 1 41 84 61

BUENOS AIRES

Einfamilienhaus, 5 Zimmer, Kü./D. 3 Bäder, Garten, Garage, altershalber Verkauf o. Tausch. VB *200 000,–. Tel. 02 31 / 59 32 58 oder* Zuschr. u. Y 6105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Jeder Vermögensberater sollte selbst in Programme investieren, die er seinen Kunden empfiehlt

Beteiligen Sie sich selbst (ab DM 10 000,-) an Deveco-Medienfonds. Dann haben Sie Ihren überzeugenden Erfolgsnachweis:

- Vermögensaufbau im rasant wachsenden Medienmarkt.
- Einstieg bereits ab DM 10 000,-.
- Rascher Kapitalrückfluß und Vermögensvorteile durch Reinvestitionsprogramme.
- Schon nach 1. Jahr Auszahlungen von 12% p. a. der Beteiligung möglich.
- Steuervorteile anerkannt. Finanzamtsbestätigungen für sämtliche Fonds liegen vor!
- Keine Hypothekenverpflichtungen oder persönliche Verschuldung.

DEVECO Medienfonds

Über 50% unserer Investoren sind Mehrfachzeichner!

Telefon (0 61 96) 7 06 14, Postf. 12 68, 6231 Sulzbach/Ts.

Beteiligung an Spielbank

13,5 Prozent (Festrendite)

Laufzeit 10 Jahre (1. 11. 1985) Emission: 106 Prozent

Diese einmalige Möglichkeit an einem *tätigen Casinobetrieb soll* durch einige wenige Privatanlagen in Tranchen ab 300 000 Norwegischen Kronen = 100 000 DM gezeichnet werden. Jede Einlage wird wahlweise durch norwegische oder niederländische Großbank per Bankbürgschaft abgesichert. Diskrete und auf Wunsch anonyme Abwicklung über in- und ausländische Treuhänder möglich. Schriftliche Anfragen mit Telefonangabe (kein Versand von Prospekten) unter B 6066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Manager rettet Ihre Firma (GmbH, oHG, KG)

Honorarzahlung erfolgt durch Übernahme von Gesellschafts*anteilen. Keine Kosten* entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu.
Zuschr. erb. u. H 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

TA PROMOTION als expandierendes Unternehmen in der Showbranche suchen wir f. verschiedene Unternehmensbar. noch *Geschf. m. Beteiligung* als Gesellsch. a. d. Berufen: Dipl.-Volksw., Betr.-Wirt, RA, Steuerbev.-Ber., Dipl.-Kfm., Werbefachm., Ing. Elektronik-Technik. Interesse a. Umgang m. Künstlern sollte vorhanden sein. Ausführliche Bewerbungen bitte unter P 6307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 5½%

Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken.
Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 63 29 50



ABSOLUT ÜBERDURCHSCHNITTLICHE RENDITEN PER ANNUM IN SCHWEIZER FRANKEN

auf Ihre Investitionen ab sfr 10 000,–.
▪ Sehr diskrete, persönliche Beratung direkt aus der Schweiz. Fordern Sie noch heute unverbindliche Beratungsunterlagen an. Bitte Ihre Anschrift mit Tel.-Nr. deutlich aufführen.
Chiffre 88–10 08 99, ASSA, Schweizer Annoncen AG, Postfach 927, CH-9001 St. Gallen

Edelfischfarm



Beteiligungsmöglichkeit

Die vernünftige Beteiligung mit Sachwert und hoher Rendite
(und trotzdem über 80 % Steuervorteil)

Die zunehmende Verschmutzung der Flüsse und Meere sowie die hohen Fischfanggebiete führen mehr und mehr zu einer Verknappung von genießbarem Fisch. Dagegen erhöht sich die Nachfrage laufend.

Eine Edelfischfarm bedeutet biologisch schadstofffreie *Aufzucht z.B. von Aalen, Karpfen, Welsen u.a.*

Heute werden noch 95 % der in Deutschland konsumierten Aale importiert. So weist auch das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft in seiner Analyse auf die besonderen Chancen für inländische Produzenten hin.

Wir bieten eine Beteiligung an einer neuen Fischfarm, die nach den modernsten Erkenntnissen erstellt wird.

Die Aussichten sind:

Hohe Rendite durch große Nachfrage bei kleinem Angebot.

Das Projekt wird durch eine Reihe von Steuervorteilen (z.B. Schleswig-Holstein-Effekt) und öffentlichen Zuschüssen gefördert.

Beteiligung ab DM 30 000,- möglich. EK-Finanzierung bis 60 % möglich.

Coupon — Bitte benutzen Sie den Coupon und fordern Sie bei Interesse an einer Beteiligung weitere Unterlagen an.

Name: ____
Straße: ____
PLZ, Ort: ____

Gesellschaft für Treuhand und Vermögensberatung mbH & Co. KG
gegründet 1971
Goethestr. 14 · 2720 Rotenburg/W. · Tel. (0 42 61) 48 71 / 20 38

BETEILIGUNGSANGEBOT

Kapitalbeteiligung renditeorientiert

AAL-FARM

weltweit erprobte innovative *Aquakultur*
NORTORF – SCHLESWIG-HOLSTEIN
Anfragen an:
Gerd Newiger, Klausdorfer Str. 77
2300 Kiel Ahz, Tel. 04 31 / 32 10 78

Selbständig machen

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. Neuartige Wirtschaftszeitschrift liefert komplette Unternehmensreporte mit allen Zahlen, Fakten + Know-how. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS542, 5300 Bonn 2

Super-Geldanlage

mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 25% bis 45% p. a. – je nach Einlagedauer, verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 09

Achtung, Kapitalanleger

Beteiligung an einem Alten- und Pflegeheim, Pilotprojekt, bei sehr guter Rendite. Absicherung durch Steuerberater und Rechtsanwälte.
Zuschriften erbeten unter N 4710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgelder

in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optim. Absicherung garantiert.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 91 48 49

DM 150 000,– gesucht

gegen werthaltige Absicherung im Grundbuch. Laufzeit 2–3 J., Zinszahlung vierteljährl., 15 % p. a. Kein Problemfall.
Zuschr. unt. A 6217 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

BETEILIGUNGSANGEBOT LUFTVERKEHRSGESELLSCHAFT





- Gute Renditeerwartung
- Steuervorteile
- Freiflüge im Streckennetz
- In- u. Auslands Linienverkehre
- Flugbetrieb seit 1962
- Lizenzen Nr. HH001/LBA II C8

Fordern Sie Unterlagen an von

HOLIDAY EXPRESS

Deutsche Luftverkehrsgesellschaft mbH + Co.
Flughafen Gebäude 175 · D-2000 HH 63
Tel. (040) 508 29 02 · Tlx 2 174 496

Kassieren Sie Bankzinsen!

Private Geldgeber gesucht für Finanzierung von Erwerbermodellen. 7% Rendite! Sicherheiten: 1. Rangstelle im Grundbuch, 2.) Bonitätsmäßig gute Bauherren, nach 5 Jahren Anpassung an Zinsmarkt.
Zuschriften unter K 5719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bekannte Stars der Showbranche

werden in Zukunft Ihre persönliche Geschäftspartner bei der Produktion von Schallplatten, Videoclips etc. sein.
Beteiligung ab DM 50 000,–.
Einzelheiten können abgesprochen werden. Zuschriften erb. u. P 6208 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hochqualifizierte

und erfahrene Fachleute übernehmen bei hohem Verschuldungsgrad die Gesellschaftsrechte/Geschäftsführung Ihrer GmbH/Co. KG. Erprobte und geeignete Maßnahmen (z. B. Sitzverlegung u. ä.) garantieren Ihnen diskrete, fachgerechte und komplikationslose Abwicklung.
Zuschriften erbeten unter H 6114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Warentermingeschädigt?

Wir helfen schnell und kostengünstig.
Angebote unter M 2925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung

Wir haben die Alleinvertriebsrechte für eine neue, hochrentable Kapitalanlage und bauen den Vertrieb auf. Im Rahmen einer KG suchen wir Mit-Kommanditisten ab 50 000,– *DM*, Rendite über 50% p. a. Gesamtvolumen 1,0 Mio. DM.
Zuschr. erb. unt. L 5830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JOJOBA

Investieren Sie jetzt in flüssigem Geld. Mit einer Beteiligung an Australiens größter und erfolgreichster JOJOBA-Plantage.
Investment ab DM 4300,- 100%ige Finanzierung über eine deutsche Großbank möglich.
Fordern Sie weitere Unterlagen an: MILLS & ROBERTS GmbH, Haydnstr. 8a, D-7149 Freiberg am Neckar, Telefon 07141 - 71643.

Sicherheit für Ihr Geld?

Für uns kein Problem. Wir nehmen Beträge ab *DM* 50 000,- entgegen und stellen Ihnen dafür eine Bangbürgschaft einer deutschen oder internationalen Großbank *(Luxemburg). Die Verzinsung* beträgt 18,5% per anno.

Zuschr. bitte unt. L 6226 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsbeteiligung mit ca. 214% Verlustzuweisung

bezog. auf Beteiligungssumme.
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2 Hamburg 1
Tel.-Sammelnr. 0 40 / 23 41 97

Aufbau kleiner Ferien- und Wohnanlage

Partner ges. (ca. 50 TDM), 40 ha Grdstck. a. gr. See vorh. in Paraguay. 1 Std. bis Iguacu-Wasserfälle, z. Z. best. Wechselkurs – die Spanien-Alternative! Zuschriften unter P 6119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschulddarlehen

ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährliestet.

Tappe, Ziegelstraße 11a
4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Top-Rendite-Angebot

25% Garantie-Rendite in 6 Monaten im Zukunftsmarkt: Exklusive Freizeit. Beteiligung ab DM 10 000,- möglich. Begrenztes Volumen.
Telefon Fa. 0 89 / 50 10 23

Verlust-Vortrag bis ca. 400 000,– DM

zu kaufen gesucht.
(GmbH-Mantel, Personen-Gesellschaft etc.)
Zuschr. u. E 6111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat

bis DM 800 000,– gesucht, erstrangige grundbuchliche Absicherung. Zuschriften unter R 6142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat DM 25 000,- gesucht,

notarielle Abwicklung, Rückzahlungsmodalitäten nach Vereinbarung. Zuschriften unter K 6137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlen Sie mehr als DM 25 000,- Steuern p. a.?

Wenn ja, zeigen wir Ihnen unverbindl., wie Sie daraus Vermögen bilden, das mind. DM 4000,- Rendite bringt.
Zuschr. u. Y 6171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12% Ausschüttung

im Durchschnitt ab 1989 geplant, bei 176% Verlustzuweisung, in 1985 103% auf die Beteiligung bei 60% Einzahlung.
Bundeszuschuß bereits ausgezahlt.
RIVE GmbH
Boeler Str. 122, 5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Hypotheken-Sonderkontingent

4,75 Zins., 98% Ausz., 4 J. *fest*, für Wohngebiete.
5,75 Zins., 98% Ausz., 4 J. fest, für Gewerbeobjekte.
Vermittelt: VHI-Agentur N. Reuter
Emil-von-Behring-Straße 3
6277 Bad Camberg
Tel. 0 64 34 / 52 29

Suche Partner

mit 200 000,- DM für Ankauf und Vermarktung eines Artikels (BDGM) im Werbebereich.
Ang. erbeten unter F 6090 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt, DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter Code 1910 W.

Antwortcoupon 1910 W
Anlagebetrag in ____
Name ____
Straße ____
PLZ/Ort ____
Telefon ____
(Bitte unbedingt angeben)

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6664058 · Telex 411641
Vertriebsbüros in
Düsseldorf, Tel. 02 11 / 68 44 24
München, Tel. 0 89 / 41 60 30

Anlageberater Immobilien

(Haupt- oder nebenberuflich)

Wir bieten erstklassige Erwerbermodelle in Hamburg u. Berlin. Unsere Programme in Spitzenlagen: Hamburg GA 1.670 m². Berlin GA 1.820 m² jeweils mit Vollfinanzierung durch Landesbanken sind sofort abschlußbereit.

Wir suchen weitere qualifizierte Anlageberater, die aus Erfahrung marktfähige Produkte und solide Partner schätzen. Wir planen längerfristig und wünschen uns eine ebenso angelegte Zusammenarbeit.

Wir bitten um tel. Kontaktaufnahme mit Herrn Danziger an diesem Sonntag: Tel. 0 40/6 79 00 15 oder während der Geschäftszeiten.

DANZIGER & WEIBEZAHL
Buchtstr. 8 · 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40/2 28 00 47

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Hotelbeteiligung im Ostseeheilbad Grömitz

Neubau mit 54 Do.-Zi., Restaurant, Tennis-/Reithalle. 20% In*vestitionszulage, 40% Abschrei*bung aus Zonenrandförderung auf Neubau. Hohe Finanzierung möglich. Von 54 Einlagen à *DM* 90 000,- sind 43 gezeichnet. Noch 11 verfügbar.
Prospekt anfordern.
LANDHAUS WIENDIEK GMBH & CO. KG, Am Schoor 46
2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 60 93

Kaufmann

49 J., seit 10 J. Geschäftsführer i. Imp./Export, Großhandel u. Industrie, sucht aktive Beteiligung im techn. Handel oder Industrie. Kapital vorhanden.
Zuschr. u. S 6209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Solide Schiffsbeteiligung

MS „ROLF BUCK": GUB ++, VZ 150 % Bundeszuschuß, kein Agio, Vollplazierung garantiert.
Tel. 04 31 / 9 33 15

Kl. Wasserkraftwerk

i. Schwarzwald, Top-Zust., gute Geldanlage f. Selbständige durch hohe Abschreibung u. jährl. steig. Rendite, beste Wartung bei geringem Aufwand, v. Priv. z. verk. VP 650 000,– DM.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96 od. 0 94 04 / 88 40

SFR-Großkredite ab 1 Mio.

zu Vorzugskonditionen, Laufz. bis 20 J., Annuitäten, für die ganze Laufzeit fest, gegen Aval, verm. J. H., Telefon 0 62 06 / 5 67 18.

Maschinenhandelsgesellschaft sucht Stillen Teilhaber

mit einer Einlage von 200 000,-, auch Befristung auf 12 Monate möglich. Sicherheiten, Maschinenlager etc. Anfragen erb. u. G 6091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Neueröffnung

eines exkl. Privatclubs. Suche Teilhaber (auch tätig, ab DM 100 000,–).
Tel. 04 21 / 59 38 33

Ankauf

titulierter Forderungen (mind. DM 500,–). Zuschriften unter H 6136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Behördlich genehmigtes Luftfahrtunternehmen

im Raume Köln–Bonn, bestehend seit 1971, zu verkaufen.
Zuschr. u. L 6094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung

BGB-Gesellschaft sucht Kapitalanleger f. Freizeit-Sport-Anlage (ab DM 50 000,-). Hohe Rendite durch optim. Standort, großes Einzugsgebiet, bewährte Konzeption.
Ang. unter E 6199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung (auch Übernahme)

an rentablen u. entwicklungsfähigen Unternehmen bis 1 Mio. v. techn. Kaufmann ges.
Ang. unt. C 6065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fremde Währungen

An- und Verkauf aller Währungen. Bankmäßige Abwicklung.
Kontaktnahme erb. u. H 6234 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stiller Teilhaber

für erstkl. Juweliergeschäft gesucht. (1 – 2 Mio.) Gute Rendite. Zuschriften unter L 6182 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,* 4300 Essen.



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

VERMIETUNGEN

GESUCHE

ANGEBOTE

SONSTIGES

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

